Beilage zu No. 1395 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 253. Düsseldorf, 1. November. 1911.

Gaumont

Gaumont

Schmugglerehre

das sensationelle Drama
in schwindelnder Höhe
erscheint am
2. Dezember.

Léon Gaumont, Berlin SW 48

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218
:: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprech-Amt VI, No. 16193. Telegr.-Adr.: Gouldhood, Berlin.

Achtung!

Die Unruhen in China

Länge 106 m Virage Mk. 8.50 extra

Tel.-Wort: China.

Ausgabe sofort!

Achtung!

Das II. italienische Korps auf dem Wege nach Tripolis

Länge 134 m Virage Mk. 10.50 extra

Tel.-Wort: Tripolis.

Bestellen Sie unsere Schlager:

Die Pulververschwörung in England

— 18. November —

Plakat Plakat

Heinrich III.

— 23. November —

Plakat Plakat

Der kleinen Prinzessin Weihnachtswunsch

oder **Im Kampf um den Thron**

— 30. November —

Plakat Plakat

Drei Meisterschöpfungen, sichern Sie sich diese. **Beschreibungen gratis und franko.**

Schlager! **Per 11. November 1911.** **Schlager!**

Dr. Garel Hama 850 m

Liebesdurstig 600 m

Die Ehebrecherin 665 m

Terje Vigen 480 m

Die Frau des Wegelagerers 335 m

Der Stiefvater 475 m

Sensations-Schlager! **Sensations-Schlager!**

Gespenster :: Der Rächer seiner Ehre

Eilt! **Eilt!** **Eilt!**

Internationalen Film-Verleih, Karlsruhe (Baden)

Filiale d. elektr. Lichtbühne, A.-G. in Zürich. **Kaiserstr. 48.** Telephon 483. Telegr.-Adresse: Elkafilm.

Verlangen Sie Offerten in 1a. Wochenprogrammen. **Sie erhalten goldgefüllte Kassen.**

Voranzeige!

Unser nächster Schlager
aus der Serie:

Heisses Blut
Sündige Liebe

erscheint am
9. Dezember!

Wenn je, so wird dieser Film überall gewaltige Sensation hervorrufen. Reservieren Sie sich also unter allen Umständen entsprechenden Platz.

Deutsche Bioskop-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236

Telephon: VI, 3224. Telegramme: BIOSCOPE.

Am

2. Dezember

erscheint das kinematographische **Kunstwerk:**

Gauklerblut

ein Drama aus dem Leben.

Hervorragende Photographie. Künstlerische Darstellung.

Akt.-Ges. für Kinematographie u. Filmverleih, Strassburg i. E

Telegr.-Adr.: **Hansbergfilm.** **Tel. Nr. 3810 u. 3880.**

Filiale: **Berlin SW. 68.,** Lindenstrasse 2.

Vertreter: **Breslau,** Hans Koslowsky, Höfchenstrasse 18
Leipzig, Hanewacker & Scheler, Pfaffendorferstrasse 20.
Wanne i. W., C. Berendonk, Kaiserpassage 5.
Flensburg, Beckmann & Bork, Holm 35.

Messters Projektion

G. m. b. H.

BERLIN S. 61

Blücherstrasse No. 31.

Telefon: Amt IV, 3026-27.

Telegramm-Adresse: KINESIS.

Soldaten-Schicksal
Drama aus dem Kriege 1870-71.
Preis inkl. Virage 428.— Mk.
Grosse Plakate.

Die beleidigte Telefonistin
Humoristisch.
Preis inkl. Virage 165.— Mk.

Voltigieren und Lanzenstechen
Militärbild.
Preis inkl. Virage 65.— Mk.

Postillon-Lied
gesungen von Karl Jörn.
64 Meter.

18. November

erscheinen bei uns 4 hervorragende Neuheiten.

Für den 2. Dezember:

Eine Reise zur Winterszeit durch das an Naturschönheiten reiche u. weltbekannte Hochtal „Ober-Engadin".

Ausserordentlich reichhaltiges und selten schönes Winterbild.

118 Meter. Preis inkl. Virage **158,36** Frcs. Tel.-Wort: **Engadin.**

Für den 2. Dezember:

Treue Liebe.

Spannende pathetische Handlung, gutes Spiel und ausgezeichnete Photographie haben in diesem Sujet ein glänzendes Film-Drama geschaffen.

205 Meter. Preis inkl. Virage **273,75** Frcs. Tel.-Wort: **Amour.**

Für den 9. Dezember:

Eine Fahrt zu den Eisenminen Skandinaviens.

Interessanter Dokumentar-Film, in welchem die ausgedehnten Anlagen sowie die einzelnen Arbeitsstätten einer der grössten skandinav. Eisenmine am Auge des Beschauers vorüberziehen.

100 Meter. Preis inkl. Virage **134** Frcs. Tel.-Wort: **Mine.**

Für den 16. Dezember:

Wie die Welt von oben aussieht

Eine Fahrt mit dem Zeppelinschen Luftschiff „Schwaben" von Gotha nach Düsseldorf.

Abfahrt von Gotha — Schloss Friedenstein — Fahrt über den Thüringer Wald — Ueberflug der Stadt Detmold — Blick in die Heide — Der Schatten des Luftschiffes — Dortmund — Ein Fabrikbrand — Ueber das rheinische Industriegebiet bei Elberfeld-Barmen — Düsseldorf — Der Rhein — Ankunft im Luftschiff-Hafen in Düsseldorf.

141 Meter. Preis inkl. Virage **188,45** Frcs. Tel.-Wort: **Gotha.**

Verlangen Sie die ausführlichen Beschreibungen unserer stetig erscheinenden Filmneuheiten.

RALEIGH & ROBERT, PARIS

für ausserdeutsche Länder:
Paris, 16, Rue Sainte-Cécile
Telegr.-Adr. **Biograph-Paris.** Tel. No. **268—71.**

für Deutschland:
Berlin W. 66, Mauerstrasse 93
Telegr.-Adresse **RALEIBERT-Berlin.**
Telephon Amt Ia. No. 7295.

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	9	bis 45
Herbst- und Winterüberzieher	„	6	„ 40
Gehrock-Anzüge, schwarz und Modefarbe	„	12	„ 50
Frack-Anzüge	„	12	„ 50
Smoking-Anzüge	„	20	„ 50
Wettermäntel aus Loden	„	7	„ 18
Hosen oder Saccos	„	3	„ 12
Stadtpelze	„	55	„ 200

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von Mk.	16	bis 55
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dess.	„	16	„ 50
Hosen in beliebigen Mustern	„	3.50	„ 14
Wettermäntel aus Loden, 1.25 bis 1,35 m lang	„	8,50	„ 18
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel	„	18	„ 28

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Mass nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Mass. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicite, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 253. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305. **Düsseldorf, 1. November 1911.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW., 29, Heimstrasse 7. Telefon Amt IV, 10607.

Zur gefl. Beachtung!

Für Briefe, Geldsendungen und Pakete ist unsere Adresse:

Verlag des Kinematograph, Düsseldorf, Postfach 71.

Für Telegramme:

Kinoverlag, Düsseldorf.

Es ist jedoch zu beachten, dass nach § 3, VII. der Telegraphenordnung vom 16. Juni 1904 (veröffentlicht durch das Zentralblatt für das deutsche Reich vom Jahre 1904, Nr. 28, Seite 229 ff.) die Anwendung einer abgekürzten Telegramm-Adresse zur Bezeichnung des Geldempfängers bei telegraphischen Postanweisungen **unzulässig** ist.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Lehrer als Zensoren.

Gerichtsassessor Dr. Albert Hellwig, Berlin-Friedenau.

Wenn die Zentralisierung der Filmzensur, welche ja fast ausnahmslos von den Fachinteressenten angestrebt wird — und zwar meines Erachtens durchaus berechtigterweise —, aus einem Traum erst Wirklichkeit geworden ist, wird auch endlich der bei dem jetzigen System, das ich als System der Dezentralisierung bezeichnen müsste, herrschende schier unvermeidliche Uebelstand beseitigt werden, dass die Zensoren fast in jedem Bundesstaat, ja in den verschiedenen Orten ein und desselben Bundesstaats nach Stellung und Bildung ganz verschieden sind: Hier hochgebildete Leute, dort untere Polizeibeamte oder mitunter an Bildung sie kaum erreichende Amtsvorsteher, hier Juristen oder Polizeibeamte, dort Geistliche oder Lehrer! Zwar würden die Urteile verschiedener Zensoren der Natur der Sache nach auch dann, wenn sie einander der Vorbildung nach vollkommen gleichwertig wären, niemals in allen Fällen miteinander übereinstimmen; dass aber bei einer derartigen Verschiedenheit der Zensoren diese naturgemässe Verschiedenheit ihrer Urteile, ohne dass dies erforderlich wäre, um ein Vielfaches vermehrt wird und dadurch unnötigerweise eine gewisse Beunruhigung in die Kinematographenindustrie getragen wird, das liegt auf der Hand. Viele von diesen abweichenden Urteilen der Zensoren wird man mit Recht als Missgriffe bezeichnen müssen, nicht immer freilich sind es die Verbote, welche man als Missgriffe bezeichnen muss, sondern nicht selten auch die Genehmigungen. In der Regel werden die Genehmigungen, die man bei objektiver Betrachtung der Sachlage — soweit dies bei dieser Materie überhaupt möglich ist — nicht billigen kann, von unteren Polizeiorganen oder ungebildeten Amtsvorstehern ausgesprochen worden sein; umgekehrt werden die nicht zu rechtfertigenden Verbote sehr häufig auf Einflüsse von Geistlichen und Pädagogen zurückzuführen sein.

Es dürfte daher für die Fachinteressenten von besonderer Bedeutung sein, wenn wir hier einmal die gegenwärtige Lehrerzensur untersuchen und ihre juristische Berechtigung sowie die Frage, ob sie als zweckmässig zu erachten ist, untersuchen.

Die positiven Materialien, welche mir in dieser Beziehung zu Gebote stehen, sind nicht allzu umfangreich, werden aber doch gewisse Rückschlüsse mit hinreichender Sicherheit gestatten. Ich habe meine Materialien zum Teil den Fachblättern entnommen, zum Teil aber auch einer Umfrage, die ich Anfang dieses Jahres an etwa 60 Polizeiverwaltungen in den verschiedenen deutschen Bundesstaaten gerichtet habe. Da immerhin nur einige dieser gut 60 Polizeiverwaltungen von einer Mitwirkung der Lehrer bei der Filmzensur Mitteilung gemacht haben, wird man erfreulicherweise annehmen dürfen, dass dies System zur Zeit nicht allzu verbreitet ist. Dennoch aber erscheint eine kurze Besprechung dieser Frage durchaus angebracht, einmal weil zu vermuten ist, dass besonders auf dem Lande die Lehrer und Geistlichen weit häufiger die Funktionen eines Zensors ausüben, und ferner weil die Tendenz besteht, den Einfluss der Pädagogen auf die Zensur auszudehnen. Denn die Lehrerschaft hat sich in den letzten Jahren, wie ja allen Lesern dieser Zeitschrift zur Genüge bekannt ist, sehr rege mit der Frage der Hebung der Kinematographie beschäftigt und hat immer mehr versucht, sich einen massgebenden Einfluss bei der Auswahl der Films zu sichern.

Wie den Lesern gleichfalls, wenn auch nur aus den nichts weniger als objektiven Berichten der Fachblätter über mein Buch über die Schundfilms, bekannt, bin ich

keineswegs ein Freund der Schundfilms im ethischen Sinne, d. h. derjenigen Films, von denen man eine ungünstige moralische Beeinflussung namentlich der Jugend befürchten kann und befürchten muss. Ebenso wie ich aber gegen die Auswüchse des Kinematographengewerbes zu Felde ziehe, ebenso bekämpfe ich aber auch das, was mir an den Anforderungen der Polizeibehörden oder der Pädagogen gesetzlich nicht zulässig oder nicht zweckmässig erscheint. Insbesondere bin ich durchaus nicht der Meinung, dass man die Zensur gar nicht scharf genug handhaben könne, glaube vielmehr, dass eine zu strenge Zensur nicht minder ungerecht und ungeeignet ist als eine allzu laxe, denn die Zensur soll die widerstreitenden Interessen der Allgemeinheit und der Kinobesitzer in gerechter Weise miteinander ausgleichen. Da die Lehrer der Natur der Sache nach in der Regel geneigt sein werden, den extremsten Standpunkt bei der Zensur einzunehmen, aus dem Kinematographentheater eine Schule zu machen, nicht nur den ethischen Schundfilm zu verbieten, sondern auch den ästhetischen Schundfilm nicht zuzulassen, so bin ich keineswegs ein Freund der Lehrerzensur. Allenfalls könnte man sich die Lehrerzensur noch dann gefallen lassen, wenn sie sich auf eine beratende Tätigkeit bei der für Kindervorstellungen bestimmten Films beschränkt; eine autoritative Mitwirkung der Lehrer bei der Filmzensur für Erwachsene oder gar das Legen der ganzen Zensur in die Hände von Geistlichen oder Lehrern an Stelle der Verwaltungsbeamten halte ich für einen argen Missgriff.

Ich bin aber nicht nur der Meinung, dass diese Lehrerzensur nicht zweckmässig erscheint, sondern glaube auch, dass diese Zensur — wenigstens in ihrer reinsten Form — auch mit dem geltenden Recht nicht in Einklang zu bringen ist.

Ich will nun im folgenden kurz die mir bekannt gewordenen Materialien wiedergeben — für Mitteilung weiterer Materialien wäre ich sehr dankbar — und dann am Schlusse meine Rechtsansicht begründen, dass diese Lehrerzensur rechtlich unzulässig ist.

In Bayreuth wird bei den Kindervorstellungen das Programm jedesmal durch einen Polizeibeamten und durch einen Lehrer gemeinschaftlich geprüft. Hier dürfte der Lehrer nur als sachverständiger Beirat fungieren.

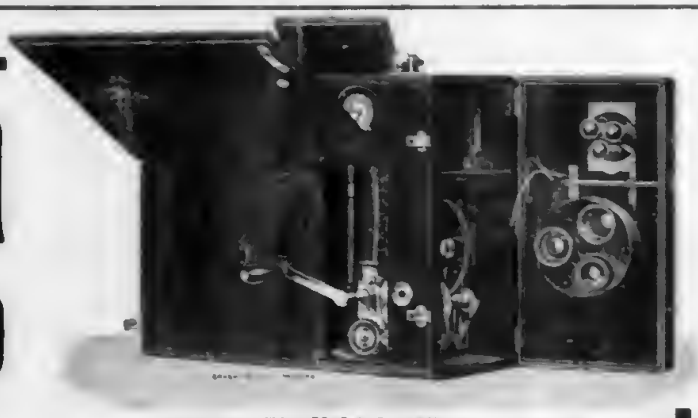
Aehnlich wird in München nach einer Vereinbarung zwischen der Polizeidirektion und der Lokalschulkommission neuerdings in zweifelhaften Fällen ein Schullehrer hinzugezogen; die eigentliche Ausübung der Zensur bleibt aber bei der Polizei.

In Solingen wird die Kinderzensur angeblich im Verein mit der Kreisschulinspektion ausgeübt.

In Auerbach i. V. werden die für Kindervorstellungen bestimmten Films von einem Polizeibeamten und zwei Lehrern begutachtet. Trotzdem hier die Lehrer in der Majorität sind, wird man bis auf weiteres annehmen dürfen, dass sie nur als sachverständiger Beirat dienen sollen; vielleicht handelt es sich um einen Volksschullehrer und einen Oberlehrer.

Gegen eine derartige gemischte Zensur, im Gegensatz zu der reinen Polizeizensur, wie sie zweifellos an den meisten Orten besteht, wird sich kaum etwas einwenden lassen, jedenfalls nicht vom juristischen Standpunkte aus, da es der Polizei unbenommen bleiben muss, sich in schwierigen Fragen vor der Entscheidung eines sachverständigen Beirats zu bedienen. Ob diese gemischte Zensur allerdings auch vom Standpunkte des Gesetzgebers aus wünschenswert erscheint, das ist eine andere Frage. Mag auch vieles zu ihren Gunsten angeführt werden können, so muss man sich aber doch bewusst sein, dass durch das Hineintragen

Ernemann Aufnahme-Kino



(Aufnahme-Kino-Modell B geöffnet.)

(Aufnahme-Kino-Modell A mit Kopier-Einrichtung.)

Berechnen Sie mal die vielen Vorteile

die Ihnen Eigen-Kino-Aufnahmen von lokalem Interesse bringen: eine vorzügliche Reklame, ein vollbesetztes Haus und grossen Gewinn. — Das schönste Drama, die interessantesten Reisebilder verblassen gegen einen Film, auf dem das Publikum sich selbst, Freunde oder Bekannte sehen kann. — Unsere Normal-Aufnahme-Kinos Modelle A und B, sind speziell für solche Aufnahmen konstruiert und denkbar einfach in der Bedienung. — Das Entwickeln und Kopieren der Films übernehmen auch wir, falls gewünscht. — Preislisten und Kostenanschläge bereitwilligst gratis!

Heinrich Ernemann A.-G., Paris und Dresden 156.

Achtung! Achtung!

Betrifft

B-B-FILM

Von den 1170 Metern **Negativ** meines **Novemberprogramms** sind über 600 Meter **unbrauchbar** geworden. Ueber die Ursachen möchte ich mich augenblicklich nicht auslassen, behalte mir aber weitere Erklärungen vor.

Die Erfolge des Reisenden auf **der ersten Tour** waren **glänzende.** Ich bin überzeugt, dass mir die Sympathien der Käufer auch erhalten bleiben, wenn ich mein Novemberprogramm auf den Monat Dezember verlege. Der beste Monat der Saison mit hervorragenden Aufträgen ist zwar für mich verloren gegangen, aber ich garantiere für künstlerische, einwandfreie Neuaufnahmen der Sujets und **prompteste Lieferung** zu den unten angegebenen Daten.

Hochachtungsvoll

Bolten-Baeckers.

9.	Am **Dezember 1911**	**Leo Sapperloter** Das beste kinematogr. Lustspiel
16.	Am **Dezember 1911**	**Der dankbare Amor** Ein Idyll aus der Biedermeierzeit
23.	Am **Dezember 1911**	**Die Blinde** Der Roman eines hässlichen Mannes
30.	Am **Dezember 1911**	**Was dem Kinde fehlt** Burleske

Zu allen Bildern prachtvolle Kunstdruckplakate!

Die B-B-Films erscheinen nach wie vor im Verlag der

Film-Compagnie Paulus & Unger, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 228

Telephon: Amt 6, No. 16620. KOMET-FILM **Telegr.-Adr.: Filmco Berlin.**

Ranstädter Steinweg 4

LEIPZIG

Telegrammadresse: « Film-Monopol » Fernspr. No. 20060

Verlangen Sie sofort Offerte.

Noch frei ab 9. Dezember 2., 3., 4. Woche

Sie werden bestimmt unser Abnehmer.

Sie werden bestimmt unser Kunde!

:: Wir bieten nie gekannte Vorteile ::

Jeder Schlager im Programm.
Alle Wünsche unserer Kunden werden erfüllt.
Kolossales Reklame - Material.

Allgemeine Deutsche Film-Gesellschaft m. b. H.

pädagogischer Gesichtspunkte unter Umständen leicht ein suggestiver Einfluss nach der Richtung hin ausgeübt werden kann, dass auch solche Films verboten werden, welche zwar vom ästhetischen oder pädagogischen Standpunkt aus als nicht einwandfrei anzusehen sind, die aber dennoch nicht aus polizeilichen Gründen verboten werden könnten.

Schon deshalb, weil diese Gefahr bei der Lehrerzensur, wie sie sich hier und da auch findet, in noch weit höherem Grade vorhanden wäre, müsste man dies dritte Zensursystem meines Erachtens unbedingt verwerfen.

In Augsburg sind von der K. Stadtschulkommission für den Besuch der Kinematographen durch Schulpflichtige besondere Bestimmungen erlassen. In diesen Bestimmungen heisst es: „Das Programm ist mindestens einen Tag vor der Aufführung im Bureau der Kgl. Stadtschulkommission einzureichen. Die zur Vorführung gelangenden Films werden regelmässig von Beamten der Schulverwaltung geprüft. Zur Ergänzung dieser Bestimmungen ist durch Plenarbeschluss vom 22. Januar 1911 von dem Stadtmagistrat u. a. die Zulassung von weiteren Kinematographentheatern von der Bedürfnisfrage abhängig gemacht und des weiteren bestimmt, dass die zur Vorführung gelangenden Bilder fortan vorgängig durch einen Polizeibeamten sowie ein Organ der Schulverwaltung regelmässig zu prüfen seien. In Punkt 7 des Plenarbeschlusses heisst es dann wörtlich: „Die von der K. Stadtschulkommission getroffenen Bestimmungen, wonach der Besuch der Kinematographen den Schulkindern nur in Begleitung Erwachsener gestattet, den Kinematographenbesitzern auf Ansuchen jedoch die Veranstaltung von sogenannten Kindervorstellungen erlaubt werden soll, deren Besuch den Schulkindern bei vorliegendem einwandfreien Programm und bei vollständigem Ausschluss eines Wirtschaftsbetriebes auch ohne Begleitung Erwachsener freigestellt ist, werden gebilligt und es wird für die Durchführung dieser Bestimmungen auch polizeiliche Hilfe in den gesetzlich gebotenen Grenzen in Aussicht gestellt.“ Hiernach scheint mir gegenwärtig in Augsburg bei den Vorstellungen für Erwachsene und für Kinder in Begleitung Erwachsener zwar das gemischte System zu herrschen, bei den Kindervorstellungen aber unter Billigung der Polizeibehörde die Lehrerzensur zur Anwendung zu gelangen.

Diese Augsburger Verhältnisse haben der neuen Nürnberger Verordnung über die Kindervorstellungen zum Vorbild gedient, denn in den Erläuterungen, welche dieser Verordnung beigegeben wurden, heisst es ausdrücklich, dass diese Bestimmungen sich im wesentlichen an die von Augsburg, welche sich dort bewährt hätten, anlehnten. Bezüglich der Zensur wird ausgeführt: „Bei einem jeden Kinematographentheater sind die Films für Jugendvorstellungen regelmässig von einem Beamten des Magistrats (das ist der jeweilige Ueberwachungsbeamte) und von drei

Goldene Medaille 1908 Goldene Medaille 1908

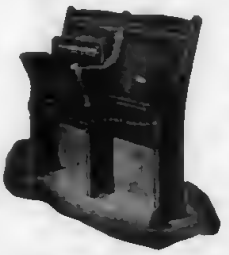
Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 194. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Musterlager:

Berlin · Charlottenburg · Frankfurt a. M. · Flensburg · Hamburg



Hannover · Köln · Dresden · Basel · Brüssel

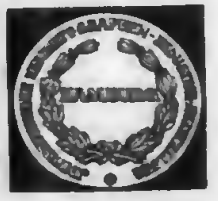
Gesetzlich geschützt

Spezialfabrik für Theater-Klappstühle
mit eingelegten Metall-Leisten.
Kostenanschläge mit illustrierten Katalog kostenlos.

Spezialität: **Reklamefilms, Filmtitel, Lokalaufnahmen**
in jeder gewünschten Ausführung fertigt sauber und billigst
Martin Kopp, München, Zieblandstrasse 19.
Prospekte gratis und franko. 857 Prospekte gratis und franko.

Idealste Projektions-Fläche

„Triumph“
An Effekt alles übertreffend! Sonnenhelle, klare, plastische Bilder! Bis 75% Stromersparnis! Unbeschränkte Haltbarkeit! Man verlange Prospekt! Lieferung baldigst!
Julius Schweikart, Leipzig
Fichtestr. 4 Fernspr. 8737.



Fritz Gilles
Berlin O. 17, Warschauerstrasse 39/40
Hochbahn-Station Warschauer Brücke. Stadtbahn-Station Warschauer Brücke.

Programme
ca. 1500 m in schwimmischer Zusammenstellung verleihe bei 1 und 2maligem Programmwechsel in allen Preislagen

Leer 400 000 m Films von 10 Pfg. pro Meter an zu verkaufen.

Verlangen Sie Offerte.
Telefon: Amt 7, 4537. Telegramm-Adresse: Gilesfilm, Berlin.

Verkauf erstklass. Apparate.

Aus meiner Schlagerabteilung sofort frei:
Unter dem Joch, col.; Der Kurier von Lyon; Opfer des Alkohols; Der Aviatiker und die Frau des Journalisten; Trojas Fall, col.; Die Jugendsünde; Die Goldbraut; Glockengiesser zu Breslau; Der Skandal; Die weisse Rose der Wildnis.
Ferner ab 21. Okt. (2. Woche) u. folgende Wochen zu vergeben
Das Opfer des Mormonen.

Notieren Sie

und verlangen Sie
umgehend Offerte.

Wir bieten Ihnen

sofort eine erste Woche

desgleichen **eine 3. Woche** unter günstigsten Bedingungen mit **vornehmer, reichhaltiger** Reklame u.

mit grossen Schlagern im Programm

ohne Preiszuschlag. Einige spätere Wochen-Programme sofort lieferbar.

Film-Handels-Gesellschaft

Berlin W. 35 **m. b. H.**

Kurfürstenstrasse 149
Ecke Potsdamerstrasse.

Telefon Amt Nollendorf 2639. — Telegr.-Adr Rüdifilm, Berlin

Schulmännern, welche von der Kgl. Lokalschulkommission Nürnberg für jedes Kinematographentheater besonders aufgestellt und benannt werden, gemeinschaftlich zu prüfen. Die Mehrheit der Anwesenden entscheidet. Bei Stimmengleichheit gibt der an Lebensalter Aelteste als Vorsitzender den Ausschlag." Wenngleich formell auch hier eine gemischte Kommission besteht, so kann man doch tatsächlich von einer reinen Lehrerzensur sprechen, denn einmal sind die drei Lehrer gegenüber dem einen Polizeibeamten in der Mehrheit, und dann gibt vor allem nicht der Polizeibeamte den Ausschlag, sondern die Stimmenmehrheit, d. h. in der Praxis vermutlich fast immer die Lehrer, insbesondere wenn die Lokalschulkommission so vorsichtig ist, möglichst nur solche Lehrer in die Kommission für die Jugendvorstellungen zu wählen, welche an Jahren älter sind als der betreffende Polizeibeamte.

Dass ich eine derartige Regelung nicht für zweckmässig halte, habe ich schon angedeutet. Ich halte sie aber auch nicht für rechtlich zulässig, denn wenigstens für Preussen — und vermutlich auch für Bayern — ist nach der ständigen Rechtsprechung der höchsten Gerichte eine Uebertragung polizeilicher Befugnisse an andere Behörden, wie beispielsweise an den Magistrat oder an fiskalische Forstbeamte, unzulässig, ja nicht einmal die Uebertragung von Befugnissen, die der höheren Polizeibehörde zustehen, an die untere. Deshalb hat auch die 4. Strafkammer des Landgerichts zu Chemnitz eine Bekanntmachung der Bezirksschulinspektion I in Chemnitz, durch die Kinematographentheaterbesitzer mit Strafe bedroht wurden, wenn sie Kindern Zutritt gewährten, mit Recht für rechtsungültig erklärt. Später ist diese Bekanntmachung von der Polizei erlassen worden nach Gehör der Bezirksschulinspektion Chemnitz I; diese Verordnung ist sodann durchaus mit Recht von dem Oberlandesgericht Dresden als rechtsgültig bezeichnet worden. Ich zweifle nicht, dass, wenn es zu einem Prozess kommt, die Kinematographenbesitzer auch in Bayern ein Urteil dahin erwirken werden, dass die Lehrerzensur nach Augsburger oder Nürnberger Beispiel ungültig sei.

Gute Kino-Aussichten in Sibirien.

(Eigenbericht aus Wladiwostock.)

Der russisch-japanische Krieg hatte Sibirien mit einem internationalen Tingeltangeltum niedrigster Art überschwemmt. Seit dem Ende des Krieges ist dann ein sehr bemerkenswerter und erfreulicher Rückschlag eingetreten: man sucht im Variété die K u n s t. Das äusserliche Zeichen dieses Rückschlages ist die bei der sibirischen Bevölkerung immer grösser werdende Beliebtheit, deren sich kinematographische Vorführungen erfreuen.

In dieser Beziehung ist zur Zeit ein recht gutes Geschäft nach Sibirien durch Lieferung von Films zu machen, und ich habe allen Grund zu der Behauptung, dass d e u t s c h e Lieferanten von Films die beste Aussicht haben, weit mehr, als Engländer und Amerikaner, die sich gleichfalls um Verkäufe nach Sibirien lebhaft bemühen. Die Engländer und Amerikaner begehen nämlich den Fehler, dass sie ihre Angebote und Anpreisungen nach hier in englischer Sprache machen. Das Englische aber, das sonst im ganzen fernen Osten die allgemein gekannte Verkehrs- und Handelssprache ist, erstreckt diese Eigenschaft nicht auf Sibirien. Hier hört der englische Zauber auf, und D e u t s c h ist nächst Russisch die Sprache, in der Angebote gemacht werden müssen.

Der z w e i t e Grund, dass die deutsche kinematographische Industrie einschliesslich der Maschinen, Ausrüstungs- und Ausstattungsstücke und alles dessen, was

Unentbehrlich für Kinematographen-Aufführungen

Philipps „Duplex"

Nur höchste Auszeichnungen und goldene Medaillen.
„Grand Prix" Weltausstellung Brüssel 1910.

Dieses Instrument bildet:

Das Ideal des Kinematographen

da es ermöglicht, ohne Unterbrechung der Musik ernste Melodien auf heitere durch leichteste Handhabung folgen zu lassen. — Besetzung: Klavier mit Harmonium, Klavier allein, Harmonium allein, je nach Belieben.

Frankfurter Musikwerke-Fabrik

J. D. Philipps & Söhne, Aktien-Gesellschaft

Frankfurt a. M.

Filialen in Berlin, Leipzig, Heidelberg, Metz und Brüssel.

— Bitte Offerten einholen. —

Folgendes Urteil erreicht uns von Herrn Franz Guth, Inhaber des Ersten Brüxer Elektrotheaters in Brüx (Böhmen):

Da ich nun mit dem Instrumente bereits 14 Tage praktisch im Theater arbeite, auch schon zweimal 11 Stunden ohne Unterbrechung, muss ich Ihnen nur meine vollste Anerkennung mitteilen, das Instrument gefällt mir von Tag zu Tag besser.

MAJA DOR

Ein Deutscher „KINO“ Projektions Apparat ohne Tadel

Johannes NITZSCHE Leipzig-Tauchaerstr. 28-30

E.W.

Telegramm-Adresse: Bionitzsche, Leipzig. Fernsprecher: 19319 und 4125.

Filialen: Prag, Böhmen, Ferdinandstr. 35.
Breslau, Schles., Theaterstr. 8/9.

zu einem Kinotheater gehört, in Sibirien gute Aussichten hat, ist der, dass Deutschland jetzt, seitdem Russland nach dem Kriege seinen Widerstand gegen die Errichtung ausländischer Konsulate in Sibirien aufgegeben hat, zwei Konsulate hier besitzt, ein Berufskonsulat in Wladiwostock und ein Wahlkonsulat in Ormsk. Zwar hat auch England gleichzeitig in den gleichen Städten Konsulate errichtet. Aber die deutschen Konsuln arbeiten viel eifriger und erfolgreicher für den Handel ihres Landes als die englischen, während man sonst immer die umgekehrt gestimmten Glocken läuten hört. Deutsche Interessenten, welche ihre Angebote an die beiden Konsuln richten mit der Bitte um Weitergabe an die geeigneten Stellen, werden schwerlich getäuscht werden, ebensowenig wie etwaige Unternehmer, die sich um Rat und Auskunft an die Konsulate wenden.

Die Aufnahme kinematographischer Bilder mit Hindernissen.

(Mühsale und Gefahren der Kalem-Truppe auf der „Grünen Insel".)

Als die von der Kalem-Co. für die Aufnahme irischer Bilder eigens zusammengestellte Gruppe von Schauspielern im Juni d. J. sich auf der „Balttic" einschiffte, um die Reise nach der „Grünen Insel" anzutreten, wurden die Teilnehmer zu dieser angenehmen Tour von allen Seiten beglückwünscht. Die Nachrichten, die später von Mitgliedern der Expedition aus Irland eintrafen, zeigten indessen bald, dass diese durchaus nicht auf Rosen gebettet waren. Aus Briefen an ihre amerikanischen Freunde ging hervor, dass die Schauspieler oft mit den grössten Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Ein Bericht, welcher von Miss Gene Gauntier am 4. August von Beaufort (Grafschaft Kerry) aus an die „Moving Picture World" gesandt wurde, gibt uns ein Bild von den Strapazen, welche die vier leitenden Schauspieler durchzumachen hatten, um einige Szenen eines irländischen Fischfangs auf die Platte zu bannen. Geben wir Miss Gene Gauntier selbst das Wort:

„Gestatten Sie mir, Ihnen eine Schilderung von 17 bangen Stunden zu geben, die ich und meine Begleiter hier erlebt haben.

Nach einer wilden Jagd um die Küste Irlands nach Felsen und altmodischen Fischerdörfern landete unsere Gesellschaft, bestehend aus den Herren Olcott, Hollister, Donaldson und mir selbst, in Houth in der Nähe von Dublin, wo jetzt die Heeringsschwärme ziehen. Dort trafen wir Vorbereitungen zu einer Ausfahrt in einem kleinen Dampfer, um einige interessante Szenen aus dem Fischfang, darunter das Legen und Einholen der Netze, aufzunehmen. Um 3 Uhr gingen wir an Bord des kleinen Fahrzeuges, auf dem ein recht unangenehmer Fischgeruch sich überall bemerkbar machte. Das Schiff enthielt eine winzigkleine

Film-Gesellschaft
m. b. H.
A. Staehle, München, Karlstr. 45,
Telephon 14 464, Telegramm-Adresse: Filmgesellschaft
verleiht erstklassige Schlagerprogramme bei ein- und zweimal. Wechsel in allen Preislagen.
Folgende Schlager verleihen wir auch einzeln:
Enoch Arden :-: Die Entstehungsgeschichte des deutschen Heeres
Aviatiker u. Frau des Journalisten
Im Urwald verloren!
Der Traum des Spielers ◎ Dancing Girl ◎ Armband der Gräfin ◎ Edelmut unter Feinden.
Zu besetzen eine 5., 6. und 7. Woche.

Für Kino-Aufnahmen
verwende man nur
Astra-Negativ-Film
Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.
Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,
Köln am Rhein : Frankfurt am Main
Telephon 1506. Telephon 1747.

Gloria-Lichtschild
D. R. G. M.
das beste aller Lichtschilder, bisher unerreichter Lichteffekt bei geringstem Stromverbrauch. Gleichzeitig vornehmes Reklameschild für Tageswirkung.
Alleiniger Fabrikant:
Oscar Burkhardt, Abt. A., Frankfurt a. M.
Firmenschilder-, Lichtschilder- und Schaukasten-Fabrik.
Wiederverkäufern höchsten Rabatt.
615

WARNUNG!

Am 25. Okt. wurden mir durch Einbruch folgende Films

GESTOHLEN

Im Automobil durch die Schluchten von Verdon — Die Jugendsünde — Die Brummfliege — Affe des Photographen — Tonbild Two steep — Opiumträume (Monopolfilm).

Ich warne vor Ankauf und bitte etwaige Vorführungen mir oder der **Düsseldorfer Film-Manufaktur, Ludwig Gottschalk, Düsseldorf,** anzuzeigen. Belohnung zugesichert.

Carl Schäfer, Salamander-Kinematograph, Velbert (Rhld.)

PROGRAMME des Globus-Film-Verleih-Institut

Telephon 7184 **G. m. b. H., LEIPZIG** Tauchaerstrasse 9

Telegramm-Adresse: „Globusfilm".

geniessen den besten Ruf und erfreuen sich dauernder Nachfrage.

Auszug unserer letztwöchentlichen Schlager, die wir auch im Programm mitliefern:

Eine Geldheirat	384 m	Die Braut von Messina		339 m	**Nach Erscheinen:**		
Die Nilbraut	388 m	Getreu seiner Fahne		310 m	**Bauernehre**		352 m
Apachenaufstand	315 m	Verlorenes Glück		314 m	Mit der Waffe in der Hand		349 m
Madame Rex	315 m	Nachbar und Nachbarin	h.	200 m	Aus eigener Kraft		339 m
Frau Potyphar	435 m	**Das Armband der Gräfin**		507 m	Traum eines Spielers		400 m
Opfer des Alkohols	795 m	Die Damen vom Ballett	h.	215 m	**Zwei Welten**		630 m
Dunkle Existenzen	975 m	**Napoleon**		610 m	Im Urwald verloren		310 m
Die Ballhaus-Anna	950 m	**Der Aviatiker und die Frau des Journalisten**		1160 m	**Sündige Liebe**		1080 m
Der Kampf auf der Klippe	321 m						
Edelmut unter Feinden	435 m	Die Douche	h.	234 m			

Aeltere Schlager: Kurier Lyon — Gefährliches Alter — Sherlock Holmes contra Prof. Moyarti — Der Erbe von Bismreed — Trojas Fall — Versuchungen der Großstadt etc. etc. bei billigster Berechnung auch im Tagesprogramm.

WOCHEN-PROGRAMME tadellos in Schicht und Perforation, bei einmaligem Wechsel von Mk. 40.— an, bei zweimaligem Wechsel von Mk. 52.— an.

Billige Sonntagsprogramme! :: Man verlange sofort Offerte!

Kabine, in der ausser verschiedenem Gerümpel ein kleiner Kessel zur Erzeugung der zum Einziehen der Netze erforderlichen Dampfkraft untergebracht war. Die Hitze in diesem Raume war fast unerträglich.

Bereits 15 Minuten nach der Abfahrt befanden wir uns auf hoher See, auf welcher unser kleines Boot wie eine Eierschale tanzte. Noch bevor wir die erste Aufnahme begonnen hatten, wurde unser Mr. Hollister, der den Aufnahmeapparat bedienen sollte, von einem bösen Uebel, der Seekrankheit, befallen und blieb für die ganze Zeit der Reise — 17 Stunden — unfähig, seinen Posten auszufüllen. Die übrigen Teilnehmer fühlten sich noch leidlich wohl. Unaufhörlich schlugen die Wellen in unser Boot, so dass es nicht möglich war, sich ohne Hilfe eines Matrosen auch nur einen Schritt fortzubewegen. Mr. Hollister wurde so krank, dass er sich nicht mehr aufrecht halten konnte nnd stöhnend am Boden lag. Deshalb trat Mr. Olcott für ihn ein, brachte den Aufnahmeapparat zur Aufstellung und drehte die Kurbel, während zwei Matrosen ihn fortwährend festhalten mussten. Kaum war die Aufnahme beendet, so fiel er blass und halb ohnmächtig nieder. Es war wirklich eine Aufnahme mit Schwierigkeiten. Mr. Olcott und Mr. Donaldson wurden nacheinander seekrank, nur ich selbst blieb munter und wurde nur hin und wieder von einem kleinen Unwohlsein befallen. Die Matrosen meinten, dass die See seit langer Zeit nicht so stürmisch war als an diesem Tage. Die Nacht brach an und ein triefender Regen setzte ein. Ich weigerte mich entschieden, in die Kabine, die einem Backofen glich, einzutreten. Die Matrosen richteten uns infolgedessen ein Lager auf Deck her. Segeltuch wurde auf dem Hinterdeck aufgespannt und mein Lager so hergerichtet, dass ich zwischen zwei Spanren eingeklemmt lag und nicht vom Deck abrollen konnte. Auch meine Begleiter erhielten eine ähnliche Lagerstätte zugewiesen. In Fusshöhe über unseren Häuptern wurde ein zweites Segeltuch ausgespannt, das uns gegen den Regen schützen sollte. Trotzdem diese Lagerstätte feucht und kalt war, schlief ich bald ein, denn ich war todmüde. Plötzlich erwachte ich infolge eines unangenehmen Drucks, den ich auf meiner Stirn spürte. Als ich die Hand erhob, merkte ich, dass das Segeltuch dicht über meinem Gesicht hing. Das Regenwasser hatte sich oben gesammelt und seine Last drohte uns zu erdrücken. Da schlug eine Welle durch die Klüsenlöcher und überschwemmte den Raum unter dem Segel, auf welchem wir ruhten. Meine Leidensgefährten hatten nun vollkommen genug und schickten sich an, in die Kabine hinabzusteigen; ich konnte mich dazu jedoch nicht entschliessen, denn ich wusste, dass ich in dem kleinen, schlecht ventilierten Raum auch seekrank werden würde. So blieben wir denn auf Deck, unterhielten uns, schliefen ein, um bald wieder zu erwachen, ein jeder sehnsüchtig das Herannahen des Mor-

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Der dunkle Punkt, 1050 m, ab 9./12. **Die Asphaltpflanze,** 895 m, ab 2./12. **Ein Liebesleben,** 895 m, ab 25./11. **Versengende Gluten,** 550 m, ab 25./11. **Der Rächer seiner Ehre,** 1000 m, ab 18./11. **Dr. Gar si Hama,** 850 m, ab 11./11. **Liebesdurst,** 600 m, ab 11./11. **Die vier Teufel,** 1100 m, ab 4./11. **Enterbte des Glücks,** 795 m, ab 4./11. **Brennende Triebe,** 1000 m, ab 28./10. **Tragödie eines Streiks,** 340 m, ab 28./10. **Gift,** 386 m, ab 28./10.

Ferner:

Verirrte Seelen, 880 m. **Die Macht einer Frau,** 400 m. **Das Opfer des Mormonen,** 1235 m. **Marianne, ein Weib aus dem Volke,** 800 m. **Aus Deutschlands Ruhmestagen,** 480 m. **Sündige Liebe,** 1080 m. **Die Jugendsünde,** 1155 m. **Der Schandfleck,** 980 m. **Das Mädchen vom Kriegsruf,** 530 m. **Der Aviatiker u. die Frau d. Journalisten,** 1160 m. **Das Armband der Gräfin.** Edelmut unter Feinden. **Frau Potiphar. Die Opfer des Alkohols. Das Leben — eine Enttäuschung. Die Geldheirat. Das befreite Jerusalem** 1100 m. Der Stationsvorsteher von Einsiedel. Duell ohne Zeugen. Moderne Hochstapler. **Heisses Blut. Das gefährliche Alter. Trojas Fall. Versuchungen der Grossstadt. Weisse Sklavin III.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtliche auf dem Weltmarkte erscheinenden hervorragenden Film-Neuheiten.

Verlangen Sie Offerte! Schreiben Sie sofort!

Filmverleih-Centrale Th. Scherff

Teleph. 12369 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel zu denkbar günstigsten Bedingungen. Reichhaltiges Reklamematerial. Plakate. Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme billigst.**

2 Programme 14 Tage gelaufen, sofort frei.

Metallfaden-Lampen

75% Stromersparnis | 16, 25, 32, 50 Kerzen 110 Volt / 125 „
1000 Std. Brenndauer. | Mark 1.10, excl. Steuer, netto Kasse.

Louis Kehe, Hannover, Metallfadenlampen-Grosshandlung.

Noris-Stahl-Kino Modell 1911

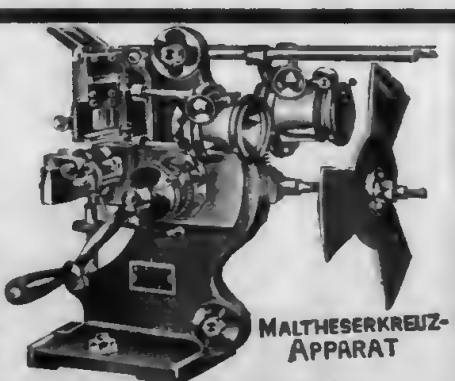
(Patent)

Unerreicht einfache Konstruktion.
Filmmerfrei. Lichtsparend.
Höchste Präzision.
Dauernd ruhig. Filmschonend.

Seischab & Co., Nürnberg III

Spezial-Fabrik kinematogr. Apparate

Telegr.-Adr.: Kinowerke. Fernsprecher No. 7063.



Vertretungen u. Musterlager: Hamburg: Heinr. Ad. Jensen, Hühnerposten 14. Chemnitz: Creuts & Werner, Königstr. 24. Wien I: John Schmidt, Wollzeile 25. Budapest: Franz Cantor, Sandor-ter 4. St. Petersburg: N. Schlicht, Mittlerer Prospekt 62. Bukarest: J. Kuis, Strada Belvederei 7. Eindhoven (Niederlande): B. Vissers.

3
Films, die Geld einbringen.

Gottschalk-Films

am letzten Sonntag herausgegeben.

3
Glücksnummern muss jedes Theater spielen.

„ZOUZA“

Tragödie in 2 Akten. Hauptdarsellerin **Mlle. Polaire.**

Alle Wochen und Erstaufführungsrechte frei.

Ausgabetag:

18. November.

Die grosse Montmartre-Tragödie (Mlle. Polaire)

„Lebensfreude“

2 Akte. Im 1. Akt: Tänze im „Bal Tabarin“, „Cancan“, „Quadrille“ (Ballett, Mlle. Polaire).

Das sensationelle, mimische Drama:

Am 9. Dezember

„GELD“

in 2 Akten. Zu sämtlichen drei Kassen-Stücken wunderbares Reklame-Material. Wirkungsvolle Buntdruckplakate, Klischeeplakate etc. Für alle drei Sujets „Erstaufführungsrechte“ und

Jede Woche noch zu verleihen.

„Zouza“ „Lebensfreude“ „Geld“

zu dieser Saison spielen, heisst für jeden Theaterbesitzer **„sein Schäfchen ins Trockene bringen“.**

Man bestelle bei:

Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk, Düsseldorf, Centralhof, Fürstenplatz

Telephon: 8630 und 2631. **Telegramm-Adresse: Films, Düsseldorf.**

Vertreter:
für Berlin **Oskar Lange, Berlin SW.,** Friedrichstrasse 247. Telephon: Amt VI, No. 6194.
„ Schlesien **Hans Koslowsky, Gleiwitz,** Augustastrasse 10.
„ Norddeutschland **Gg. Kiesewetter, Berlin-Charlottenburg,** Leonhardstr. 10.
„ Mitteldeutschland **Max Böhnisch, Porta Westfalica.**
„ Bayern **Julius Baer, München,** Elisenstrasse 7.
„ Süddeutschland **Frankfurter Film Co., G. m. b. H.,** Schanmainkai 3. Tel. Amt I, 1858.
„ Königreich und Provinz Sachsen **Hanewacker & Scheler, Leipzig.**

gens erwartend. Wir hörten die Fischer heraufkommen und waren ausserordentlich froh, denn wir glaubten, dass die Leute sich jetzt zum Heben der Netze anschicken würden; jemand fragte nach der Zeit. „Ein Uhr", war die Antwort.

Doch wie alles Ungemach nur zeitlich ist, so wurden wir auch schliesslich von unseren Leiden erlöst. Um 8½ Uhr erreichten wir endlich den Hafen. Zwanzig Stunden hatten wir ohne Nahrung zugebracht, obgleich wir einen Korb mit den feinsten Leckerbissen mitgenommen hatten.

Unsere Aufnahmen aber waren gemacht und das Bewusstsein, unsere Aufgabe erfüllt zu haben, liess uns die ausgestandenen Strapazen vergessen.

Wir haben zwei kinematographische Bilder aufgenommen, die während der Heimfahrt und in New York vollendet werden, Bilder wie „Ein braver Sohn Alt-Irlands". Beide sind Bilder aus dem Fischerleben, die jedoch voneinander grundverschieden sind. Während das eine Bild die Heringsfischerei behandelt, bildet das andere die Grundlage für das zweite. Wir vollenden noch in dieser Woche das Bild „Arrah Na Pogue" und haben alsdann nur noch drei Aufnahmen zu machen. Wie glücklich werden wir sein, wenn wir erst wieder in der Heimat sind."

Aus der Praxis

Neue Kinotheater.

Schreiersgrün b. Treuen. Clemens Pippig eröffnete hier im Saale des Restaurants Kriegerdenkmal ein Kinematographentheater.

Emmerich. Ein Lichtspieltheater wird dieser Tage in dem Konzerthaus Bolder eröffnet. Wilh. Puderbach hat den ganzen Betrieb übernommen und richtet ein ständiges Kinematographentheater mit vollständig neuen Maschinen ein.

Eberswalde. Neu eröffnet Neues Lichtspieltheater (O. Bebrendt nd E. Genech), Eisenbahnstrasse 34.

Memel. Die Kinematographen-Comp.-Ges. eröffnete Fischerstrasse ein Theater der lebenden Photographien.

Heilbronn. Neu eröffnet wurde hier das Lichtspielhaus Zum Kilian, Fleischerstrasse 30.

Bremen. Neu eröffnet wurde Sögestrasse 46 von dem Lichtspielhaus, Obernstrasse 17-19, ein Kaiser-Theater.

Insterburg i. Ostpr. Königsbergerstrasse 22 wurde ein neues Zentraltheater eröffnet. Die Eröffnungsvorstellung, die neben Einladungen auch für das Publikum zugängig war, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Bemerkenswert ist, dass die Besitzerin, Frl. Lilli Baese, die Tochter des kürzlich verstorbenen ältesten Kinematographenbesitzers in Ostpreussen, Jean Baese, selbst mit eigenen Leuten die Einrichtung herstellen liess. Die ganze Anordnung beweist, dass auch eine Dame etwas zu leisten imstande ist. Ein zweiter Raum ist bereits in Arbeit, so dass bald 2 Räume zum Kinematograph in Betrieb sind. Beide Räume fassen ca. 400 Personen.

Neuheit

Intensiv-Apparat-Kohlen

brennen sparsam, mit grossartigem Lichteffekt!

Probe-Sortiment 7 Mk. franko gegen Nachnahme.

Arno Fränkel

Leipzig 1, Lipsia-Haus.

8685

Amerika!

Amerikanische Novitäten! Nur für Film-Fabrikanten!

Wenn Sie Ihre Fabrik auf die Spitze der Leistungsfähigkeit bringen und trotzdem durch Verminderung des Personals viel Geld sparen wollen, dann benutzen Sie nur noch amerikanische Apparate und Maschinen. Aluminium-Präzisions-Camera mit unverwüstlichem Strapazier-Mechanismus (bisher nur geliefert an Thomas Edison, Essanay, Kalem). Wegen starker Nachfrage kann die Camera nicht vor Januar 1912 geliefert werden. Der beste Beweis für die Qualität!

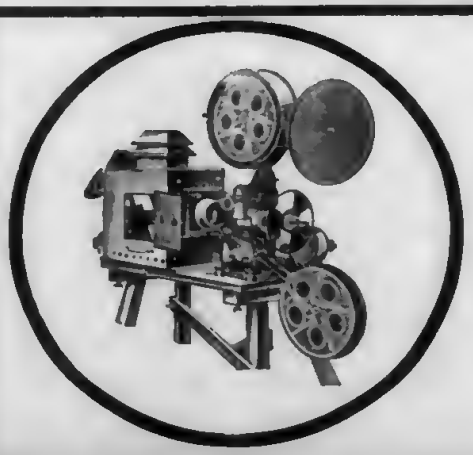
Automatic-Copiermaschinen, nachweislich den europäischen Fabrikaten vielfach überlegen. Lieferbar Januar 1912 wenn jetzt bestellt. Rekord-Perforier-Maschinen! Die Sensation der amerikanischen Kino-Ausstellung! Sämtliche Modelle 1911 mit Vacuum-Reinigung ausgestattet. Roh-Film wird vor dem Stanzen automatisch arretiert. Ein Hub stanzt gleichzeitig 8 Löcher. Prospekte, Photos etc. nur an Film-Fabrikanten sendet auf Anfrage **The Roland Syndicate Exporting Department, Manager Wm. Ressberger, Chicago, Ill. U. S. A. 1914 N. Clarksstreet.** 3

Neue Gelegenheitskaufliste.

Komplette Kino-Einrichtungen von 240 Mk. an,
Theaterklappstühle, Eisen u. Holz, von 3,80 Mk. an,
Filmtausch- und Leihpreise von 10 Mk. an.

Lokal-Aufnahmen vollständig gratis.

A. F. Döring, Hamburg 33 Kino- und Filmgeschäft. Telephon: Gruppe I 6165.



Wer sieht — der kauft

unseren

Favorit

Spezial-Type für mittlere und kleinere Theater, Saalbetriebe etc.
Preis für die komplette Einrichtung Mk. 535,—.
Man verlange Prospekt.

Internationale Kinematographen-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 1131

Der Monopol-Kunst-Film

Fataler Scherz

Modernes Drama in 2 Akten (900 m lang), gespielt von ersten Kopenhagener Künstlern

erscheint am 2. Dezember

Meisterhafte Darstellung!

Hervorragende technische Bearbeitung

Spannende Handlung!

Szene aus: „Fataler Scherz"

Der tragische Liebesroman einer besonders schönen und anmutigen jungen Kontoristin ist diesem neuesten Kunstfilm zugrunde gelegt.

In Berlin auch für Kinder zensiert!

Die Erfahrung der letzten Monate hat jedem Theaterbesitzer gelehrt, dass nur die Vorführung derartiger, das Publikum stets in Spannung haltender Dramen es ihm möglich macht, erfolgreich gegen die Konkurrenz anzukämpfen und seine Einnahmen zu vergrössern. — Wer sich irgend eine Woche von der I. bis X. dieses Monopol-Drama sichern will, der schreibe, telephoniere oder telegraphiere sofort!

Sensationelles Reklame-Material vorhanden!

Frankfurter Film-Compagnie

Telephon I 1858. **G. m. b. H.** **Telegramm-Adresse: Films.**

Frankfurt a. Main :: Schaumainkai 3.

Vertreter für **Norddeutschland: Georg Kiesewetter**, Berlin-Charlottenburg, Leonhardstr. 10.
„ „ **Mitteldeutschland: Max Böhnisch**, Porta Westfalica.
„ „ **Sachsen: Hanewacker & Scheler**, Leipzig.
„ „ **Schlesien: Hans Koslowsky**, Breslau, Höfchenstr. 18.

Dortmund. August Stegmann aus Bonn eröffnet in bevorzugter Gegend, Westenhellweg, ein elegantes Lichtspieltheater „Pariser Kinema". Das Theater wird hochmodern und mit allen technischen Neuerungen ausgestattet und fasst 500 Personen. Technischer Leiter ist Karl Stegmann.

* * *

Wilhelmsburg a. d. Elbe. Die Firma Seller & Oelzel wird in der Vermgstrasse ein Kinotheater errichten, in Auftrage des Herrn Grabowsky, Wilhelmsburg. 620 Sitzplätze soll das Theater aufweisen. Es wird mit einer vollständigen Bühne ausgestattet. Alle Neuheiten der modernen Bühnentechnik werden berücksichtigt werden.

Lüdenscheid. Der Inhaber des Zentraltheaters Bruckmann hat an der Altenaerstrasse ein Gebäude käuflich erworben. Herr Bruckmann wird ein modernes Kinotheater mit 800 Sitzplätzen dort errichten.

Saalfeld a. d. Saale. Wilh. Spittel hat die Apollo-Lichtspiele käuflich erworben und wird dieselben unter dem Namen „Metropoltheater" weiterführen.

Hanau. Kinematographentheater. Die Projektions-Aktiengesellschaft Frankfurt a. Main hat auf längere Jahre den grossen Saal des Hotel Rudesheim gepachtet und wird dort in kürzester Zeit (von Mitte November ab) Lichtspielvorführungen veranstalten. Die Vorführungen werden voraussichtlich Mittwochs und Sonntags stattfinden.

Passau. Dieser Tage ist Carl Gabrichs Tonbildtheater in den Besitz des Kaufmanns Schiessl aus Leipzig übergegangen.

Leipzig. Mitte Dezember wird Antonstrasse 1—3, Ecke Dresdnerstrasse, ein Kinematographentheater unter dem Namen „Licht-Spiel" eröffnet. Das betreffende Gebäude, welches nur als Theater bestimmt ist, hat etwa 550 Sitzplätze, dasselbe wird mit Balkon versehen, welcher ungefähr 150 Balkon- und Logenplätze aufweist. Der künstlerische Entwurf dieses Theaters wurde von dem Königl. Baurat Herrn Kuppler-Leipzig ausgeführt, während die feenhafte, in Leipzig einzig dastehende elektrische Beleuchtung von der Firma Kurt Sporn angebracht wird. Die Firma Johannes Nitzsche-Leipzig liefert den neuen geräuschlosen Projektionsapparat „Matador". Begleitet werden die Vorführungen von einer erstklassigen Künstlerkapelle.

Friedland i. Böhmen. Dem Photographen Josef Weiss wurde die behördliche Bewilligung zur Errichtung eines ständigen elektrischen Theaters erteilt; dasselbe wird schon in nächster Zeit eröffnet werden.

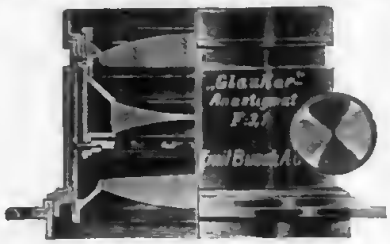
Zick-Zack

Moskau. In Anerkennung der Bedeutung des Kinematographen für Bildungszwecke sucht das Stadtamt bei der Stadtduma um einen Kredit von 8640 Rubel nach, um im nächsten Jahre den Kinematographen in den städtischen Elementarschulen demonstrieren zu können.

-s- **Trunksucht und Kino.** Die englische Kommission für Gefängniswesen veröffentlicht soeben ihren Jahresbericht, in dem u. a. konstatiert wird, dass die Trunksucht unter den arbeitenden Klassen Englands in den letzten Jahren nicht unerheblich zurückgegangen ist. Die verschiedenen Gefängnisinspektoren, die diese Erfahrung gemacht haben, sind der Ansicht, dass die erfreuliche Erscheinung teils der Verteuerung der Lebensverhältnisse, teils der Popularität der Kinematographentheater zu danken sei. Viele Arbeiter, die früher den Bierhäusern ihre Sparpfennige geopfert haben, brächten 1-2 Abende der Woche mit ihren Familien in den Kinos zu, deren erzieherischer Wert schon im Interesse der Verminderung der Trunksucht nicht hoch genug veranschlagt werden könne.

-s- **Eine neue Nutzanwendung** hat der Film in Edinburg gefunden. Die Stadtverordneten beabsichtigten ein neues Trambahn-System, welches sich in Leeds und Bradford vorzüglich bewährt, anzulegen. Man plant zuerst, die Anlage in diesen Städten zu besichtigen, doch entschied man sich später dafür, den Stadtvätern durch kinematographische Bilder im Rathause das neue System in seiner Anwendung vorzuführen. Da die Reise englischer Gemeindevertreter dem Stadtsäckel grosse Beträge kosten, sind die durch den Kinematographen herbeigeführten Ersparnisse nicht zu unterschätzen. In Sheffield ist die städtische Badeanstalt an eine Kine-

Busch



Glaukar - Anastigmat

Kino-Objektiv höchst. Leistungsfähigkeit

für erstklassige Theater. 1976

Achromatische Doppel-Objektive

Extra lichtstarke achromat. Doppel-Objektive

für Kino-Projektion — für Reklame-Projektion.

Kondensor-Linsen

aus farblosem Jenenser Crownglas.

Höchste Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit!
Gesteigerte Helligkeit und Brillanz des Bildes!

Doppel- und Triple-Kondensoren

in Messingfassungen mit Bajonettverschluss
:: zum bequemen Reinigen der Linsen. ::

Verlangen Sie den Katalog über Lichtbild-Optik!

Emil Busch A.-G., Optische Industrie Rathenow.

Brennende Triebe

mit Asta Nielsen in der Hauptrolle
ab 4. November 1126
zu verleihen oder zu verkaufen.

Telegr.-Adresse: Filmunkel. Fritz Unkel, Dortmund. Telephon Nr. 1009.

LUMIERE'S
KINO-FILM

Negativ und Positiv
perforiert und unperforiert 7715
Für Natur- u. Ballonaufnahmen: Spezial-Orthochromat. Material
Lumière & Jougla, Mülhausen i. Els.

Es ist eine Frage der Vernunft

stets solche Films zu bringen, die selbst das verwöhnteste Publikum suggestiv gefangen nehmen. Wollen Sie verdienen, so nehmen Sie nachstehende Zeilen in ihr Gedächtnis auf und handeln Sie gemäss der Antwort Ihrer Vernunft!

Herr **H. Neugarten,** Kaiser-Theater, **Bernburg,** schreibt:

Es tut mir unendlich leid, dass Sie mir den **„Fehltritt"** nicht noch auf 3 Tagen belassen können. Einen Erfolg wie mit diesem Film habe ich bisher noch nicht erzielt. —

Herr **Hermann Kasper,** Hammonia-Theater, **Hamburg,** schreibt:

„Ein Fehltritt", ein Drama, welches sicher nach Ansicht aller Gebildeten und Vorgeschrittenen ein aktuelles Thema in sehr eingehender Weise behandelt, hat bei meiner Kundschaft sehr guten Anklang gefunden und war ich sehr zufrieden damit

Herren **Hagen & Sander,** Vereinigte Theater, **Bremen,** schreiben:

Wir fühlen uns veranlasst, unsere Anerkennung über den Film **„Ein Fehltritt"** hiermit auszusprechen; derselbe wurde mit grossem Beifall in unseren vereinigten Theatern in Bremen und Hannover aufgenommen . . . . . einen erheblich höheren Besuch aufzuweisen hatten.

Herr **Albert Brodmeyer,** Sieges-Theater, **Elberfeld,** schreibt:

. . . . . dass der Film **„Ein Fehltritt"** sehr gut war und gute Erfolge erzielt hat.

Herr **Heinrich Stüttgen,** Apollo-Lichtspielhaus. **Köln,** schreibt:

Am Sonntag den 14. gelangte in Köln Ihr Monopolfilm **„Der Fehltritt"** zur Vorführung und erzielte bei starkem Besuche ungeteilten Beifall . . . . Das Theater hatte in den Tagen der Vorführung ständig eine hohe Besucherzahl aufzuweisen und entsprechende Kasseneinnahmen . . .

Herr **F. Anders,** Passage-Theater, **Gelsenkirchen,** schreibt:

Ich teile Ihnen mit, dass der Film **„Ein Fehltritt"** bei dem hiesigen Publikum sehr beifällig aufgenommen wurde und ich Ihnen meine Anerkennung ausspreche. Das Spiel sowie Aufbau ist wirklich etwas ganz Hervorragendes und vor allem frei von allem Anstössigen was, die Besucher beleidigt.

Das sind freiwillige Anerkennungen von anspruchsvollen Theatern! Damit ist genug gesagt! oooooooo

Dentlers Monopolfilm **„Liebeskampf zweier Frauen"** erscheint am **4. November,** der Film wird den grossen Erfolg mit „Fehltritt" noch übertreffen!

Martin Dentler, Braunschweig, Autorstr. 3

Telegramme: Centraltheater. Telephon: 2491 und 3098.

matographen-Gesellschaft vermietet worden, die darin während der Wintermonate Vorstellungen geben wird. Die Stadt erzielt auf diese Weise einen Verdienst von etwa 4 000 Mk., während ihr sonst der Badebetrieb im Winter einen erheblichen Verlust brachte. Auch in der Londoner Vorstadt Stepney hat das Schwimmbad während des Winters dem Kino Platz machen müssen.

Neue Films

Eclipse. Hildesheim. Dieser Film führt uns in die alte Kaiserstadt Hildesheim, wo uns auf Schritt und Tritt die Zeugen einer grossen Vergangenheit begegnen. Uralte Holzbauten winken uns entgegen, geschmückt mit den berühmten westfälischen Holzschnitzereien an Dachfirst und Gebälk. Der berühmte alte Dom steigt vor unseren Blicken auf, in dem einige alte deutsche Kaiser ihre letzte Ruhestätte gefunden haben und an dessen Mauern der weltberühmte tausendjährige Rosenstock emporrankt, ihn im Sommer mit unzähligen duftenden Blüten schmückend.

Der Leuchtturmwärter. Es ist ein einsames, hartes und verantwortungsreiches Brot, das der Leuchtturmwächter ist: Nacht für Nacht muss er zu der Spitze des Turmes emporsteigen, um dort die Flamme zu speisen, die in Sturm und Gefahr den Schiffern ein Rettungszeichen ist, bei gutem Wetter jedoch der sicherste Führer zum Hafen. Klaus ist wie alle Tage zum Turm hinaufgestiegen, um das Werk nachzusehen und die Glasfenster der Lampe zu putzen. Dabei wird er plötzlich von einem Unwohlsein erfasst, das ihn zwingt, schleunigst hinabzusteigen, ohne vorher noch das Uhrwerk, das das Blinkfeuer des Leuchtturms in Bewegung setzt, wieder instand setzen zu können. Halb ohnmächtig kommt er in seiner Wohnung an, und hat nur noch so viel Kraft, seine Kinder zum Turm hinaufzuschicken, um das Feuer anzuzünden, dann bricht er bewusstlos zusammen. Tapfer gehorchen die beiden Kleinen, ein Junge und ein Mädchen, dem Befehle des Vaters und besteigen den Leuchtturm. Dort wollen sie das Feuer entzünden und den Apparat in Bewegung setzen, wie sie es schon so oft vom Vater sahen: — der Mechanismus funktioniert nicht! Was tun? Kurz entschlossen eilt das kleine Mädchen wieder hinab, zur Mutter, um sich bei dieser Rat zu holen. Die bereits halb verzweifelte Frau lässt sich von ihrem sterbenden Manne den Mechanismus erklären, dann geht sie hinauf, um ihr Heil zu versuchen. Jedoch gelingt es ihr nicht, das Werk in Gang zu bringen und sie weiss sich keinen anderen Rat, als den Kindern zu zeigen, wie das Blinkfeuer dadurch in Gang gehalten wird, dass sie es mit den Armen bewegen. Die ganze Nacht drehen die beiden braven Kinder das Blinkfeuer, so ungeheure Gefahren von den auf See befindlichen Schiffern abwendend, während unten ihr Vater mit dem Tode ringt. — Beim Morgengrauen halten sie ermattet inne. Sie eilen zur Wohnung hinab, um dort noch den letzten Segen des Vaters zu empfangen, der die Augen dann zum ewigen Schlummer schliesst.

Auch Füsse können eine Geschichte erzählen. Dieser Film erzählt uns auf höchst originelle Art die Geschichte zweier Liebesleutchen: die erste Begegnung, das erste Rendezvous, die Liebeserklärung, dann die Hochzeit und schliesslich das Glück der jungen Eltern werden uns dadurch vor Augen geführt, dass wir stets nur die Füsse resp. Füsschen der handelnden Personen vor Augen haben, die aber ganz gut eine Geschichte erzählen können, über die jeder Beschauer herzlich lachen muss.

Lieber heiraten als verbungern. Jack und Minnie sind Nachbarskinder. Sie sind zusammen aufgewachsen und jetzt in die Jahre gekommen, wo das junge Volk anfängt, miteinander anzubandeln. Die beiden Herren Väter, die gleichfalls gute Freunde sind, kommen nun überein, dass die beiden Kinder noch zu jung sind zum Heiraten, — und demzufolge wird jedem der Verkehr strengstens untersagt. Aber die Liebe weiss sich zu helfen: Zäune und Mauern sind doch nur dazu da, um überklettert zu werden, und das junge Paar feiert ungeniert seine Zusammenkünfte weiter. Minnies Papa kommt dahinter, — und die Mauer wird durch Stacheldraht unübersteigbar gemacht. Nun ist guter Rat teuer: jedoch Jack ist ein findiger Kopf, — und — er hat einen Freund — und der Freund ist ein junger Doktor. Der Kriegsplan ist bald gemacht: Man soll jede Nahrung verweigern, bis die hartherzigen Väter nachgegeben haben. Der hilfreiche Freund verschafft dem Pärchen je einen Freskober mit Mundvorrat, zugleich aber auch die nötige Schminke, um ein genügend krankes Aussehen vortäuschen zu können, und die Komödie kann losgehen. Alles gelingt nach Wunsch. — Die beiden heissgeliebten Kinder verweigern jede Nahrung und sitzen bleich und krank bei Tische, nur nach dem Gegenstande ihrer Liebe seufzend. Was alles sie im Verborgenen zu sich nehmen, — das weiss und ahnt der betreffende Vater nicht. Zum Schlusse, als die beiden Liebenden anscheinend schon ihrer Auflösung entgegengehen, wird der Arzt gerufen, der jedem der beiden Patienten den anderen als Heilmittel verschreibt, ihnen sonst einen raschen und bitteren Tod prophezeiend. Notgedrungen geben die Väter nach, — und bald sitzt ein rosiges, frisches Brautpaar am Tische, das eifrig mit dem jungen Doktor auf die wohlgelungene Kur anstösst.

Carl Hartmann

Aktien-Gesellschaft für Kinematographie und Film-Verleih

Lindenstr. 2 Berlin Tel. IV. 3438

450 000 Meter

ständig zum Verleih bereit,

Tages-, Sonntags- u. Wochen-

Programme

zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch Filmliste.

J. Zwicker

Westpreussische Film-Agentur :: Schlager-Verleih

Elbing, Maasstrasse 7.

Fernsprecher 660.

Verleihe auf Wochen und Tage:

Brennende Triebe — Asta Nielsenfilm, 1100 m

Enterbte des Glücks — 795 m

Stolze Herzen — 1250 m

Ballhaus-Anna I. u. II. (Vitascope) 960 m

Marianne ein Weib a. d. Volke (Meester) 900 m

Die Opfer des Mormonen
(Nordische) 1235 m, Sensation a la weisse Sklavin

Die goldene Hochzeit — 505 m, preisgekrönt

Die 4 Teufel — 1110 m

Der Glöckner v. Notre-Dame (Pathé) kolorjert

Rache — 950 m

ausserdem alle älteren Schlager billigst.

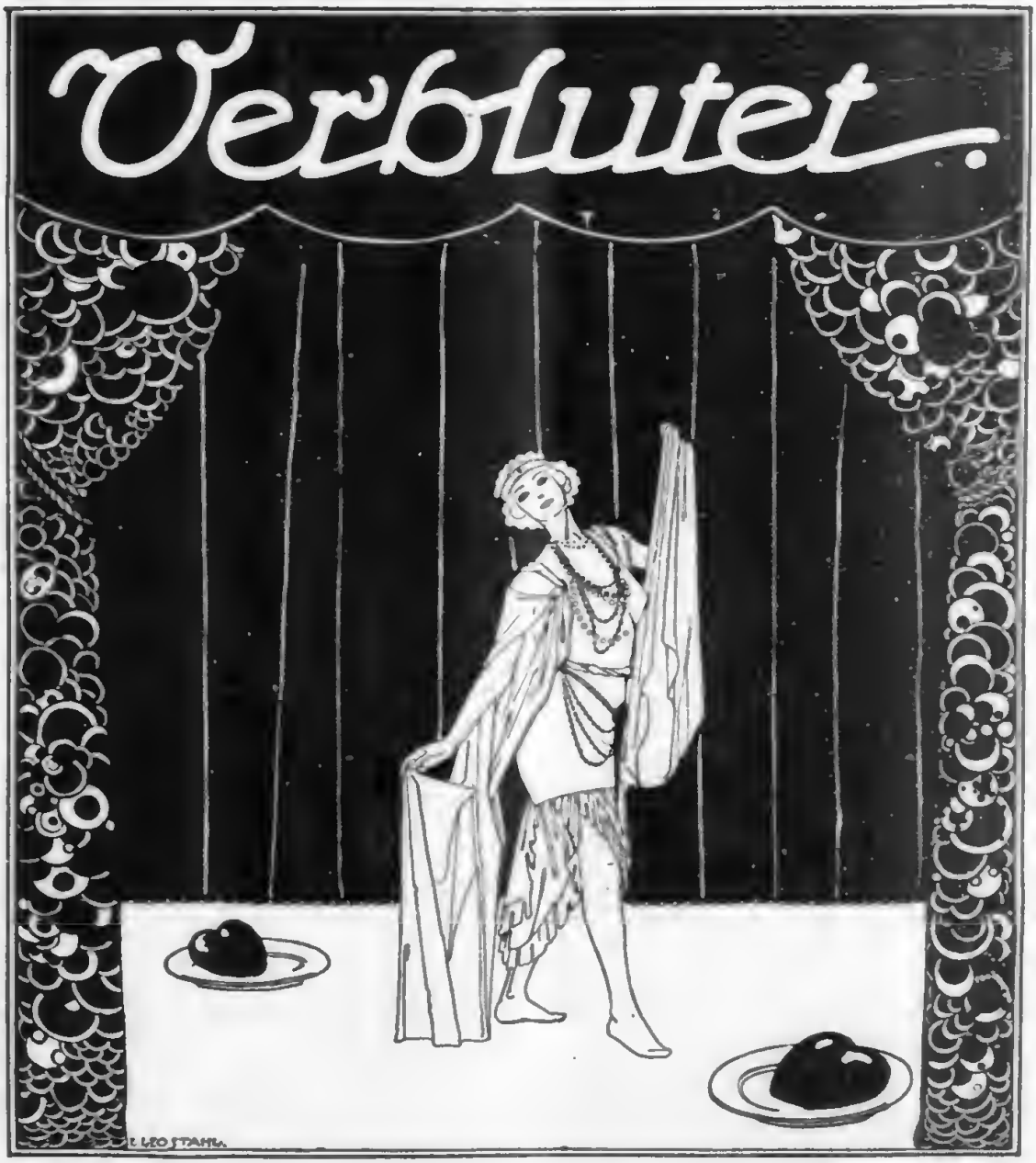
Monopolfilm-Vertretungen für Ost- und Westpr.:

Martin Dentler, Braunschweig,

Tonhallen-Theater-Gesellschaft, Bochum,

Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludw. Gottschalk

und andere.



Grosse Ereignisse

werfen ihre Schatten voraus
„Verblutet", unser neuer Monopol-Kunstfilm, bildet für Sie unstreitig ein großes Ereignis und wirft seine Schatten, durch den zahlreichen Eingang von Bestellungen, voraus.

Das Geheimnis des Erfolges

ist für Sie in dem Moment gelöst, wo Sie sich „Verblutet" für eine Woche gesichert haben.

Allein der Titel

genügt schon, um Ihnen auf 8 Tage ein volles Haus zu verschaffen; kommt noch hinzu die spannende Handlung und die wunderbare Ausführung des Sujets, sowie das einzig dastehende Reklamematerial, welches wir hierzu herausbringen. Drei wunderbare Buntdruckplakate. Photographien 18 mal 24. Elegante Broschüren.

Der Erscheinungstag

(25. November) steht vor der Tür. Wir vermissen aber noch Ihre Bestellung. Eilen Sie, Ihre Dispositionen zu treffen, damit wir Sie berücksichtigen können.

Tonhallen-Theater G. m. b. H.

Bongardstrasse 14. **BOCHUM.** **Telefonruf 1174.**

Pathé. „Des Räubers Liebe". Von Mitgliedern des kaiserlichen Theaters in Tokio gespielt, zeigt die besondere Darstellungskunst der Japaner in höchster Vollendung. Sie zu entfalten, bietet die starkbewegte Handlung reiche Gelegenheit. Der Räuber Fujima, beauftragt, für einen andern ein schönes Mädchen zu entführen, wird selbst von heisser Liebe zu diesem erfasst. Er tötet den Nebenbuhler im Zweikampf. Als er aber den Schmerz der Jungfrau sieht, welche um den Bräutigam weint, dem er sie um jenes Mannes willen entrissen hat, da gibt er sie wieder frei und entleibt sich selbst durch Harakiri, um ins selige Nirvana zu versinken . . . Die hochdramatische Handlung gewinnt durch die treffliche farbige Ausstattung erhöhtes Leben . . . Noch zwei weitere schön kolorierte Bilder enthält das Programm: „Das Kostüm im Laufe der Zeit", — eine erlesene Sammlung von Trachten aus vergangenen Zeiten, vom griechischen und römischen Altertum bis zum Five o'clock tea = Gewand der modernen Weltdame, und „Bei den Muruts", ein hochinteressantes Kulturbild aus dem nördlichen Borneo . . . Demnächst seien die vier anderen Dramen genannt. „Die Ahnung" drohenden Unheils treibt einen Ehegatten, dessen Frau allein in dem einsamen Hause weilt, zu rechter Zeit herbei, um sie aus den Händen zweier Einbrecher zu retten . . . „Von Wölfen verfolgt". flüchten die beiden Knaben eines Köhlers im fernen Westen auf einen Baum und werden nach bangen Stunden von dem Vater aus ihrer gefährlichen Lage befreit . . . „Das Goldstück", welches der Graf von Waldorf einem armen Mädchen schenkt, damit es Medizin für die schwerkranke Mutter kaufen kann, erweist sich als falsch und scheint der Unglücklichen zum Verhängnis werden zu sollen. — Doch durch eine wundersame Schicksalfügung begründet es noch ihr Glück . . . „Ein erlebter Roman" kommt zustande, indem die schwärmerische Miss Lena, welche mit ihren Gedanken in der Zeit der alten Ritter lebt, den Bräutigam veranlasst, ihren Traum von einer Entführung in die Praxis zu übertragen . . . Auch der Humor ist reich vertreten. Unter dem Titel „Die drei Freunde" präsentiert sich eine amüsante Verwechslungsgeschichte, in welcher ein wackerer Spiessbürger die häusliche Ehre seines Freundes zu retten glaubt, während in Wirklichkeit ihm selbst die Hörner aufgesetzt werden . . . „Little Hans, das Gelee und der Strauss", — diese Zusammensetzung klingt für den ersten Augenblick etwas merkwürdig, sie wird aber verständlich, wenn man erfährt, dass unser kleiner Freund, um ein von ihm heissbegehrtes, süsses Gelee aus dem Gewahrsam des strengen Herrn Papa herauszubekommen, diesen durch eine abenteuerliche Verkleidung als Vogel Strauss zu schrecken und zu verscheuchen trachtet, — ein Spass, der ihm ziemlich schlecht bekommt . . ." „Im Zeichen der Hitzewelle" kann es wohl passieren, dass ein frecher Vagabund durch seine dampfenden Schweissfüsse alle Welt in die Flucht schlägt, bis ihn ein kluger Polizist mit der eigenen Waffe besiegt . . . Als „Die falschen Neger" erlangen Rosalie und Johann, welche wegen Liebeleien mit dem Sohne und der Gattin ihres Herrn Knall und Fall entlassen worden sind, aufs neue Stellung in seinem Hause. Leider aber färben sie nun beim Küssen und Kosen stark ab, woraus die schönsten Verwicklungen entstehen . . . „Die Erlebnisse der Mona Lisa" sind für sie recht unangenehm. Aus ihrem Rahmen gefallen, wird sie als Einwickelpapier benutzt und wandert, dem krampfhaft nach ihr suchenden Museumsbeamten immer um einige Nasenlängen voraus, aus einer Hand in die andere, bis sie schliesslich bei einem Stromer gefunden und dieser fortan als getreuer Wächter für sie bestellt wird . . . Eine derbe Satire auf „Die Lebensmittelteuerung, bei welcher nach einem vernichtenden Kreuzzug der Hausfrauen diese glänzend siegen und ein goldnes Zeitalter der unerhörtesten Billigkeit hereinbricht, schliesst sich an, und danach ein Trickfilm „Die elektrische Villa", der ein Wunderwerk moderner Technik mit ganz verblüffenden Wirkungen vor Augen führt . . . Im Gegensatz dazu versetzt uns die Naturaufnahme „Das alte Rom" mit ihren Ansichten von Ruinen und Skulpturen aus den Tagen der Cäsaren in den Geist der Vergangenheit . . . Auch der übliche wissenschaftliche Film fehlt nicht im Programm. Diesmal ist es „Der Frosch", welcher in all seinen interessanten Entwicklungsphasen getreulich wiedergegeben ist und eine reiche Ausbeute für den Amateurforscher liefert.

Frankf. Film-Comp. Fataler Scherz (Monopol-Kunstfilm): Der einzige Sohn des Pfarrers Kärve kehrt nach vollendetem Studium auf der Universität nach Hause zurück. Der junge Mann, welcher zusammen mit der Adoptivtochter seiner Eltern erzogen wurde, liebt das Mädchen und will sich nach der Rückkehr aus dem Auslande, wo er seine juristische Studien fortsetzen wollte, mit Wera verloben. Sein jetziger Besuch zu Hause gilt seinen Eltern und auch Wera, von denen er für längere Zeit Abschied nimmt. In der Abwesenheit ihres Bräutigams ist Wera, der die Zeit recht lang wird, ganz allein auf die Gesellschaft der alten Pfarrersfrau angewiesen. So sitzt sie eines Tages ganz in Gedanken und in Sehnsucht nach ihrem Kurt im Garten des Pfarrhauses und nimmt, um sich ein wenig zu zerstreuen, eine Zeitung zur Hand. Eine Annonce fesselt ihre Aufmerksamkeit, eine junge intelligente Dame wird für ein Bureau gesucht, und Wera glaubt sich für diese Position

Am 18. November 1911

erscheint der **hochaktuelle Sensationsschlager**

Aus dem Tagebuch einer Prinzessin

von diesem Sujet haben wir nur noch 1 Exemplar ab 1. Woche zu besetzen.

Die vier Teufel	Ballhaus-Anna II. Teil
Jugendsünde	Sündige Liebe
Ballhaus-Anna I. Teil	Der Kurier von Lyon
Eine tolle Nacht	Versuchungen der Großstadt

Internationale Kino-Agentur

Telefon Amt 4, No. 927. **Berlin SW. 68** Charlottenstr. 7—8. Telegr.-Adresse: „Inkafilm".

Konkurrenzlos billige Films!

Tadellos in Schicht und Perforation.

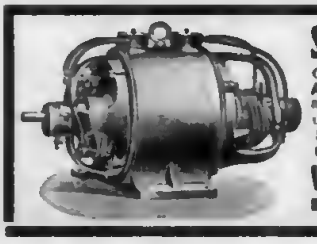
	Dramen.	m	M.
1.	Der Väter Schuld	178	27,-
2.	Der stumme Zeuge	160	24,-
3.	D. einer Frau Verstand	172	25,-
4.	Der Freund des Hirten	222	22,-
5.	Die Liebe d. roten Mannes	283	26,-
6.	D. Tochter des Hofnarren	252	25,-
7.	Des Bettlers Stolz	145	16,-
8.	Die Sünderin	226	25,-
9.	Der Traum eines Arbeiters	118	18,-
10.	Der Pferdehandel	156	18,-
11.	Die Versöhnung	220	25,-
12.	Heinrich III.	167	22,-
13.	Beschränkte Liebe	350	30,-
14.	Das Herz einer Rose	330	30,-
15.	Ein Ehrenmann	165	27,-
16.	Zigeunerbini	247	25,-
17.	Torquato Tasso	266	40,-
18.	Der Weg zum Herzen	280	28,-
19.	Die Söhne des Predigers	266	27,-
20.	Holmes u. Bauernfänger	285	30,-
21.	Klugellund d. Steuerbeamt.	174	21,-
22.	Das Ehrenkreuz	255	26,-
23.	Die Ehre eines Soldaten	302	23,-
24.	Der Trunkenbold	185	22,-
25.	Das Adlerei	212	24,-

	Humoresken.	m	M
26.	Der Befehl ist „Vorwärts!"	63	13,-
27.	Missgeschick. Gerichtsvolls.	155	23,-
28.	Tommys Lebenslauf	135	17,-
29.	Herrn Haases Erlebnisse	180	16,-
30.	Mariens Caprice	233	27,-
31.	Wurm spielt in der Lotterie	196	30,-
32.	Der neugekaufte Hund	130	16,-
33.	Die Hutnadeln	175	18,-
34.	Die Stühle	188	16,-
35.	D. Pech des Bilderhändlers	188	20,-
36.	Nach dem Maskenball	65	12,-
37.	2 Sekunde und 1 Mädchen	152	16,-
38.	Der impr. visierte Diener	136	16,-
39.	Der bestürmte Junggeselle	130	13,-
40.	Müllers Geschenk	175	18,-
41.	Schenk mir das Hündchen	105	12,-

	Interessantes.		
42.	Bild. v. d. Sitkeborgsee, Schw.	20	8,-
43.	Heringfang in Boulogne	130	13,-
44.	Geschw. Bartels (Akrob. Akt)	88	8,-
45.	Abbazia, die Perle d. Adria	110	10,-
46.	Die Rodelmaschine	65	8,-
47.	Im Aeroplan über Mailand	72	9,-
48.	Norköping, Stadt i. Schwed.	110	11,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer.
Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 8641

Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51, I.



Spar Umformer für Kinos

Gleich- und Wechselstrom, bekannt **beste Ausführung, ruhigster Gang**, niedrige Preise, auch Teilzahlung und Miete. **Reparaturen** und **Umarbeitung** aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. **Ia. Referenzen.** Grosses Lager. Lieferung sofort.

Vereinigte Elektromotor-Werke

BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 28.

Stellen-Angebote.

Erklärer

sofort gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an die Kino-Salons **Zwickau Sachsen**, Wiesenstr. 35. 1131

Illusionist

der kurze kinematographische Illusions- und Zauber-Aufnahmen leiten kann, in Nebenbeschäftigung **gesucht.** Offerten mit Preisangabe an den Kinematograph unter **N. C. 1134.** 1134

Klavier- und Harmoniumspieler 1137

sof. ges. Gehalt wöchentl. 35 Mk. Ang. a. **Z. Wittmann, Reichenbach i. Schl.**

M. Rheinsch

Kino-Theater

in Pyritz in Pommern

sucht z. sofortigen Antritt auf langes Engagement einen zuverlässigen und nüchternen 1085

Vorführer

für Kalk u. Elektr. Genauste Lage pro Monat und Zeugnisse erforderlich. **M. Reinsch, Pyritz i. Pommern,** Altes Amt.

Operateur

Junger Anfänger sofort gesucht, **Centraltheater, Isolerberg.** 1135

Klavierspieler

Gesucht einen guten routinierten Klavierspieler, welcher mit einem kleinen Orchester Moderne, u. gute Stücke spielen kann, für einen Kino, nach Zürich, eintritt am 15. Nov. sichere Jahresstelle. Off. sofort mit Gehaltsansprüchen, an **E. A. Kranebitter'** Kapellmeister, **Zürich IV.** 1154

Tüchtiger

Pianist

für beide Instrumente in angenehme, dauernde Stellung sofort gesucht. Gehalt 80 Mark per Woche, evtl. Zulage. **Licht-Spiele, Weissenfels a. S.** 1146

Achtung Theaterbesitzer!

Suchen Sie einen erstklassigen Aufnahme-Operateur oder einen Wiedergabe-Operateur, so wenden Sie sich vertrauensvoll an den Fachverein der **Internationalen Kino-Operateur-Loge, Berlin,** Jägerstrasse 7. Telephon: I, 1175. Telegramm-Adresse: **„Ikol".**

Tücht. jg. Leute

auch Mädchen u. zum Filmausbessern per sofort für dauernd gesucht.

Düsseldorfer Film-Manufaktur

Ludwig Gottschalk

Centralhof, Fürstenplatz. 1152

Repräsentabl. Portier

in gesetztem Alter, ledig oder verheiratet, für erstklassiges Kinematographentheater **per sofort gesucht.** Derselbe muss pünktlich, reinlich und solid sein und sich den gegebenen Intensionen fügen. Stellung ist sehr angenehm und bei Konvenienz dauernd. Ernstliche Angebote mit Referenzen und Photographie an das **Union-theater, Heilbronn a. Neckar.** 1147

Rezitator

für Dramen und Humoresken, nur erstklassige Kraft, zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Bauer's Kinophon-Theater, Sonneberg i. Thür.** 253

Pianist

(Klav. u. Harm.), nur bess. Kraft, für erstkl. Theater in Residenzstadt Thür. sof. **gesucht.** Off. mit Gehaltsanspr. a. **Kinoskoptheater, Erfurt.** 1129

Stellen-Gesuche.

Junger Mann

19 Jahre alt, grosse Erscheinung, **sucht** Stellung als Portier oder Platzanweiser etc. Eintr. zu jeder Zeit. Am liebsten Kost u. Logis im Hause. Off. u. **H. H.,** per Adr. **Herm. Bilz, Soest i. W.,** Leckgaden 21. 1075

Vorzügliches 1121

Quartett

2 Violinen, Cello, Piano ev. Flöte, Bass, für feines Kino ab. 16. Nov. frei. Gefl. Off. u. **Rich. Wagner, Cöln-Nippes,** postl.

I. Vorführer

sucht per sof. dauernde Stellung. Suchender ist gelernter Elektriker und erledigt alle vorkommenden Reparat. 5 Jahre im Fach. Gefl. Off. erb. an **Hugo Natthoff, Aucham i. W.,** Klosterstrasse 12, II. Etage. 1122

Angehender, solider 1118

Vorführer

mit Ernemann-Apparat, Umformer u. Motoren vertraut, guter Filmbehandl., **sucht** baldmögl. Stellung in kl. Kino Rheinl. u. Westf. Ev. auch als 2. Vorführer in gröss. Theater. Wochenlohn 22 Mk. Off. u. **A. 763, Düsseldorf,** postl.

I. Kraft

zuverlässiger und sauberer Vorführer, sucht zum 1. Nov. in besserem Theater dauernde Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Off. erb. u. **L. K. 672** a. d. „Kinematogr."

Geschäftsführer

der 1001

in Reklame erstklassig umsichtig gewandt repräsentabel langjähriger Fachmann ist

sucht Engagement.

Werte Angebote erb. **A. Janssen,** Geschäftsführer „American Theater, Halle a. S.

Suche wegen Geschäftsaufgabe für meinen 1109

Operateur

durchaus tüchtig u. zuverlässig, per sof. Stellung in einem erstkl. Theater. **Berthold Wenzel,** Residenztheater, **Oldenburg i. Gr.**

Junger, tüchtiger 1087

Operateur

perfekter Kalklichtarbeiter, sofort frei. Vertraut mit sämtlichen Apparatsyst., mit Gleich- und Wechselstrom, mit Gas-, Benzin- u. Benzolmotor, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheid. Ansprüchen Stellung. Off. a. **Karl Wons,** Operateur, **Klodnitz i. O.-Schl.**

I. Operateur

perfekt auf Ernemann, Pathé etc., in allen Stromarten erfahren, Vorkenntnisse im Aufn., **sucht** p. sof. Stell. Lohnanspr. 35 Mk. Gefl. Off. unt. **Zuverlässig,** postl. **Berlin S. 14.** 1031

Operateur

20 J. alt, mit Umformer u. sämtl. Kino-Reparaturen durchaus vertraut, **sucht** bei bescheid. Anspr. z. 15. ds. Mts. od. später Stellung. Ang. erb. u. **K. T. 70, Altenburg i. S.-A.,** hauptpostl. 1117

Operateur

Elektriker, langjähriger Fachmann, mit allen Vorkommnissen der Kinobranche vertraut u. im Reklamemachen bew., sowie in Neuetrichtung durchaus tüchtig a. zuverl. (Zeugnisse stehen zu Diensten), sucht per sofort Stellung. Gefl. Off. u. **N. A. 1120** a. d. „Kinematograph" 1120

Operateur verheiratet, ältestern und zuverlässig, mit Umformer sowie allen Arbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung. Offerten erbeten unter **U. 045**, Leipzig hauptpostl. 1140

Pianist

Tüchtiger **Pianist** u. **Harmoniumspieler**, mit gross. Notenrep. u. gut Zeugn., **sucht** sof. Stellung i. bess. Kinotheater, am liebsten in Cöln oder näh. Umgebung. Off. u. **M. R. 1081** a. d. „Kinematograph". 1081

Junger Mann

sucht Stellung, welcher längere Zeit im Kino beschäftigt war, als 1109

Erklärer

(Anfangsstellung), perfekter Lac'schreiber, firm i. Kinowesen. Off. u. **K. E. 1893**, postl. **Königshütte** i. O.-S.

Vorzügl. **Kraft** s. Leit. eines Lichtbildtheaters, tücht. Operateur, guter Dramenerklärer, bereits 5 Jahre im Fach, Schriftenmaler usw., **sucht** bei bescheid. Anspr. sof. dauernde Stell. **Georg Dois**, Welt-Spiegel, **Bernburg** a. d. Saale. 1116

I. Operateur (Mechan.) mehrmals polizeilich geprüft, mit allen Apparaten, Umformer, Tonbildern nad alle vorkommenden Reparaturen sowie Neuanlage etc. bestens vertraut und garantiert grösste Bilderschonung, gestützt auf sehr gute Zeugnisse sucht per sofort od. spät, nur dauern. Stellung. Gehe auch ins Ausland. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe umg. an Operateur, Nürnberg hauptpostl. erbeten. 1139

Leistungsfähiger Klavier- u. Harmoniumspieler

sucht für 1. Dez. Stellung. Offerten bitte unter **N. J. 1157** an den Kinematograph. 1157

Verein Kino-Angestellter Essen-Ruhr u. Umgegend

Sitz Essen-Ruhr

empfiehlt sich den Herren Kinobesitzern und Angestellten zur kostenfreien Besetzung von Stellen. Briefe u. Zeugnisabschrift. sind an richt. an den Vorstand.

Heinrich Elsenberg, Vorsitzender, Essen, Rottstrasse 16.

Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter und Berufsgenossen, Köln, für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Jakob Kirsch, I. Vorsitzender, Köln-Lindenthal, Hans-Sachsestrasse 21.

Der Verein Breslauer Kino-Angestellter

empfiehlt sich d. Herren Kinobesitzern z. **kostenfreien Besetzung von Personal all. Kategorien d. Branche.** Der Geschäftsführer für Stellennachweis: Kollege Biewald, Nikolaistrasse 37, I. Telefon 3123. 1856

Langjähriger Fachmann, verheiratet

I. Laborant

routinierter

Aufnahme-Operateur

kaufm. u. techn. Leiter

z. Zt. in ungekündigter Stellung einer bedeutenden Filmfabrik, **sucht**, gestützt auf la. in- und ausländische Referenzen, **per bald oder später** Stellung in ähnlicher Position im In- oder Ausland.

Routiniert im Umgang mit Behörden, Publikum und Personal. Gefällige Offerten höflichst erbeten unter **N K 1160** an die Exped. des Kinematograph.

Erstklassiger Operateur

wünscht seine Stellung zu verändern. Bin im Elektrischen durch und durch firm. War nur bei ersten Firmen tätig. Besorge sämtliche Reparaturen. Ia. Zeugnisse stehen zur Verfügung Besitze ein Diplom. Gehaltsanspruch 35 Mk. Offerten unter **N. F. 1142** an die Expedition des Kinematograph. 1142

Tüchtiger, zuverlässiger Operateur

staatlich geprüft, der mit sämtlichen Arbeiten in der Kinobranche voll und ganz vertraut ist, sucht per 15. November bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten an **Johann Swierzy, Berlin V.**, postlagernd. 1143

Kino-Pianist Niedt

ab 5. November **frei.** Angenehmer, älterer, gebildeter, solider Herr. Anfangsgehalt pro Woche Mk. 35.— und Reisevergütung. Geneigte Offerten erbeten nach **Suhl i. Th.**, Mühlhügel No. 5. Mittlere Stadt bevorzugt, ev. auch Ausland. 1151

Für Filmfabriken u. kinematograph. Grossbetriebe!

Erstkl. Fachmann

kaufmännischer Organisator führender Lichtspielhäuser, **sucht**, gestützt auf **nachweisbare Erfolge** und **erste** Referenzen, per sofort 1093

Vertrauensstellung.

Kautionsfähig, seriös, repräsentabel. Sprachenkundig, stilgewandt, moderne Reklame.

Angeb. erb. unter **M. R. 1093** an die Exp. d. Kinemat.

Theatermaler

I. Kraft, wünscht Stellung i. kinematogr. Gesellschaft. Off. erb. u. **K. L. 2840**, postl. **Berlin**, Postamt 43. 1069

Josef Dutz

Erklärer, wird gebeten, seine Adresse sofort einzusenden an **Otto Pietzsch**, Kino-Salon, **Zwickau** i. Sachsen zwecks Engagement. 1038

Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes

Sitz: **Elberfeld.** Vereinslokal Mühlenstrasse 1. Telefon 3456.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. 1033

Anfragen sind zu richten an Herrn **Julius Willkomm**, Moltkestr. 36. Von 3—11 Uhr nachmittags. Telefon 4694.

Verkaufs-Anzeigen.

Kino-Verkauf

Wegen hohen Alters u. Ueberbürdung bin ich gesonnen, mein erstklassiges, wirklich gutgehendes Kino-Theater in bester Lage einer ca. 60000 Einwohner zählenden Industriestadt der Ober-Lausitz gegen bar zu verkaufen. Vollständig neue Ernemann-Einrichtung, 350 Klappsitze, grösstes Theater einer Garnison. Offerten unter **J. P., Görlitz**, postlagernd. 911

Lichtspieltheater

neu u. elegant eingerichtet, 240 Sitzplätze, in einer Großstadt der Provinz Sachsen, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort für 10000 Mk. zu verkaufen. Off. unter **A. K. 1913** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** 1041

Kino-Theater-Verkauf

Wegen Krankheit des Besitzers ist sofort ein hochrentables Kino, altes Geschäft, welches schon 5 Jahre besteht, vor 3 Monaten in einen dazu erbauten Theaterraum verlegt worden, zu verkaufen. Der Bau ist ein Prachtbau u. nach dem neuesten Stil eingerichtet. Das Theater hat 400 Sitzplätze und ist mit 3 Gängen versehen. Das Grundstück ist gemietet und kann jederzeit käuflich erworben werden. Reingewinn im alten 30000 Mk., im neuen Theater höher. Kaufpreis 50000 Mk. Nur Kapitalkräftige wollen sich melden. Offert. unt. **N. D. 1137** an den Kinematograph.

Kino-Theater-Verkauf!

Wegen hohen Alters des Besitzers ist per sofort ein das ganze Jahr spiel. Kinotheater in grosser Fabrikstadt Frankens zu verkaufen. Eigene Lichtanlage, ca. 300 Pers fass., zum Preise von 20 000 Mk. Nur Kapitalfähige wollen sich melden. Off. u. **M. M. 1078** a. d. „Kinematograph". 1078

Gebrauchter Kino-Apparat

(Rien u. Beckmann, Modell 1909) per sofort zu verkaufen. Derselbe ist in tadellosem Zustand u. wenig gebr. Off. u. **M. O. 1090** a. d. „Kinematograph".

Billige Kino-Gegenstände

zu verkaufen, tadell. erh., teils ganz neu: 1 Filmwickler, Mk. 3.—, 1 Projektionswand, 2½×3 m, ohne Nahl, Mk. 13,—, 1 Leinwandgestell, zerlegb., Mk. 12,—, 1 Kalklichteinricht., Mk. 65.—, 1 Paar Feuerschutztrommeln, Mk. 23,—, 1 Kino-Objekt., Mk. 11,—, 1 Projektionsobjekt., M 13,—, 1 Kinobock, zusammenlegbar, Mk. 20,—, Filmspulen, à St. Mk. 1,65, Kondensorlinsen billigst. 10 bunte Film-Reklameplakate, Mk. 5,—, 24 photogr. Lichtbilder mit Vortrag, Mk. 9,—, Films per Met. 10 Pf. Liste gratis. 1130 **Ad. Deutsch, Leipzig**, Dörrienstr. 3.

Kino-Saal-Reise-Geschäft

mit Wanderge werbe, Apparat System Ruderus, mit ca. 3000 m Films, Kalklichteinrichtung, Kalklichtlampe, ca. 4000 Kerzenstärke, Manometer, Vergaserdose, Sauerstoffflasche, Leinwand nebst Gestell, alles fix und fertig z. Reisen, tadellos arbeitend, statt 3000 Mk jetzt für **600 Mk. verkäuflich.** **Franz Naumann Gerlitz**, Ackerstr. 12 1113

Ein gutgeb.. vollständ. eingericht.

Kinematographen-Theater

in Industriegegend, mit 25 000 Einw., ist umständehalber wegen eines zweiten Geschäftes gegen bar sofort zu verkaufen Off. u. **M. P. 1091** a. d. „Kinematogr."

Rentables Kino

in Bayern, 220 Sitze, sofort für 7000 M zu verkaufen. Offert. unt. **„Gewinn"**, hauptpostlagernd **München.** 1156

Guterhaltene billige Films.

Per Meter 5 Pfg.:		1090
Eine Kur für Lendenweh, hum.,		40 m
Das verbexte Zimmer,	„	62 „
Da Schmuggler,	dram.,	60 „
Per Meter 10 Pfg.:		
Königsmord in Serbien,	dram.,	40 „
Die Christenverfolgung,	„	42 „
Das Fest des Belsazar,	„	45 „
Frita amüsiert sich,	hum.,	70 „
Per Meter 15 Pfg.:		
Die Waise,	dram.,	95 „
Das Höllental,	nat.	90 „
Vorzi in ihren Nestern,	„	95 „
Kreuz u. quer durch Afrika	„	150 „
Eine Fuchsjagd,	„	50 „
Per Meter 20 Pfg.:		
Kaiserregatta auf d. Rhein,	nat.,	190 „
Das Niesspulver,	hum.,	75 „
Der Bauer mit der Leiter,	„	175 „

Versand gegen Nachnahme.
Das ganze Programm 150 Mk.
Anfr. ant. **M. 1080** an die Expedition.

Gelegenheitskäufe!

Ein fast neuer

Umformer

Marke Sirius, für Gleichstrom, zum Spottpreise von 500 Mark.

Ein Posten Klappstühle

in drei verschiedenen Ausführungen 100 Stück 400 Mk. Die Stühle sind sehr wenig gebraucht.

4 Flammenbogenlampen (Selbstregulierer)

Stück 40 Mk., alle 150 Mk. Schreiben Sie sofort an **Georg Kleinke, Berlin N.**, Chausseestrasse 130 329

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.

Pathé-Journal

zu verkaufen für 2. Hälfte d. 2. Woche und zu 30 Pfg. das Meter. Beginnend mit Journal 135b ab Dienstag, den 24. Okt. Vermieten pro Tag 5 Mk. **Central-Theater, Trier, Tel. 264.** 983

Billige Films

	Dramen.	m	M.
1.	Schneewittchen (kol.)	490	50,-
2.	Reichtum allein macht nicht glücklich	200	21,-
3.	Der Fall Lexington	315	32,-
4.	Sein letzter Einbruch	307	31,-
5.	Junge Leute Dankbarkeit	331	31,-
6.	Festmahl des Belsazar	315	38,-
7.	Florentinische Ostern	307	37,-
8.	Der undankbare Sohn	3 3	31 -
9.	Die letzte Stunde	228	61,-
10.	Schuld der älteren Schwester	225	24,-
11.	Lalla Strazzi	278	28,-
12.	Der Brotdieb	183	18,-
13.	Tochter des Viehwirtschaftsbesitzer	219	22,-
14.	Junker Heinrich Abenteuer	208	20,-
15.	Die Marktenderin 1812.	265	27 -
16.	Der alte Hafenarbeiter	120	13,-
17.	Im Fieberwahn	246	25,-
18.	Vernunft des Herzens	145	15,-
19.	Jagd nach dem verbrecherischen Schatz	310	32 -
20.	Julia Columna	217	25,-
21.	Adriana von Berlaux	621	32,-
22.	Verzeihung der Puppen	188	18,-
23.	Nu-la die Schäferin	202	21,-
24.	Verloren und Wiedergefunden	136	14,-
25.	Lilli	210	21,-
26.	Die Schulprämie	224	23,-
27.	Der verräterische Spiegel	312	32,-
28.	Episode aus 1812	315	22,-
29.	Jesus, Film D'Art	352	125,-
30.	Hunger tut weh	132	14,-
31.	Hoiman aus den kalifornischen Bergen	300	30,-
	Humoresken.		
32.	Hui wie kalt	131	14,-
33.	Missgeschick der Dienstmanndonna	119	12,-
34.	Mit Adeline ist nichts anzufangen	170	18,-
35.	Thau ecker im Kasperltheater	151	18,-
36.	In fünf Minuten Zwölf	51	6,-
37.	Gehilfe macht erfinderisch	120	14,-
38.	Die vergessene Uhr	81	9,-
39.	Sermon gegen Schüchternheit	140	51,-
40.	Ein Attest neuer Art		10,-
41.	Der unverbesserliche Teddy		19,-
	Interessante.		
42.	Ausbruch des Aetna	100	10,-
42.	Schaffhausen (kol.)	115	12,-
44.	Ahrtal Überschwemmung	100	10 -
45.	Aebrotal (Schweden)	109	11,-
46.	Valle Tielal	167	17,-
47.	Im Bo kenlande	102	11,-
48.	Kinder des Kronprinzen	52	18,-
49.	Sturz des Aviatikers Laffont	53	15,-
50.	Brüsseler Weltausstellung	80	4,-
51.	Nach dem Schneesturm	94	11,-
52.	Ueber den Wolken	61	8,-
53.	Felsenkletterer	75	9,-
54.	Pathé Journal . 67.	105	18.-
55.	„ „ . 88.	180	20,-
56.	„ „ . 125b	160	35,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer. Versand nur bei bester Bestellung unter Nachnahme. Ausland gegen Voreins. des Betrages. Bei Abnahme von 15 Stück Films 10% o.

Peter Marzen, Central-Kino, Trier.

Telephon No. 364. Telegramm-Adresse: MARZEN, TRIER. 1108

Umständehalber sofort äusserst preiswert abzugeben

1 Duskes Vitograph Modell K. 1911
kompl. oder nur Mechanismus.

1 Gleichstrom-Dynamo,
95 Amp nimm. 72 Volt

1 Lichtbühnen-Vorhang
2 × 2 m. gross wundervoll dekoriert. Alles nur 5 Wochen alt. Anfragen unt. **M. U. 1106** an den Kinematograph.

Seltene Gelegenheit!
Verkaufe nagelneues 1077

Auxetophon

Starktön-, Konzert- und Sprechmaschine, Pressluft-Gleichstrom, garantiert unübertroffenes Prohibitinstrument eleg. Luxusausführung, laut, edler Ton, **Synchron-Apparat** mit neuem für lebende, sprech. Photographie, kompl. zusammen für den billig. festen Preis von

650 Mark.

Anfrag. nur durchaus ernster Reflekt. mit Rückp. an **Rob. Ulrich, Hannover,** Schillerstrasse 14/16.

Billige Films

zu kaufen zu Spottpreisen. **Lisla** gegen Porto. **A. Schlumpel, Berlin N. 4** Chausseestr. 25. 1062

Achtung! Anfänger!

Kalklichteinrichtung, Lampe, System Krüger, Triplex 1909, ein Manometer, beide ganz neu, Condensor 12, Durchm. Objektive 90 mm, 110 mm, sowie eine Silberprojektionswand, System Nitsche 6 —8, sind ganz billig abzugeben, unter Einkaufspreis.
1153 **Lichtspiel-Theater, Deggendorf.**

Zu kaufen gesucht

für Erleichtanz eines Lichtspielhauses 1. Ranges in Wiesbaden eine techn.

vollst., elegante Einrichtung

mit 400 Klappsitz., 50 cm breit, Fauteuil Grammophon, Harmonium, Flügel etc., Maester-Apparat bevorzugt, ebenso ein Posten alter, aber nur wirkl. gut erhalt.

prima Schlager-Films und Tonbild-Platten. 1192

Nur ausführl. Offerten, der Wahrheit entsprechend, mit äuss. Preis und wie lange in Betrieb, sind. Berücksichtig. **W. Fritze, Düsseldorf,** Adersstrasse 44.

Vermischte-Anzeigen

Kino-Theater

sofort zu mieten gesucht unter **K. T. 200** postlg. Fürth i. B., Blumenstr. 1055

Nur rentables Kino-Theater

von Kassenkäufer **sofort gesucht.** Schnelle Offerten unter **N. E. 1138** an den Kinematograph erbeten. 1138

Gesucht per sof. ein gebrauchter

Einanker-Umformer

Spannung: 440 Volt für Motor u. 60 Ampère, 65 Volt. für Dynamo. Ang. u. **M. M. 1078** a. d. „Kinematograph" erbeten. 1076

Schriftsteller 1133

übernimmt Ausarbeitung von Prologen zu Theatereröffnungen, Reklamegedichten, Propagandaansätzen, Rezensionen etc. in vorzüglicher Ausf. bei mäss. Honorar. Anfr. an **R. Gessaucher, Gross-Lichterfelde b Berlin** Ringstr. 48 11.

Heirat! Reell!

Herr, 25 J., seelengut, Beruf Operateur, Klavierspieler, Elektrotechniker, möchte Dame kennen lernen, zwecks späterer Heirat. Dieselbe mit Theater oder etwas Geld angenehm, mit Kind nicht ausgeschlossen. Sende auf Wunsch Photographie. Gefl. Off. u. d. „Kinematograph" u. **M. Z 1119** erb.

Höhere, eingerichtetes gutgehendes

Kino

mit ca. 150-200 Sitzplätzen v. bemittelt. tücht. Reflektanten **per sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht.** (Württemberg bevorzugt). Es auch Beteil. oder Uebernahme bezw. Leitung eines Filialunternehmens auf preiswerte Anfohrl. Angeb. u. **M. N. 1089** a. d. Kinematograph". 1089

Kino

zu kaufen gesucht in Württemberg. Anfrage u. **M. N. 1096** an den Kinem.

In einer verkehrsr. Kreisstadt am Niederrhein, viele höh. Schulen etc., ist für erstkl. Kinounternehmen ein

Saal

part., im Mittelp. d. Stadt, sep. Eing., 1. Haus a. Platze, günstig zu vermieten. Vorläufig Kalklicht. Nur erstkl. Unternehmer wollen sich mit Ang. v. Ref. melden. Off. sub **N. B. 1128** a. d. „Kinematograph". 1128

Uohwinkel

18 000 Einwohner, noch „ohne Kino", Zentralhaltestelle der Elektr. Schwebe- u. Stauthahn, Saal für 150 Sitzplätze, auf sofort zu vermieten. Brauerei **Carl Bremme, Barmen.** 957

Pracht-Saal

in München, 500 Pers. fass., für Kino sofort zu vermieten. Erford. 4500 Mk. Offerten unt. **„Kino"**, hauptpostlagernd **München.** 1196

Folgende neue Schlager sind zu verleihen:

Brennende Triebe	1000 m	lang
Das Opfer des Mormonen	1235 m	lang
Ballhaus-Anna II. Teil	660 m	lang
Jugendsünde	1125 m	lang
Sündige Liebe	1060 m	lang
Ballhaus-Anna I. Teil	1010 m	lang
Opfer des Alkohols	709 m	lang
Weisse Sklavin III. Teil	960 m	lang

Residenz-Theater, Arthur Hoffmann, Altenburg, S.-A., Amalienstr. 3. 1101

Gebrauchte Films, schöne humorist. u. dramatische Sachen, werden zu **kaufen gesucht.** Off. mit Angabe des Fabrikats u. Preises a. **Anton Hankel, Fulda,** Karlstr. 11. 1085

Tripolis

Ital.-türkischer Krieg (Cines), 1. Serie, 150 mtr., ab 7. November für Mk. 5.— pro Tag zu verleihen. Schnelle Nachricht, da starke Nachfrage. 1150
Union-Lichtspiele, Dillingen-Saar.

Diese Schlager kosten einen Pfennig

Miete pro Tag und Meter mind. 3 Tage

Frau Potiphar	435 m
Die Brinkenserie, 5 Teile jeder einzelne Teil	1500 m 300 m
Seelen, d. e. i. d. Nacht begn.	335 m
Das Halsband der Toten	350 m
Heimlich vermählt	372 m
Locuste, d. Giftmisch. Neros	435 m
Die führerlose Lokomotive	300 m
Die Macht des Gewissens	279 m
Der Glockenguss zu Breslau	314 m
Die Räuber	402 m
Ein Kind der Liebe	365 m
Teuer erkaufte Ehre	
Das Geheimnis des Klosters	360 m
Die Erscheinung im Spukgewölbe	280 m
Vom Bauernmädchen zum Opernstern	430 m
Der Traum eines Studenten	400 m
Detektiv-Schlager	
Der verrätarische Tintenfleck	278 m
Das Geheimnis des Koffers	350 m
Diebstahl im Grand Hotel	300 m
Vater einer Decke	415 m
Das Millionentestament	315 m
Polizei und Falschmünzer	271 m
Die Stimme des Gewissens	260 m
Ein Meister des Dietrichs	295 m
Die schwarze Kappe	420 m
Entführung d. Miss Heckendorf	300 m
Indianer-Schlager	
Young Deers Tapferkeit	300 m
Die Liebe der Indianerin	300 m
Cowboymädch. u. Indianer	340 m
Die Dankbark. d. Indianerin	328 m
Die Ueberlistung des Häuptlings	293 m
Die Rose von Salem	383 m

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum

Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale

Italien.-türk. Krieg um Tripolis

II. Cines-Serie 150, Schlacht bei Bumefiana etc., frei ab 9. November.

Ausbruch des Aetna

wunderv., Zugkr. Aufnahme, frei sofort.

Kaiser-Kinematograph Düsseldorf,
Graf Adolfplatz 4. 1145

Als Spezialität verleihe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut. Jedes auf den Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. **Helmut Spiess,** Berlin O., Frankfurter Allee 85. 9901

geht die Tatsache, dass die wirkungsvollsten Reklamedispositive in unübertrefflicher technischer Ausführung als Spezialität von der rühmlichst bekannten Kunstanstalt

„Urania", Leipzig,

Felixstrasse 3,
geliefert werden. 621

Kassen-Magneten!!

Das befreite Jerusalem
Grandioses Drama a. dem Kreuzzügen, ca. 1100 m lang.

Weisse Skinvin, III.
Sensations-Drama, ca. 900 m lang.

Die Opfer des Alkohols
Spann. soziales Drama, ca. 800 lang.

Dunkle Existenzen
Sensations-Schlager, ca. 1000 m lang

Die Ballhaus-Annn
Drama aus der Lebewelt, ca. 950 m lang.

Napoleon ani St. Helena
ca. 610 m lang.

Der Aviatiker and die Fran des Journalisten
Kassenschlager ersten Ranges, ca. 1000 m lang.

Im Urwald verloren
Spann. Drama a. d. dunklen Afrika, ca. 340 m lang.

Jugendsünde
Ergreifendes Liebes-Drama, ca. 1150 m lang.

Sündige Liebe
Modernes Drama aus der vornehmen Welt in 3 Akten, ca. 1100 m lang.

Der Spielteufel
Spannendes Drama, ca. 620 m lang.

Marianne
ein Weib aus dem Volke, Sensations-Drama, ca. 900 m lang.

Opfer der Mormonen
Grösster Schlager der Saison.

Ballhaus-Anna II.
ca. 1000 m lang.

Die Liebe des gnädigen Fräuleins
Spannendes Liebes-Drama, ca. 900 m.

Die vier Teufel
Sensations-Schlager, ca. 1100 m lang

Die Flucht über den Ozean
(Nat Pinkerton 10) zensiert ca. 370 m.

Der Glöckner von Notre-Dame
Spannendes Drama, ca. 1100 m lang.

Brennende Triebe
(Asta Nielsen), Sittendrama, ca. 1000 m.

Das Angstgefühl
(Polaire-Film), Drama, ca. 320 m lang.

Dr. Gnr ei Hama, der Orientale
Sensat. Detektiv-Drama, ca. 1000 m.

Sichern Sie sich diese Schlager!

Georg Kleinke
Central-Film-Depot

Berlin N., Chausseestraße 130

Fernsprecher: Amt III, Nr. 2685
Telegr.-Adr.: „Kleinfilm", Berlin.

Eröffne im Nov. in einer grösseren Stadt Rheinlands eines neuen grossen Kinematographen flotteOff. üb. gute erstkl.

flimmerfreie Apparate

(Filmschoner), sowie v. einer erstklass. guten Filmverleihanstalt, wo Schlager, Monopolfilms, einzelne Schlager, verliehen werden. Bitte Preisangabe von 2., 3. u. 4. Woche. Ifefl. aber nur auf ein erstkl. Film-Verleih-Institut. Bitte Off. u. **M. T 1102** a. d. „Kinematogr."

Suche einen tüchtigen Vorführer.

Apparat-Motore 1/16 P. S.

auch für Umwechsler verwendbar. 1030

Gleichstrom	W.-Str. (Kollektor)
110 V. = Mk. 36.—	110 V. ~ Mk. 57.—
220 V. = Mk. 40.—	220 V. ~ Mk. 60.—

6 stuf. Anlass-Regulierwiderst. Mk. 9.—

G. Renz, Stuttgart, Urbanst. 184.

Aeusserst billig zu verleihen!

Fiel ab 3. Woche, per 18. November

Bergmannslos

oder

Schlagende Wetter

von Gaumont 270 m lang, einzig dastehendes Reklamematerial gratis. Alle auf dem Markt erscheinenden grossen **Schlager** billigst ein Tage und Wochen bei der **I. Saarbrücker Film-Verleih-Zentrale Saarstern, Inh.: Franz Dohr, Saarbrücken 3,** Hafenstrasse 7-9. Telegramm-Adresse: **Zentralkino.** 1092

30 Mark Wochenmiete kosten diese Schlager 30

Das gefährl. Alter,
Sein Gelöbnis,
Die Chloroformmaske
Das Leben, eine Enttäuschung
Die Hexe der Steppe,
Der Courier von Lyon
Die weisse Sklavin III
Das Mädchen vom Kriegsruf,
Unter einer Decke,
Der Traum eines Studenten
Die Ballhaus-Anna,
Der Diebstahl im Grand-Hotel,
Das dämonische Weib,
Die Opfer des Alkohols,
Dunkle Existenzen,
Frau Potiphar

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum

Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Kaufe sofort gegen Kasse nachstehende Films i. tadelloser Beschaffenheit der Schicht u. Perforation: **Im Urwald verloren; Die Tochter des Leuchtturmwächters; Roland der Grenadier; Der Glockenguss zu Breslau; Opfer des Alkohols; Das befreite Jerusalem; Wilhelm Tell; Friedrich der Grosse; Der Nachtfalter; Napoleon I; Napoleon auf St. Helena; deutsch-französischer Krieg 1870 71; dänischer Krieg; Flottenparade der deutschen Kriegsflotte 1911.** Gefl. Offerten u. Ang. der Meterzahl u. Ausn. Preise erb. an **J. Stieffenhofer, Kirchberg** (Hunsrück).

Sehr wichtig für

KINOS!

In kaum einer Minute wird jedes Theater, ob groß oder klein, auch wenn dasselbe mit Besuchern noch so überfüllt ist, von der infolge Ausdünstung der vielen Menschen naturgemäß entstandenen, dumpfen, übelriechenden, rauchigen u. von Krankheitserregern durchsetzten Luft befreit und blitzschnell in einen gesunden, frischen, nach Ozon duftenden Aufenthaltsort verwandelt.

Kein Ventilator mehr nötig
Kein Oeffnen der Fenster und Türen
Keine dumpfe und rauchige Luft mehr
Spielend leichte Handhabung

Viele tausend Apparate schon im Betrieb.

Anschaffungskosten 25 Mark.

Man verlange Prospekt von der Hauptversandstelle für

Ozonal-Luftreinigungs-Apparate und Essenzen

J. Diamand, Ludwigshafen a. Rh.

Oskar Rosendahl
Architekt
Düsseldorf Oststr. 20

Spezial-Erbauer

für 433

Kinematographen-Theater

Erbauer der „Lichtspiele", Düsseldorf, des allerkanst schönsten Theater Deutschlands.

War verkauft zu erhaltene 1146

Weihnachtsbilder?

Off. unt. N. G. 1146 an den Kinematogr.

Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Elektromotoren Dynamos Umformer
Ventilatoren Widerstände Kontroller.

Bauer-Apparate sind erstklassig

bekannt durch solide dauerhafte Konstruktion, tadellose ruhige und flimmerfreie Vorführung. — Geniessen daher den besten Ruf. 6425

Eugen Bauer, Fabrik kinematographischer Apparate, **Stuttgart 15**

Fernsprecher 3573. Gartenstrasse 21. Fernsprecher 357

Eine gute Gelegenheit

1 Progr. 4 Wochen alt 2 mal Wechsel
1 Progr. 6 Wochen alt 2 mal Wechsel
mit hervorragenden Einlagen sofort zu vermieten.

Folgende Schlager sind sofort einzeln zu verleihen:

Billigste Preise!

Onkel Toms Hütte	700 m	Die Nilbraut	385 m
Versuchungen der Großstadt	900 „	Frau Poliphar	435 „
Trojas Fall	726 „	Die Ballhaus-Anna I.	900 „
Roland, d. Grenadier	410 „	Der Aviatiker und die	
Das gefährliche Alter	800 „	Frau d. Journalisten	1060 „
Der Skandal	382 „	Aus Deutschlands Ruhmestagen	456 „
Sixtus V.	387 „	Im Urwald verloren	340 „
Schuld des Kaisers	423 „	Das Barmädel	405 „
Heimatlos	384 „	Zwei Welten	630 „
Das befreite Jerusalem	1500 „	Die Ballhaus-Anna II. Teil	900 „
Das Fegefeuer	720 „	Verirrte Seelen	960 „

Gefl. Anfragen erbittet:

Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden-A.

PAUL GELBERT Bürgerwiese 18 I Telephon 18486.

Gegen **bequeme Ratenzahlungen** liefere **Spar-Umformer**
für Gleich-, Dreh- und Wechselstrom, durch welchen Sie ca. 70 % Strom-Ersparnis erzielen. — Verlangen Sie Offerte! **F. W. Feldscher, Hagen i. W.,** Kampstr. 4.
Fernsprecher No. 1247. 4296

Das Modell

Theatrograph V

ist die neueste Kino-Sensation!

Wer einen erstklassigen, mit allen Vorteilen u. Neuerungen ausgestatteten
8 Kinematograph 8
sucht, schreibe u. fordere Näheres ein.

A. Schimmel, Berlin K.
Chausseestrasse 25
Kinematographen und Films

Verleihe Tonfilms

vorteilhaft für **Süddeutschland u. Oesterreich,** die **schönsten** Sujets, **sehr billig.**

„Kosmos", intern. Film-Vertrieb, München,
Augustenstrasse 43/3, Gartenhaus. 991

Synchron-Einrichtungen.

= Modell Z. M. G. =
anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.
Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

geeignet. Mit Mühe und Not und nach langen Bitten erst erhält sie die Einwilligung der Pflegeeltern und bewirbt sich um diese Stellung, die sie auch erhält. Wochen vergehen. Der Chef des Hauses, der junge Grosskaufmann Falk, war vom ersten Augenblick an in Wera verliebt und auch sie ist nicht ganz gleichgültig geblieben. Kurt hört inzwischen von den Eltern, dass Wera jetzt im Kontor tätig ist. Er beeilt sich zurückzukehren, um sich mit Wera ein Heim zu gründen und sich ganz der Arbeit zu widmen. Auf der Reise nach Hause sitzt er auf dem Verdeck des Dampfers und betrachtet Weras Bild. Ein fremder Herr erbittet von ihm eine Auskunft, und im Laufe des Gespräches legt er die Photographie neben sich. Ein mitreisender Amerikaner sieht das Bild und auf dessen Rückseite den Namen Weras. Der Amerikaner ist ein Onkel Weras, namens Brown, der seine letzten Jahre zu Hause verbringen will. Das Bild Weras führt beide zusammen und auch zusammen fahren sie nach Hause. Das Wiedersehen daheim ist herzlich. Kurts erste Frage ist nach Wera. Zu seiner grössten Sorge haben die Eltern in der letzten Zeit gar nichts von ihr gehört. Er ist unruhig und depeschiert an Wera. Beim Eintreffen des Telegramms sind Wera und Falk gerade noch allein im Kontor, da die Kontorstunden bereits beendet waren. Ohne Wera zu fragen öffnet Falk die Depesche, in welcher Kurt seine und des reichen Onkels Ankunft im Pfarrhaus anzeigt und den sofortigen Besuch in der Stadt ankündigt. Falk will Wera bewegen, Kurt aufzugeben und bei ihm zu bleiben. Er als Lebemann kann des Onkels Erbteil gut gebrauchen. Er zieht ihr den Verlobungsring vom Finger und schickt ihn im Kuvert an Kurt. Als dieser den Brief öffnet, ist er ganz verzweifelt und weint wie ein Kind. Am gleichen Abend veröffentlichen Wera und Falk ihre Verlobung und geben ein Fest, welchem unter anderem auch Falks bester Freund mit Frau, der Bankier Winter beiwohnen. Bevor Kurt den Brief erhalten hatte, war der Onkel bereits unterwegs um Wera aufzusuchen. Nachdem er nach langem Suchen Falks Wohnung gefunden hatte, tritt er gerade in dem Moment in das Zimmer, als die beiden Verlobten sich küssen. Ganz ausser sich tritt er Falk gegenüber, der ihm die Türe weist. Dieser Auftritt hat Wera sehr erschüttert; sie erklärt Falk, wer der Herr ist, dem er so entgegengetreten. Des Onkels Sinnen geht darauf aus, Falk zu veranlassen, von Wera zurückzutreten. Er weiss, dass Falks geschäftliche Position erschüttert ist und macht ihm bei einem Besuche den Vorschlag, ihn finanziell zu unterstützen, wenn er Wera entsagt. Es gelingt ihm auch und der Onkel löste einige grössere fällige Wechsel für Falk ein. Um ein weiteres Zusammentreffen Weras mit Falk zu vermeiden, schreibt er ein paar Zeilen. Falk richtet es so ein, dass er das Hausmädchen trifft, als diese Wera den Brief selbst geben will, öffnet er ihn neugierig. Er enthält eine Verabredung Browns des Onkels, mit seiner Nichte um 12 Uhr nachts unter dem Balkon der Villa. Falk will das Zusammentreffen verhindern und kommt auf eine ganz absurde Idee. Er nimmt den Brief und adressiert ihn statt an Wera, an die Frau des befreundeten Bankiers. Am Telephon klärt er ihn auf, dass er einen Brief gefunden habe, der an seine Frau gerichtet ist, die für 12 Uhr Nachts zu einem Rendezvous bestellt ist. Dieser Scherz hat leider schlimme Folgen. Die Eifersucht lässt dem Bankier keine Ruhe, er stürzt zu Falk, um mit eigenen Augen zu sehen, was ein Unbekannter seiner Frau schrieb. Diese ist gerade bei Wera zu Besuch und tritt gerade ins Zimmer, als ihr Mann dort ist. Der Bankier versteckt sich hinter einem Wandschirm, um nicht gesehen zu werden, während seine Frau Abschied nimmt und geht. Falk begleitet Wera in ein Nebenzimmer und der Bankier benutzt diesen Augenblick, um aus Falks Waffensammlung einen Revolver zu nehmen. Falk kehrt ins Zimmer zurück und sein Gast lässt den Revolver schnell in seine Tasche verschwinden. Ein schneller Abschied ist der Schluss des ersten Aktes. Die Nacht ist da, in der Brown Wera treffen wollte. Er ist bereits an Ort und Stelle und wartet auf sie. Der Bankier hält sich versteckt und kommt mit dem Revolver in der Hand herangeschlichen. Er hatte keine Gelegenheit gehabt, mit seiner Frau vorher zu sprechen, nur auf Rache sinnt er. Auch Falk schläft in dieser Nacht nicht. Er weiss, dass Brown erscheint, Wera aber nicht. Um sich doch im Falle eines Eindringens in das Haus zu schützen, will er sich eine Waffe holen. Beim Suchen dieser vermisst er den Revolver. Jetzt kommt ihm blitzschnell der Gedanke, dass der Bankier den fehlenden haben kann. Er eilt zum Fenster und sieht erschreckt den Onkel stehen. Auch der Bankier hat Brown gesehen und hält ihn für den Briefschreiber. Falk will die Absicht des Bankiers auf jeden Fall verhindern, denn er weiss, dass dieser vor Eifersucht wahnsinnig und zu allem fähig ist. Doch zu spät. Es fällt ein Schuss, Wera stürzt ins Zimmer, sie wird aber schnell von Falk beruhigt. Der Bankier und seine Frau reisen ab. Er weiss jetzt, dass sie unschuldig. Inzwischen ist aber die Leiche Browns gefunden worden und bei derselben der Revolver Falks. Der Verdacht ist gegen Falk und er wird auf Veranlassung des Untersuchungsrichters Kurt Kärve verhaftet. Wera tritt gerade in dem Augenblicke herein, als dies geschieht und hört, kaum ihrer Sinne mächtig, welcher Verdacht auf ihn ruht. Sie sinkt halb ohnmächtig nieder als sie noch unter dem Arrestbefehl Kurts Namen sieht. Am Fernsprecher bittet sie Kurt inständig, Falk zu entlassen, da er unschuldig sei; aber vergebens, denn er muss seine Pflicht tun. Der Prozess nimmt seinen Anfang, der Angeklagte, der sich selbst nicht ganz von Schuld frei weiss, schweigt beharrlich, um nicht seinen

Kopieren und **Entwickeln** von Kino-Films in **Ia. Ausführung** bei billigsten Preisen und schnellster Lieferung.

Spezialfabrik für Reklame-Films und Film-Titel. 1132

Internationale Kinematographen-Ges. m. b. H.,
Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I.

Wichtige Mitteilung an sämtliche Lichtbild-Theater!

Ich kaufe **jeden Schlager**, welchen Sie am Erscheinungstag, erste Woche, vorzuführen wünschen, und verleihe bei günstigsten Bedingungen 1125

frei per Anfang November
2 neue Passionsspiele, 995 m, koloriert (Pathé)
frei ab Erscheinungstag 18. November
Die Belagerung von Calais, 620 m, koloriert (Pathé)
Grosses historisches Drama (glänzende Ausstattung).
frei ab Erscheinungstag 25. November
GESPENSTER, 685 m, Familien-Drama (Eclair)

Billigste Leihgebühr! **Billigste Leihgebühr!**

Anfragen von 1.—8. Woche erbeten.

Julius Bär, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Telegr.-Adr.. **Filmbär.** Telefon No. 11630.

Das kinematograph. Alleinrecht

bei den Olympischen Spielen in Stockholm 1912 ist zu vergeben.

Anfragen und Offerten, letztere bis spätestens 1. Dezember 1911, an **„Olympiska Spelen", Stockholm.** 1096

Besitzer eines

großen Saal-Restaurants

an bester Lage in Industrie- u. Hafenstadt Norddeutschlands will ein erstklassiges

Kinematographen-Theater einrichten.

Offerten m. Apparat etc. erbitte baldigst.

Sofortige Casse. Event. bin ich bereit, den Saal auf längere Jahre zu obengenanntem Zweck zu verpachten.

1115 Offerten unter **M. W. 1115** an den „Kinematograph".

Kino-Kopier-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Rixdorf

Telefon: Amt Rixdorf No. 880. Kaiser Friedrichstr. 219. Telegr.-Adr.: Kinokopierung.

Perforieren, Kopieren und Entwickeln von Kinofilm.

Spezial-Fabrik für Filmtitel.

Fabrikation von Perforier- und Kopier-Maschinen, sowie sämtliche Konstruktionen der Kino-Industrie.

Der Glöckner von Notre-Dame
(Pathé) — 1110 m — vollständig koloriert
sofort frei.

Die Opfer des Mormonen
(Nordische) — 1235 m — **frei ab 30. Oktober.**

Stolze Herzen
(Ambrosio) — 1250 m — **sofort frei.**

Marianne, ein Weib aus dem Volke
(Messter) — 900 m — **frei ab 31. Oktober.**

Die Liebe des gnädigen Fräulein
(Nordische) — 895 m — **frei ab 28. Oktober.**

Brennende Triebe
frei ab 11. November.

4 Teufel
frei ab 18. November.

Nicht Bestanden
frei ab 4. November.

Enterbte des Glücks
frei ab 4. November, 1. Woche.

Rhein. Lichtspiel-Gesellschaft Luedtke & Heiligers m. b. H., Düren.
Telefon 967. Telegramm-Adresse: „Lichtspiele".

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit Ia. Referenzen dienen.
Telephon 126. 4515 **M. Richter, Waldheim i. S.**

Bilder vom Kriegs-Schauplatz

allwöchentlich erscheinende neue Serien, verleiht sofort u. billigst
1123 **Weisse Wand, Hof** i. Bayern.

Ruhig und flimmerfrei

sind die Vorführungen mit Liesegangs grossem Malteser-Apparat.

Feuerschutz mit Gitterscheibe. (D. R. G. M.).

Preise auf Verlangen.

Ed. Liesegang · Düsseldorf

Kinematographen-Fabrik.

Flammensicher imprägnierte

Löschdecken

Preise für gängige Grössen			
Länge cm.	175	200	250 cm
Breite 145 cm	Mk. 5,25	Mk. 6,—	Mk. 7,50
Breite 210 cm	Mk. 8,—	Mk. 9,—	Mk. 11,50.

Carl Henkel, Bielefeld.

von Branddirektionen, Versicherungen etc. vorgeschrieben. Bei den meisten Bühnen Deutschlands eingeführt. 8656

Uniformen für Portiers

in einfacher bis zur feinsten Ausführung. Sämtliche Zutaten, Tressen, Besatzstücke.

Handfeuerlöscher :—: Theater-Sicherheitslampen.

Freund, den Bankier zu verraten. Kurt tritt während der Verhandlung in seine Nähe, um ihn zu einem Geständnis zu zwingen, doch jetzt erklärt Falk mit den Worten, „wenn Sie Wera haben wollen, so nehmen Sie sie hin, ich bin unschuldig": Falks Sache steht schlecht, da er bei seinem Schweigen beharrt. Wera wendet sich an Kurt, um Falk zu retten und dieser lässt sich bewegen, für ihn einzutreten, wenn Wera ganz mit Falk bricht. Damit einverstanden schreibt sie dem Verhafteten und hittet ihn Kurt aufzuklären. Die Aussprache erfolgt bald und Kurt eilt nach dieser zu dem Bankier, der ist jedoch inzwische.. abgereis'. Diese plötzliche Flucht bekräftigt den Verdacht noch mehr. Er folgt dem Paare im Automohil und erreicht das Auto bei einem Berghotel, wo er hört, dass der Bankier nebst seiner Frau eine Bergbesteigung unternommen haben. Da ihm das Warten auf die Rückkehr des Paares zu lange dauert, so lässt er sich den Weg beschreiben und eilt ihm nach. Auf einem hochgelegenen Felsenvorsprung findet er plötzlich einen Hut mit dem Namenszeichen des Bankiers. Dort hatte sich kurz vorher eine Tragödie abgespielt. Beim Suchen nach Alpenblumen hatte die Bankiersgattin einen Fehltritt getan und war abgestürzt. Ihr Mann, halb wahnsinnig darüber, folgt ihr freiwillig in den Tod. Bei ihm fand Kurt ein schriftliches Geständnis über die Tat. Falk erhielt seine Freiheit wieder und verlässt Europa. Wera und Kurt haben sich endlich zusammengefunden und besuchen zusammen das Elternhaus.

Weltfilm. Alarmübung der Münchner Berufsfeuerwehr. Die Mannschaft ist im Hofe der Hauptverwaltung mit Freiübungen beschäftigt, als plötzlich Feuer gemeldet wird. Alles begibt sich sofort an die Geräte und mit grösster Schnelligkeit geht es auf den markierten Brandplatz. Dampf- und Automobilspritzen sind in Tätigkeit, die Lösch- und Rettungsarbeiten gehen vor sich und das Ganze bietet Momente, die den Beschauer in grösste Spannung versetzen.

Firmennachrichten

Hamburg. Haus-Kinematographen-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Clemen ist beendigt.

Berlin. Lichtspielhaus Bülowstrasse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Friedrich (Fritz) Pollak ist nicht mehr Geschäftsführer.

Pathé Frères-Berlin versenden folgende Mitteilung: „Wir machen Ihnen hiermit die ergebene Mitteilung, dass unser bisheriger Prokurist Herr Ernst Durckel aus Gesundheitsrücksichten von seinem Berliner Posten zurücktritt und seine Tätigkeit später bei unserm Pariser Stammhause wieder aufnehmen wird. Die Kollektivprokura wird den Herren Emil Horeau und Carl Haller erteilt."

Stuttgart. The American Bio Comp., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz in Stuttgart. Gesellschaft i. S. des Reichsgesetzes vom 20. April 1892/20. Mai 1898 auf Grund des Gesellschaftsvertrages vom 13. Oktober 1911 und seines Nachtrages vom 18. Oktober 1911. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb kinematographischer Theater sowie der An- und Verkauf und die Vermietung von Films. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Alleiniger Geschäftsführer ist: August Daub, Kaufmann in Stuttgart. Dazu wird weiter folgendes bekannt gemacht: Die Gesellschafterin Emma Daub, Kaufmanns-Ehefrau hier, leistet an ihrer Stammeinlege in Höhe von 18000 Mk. den Teilbetrag von 16 000 Mk. in der Weise, dass sie das von ihr bisher hier, Friedrichstrasse 41, betriebene Kinematographentheater mit allen zurzeit vorhandenen Inventarstücken und einschliesslich der ihr gegen die Vermieter des Lokals, in dem sich das Theater befindet, die Reinigerschen Erben, austehenden Ansprüche aus der zur Sicherheit der Vermieter bei der Dresdener Bank, Filiale Stuttgart, erfolgten Hinterlegung der Summe von 6000 Mk. als Sacheinlage in die Gesellschaft einbringt. Der Geldwert, für welchen diese Sachlage angenommen wird, ist auf 16 000 Mk. festgesetzt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

München. Max Loeser, Filiale München (Hauptniederlassung Cöln). Inhaber: Kaufmann Max Loeser in Cöln. Filmvermietung, Arnulfstrasse 26. Prokurist: Alfred Loeser in München.

-s- **Neue englische Gesellschaften:** Film Manufacturers, Ltd., Aktienkapital 11 000 Pfund Sterling, Bureau: 2 Walter House, Strand, W.C. — Godalming Electric Empire, Ltd., Aktienkapital 1 500 Pfund Sterling, Bureau: Godalming. — Fence Houses Palace, Ltd., Aktienkapital 1 500 Pfund Sterling, Bureau: Durham. — Excelsior Films Co., Ltd., Aktienkapital 10 000 Pfund Sterling. — Midland Electric Theatres (1911) Ltd., Aktienkapital 20 000 Pfund Sterling. — Nottingham (Market Street) Theatre, Ltd., Aktienkapital 450 Pfund Sterling, Bureau: 18 Low Pavement, Nottingham. — West Surrey Animated Pictures, Ltd., Aktienkapital 500 Pfund Sterling, Bureau: 5 High Street, Walton-on-Thames.

Lichtbilderei

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

M. Gladbach, interessiert sich für

populärwissenschaftliche Films 1097

American Film Co. G. m. b. H. Düsseldorf

Telephon 1820 Telegramm-Adresse: Amfico

General-Vertrieb der

amerik. Comet, Republic, Atlas

Ausgabetag 18. November.

Atlas-Film: **Heldinnen im fernen Westen** Drama, grosser Schlager, ca. 295 m, viragiert 295 Mk. Code-Wort: „Heldin"

Comet-Film: **Ein Frauenherz** Drama, ca. 325 m, viragiert 325 Mk. Code-Wort: „Frauenherz"

Erscheinungstag 25. November.

Comet-Film: **Im Dienste der Presse** Drama, ca. 290 m viragiert 290 Mk. Code-Wort: „Presse"

Atlas-Film: **Ihres Vaters Sekretär** Drama, ca 290 m viragiert 290 Mk. Code-Wort: „Sekretär"

Atlas-Film: **Die Wege des Lebens** Drama, ca 290 m, viragiert 290 Mk. Code-Wort: „Wege"

American Film Co. G. m. b. H. Düsseldorf

G. Fischer & Faltus

Telephon VII, 11 282. Kinematographen-Fabrik Telephon VII, 11 282.

Berlin O. 27, Krautstrasse 4-5.

Spezialitäten:

Kreuz-Apparate :: Widerstände :: Licht-Regulatoren.
Automatische Vorhänge für Kinematographen - Bühnen
Bühnen-Effekt-Apparate
Sämtliche Zubehörteile für Kinematographen
Abteilung für Reparaturen aller Systeme. 915

Weltschlager	Verleihe	Weltschlager
Geldheirat Kurier von Lyon Das gefährliche Alter Versuchung. der Großstadt Eine tolle Nacht. Glockenguß zu Breslau Roland der Grenadier Der Skandal Heimatlos Dollarprinzessin Die lustigen Weiber v. Windsor Wie Sie Ihn gewann	**Der Glöckner von Notre-Dame** Ballhausanna I. Teil Die vier Teufel Ballhausanna II. Teil Das Opfer des Mormonen Der Schandfleck Weisse Sklavin III Die Liebe des gnädigen Fräulein Sündige Liebe Der Aviatiker und die Frau des Journalisten	Die Opfer des Alkohols Zwisch. 2 Millionenstädten Das befreite Jerusalem Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870/71 Die Königin von Ninive Die Nilbraut Die weiße Rose der Wildnis Die Brieftaube Zertrümmertes Glück Perlen bedeuten Tränen Die Probe eines Indianers Aufopferung des Seminolen

Telefon 351 — Anfragen erbittet **Apollo-Theater, Reichenbach i. Schl.** — Telefon 351

3000 Kerzen Kinematographenlicht

In jedem Dorfe gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A. f, Lübeck.

Sonntags- und Wochenprogramme

sachgemäss zusammengestellt, mit **zugkräftigen Schlagern**, liefere billigst. **F. W. Feldscher, Hagen i. W.**, Kampstr. 4. Fernsprecher No. 1247. 381

Konkurrenzlos billige Preise
für Wochen- und Tages-Programme
Billige Sonntags-Programme

Schreiben Sie sofort an

Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.

Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4

Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: Philantropie.

Ideal 3003

- Silberwand ist und bleibt
Die beste Projektionswand
= Man verlange Spezial-Offerte =
Wiederverkäufer hoher Rabatt

Telephon 6663 **Arth. Grüner, Leipzig,** Naundörfchen 24.

Die beste Lichtquelle

für Film-Aufnahmen jeder Art

ist die

Jupiter - Zeitlichtlampe

mit ihrer enormen Lichtfülle und dem **neuen Kino-Lichtschirm.**

Leicht transportabel!
Ueberall bequem anzuschliessen!
Angenehmes, ruhiges Licht!
Enorme Leistungsfähigkeit!
Billig in der Anschaffung!
Billig im Betriebe!

Illustrierte Preisliste von
„Jupiter", Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Sofort frei
zu billigsten Preisen
Zwei Welten,
Der Schandfleck,
Enoch Arden,
Die Jugendsünde,
Wildfeuer,
Liebe des gnädigen Fräuleins,
Aviatiker und Frau des Journalisten,
Zwischen zwei Millionenstädten,
Der Glöckner von Notre-Dame.

Rh.-Westf. Filmcentrale. Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Ankauf • Verkauf
Tausch
sämtlicher Kino-Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Vereins-Nachrichten

aus der Kinematographen-Branche

unter Verantwortung der Einsender

Einsendungen bis Montag Vormittag erbeten	GRATIS erhalten die Herren Vereins-Schriftführer Protokollbogen für die Berichte an den „Kinematograph"	Manuskripte bitte nur einseitig zu beschreiben

Der Verein der Kinoangestellten für Essen und Umgegend

hielt am 18. Oktober seine 12. Mitgliederversammlung in Gelsenkirchen, Restaurant Lonbeck, ab. Nachdem der I. Vorsitzende die Versammlung um 1 Uhr eröffnet, und die aus Essen und Gelsenkirchen recht zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste begrüsst hatte, machte er die Tagesordnung bekannt, welche folgende Punkte umfasste: 1. Protokoll; 2. Schriftsachen; 3. Neuaufnahmen; 4. Verschiedenes. Punkt 1 und 2 wurden in üblicher Weise prompt erledigt. Zu Punkt 3 wurden neuaufgenommen 1. Herr Fritz Falk, Operateur, Essen, 2. Herr Fritz Marmolla, Operateur, Rotthausen; 3. Herr Karl Geronzy, Operateur, Gelsenkirchen, und wurden diese Aufnahmen einstimmig genehmigt. Zu Punkt 4 wurde seitens einiger Kollegen angeregt, in der Weihnachtszeit ein kleines Familienfest zu veranstalten. Nachdem über diesen Punkt längere Zeit debattiert worden war, kam man überein, dasselbe am 2. Weihnachtsfeiertage stattfinden zu lassen, und zwar nur im Kreise der Vereinsmitglieder sowie durch diese eingeführte Freunde und Bekannte. Daran anschliessend wurde eine Vergnügungskommission gewählt und fielen die Stimmen auf die Kollegen Stollberg, Lehmann und Nehler, und zwar Kollege Stollberg als Vergnügungskommissar. Jetzt verlas der 1. Vorsitzende einen Artikel des Verbandsorgans der „Freien Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Sitz Berlin", betitelt: „Wie stellen wir uns zu den Theaterbesitzern usw. In diesem Artikel wurde das Gebaren des Metallarbeiterverbandes etwas näher beleuchtet. Von einer näheren Prüfung der gedruckten Ausführungen wurde abgesehen, da wir der obenerwähnten Vereinigung kein übereiltes Handeln zumuten. Das Resultat der darauffolgenden Debatte war der einstimmige Ausruf: „Kollegen und Kinoangestelltenvereine schliesst Euch nicht dem Metallarbeiterverband an". Schluss der Versammlung 2,50 Uhr.

J. Gross, Schriftführer. H. Eisenberg, Vorsitzender.

* * *

Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes. Sitz: Elberfeld-Barmen.

Bericht der Versammlung vom 25. Oktober 1911 im Restaurant „Landsknecht", Mühlenstrasse 1. Die sehr stark besuchte Versammlung wurde um 12½ Uhr nachts vom I. Vorsitzenden, Herrn Willkomm, eröffnet, und hiess derselbe die Anwesenden herzlich willkommen. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung sowie eingegangene Schreiben verlesen waren, erstattete der Kassierer, Herr Damrow, Bericht über den Stand der Kasse. Protokoll sowie Kassenbestand wurden für richtig befunden und Entlastung erteilt. Hierauf wurde zur Wahl eines II. Kassenrevisors geschritten. Gewählt wurde Herr Mohrfeld. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Herr Max Gottschalk, Rezitator, sowie Herr Eugen Petzke, Operateur. Es wurden nun noch einige interne Angelegenheiten erörtert, und erfolgte um 3 Uhr Schluss der Versammlung. Der zahlreiche Besuch der heutigen Versammlung zeigt das rege Interesse, das die Kinoangestellten unserm Verein entgegenbringen. Ein gemütliches Beisammensein im Café beschloss die erfolgreiche Versammlung.

Otto Weber, I. Schriftführer.

* * *

Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands. Sitz Berlin.

Protokoll der am 18. Oktober 1911, nachts 12 Uhr, im Restaurant School, Krausenstrasse 71, stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung. Der Kollege Mill eröffnete 12,20 Uhr die gut besuchte Versammlung mit einer Begrüssung der erschienenen Mitglieder. Zur Erledigung standen folgende Punkte auf der Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls; 2. Verlesung eingegangener Schriftstücke; 3. Halbjahresbericht des Arbeitsnachweises; 4. Kassenbericht; 5. Bericht des Vorstandes; 6. Neuwahl des Ausschusses; 7. Ersatzwahl der Revisoren; 8. Ersatzwahl eines Arbeitsnachweisvorstehers; 9. Anträge; 10. Verschiedenes. Das Protokoll wurde vom Kollegen Dahlgreen verlesen, und mit einer kleinen Abänderung genehmigt. Unter Punkt 2 wurden einige unwichtige Schreiben sowie eine Beitrittserklärung verlesen. Den Geschäftsbericht des Arbeitsnachweises erstattete Kollege Weber. Nach seinen Ausführungen sind in der Zeit vom 5. bis 18. Oktober 17 Stellen für Berlin, 4 für auswärts eingelaufen. Im letzten Halbjahre liefen 91 Stellen und 38 Aushilfen ein, von denen die Aushilfen ganz, die festen Stellen, soweit arbeitslose Kollegen vorhanden waren, besetzt werden konnten. Zu Punkt 4 verlas der Kollege Knoops vorerst die Präsenzliste und wurden auf seinen Antrag die Kollegen Alex Lewangowski mit 27 Wochen, Hellmer mit 20 Wochen, Otto Reichert mit 23 Wochen, Franz Denzien mit 18Wochen rückständigen Beiträgen ausgeschlossen. Laut Bericht wurden im letzten halben Jahre an Porto 68,74 Mk., an Unterstützungen 211 Mk., für die Zeitung 400 Mk., für den Arbeitsnachweis 92,95 Mk. verausgabt. Unsere Mondscheinfahrt schliesst bei einer Ausgabe von 866,53 Mk. z. Zt. mit einem Ueberschuss von 175,25 Mk. ab, der sich aber nach erfolgter vollständiger Abrechnung noch beträchtlich erhöhen dürfte. Der derzeitige Kassenbestand beträgt 1606,69 Mk. gegen 1479,22 Mk. im Juli dieses Jahres. Dem Kassierer wurde durch Erheben von den Plätzen für seine Tätigkeit gedankt. Einen kurzen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes erstattete Kollege Mill, und ist besonders daraus hervorzuheben, dass sich unser Mitgliederbestand im letzten halben Jahre um 30 Kollegen vermehrt hat. Für den Ausschuss wurden die Kollegen Buckow, Burdow, Dohl, Lukowski, Aronsheim vorgeschlagen. Von diesen wurden die Kollegen Aronsheim mit 22, Dohl mit 22, und Buckow mit 21 Stimmen gewählt. Burdow erhielt 19, Lukowski 12 Stimmen. Zu Punkt 7: Ersatzwahl der Revisoren, erhielten Kollege Weber 25, Hoffmann 15, Burdow 13, Lukowski 7 Stimmen, und wurden somit die Kollegen Weber und Hoffmann gewählt. Für das Amt des Arbeitsnachweisvorstehers wurde Kollege Weber per Akklamation gewählt. Zu Punkt 9 waren folgende Anträge eingelaufen: 1. Ich beantrage Abänderung des Paragraphen 3 Absatz 1 in dem Sinne, dass statt 18 Jahre 21 Jahre die jüngste Stufe zur Aufnahmeberechtigung sei. Ohne rückwirkende Kraft. Knoops. 2. Paragraph 21 zu streichen. Statt dessen: Im Falle einer Auflösung bestimmt ⅔ Majorität der Urabstimmung über das vorhandene Vermögen. Knoops. 3. Endesunterzeichnete beantragen. Schriftstücke, die an den Verein adressiert sind, nicht erst an den I. Vorsitzenden gelangen zu lassen, sondern in einen im Vereinslokal aufgehangten Briefkasten zu stecken, einen Schlüssel dem Arbeitsnachweisvorsteher und einen dem 1. Vorsitzenden zu überlassen. Paul Weber und Albert Schoelitz. Zusatzantrag: Ich beantrage einen Extra-Briefkasten, dessen Schlüssel im Besitze des Kassierers ist, für Kassenschriftstücke zu beschaffen. Martin Knoops. Die Anträge 1 und 2 des Kollegen Knoops wurden einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag des Kollegen Weber, mit dem Bund der Kinematographenbesitzer zwecks Gründung eines paritätischen Arbeitsnachweises und allgemeiner Verständigung in Verbindung zu treten. Ueber den dritten Antrag entspann sich eine lebhafte Diskussion, in deren Verlauf sich der Kollege Weber veranlasst sah, sein eben erst angenommenes Amt als Arbeitsnachweisvorsteher niederzulegen, da die Diskussion zu vielfachen Missverständnissen zwischen Vorstand und Mitgliedern Anlass gab. Zu seinem Nachfolger wurde der Kollege Aronsheim per Akklamation gewählt, und dann beschlossen, dem Arbeitsnachweisvorsteher die Befugnis zur Oeffnung sämtlicher an die Freie Vereinigung adressierter Schreiben, soweit dieselben nicht zu Händen einzelner Kollegen gerichtet sind, zu erteilen. Unter Verschiedenes wurde ein Kollege Willi Zeiz, der soeben vom Militär zurückkam, eingeführt. Es wurde ihm eine Stellung nachgewiesen, und er ausserdem durch eine Tellersammlung und einen Zuschuss aus der Vereinskasse unterstützt. Der 1. Vorsitzende schloss nun die äusserst anregend verlaufene Versammlung 4 Uhr nachts.

Reinhold Dahlgreen, I. Schriftführer.

Berufs-Vereine in der Kinematographen-Branche.

Name des Vereins	Vorsitzender	Post-Adresse
Verein der Kinematographen-Besitzer Badens	O. A. Kasper, Karlsruhe.	Schriftf.: Maurer.
Verein Bayerischer Kino-Interessenten, München	C. Gabriel, München.	Schriftf.: Plamke, Imp.-Kino, Schützenstr. 1 a.
Verband der Kinematographen-Besitzer i. Königreich Sachsen	Wilh. Mäder, Dresden.	
Verein der Kinematographen-Besitzer Württembergs	E. Wiebelhaus, Stuttgart.	Schriftf.: Chr. Bandermann. Stuttgart, Tonbildtheater.
Verein der Kinematographen-Besitzer Gross-Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Zill, Bülow-Kino-Theater, Bülowstr. 45.
Bund Deutscher Kinematographen-Besitzer, Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Oscar Zill, Charlottenburg, Leibnizstr. 56.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer der Provinz Sachsen u. Nachbarstaaten, Halle a. S.	M. Mehlert, Halle a. S.	Schriftf.: Walter Glatzel, Halle a. d. Saale, „Lichtspiele".
Verein der Kinematographen-Besitzer von Chemnitz und Umgegend	P. Rössler, Chemnitz.	
Verband der Kino-Angestellten von Chemnitz und Umgegend		Restaurant „Curbad", Herrenstrasse.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer für Rheinland und Westfalen	Chr. Winter, Düsseldorf.	Schriftf.: P. Kirschbaum, Welt-Biograph, Düsseldorf, Wehrhahn 21.
Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten v. Hamburg und Umgegend	Albert Hansen, Hamburg.	Schriftf.: H. A. Jensen, Hühnerposten 14.
Verein der Kinematographentheater-Besitzer der Kreishauptmannschaft Leipzig	?	Schriftf.: Franz Linz, Metropoltheater, Nicolaistr. 10.
Verband Deutscher Film-Verleiher, Berlin	Paul Berger, Berlin, Annenstr. 9.	Schriftf.: Adolf Neumann, Hamburg, Neuer Steinweg 82.
Verein kinematogr. Angestellter und Berufsgenossen, Köln	Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal.	Schriftf.: Jean Frenzen, Köln-Lindenthal, Dürenerstr. 120.
Angestellten-Vereinigung der Kinobranche, Hannover	K. Heitmüller, Hannover.	Schriftf.: von Bremen, Scholvinstr. 9.
Verein Breslauer Kino-Angestellter, Breslau	A. Ludwig, Breslau.	Schriftf.: A. Goldberg.
Allgemeine Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Dresden	?	Schriftf.: Johannes Schäfer, Dresden-A. 28, Gohliserstr. 3, II.
Verein der Kino-Angestellten	?	Schriftf.: J. A. Quasdorf, Dresden, Trinitatisstr. 54 G. H. I.
Allgemeine Vereinigung der Kino-Geschäftsführer u. Rezitatoren, Berlin	Aug. Trams, Berlin.	
Intern. Kino-Operateur-Loge, Berlin	Alfred Schlagn, Berlin.	Schriftf.: Hermann Sturm, Berlin, Jägerstrasse 7.
„ „ „ „ Sektion Frankfurt a. Main	Emil Kurt Thoms, Bülowstr. 31.	
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin	Mill, Berlin-Rixdorf.	Schriftf.: Reinhold Dahlgreen, Berlin N. 37, Fehrbellinerstrasse 83.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Nürnberg und Umgebung	?	Schrift.: Joh. Hermann, Fürth i. B., Mathildenstr. 1.
Vereinigung Münchner Kino-Angestellter	Carl Sandmeier, München.	
Verein Kinoangestellter für Essen und Umgegend	H. Eisenberg.	Schriftf.: J. Gross, Gärtnerstr. 25.
Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Elberfeld	Julius Willkomm, Elberfeld, Marianstr. 26.	Schriftf.: Otto Weber.

Die Herren Vereinsvorstände werden gebeten, uns über Aenderungen im Vorstand gefl. Mitteilung zu machen und die Adressen für Postsendungen bekannt zu geben.

Aufnahmen vom Kriegsschauplatz in Tripolis

zwei Serien, a 150 Meter, von „Cines" 1154

ab Erscheinungstag und später äusserst günstig zu verleihen, oder 14 Tage gelaufen, sehr billig zu verkaufen. :-:

Müllers Lichtspiele, Graudenz

Oberthornerstr. 11 Telegramm-Adresse: Weltbiograph.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Goldgrube!

Ein in bester Lage einer Grossstadt belegenes schon ca. 5 Jahre existier. erstklass. Kinotheater, vollständig neu renoviert, mit ca. 330 Sitzplätze, Reingewinn jährlich ca. 30 000 Mk. nachweislich, soll anderer Unternehmungen halber zum Preise von Mk. 35 000 verkauft werden. Mindest-Anzahlung 20—25 000 Mk. Mietdauer noch 6 Jahre, eventl. auch länger. Anfragen unter N H 1511 befördert die Expedition des Kinematograph.

Moving Picture News

Amerikas bedeutendstes kinematographisches Wochenblatt.
Redakteur: Alfred H. Saunders. Auflage 12 000 Exemplare.
Cinematograph Publishing Co., 30 West 18th Street, New-York.

„LA CINEMATOGRAFIA ESPANOLA"

La Seule Revue Cinématographique qui se publie en langue espagnole.

Paraissan le 5 et 20 de chaque mois. Sur demande, envoi gratuit de numéros spécimens et tarif d'annonces.
Abonnement: Etranger Un an Fes. 7,50. 6418

Rédaction & Administration Plaza De Medinaceli 5, Barcelone.

Geschäftliches

Ein Hamburger Verlag versendet ein Zirkular, in welchem er die Herausgabe eines Blattes mit dem Titel „Deutsche Kinematographische Rundschau" ankündigt. Der Verlag des offiziellen Organes in Oesterreich „Kinematographische Rundschau" ersucht uns nun, mitzuteilen, dass er mit diesem neu angekündigten Blatte in keiner wie immer gearteten Verbindung stehe, und gegen die Benutzung seines auch in Deutschland angemeldeten Blattitels gerichtliche Schritte unternehmen wird.

Unter Aufwand grosser Kosten hat es die Frankfurter Film-Compagnie, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Schaumainkai No. 3, zuwege gebracht, von einer grösseren Nordischen Filmfabrik einen Monopolfilm anzukaufen, welcher in nächster Zeit im Verlage der Frankfurter Film-Compagnie erscheinen wird. Der fragliche Film betitelt sich „Ein fataler Scherz", und handelt es sich um ein grosses, eigenartiges Drama in 2 Akten von 900 m Länge, bei dessen Aufnahme die ersten nordischen Schauspieler mitgewirkt haben.

Briefkasten

Juristische Anfragen werden von einer ersten Autorität im Kinematographen-Recht beantwortet. Wir bitten den Sachverhalt möglichst genau zu schildern, etwaige Schriftstücke, Verfügungen von Behörden, Urteile, Polizeiverordnungen usw. im Original oder in genauer Abschrift beizufügen. Die Antworten erfolgen ohne Verbindlichkeit.

Anfrage: M. Kann mir einer der Herren Kollegen seine Erfahrung über Brauchbarkeit des Gasolin-Satmators gegenüber der Gasolindose mitteilen? Gibt ersterer ein helleres Licht. Besten Dank voraus.

H. Sch. i. Höxter. 1. Die Wandergewerbesteuer wird für das Jahr erhoben; es ist dabei gleichgültig, ob der Schein nur für einen Monat benötigt wird. Der Schein berechtigt nur zum Umherziehen in dem Regierungsbezirk, für den er ausgestellt ist. Wenn Sie von einem Saalinhaber engagiert werden, brauchen Sie keinen Wandergewerbeschein. 2. Die Lichtlampe des Apparates muss in einem feuersicheren Kasten untergebracht sein. Die hiesige Polizei verlangt z. B. einen Kasten aus Eisen- oder Stahlblech, dessen Boden und Wände mit Asbest ausgefuttert sind.

F. W. Sie werden für das Unternehmen wenigstens 3 Mann brauchen. Als Musikinstrument ist beispielsweise ein automatisches Klavier zu empfehlen. Als Lichtquelle für den Kinematograph kommt in erster Linie Bogenlicht in Betracht. Sie brauchen dazu eine Maschine zur Selbstherstellung des elektrischen Stroms. Zum Antrieb des Dynamo kann ev. der Motor eines Automobils gebraucht werden. Wenn Ihnen eine solche Einrichtung zu teuer kommt, so müssten Sie mit Kalklicht arbeiten; die Lichtbilder fallen aber damit nicht so schön aus. Geeignete Firmen für Apparate und Musikinstrumente finden Sie im Inseratenteile dieses Blattes.

Einer für viele, die dann angeschmiert werden. Warum denn anonym? Nennen Sie uns Ihren Namen, dann teilen wir Ihnen mit, was betreffende Firma uns über den Sachverhalt berichtete. Von „Anschmieren" ist keine Rede.

Ph. Z. Wir empfehlen Ihnen, ehe Sie weitere Schritte unternehmen, sich zunächst an ein Patentbureau zu wenden, das Ihnen über Ihre Anfrage und über die Aussichten der Patentannahme Aufschluss geben kann.

Mitteilungen aus dem Leserkreise

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung.)

Sehr geehrte Redaktion!

Als am 16. September der Reisende der Film-Compagnie „Komet" Paulus & Unger mit wohlgefülltem Musterkoffer von B.-B.-Films auf die Reise ging, konnte er täglich seiner Firma die erfreulichsten Berichte über die Aufnahme senden, die das B.-B.-Novemberprogramm in allen Kreisen der Käufer fand. Es stand ein Absatz zu erwarten, der meine besten Hoffnungen übertraf! Als aber mit der Kopie begonnen werden sollte, wurde die bedauerliche Entdeckung gemacht, dass von den 1170 Metern Negativ über 600 Meter verdorben waren. — Ich bemerke vor allem, dass die Film-Compagnie „Komet" in keinerlei Beziehung zu diesem unglaublichen Vorkommnis steht und nach wie vor meine geschäftlichen Interessen vertreten wird. — Augenblicklich möchte ich nicht näher auf die Einzelheiten dieser merkwürdigen Angelegenheit eingehen, die bei späterer, öffentlicher Erörterung bei den Sachverständigen durch die näheren Umstände noch manches Kopfschütteln hervorrufen wird.

Wichtiger ist es gegenwärtig für mich, die Interessenten zu ersuchen, den B.-B.-Films für den Monat Dezember das Wohlwollen zu erteilen, das sie ihnen für den Monat November zugewandt hatten.

Mit Bezugnahme auf das Inserat in dieser Nummer mache ich darauf aufmerksam, dass die Erscheinungstage nunmehr auf die Sonnabende des Dezembers verlegt werden, und dass das für Dezember in Aussicht genommene Programm im Januar erscheint.

Ich garantiere für in jeder Beziehung einwandfreie Neuaufnahmen, die ich nochmals durch den Reisenden der Film-Compagnie „Komet" den Käufern vorführen lassen werde.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bolten-Baeckers.

Verlangen Sie Offerte.

Essener Film-Centrale

Telefon 2778 **M. Brinke** Telefon 2778

empfiehlt sich zur ständigen Lieferung von **Sonntags-** und **Wochen-Programmen,** sowie **Einlagen** zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen jeglicher Art werden prompt und sauber ausgeführt. Reserve-Apparat stets am Lager.

Märkischestrasse 28.

Neu konstruierter Kinematogr.-Apparat der Firma Peek & Kerkhof, Hannover.

Verblutet sowie **Gauklerblut**

und alle grossen

Riesen-Sensations-Schlager

verleiht billigst **„Die weisse Wand", Hof** i. Bayern.

Telefon 483. **Franz Krisack.** Telegr.-Adr.: Weissewand.

Generalvertretung für Bayern. 1124

Verirrte Seelen 960 m **Ballhaus-Anna II.** 900 m

Aus Deutschlands Ruhmestagen 456 m

sofort billig zu verleihen.

Film-Gesellschaft m. b. H., Paul Gelbert

Telephon 18486 **Dresden** Burgerwiese 16.

Wer kauft

wöchentlich 3000 m Films erstkl. Programme mit grossen Schlagern nach der 4. Woche? Offerten unter **M. S. 1094** an die Expedition des Kinematograph. 1094

Präzise Arbeit! **Alle Reparaturen** Bestes Material!

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Mette,** Feinmechanische Werkstatt, **Essen-R.,** Schützenstr. 13. Telephon 4034. 9219

WER GELD VERDIENEN WILL

in England und seinen Kolonien, wird nicht versäumen, in THE BIOSCOPE zu annoncieren, welche mehr gelesen wird als die sämtl. anderen englischen Fachblätter der Kinematographen-Industrie zusammen. Wöchentl. Franko-Zusendung M. 8.— pro Jahr. Probenummer frei.

THE BIOSCOPE 85 SHAFTESBURY AVENUE LONDON W.

Aus dem Reiche der Töne.

Maschineller Gesangunterricht.

Das „Erlernen" des Singens ist eine höchst eigentümliche Sache. Die Lehrer der Gesangkunst sind nämlich, ohne dass jemand dagegen Einsprache erheben würde, ja ohne dass es bisher überhaupt als unnatürlich je aufgefallen wäre, meist selbst des Singens unfähig. Entweder handelt es sich um ausrangierte Konzertsänger, die ihre Stimme von einst längst verloren haben, oder um sogenannte Theoretiker, die überhaupt nie eine Stimme hatten.

Und das ist lustig und traurig zugleich an dieser Sache.

Würde sich jemand als Lehrer der französischen Sprache beispielsweise antragen oder als Professor der Zeichenkunst, und gleichzeitig eingestehen, dass er weder französisch noch zeichnen kann, so würde man ihn einfach auslachen. Ein Mann aber, der nicht singen kann, darf sich ruhig für einen Gesanglehrer ausgeben und per Stunde oder häufig bloss halbe Stunde Unterricht ganz respektable Honorare einstecken.

Ist es da ein Wunder, wenn Misserfolge bei sonst vielversprechenden Stimmen geradezu auffällig häufig sind. Es gibt notorische Stimmverderber und Stimmverbilder, die, bloss um ihre „anerkannte" Theorie mit möglichst viel Aplomb zur Geltung zu bringen, sich hinter ein Gestrüpp von Regeln und Anweisungen verschanzen, welche alle künstlerischen Anlagen ertöten.

Um nun der „Stimmverbildung", über die so mancher Sänger klagt, zu entgehen, gibt es allerdings ein Mittel, und das heisst: Von vornherein nur einen tüchtigen Meister aufsuchen und bei diesem auch bleiben, so lange man lernt. Denn das Wechseln der Lehrer ist ebenfalls der richtigen Stimmausbildung höchst nachteilig.

Dieses Mittel hat aber den grossen Uebelstand, dass es nur von jenen angewendet werden kann, die über ein genügend umfangreiches Portemonnaie oder einen liebenswürdigen Mäzen verfügen. Für die grosse Menge bleibt es nicht bloss deshalb unverwendbar. Seiner Anwendung stehen auch die Grenzen der physischen Leistungsfähigkeit grosser Sänger als Lehrer im Wege, so dass man es diesen gar nicht übelnehmen kann, wenn sie ihre Preise tunlichst hoch schrauben. Ein gesunder Egoismus sagt ihnen, dass es am vorteilhaftesten sei, mit der geringsten Mühe (also auserwähltestem Schülermaterial) die besten und — klingendsten Erfolge zu erzielen.

So war es denn keine schlechte Idee, das Grammophon zum Gesangunterricht herbeizuziehen. Schon 1904 hatte sich der Wiener Hofopernsänger Schmedes der Direktion dor Deutschen Grammophon-A.-G. gegenüber ausgesprochen, wie viel man aus dem Anhören einer Carusoplatte lernen könne. Und erst kürzlich äusserte sich der nunmehr verstorbene Kammersänger Demuth dem Verfasser gegenüber, wie man insbesondere die Atemtechnik an guten Grammophonaufnahmen studieren könnte.

Angeregt durch meine Lehrtätigkeit, bei der ich das Grammophon im deutschen, französischen und englischen Unterrichte verwendete, kam vor mehr als Jahresfrist Herr Professor Eugen Fischer zu mir, um die Frage, wie weit das Grammophon auch im Unterricht verwendet werden könnte, zu ventilieren. Der Plan wurde besprochen und behufs Ausführung desselben empfahl ich Fischer, sich an eine der beiden grössten Firmen auf phonotechnischem Gebiete zu wenden, an die Deutsche Grammophon-A.-G. oder Pathé Frères.

Da erstere die namhaftesten Künstler ausschliesslich für sich verpflichtet hatte, lag es nahe, mit dieser Gesellschaft in engere Fühlung zu treten, schon um dem zu schaffenden Werke gewissermassen durch die Namen der Mitwirkenden eine Folie zu geben.

Um wirklich gesangpädagogische Ziele zu erreichen genügte es nicht, gewisse fertige Platten, von denen der Sänger anerkanntermassen „etwas lernen" kann, zu einer Sammlung zu vereinigen, sondern es musste viel weiter gegangen werden. Der Lernende sollte ja über die elementarsten Dinge aufgeklärt werden, nicht bloss theoretisch, indem der Lehrer oder die Schule sagt, wie alles zu machen sei, sondern praktisch, durch das lebendige Beispiel, das zu ihm spricht: „Siehst du, so macht man es!"

Fischer hat es ganz richtig erkannt, wenn er ausruft: „Wie man es anfangen muss, um singen zu können, ist theoretisch in hundert Varianten genau dargestellt worden. Die Hauptsache jedoch, wie es klingen soll, ist nirgends zu hören".

Dem ist nun durch das Gramuophon abgeholfen worden. Fischer hat eine grosse Gesangschule mit praktischen Beispielen auf dem Grammophon geschrieben, die alle Stimmen und Stimmlagen umfasst und auf dem Nachahmungsvermögen der Lernenden basiert. Es handelt sich nicht etwa um eine „neue Methode" — solchen unerprobten Dingen muss man mit immer grösserem Misstrauen entgegenkommen —, sondern um das Beste aus den allgemein eingeführten Methoden (z. B. Lamone, Vanai, Aprile etc.).

Caligula urteilt in den offiziellen Grammophon-Nachrichten über E. Fischers Werk recht treffend: „Das Bild ist von einer geradezu unübertrefflichen Klarheit und Schönheit, die nicht nur die äussere Kontur fest einstellt, sondern auch über Ansatz, Tonbildung, Atemtechnik vollständig Aufschluss gibt. Auf dem Grundsatze des Nachsingens ruht das Fördernde. Die stete Vergleichsmöglichkeit zwischen Vorbild und Nachbildung macht dem aufmerksam Studierenden die augenblickliche Korrektur zur leichten Möglichkeit. Nicht etwa, dass nun diese Methode den Lehrer erübrigt! O, nein! Sie soll ihm eine Stütze sein für das Heranziehen tüchtiger Schüler, dabei ihn entlasten, ihm die freie, unbehinderte Bewegung gestalten, dem Lernenden für das häusliche Studium als zuverlässiger Berater zur Seite stehen, dass er bei seinen Uebungen nicht abirrt vom Pfade strenger Lehrgrundsätze, namentlich aber klingender Schönheit. Und was für eine Bedeutung hat die Fischersche Schule nun erst für diejenigen, die ihre Ausbildung hinter sich haben und an der weiteren Vertiefung gewonnener Eindrücke arbeiten! Ein unersetzlicher Führer, der sie vor Entgleisungen behütet und ihnen täglich das beste Vorbild vor die Augen rückt, sie ihr hohes Ziel nie aus den Augen verlieren lässt."

Die Gesangschule Fischers besteht aus einer bedeutenden Anzahl von Platten, die sich wieder in fünf Hauptalben, nämlich Gesangschulen für Tenor (Heldentenor und lyrischer Tenor), Bariton, Bass, Sopran und Alt gliedern. Die einzelnen Beispiele sind gesungen von den K. K. Hofopernsängerinnen Elisa Elizza, Grete Forst, Laura Hilgermann, den K. K. Kammersängern Leopold Demuth und Erik Schmedes, ferner den K. K. Hofopernsängern Richard Mayr und Artur Preuss, also einer Schar illustrer Künstler.

Inhaltlich umfassen die einzelnen Schulen für jede Stimmlage zehn Platten mit Skalen, Intervallüberbrückungen, gebrochenen Akkorden, Legato- und Staccatoübungen, trillern, crescendo und decrescendo etc. Jede Platte ist auch einzeln verkäuflich.

Mit dieser „Gesangsschule" hat sich die Sprechmaschine wieder einen neuen Platz im modernen Leben zu erobern gewusst, der voraussichtlich noch lange nicht der letzte ist.

Notizen.

Die Frankfurter Musikwerke-Fabrik J. D. Philipps & Sohne, Akt.-Ges., erhielt gelegentlich der Internationalen Kochkunstausstellung zu Frankfurt a. M. für die vollendeten Leistungen ihrer Instrumente, welche in eigenem Ausstellungssaal im Kaiserpavillon durch regelmässige Konzerte zu Gehör gebracht werden, die höchsten Auszeichnungen, die zu erreichen waren, nämlich den „Grossen Preis" und den Ehrenpreis der Stadt Frankfurt a. Main.

Bezugsquellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Adressenliste nicht mehr die Beachtung findet, wie dies bei Begründung des „Kinematograph" der Fall war. Nur ganz wenige unserer Abonnenten legen Wert auf die Veröffentlichung ihrer Adressen. Wir lassen die Liste deshalb fortfallen und dehnen den redaktionellen Teil unseres Blattes dementsprechend weiter aus.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Roese, Charles, Mülhausen i. Els.

An- und Verkauf von Theatern.

Intern. Kinematogr.- u. Filmvert.-Inst. Fr. Trummel, Düsseldorf, Adermstr. 74.

Architekten für Kino-Theater.

Rosendahl, Oskar, Düsseldorf, Oststrasse 115. Erbauer der „Lichtspiele" in Düsseldorf, des anerkannt schönsten Kinotheaters in Deutschland.

Diapositive für Betrieb und Reklame.

Erhardt, Max, Leipzig, Felixstr. 3. Institut für Projektionsphotographie.
Heilmann, Theodor, Hamburg 22, Elmstr. 27.
Richter, C., München, Sedanstr. 8/0, Spez.-Geschäft f. künstl. Rekl.-Diapositive.
Rösch, Rich., Dresden, Pillnitzerstr. 47. Spezialgeschäft für Projektion.
Thorn, A., Kunstanstalt. Zwickau i. Sa., Fernsprecher No 1562.

Film-Handlungen.

Apollo-Kinematograph Tonbildtheater, Mülhausen i. E.
Baer, Julius, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Baer & Co., M., London W. 30 Gerrard Street.
Döring, A. F., Hamburg 22.
Internationale Kinematographen- und Film-Börse, Luxemburg, Merlerstr. 32.
Kosmos-Institut, München-Planegg. Internationaler Filmvertrieb.
Lange, Oscar, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 247.

Gebrauchte Films und Apparate

Deutsch, Adolf, Leipzig, Dörrienstr. 2.

Kinematographische Apparate.

Musso, L. A., Sydney, N. S. W., Box 256.
„Sirius"-Industrie für Projektion, Berlin S. 14.
Süddeutsche Kinematographenwerke Seischab & Co., Nürnberg.

Kinematographen- und Film-Fabriken.

Dalgreen, R., Kinematogr.- u. Projektionsappar., Berlin N., Fehrbellinerstr. 83.
Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 23.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.
Int. Kinematographen-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 31.
Liesegang, Ed., Düsseldorf.

Kinematographische Rohfilms.

Kino-Film Co. m. b. H., Düren (Rhld.).
A. Lumière & ses fils, Mülhausen i. E.

Kinematographen-Einrichtungen.

Bivost, C., Düren, Rhld., billige, kompl. Einrichtg. u. Theaterreklamemalerei.
Bonath, C., Thorn, kompl. Kineinrichtung. Aufnahme und Vorführung.
Hoyer, Duisburg, Wintergarten. Theaterbeleuchtung mit Gas anstatt Elektr.
Knauss, Albert, Projektionstechniker, Stolp i. P., Telephon 523
Verloop, A. H., Freiburg in Baden.
Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union", Frankfurt a. M.
Wilhelmy, Josef Markus, e. Zt. Rastatt.

Klappstühle.

Otto & Zimmermann, Waldheim i. S.

Kohlenstifte für Kino-Bogenlampen und Scheinwerfer.

Frankel, Arno, Leipzig, Lipsiahaus.
Heid & Co., Elektrizitätsgesellschaft, Neustadt a. H., „Kreuzkohle"

Kondensoren.

Fritz, Emil, Hamburg 1., Hopfensack 8.

Künstl. Film- und Originalschriften.

Jar. Weiser, Psychographolog, Czernowitz, Kaliczanka 33a

Objektive.

Fritz, Emil, Hamburg 1., Hopfensack 8.

Projektionswände.

Aluminium-Projektionswand „Astral", C. R. Kirsten, Leipzig-Neuschönefeld.
Sandau, Peter, Stassfurt, Aluminium-Projektionswand.

Reklame-Lichtbild-Apparate und Uhren.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Ott, J. J. & Cie., Mains, Fabrikant der Lichtbildreklameuhr.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht-Brenner usw.

Sauerstoff rein.
FILMCONSERVIERER

Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel, Platten, Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Linsen etc. Kein Brüchigwerden mehr, Film-Reinigung, Filmkitt.
Becker, C., Hannover, Hallerstrasse 12.

Theaterbänke.

Richter, M., Waldheim i. S.

Umformer.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Westinghouse Cooper Hewitt Ges. m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 121/122.

Cafés.

Gerdes, Gustav, Frankfurt a. d. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Kino-Photographen.

Hilber, A., Chem. Laboratorium f. Filmfabrikat., Strassburg i. E., Langstr. 78
Kopp, Aufnahme- und Projektions-Operateur, München, Ziebladstr. 18.
Krien, Paul, Photograph u. Aufnahme-Operateur, Steglitz, Johnstrasse 25.
Ostermayr, Franz, München, Karlsplatz 8.

Handbuch der praktischen Kinematographie

Die verschiedenen Konstruktions-Formen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren

Von F. PAUL LIESEGANG

Zweite verbesserte Auflage mit 135 Abbildungen
Preis gebunden Mk. 9.50.

Inhalt.

Wesen und Wirkungsweise des Kinematographen. — Der Kinematographen-Film. — Der Lichtbilder-Apparat. — Der Bewegungsmechanismus. — Das Kinematographen-Werk. — Die optische Ausrüstung. — Die Lichteinrichtungen. — Die Einstellung der Lichtquelle. — Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates. — Das Arbeiten mit dem Kinematograph. — Ueber die Feuergefahr bei kinematographischen Vorführungen. — Vorführung und Programm. — Verbindung von Kinematograph und Sprechmaschine. — **Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematograph. — Die Herstellung kinematographischer Aufnahmen.** — Der Aufnahme-Apparat. — Das Stativ. — Aufnahme-Film. — Perforier-Maschine und Messvorrichtung. — Die Handhabung des Aufnahme-Apparates. — Die Aufnahme. — Aufnahme-Vorrichtungen für besondere Zwecke. — Hülfsmittel zur Entwicklung der Films. — Der Entwickler. — Das Entwickeln des Films. — Fertigmachen des Negativs. — Fehlerhafte Erscheinungen. — Der Kopier-Apparat und das Kopieren der Films. — Fertigmachen des Positivfilms.

Zu beziehen durch den Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.

Fernsprecher Amt IV, 3504. — Telegr.-Adresse: Filmengelke.

Filmverleih-Centrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

Berlin O. 26, Kottbuserstr. 6, I.

Man kämpft um Tripolis ::
Man kämpft um Marokko
Man kämpft um Programme

von

:: Engelke & Co. ::

denn unsere Programme sind unerreicht.

Verlangen Sie sofort unsere Schlagerliste und Offerten unserer Wochen-Programme.

Wochen-Programme von 30 Mk. an.

Stets Verkauf gebrauchter Films, Meter von 5 Pfennig an.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt.

Pathé Frères

Eigene Verkaufsstellen in allen Welttellen.

Fernsprecher: I., No. 9749 Telegr.-Adr.: „Pathéfilms"

Friedrichstrasse 19, I, **Berlin W. 8** Eingang Kronenstr. 14.

Die Pathé-Films sind die dauerhaftesten Fabrikate auf dem Weltmarkt und werden von den Kinobesitzern überall verlangt, weil sie bis zum letzten Bild fesselnd sind.

Der Pathé-Apparat ist unerreicht in der Vorführung flimmerfreier und feststehender Bilder. Bevor Sie einen Apparat kaufen, kommen Sie zu uns oder lassen Sie sich unsere reichillustrierten Listen kommen.

Die Belagerung von Calais

Grosses, historisches Drama aus dem hundertjährigen Kriege.

Noch nie dagewesene Ausstattung!

1200 mitwirkende Personen — 200 Pferde.

Nur von erstklassigen Schauspielern dargestellt.

Erscheint am 18. November.

Länge ca. 620 Meter. **Preis incl. Koloration 910 Mk.**

Hierzu Riesenplakate 360 × 240 zum cm Preise von 1,50 Mk. per Stück und Plakate gewöhnlichen Formats.

Pathé-Journal-Auflage 128 B & 129 A

Wir bitten unsere werten Abonnenten des Pathé-Journals höfl., uns stets benachrichtigen zu wollen, sobald sich irgend ein interessantes Ereignis bietet, das für das Pathé-Journal geeignet erscheint, und wenn möglich, die Genehmigung zur Aufnahme nachzusuchen. Wir unserseits sind stets gern bereit, Begebenheiten, die einiges Interesse versprechen, sofort durch unseren Operateur aufnehmen zu lassen.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1396 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 254. Düsseldorf, 8. November. 1911.

Dezember-Programm

Deutsche Bioskop-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48

2. Dezember:

Die Luftschiffer

Drama aus der vornehmen Sportwelt.
Preis inkl. Virage Mk. 370.—

Krause als Gasmann

Grotesk-komischer Milanofilm.
Preis inkl. Virage Mk. 118.—

Kindlicher Glaube

Ausserordentlich anmutiges, melodramatisches Weihnachtsbild für Kinder.
Preis inkl. Virage Mk. 150.—

9. Dezember:

Königl. Villen in Italien

Abwechslungsreiche, hochinteressante Ansichten der historischen Sommerresidenzen der italienischen Herrscherfamilie.
Preis inkl. Virage Mk. 134.—

Weihnachtsträume

Wohl der beste jemals erschienene melodramatische Weihnachtsfilm in der Art unseres berühmten Bildes: Zauber der Musik. Schlager ersten Ranges.
Preis inkl. Virage Mk. 298.—

16. Dezember:

Die Engelsburg in Rom

Detaillierte Ansichten dieses uralten, welthistorischen Gebäudes in hervorr. Photographie.
Preis inkl. Virage Mk. 130.—

23. Dezember:

Leuchtfeuer

oder die Tragödie des Leuchtturm-Wächters.

Spannendes Drama aus dem Mönchguter Schifferleben. Ausschliesslich glänzende Naturaufnahmen. — Hervorragend geeignet für das Familienprogramm zu den Weihnachtsfesttagen.
Preis inkl. Virage Mk. 540.—

Der Lago Maggiore

mit dem Glanzpunkt der oberitalienischen Seen, den Borromeischen Inseln.
Preis inkl. Virage Mk. 98.—

30. Dezember:

Vertauschte Rollen

Uebermütiger Vaudeville, Satire auf die moderne Frauen-Emanzipation. Nichts f. Kinder.
Preis inkl. Virage Mk. 275.—

Der Rheinfall bei Schaffhausen

Besonders gelungene Aufnahme dieser berühmten Sehenswürdigkeit.
Preis inkl. Virage Mk. 124.—

Anno dazumal

Fein-komisches Bild aus der Feudalzeit des Rokoko. Glanzvolle Gesellschafts- und Original Naturbilder.
Preis inkl. Virage Mk. 260.—

16. Dezember:

Eine von vielen

Sensationelle Streiflichter auf den modernen Mädchenhandel. Starker Weltschlager ersten Ranges. Ungemein spannend, durchweg decent. Hervorragend interessante Schiffsbilder. Preis inkl. Virage ca. Mk. 1100.— Besichtigung ab heute um 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4 und 5 Uhr. Reichhaltiges Reklamematerial in Vorbereitung.

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218
:: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprech-Amt VI, No. 16193. Telegr.-Adr.: Gousinhood, Berlin.

Die Pulververschwörung in England

Mk. 337,—. Plakat. Tel.-Wort: „Guy".

Ausgabetag: 18. November.

Heinrich III., König von Frankreich

Mk. 341,50. Plakat. Tel.-Wort: „Heinrich".

Ausgabetag: 23. November.

Ausgabetag: 30. November.

Der kleinen Prinzessin Weihnachtswunsch
oder Im Kampf um den Thron.

Mk. 380,—. Prachtvolles Plakat. Tel.-Wort: „Prinzess".

Beschreibungen gratis und franko. **Ausreichendes Reklamematerial.**

PROGRAMME des Globus-Film-Verleih-Institut

Telephon 7184 **G. m. b. H., LEIPZIG** Tauchaerstrasse 9

Telegramm-Adresse: „Globusfilm".

geniessen den besten Ruf und erfreuen sich dauernder Nachfrage.

Auszug unserer letztwöchentlichen Schlager, die wir auch im Programm mitliefern:

Eine Geldheirat	384 m	Die Braut von Messina	339 m	**Nach Erscheinen:**	
Die Nilbraut	388 m	Getreu seiner Fahne	310 m		
Apachenaufstand	315 m	Verlorenes Glück	314 m	**Bauernehre**	352 m
Madame Rex	315 m	Nachbar und Nachbarin	h. 200 m	Mit der Waffe in der Hand	349 m
Frau Potyphar	435 m	**Das Armband der Gräfin**	507 m	Aus eigener Kraft	329 m
Opfer des Alkohols	795 m	Die Damen vom Ballett	h. 215 m	Traum eines Spielers	400 m
Dunkle Existenzen	975 m	**Napoleon**	610 m	**Zwei Welten**	630 m
Die Ballhaus-Anna	950 m	**Der Aviatiker und die Frau des Journalisten**	1160 m	Im Urwald verloren	310 m
Der Kampf auf der Klippe	321 m			**Sündige Liebe**	1060 m
Edelmut unter Feinden	435 m	Die Douche	h. 234 m		

Aeltere Schlager: Kurier Lyon — Gefährliches Alter — Sherlock Holmes contra Prof. Moyarti — Der Erbe von Blomrood — Trojas Fall — Versuchungen der Großstadt etc. etc. bei billigster Berechnung auch im Tagesprogramm.

WOCHEN-PROGRAMME tadellos in Schnitt und Perforation, bei einmaligem Wechsel von Mk. 46.— an, bei zweimaligem Wechsel von Mk. 52.— an.

Billige Sonntagsprogramme! :: Man verlange sofort Offerte!

Dentlers Monopol-Film No. 5

Länge inkl. Virage 1200 Meter.

Länge inkl. Virage 1200 Meter.

Szene aus ‚Liebeskampf zweier Frauen'

Der grossen Nachfrage wegen

sa ich mich gezwungen, noch

5 weitere Copien

anfertigen zu lassen, so dass ich noch einige Exemplare

von der I. bis 10. Woche

frei habe. Interessenten wollen sich sofort mit mir in Verbindung setzen.

Martin Dentler

Braunschweig, Autorstr. 3

Telegr.-Adr.: Centraltheater

Telephon 2491 u. 3098.

Liste einer Serie **Sensationsfilms,** die als:

gute Tips gelten:

Erstens infolge ihres sensationellen Inhaltes. **Zweitens** infolge des günstigen Umstandes, dass mit diesen Kassa-Schlagern **keine Konkurrenz** zuvorkommen kann, weil

Erst-Aufführungsrechte

für verschiedene Orte jetzt noch vergeben werden können.

Billige Leihpreise berechne für:

„Zouza"
2 aktige Tragödie. Hauptrolle: „Mlle. Polaire".
Erschienen 28. Oktober.

Original
„Buffalo Bill"
Wild-West & Far East.
Einzig berechtigter Film, durch Warenzeichen geschützt.
Erschienen 30. September.

„Halbwelt"
Drama in 3 Akten von Dr. Heinrich Bruck.
Im 2. Akt „Riesentanz" mit eigener Musik.
Erschienen 2. September.

Zu sämtlichen Films nur erstklassige **Reklame-Plakate, Broschüren, Klischébilder**

Sehr billig verleihe:

„Opiumträume"
Sensationelle Tragödie in 2 Akten.
Eigenartig im Sujet.
Ueberall Riesenerfolge.

„Zigarren-Arbeiterin"
Drama in 2 Akten.
Cassa-Schlager!
Aus den Höhlen der Großstadt.

„Abgründe"
II. Serie.
Drama in 2 Akten.
In jedem Theater vor ausverkauftem Hause gespielt.

Einzelne dieser Films gebe auch für **halbe Wochen** ab.

Wer **billige Schlager** spielen und trotzdem täglich **grosse Kassen** machen will, bestelle sofort **obige Schlager.**

Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk, Düsseldorf, Centralhof, Fürstenplatz

Telephon: 8830 und 8831. Telegramm-Adresse: Films, Düsseldorf.

Vertreter:
für Berlin **Oskar Lange, Berlin SW.,** Friedrichstrasse 247. Telephon: Amt VI, No. 6194.
„ Schlesien **Hans Koslowsky, Breslau,** Höfchenstrasse 18.
„ Norddeutschland **Gg. Kiesewetter, Berlin-Charlottenburg,** Leonhardstr. 10.
„ Mitteldeutschland **Max Böhnisch, Porta Westfalica.**
„ Bayern **Julius Baer, München,** Elisenstrasse 7.
„ Süddeutschland **Frankfurter Film Co., G. m. b. H.,** Schaumainkai 3. Tel. Amt I, 1858.
„ Königreich und Provinz Sachsen **Hanewacker & Scheler, Leipzig.**

Zu **Lebensfreude** werden wunderbar effektvolle Buntdruckplakate geliefert.

Der zweite „Polaire"-Film

Lebensfreude

Tragödie in 2 Akten

Hauptdarstellerin **„Mlle. Polaire"**

„Tänze im Bal Tabarin" — „Cancan", Chor-Tanz — „Quadrille", Mlle. Polaire.

Lebensfreude ist ein echtes Stück Chronik aus dem Leben am Montmartre, Paris.

Erscheint **18.** November

Erscheint **18.** November

Am 9. Dezember

erscheint

die anerkannt grösste — **der unstreitig packendste**

Sensation — Kassen-Schlager

„GELD"

Mimisches Drama in 2 Akten

„Geld" ist **nur leihweise** zu haben und wird jeder Theaterbesitzer **weit grössere** Geschäfte machen müssen als mit **jedem** in den letzten Monaten herausgekommenen Schlager; besonders derjenige Theaterbesitzer, der sich für **„Geld"** das

Erstaufführungsrecht

sichert. „Geld" ist unerreicht, unübertroffen an **Szenerieschönheit, erstklassiger Photographie, packend vom Anfang bis zum Ende als Sujet, höchst realistisch und spannend durch die krassesten Kontraste.**

Auf beide Schlager **sofortige Bestellung** erwünscht.

Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk, Düsseldorf, Centralhof, Fürstenplatz.

Telephon: 8630 und 8631. — Telegramm-Adresse: Films, Düsseldorf.

Vertreter:

für Berlin **Oscar Lange, Berlin SW.,** Friedrichstrasse 247, I. Telefon: Amt VI, No. 6194.
„ Schlesien **Hans Kosiowsky, Breslau,** Höfchenstrasse 18.
„ Norddeutschland **Gg. Kiesewetter, Berlin-Charlottenburg,** Leonhardstrasse 10.
„ Mitteldeutschland **Max Böhnisch, Porta Westfalica.**
„ Bayern **Julius Baer, München,** Elisenstrasse 7.
„ Süddeutschland **Frankfurter Film Co., G. m. b. H.,** Schaumainkai 3. Tel.: Amt I, 1868.
„ Königreich und Provinz Sachsen **Hanewacker & Scheier, Leipzig.**

Für den 2. Dezember:

Eine Reise zur Winterszeit durch das an Naturschönheiten reiche u. weltbekannte Hochtal „Ober-Engadin".

Ausserordentlich reichhaltiges und selten schönes Winterbild.

118 Meter. Preis inkl. Virage **158,30** Frcs. Tel.-Wort: **Engadin.**

Für den 2. Dezember:

Treue Liebe.

Spannende pathetische Handlung, gutes Spiel und ausgezeichnete Photographie haben in diesem Sujet ein glänzendes Film-Drama geschaffen.

205 Meter. Preis inkl. Virage **273,75** Frcs. Tel.-Wort: **Amour.**

Für den 9. Dezember:

Eine Fahrt zu den Eisenminen Skandinaviens.

Interessanter Dokumentar-Film, in welchem die ausgedehnten Anlagen sowie die einzelnen Arbeitsstätten einer der grössten skandinav. Eisenmine am Auge des Beschauers vorüberziehen.

100 Meter. Preis inkl. Virage **134** Frcs. Tel.-Wort: **Mine.**

Für den 16. Dezember:

Wie die Welt von oben aussieht

Eine Fahrt mit dem Zeppelinschen Luftschiff „Schwaben" von Gotha nach Düsseldorf.

Abfahrt von Gotha — Schloss Friedenstein — Fahrt über den Thüringer Wald — Ueberflug der Stadt Detmold — Blick in die Heide — Der Schatten des Luftschiffes — Dortmund — Ein Fabrikbrand — Ueber das rheinische Industriegebiet bei Elberfeld Barmen — Düsseldorf — Der Rhein — Ankunft im Luftschiff-Hafen in Düsseldorf.

141 Meter. Preis inkl. Virage **188,45** Frcs. Tel.-Wort: **Gotha.**

Verlangen Sie die ausführlichen Beschreibungen unserer stetig erscheinenden Filmneuheiten.

RALEIGH & ROBERT, PARIS

für ausserdeutsche Länder:
Paris, 16, Rue Sainte-Cécile
Telegr.-Adr. **Biograph-Paris.** Tel. No. **268—71.**

für Deutschland:
Berlin W. 66, Mauerstrasse 93
Telegr.-Adresse **RALEIBERT-Berlin.**
Telephon Amt Ia. No. 7295.

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick, von Mk.	**9**	**bis**	**45**
Herbst- und Winterüberzieher	„	„	6 „ 40
Gehrock-Anzüge, schwarz und Modefarbe	„	„	12 „ 50
Frack-Anzüge	„	„	12 „ 50
Smoking-Anzüge	„	„	20 „ 50
Wettermäntel aus Loden	„	„	7 „ 18
Hosen oder Sacces	„	„	3 „ 12
Stadtpelze	„	„	55 „ 200

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben von Mk.	**12**	**bis**	**55**
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dess. „	„	18 „	50
Hosen in beliebigen Mustern „	„	3.50 „	14
Wettermäntel aus Loden, 1,25 bis 1,35 m lang „	„	8,50 „	18
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel „	„	18 „	28

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Mass nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Mass. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . „ . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicite, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 254. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305. Düsseldorf, 8. November 1911. Erscheint jeden Mittwoch.

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW., 29, Heimstrasse 7. Telefon Amt IV, 10607.

Die Polizei

gestattet nicht, dass am 22. November gearbeitet wird, da Buss- und Bettag gesetzlicher Feiertag ist. Wir müssen deshalb den „Kinematograph" Montag und Dienstag vormittag drucken und Dienstag nachmittag versenden. **Anzeigen** erbittet bis spätestens Montag abend

die Expedition.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Wissenschaftliche Kinematographie.

Von Dr. H. Lehmann.*)

Von besonderem Interesse sind die Anwendungen der Kinematographie als Hilfsmittel bei der wissenschaftlichen Forschung. Hier kann man unterscheiden zwischen Versuchsanordnungen mit dem gewöhnlichen, im Handel befindlichen Kinoapparat, und Anwendungen mit für spezielle Zwecke konstruiertem Apparat, je nachdem also Bewegungen analysiert werden sollen, für welche die übliche, mittels der ruckweisen Filmbewegung erreichbare Bildwechselfrequenz noch ausreicht, oder welche Spezialapparate mit höherer Wechselfrequenz erfordern.

Die Kinematographie kann auch zur Aufzeichnung sehr langsamer Bewegungen dienen, die so langsam sind, dass wir sie mit dem Auge nicht mehr wahrnehmen können. Derartige Bewegungen finden wir z. B. im Wachstum der Pflanzen und bei einigen Reizreaktionen ihrer Organe. Manche Reizreaktionen an Pflanzenorganen gehen jedoch sehr schnell vor sich, wie z. B. das Aufspringen mancher schotenartiger Früchte bei der Berührung derselben mit irgend einem Gegenstand. Derartige Bewegungen lassen sich mit dem gewöhnlichen Kinoapparat genau verfolgen; aus dem Vergleich und den Ausmessungen der erhaltenen Bilder lässt sich z. B. feststellen welcher Art die Bewegung ist, ob sie mit gleichförmiger oder beschleunigter Geschwindigkeit erfolgt, ob sie stetig ist oder periodisch, ferner in welcher Weise Licht verschiedener Wellenlänge einwirkt usw. Die Aufzeichnung des Wachstums erfordert naturgemäss lange Zeit zur Aufnahme, am besten wird man zu diesem Zweck den Mechanismus des Aufnahmeapparates mit einem Uhrwerk verbinden, das in gewissen Zeiträumen die Aufnahme der einzelnen Teilbilder automatisch bewerkstelligt. Derartige kinematographische Aufnahmen vom Wachstum einiger Pflanzen sind von Pflanzenphysiologen bereits mehrfach hergestellt worden, zuerst von dem Leipziger Botaniker Prof. Pfeffer. Meistens handelte es sich hierbei um das Aufblühen von Blumen, wie z. B. der victoria regia.

Werden Aufnahmen sehr langsamer Bewegungen im gewöhnlichen Kinoprojektor in normalem Tempo vorgeführt, so ziehen die einzelnen Phasen so rasch am Auge vorbei, dass die abgebildete Bewegung nunmehr sichtbar wird, wir sehen z. B das Gras wachsen usw. Aufnahmen sehr rascher Bewegungen, die wir in natura ebenfalls nicht mehr wahrnehmen können, lassen sich auf ebendieselbe Weise deutlich machen, nur dass hier die Vorführung langsamer als die Aufnahme erfolgt.

Das unmerklich langsame Fortschreiten von Entwicklungsvorgängen spielt in der Biologie eine grosse Rolle, wie z. B. die Bildung von Bazillenkulturen. Die direkte Beobachtung derartiger Vorgänge würde oft tagelange, ununterbrochene Aufmerksamkeit erfordern, was physisch unmöglich ist. Hier hilft die Kinematographie in sehr bequemer Weise, indem mittels der durch sie erhaltenen Aufnahmen jede einzelne Phase der Bildung nachträglich und wiederholt genau studiert werden kann. Bei den Problemen der Biologie handelt es sich in den meisten Fällen um mikroskopische Beobachtungen, man muss also in diesen Fällen den Kinoapparat mit dem Mikroskop kombinieren. Es geschieht das in einfachster Weise so, dass die Kinokamera mit dem auf „unendlich" eingestellten Objektiv vor das Okular des Mikroskop gebracht wird, im übrigen ist die Anordnung genau so als

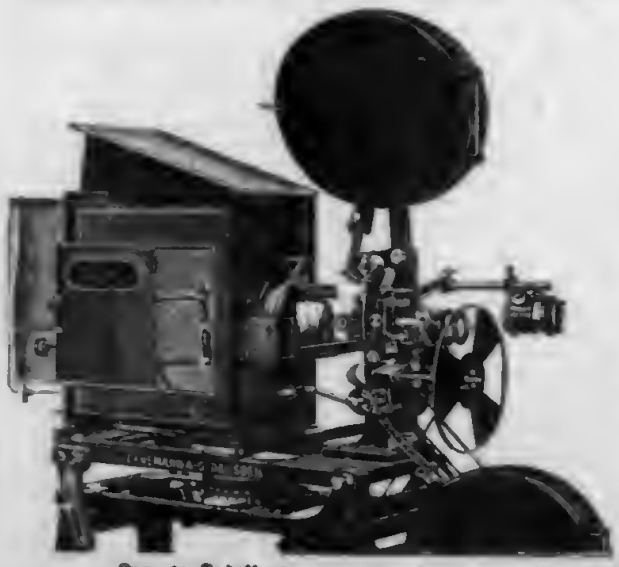
*) Wir entnehmen diesen Aufsatz dem soeben erschienenen 358. Bändchen der Sammlung „Aus Natur- und Geisteswelt": „Die Kinematographie, ihre Grundlagen und ihre Anwendungen. Von Dr. H. Lehmann, Physiker am Zeisswerk in Jena. (Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. Preis geh. 1 Mk., in Leinwand geb. 1,25 Mk.)

wie bei der subjektiven Beobachtung, nur übernimmt hier die Aufnahmekamera die Funktion des Auges. Es gibt natürlich kompliziertere, für spezielle Zwecke geeignete Anordnungen.

In allerneuester Zeit ist auch die letzte Errungenschaft der mikroskopischen Forschung, das Ultramikroskop, mit dem Kino kombiniert worden. Dieses Instrument ist von H. Siedentopf, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Firma Zeiss in Jena, erfunden worden und dient in erster Linie dazu, kleine, in irgend einem festen oder flüssigen Lösungsmittel enthaltene Teilchen, die im gewöhnlichen Mikroskop nicht mehr gesehen werden können, sichtbar zu machen. (Es ist also zunächst ein physikalisch-chemisches Instrument.) Es wird das dadurch erreicht, dass das Licht die zu beobachtenden Teilchen von der Seite her mit Hilfe geeigneter Vorrichtungen trifft, während das bei dem gewöhnlichen Mikroskop von der Rückseite her geschieht. Die letztere Methode bezeichnet man als „Hellfeldbeleuchtung", im Gegensatz dazu die erstere als „Dunkelfeldbeleuchtung". Hier erscheinen die Objekte hell auf dunklem Grund, und das ist die Ursache, weshalb nach dieser Methode wesentlich kleinere Teilchen sichtbar werden. Man hat nun das Ultramikroskop auch für die übrigen Aufgaben der Mikroskopie dienstbar gemacht, insbesondere ist es mit seiner Hilfe gelungen, Bakterien zu entdecken, die den Forschern im gewöhnlichen Mikroskop bisher entgangen waren, wie z. B. der Erreger der Syphilis. Die beim Ultramikroskop in Anwendung gebrachte Dunkelfeldbeleuchtung läuft also in der Hauptsache auf eine ausserordentlich gesteigerte Helligkeit des durch das Mikroskop vom Objekt erzeugten Bildes hinaus, ohne dass hierbei wie bei der gewöhnlichen Hellfeldbeleuchtung die Helligkeit des übrigen Gesichtsfeldes mit wächst; dieses bleibt im Gegenteil nahezu dunkel. Und durch die Erzielung so grosser relativer Lichtstärke des Bildes ist es erst möglich geworden, auch kinematographische Aufnahmen von den kleinsten Lebewesen herzustellen, die uns ein getreues Abbild ihrer ganzen Lebenstätigkeit und ihrer oft unglaublich raschen Bewegung geben. Die ersten derartigen Aufnahmen hat Jean Comandon in Paris hergestellt. Sein Apparat gibt 32 Bilder in der Sekunde, also nur wenig mehr wie die allgemein gebräuchlichen Kinoapparate. Comandon photographierte Körper von ½ Mikron (0,0005 mm) Grösse, deren Durchmesser auf dem Projektionsschirm ungefähr 20 000 mal vergrössert erscheint. Alle Bewegungen dieser kleinsten Wesen lassen sich dabei aufs genauste verfolgen. So untersuchte Comandon die Trypanosomen der Schlafkrankheit, die auf dem Projektionsschirm wie starke Aale aussehen, und die sich in rascher Bewegung um die Blutkörperchen schmiegen; als Objekt für die Untersuchung diente nämlich ein Tropfen Blut eines an der Schlafkrankheit Leidenden. — Ferner zeigen andere Aufnahmen Comandons Spirochäten, die wurmartig um die Blutkörperchen eines erkrankten Huhnes glitten. Andere Aufnahmen zeigten im Menschenblut die Brownschen Bewegungen der Nahrungsfettröpfchen. Derartige Bewegungen führen nach der „Kinetischen Theorie" die kleinsten leblosen Teilchen aus. Auf einem anderen Film ist ferner der interessante Kampf auf Leben und Tod zu sehen, den die weissen Blutkörperchen mit den Bakterien führen, und der meistens damit endet, dass die weissen Blutkörperchen die Bakterien auffressen, indem sie diese an sich heranziehen und in ihrem flüssigen Inhalt auflösen. Ferner untersuchte der junge Forscher die Einwirkung des reinen Wassers auf Blut: Hier und da bemerkt man, wie ein weisses Blutkörperchen platzt und seinen Inhalt verstreut. Schliesslich ist es Comandon auch gelungen, den Erreger der Syphilis, der also, wie schon oben gesagt, mit dem gewöhnlichen Mikroskop kaum gesehen werden kann, sogar im kine-

Ernemann-Stahl-Projektor

„IMPERATOR"



Neuestes, kettenloses Modell. Bis in die kleinsten Details als Präzisionsmaschine durchkonstruiert. Spielend leichter, geräuschloser Gang. Absolut flimmerfreie Projektion. Grösste Filmschonung. Automatischer Feuerschutz. Stabilstes Modell; Abnutzung auch nach jahrelangem Gebrauch kaum merkbar. **Die Leistungen des Apparates werden von allen Fachleuten als bisher von keinem anderen Modell erreicht bezeichnet.**

Verlangen Sie Preisliste und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

HEINRICH ERNEMANN A.-G., Paris und Dresden 156.

Vertretungen und Musterlager. Berlin: Eugen Müller, Potsdamerstrasse 32c. München: Alois Bergmeier, Ohmstrasse 10. Köln (Rhein): Ed. Kaeller-Oraffweg, Herwarthstr. 27. Krefeld: Lennen & Co. Wien: Karl Seib, IX., Liechtensteinstrasse 20. London E. C.: Chas. Zimmermann & Co., Phot. Ltd., Holborn Circus, 18 Bartlett's Buildings. Warschau: Heinrich Poltur, Pienona 63. Hamburg: A. F. Döring, Schwalbenstr. 35. Amsterdam: M. B. Neumann & Co., Brouwersgracht 53. Waldorf i. B.: L. Traunspurger. Brüssel: H. Bouquillon, 32 Rue du Lombard.

DB
Zum 25. November 1911
Wenn Herzen brechen
Länge 650 Meter. Virage Mark 50.—
Mit Plakat.
Deutsche Mutoskop- und Biograph-
Gesellschaft m. b. H.
:: BERLIN W. 8 ::
Telegr. - Adr.: Biograph.
Friedrichstr. 187-88
Telephon: Amt I, 9334.
B·I·O·G·R·A·P·H.

matographischen Lichtbilde in allen seinen Bewegungen festzuhalten. Wir sehen da ein schmächtiges, korkzieherartiges Gebilde, das in der Mitte einen charakteristischen Knick aufweist, sich im Gesichtsfelde herumbewegen, andere wieder sind scheinbar in eifriger bohrender Arbeit an Gewebestücken begriffen. Kurz, die Aufnahmen Comandons (die natürlich nun auch von anderen Forschern wiederholt und versucht werden) sind in höchstem Grade interessant und sehr geeignet, dem Laien und Lernenden eine gute Vorstellung von dem Mikrokosmos zu geben. Aber Worte allein genügen nicht, diese verblüffende und staunenerregende Wirkung derartiger Vorführungen zu schildern, man muss das gesehen haben. Darum ist es freudig zu begrüssen, dass eine der grössten Filmgesellschaften, die Firma Pathé in Paris, derartige Films der grossen Masse zugänglich machen will.

Ein ganz hervorragendes Anwendungsgebiet der Kinematographie ist naturgemäss die Physiologie der Bewegungen. Auf diesem Gebiete sind in der Tat mit Hilfe der Kinematographie schon viele wertvolle Resultate erzielt worden. Bahnbrechend hat hier Prof. Marey gewirkt, der eigentliche Begründer der modernen Kinematographie. In dem von ihm begründeten, schon mehrfach genannten Photophysiologischen Institut zu Paris werden auch heute noch die Apparate für kinematographische Untersuchungen immer weiter verbessert und vervollkommnet, und wir werden später noch die neuesten mit diesen Apparaten erzielten epochemachenden Resultate kennen lernen.

Mit weniger vollkommenen Apparaten haben der Amerikaner Muybridge, ferner die Deutschen Anschütz und E. Kohlrausch ebenfalls vortreffliche Resultate erzielt; sie betonen hauptsächlich die künstlerische Seite der Bewegungen von Mensch und Tier, und in dieser Hinsicht sind namentlich die Aufnahmen von Anschütz auch heute noch unübertroffen. Als klassisch gelten z. B. Anschütz' Aufnahmen des „Steinwerfers" und des „Speerwerfers".

Auch zur Analysierung pathologischer Bewegungserscheinungen ist die Kinematographie herangezogen worden.

Der Leipziger Professor Fischer hat an kinematographischen Aufnahmen eine genaue mathematische Analysierung des menschlichen Ganges vorgenommen. Zu diesem Zwecke wurde der aufzunehmenden Person dunkle, photographisch möglichst unwirksame Kleidung angezogen, während an bestimmten Stellen der Extremitäten und des Körpers leuchtende Punkte und Linien angebracht wurden, die sich dann auf der photographischen Platte scharf markierten und eine genaue Ausmessung der Aufnahmen ermöglichten. Im Prinzip wurde dieses Verfahren übrigens schon von Marey verwendet. Von Bedeutung für die Physiologie der Sprache sind ferner die Aufnahmen Demenys, eines Mitarbeiters Mareys, von der Mundstellung sprechender Personen.

Die Gegner der Kinos,

welche sich in allen Klassen der Bevölkerung ebenso finden wie ihre zahlreichen Freunde, kennen zu lernen und zu hören, was sie den Kinematographentheatern eigentlich vorwerfen, ist stets von Interesse. „Ab hoste doceri", vom Feinde soll man lernen! . . . So finden wir einen neuen Angriff in der schriftstellerischen Fachzeitung „Schrifttum und Presse", die Dr. Ernst Lorenz in Berlin-Steglitz herausgibt. In einem nicht vom Verfasser gezeichneten Artikel „Von Max Reinhardt bis zum Kientopp" heisst es dort: „Man schreite in der jetzigen Jahreszeit

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO. 36

Briefadresse: Berlin SO. 36. Filmwerke Greppin Telegr.-Adr.: Anilin, Berlin.

„Agfa"

Kine-Rohfilms

Positiv und Negativ

in hervorragender Qualität

Ausschliesslich deutsches Fabrikat, durchweg in den eigenen Fabrikanlagen hergestellt.

Nur noch
wenige Wochen
::: sind frei :::
unseres am 2. Dezember erscheinenden
Sensations-Dramas

Gauklerblut

aus dem Leben eines Circus-Clown

Aktien-Ges. für Kinematographie und Filmverleih
Strassburg i. E.

Telegramm-Adresse: HANSBERGFILM :: Telefon 3810 u. 3880.

Vertreter: **Breslau,** Hans Koslowsky, Höfchenstrasse 18
Leipzig, Hanewacker & Scheler, Pfaffendorferstrasse 20.
Wanne i. W., C. Berendonck, Kaiserpassage 5.
Flensburg, Beckmann & Bork, Holm 35.

in der Abenddämmerung durch die Strassen Gross-Berlins: überall die amerikanisch-aufdringliche Lichtreklame der „Kientöppe". Sie nennen sich zwar jetzt etwas verfeinert „Lichtspiele" unter allen möglichen hochklingenden Namen. Selbst ein „Deutsches Theater" findet man darunter. Draussen am Eingange Riesenstaffagen mit Schauer-Illustrationen schlimmster Sorte. Ganze Theaterstücke werden aufgeführt: „Spielzeit eineinhalb Stunden" heisst es da: „Im Sumpfe der Großstadt", „Mutter und Tochter", „Auf Abwegen" usw., wie die schönen Titel alle heissen mögen. Sogar in unser Handwerk rückt man uns schon hinein; lasen wir doch kürzlich im Nordosten Berlins sogar einen solchen 1½ stündigen Kientopp-Schlager angekündigt unter dem schönen Titel: „Der Aviatiker und die Frau des Journalisten". Leider hatten wir noch keine Zeit, uns der Kuriosität halber dieses Schauerdrama anzusehen. — Wie verflachen solche Schaustellungen den guten Volksgeschmack! Nichts als G e s t e, schaurige, nervenerregende Geste, zu welcher sich die überhitzte Phantasie des Beschauers selbst das gesprochene Wort aus seinem Gedankenkreise zurecht machen muss. Wo bleibt hier das Edelste am Menschen, was ihn erst zum Herrn der Schöpfung macht: Die vom Verstande geregelte S p r a c h e, die Laute der menschlichen Zunge, für welche doch Blick, Bewegung, Körper und Glieder nur Handlanger sind. Wo bleibt da dasjenige, was den Genuss einer Theatervorstellung — und sei sie noch so realistisch — zu einem reinen macht: Die S e e l e der handelnden Personen, die nur die S p r a c h e richtig zum Ausdruck bringen kann!

Hat man als Schriftsteller und namentlich als Bühnenschriftsteller, wenn man diese Stätten der Seelenlosigkeit wie Pilze aus der Erde schiessen und nicht etwa nur von kritiklosen Volksmassen, sondern von durchaus ernstem Publikum immer mehr bevölkert sieht, nicht ein Gefühl der Trauer und ein Gefühl der Sorge darüber, dass wir in einen solchen Strom der Geschmacksverirrung hineingeraten sind? Kommt sich nicht der Schriftsteller höchst überflüssig vor, welcher selbst ein gediegenes Volksstück aus dem Leben schreiben wollte und einen Reinhardt zur Verfügung hätte, der es ihm ungleich packender auf die Bretter stellen würde als dieser starre „Kientopp" mit seinem 20-Pfg.-Entree? — Staat und Gesellschaft kämpfen mit Wort, Schrift und Tat gegen die sogenannte „Schundliteratur", also gegen eine unlautere Konkurrenz, welche dem schaffenden Schrifttume gemacht wird. Wir fragen: Steht es etwa auf höherer Stufe, wenn wir nach amerikanischem und englischem schlechten Vorbilde das Bedürfnis, sich an einem Bühnenstücke zu ergötzen, mit solchen geist-, seelen- und lautlosen Darbietungen schauerlichster Schauerdramen verhöhnt sehen? D e m K i n e m a t o g r a p h e n, w a s i h m g e h ü h r t: Scherzhafte Pantomime, belehrendes Bewegungsspiel, eine Reise in Bil-

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Der dunkle Punkt, 1050 m, ab 9./12. **Die Asphaltpflanze,** 895 m, ab 2./12. **Ein Liebesleben,** 895 m, ab 25./11. **Versengende Glutes,** 550 m, ab 25./11. **Der Rächer seiner Ehre,** 1000 m, ab 18./11. **Dr. Ger el Hama,** 850 m, ab 11./11. **Liebesdurst,** 600 m, ab 11./11. **Die vier Teufel,** 1100 m, ab 4./11. **Erbe des Glücks,** 795 m, ab 4./11. **Brennende Triebe,** 1000 m, ab 28./10. **Tragödie eines Streiks,** 340 m, ab 28./10. **Gift,** 386 m, ab 28./10.

Ferner:

Verirrte Seelen, 880 m. **Die Macht einer Frau,** 400 m. **Das Opfer des Mormonen,** 1235 m. **Marianne, ein Weib aus dem Volke,** 800 m. **Aus Deutschlands Ruhmestagen,** 480 m. **Sündige Liebe,** 1080 m. **Die Jugendsünde,** 1155 m. **Der Schandfleck,** 980 m. **Das Mädchen vom Kriegsruf,** 530 m. **Der Aviatiker u. die Frau d. Journalisten,** 1160 m. **Das Armband der Gräfin.** Edelmut unter Feinden. **Freo Potiphar. Die Opfer des Alkohols. Das Leben — eine Enttäuschung. Die Geldheirat. Das befreite Jerusalem** 1100 m. Der Statsonsvorsteher von Einstedel. Duell ohne Zeugen. Moderne Hochstapler. **Heisses Blut. Das gefährliche Alter. Trojas Fall. Versuchungen der Großstadt. Weisse Sklavin III.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtliche auf dem Weltmarkte erscheinenden hervorragenden Film-Neuheiten.

Verlangen Sie Offerte! Schreiben Sie sofort!

Filmverleih-Centrale Th. Scherff

Teleph. 12360 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel zu denkbar günstigsten Bedingungen. Reichhaltiges Reklamematerial, Plakate, Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme billigst.**

2 Programme 14 Tage gratis, sofort frei.

Reklame - Films

sichern jedem Theaterbesitzer eine gute Einnahmequelle.
Man verlange Spezial-Prospekt mit Musterkarte. :-:

Internationale Kinematographen - Ges.

Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 862

Fritz Gilles
Berlin O. 17, Warschauer-strasse 39/40
Hochbahn-Station Warschauer Brücke.
Stadtbahn-Station Warschauer Brücke.

Programme
ca. 1500 m in fachmännischer Zusammenstellung vorrätig bei 1 und 2maligem Programmwechsel in allen Preislagen.

Ueber 400 000 m Films von 10 Pfg. pro Meter an zu verkaufen.

Verlangen Sie Offerte.
Telefon: Amt 7, 4537.
Telegramm-Adresse: Gilliefilm, Berlin.

Verkauf erstklass. Apparate.

Aus meiner Schlagerabteilung sofort frei:
Unter dem Joch, col.; Der Kurier von Lyon; Opfer des Alkohols; Der Aviatiker und die Frau des Journalisten; Trojas Fall, col.; Die Jugendsünde; Die Geldheirat; Glockenguss zu Breslau; Der Skandal; Die weisse Rose der Wildnis.
Ferner ab 21. Okt. (2. Woche) u. folgende Wochen zu vergeben
Das Opfer des Mormonen.

dern usw., aber man soll nicht auf die Leinwand projizieren wollen mit den einfachsten Handgriffen eines Mechanikers, was als Erzeugnis innerster Empfindung unter dem Schweisse der Dichterstirne geboren wurde und mittels künstlerischer Bühnendarstellung dem Beschauer an die Seele greift. Nicht als ob damit etwa das Schauerdrama des Kinos in diese höhere Sphäre gerückt werden sollte, aber wir sind auf dem besten Wege, dass selbst edlerer Stoffe sich die Mechanik der lebenden Bilder bemächtigt und ein grosser Teil selbst des besseren Publikums sich diesem „stummen" Theater immer mehr zuwendet, weil's ja — so lächerlich billig ist." . . . So der Verfasser.

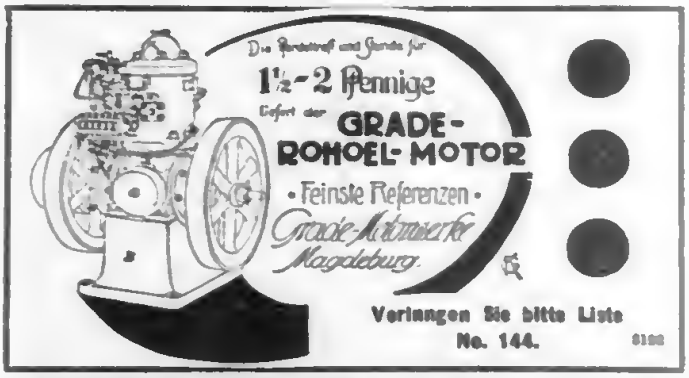
Dass es erwünscht wäre wenn zu Dramen usw. im Kinematographentheater auch Text gesprochen würde, ist schon von anderer Seite gesagt; es hat auch nicht an Versuchen gefehlt, Wort und Geste miteinander zu vereinen. Sie sind freilich noch in den Kinderschuhen stecken geblieben, wie sich ja das ganze Kinotheater noch in der Entwicklung befindet. Wer weiss, was in der Zeiten Hintergrunde schlummert! — Dass für weniger kultivierte Menschen eine gesprochene Erklärung der im Kino vorgeführten Dramen, Bilder usw. notwendig ist, zeigt die aus dem ganz aktuellen Tripolis nach hier gelangte Mitteilung, dass dort unter dem Namen „Alhambra" der Kinematograph ebenfalls floriert, dass die Besucher aber keine Darstellung ohne Erklärung vertragen, weshalb in der blumenreichen Sprache des Orients lange Erläuterungen dazu gegeben werden. Mx. Obr.

Kinotrust und kein Ende.

In der Handelszeitung des „B. T." vom 30. Oktober war folgende Notiz veröffentlicht!

Manipulationen des Kinotrustes. Am 28. September wiesen wir unter der Ueberschrift „Paasches Kinotrust" darauf hin, dass trotz der Absage, die der Plan eines deutschen Kinematographentrusts der Herren v. Frankenstein — Geheimrat Paasche in den Kreisen der Abnehmer erfahren hat, die Gründer der Trustidee immer noch eifrig an der Arbeit sind. Sie bemühen sich — so führten wir damals u. a. aus —, möglichst viele Lieferanten zu bekommen, um alsdann das Monopol auf dem deutschen Filmmarkte auszuüben. Dabei lässt sich das Bestreben erkennen, bisherige Gegner des Projektes auf recht eigenartige Weise für den Plan einer Monopolisierung zu „gewinnen". — Diese Ausführungen wurden von einem hiesigen Fachblatt der Kinematographenindustrie zu dementieren versucht. Dieses Blatt schrieb wörtlich:

Wie wir aus gut informierter Quelle erfahren, hat das Konsortium das geplante Monopolprojekt vollkommen fallen gelassen. Das „B. T." zeigt sich also in diesem Falle nicht richtig informiert.


Die Pferdestraft und Stunde für
1½-2 Pfennige
liefert der
GRADE-ROHOEL-MOTOR
• Feinste Referenzen •
Grade-Motorwerke
Magdeburg
Verlangen Sie bitte Liste No. 144.
8198

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit Ia. Referenzen dienen.
Telephon 125 4515 M. Richter, Waldheim i. S.

Eine gute Gelegenheit

1 Progr. 4 Wochen alt 2 mal Wechsel
1 Progr. 6 Wochen alt 2 mal Wechsel
mit hervorragenden Einlagen sofort zu vermieten.

Folgende Schlager sind sofort einzeln zu verleihen:
Billigste Preise!

Onkel Toms Hütte	700 m	Die Nilbrant	388 m
Versuchungen der Großstadt	900 „	Frau Poliphar	435 „
Trojas Fall	726 „	Die Ballhaus-Anna I.	900 „
Roland, d. Grenadier	410 „	Der Aviatiker und die Frau d. Journalisten	1060 „
Das gefährliche Alter	800 „	Aus Deutschlands Ruhmestagen	456 „
Der Skandal	382 „	Im Urwald verloren	340 „
Sixtus V.	387 „	Das Barmädel	405 „
Schuld des Kaisers	423 „	Zwei Welten	630 „
Heimatlos	384 „	Die Ballhaus-Anna II. Teil	900 „
Das befreite Jerusalem	1500 „	Verirrte Seelen	960 „
Das Fegefeuer	720 „		

Gefl. Anfragen erbittet:
Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden-A.
PAUL GELBERT Bürgerwiese 16 Telephon 18486.

Gloria-Lichtschild

D. R. G. M.
das beste aller Lichtschilder, bisher unerreichter Lichteffekt bei geringstem Stromverbrauch. Gleichzeitig vornehmes Reklameschild für Tageswirkung.
Alleiniger Fabrikant:
Oscar Burkhardt, Abt. A., Frankfurt a. M.
Firmenschilder-, Lichtschilder- und Schaukasten-Fabrik.
Wiederverkäufern höchsten Rabatt. 615

Schlager! **Per 11. November 1911.** **Schlager!**

Dr. Garel Hama 850 m
Liebesdurstig 600 m
Die Ehebrecherin 665 m
Terje Vigen 480 m
Die Frau des Wegelagerers 335 m
Der Stiefvater 475 m

Sensations-Schlager! **Sensations-Schlager!**

Gespenster :: Der Rächer seiner Ehre

Eilt! **Eilt!** **Eilt!**

zum

Internationalen Film-Verleih, Karlsruhe (Baden)

Filiale d. elektr. Lichtbühne, A.-G. in Zürich. **Kaiserstr. 48.** Telephon 493. Telegr.-Adresse: Elkafilm.

Verlangen Sie Offerten in la. Wochenprogrammen. Sie erhalten goldgefüllte Kassen.

Carl Hartmann

Aktien-Gesellschaft für Kinematographie und Film-Verleih

Lindenstr. 2 Berlin Tel. IV, 3438

450000 Meter

ständig zum Verleih bereit,
Tages-, Sonntags- u. Wochen-
Programme
— zu billigsten Preisen. —
Auf Wunsch Filmliste.

Aus dem Tagebuch : einer Prinzessin :

Erscheinungstag: 18. November 1911.

Die vier Teufel
Sündige Liebe
Ballhaus-Anna
I. Teil.

Ballhaus-Anna
II. Teil
Die Jugendsünde
Der Kurier von Lyon

Unsere fachmännisch zusammengestellten **Wochen- und Tages-Programme** sind **weltbekannt!**

Internationale Kino-Agentur

Telefon Amt 4, No. 627. **Berlin SW. 68** Charlottenstr. 7—8. Telegr.-Adresse: „Inkafilm".

Dieses Dementi war um so auffallender, als es in einer Zeitschrift erschien, die bisher das Monopol auf das schärfste bekämpft hatte, seit einiger Zeit aber über alle Vorkommnisse, die den Trust betreffen, völlig schweigt. Das Blatt beschränkte sich darauf, zu betonen:

„Durch unsere „Verbindungen" sind wir in der Lage, eine Kontrolle über alle etwa geplanten Massnahmen ausüben zu können, und wir werden, wie immer, zur gegebenen Zeit (?) der Branche Mitteilung machen."

Obwohl nun in der Branche bekannt ist, dass der Plan eines Monopols im Gegensatz zu den „Informationen" des Fachblattes nicht fallen gelassen worden ist, finden wir in der Fachpresse der Kinematographenbranche nichts über die Vorkommnisse der jüngsten Zeit. Wie wir hören, reist seit einiger Zeit ein Vertreter des Trustes, Herr v. Schack, in Deutschland herum um auf Grund früherer, mit Filmfabriken abgeschlossener Verträge jetzt die Filmverleiher, die in der Filmbranche die Rolle des Zwischenhandels ausüben, teilweise unter Versprechung hoher Abfindungssummen auf seine Seite zu bekommen. In Kreisen der Filmverleiher macht sich aber keine grosse Geneigtheit bemerkbar, auf die phantastischen Projekte des Herrn Geheimrats Paasche einzugehen, zumal da die mit den führenden Firmen der Branche abgeschlossenen Verträge meist in der Luft schweben und nicht erfüllbare Bedingungen enthalten. Ueber alle diese Vorkommnisse, die die Branche sehr berühren, schweigen jetzt die Fachblätter, und es sind in den Kreisen des Filmhandels sehr eigentümliche Versionen verbreitet, worauf dieses Schweigen zurückzuführen ist!"

Diese eigenartige Meldung, die sich wohl in der Hauptsache gegen ein ganz bestimmtes Berliner Fachblatt der Kinematographie richten soll, hat zunächst den Eifer des Bundes deutscher Kinematographenbesitzer angefacht und diesen veranlasst, am Freitag den 3. ds. eine Protestversammlung zu veranstalten, über deren Verlauf das „B. T." ebenfalls wie folgt zu berichten weiss:

„Protestversammlung gegen ein Filmmonopol. Heute fand in Berlin eine von zahlreichen Besitzern von Kinematographentheatern, Filmfabrikanten und Filmverleihern besuchte Versammlung statt, in der zu den neuesten Monopolbestrebungen, über die wir kürzlich berichteten, Stellung genommen wurde. Der Vorsitzende des Bundes deutscher Kinematographentheater-Vereinigungen, Templiner, der die Versammlung leitete, führte aus, dass seit der grossen Protestversammlung vor ¼ Jahr, in der die Ablehnung aller Monopolbestrebungen beschlossen wurde, diese Bestrebungen im geheimen niemals aufgehört hätten. Der Vorstand stehe auf dem Standpunkte, dass jedes Monopol auf dem deutschen Filmmarkt abzulehnen sei, da es lediglich auf die Füllung der Taschen einiger Fabrikanten auf Kosten der Verleiher und Theaterbesitzer hinziele. Es erscheine angebracht, dass die Theaterbesitzer künftighin nur die Firmen unterstützten, die sich gegen jedes Monopol aussprechen. Dem Vorsitzenden wurde während der Versammlung ein Brief überreicht, in dem behauptet wird, das Konsortium (Paasche-v. Schack) beabsichtige lediglich die Bildung einer Zentralstelle, von der die Films bezogen werden. Die Monopolbestrebungen, von denen verschiedentlich die Rede sei, gingen von anderer Seite aus. Zu dieser letzten Behauptung wurde aus Kreisen der Versammlung betont, dass gegenwärtig in Frankfurt a. M. Monopolisierungsbestrebungen im Gange

Das richtige Theater und der richtige Film aus richtigem Fabrikate, das sind Dinge, die zur Erreichung eines Erfolges nötig sind. Das Publikum richtet sein Augenmerk stets auf eine richtige Auswahl der Bilder, welche dem Theaterbesitzer somit zum Vorteile gereicht.

Wo Essanay-Films gezeigt werden, da ist der Erfolg sicher. Aus vorzüglichem Fabrikate stammend, sind sie von einer Vollkommenheit, die vielen anderen Films abgeht, und aus diesem Grunde werden Essanay-Films in erstklassigen Theatern gezeigt.

Haben Sie Ihren eigenen Vorteil im Auge? Dann vergleichen Sie nur Qualität, Photographie und Darstellung der Essanay-Films mit anderen Fabrikaten und Sie werden erkennen, dass die Essanay-Films im Vordergrunde, von anderen unerreicht, dastehen.

Versäumen Sie nicht, Beschreibungen und Erscheinungstage der berühmten Essanay-Films zu verlangen. Lassen Sie sich von Ihrem Verleiher einige unserer Films vorführen. Falls er keine vorrätig hat, schreiben Sie uns und wir werden Ihnen mitteilen, wo Sie unsere Bilder erhalten können.

Vergessen Sie nicht, an unsere Adresse

Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 49

zu schreiben, und wir werden Ihnen die Gründe dartun, weshalb Sie künftig unsere Bilder zeigen sollten.

seien. Ein Herr Jakob Nathan in Frankfurt a. M. habe bereits eine ganze Anzahl Theaterbesitzer für die Durchführung eines Monopols gewonnen; der Vorsitzende der Versammlung bemerkte zu dem erwähnten Brief, dass die Bildung einer Zentralstelle schliesslich doch auf nichts anderes als auf eine Monopolisierung herausgehe. Nach mehrstündigen Debatten wurde die Wahl einer aus Fabrikanten, Verleihern und Theaterbesitzern bestehenden Kommission beschlossen, die demnächst zu weiteren Beratungen zusammentreten wird."

Die Einberufer dieser Protestversammlung, auf der die meisten Redner weit vom Thema abschweiften, hatten jedenfalls erwartet, dass die Monopolförderer und deren angebliche Freunde auch erscheinen würden, dann allerdings wäre die Protestversammlung wohl interessant verlaufen, so aber konnte das vorerwähnte Schreiben (von Herrn Bluen, einem Mitkämpfer des beabsichtigten Pasche-Trustes) kaum beruhigend wirken. Damit die gut besuchte Versammlung nicht ganz zwecklos verlaufe, wurde der Antrag Leichter, eine Kommission zu bilden, angenommen.

Unsere Stellungnahme zu jedweder Monopolbildung, Zentralstelle, oder wie man die Sache auch nennen mag, haben wir u. a. in dem Leitartikel der No. 244 unseres Blattes festgelegt und können daher die Bemerkungen des „B. T." von „eigentümlichen Versionen, worauf das Schweigen der Fachblätter zurückzuführen ist" als nicht gegen uns gerichtet, mit aller Ruhe zurückweisen.

Wenn es gilt die Interessen der Branche zu vertreten, hat sich der „Kinematograph" immer noch als ein ruhiger, besonnener Ratgeber bewährt.

Ohne Sticheleien.
Ohne persönliche Angriffe.
So wollen wir's auch in Zukunft halten.

Wiener Brief.

Nicht nur die Schauspielhäuser haben ihre Saison, auch die Kinos haben sie bereits. Ganz besonders aber unsere vornehmen Kinos, die auch schon mit der „besseren" Klientel rechnen dürfen. Noch vor wenigen Jahren betrachtete man so ein Kino als ein ausschliessliches Privileg der ärmeren Bevölkerung, die sich bekanntlich einen kostspieligeren Theaterbesuch nicht so ohne weiteres leisten kann. Die bessere Gesellschaftsklasse mied das Kino als etwas Minderwertiges, als etwas, was ihr auch der geringsten Beachtung nicht wert erschien. Es ist glücklicherweise bald anders gekommen. Heute kann man bei unseren Stadtkinos Automobile und elegante Fiaker halten sehen, ein Beweis dafür, dass das Kino nun auch gesellschaftsfähig geworden ist. Und der Grund, warum es gesellschaftsfähig geworden ist, ist nicht so schwer zu erraten. Seitdem unsere Kinos komplette Dramen in ihr Repertoire aufgenommen haben, seitdem sie über ein Programm verfügen, das oft als ernstliche Konkurrenz für die Schauspielhäuser gelten darf, seit dieser Zeit findet es unsere sogenannte bessere Gesellschaft auch der Mühe wert, das Kino für besuchsreif zu erklären. Man will schliesslich die Napierkowska nicht nur im Variété, sondern auch schon im Kino sehen,

Aergern Sie sich nicht mehr! sondern probieren Sie einmal:

Intensiv-Apparat-Kohlen

brennen sparsam, mit grossartigem Lichteffekt!

Probe-Sortiment 7 Mk. franko gegen Nachnahme.

Arno Fränkel
Leipzig 1, Lipsia-Haus.

Kinemar International
Flimmerfrei
Filmschonend
Ruhig

Ein erstklassiger Theater-Apparat.

Man verlange Prospekt.

Internationale Kinematographen-Ges.
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91 I.
Telegramm-Adresse: Phyngraph. 861

Sonntags- und Wochenprogramme

fachgemäss zusammengestellt, mit zugkräftigen Schlagern, liefere billigst. F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstr. 4. Fernsprecher No. 1247. 381

BERLIN N. 4 K.
A. Schimmel
Kinematographen u. Films
Chausseestrasse 25

„Theatrograph V"
ist die neueste Kino-Sensation.
Ernstliche Reflektanten erhalten gern Preislisten.

Stabile Bauart!

Leichteste Handhabung!

Tadellose Funktion!

Jede Störung ausgeschlossen!

bietet mein

Stahl-Malteser-Kreuz Projektions-Apparat Modell 1912

Billigste Preise!

Höchster Rabatt!

Ersatzteile stets vorrätig!

Beste Referenzen stehen zur Verfügung!

Kulanteste Bedienung! Teilzahlung gestattet!

Süddeutsches Filmhaus, Emil Fieg

Frankfurt a. M., Bahnhofplatz 12

Telegramm-Adresse: Filmhaus, Frankfurtmain. Telefon: Amt I, 3781.

und schliesslich auch die vollendete Kunst einzelner grosser Bühnenkünstler bewundern, die sich nicht mehr scheuen, ihre Kunst in den Dienst der Kinos zu stellen.

Ohne Zweifel eröffnet sich den Bühnenkünstlern bei dem Kino ein neuer und einträglicher Nebenerwerb. Es wird mir jetzt bekannt, dass sich einige unserer bedeutendsten Wiener Bühnenlieblinge dem Kino verschrieben haben. Es sind dies unsere feschen Soubretten Mizzi Günther und Hermine Ferry, die Herren Paul Gutmann (vom Apollotheater), Hans Lackner (Deutsches Volkstheater), Albin, Matuna und die Damen Mizzi Schütz und Eugenie Bernay (?). Die artistische Leitung obliegt niemandem geringeren als Loni Treumann, indes der bekannte Komponist Hermann Dapal den musikalischen Teil zu führen hat. Unbedingt wird dieser Film der erste in seiner Art sein, am Ende wollen diese Herrschaften die Operette kinofähig machen? Es wäre nicht übel, einmal damit den Anfang zu machen. Lehars „Lustige Witwe" im Kino — eine grössere Attraktion kann ich mir beispielsweise für die kinofreundlichen und operettennärrischen Wiener nur schwer ausdenken.

Doch genug von diesem Thema für diesmal. Es gibt schliesslich auch noch andere Dinge, die unsere Leser vielleicht interessieren werden. So etwa die Neuigkeit, dass ab 26. Oktober in allen österreichischen Kinos ein hochoriginneller Film zu sehen ist, der uns die Hochzeitsfeierlichkeiten des jungen Erzherzogs Karl Franz Josef, der bekanntlich eine Tochter der Herzogin von Parma heiratete, vorführt. Für diesen Tag waren laut Vereinbarung in allen Wiener Kinos und der gesamten österreichischen Monarchie Festvorstellungen angesetzt. An solchen Dingen sieht man erst so recht, welch eine wichtige Mission das Kino zu erfüllen hat. Für Oesterreichs Geschichte wird dieser Film sicherlich von dauerndem Werte bleiben.

In den letzten Tagen hat sich das Wiener Oberlandesgericht mit einem Kinoprozess zu beschäftigen gehabt, der noch im Zusammenhange mit der unglückseligen Jagdausstellung steht. Wie erinnerlich sein dürfte, befand sich innerhalb der Jagdausstellung auch ein Kino, das an den Genfer Ernst Franzos vergeben war. Er war verpflichtet von der Bruttoeinnahme einen gewissen Prozentsatz an das Unternehmen, die Jagdausstellung, abzuführen und tatsächlich war er nach Beendigung der Ausstellung in der Lage, von einer Einnahme per 262 000 Kronen die vereinbarten Prozente zu bezahlen. Nun bekam Franzos vom Arbeitsministerium eine Subvention von 10 000 Kronen, und von dieser weigerte er sich den Prozentsatz zu bezahlen. Die Jagdausstellung klagte ihn ein und sonderbarerweise neigte das Gericht der Ansicht zu, dass Franzos hiervon 2000 Kronen an die Jagdausstellung abzuliefern habe. Wie wäre es aber gewesen, wenn Herr Franzos mit Defizit gearbeitet hätte? Wäre die Jagdausstellung dann so nett gewesen und hätte sie Herrn Franzos eine Entschädigung geboten? Oder gar das Arbeitsministerium? Ich glaube kaum. Es war drum kein schöner Zug seitens der Jagdausstellungsdirektion, sich so hartnäckig zu zeigen.

Wie fleissig in der Wiener „Urania" gearbeitet wird, davon vermag sich nur der einen Begriff zu machen, der die emsige Arbeit genauest verfolgt. Eine äusserst vernünftige Einführung sind die Kinematogramme mit belehrendem Vortrag, die täglich, an Wochentagen einmal, an Sonn- und Feiertagen dreimal stattfinden. Die Vielseitigkeit des Programms ist erstaunlich und darf als vorbildlich gelten. Wissenschaftliche und ethnographische Films führen die Jugend hier in die Geheimnisse des Lebens ein und die Billigkeit der Eintrittspreise (dreissig Heller der billigste, 1,20 Kronen der teuerste Sitz) ermöglichen es jedermann, diese Vorstellungen zu besuchen. Nur eins hätte ich auszusetzen. Nämlich, dass die Vorträge zu zeitlich beginnen

Unentbehrlich für Kinematographen-Aufführungen

Philipps „Duplex"

Nur höchste Auszeichnungen und goldene Medaillen.
„Grand Prix" Weltausstellung Brüssel 1910.

Dieses Instrument bildet:

Das Ideal des Kinematographen

da es ermöglicht, ohne Unterbrechung der Musik ernste Melodien auf heitere durch leichteste Handhabung folgen zu lassen. — Besetzung: Klavier mit Harmonium, Klavier allein, Harmonium allein, je nach Belieben.

Frankfurter Musikwerke-Fabrik

J. D. Philipps & Söhne, Aktien-Gesellschaft

Frankfurt a. M.

Filialen in Berlin, Leipzig, Heidelberg, Metz und Brüssel.

— Bitte Offerten einholen. —

Folgendes Urteil erreicht uns von Herrn Franz Guth, Inhaber des Ersten Brüxer Elektrotheaters in Brüx (Böhmen):

Da ich nun mit dem Instrumente bereits 14 Tage praktisch im Theater arbeite, auch schon zweimal 11 Stunden ohne Unterbrechung, muss ich Ihnen nur meine vollste Anerkennung mitteilen, das Instrument gefällt mir von Tag zu Tag besser.

Der „TRUST“

kommt am 16. Dezember!

Deshalb lesen Sie die umstehende Seite mit besonderer Aufmerksamkeit und . . . . . .

Bestellen

Gaumont

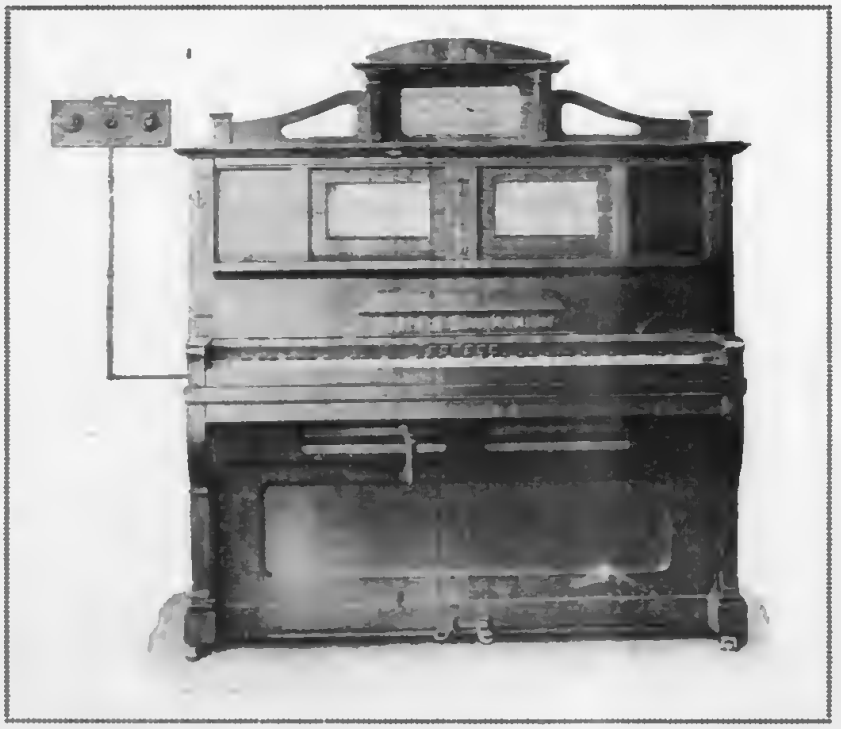
Sie daher noch rasch zum 9. Dezember den Sensations-Film

Die Löwen des Tyrannen

EINE KINO-NEUHEIT

von weittragender Bedeutung ist unser

HUPFELD-CLAVIMONIUM



mit Zwillings-Rollen-System
und
Fernschaltung

!Patentiert!

CLAVIMONIUM ist eine Vereinigung von Klavier und Harmonium. Durch einfachen Druck auf einen Knopf kann man mitten im Stück die eine oder andere Art von Musik spielen lassen, und zwar von jedem Platze aus. Ernste und heitere Musik wechselt im Augenblick je nach Wunsch und Erfordernis. Je nach Einstellung eines Zeigers spielt das Klavier oder Harmonium allein oder beide.

Der Operateur wird zum Musikdirigenten! ∘ Spezial-Prospekt über diese Neuheit kostenfrei.

Ludwig Hupfeld A.-G., Leipzig

Filiale Hamborg: Gr. Bleichen 21. Petersstr. 4. Generalvertr. Berlio: Karl Braun, Friedrichstr. 16.

(½6 Uhr), falls sie auch für die Erwachsenen berechnet sind. Lobend anzuerkennen sind auch die Uraufführungskonzerte, die von dem Wiener Konzertorchester F. Hellmesbergers besorgt werden und die sich durch eine sorgfältige Auswahl der Musikpiècen auszeichnen.

Der Geschäftsgang in den Wiener Kinos scheint augenblicklich ein sehr guter zu sein. Man hört wenigstens wenig lamentieren, was ja als gutes und erfreuliches Zeichen gelten darf. Im Residenzkino, diesem hocheleganten Theater in der Rotenturmstrasse, soll es aber nicht am allerbesten ausschauen. Meiner Ansicht nach ist aber dort die Regie viel zu gross und die Direktion sollte trachten, sich neue Einnahmequellen zu beschaffen. Diese würden in orster Linie darin bestehen, dass man Ermässigungskarten ausgibt; dies wäre keine Schande und würde dem Unternehmen über mancho Misère hinweghelfen.

Kinofreunde bringen mir die Nachricht, dass es im Maxim-Bio auf der Praterstrasse derart finster sei, dass ein Besuch mit Lebensgefahr verbunden wäre. Soweit ich mich überzeugen konnte, herrscht dort tatsächlich eine Düsterheit, die gewiss nicht einladend ist. Vielloicht genügen diese Zeilen, um den Besitzer des Maxim-Bios zu einer möglichst baldigen Abstellung dieses Uebelstandes zu veranlassen.

Wenn ich noch die Eröffnung eines neuen Kinos, des Alserkinos, registriere und schliesslich auch noch bemerke, dass das neue „Kinoplastikon" sich eines äusserst regen Besuches erfreut, dann kann ich für diesmal meinen Bericht schliessen.

Rudolf Huppert.

Aus der Praxis

Dr. H. **Carl Clewing und Odysseus im Kino.** Eine interessante Vorführung war es, welche das Uniontheater am Alexanderplatz in Berlin am 3. November vor einem geladenen Publikum, meistens Vertretern der Presse, veranstaltet hat. Antike und Moderne reichten sich die Hand, um in vollendeter Weise zu zeigen, was der Kinematograph heute zu leisten vermag. Das Programm, dessen Vorführung fast zwei Stunden in Anspruch nahm, bestand — wenn man von der Ouvertüre zu „Athalia" absieht — aus zwei Films, einem modernen und einem antiken. „Der fremde Vogel", Schauspiel in drei Akten, für die Uniontheater verfasst und inszeniert von Urban Gad, ging zuerst über die Leinwand, „welche die Welt bedeutet". Der Film ist ein Teil der bekannten Asta Nielsen-Serie, die zweifellos zu dem Besten gehört, das je an dramatischen Films geschaffen worden ist. Die Handlung ist ausserordentlich einfach: Eine junge Engländerin, die mit ihrem Vater und anderen Reisebegleitern sich auf einem Ausfluge im Spreewald befindet, verliebt sich dort in einen Bauernknecht; beine fliehen; auf der Flucht vor den Verfolgern stürzt die von ihrem Geliebten zur Herbeiholung von Hilfe Alleingelassene in das Wasser und ertrinkt. Diese einfache Handlung ist aber ausgezeichnet psychologisch entwickelt, so dass man das gesprochene Wort kaum vermisst. Vor dem Theater hat das Kinoschauspiel aber die naturgetreue Inszenierung voraus, die rauschenden Bäume des Spreewaldes, die wunderbaren Lichtreflexe — besonders schön wirkt der magische Schein des Mondlichts —, das Plätschern des Wassers, das Auffinden des Leichnams zwischen den Seerosen, die idyllischen Bauernhäuser. Dies alles kann in ähnlicher Vollkommenheit eben nur im Kino gezeigt werden, nicht aber im Theater. Schon diese Inszenierung allein ist wert, gesehen zu werden. Nun kann freilich auch eine unpsychologische, den brutalen Masseninstinkten frönende Handlung in einem solchen glänzenden Rahmen gezeigt werden. An der Handlung des „Fremden Vogels" wird aber auch der Prüdeste kaum etwas auszusetzen haben: Kein Verbrechen kommt vor, wenn wir von der Entführung einer Minderjährigen, die dem Volksbewusstsein kaum als Straftat erscheint, absehen, kein Selbstmord und der einzige Unglücksfall ist so geschickt inszeniert, dass er nicht im geringsten abstossend wirkt; als pikant könnte höchstens die Szene bezeichnet werden, wo die junge Engländerin Schuh und Strümpfe auszieht, um den festgefahrenen Kahn mit flottmachen zu helfen, doch ist dies so dezent gezeichnet, dass schon ein gut Stück . . . Verdorbenheit dazu gehört, hierin eine Verletzung des Scham- und Sittlichkeitsgefühls zu erblicken. Wir halten diese Szene vielmehr für ausgezeichnet, da sie als Gegengewicht gegen die Tragik beim Zuschauer heitere Gefühle auszulösen vermag. In d er gleichen Richtung wirken auch die famosen Szenen, in welchen dargestellt wird, wie der Vater und der von diesem zum Verlobten seiner Tochter Auserkorene sehnsüchtig bei ihrem Angelsport auf das Frühstück warten, während der Knecht und die Tochter, die es holen sollen, nach dem Sprichwort handeln: „Eile mit Weile!" In den Hauptrollen wirken Asta Nielsen aus Kopenhagen und Carl Clewing, der beliebte Schauspieler des Königlichen Schauspielhauses in Berlin. Aber nicht nur sie, sondern auch sämtliche anderen Mitwirkenden, insbesondere der Vater der Miss, spielen ihre Rolle ausgezeichnet. Besonders haben sie sich erfreulicherweise von dem fast auf allen dramatischen Films bemerkbaren Posieren fernzuhalten gewusst, indem sie stets dahin blickten, wohin es die Situation erforderte und nicht in ganz unnatürlicher Weise direkt in die Kamera des Kinematographen, um sich dem Publikum recht vorteilhaft zu präsentieren. Wenngleich ich der Ueberzeugung bin, dass das eigentliche Wirkungsfeld des Kinematographen nicht in den dramatischen Films liegt, so muss ich doch offen zugestehen, dass auch solchen dramatischen Films wie dem vorliegenden eine Daseinsberechtigung nicht abgesprochen werden kann, dass sie weit besser sind wie gar manches wirkliche Theaterstück. Durchaus andersartig, aber eine ebenso treffliche Bereicherung der Lichtspielkunst, ist der zweite vorgeführte Film: „Die Irrfahrten des Odysseus", ein Milanofilm. In mehr als vierzig Bildern werden im grossen und ganzen die Erlebnisse des Odysseus, des Vielgewanderten, wie sie uns Homer in seinem unsterblichen Heldengesang geschildert hat, vorgeführt. Als ich vor gut einem Dutzend Jahren meinen Homer im Urtext las — vielfach am Genuss des Meisterwerks verhindert durch die grammatischen Haarspaltereien unseres damaligen Professors —, ahnte ich nicht, dass ich die farbenprächtigen Schilderungen Homers noch eines Tages in einem Kinematographentheater nicht nur mit dem inneren, sondern auch mit dem leiblichen Auge erblicken würde. Die Inszenierung ist grossartig, die Darstellung im allgemeinen so, wie die Begebenheiten wirklich passiert sein könnten. Besonders in den Trickszenen, wie der Blendung des Polyphem, der Scylla und Charybdis, den Sirenen — die aber besser ihre Fischleiber nicht so ostentativ gezeig hätten, um verolekender zu wirken —, der Verwandlung von Odysseus bei seiner Heimkehr nach Ithaka in einen Greis, um den Freiern unkenntlich zu sein usw., kommt die Zaubermacht des Kinematographen zur Geltung. Schade, dass nicht auch die Verwandlung der Genossen des Odysseus durch Circe in Schweine geschildert worden ist. Fremdartig berührte uns nur das mitunter zu lebhafte Augenrollen und Gebärdenspiel des Odysseus und die Szene, wie er von dem König Antinous und seinen Getreuen Geschenke erhält und sie in seinen Reisekorb verstaut: Da lässt es Odysseus doch zu sehr an Würde mangeln: er macht mehr den Eindruck eines Handlungsreisenden, der gute Geschäfte gemacht hat und seinen Musterkoffer einpackt, als den eines Helden, der würdevoll, wenn auch mit dankbarer Freude die ihm nach altem Brauche gegebenen Gastgeschenke entgegennimmt. Doch sind das nur kleine Ausstellungen, die die Bedeutung des Films nicht herabmindern können, mag auch vielleicht mancher verknöcherte Altphilologe sich im Grabe umdrehen, oder wenn er noch nicht im Hades weilt, die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen, wenn er Odysseus im Kino sieht! Alles in allem können beide Films als in ihrer Art ausgezeichnete Schöpfungen bezeichnet werden, die geeignet sind, der Filmkunst neue Bahnen zu weisen. Die Vorführung durch die Uniontheater darf als ein voller Erfolg bezeichnet werden. Zum Schluss möchten wir den Wunsch aussprechen, dass das Uniontheater nächstens die Pressevertreter auch einmal zu einer Sondervorstellung laden möge, in welcher lediglich einige unserer ausgezeichneten Naturaufnahmen vorgeführt werden. Wir glauben, dass der Erfolg einer solchen Sondervorstellung die Erwartung weit übertreffen würde!

Düsseldorf. Vom 1. Juli bis 30. September wurden 394 336 steuerpflichtige Einzelkarten für Kinematographen- und Lichtbildervorstellungen ausgegeben, gegen 281 461 von Juli bis September 1910.

A. Hilber und C. Latzarus haben in Cassel den über 1500 Personen fassenden Stadtpark-Saal ab 1912 gepachtet, um darin ein Lichtspielhaus ersten Ranges zu errichten.

Halle a. d. S. Laut „Saalezig." steht die Wilhelm Rauchfuss-Brauerei-Akt.-Ges. mit einigen als tüchtig und bestens bewährten Herren der Kinematographenbranche in Unterhandlung. Nach Ablauf des Kontraktes mit Herrn Theaterdirektor Mauthner (am 1. Juli 1912) soll auf dem der Gesellschaft gehörigen, im Zentrum der Stadt gelegenen Grundstück — Grosse Ulrichstrasse 4 — ein mit allen modernen Einrichtungen versehenes Lichtbildtheater grossen Stils errichtet werden.

Passau. Josef Schiessl hat das Tonbildtheater Passau, Unterer Sand 11, käuflich erworben.

Stadtlim (Schw.-B.). Die ministerielle Genehmigung ist nun erteilt, dass in dem Garten des Herrn M. Wanderer ein Kinotheater erbaut werden darf. Das Unternehmen wird der Ingenieur Herr Meissner von hier ausführen lassen.

Unser Kaiser hat bekanntlich ein grosses Interesse an kinematographischen Aufnahmen schon des öfteren bewiesen. So sind auch bei seinem letzten Besuche im Rheinlande im Parke des Palais Schaumburg in Bonn Aufnahmen gemacht worden. Diese Aufnahmen wurden am 27. Oktober auf Wunsch der Frau Prin-

American Film Co.

Telefon: No. 1820
Tel.-Adr.: „Amfico"

G. m. b. H.
Düsseldorf

General-Vertreter der **amerikanischen Fabriken**

Comet — Republic — Atlas

Erscheinungstage:

18. November	COMET:	**Ein Frauenherz,** Drama	ca. 325 m
	ATLAS:	**Heldinnen im fernen Westen,** Drama	ca. 295 m
25. November	COMET:	**Im Dienste der Presse,** Drama	ca. 290 m
	ATLAS:	**Ihres Vaters Sekretär,** Drama	ca. 290 m
	ATLAS:	**Die Wege des Lebens,** Drama	ca. 290 m
2. Dezember	COMET:	**Ein Depot nach Bankschluss,** Drama	ca. 320 m
	COMET:	**Ein grosses Unrecht gutgemacht,** Drama	ca. 320 m
9. Dezember	COMET:	**INSHAVOGUE,** Sensationelles Drama	ca. 315 m
	ATLAS:	**Levi als Hüter des Gesetzes,** Humoreske	ca. 150 m
	ATLAS:	**Verwelkte Rosen,** Drama	ca. 120 m
16. Dezember	ATLAS:	**Eine Entführung mit Hindernissen,** Humoreske	ca. 150 m
	COMET:	**Verschlungene Herzen,** Drama	ca. 310 m
	COMET:	**Die Sphinx,** Drama	ca. 315 m
23. Dezember	ATLAS:	**Friede auf Erden,** Weihnachtsfilm	ca. 310 m
	ATLAS:	**Die fahrenden Musikanten,** Humoreske	ca. 270 m

Ausserdem am **23 Dezember:** Das erste grosse **Republic-Drama**

„Vor Yorktown"

Eine aufregende Begebenheit aus der Zeit der Revolution des Jahres 1776.

2 Akte — ca. 650 m.

Comet- — Atlas- — Republic-Films dürfen in keinem Film-Programm fehlen.

zessin zu Schaumburg-Lippe in einer Sondervorführung der hohen Frau nebst Gefolge im Viktoria-Theater in Bonn vorgeführt. Die bekannte Firma Max Loeser in Cöln hatte zu dieser Vorführung aus ihrer Spezialabteilung noch einige Bilder geliefert. Ueber die ganze Veranstaltung, aus welcher ausser den Szenen aus dem Parke des Palais Schaumburg die Manöver- und Sportbilder besonders gefielen, sprachen sich die hohen Herrschaften sehr lobend aus.

Niemes i. Böhmen. Die Adaptierungsarbeiten für das ständige Kinotheater in den weitläufigen Gebäuden der Nielermühle schreiten rüstig vorwärts, so dass sie Ende nächsten Monats beendet sein dürften.

Eine interessante Unterredung hatte ich neulich mit Mr. James Williams aus Sydney, dem Direktor des J. D. Williams' Amusement-Unternehmens mit einem Stammkapital von 5 000 000 Mk., der mit den Direktoren der zwölf grössten Kinematographentheater in Australien sowie sieben Filmverleihgeschäften, Mr. Lindsay-Thompson, Mr. Harry Cooper und Mr. Leon Philipps im Beginn der vergangenen Woche in Berlin weilte. Mr. Williams, dessen kleinstes Theater 1200 Personen fasst, während das grösste 3000 Personen Platz bietet, äusserte sich über die Arbeit der hiesigen Theaterbesitzer in bezug auf die Wahl der Programme etc. höchst anerkennend, welchem Urteil sich auch seine Freunde anschlossen; doch konnten die Herren nicht umhin, sich über die Räume dahin zu äussern, dass sie alle hiesigen Theater viel zu klein fanden, wenngleich sie wiederum der vornehmen Eleganz, dem stilreinen Geschmack in der Einrichtung der Theater das wohlverdiente Lob zollten. L. Sch.

Neue Films

Deutsche Mutoskop- und Biograph-Ges. Wenn Herzen brechen. Motto: „Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme" (Schiller). Agnes Werhold liebt den Hans Wegner, mit dem sie heimlich verlobt ist. Hans will auf die Wanderschaft gehen, um Land und Leute kennen zu lernen. Er findet in einer Sägemühle Arbeit. Der Meister ist mit ihm zufrieden und des Meisters Töchterlein Franziska lässt Hans sein erstes Verlöbnis vergessen, sie ist ein liebreizendes Geschöpf. Hans bittet den Meister um die Hand seiner Tochter und in feucht-fröhlichem Kreise feiern sie Verlobung. Von Gewissensbissen verfolgt legt Hans eines Tages seiner Franziska das Geständnis ab, dass er bereits verlobt wäre! Franziska mag Hans nun nicht mehr sehen. Er kehrt in sein Vaterhaus zurück und schreibt an Agnes Werhold, dass er sie betrogen hätte und Franziska Helborn mehr liebte. Agnes erhält den Brief, er bricht ihr das Herz und wirft sie aufs Krankenlager. Noch kurz vor ihrem Ende bringt sie Hans und Franziska zusammen.

Eclipse. Eine Expedition in Deutsch-Ost-Afrika. Vorauszuschicken sei, dass dieser Film durch die zersetzenden Einflüsse des tropischen Klimas nicht so ausgefallen ist, wie es im Interesse der Sache zu wünschen gewesen wäre. Die auf dem Positiv befindlichen Punkte sind im Negative vorhanden und auch auf den Einfluss von Bakterien und der Witterung zu setzen. Trotzdem zeigt dieser Film, der den Marsch der Grenzvermessungsexpedition nach Ruanda darstellt, hochinteressante Bilder aus dem Leben auf einer sol hen Expedition in unserer ältesten Kolonie. Im Gänsemarsch muss sich die Trägerkolonne, von denen jeder einzelne Träger ganz ungeheure Lasten tragen kann, durch das mit mannshohem Gras und Gestrüpp bewachsene, sehr kupierte Gelände winden, und es nimmt einen nun nicht mehr Wunder, wenn man hört, dass bei einem Tagesmarsche manchmal nicht mehr wie 10 bis 12 Kilometer zurückgelegt werden. Der Film zeigt dann noch Szenen aus dem Lagerleben, afrikanische Ringer, und Frauen bei der Mehlbereitung. Wir sind überzeugt, dass das Bild, trotz seiner Mängel, sich wegen seines interessanten Inhaltes gute Freunde erwerben wird.

Das Picknick. Eine lustige Gesellschaft hat einen Ausflug gemacht. Ein Landstreicher, der sie im Walde tafeln sieht, nimmt zuerst uneingeladen an dem leckeren Mahle teil, — dann aber heckt er einen Plan aus, um sich in den Besitz des Geldes der Leutchen zu setzen. Während diese im Walde herumstreifen, lauert unser Landstreicher einem nach dem anderen auf und zwingt sie, ihre Barschaft herauszurücken, die er sorgfältig in den Taschen seiner Beinkleider birgt. Einen jungen Mann der Gesellschaft, den am elegantest gekleideten, zwingt er sogar, seine Kleider mit ihm zu tauschen. Auf dem Wege zur Polizei nun treffen die Geschädigten alle zusammen, auch der jetzt sehr ruppig aussehende junge Herr. Wie gross ist aber die Freude, als dieser in der Beinkleidtasche des Räubers alle die geraubten Gegenstände wiederfindet! Trotzdem geht es zur Polizei, um die Sache anzuzeigen und diese schickt zwei tüchtige Leute aus, um den Strolch zu fangen. Der hat sich unterdessen eine Bene angetan: in ein feines Restaurant ist er gegangen, — hat sich auftragen lassen, was Küche und Keller boten und sitzt nun vergnügt und zufrieden beim Kaffee. Da kommt der Kellner mit der Rechnung: Nachlässig greift der Herr Landstreicher in die Tasche: er findet kein Geld! Nirgendwo. Schnell gefasst schickt er den Kellner mit einem Auftrag fort und will dann verschwinden. Doch der Kellner hat aufgepasst: er hält

Stolze Herzen
(Ambrosio) — 1250 m — frei ab 1. November.

Das Opfer des Mormonen
(Nordische) — 1235 m — frei ab 11. Novembbr

Nicht bestanden
(Vitasc.) — 625 m — frei ab 11. November.

Brennende Triebe
(Nord.) — 1000 m — Frl. Asta Nielsen in der Hauptrolle — frei ab 18. November.

Enterbte des Glücks
(Nord.) — 800 m — frei ab 11. November.

Die vier Teufel
(Polar) — 1100 m — frei ab 18. November.

Dr. Carl Hama, der Orientale
(Nord.) — 850 m — frei ab 18. Novsmber

Die Ehebrecherin
(Film d'Art) — 550 m — frei ab 18. November.

Die Belagerung von Calais
(Pathé) — 910 m — frei ab 25. November.

Der Rächer seiner Ehre
(Nord.) — 100 m — frei ab 25. Navember.

Tolle Nacht
570 m — sofort frei.

Rhein. Lichtspiel - Gesellschaft Luedtke & Helligers m. b. H., Düren.
Telefon 967. Telegramm-Adresse: „Lichtspiele".

Konkurrenzlos billige Films!

Tadellos in Schicht und Perforation.

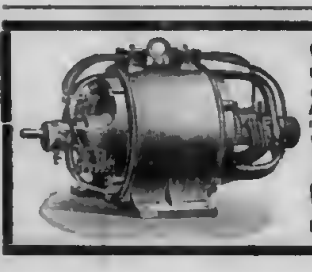
Dramen.	m	M.
1. Der Väter Schuld	172	27,-
2. Der stumme Zeuge	160	24,-
3. D. einer Frau Verstand	172	25,-
4. Der Freund des Hirten	220	23,-
5. Die Liebe d. roten Mannes	283	29,-
6. D. Tochter des Hofnarren	332	25,-
7. Des Bettlers Stolz	145	16,-
8. Die Sünderin	226	25,-
9. Der Traum eines Arbeiters	118	15,-
10. Der Pferdehandel	152	12,-
11. Die Versöhnung	230	25,-
12. Heinrich III.	197	29,-
13. Bescheidene Liebe	239	30,-
14. Das Herz einer Rose	220	30,-
15. Ein Ehrenmann	185	27,-
16. Zigeunerblut	247	25,-
17. Torquato Tasso	352	40,-
18. Der Weg zum Herzen	230	28,-
19. Die Söhne des Predigers	262	27,-
20. Holmes u. Bauernfänger	285	20,-
21. Kluge Hund d. Steuerbeamt.	174	21,-
22. Das Ehrenkreuz	255	25,-
23. Die Ehre eines Soldaten.	202	22,-
24. Der Trunkenbold	195	23,-
25. Das Adlerei	312	25,-

Humoreskes.	m	M
26. Der Befehl ist „Vorwärts!"	92	12,-
27. Missgesch. e. Gerichtsvolls.	155	23,-
28. Tommys Lebenslauf	135	17,-
29. Herrn Haases Erlebnisse	130	16,-
30. Marlene Caprice	235	27,-
31. Wurm spielt in der Lotterie	199	20,-
32. Der neugekaufte Hund	130	19,-
33. Die Hutnadeln	172	18,-
34. Die Stühle	152	19,-
35. D. Pech des Bilderhändlers	138	20,-
37. Nach dem Maskenball	95	12,-
37. 2 Seeleute und 1 Mädchen	159	15,-
38. Der improvisierte Diener	122	12,-
39. Der bestürmte Junggeselle	120	13,-
40. Müllers Geschenk	175	18,-
41. Schenk mir das Hündchen	108	12,-

Interessante:		
42. Bild. v. d. Silkeborgseen, Schw.	20	2,-
43. Heringsfang in Boulogne	130	13,-
44. Geschw. Bartels (Akrob. Akt)	32	2,-
45. Abbazia, die Perle d. Adria	110	10,-
46. Die Rodelmaschine	65	5,-
47. Im Aeroplan über Mailand	70	8,-
48. Norköping, Stadt i. Schwed.	112	11,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer.
Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 5041

Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51, I.



Spar-Umformer für Kinos
Gleich- und Wechselstrom, bekannt beste Ausführung, ruhigster Gang, niedrigste Preise, auch Teilzahlung und Miete. Reparaturen und Umarbeitung aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. Ia. Referenzen. Grosses Lager. Lieferung sofort.
Vereinigte Elektromotor-Werke
BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 22.

Hochaktuell! **Hochaktuell!**

CINES ROMA

Nur die „Cines“ allein hat die Erlaubnis erhalten

CINES ROMA

Aufnahmen vom Kriegs-Schauplatz in Tripolis

herzustellen. Ausser den bereits erschienenen Serien vom 28. Oktober und 4. November veröffentlichen wir in nächster Zeit zwei weitere, und zwar am

11. November: VI. Serie

enthaltend:

Ausschiffung der Kavallerie und der Materialwagen in Gargaresch.
Ankunft des Generals Caneva, Kommandanten der italienischen Expedition in Tripolis.
Im italienischen Lager bei Tripolis.
Das Feldlager der Vorposten an der äussersten Grenze der Oase.
Eine von den italienischen Truppen erbeutete Karawane mit Lebensmitteln.

18. November: VII. Serie

Die letzten Ereignisse bei Tripolis.

Jede Serie ist 150 Meter lang und kostet Mark 150,—.

Buntdruckplakate per Stück Mark 1,80.

Wir bitten Bestellungen umgehend telegraphisch aufgeben zu wollen, um Verzögerungen in der Lieferung vorzubeugen.

„CINES“ :: Ital. A.-G.

ROM-BERLIN SW. 68 Fernsprecher: Amt VI, 12368 Tel.-Adr.: Rossicines, Berlin **Friedrichstrasse 238**

Bedeutender Mehreinkauf

setzt uns in die günstige Lage

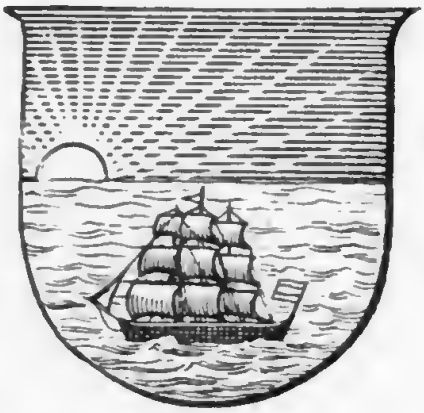
jedem Wunsche gerecht zu werden.

Sämtliche erstklassigen Schlager

:: ohne Preisaufschlag in den grossen Programmen ::

Pünktlichste Lieferung

Hervorragende Programmaufstellungen



Preiswertester Bezug

Vornehme, reichhaltigste Reklame gratis

Einige Wochen sofort frei

mit Schlagern, wie: **Rache — Goldene Hochzeit — Gift — Gürtel des Goldsuchers — Dr. Gar el :: :: Hama, der Orientale** etc. etc. :: ::

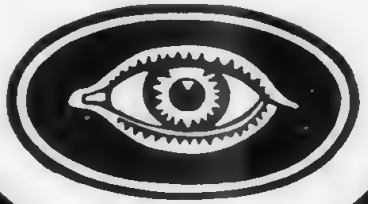
Anfragen beantwortet schnellstens

Film-Handels-Gesellschaft

Berlin W. 35 **m. b. H.** **Kurfürstenstrasse 149 Ecke Potsdamerstrasse.**

Telefon Amt Nollendorf 2639. — Telegr.-Adr. Rüdifilm, Berlin

ALLGEMEINE DEUTSCHE FILM-GESELLSCHAFT m. b. H.



Film-Verein I. Ranges

Billigste Leih-Preise

Frei 2. Woche

Frei 3. Woche

Alle Schlager im Programm

Fernruf 2060
Telegramm-Adresse
Filmmonopol, Leipzig

LEIPZIG Ranstädter Steinweg 4

ihn fest; es entsteht eine Prügelei, zu der dann noch die Polizisten mit den beraubten Ausflüglern kommen, und unser Galgenstrick wird nun ins sichere Gewahrsam gebracht.

Bilder aus Yorkshire (England). Dieser sehr interessante Film zeigt uns zuerst das Zuwasserbringen eines Rettungsbootes an der sehr felsigen und zerklüfteten Küste von Yorkshire. Ausserdem bringt der Film noch reizvolle Ansichten aus den verschiedenen Hafenstädtchen und Städten und von den berühmten fünf Felsenhöhlen bei Flamborough-Head in der See. Reihenfolge der Bilder: Die Stadt Filey, die Brücke, Bootsfahrten; Flamborough-Head und die fünf Höhlen in der See; Die Stadt Whitbey: der Hafen, der Markt und die alte Abtei; Der Hafen von Scarborough: Promenade und Strand.

Arthème Dupins neuester Streich. Unser Freund Arthème Dupin hat wieder einmal was unternommen: einem ahnungslosen Reisenden hat er den Koffer mit seinen besten Kleidungsstücken entführt und sich im Walde umgekleidet. Nun ist er ein eleganter Herr und empfindet als solcher auch Appetit nach einem exquisiten Frühstück. Er lässt sich auch bedienen und tafelt wie ein Fürst. Als es zum Bezahlen kommen soll, schickt er den Kellner fort, um noch etwas zu holen: in der Zwischenzeit leert er ganz gemütlich die Zigarrenkiste aus, nimmt Stock und Hut und verschwindet. Der Kellner eilt zur Polizei, die sich natürlich sofort auf die Spur des Verbrechers begibt. Jedoch auch diesmal hat sie kein Glück und die armen Polizisten erleiden allerlei Missgeschicke, während Arthème immer wieder entschlüpft. Zuletzt zwingt er sogar den dicken Wachtmeister mit vorgehaltenem Revolver, ein kaltes Bad im Mühlengraben zu nehmen, um dann aus der furchterregenden Pistole einen reizenden Fächer herauszuziehen, mit dem er sich Kühlung weht.

Guy Fawkes oder Die Pulververschwörung in England am 5. November 1605. Der König Karl II. von England ist aus dem Exil zurückgekehrt und hat den Thron seiner Väter wieder bestiegen. Das englische Parlament, das von dem Volke als Nebenregierung eingesetzt worden ist, übt sein Amt weise und mit Milde gegen das Volk und die Angehörigen der rechtgläubigen Kirche, d. h. gegen die Protestanten, der Adel hingegen und die wenigen Katholiken fühlen seine Macht und seine Hand schwer auf sich. Diesem Zustande soll ein Ende gemacht werden. Einige junge katholische Edelleute, Hitzköpfe und Schwärmer beschliessen, das Parlament zu vernichten: und zwar soll dies am Tage der Parlamentseröffnung geschehen, am 5. November. Dieser Eröffnung wird auch der König beiwohnen und wird auch so der verhasste Fürst aus dem Wege geräumt. Die Häupter der Verschwörung sind die beiden Edelleute Guy Fawkes und Catesby. Letzterer hat ein kleines Haus gemietet, das mit seinen Kellern direkt an die des Parlamentsgebäudes stösst, das jetzt noch in London steht. Dort versammeln sich die Verschworenen des Nachts und graben unverdrossen einen Gang nach den Kellern des Parlaments hinüber. Guy Fawkes nun ist in die Schwester des Grafen Monteagle verliebt und findet seine Liebe erwidert. Gross ist daher sein Entsetzen, als ihn seine Geliebte bittet, mit ihr bei der Parlamentseröffnung zusammenzutreffen! Die Geliebte muss er retten; er schreibt ihr also, sie solle unter allen Umständen vermeiden, am 5. November zum Parlament zu gehen, hingegen aber in das kleine Haus kommen, das er ihr näher bezeichnet, dort werde sie ihn finden und von ihm die nötigen Aufklärungen erhalten. Anna Monteagle zeigt erstaunt diesen Brief ihrem Bruder, dem Grafen Monteagle, der Verdacht schöpft, weil er die Gärung im Lande kennt. Er begibt sich sofort zu dem Sekretär des Parlaments, Lord Cecil Burleigh, und verabredet mit diesem die nötigen Vorsichtsmassregeln. Seiner Schwester gestattet er, um die Verschwörer sicher zu machen, den Geliebten aufzusuchen. Guy Fawkes ist durch das Los bestimmt worden, die Lunte in Brand zu setzen, um das Gebäude in die Luft zu sprengen. Am Tage der Tat findet er sich pünktlich ein, bereitet alles vor und will, nachdem die Zündschnur brennt, durch das Fenster entfliehen. Da bemerkt er eine Wache auf der Strasse, — er begreift sofort, dass die Sache verraten ist und will zurückeilen, um Anna nicht zu begegnen. Da erscheint diese aber bereits im Keller, — wohin sie ihm nachgeeilt, — ihre Bitten und Liebkosungen vermögen den Verschwörer, seinen Eid zu vergessen: er löscht den glimmenden Zündfaden aus. In diesem Augenblicke stürzen die Soldaten herein, Guy Fawkes wird gefangen genommen, um sofort vor das Parlament gebracht zu werden. Er wurde zusammen mit seinen Mitverschworenen grausam hingerichtet; aus dieser Zeit datiert die heute noch in England herrschende Sitte, dass vor jeder Parlamentseröffnung die Wache des Parlamentsgebäudes in ihrer historischen Tracht durch das Gebäude geht, um dann dem Präsidenten zu melden, dass alles sicher ist.

Welt-Film. Das Eldorado der bayerischen Berge, Berchtesgaden, einer der bestbesuchtesten Sommeraufenthaltsplätze des oberbayerischen Gebirges, zieht in abwechslungsreichen Landschaftsszenerien an unsern Augen vorüber und führt uns der Spaziergang an den Eingang der Kgl. Saline, wo die Damen und Herren sich vor der Einfahrt einer Umkleidung unterziehen müssen. Mit einer Laterne bewaffnet, verschwinden die Besucher des Kgl. Salzbergwerkes, um bald wieder bei der Ausfahrt mit dem Rollwagen zu erscheinen. Nach einer kleinen Wanderung breitet sich vor unsern Augen eines der schönsten Fleckchen der Erde aus. Der Königsee gewährt mit seinen hohen, steil abfallenden Felswänden, die sich in dem klaren Gebirgswasser wiederspiegeln, einen prächtigen Anblick. Die kernigen Gestalten der Oberbayern vermitteln in ihren malerischen Trachten den Verkehr. St. Bartholomä mit Kapelle und ehemaligem Jagdschloss ist ein weit in den See hinausragendes grünes Eiland, und nachdem wir bei einem gemütlichen Vesperschoppen noch dem Zitherspiele gelauscht, führt uns die Reise auf den Weg zum Obersee, der am Fuss der schroff abstürzenden Kaunerwand liegt. In herrlichen Szenerien bewundern wir hier die Teufelshörner und den Watzmann.

Gerichtliches

Revolutionäre Films. Wir haben schon in No. 245 über diese Angelegenheit berichtet. Heute sind wir in der Lage, das Urteil in seinem Wortlaut zu veröffentlichen.

Abschrift. Ausfertigung.

Im Namen des Königs!

Auf die Anfechtungsklage der Kinematographenbesitzer K. W. und Th. C. in Chemnitz, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Gaitsch und Dr. Neumeister daselbst als Prozessbevollmächtigte, Beanstandung eines Films betreffend, hat das Königliche Oberverwaltungsgericht — 1. Senat — in der Sitzung vom 24. Juni 1911, an der Präsident Dr. Freiherr von Bernewitz und die Oberverwaltungsgerichtsräte Hecht, Dr. Rössler, Dr. Meier, Rebock teilgenommen haben, für Recht erkannt: Die Entscheidung der Kreishauptmannschaft Chemnitz vom 26. Oktober und die Verfügung des dortigen Polizeiamtes vom 18. desselben Monats werden aufgehoben. Kosten kommen nicht in Ansatz.

Gründe. A.

1. Der Stadtrat und das Polizeiamt in Chemnitz haben durch Bekanntmachung vom 2. Juli 1908 u. a. angeordnet, dass Veranstalter öffentlicher kinematographischer Schaustellungen Kinder unter 14 Jahren nur in sogenannten Kindervorstellungen zulassen dürfen. In letzteren ist nur die Vorführung solcher Bilder gestattet, die für diese Vorstellungen ausdrücklich genehmigt worden sind. Die Bilder müssen zwecks rechtzeitiger polizeilicher Prüfung mindestens 24 Stunden vorher angemeldet werden. Zuwiderhandlungen hiergegen werden, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen Bestrafung einzutreten hat, mit Geldstrafen bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

2. Mit dieser Bekanntmachung hat sich bereits der Strafsenat des Oberlandesgerichts Dresden in einem Urteile vom 5. März 1909 (Sächsisches Archiv Bd. 4, S. 377 flg.) beschäftigt. In dem Urteile wird die Rechtsgültigkeit der Bekanntmachung bejaht, da der Polizei die Befugnis nicht abzusprechen sei, im Interesse der Erziehung der Jugend Anordnungen zu treffen, die eine parteipolitische Beeinflussung oder sittliche Gefährdung der kindlichen Gemüter zu verhüten bezweckten.

3. Am 14. Oktober 1910 meldeten die Kläger u. a. ein Bild „Belebte Tage in Lissabon" (Revolution in Portugal) an. Nachdem der Schutzmann W. das Bild besichtigt hatte, bezeichnete er es als für Kindervorstellungen unpassend, weil es geeignet sei, die kindliche Phantasie zu erregen. Dies wurde den Klägern vom Polizeiamte zunächst mündlich und sodann auf ihren besonderen Antrag unter dem 18./19. Oktober 1910 auch schriftlich mit folgender Begründung eröffnet: Das zur kinematographischen Vorführung als Revolutionsszene angemeldete und in der Tagespresse mit besonderer Hervorhebung des Inhaltes angekündigte Bild wurde für Kindervorstellungen um deswillen ausgeschlossen, weil es sich zur Vorführung vor Kindern nicht eigne.

Hiergegen legte W. und C. Rekurs ein mit der Begründung, in dem Bilde fehle schlechterdings jede Handlung; es sei in ganz Deutschland nirgends verboten worden. Um nochmalige Besichtigung durch die Kreishauptmannschaft werde gebeten.

Bei Einrichtung des Rechtsmittels zeigte das Polizeiamt folgendes an: Für das beanstandete Bild sei eine ganz besonders starke Reklame in Szene gesetzt worden. Es sei nicht zu leugnen, dass einige Teile des Bildes nur verschiedene Zerstörungen an Gebäuden usw. darstellen, z. B. ein eingeschossenes Hotel, dessen brennende Trümmer die Feuerwehr lösche, das Königliche Schloss, von dem angeblich gerade das Königliche Zimmer von einer Granate getroffen werde, verschiedene Gebäude mit Schussbeschädigungen sowie eine in der Nähe eines Denkmals aufgestellte Laterne, die von fünf auf das Denkmal gerichteten Geschossen durchbohrt sei. Dieser Teil des Bildes lasse sich nicht beanstanden. Nicht dagegen könne dies gelten von der Wiedergabe von Szenen, die direkt in die Revolutionsbewegung hineinführten. So beginne das Bild mit einer grossen Versammlung heftig gestikulierenden Volkes auf einem freien Platze, vor einem öffentlichen Gebäude. Hierauf folgten Lagerszenen von Infanterie und Kavallerie inmitten der Stadt. Einen besonderen Raum nehmen die Barrikadendarstellungen ein.

Abgebildet seien zum Teil zusammengeschossene, zum Teil noch erhaltene, von Wagen, Kanonen und Brettern usw. dargestellte Barrikaden, hinter denen Soldaten und Zivilisten mit Gewehren auf der Lauer lägen. Ein Bild zeigte die Errichtung einer solchen Barrikade. Auf einem anderen Bilde würden Verwundete, die zusammengekauert hinter einer Barrikade gelegen, emporgehoben

Bauer-Apparate sind erstklassig

bekannt durch solide dauerhafte Konstruktion, tadellose ruhige und flimmerfreie Vorführung. — Geniessen daher den besten Ruf. 6488

Eugen Bauer, Fabrik kinematographischer Apparate, **Stuttgart 15**

Fernsprecher 3573. Gartenstrasse 21. Fernsprecher 357

Ideal - Silberwand ist und bleibt Die beste Projektionswand = Man verlange Spezial-Offerte = Wiederverkäufer hoher Rabatt

Telephon 6663. **Arth. Grüner, Leipzig,** Naundörfchen 24.

Achtung!

Wer liefert für ein grosses Theater (Mittel Deutschl.) 1. Woche eines sehr dezent gehaltenen Programms, bei 1 o. 2mal. Wechsel. 1300 Meter? Das Aussuchen des Progr. muss von uns geschehen. Wer nimmt uns evtl. nach der 1. Woche käuflich das Progr. ab? Offerten unter **O H 1234** an den „Kinematograph".

Suche per sofort

eine kleine

I. Woche

800—1200 Meter ohne Schlager (weil Schlager schon abgeschlossen bis Januar), später mit Schlager 1800 Meter. Bin auch nicht abgeneigt, mit anderen Theatern kleine I. Wochen zu kaufen.

Diesbezügliche Offerten bitte ich sofort unter **N. T. 1200** an die Expedition des Kinematograph zu senden. 1200

Habe ein vorzügliches 1183

Film-Reinigungsmittel

erfunden und wäre bereit, Films zum Reinigen bei allerbilligster Berechnung zu übernehmen. Viragieren 2 Pfennig pro Meter. Gefl. Anfragen erbeten unter **N. R. 1183** an den Kinematograph.

Grossen Saal 400 qm, in **Horburg-Colmar i. Els.** verpachtet 1214 **V. Flach,** Bahnhof-Restauration.

Gegen **bequeme Ratenzahlungen** liefere **Spar-Umformer** für Gleich-, Dreh- und Wechselstrom, durch welchen Sie ca. 70 % Strom-Ersparnis erzielen. — Verlangen Sie Offerte! **F. W. Feldscher, Hagen i. W.,** Kampstr. 4. Fernsprecher No. 1247. 4296

Idealste Projektions-Fläche

„Triumph"

An Effekt alles übertreffend! Sonnenhelle, klare, plastische Bilder! Bis 75% Stromersparnis! Unbeschränkte Haltbarkeit! Man verlange Prospekt! Lieferung baldigst!

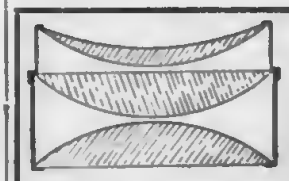
Julius Schweikart, Leipzig

Fichtestr. 4 Fernspr. 3757.

AMERIKA!

Wir suchen Bilder mit **nur wissenschaftlichem Inhalte,** welche nur für ärztliches Publikum bestimmt sind. Amputationen, Mikroskopische Tuberkel etc. etc. Kino-Bilder werden zu höchsten Preisen angekauft.

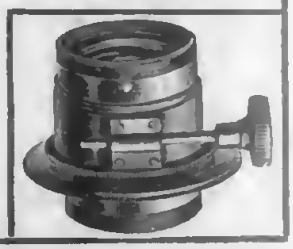
The Roland Syndicate,
Importing Department of Scientific Motion Pictures.
Manager: Paul Brenner,
Chicago, Ill. U. S. A., 1914 N. Clarkstreet. 4
Corresp.: Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch.



Fehlt Ihren Bildern die nötige Brillanz, 084 **haben** dieselb. trotz hoh. Stromstärke ungenüg. Helligkeit dann verlangen Sie unsere **Spezial-Preisliste No. 4 für Lichtbild-Optik**

und wählen unsere **extra lichtstarken Objektive u. Kondensoren**

Neuheit: **Kino-Triple-Kondensoren** **hohe** Lichtstärke, selbst bei **schwachen** Lichtquellen.



Emil Fritz, HAMBURG 1, Hopfensack 8.

Konkurrenzlos billige Preise

für Wochen- und Tages-Programme

Billige Sonntags-Programme

Schreiben Sie sofort an

Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.

Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4

Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: Philantropie.

und „forttransportiert". Auf einem weiteren Bilde werde einem Trupp von Soldaten und Zivilisten eine Meldung gebracht, die grosse Erregung hervorrufe; man nehme die Gewehre und stürme davon.

4. Die Kreishauptmannschaft verwarf das Rechtsmittel durch Kollegialbeschluss vom 26. Oktober 1910 aus folgenden Gründen:

Einzelne Teile des Bildes wie vor allem die Darstellung von Barrikaden sollten zweifellos den Eindruck hervorrufen, dass sie wirkliche Erlebnisse aus den Revolutionskämpfen wiedergeben. Dieser Zweck werde auch bei Zuschauern von geringer Urteilsfähigkeit, wie dies Kinder seien, erreicht werden. Die Darstellung solcher Revolutionsszenen im lebendigen Bilde vor Kindern sei aber geeignet, das kindliche Gemüt und die Phantasie unvorteilhaft zu erregen. Insbesondere bestehe die Gefahr, dass die Vorführung von Bildern aus einer Revolution bei unreifen Personen den Eindruck einer Verherrlichung hervorrufe, selbst wenn dies nicht beabsichtigt sein sollte. Infolgedessen müsse damit gerechnet werden, dass eine solche Vorführung falsche Vorstellungen über das Erlaubte und Unerlaubte derartiger Gewaltstreiche im kindlichen Geiste erwecke und zu Anschauungen verleite, die zu einem mit den allgemeinen Grundlagen unserer staatlichen Ordnung unvereinbaren Verhalten führen könnten. Sei aber eine derartige nachteilige Wirkung von der Vorführung des beanstandeten Films zu erwarten, so verstosse sie gegen die guten Sitten.

5. In der hiergegen erhobenen Anfechtungsklage wird beantragt, die Verfügung des Polizeiamtes aufzuheben und die entstandenen Kosten dem Polizeiamte aufzuerlegen. Zur Begründung wird folgendes angeführt: Die Entscheidung der Kreishauptmannschaft erwecke den Eindruck, als ob mit dem Film „Bewegte Tage in Lissabon" sehr aufregende, die Revolution verherrlichende Szenen dargestellt würden. Dies sei durchaus nicht der Fall. Der Film bringe in Form eines Wandelpanoramas eine Anzahl Bilder aus den Revolutionstagen in Lissabon, wie sie in allen Zeitungen erschienen seien. Es würden keinerlei Kampfszenen, überhaupt nichts dargestellt, was selbst auf ein Kind den Eindruck machen könne, die Revolution solle verherrlicht werden. Es sei besonders beanstandet worden, dass eine Barrikade auf offener Strasse fertiggestellt werde. Tatsächlich sei der Vorgang so, dass ein einzelner Soldat in Uniform einige Bretter und ein Stück Zaun an eine Verschanzung anlehne. Von einem Bau einer Barrikade durch eine grössere Anzahl Revolutionäre könne nicht die Rede sein. Ob die Verschanzung zum Schutze oder zur Abwehr errichtet werde, sei nicht zu erkennen. Da ein Soldat in Uniform mit dem Baue beschäftigt sei, werde jedes deutsche Kind wohl eher das letztere annehmen. Eine falsche Vorstellung könne auch die Feststellung der Kreishauptmannschaft hervorrufen, dass Verwundete abgebildet seien, die zusammengekauert hinter einer Barrikade lägen, emporgehoben und weggetragen würden. Ein solcher Vorgang werde überhaupt nicht gezeigt. Es ziehe einmal das Bild einer Barrikade vorüber, hinter der Bewaffnete lägen, eine Person werde von einem Manne am Arme aufgerichtet und weggeführt. Man sehe aber nichts von Verwundungen, und ausserdem befinde sich dieser Vorgang ganz am Rande des Bildes, sodass der Mann, der weggeführt werde, sofort verschwinde. Ebenso sei die Feststellung, dass eine Versammlung von Zivilpersonen abgebildet sei, die auf eine eingegangene Meldung die Gewehre über die Schulter legten, um in den Strassenkampf zu ziehen, aus dem Bilde selbst nicht zu entnehmen. Auf ihm sehe man nur, dass die Leute wegmarschierten. Im übrigen enthalte der Film hauptsächlich Ansichten nach dem Kampfe, die die Verwüstungen der beschossenen Gebäude zeigten, wie sie aus allen Zeitungen bekannt seien. Der beanstandete Film sei in allen grossen Städten des Reiches unbeanstandet geblieben und insbesondere nirgends als in Chemnitz für Kindervorstellungen ungeeignet befunden worden. Wenn der Film gegen die guten Sitten verstiesse, so dürfte er auch zur Vorführung für Erwachsene nicht zugelassen werden. Es werde beantragt, den richterlichen Augenschein einzunehmen. Die Kläger seien bereit, den Film in Dresden im Vorführungsraume der Dresdener Polizeidirektion zu zeigen und ihn zum Beweis dafür vorzulegen, dass keine Veränderungen an ihm vorgenommen worden seien. Ferner werde auf das Gutachten des Berliner Polizeipräsidiums dafür Bezug genommen, dass der vorzuführende Film tatsächlich unter der genehmigten Bezeichnung „Bewegte Tage in Lissabon" in den amtlichen Listen eingetragen sei. Bei der vorzunehmenden Besichtigung werde sich das Oberverwaltungsgericht überzeugen, dass diese Vorführung historischer Vorgänge weder gegen die guten Sitten verstosse noch Verderbliches oder Ungeeignetes enthalte, vor allem keine Verherrlichung der Revolution und keine Sympathiebekundung für Revolutionäre. Bei Einrichtung des Rechtsmittels schlug das Polizeiamt vor, für den Fall einer Besichtigung des Films die Zuziehung der in der Sache tätig gewesenen Beamten zum Zwecke der Feststellung der Identität und der Vollständigkeit desselben anzuordnen.

6. Das Oberverwaltungsgericht beschloss, den beanstandeten Film im Vortragssaale der Dresdner Polizeidirektion sich kinematographisch vorführen zu lassen und über seine Identität den Schutzmann W. in Chemnitz als Zeugen zu vernehmen. Beides ist in der im bezeichneten Saale abgehaltenen mündlichen Verhandlung vom 27. Juni geschehen. In letzterer wiederholte der Prozessbevollmächtigte der Kläger seine früheren Darlegungen mit dem Hinzufügen, die Aufnahme des Films sei nicht während der Lissaboner Revolutionstage selbst, sondern einige Tage später erfolgt. Die einzelnen Szenen seien hierzu eigens hergestellt worden. Abstossende oder aufregende Vorgänge weise der Film nicht auf.

B.

Die Zulässigkeit der Klage unterliegt keinem Bedenken.

Der erkennende Senat muss nach dem Eindrucke, den der ihm vorgeführte Film auf ihn gemacht hat, der Ansicht der Kläger über dessen Unbedenklichkeit beipflichten.

In dem Berichte des Polizeiamtes sind die tatsächlichen Vorgänge, die auf dem Film wiedergegeben werden, in der Hauptsache richtig geschildert. Die Bilder machen jedoch, insoweit sie Handlungen darstellen, in der Hauptsache einen ziemlich harmlosen und noch dazu wenig lebenswahren Eindruck; sie tragen das Geprage des Gemachten an sich. Man fragt sich unwillkürlich, was die wirr durcheinanderlaufenden und andere Gliedmassen lebhaft bewegenden Menschen eigentlich wollen. Auch die Gewehre, die einige von ihnen zu handhaben versuchen, geben hierüber keinen Aufschluss. Man sieht ihren Tragern an, dass sie nicht recht wissen, was sie mit ihnen anfangen sollen. Barrikaden sind nur schwer und für Kinder wohl überhaupt nicht als solche zu erkennen, wenn ein Soldat dargestellt wird, der einige Bretter und ein Stück Zaun an eine Art Verschanzung anlehnt, vermag dies in dem Beschauer schwerlich die Vorstellung vom Baue einer Barrikade zu erwecken. Die Bilder vermögen daher nach Ansicht des erkennenden Senates auch bei Kindern nicht den Eindruck hervorzurufen, dass wirkliche Erlebnisse aus Revolutionskämpfen dargestellt werden, zumal sie miteinander vielfach nur in einem ganz losen Zusammenhange stehen. Sie sind nach Ansicht des Oberverwaltungsgerichtes nicht geeignet, in Kinderseelen die Empfindung auszulösen, dass revolutionäre Gewaltstreiche verherrlicht werden sollen. Die zur Darstellung gelangten Szenen vermögen selbst in einem Kindergemüte keine, seine sittliche Entwicklung gefährdende Verwirrung anzurichten. Ebensowenig sind sie imstande, Gemüt und Phantasie von Kindern unvorteilhaft zu erregen, wenn auch zugegeben werden kann, dass ihr Anblick für Kinder vom erzieherischen Standpunkte aus nicht gerade empfehlenswert ist. Es braucht daher nicht erörtert zu werden, ob es noch in dem Rahmen der Aufgaben der Polizei liegt, Films zu beanstanden, die unvorteilhafte Erregungen des Kindergemütes befurchten lassen.

Die Vorentscheidungen sind hiernach aufzuheben.

Von Kostenansatz ist abzusehen, da die Voraussetzung des § 95 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege nicht gegeben ist.

Dagegen lässt sich dem Antrage der Kläger, in die Kosten des Verfahrens das Polizeiamt Chemnitz zu verurteilen, nicht entsprechen. Dieses ist im Anfechtungsklagverfahren nicht als Partei beteiligt gewesen und nach § 95 Abs. 3 verbunden mit § 45 Abs. 1 und 2 und § 81 Abs. 2 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege dürfen nur Perteien zur Kostentragung herangezogen werden.

Dr. von Bernewitz. Hecht. Dr. Rüssler.
Dr. Meier. Dr. Rehock

Ausgefertigt: Dresden, am 25. Juli 1911

Geschäftliches

Auszeichnung: Der Firma Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden, wurde als der einzigen unserer Branche auf der „Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911", Abteilung für wissenschaftliche Instrumente, die höchste Auszeichnung, der „Staatspreis", zuerkannt.

Die Krönung des Königs von England als Kaiser von Indien am 12. Dezember 1911 in Delhi in Indien. Am 12. Dezember dieses Jahres wird der englische König Georg V. in Delhi in Indien zum Kaiser von Indien gekrönt. Die Photographen der Eclipse sind bereitz unterwegs, um dieses Ereignis aufzunehmen. Die entstehenden Kosten sind ganz enorme und doch hat Eclipse sich entschlossen, diesen Film und die folgenden zum gewöhnlichen Preise zu liefern. Die Krönung selbst wird ein Bild indischer Macht- und Prachtentfaltung zeigen, wie sie wohl nie zuvor zutage getreten ist; ist es doch das erstemal, seit Indien unter der Oberhoheit der Engländer sich befindet, dass ein englischer Herrscher überhaupt die Reise dorthin unternimmt und das erstemal, dass der Kaiser von Indien an Ort und Stelle selbst gekrönt wird. Anschliessend an die Krönung finden zahlreiche Festlichkeiten statt, die den indischen Fürsten wiederum Gelegenheit zu ungeahnten Prachtentfaltungen geben werden. Der Krönungsfilm wird gegen Ende dieses Jahres in ungefährer Länge von nicht mehr wie 150-200 m auf den Markt kommen und werden auch die folgenden Films keine grösseren Längen aufweisen.

Mr. Harry A. Spoor aus London, der alleinige Inhaber der Eszanay-Film-M. F. G.-Co. m. b. H., besuchte kürzlich den hiesigen Geschäftsführer der Firma, Herrn Hannack, während seines mehrtägigen Aufenthaltes in Berlin, in dessen neuen Räumen Friedrichstrasse 49. Mr. Spoor zeigte für den deutschen Filmmarkt grosses Interesse und wird es auch seinem Einfluss zuzuschreiben sein, wenn sich die Essanay-Films, die ja schon jetzt sich des grössten Beifalls erfreuen, sich immer mehr dem deutschen Geschmack anpassen und den deutschen Markt mehr und mehr erobern werden. Dem hiesigen Geschäftsführer, Herrn Hannack, wünschen wir zu seinem neuen Unternehmen und für alle seine Arbeit den denkbar besten Erfolg auf dem Kontinent. L. Sch.

Sauerstoff (syndikatfrei), **Wasserstoff, Leuchtgas**

komprimiert in leichten, nahtlosen Stahlflaschen, von vorzüglicher Reinheit zu ermässigten Preisen.

Gasolin, Kalkplatten in bester Qualität

Kalklichtbrenner „Triumph" = 3000—4000 Kerzen

Reduzierventile. Stahlflaschen. Flaschenventile. Sämtliche Artikel für Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin G. m. b. H.

Telegramm-Adresse: Oxygen. Berlin B. 20, Tegeler Strasse 15. Fernsprecher: Amt Moabit 1411, 1412.

Ständige Musterausstellung. Vielfach prämiiert auf in- und ausländischen Ausstellungen. Besichtigung erbeten.

Wir bitten genau auf Firma und Schutzmarke zu achten. Prospekte und Preislisten auf Wunsch gratis- und kostenfrei.

Goldene Medaille 1908 Goldene Medaille 1908

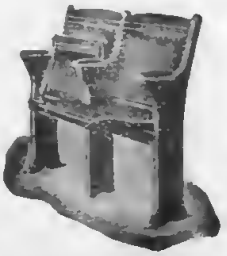
Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 184. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Musterlager:

Berlin — Charlottenburg — Frankfurt a. M. — Flensburg — Hamburg



Hannover — Köln — Dresden — Basel — Brüssel

Gesetzlich geschützt.

Spezialfabrik für Theater-Klappstühle

mit eingelegten Metall-Leisten.

Kostenanschläge mit illustrierten Katalog kostenlos.

Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

Astra-Negativ-Film

Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,

Köln am Rhein : Telephon 1556. Frankfurt am Main Telephon 1747.

Präzise Arbeit! **Alle Reparaturen** Bestes Material!

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Mette**, Feinmechanische Werkstatt, Essen-R., Schützenstr. 13. Telephon 4034. 9219

G. Fischer & Faltus

Telephon VII, 11 282. Kinematographen-Fabrik Telephon VII, 11 282.

Berlin O. 27, Krautstrasse 4-5.

Spezialitäten:

Kreuz-Apparate :: Widerstände :: Licht-Regulatoren.

Automatische Vorhänge für Kinematographen - Bühnen

Bühnen-Effekt-Apparate

Sämtliche Zubehörteile für Kinematographen

Abteilung für Reparaturen aller Systeme. 818

Verblutet sowie **Gauklerblut**

und alle grossen

Riesen-Sensations-Schlager

verleiht billigst „Die weisse Wand", Hof i. Bayern.

Telefon 483. **Franz Krisack.** Telegr.-Adr.: Weissewand.

Generalvertretung für Bayern. 1124

Synchron-Einrichtungen.

= Modell Z. M. G. =

anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.

Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

Vereins-Nachrichten

aus der Kinematographen-Branche

unter Verantwortung der Einsender

Einsendungen bis Montag Vormittag erbeten	GRATIS erhalten die Herren Vereins-Schriftführer Protokollbogen für die Berichte an den „Kinematograph"	Manuskripte bitte nur einseitig zu beschreiben

Verein der Kinematographenbesitzer Badens, Sitz Karlsruhe.

Karlsruhe i. B., den 29 Oktober 1911.

An die verehrl. Mitglieder des Vereins der Kinematographen-Besitzer Badens, Sitz Karlsruhe!

Anbei geben wir Ihnen eine Abschrift der den hiesigen Kinematographenbesitzern unterm 24. Oktober zugegangenen Mitteilung des Grossh. Bezirksamtes hier. Nach Beratung mit unserem Rechtsbeistand, Herrn Rechtsanwalt Dr Kullmann hier, haben wir denselben sofort beauftragt, eine Klage beim Grossh. Verwaltungsgerichtshof hier einzureichen und zwar sofort, ehe diese Verfügung rechtskräftig wird. Wir glauben damit das Interesse sämtlicher Kinematographentheater im ganzen Grossherzogtum Baden zu wahren in der wohlbegründeten Annahme, dass die auswärtigen Bezirksämter bezw. Bürgermeisterämter früher oder später die gleichen Bestimmungen treffen werden. Es ist eine Einladung, datiert 27. 10. 11, vom Verein der Kinematographenbesitzer Württembergs, Sitz Stuttgart, an uns ergangen auf 7. November d. J., nachmittags 3 Uhr, im hinteren Saale des Friedrichsbau in Stuttgart, mit dem Ersuchen, auch die Kollegen aus unserem Nachbargebiet Elsass-Lothringen einzuladen, bei folgender Tagesordnung: 1. Zusammentreffen der süddeutschen Staaten zur nachdrücklichen Vertretung unserer Interessen; 2. Antrag über Gründung einer Filmeinkaufs-Genossenschaft. Mit dem Wunsche, dass wir uns alle am 7. November in Stuttgart treffen werden, teilen wir gleichzeitig mit, dass dadurch unsere Monatsversammlung erst am Montag, den 13. November, nachmittags 2 Uhr, im hinteren Saale des Hotel-Restaurants Friedrichshof hier stattfindet. Wir erachten es als Pflicht eines jeden Kinematographenbesitzers bzw. Leiters, dem Verein anzugehören und bitten daher jeden dem Verein noch Fernstehenden, doch unverzüglich beizutreten.

Hochachtungsvoll!

Otto A. Kasper, Vorsitzender. H. Maurer, Schriftführer.

Abschrift.

Die Verteilung von Programmen vor und in den Kinematographentheatern betreffend.

Wir haben in letzter Zeit die Beobachtung gemacht, dass Zweifel darüber bestehen, in welchem Umfange und unter welcher Voraussetzung von den Kinematographentheatern Programme verteilt werden dürfen. Wir geben Ihnen daher Nachstehendes bekannt. Da die Kinematographentheater, und zwar der Zuschauerraum wie der bei den Theatern meist vorhandene Vorraum zu den öffentlichen Orten im Sinne des § 43 GO. gehören, ist zur Verteilung der Programme in den genannten Räumen die vorherige Erlaubnis des Bezirksamtes erforderlich. Diese Erlaubnis wird für den Verteiler der Programme durch Ausstellung eines Legitimationsscheines erteilt. Auf den Strassen, insbesondere auf den Gehwegen vor den Kinematographentheatern, dürfen Programme nicht verteilt werden, da dies nach § 54 der städtischen Strassen-Polizeiordnung (Anlocken von Kunden) verboten ist. Diese Auffassung ist auch von dem Grossh. Amtsgericht hier in rechtskräftigen Strafurteilen bestätigt worden. Das Verbot des Verteilens der Programme auf den Strassen gilt auch für solche Personen, welche im Besitze des oben erwähnten Legitimationsscheines sind, da eben die erteilte Erlaubnis zum Verteilen von Programmen an öffentlichen Orten durch den § 54 der Strassen-Polizeiordnung eingeschränkt ist. Wir haben in einzelnen Fällen bei Uebertretung der vorstehend erörterten Bestimmungen Strafen aussprechen müssen. Wenn die Bestimmungen nicht beachtet werden, werden wir künftig nicht nur ausserordentliche Strafen aussprechen, sondern auch Zwangsmassregeln gegen das unberechtigte Verteilen der Programme anwenden müssen. Dabei werden regelmässig die Leiter der Kinematographentheater, sofern sie die Programme durch ihre Angestellten verteilen lassen, als Anstifter bestraft werden.

I. A.: (gez.) Thermeier

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Nürnberg und Umgebung.

Versammlung am 18. Oktober. Vorsitzender Vortisch eröffnete 3/4 12 Uhr die gutbesuchte Versammlung und begrüsste die erschienenen Gäste. Tagesordnung: 1. Versammlungstage; 2. Geschäftliches; 3. Kassengeschäfte und 4. Verschiedenes. Punkt 1: Die Versammlungstage der Vereinigung werden vom heutigen Tage an, in Rücksicht auf die Kollegen, die von Fürth nach Nürnberg kommen, vierzehntäglich abgehalten und zwar Mittwochs nach dem 1. und 15. jeden Monats. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Punkt 2: Die Vereinsbücher nebst Statut wurden fertiggestellt und ein Vereinsschild zur Anbringung am Versammlungslokale der Vereinigung vorgelegt. Punkt 3 und 4: Nach Erledigung der Kassengeschäfte kamen Vorsitzender Vortisch und Kollege Schnell nochmals auf die Prüfung der hier angestellten Vorführer durch den Magistrat zu sprechen und empfehlen den Besuch unserer Instruktionskurse, die im Vereinslokale abgehalten werden. Ueber die Lokalfrage zur Prüfung der Vorführer erhielt Kollege Schnell das Wort. Er erklärte, dass sich die Kinematographenfabrik Seinchab in Nürnberg bereit erklärt habe, ihren Vorführraum zur Verfügung zu stellen. Doch die dafür geforderte Vergütung war zu hoch und die Festsetzung der Prüfungszeit zu ungünstig. Nach einem anderen Lokale wird Umschau gehalten werden. Um 1 Uhr war Schluss der Versammlung.

Johannes Hermann, I. Schriftführer.

* * *

Versammlung am 1. November im Vereinslokal, Farrnbacher Bräustübl, Adlerstrasse. 1/2 12 Uhr nachts eröffnete Vorsitzender Vortisch die fast vollzählige Versammlung. Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Schriftsachen; 3. Kassengeschäfte; 4. Ersatzwahlen; 5. Ein- und Austritte; 6. Verschiedenes. Punkt 1 und 2: Nach Verlesung des Protokolls der Versammlung vom 18. Oktober wurden die eingegangenen Schriftsachen verlesen und zur Erledigung gebracht. Hierunter befand sich eine Einladung zum Kongress der Kino-Angestellten zu Chemnitz, die die Versammlung mit Freuden begrüsste. So gut es geht wollen wir dem Chemnitzer Bruderverein die Hand zum Bunde reichen, um durch vereintes Schaffen und Streben uns eine achtbare Position zu sichern. Dem Schriftführer wurde anheim gegeben, sich mit genanntem Vereine nochmals zu verständigen. Punkt 3 und 4: Nach Erledigung der Kassengeschäfte wurde zur Ersatzwahl eines Kassierers und II. Schriftführers geschritten. An Stelle des nach Augsburg versetzten derzeitigen Kassierers Edler wurde Kollege Otte Schnell per Akklamation gewählt, der die Wahl dankend annahm. Edler verabschiedet sich und bedankt sich für das Vertrauen, das der Verein ihm entgegengebracht; er wird auch in seiner neuen Stelle für unsere Vereinigung agitieren. Für die Wahl eines II. Schriftführers wurden die Kollegen Martin, Rasser und Simon vorgeschlagen. 16 Stimmen wurden abgegeben. Davon entfielen auf Martin 8, auf Rasser 8 und auf Simon keine Stimmen. Das Los entschied für Martin, der die Wahl annahm. Punkt 5: Pianist Seifert erklärt seinen Austritt, da er bei einem Orchester konzertiert. Dafür erklärt Pianist Hans Büttner (Nürnberg, Central-Theater) seinen Eintritt. Die Aufnahme wurde genehmigt. Punkt 5: Kollege Schnell stellt den Antrag, dass die polizeiliche Anmeldung der Vereinigung eingeholt werden sollte. Der Antrag wurde dem Vorsitzenden Vortisch und Schriftführer Joh. Hermann zur Erledigung überwiesen. In Bezug auf die Lokalfrage zur Prüfung der Vorführer meldet sich Kollege Joh. Hermann zum Wort und gibt der Vereinigung bekannt, dass sich ein Kinematographentheater-Besitzer der Stadt bereit erklärt hat, zur Prüfung der Operateure seine Lokalitäten und Apparate kostenlos zur Verfügung zu stellen. Das Entgegenkommen eines Besitzers den Angestellten gegenüber ist aufs freudigste zu begrüssen. Wir werden bestrebt sein, durch gestrengen Fleiss und selbstlose Arbeit unsere Direkteren zu jeder Zeit zufrieden zu stellen. Einer Christbaumverlosung wurde noch einmal Beachtung geschenkt und die Weihnachtsfeier auf Samstag, den 16. Dezember festgesetzt. Einige Privatangelegenheiten kamen zur Sprache und wurden erledigt. Dem Kollegen Simon wurde eine Rüge erteilt und ihm anheim gegeben, erst durch Sauberkeit und Umsichtigkeit seinen Prinzipal zufrieden zu stellen. Schluss der Versammlung 1/4 3 Uhr morgens.

Johannes Hermann, I. Schriftführer,
Fürth i. B., Mathildenstrasse 1.

Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes.

Sitz: Elberfeld.

Bericht der Mitgliederversammlung vom 1. November 1911, im Restaurant „Landsknecht", Mühlenstrasse 1. Die zahlreich besuchte Versammlung wurde um 12 1/2 Uhr vom I. Vorsitzenden, Herrn Willkemm, eröffnet. Punkt 1: Verlesung des Protokolls, war bald erledigt. Es waren einige Schreiben von Theaterbesitzern in

Schlesiens Kassenschlager-Verleih

1110 m Der Glöckner von Notre Dame
980 m Der Schandfleck
895 m Die Liebe des gnädigen Fräuleins
520 m Eine tolle Nacht
1000 m Zwischen 2 Millionenstädten
800 m Kurier von Lyon
900 m Versuchungen der Großstadt

340 m Der Glockenguss zu Breslau
410 m Roland der Grenadier
420 m Dollarprinzessin
325 m Die lustigen Weiber von Windsor

Passionsspiele
850 Meter
Dr. Gar el Hama, d. Orientale
1100 Meter
Die vier Teufel
Je 960 Meter
Ballhaus-Anna I. u. II. Teil
1235 Meter
Das Opfer des Mormonen
880 Meter
Verirrte Seelen

1160 m Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
1080 m Sündige Liebe
800 m Die Opfer des Alkohols
1100 m Das befreite Jerusalem
456 m Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870-71
780 m Das gefährliche Alter

360 m Heimatlos
330 m Perlen bedeuten Tränen
320 m Die weisse Rose der Wildnis
310 m Die Brieftaube
u. s. w. u. s. w.

Telefon 351 — Anfragen erbittet **Apollo-Theater, Reichenbach i. Schl.** — Telefon 351

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Metallfaden-Lampen

75% Stromersparnis
1000 Std. Brenndauer.

16, 25, 32, 50 Kerzen { 110 Volt / 125 „ }
Mark 1.10 excl. Steuer, netto Kasse.

Louis Kehe, Hannover, Metallfadenlampen-Grosshandlung.

Neue Gelegenheitskaufliste.

Komplette Kino-Einrichtungen von 240 Mk. an,
Theaterklappstühle, Eisen u. Holz, von 3,80 Mk. an,
Filmtausch- und Leihpreise von 10 Mk. an.

Lokal-Aufnahmen vollständig gratis.

A. F. Döring, Hamburg 33 Kino- und Filmgeschäft. Telephon: Gruppe I 6165.

Spezialität: **Reklamefilms, Filmtitel, Lokalaufnahmen**
in jeder gewünschten Ausführung fertigt sauber und billigst
Martin Kopp, München, Zieblandstrasse 19.
Prospekte gratis und franko. 857 Prospekte gratis und franko.

Die beste Lichtquelle

für Film-Aufnahmen jeder Art

ist die

Jupiter-Zeitlichtlampe

mit ihrer enormen Lichtfülle und dem **neuen Kino-Lichtschirm.**

Leicht transportabel!
Ueberall bequem anzuschliessen!
Angenehmes, ruhiges Licht!
Enorme Leistungsfähigkeit!
Billig in der Anschaffung!
Billig im Betriebe!

Illustrierte Preisliste von
„Jupiter", Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

30 Mark Wochenmiete kosten diese Schlager **30**

Das gefährl. Alter,
Sein Gelöbnis,
Die Chloroformmaske
Das Leben, eine Enttäuschung
Die Hexe der Steppe,
Der Courier von Lyon
Die weisse Sklavin III
Das Mädchen vom Kriegsruf,
Unter einer Decke,
Der Traum eines Studenten
Die Ballhaus-Anna,
Der Diebstahl im Grand-Hotel,
Das dämonische Weib,
Die Opfer des Alkohols,
Dunkle Existenzen,
Frau Potiphar

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Hamburg, Hamm i. W. etc. eingegangen, die um Zuweisung von Personal baten. Ihrem Wunsche wurde entsprochen. Es lag auch eine Einladung vor vom Verband der Kino-Angestellten Chemnitz zu dem am 22. November in Chemnitz stattfindenden Kongress der Kino-Angestellten Deutschlands. Es entspann sich eine lebhafte Debatte über Art und Weise der Beteiligung. Mehrere Mitglieder ergriffen in dieser Angelegenheit das Wort, so die Herren Damrow, Gottschalk, Becker, Gerst, Eckensberger etc., welche Herren die Verhältnisse der Kinobranche in Sachsen bezw. Chemnitz aus eigener Anschauung kennen. Schriftführer Weber bezweifelte die rege Beteiligung aller deutschen Vereine, zumal sich die Kino-Angestellten bis jetzt nur in vereinzelten Städten Mittel-, West- und Süddeutschlands zusammengeschlossen haben, während in Ostdeutschland, mit Ausnahme von Berlin und Breslau, noch keine Fachvereine bestehen. Nach längerer Debatte wurde nun beschlossen, vom Verband der Kino-Angestellten, Chemnitz, ein Kongressprogramm nebst einer Liste der sich bis jetzt zur Teilnahme am Kongress gemeldeten Vereine einzufordern. Als Delegierter wurde in geheimer Wahl Herr Damrow gewählt. Somit war die Kongressangelegenheit erledigt. Es waren auch zwei Herren erschienen, die gesonnen sind, unserm Verein beizutreten. Ihre Aufnahme wird voraussichtlich in der nächsten Versammlung erfolgen. Einem zugereisten Rezitator wurde eine Stelle als solcher zugewiesen und wurde derselbe als Mitglied aufgenommen. Nachdem die freie Diskussion noch eine Stunde in Anspruch nahm, wurde die lebhaft verlaufene Sitzung geschlossen.

Otto Weber, 1. Schriftführer.

Verein der Kinoangestellten für Essen und Umgegend
Sitz: Essen.

Unser Verein hielt am Mittwoch, den 1. November, seine 12. Mitgliederversammlung im Vereinslokal, P. Schniering, Hohenburgstrasse, ab, und wurde dieselbe um 12,30 Uhr vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Da jedoch in Anbetracht des Feiertages nur wenige Mitglieder erschienen waren, wurden von den 7 vorgesehenen Punkten der Tagesordnung 3 Punkte gestrichen. Als erster Punkt wurde das Protokoll der letzten Versammlung sowie die einzelnen Postsachen verlesen. Ueber ein vom Verband der Kino-Angestellten Chemnitz eingelaufenes Rundschreiben konnte des schwachen Besuches wegen nicht verhandelt werden. Bei der Verlesung dieses Schreibens machte sich ein durch Kollege Häringzlack eingeführter Gast mehrmals störend bemerkbar, sodass derselbe aufgefordert werden musste, das Vereinszimmer zu verlassen. Das aus diesem Anlass an den Tag gelegte Verhalten des obengenannten Kollegen wurde seitens sämtlicher Mitglieder scharf gerügt. Zu Punkt 3 wurden die Beiträge gezahlt zuzüglich eines kleinen Beitrags für einen anzuschaffenden Vereinsschrank, zu welchem Kollege Weber freiwillig 5 Mk. stiftet. (Besten Dank.) Zu Punkt 4 wurden neuaufgenommen die Herren Wilhelm Kremer, Pianist, Essen, und Heinrich Kampert, Operateur, Gelsenkirchen. Nachdem wurde festgestellt, dass einige Mitglieder mit den Beiträgen im Rückstande sind. Dieselben werden ersucht, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Nach kurzer freier Diskussion wurde die Versammlung um 2 Uhr geschlossen. Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, den 15. November, abends 12 Uhr, in unserem Essener Vereinslokal statt, wozu alle Kollegen herzlich eingeladen sind.

Jakob Groza, Schriftführer.

Briefkasten

Juristische Anfragen werden von einer ersten Autorität im Kinematographen-Recht beantwortet. Wir bitten den Sachverhalt möglichst genau zu schildern, etwaige Schriftstücke, Verfügungen von Behörden, Urteile, Polizeiverordnungen usw. im Original oder in genauer Abschrift beizufügen. Die Antworten erfolgen ohne Verbindlichkeit.

= **P. H. in H.** Bei Einrichtung eines ständigen Kinematographentheaters ist nur eine Anzeige an die Polizeibehörde, aber nicht eine polizeiliche Genehmigung — von den sicherheitspolizeilichen Vorschriften abgesehen — erforderlich. Das von Ihnen gewünschte Urteil des preussischen Oberverwaltungsgerichts — nicht des Reichsgerichts — vom 11. Mai 1903 findet sich in den Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Bd. 43 S. 304 f. Es handelte sich um die Frage, ob die Kinematographentheater unter den § 33a der Reichsgewerbeordnung fallen und daher konzessionspflichtig sind oder nicht. Das Oberverwaltungsgericht hat die Frage verneint. Es führt aus, es handele sich um keine „Schaustellung von Personen", da keine lebenden Personen aufträten; auch seien kinematographische Vorführungen keine „theatralische Vorstellungen" im Sinne des Gesetzes, weil es sich um eine rein bildliche Darstellung handele, diese aber niemals zu theatralischen Vorstellungen gerechnet werden könne; dieser Begriff dürfe nicht ausdehnend ausgelegt werden, wie dann des näheren dargelegt wird. Diese Auffassung ist in der Praxis allgemein anerkannt. Wir verweisen noch auf den Fall des Gastwirts Thomas, der einem andern den Garten seines Etablissements für kinematographische Vorführungen verpachtet hatte und von wegen Vergehens gegen § 33a der Gewerbeordnung eine polizeiliche Strafverfügung über 6 Mk. erhalten hatte; das Schöffengericht Dresden sprach ihn frei, weil es sich um nicht genehmigungspflichtige Lustbarkeiten handele und § 33a infolgedessen keine Anwendung finde. Wenn Sie eine polizeiliche Strafverfügung erhalten, weil die Polizeibehörde sich nicht überzeugen lässt, so beantragen Sie gerichtliche Entscheidung. Dies muss binnen einer Woche zur Bekanntmachung der polizeilichen Strafverfügung erfolgen, und zwar schriftlich bei der Polizeibehörde oder dem Amtsgericht, oder mündlich bei der Polizei oder bei dem Amtsgericht in der Anmeldestube zu Protokoll des Gerichtsschreibers. Halten Sie uns bitte von dem Fortgang der Sache auf dem laufenden. Sollte es zu einer Klage kommen, so sind wir gern bereit, Ihnen zu helfen.

— **A. K. I. H.** Unzuverlässigkeit ist immer ein Grund, eine einmal gegebene Erlaubnis zurückzuziehen. Wenn Sie das, was Sie in Ihrem Schreiben behaupten, beweisen können, dann ist der Betreffende nach verschiedener Richtung hin strafbar.

D. P. in Thora. Zur Einrichtung eines Kinematographentheaters ist eine Erlaubnis nicht notwendig. Die Polizeibehörde befindet sich im Irrtum, wenn sie dies annimmt. Das Oberverwaltungsgericht hat wiederholt Entscheidungen gefällt, wonach eine Erlaubnis nicht erforderlich ist. Dagegen müssen die sicherheitspolizeilichen Vorschriften erfüllt werden.

Wichtige Mitteilung an sämtliche Lichtbild-Theater!

Ich kaufe **jeden Schlager**, welchen Sie am Erscheinungstag, erste Woche, vorzuführen wünschen, und verleihe bei günstigsten Bedingungen 1187

frei per Anfang November
2 neue Passionsspiele, 995 m, koloriert (Pathé)
frei ab Erscheinungstag 11. November
Liebesdurst, 600 m, Sitten-Drama (Vitascope)
frei ab Erscheinungstag 18. November
Die Belagerung von Calais, 620 m, koloriert (Pathé)
Grosses historisches Drama (glänz. Ausstattung),
frei ab Erscheinungstag 25. November
GESPENSTER, 685 m, Familien-Drama (Eclair)

Billigste Leihgebühr! **Billigste Leihgebühr!**

Anfragen von 1.—8. Woche erbeten.

Julius Bär, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Telegr.-Adr.: **Filmbär.** Telefon No. 11630.

J. Zwicker, Film-Agentur, Elbing
Telephon 660. **Meßstrasse 7.** Telephon 660.

Verleihe auf Tage und Wochen 1202
sämtliche Schlager.
Habe mehrere Programme mit
grössten Schlagern ohne Mehrberechnung
1. bis 6. Woche
sofort zu besetzen.
Monopolvertretung für Ost- und Westpreussen für:
„Verbrecht" „Zouza" „Lebensfreude"
„Geld" „Fehltritt" „im Liebeskampf"
Enorme Nachfrage. Anfragen sofort erbeten

! Kino-Lokal !
ca. 220 Sitz- u. ca. 60 Stehplätze fassend, in einer süddeutschen Haupt- und Residenzstadt von circa 90000 Einwohnern, **grosser Garnison,** ist in **allerersler,** zentralster Lage ein seit nahezu 3 J. in flottem Betrieb befindliches **Kinematographen-Lokal** mit **mod. Fassade** und **hocheleg. Kasse** per **sofort** oder **baldigst** unter günstigsten Bedingungen anderweitig zu vermieten. Näheres unter **L Z 1029** durch die Expedition des „Kinematograph".

Erstklassiges KINO
sofort zu verkaufen in einer Garnisonstadt von **35000** Einwohnern (Provinz Sachsen), vollständig seit Frühjahr neugebautes Theater, kann sogar noch bedeutend vergrößert werden, da das Grundstück 1500 Quadratmeter gross ist. Am Platze sind noch zwei Kinos. Nur Kapitalfähige wollen sich melden. Offerten erbeten unter **O K 1248** an den „Kinematograph".

Stellen-Angebote.

Suche zum 15. November oder früher durchaus tüchtigen, geprüften

Operateur

der mit Lichtenlage (Dentzer Motor) vertraut ist. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen umgehend erbeten. **Weltspiegel, Bossleu a. E.** 1190

Wir suchen für sofort

einen jüngeren, zuverlässigen, mit Path.-Apparat vertrauten

Operateur

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an 1205

Hohenzollern-Theater
Herne I. W., Bahnhofstr. 72.

Tüchtig. Operateur

sofort gesucht, mit Grademotor (Bensel) vertraut. Angebote an **E. Wittmann, Reichenbach i. Schl.** 1214

Jüng. Vorführer

für Ernemann-Apparat per 15. Novemb für dauernd gesucht. Nur solide, zuverlässige Leute wollen sich melden. Gelernte Elektrotechniker bevorzugt. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an das Kinematograph-Theater in Godesberg erb. 1170

Pianist

und Harmoniumspieler, auch beides zusammenspielend, für 15. November in dauernde Stellung gesucht. 1166

Solider, zuverlässiger

Operateur

mit nur besten Zeugnissen in dauernde Stellung für 15. Novemb., event. früher, gesucht. Offerten unter N. L. 1166 an den „Kinematograph".

Per sofort gesucht junger, selbständiger

Operateur

welcher Gasmotor bedienen kann. Ferner guter 1180

Klavier- u. Harmoniumspieler

Offerten mit Gehaltsansprüchen ohne freie Station unter **A. G.** postlagernd **Auer i. Sa.**

Suche ab 16. November einen tücht.

Klavier- und Harmoniumspieler

für mein Kinotheater. Gefl. Offerten unter genauer Angabe der Gage, einschliesslich Kost und Logis, **Potsdam,** Hotel Thüringer Hof, Besitzer Friedr. Ludloff. 1123

Achtung Theaterbesitzer!

Suchen Sie

einen erstklassigen Aufnahme-Operateur oder einen Wiedergabe-Operateur, so wenden Sie sich vertrauensvoll an den Fachverein der **Internationalen Kino-Operateur-Loge, Berlin,** Jägerstrasse 7. Telephon: I, 1175. Telegramm-Adresse: „Ikol".

Operateur

und **Filmflicker** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Offert. mit Gehaltsangabe und Photographie an **Julius Baer,** Filmversandhaus, **München,** Elisenstr. 7/0. 1199

Tüchtiger, energischer

Geschäftsführer

für mein erstkl., hochmodern und fein eingerichtetes Lichtspiel-Theater, der nachweisbar in der Kino-Branche längere Jahre mit Erfolg tätig war, mit technischer und kaufmännischer Praxis, per **1. Dezember gesucht.** Derselbe muss gebildet, treu u. vertrauenswürdig, in kräftiger Reklame durchaus firm sein, ferner taktvoll und bewandert im Verkehr mit Publikum, Presse und Behörde, und fähig, jeden Posten im Theater vom ersten bis letzten zu vertreten. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Sofortige Offerten unter **O. T. 1217** an den Kinematograph erbeten. 1217

Rezitator

1178

gebildet und mit **gutem** Organ, für Dramatik u. Humor, kann **sofort** eintreten. 14 Tage Probezeit Bedingung. Es wollen sich **nur allererste** Kräfte melden. Gehalt nach Uebereinkunft. Reise wird vergütet bei fester Anstellung. **Urania-Theater, Hagen i. W.**

Erstkl. Pianist

(perfekter Klavier- u. Harmoniumsp.) Blatt- und Phantasiespieler, sofort oder später für mein 2. neues Theater gesucht. Gehalt 35 Mark wöchentlich. Nur tüchtige Kräfte wollen sich mit Alter, Zeugnisse und Bild melden. **Weisse Wand, Eisleben.** (Spielzeit: Wochentags von 5—11 Uhr, Sonntags von 3—11 Uhr). 1246

Tüchtiger Operateur

der auch imstande ist, ein grösseres Filmlager zu kontrollieren, zum sofortigen Eintritt gesucht. **Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk, Centralhof,** Fürstenplatz. 1250

Erstklassiger

Rezitator

dialektfrei, für besser. Kino, Provinz Sachsen, z. 15. Nov. ev. früher gesucht. Herren zum Imitieren v. Humoresken (Damenstimme) bevorzugt. Off. unter **O G 1233** a. d. Exp. des „Kinematograph".

Erstklass. Duett

Klavier und Harmonium, sowie 1a. Geiger für vornehmes Kino per bald nach Cassel gesucht. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Chaselia-Lichtspiele, Cassel,** Wilhelmstr. 29. Besitzer: **Heinrich Lewes.** 1196

Operateur

für 15. November gesucht, nur solche, die mit allen Arbeiten vertraut sind und auch mit Kalklicht arbeiten können. Alter von 20—25 Jahre, Wochenlohn 21—25 Mk. Offerten unter **O. F. 1231** an die Exped. des Kinem. 1231

Rezitator

für Kino und Reisevereine-Verträge sofort gesucht. Sicherheit erforderlich. Muss Projektionsapparat bedienen können. **Hirschsee & Schenk, Hamburg,** Heidestrasse 25. 1229

Pianist oder Pianistin

Per 15. Dezember wird für ein erstkl. Kino in mittlerer Provinzstadt **Hauptalentierte, musikalische Kraft** gesucht, welche beide Instrumente beherrscht. Offerten mit Gehaltsangabe, Photogr. und Zeugnisabschrift. an **Hille-Klangcompagnie m. b. H., Hameln.** 1175

1235

Pianist und Harmoniumspieler

gesucht, welcher im Begleiten der Bilder geübt ist. Angenehme Stellung. Neuer Concertflügel. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten.

Lichtspielhaus, Cuxhaven.

Jüng. Fräulein

findet als **Kassiererin** in einem Reise-Saal-Kino dauerndes Engagement. Sehr angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsforderung an **Biograph,** postlagernd **Coesel-Oderhafen, O.-S.** 1182

Erklärer

welcher mit humoristischen u. dramatischen Erklärungen vertraut ist, wird für dauernde Stellung sofort oder per 15. Nov. verlangt. Offerten an **Max Perlosky, Frankfurt a. M.** 1211

Rezitator

gesucht, welcher auch Klavier spielt. Schauspieler bevorzugt. 1238

Operateur

zum 14. November gesucht. Zeugnisabschriften und Altersangabe einsenden **Apollo-Theater, Hirschberg i. Schl.**

Guter Rezitator

für Drama und Humor nach Sondershausen Thüringens sofort gesucht. Spieldauer 4 Tage per Woche. Gehalt 80 Mk. per Monat. Stellung dauernd. Fachmann bevorzugt. Off. unter **A Z 100 postlagernd Coburg** 1. Thür. 1243

Stellen-Gesuche.

Rezitator

35 J. alt, verheiratet, in allem Geschäftlichen durchaus zuverlässige, ansprechende Vertrauenspersön, im Drama packend, dazu jede Naturaufn. wissenschaftl. erläuternd, sucht sie nur besser. Unternehmen dauernde Stellung bei ca. 140 Mark Gehalt und freier Reise. Erbiete mich, als Probeleistung das gewaltige Drama „Enoch Arden" in selbstverfasster wunderbarer Dichtung zu rezitieren. Wegen Geschäftsverkauf fre. leite ich, wie auch zuletzt, am liebsten das Unternehmen selber. **Wilh. Onderka,** Rezitator u. Geschäftsführer, **Bernburg** (Anhalt), Karlstrasse 38. 1194

Hofschauspieler

ehem. Herzogl.-Sachsen-Meiningenscher, 10jährige allererste Bühnentätigkeit, 30 Jahre alt, repräsentationsfähig, sprachenkundig, vorzüglicher Rezitator, mit äusserst klangvoll. Organ, wünscht per 1. Dezember od. später Engagem. an nur erstklassigem Kinotheater in Großstadt, wenn möglich Berlin, jedoch nicht Bedingung. Zum Probesprechen gegen Reise-Entschädigung bereit. Direktoren, welche auf wirklich künstlerische Rezitation Wert legen, wollen gefl. Offerten einsenden an

Vollrath von Lépel

Schriftsteller
Neuewelt bei Basel, Villa Cromer, Dammstrasse. 1229

Jg. Operateur

Elektriker von Beruf, vertraut mit Umformer, Kalklicht-Anlage etc., für gute Behandlung von Film und Apparaten wird garantiert, sucht für sofort od. später bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Refer. Zentral-Theater, Trier. Gefl. Offerten unter **H. S. 88, Trier** hauptpostl. 1209

I. Operateur

durchaus tüchtig und zuverlässig, in 9 Apparat-Systemen eingearbeitet, repariert selbst jeden Defekt 1208

sucht Engagement.

Ia. Zeugnisse u. Anerkennungen. Angebote unter **N. Z. 1208** an den Kinematograph, Düsseldorf, Postfach 71 erbeten.

Perfekter Operateur

28 Jahre alt, gelernter Mechaniker, 9 Jahre in der Branche in nur Ia. Geschäften tätig, sucht umgehend Stellung. Mit allen Arbeiten, auch Neu-Einrichtung vertraut. **Hugo Bollkott,** bei E. Schlanke Dortmund, Schützenstr. 30.

Junger, tüchtiger 1188

Geschäftsmann

welcher infolge Teilhabersehaft über freie Zeit verfügt, sucht p. 1. Jan. 1912 in Büro Vertrauensstellg. od. Geschäftsführerposten in Film-Verleih etc., bevorzugt Breslau, Dresden, Berlin. Off. unt. **N. S. 1188** an d. Kinematogr.

Rezitator

dram. und humor., mit gewandter Geschäftsroutine, Ia. Referenzen vieler Weltstädte, auch Dresden, zur Zeit Ausland, möchte sich ab 1. Dezember für Dresden, auch nähere Umgebung, frei machen. Auch Probeengagement. Off. erb. **William, Dresden, Amt I. postl.** 1218

Erstklass. Pianist

(kein Phantasiespieler) mit anerkannt vorzüglichem Vortrag frei ab 19. Nov. für besseres Kinotheater oder Theaterorchester. Offert. unt. **Pianist, Eisleben,** hauptpostlagernd. 1209

Geschäftsführer

langjähriger Fachmann, routinierte Kraft, in Reklame erstkl., umsichtig, gewandt, repräsentable Erscheinung, **sucht dauerndes Engagement.** Suchender hat die besten Erfolge aufzuweisen. Werte Angebote an **R. Wilke, Augsburg,** Unterer Hurdoldsgraben C. 297, II. 1207

Rezitator u. Geschäftsführer erste Kraft

sucht per sofort oder später entsprech. Stellung. Vertraut mit Behörden, Presse, Publikum und Reklame, guter Lackschriftmaler, Gehalt 150-160 Mark. Bevorzugt Bayern, Böhmen, Schweiz (ev. auch andere Plätze). **Richter, Berlin N.,** Tieckstrasse 38, I., bei Wolff. 1236

Geschäftsführer, Repräsentant, technischer Leiter

m. 10 jähr. Kino-Praxis, Reklame-Fachmann (Orig.-Entwürfe) **I. Operateur** (staatl. gepr.), **vert. mit Publikum, Presse und Behörde, kaufmännisch** sowie **allgemein gebildet, Eintritt** u nur mod. **Lichtspiel-Theater, Kenten** kann **gestellt** werden, evtl. später **finanzielle Beteiligung. Frei 1. Dez. d. J.,** bevorzugt **Rheinland-Westfalen.** Gefl. Off. u. **N V 1204** a. d. Kinemat.

Rezitator

erstklassiger Dramatiker und Humorist, nur an ersten Theatern gearbeitet, mit Behörden und Reklame vollständig vertraut, bis jetzt als Geschäftsführer tätig gewesen, wünscht eine sofortige Veränderung Gefl. Schreiben und Telegramme unter 1176 **H. H., Zwickau i. Sa.,** hauptpostlagernd.

I. Operateur

gelernter Elektrotechniker, 9 Jahre in der Branche. Prima Referenzen, nur in grössten Theatern und Film-Verleih-Geschäften tätig gewesen, Lackschriftschreiber, spricht Deutsch, Französisch u. Englisch, **sofort frei.** Prima Zeugnisse. Kann den Chef eventl. auch vertreten. Offerten unter **Wien II, P. Q. 28,** postlagernd. 1193 Postamt 27.

Erstklassiger Operateur

wünscht seine Stellung zu verändern. Bin im Elektrischen durch und durch firm. War nur bei ersten Firmen tätig. Besorge sämtliche Reparaturen. Ia. Zeugnisse stehen zur Verfügung Besitze ein Diplom. Gehaltsanspruch 35 Mk. Offerten unter **N. F. 1142** an die Expedition des Kinematograph. 1142

Junger, tüchtiger, selbständiger

Geschäftsleiter und Reklame-Fachmann

welcher im Kino-Fach 6 Jahre praktisch tätig ist, **sucht** für sofort oder später Stellung als solcher bei bescheidenen Ansprüchen. Routiniert im Umgang mit Behörde, Publikum und Personal, perfekter **Reklame-Schildermaler, Operateur, Geräusch-Imitator,** sowie guter **Rekommandeur.** Stellung im Ausland bevorzugt, nehme eventl. Stellung in Reise-Kino, da firm im Saal- u. Platzwesen. Offerten mit Gehalt und diesbez. Bedingungen sofort an **Franny Jonoschka, Posen,** Gloguerstr. 99, I. Etage, links. 1211

NB. Herr **E. Redelsperger,** Schriftsteller, und **Rudolf Klages,** Aufnahme-Operateur, wollen hitte ihre Adressen angeben.

Kinopianist
und perfekter
Harmoniumspieler,

sehr gut im Dramenbegleiten, zum 15. November 1911 oder später frei. Offerten mit Gehaltsangabe an den Kinematograph u. **O. E. 1230.** 1230

Humoristin 1178

erste Kraft, jahrelang in vornehmem, erstkl. Kino-Theater tätig, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement. Offert. unter **N. O. 1178** an den Kinematogr.

Jüngerer, tüchtiger
Operateur

gelernter Elektriker, selbiger ist mit allen Kreuz- und Schläger-Apparaten, Umformer sowie mit allen vorkommenden Klein. Reparaturen, Lichtanlagen usw bestens vertraut, sucht ab 15. Nov., gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Stell. Gefl. Off. u. **O P 1212** a. d., Kinemat.".

Kino-Operateur

mit allen Apparaten, Reparaturen, sowie mit Montieren und Neueinricht. vertraut, sucht Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Antritt könnte sofort erfolgen. Schriftl. Offert. unt. **O S 1216** an den Kinematograph erbeten. 1216

Rezitator

erstkl. Dramatiker, volles Organ, deutl. Aussprache, versiert in allen Zweigen der Branche, sucht ab 1. November Dauerstellung. Off. an **Bert Magdalen.** Rezitator, Weißenfels i. Sehl., Mittel-st. 1 1165

Operateur

polizeil. geprüft, Anfang der 20er Jahre, perfekter Elektriker, welcher im Besitze eines guten Kinoapparates ist und selbigen als Reserve zur Verfügung stellt, sucht per sofort Stelle als Operateur oder Geschäftsführer. Offerten unter **B. W. 99, Aachen,** postlagernd. 1243

Operateur

staatlich geprüft, durchaus zuverlässig, mit sämtlichen Systemen vertraut, firm in allen vorkommenden Arbeiten sowie in der Führung von Gasmotoren bew., sucht sich baldigst zu verändern. Off. u. **H H. Eisleben,** hauptpostl. 1210

Achtung! Achtung!

Theaterbesitzer!

Suchen Sie Personal, so bitte sich an den Verein Münchner Kinoangestellter München vertrauensvollst zu wenden.

Bei Anfragen bitten wir Angaben näherer Bedingungen. Briefe sind zu richten an den Vorstand Herrn K. Sandmaier, Kreuzplätzchen 4, II. Prinzipale und Mitglieder kostenlos. 9408

Verein der Kino-Angestellten
des Bergischen Landes

Sitz: **Elberfeld.** Vereinslokal Mühlenstrasse 1. Telefon 3454.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. 1032

Anfragen sind zu richten an Herrn **Julius Wilkomm,** Moltkestr. 26. Von 3—11 Uhr nachmittag. Telefon 4984.

Verein Kino-Angestellter
Essen-Ruhr u. Umgegend

Sitz Essen-Ruhr

empfiehlt sich den Herren Kinobesitzern und Angestellten zur kostenfreien Besetzung von Stellen. Briefe u. Zeugnisabschrift. sind zu richten an den Vorstand. Heinrich Eisenberg, Vorsitzender, Essen, Paulinenstrasse 30.

Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter und Berufsgenossen, Köln, für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Jakob Kirsch, 1. Vorsitzender, Köln-Lindenthal, Hans-Sachsstrasse 21.

Kinoangestellte!

Vorführer, Erklärer, Pianisten, Portiers und Kassierinnen können sich stets zum Antritt guter Stellungen im Arbeitsnachweis der Kinoangestellten Breslau, Nikolaistraße 37, I, melden. 1085

Zur Aufklärung!

Wir machen hierdurch nachdrücklichst bekannt, dass der Rezitator

Bruno Zwicker
Barmen

nicht unserem Verein angehört. Sämtliche Zuschriften werden erboten un 1051

Jul. Willkomm, Elberfeld,
Mariannstrasse 26.

Verein d. Kino-Angestellt. des Bergischen Landes
Sitz: **Elberfeld.**

TEILHABER.

Teilhaber

mit 2500 Mk. wird für ein gutgehendes Kino sofort gesucht; am liebsten Operateur. Offerten unter O N 1205 an den „Kinematograph".

Verkaufs-Anzeigen.

Kino-Verkauf

Wegen hohen Alters u. Ueberbürdung bin ich gesonnen, mein erstklassiges, wirklich gutgehendes Kino-Theater in bester Lage einer ca. 90000 Einwohner zählenden Industriestadt der Ober-Lausitz gegen bar zu verkaufen. Vollständig neue Ernemann-Einrichtung, 250 Klappsitze, grösstes Theater einer Garnison. Offerten unter **J. P., Görlitz,** postlagernd 911

Ein vollständig eingerichtetes

KINO

in einer über 75000 Einwohner grossen Industriestadt Ober-Schlesiens ist wegen Ausscheiden des Teilhabers sofort für 4000 Mk. (Kasse) zu verkaufen. Off. u. O O 1206 an den „Kinematograph".

In einer Stadt Rheinlands ist ein modern eingerichtetes 1252

Kino-Theater

zu verkaufen. Das Theater fasst ca. 400 Personen, elegant eingerichtet, seit über einem Jahre bestehend, nachweislich sehr rentabel, ist wegen anderweitigem Unternehmen zum festen Preis von Mk. 65000 zu verkaufen. Gefl. Offerten unter O. M. 1250 an die Expedition des Kinematograph.

Preiswert zu verkaufen.

Projektions-Apparat Nr. 163, von Gliese & Co., Berlin, nebst verschiedenem Zubehör.
Gefl. Offerten unter O. L. 1251 befördert die Exp. des Kinematograph.

Für Fach- u. Amateur-Photographen!

Für alle grösseren deutschen evtl. ausserdeutschen Städte suchen wir auf sofort

Herren, die kinematographische Aufnahmen machen können.

Bewerber müssen repräsentieren und Kaution stellen können. Ausrüstung und technisches Einlernen erfolgt durch uns. 1169
Ausführliche Offerten an

Express-Films Co., G. m. b. H., Freiburg i. B.,
Schusterstrasse 5.

Essener Film-Centrale

Woher beziehe ? ich ? ? billige Programme? 1088

Telephon 2778 **M. Brinke** Telephon 2778

Goldgrube

für kapitalkräftige Käufer. Ein Haus in einer Kreisstadt (40 000 Einwohner), in welchem sich ein Ia. Kino-Theater befindet m. 350 Sitzplätzen, modernen Fassaden, jährlicher Verdienst 12—15000 Mk., nur noch kurzer Mietvertrag, bei 25000 Mk. Anzahlung umständehalber zu verkaufen. Das Objekt verzinst sich zu 8%. Nur rasch entschlossene Reflektanten belieben Off. zu senden u. N. U. 1261 an die Exp. des Kinematograph.

Folgende Schlager verleihe ich billigst:

Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870/71	459 m,	Erscheinungstag 3. Sept.
Der Doppelgänger, Nat Pinkerton Serie 9	363 m,	Erscheinungstag 14. Okt.
Die Ballhaus-Anna, II. Teil	960 m,	Erscheinungstag 21. Okt.
Schlagende Wetter	266 m,	Erscheinungstag 4. Nov.
Die Ehebrecherin	600 m,	Erscheinungstag 11. Nov.
Soldaten-Schicksal	428 m,	Erscheinungstag 18. Nov.
Gespenster	714 m,	Erscheinungstag 28. Nov.
Die Asphaltpflanze	896 m,	Erscheinungstag 2. Dez.

Karl Werner, G. m. b. H., **Köln** am Rhein, Waidmarkt 13—14.
Telegr.-Adr.: „Filmwerner". Fernsprecher B. 1425. 1168

Verirrte Seelen 960 m Ballhaus-Anna II. 900 m
Aus Deutschlands Ruhmestagen 456 m
sofort billig zu verleihen.

Film-Gesellschaft m. b. H., Paul Gelbert
Telephon 18486 **Dresden** Bürgerwiese 16.

Betriebsfilms

mit Springschrift oder stehendem Text und komischen Bildzeichnungen 3—5 Meter, à Mk. 1.— pro Meter. Filmtitel in Ia. Ausführung. Weisser und schwarzer Blankfilm. Spezial-Filmklebstoff. 863

Internationale Kinematographen-Ges.
Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I.

Neues, vornehm eingerichtetes

KINO

in einer Kreis- und Garnisonstadt der Provinz Sachsen, ohne jede Konkurrenz, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Kino befindet sich in einem modern eingerichteten Hause mit zwei herrschaftl. u. einer kleineren Wohnung mit elektr. Licht u. Centralheizung. Offerten a. **M M 1167** an die Expedition des „Kinematograph".

Kino-Theater-Verkauf

Wegen Krankheit des Besitzers ist sofort ein hochrentables Kino, altes Geschäft, welches schon 5 Jahre besteht, vor 3 Monaten in einen dazu erbauten Theaterraum verlegt worden, zu verkaufen. Der Bau ist ein Prachtbau u. nach dem neuesten Stil eingerichtet. Das Theater hat 400 Sitzplätze und ist mit 3 Gängen versehen. Das Grundstück ist gemietet und kann jederzeit käuflich erworben werden. Reingewinn im alten 30000 Mk., im neuen Theater höher. Kaufpreis 50000 Mk. Nur Kapitalkräftige wollen sich melden. Offert. unt. **O. A. 1211** an den Kinematograph.

Kino-Theater

sehr rentables, seit 3 Jahren bestehendes Unternehmen, Hauptgeschäftslage, 200 Sitzplätze, sofort zu verkaufen. Ingenieurbureau Schlapmann, Bremerhaven. 1170

Kino-Objektivsatz

4 verschiedene Brennweiten, auswechselbar, Ersatz für 6 Objektive, in schönem Etui, für Mk. 36 zu verkaufen.
1 Filmaufroller für Spulen zum Tisch anschraubbar, nur Mk. 12.
1 Regulierwiderstand für 110 und 220 Volt Mk. 65. Adolf Deutsch, Leipzig, Dorrienstrasse 3. 1223

Einige Kino-Apparate

wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen und 6 System Pathé, Rien & Beckmann, Dunkes mit grossem Rad, Ernemann etc. Auch Mechanismus allein wird abgegeben. Näheres gerne grat. Adolf Deutsch, Leipzig, Dorrienst. 3.

Gelegenheitskäufe!

Ein fast neuer

Umformer

Marke Sirius, für Gleichstrom, zum Spottpreise von 500 Mark.

Ein Posten Klappstühle

in drei verschiedenen Ausführungen. 100 Stück 400 Mk. Die Stühle sind sehr wenig gebraucht.

4 Flammenbogenlampen (Selbstregulierer)

Stück 40 Mk., alle 150 Mk. Schreiben Sie sofort an Georg Kleinke, Berlin N., Chaussestrasse 130 329

Kino-Apparat mit Vorrichtung für stehende Bilder, 2 Objektive, Kondensor, Antriebsmotor mit Anlasser, Filmroller, Stachow-Bogenlampe, 6tel ig. aus. für 300 M. zu verkaufen. Düsseldorf, Gustav-Poensgenstr. 4, II., r. 1027

Gebrauchte Films

sehr schöne, komische und dramatische Bilder sowie Naturaufnahmen in grosser Auswahl sehr billig abzugeben. Stehende Lichtbilder in einer photograph. Ausführung in Serien, à 96 Bilder, mit schönem Karton und mit Vertrag zum Spottpreise von Mk. 5.— Listen gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstrasse 3. 1224

160 gebr. Kino-Klappstühle 50 cm. breit, ◎ **1 gebr. Drehstrom-Regulierer** zu kaufen gesucht. Off. u. **O O 1210** a. d. Kinematograph erbet.

Gutgehendes, grossstadtnah, elegant eingerichtetes

Kino-Theater

in Stadt von ca. 40000 Einw., Mitteldeutschland, besonders günstig **zu verkaufen.** Zur Übernahme gehören mindestens 10000 Mk. Anzahlung. Offert. unt. **N. B. 1173** an den Kinematograph.

Kinotheater

gutgehend, in Hessen-Nassau, krankheitshalber spottbillig zu verkaufen. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Nichtfachmann wird gründlich angelernt. Offerten unter **N. N. 1171** befördert der Verlag des Kinem. 1171

Selten günstige Gelegenheit!

Kino,

ohne Konkurrenz, 150 Sitzplätze, billig zu verkaufen. Stadt hat 10000 Einwohner, rentables Geschäft.
Offerten unter **O. J. 1247** an den Kinematograph. 1247

Kinematograph

in einer Vorstadt von 26000 Einwohn. allein am Platze, besonderer Umstände halber bei möglichst voller Anzahlung sofort zu verkaufen. Sehr rentables Geschäft. Näh. durch **Monteur Gaede, Magdeburg,** Gr. Marktstr. 20. 12z6

80-300% Gewinn

haben Sie zu verzeichnen, wenn Sie Ihre durchgebrannten **Sicherungs-stöpsel** und **Patronen** jeder Art bei mir reparieren lassen. **Silberstopsel,** kl. Edisongewinde (Mignon), o/o 7,00 M. **Silberstopsel,** norm. Edisongewinde, bis 6 Amp. o/o 7,00 M. Alle andereren Sorten entsprechend billig. Projektionskohlen, Bogenlampenkohlen, Metallfadenlampen bill.

Hans Ewald, Nennhausen
(Westhavelland.)

Vermischte-Anzeigen

Bilder vom Kriegsschauplatz

allwöchentlich erscheinende neue Serien, verleiht sofort billigst 1239
Weisse Wand, Hof i. F.

Umformer

310 Volt Drehstrom, Apparat gut erhalten, Klappsitze, ca. 150 Stück, alles gut erhalten, unter Angabe des Fabrikats zu kaufen ges. **Gust. Neubauer, Stassfurt.**

Gebrauchte Films, sowohl komische u. dramatische Sachen, werden zu **kaufen gesucht.** Off. mit Angabe des Fabrikats u. Preises a. **Anton Henkel, Fulda,** Karlstr. 11. 1084

Pacht!

Langjähr. Fachmann sucht Pacht, Kauf oder pass. Lokal. Ausführliche Offerten unt. **N. U. 1206** an den Kinematograph.

Seit 6 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes, grösseres 1214

Kino-Theater

in günstiger Lage von Chemnitz (Friedrichstrasse), ist für 1. Januar 1912 ohne Einricht. billigst zu vermieten. Off. an **Emil Walter, Chemnitz,** Friedrichstr. 12.

Pathé-Journal

zu verkaufen für 2. Hälfte d. 2. Woche und zu 30 Pfg. das Meter. Beginnend mit Journal 35b ab Dienstag, den 24. Okt. Vermieten pro Tag 5 Mk. **Central-Theater, Trier,** Tel. 334. 0?2

200 Klappstühle

neu oder wenig gebraucht, sofort per Kasse zu kaufen gesucht. **Weltspiegel, Lackenwalde.** t-45

Umständehalber sofort äusserst preiswert abzugeben
1 Duskes Vilograph Modell K. 1911
kompl. oder mit Mechanismus.
1 Gleichstrom-Dynamo,
55 Amp. minim. 72 Volt
1 Lichtbühnen-Vorhang
2 × 2 m. gross, wunderbar dekoriert. Alles nur 5 Wochen alt. Anfragen unt. **M. U. 1102** an den Kinematograph

Gebrauchter Kino-Apparat

(Rien u. Beckmann, Modell 1909) per sofort zu verkaufen. Derselbe ist in tadellosem Zustand u. wenig gebr. Off. u. **M. O. 1080** a. d. „Kinem. Journal"

Suche kompletten kinematographischen Apparat

fast neu (für Saalgeschäft) ev. evtl. mit Films zu kaufen. **O. Adler, Hoboken-Antwerp,** Belgien 1?2?

Gebrauchter Kino

mögl. mit Synchron-Einrichtung zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit genauer Beschreibung unter **O N 1215** an den Kinematograph.

! Achtung !

Verkaufe Projektions-Lampenkasten

mit Asbest ausgefüttert und Lichtbildvorrichtung a Stück 20 Mark, Filmspulen, für 300 m Film 0,85 Mk., Pathé Frères Spulen von 1 Mk. an, Kondensator-Fassung 110 mm a Stück 1,25 Mark. Bicodosen a Stück 1,25 Mark. **Th. Siebert, Neheim (Ruhr),** Schulplatz No. 5. Fernsprecher 214. 0323

Kaufe sofort 70 gebrauchte Klappstühle

zur Einrichtung eines Kino-Theaters. Offerten an Frau **Emilie Schmeichel, Platzhalter** b. Ziegelhof, Westpr. 11 4

Suche einen gutleuchten, noch gut erhaltenen, zum Reisen voll tändigen Kinematographen

Kreuz-Apparat.

Angebote und Preis zu richten an **W. Plath,** Gasthaus zur Post, **Gross-Nendorf** b. Bromberg. 1164

Aeltere

Programme

mit grossen Schlagern, ca. 1500 bis 1600 m, 2 mal Wechsel, verleiht billigst
Central-Film-Depot,
Berlin, Chonissoustrasse 130,
Fernsprech-Amt 2, No. 2685 1184

Wer kauft wirklich gute 1225

Film-Ideen

antike, klassische oder moderne, dram. Inhalts! Offerten unter **C. S. 25,** hauptpostlagernd Kiel.

Billige Films

	Dramen.	m	M.
1.	Schneewittchen (kol.)	490	50,-
2.	Reichtum allein macht nicht glücklich	299	30,-
3.	Der Fall Lovington	215	32,-
4.	Sein letzter Einbruch	307	31,-
5.	Jonny Deers Dankbarkeit	334	31,-
6.	Festmahl des Belsazar	275	34,-
7.	Florentinische Ostern	357	27,-
8.	Der undankbare Sohn	302	31,-
9.	Die letzte Stunde	238	34,-
10.	Sobald der ältere Schwester	235	24,-
11.	Lalsa Strozzi	278	28,-
12.	Der Brotdieb	182	10,-
13.	Tochter des Viehwirtschaftsbesitzer	318	35,-
14.	Junker Heinrichs Abenteuer	200	20,-
15.	Die Markelenderin 1812.	265	27,-
16.	Der alte Hafenarbeiter	120	13,-
17.	Im Fieberwahn	240	25,-
18.	Vernunft des Herzens	145	15,-
19.	Jagd nach dem verborgenen Schatz	310	31,-
20.	Julia Colonna	217	25,-
21.	Adriana von Bertanx	321	33,-
22.	Verzeihung der Puppen	130	19,-
23.	Nadia die Schöferin	202	21,-
24.	Verloren und Wiedergefunden	136	14,-
25.	Lilli	310	21,-
26.	Die Schulprämie	226	33,-
27.	Der verräterische Spiegel	213	32,-
28.	Episode aus 1812	315	32,-
29.	Jeans, Film D'Art	352	125,-
30.	Hunger tut weh	132	14,-
31.	Roman aus den kalifornischen Bergen	300	30,-
	Humoreskan.		
32.	Hui wie kalt	131	14,-
33.	Mißgeschick der Ordonnanz	113	12,-
34.	Mit Adalfine ist nichts anzufangen	170	13,-
35.	Chantecler im Kasperltheater	154	18,-
36.	In fünf Minuten Zaubl.	51	0,-
37.	Geldnot macht erfinderisch	130	14,-
38.	Die vergessene Uhr	91	0,-
39.	Serum gegen Schüchternheit	140	51,-
40.	Ein Atlet neuer Art		10,-
41.	Der unverbesserliche Toddy		10,-
	Interessante.		
42.	Ausbruch des Aetna	100	10,-
43.	Schaffhausen (kol.)	115	13,-
44.	Ahrtalüberschwemmung	100	10,-
45.	Achretal (Schweden)	109	11,-
46.	Valle Ticini	137	17,-
47.	Im Baskenlande	102	11,-
48.	Kinder des Kronprinzen	52	18,-
49.	Sturz des Aviatikers Laffont	56	15,-
50.	Brüsseler Weltausstellung	80	4,-
51.	Nach dem Schneesturm	98	11,-
52.	Ueber den Wolken	91	0,-
53.	Felsenkletterer	75	0,-
54.	Pathé Journal 07.	135	13,-
55.	„ „ „	180	20,-
56.	„ „ 135b	100	35,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer. Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. Ausland gegen Vereins. des Betrages. Bei Abnahme von 15 Stück Films 10% o.

Peter Marzen, Central-Kino, Trier.

Telephon No. 364. Telegramm-Adresse: MARZEN. TRIER. 1108

Films

gebraucht, sehr gut erhalten, 1000 m für 75 Mark, sowie **2 Sauerstoff-Stahlflaschen** mit Inhalt für 40 Mark zu verkaufen. **L. Kämmlieg, Berlin W. 8,** Friedrichstrasse 19—193. 1217

Weiße Sklavin II

billig zu verkaufen evtl. gegen „Heißes Blut" zu vertauschen. **Preisrätsel-Film** zu kaufen gesucht. Offerten arbeten unt. **O. S. 1212** an d. Kinematograph.

Kino-Theater

sofort zu mieten gesucht unter **K. T. 200** postlg. Fulkrt i. H., Blumenstr. 1055

Hübsch eingerichtetes, gutgehendes

Kino

mit ca. 150-200 Sitzplätzen, v. bemittelt. tücht. Reklamefachmann **per sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht.** (Württemberg bevorzugt). Ev. auch Beteil. oder Uebernahme bezw. Leitung eines Filialunternehmens. Sof. preiswerte u. ausführl. Angeb. u. **M. N. 1085** a. d. Kinematograph" 1086

Saal mit Wohnung, 1000 Mark Miete jährlich, an einen

Kinematographen

en vermieten. Saal in Mitte einer Industriestadt, 3000 Einw., noch kein Kino am Platze, — Näheres durch **Gustav Kluge,** Gasthof „3 Kronen", **Schmiedeberg i. R.** 1213

Suche in Industriegegend eine Stadt von 18 bis 20000 Einwohnern ohne Kino, auch ein grösseres

Lokal

zur Errichtung eines Kino Theater. Nehme auch Herren, die über 2 bis 3000 Mark in bar verfügen, als Teilhaber auf.
Bernh. Birkholz, Bülow in Pomm. 1232

Per sofort ca. 120 gebrauchte 1181

Klappstühle

möglichst 2 verschiedene Sorten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. G.,** postlagernd Buer i. W.

Aluminium-Projektions-Wand

die beste u. billigste, liefert
Peter Sandau, Stassfurt.

Tripolis

11. Cines Serie, **Schlacht bei Bumeliana,** 180 m, ab 14. November zu verleihen. 1202 **Union-Lichtspiele, Dillingen-Saar.**

Achtung! Wichtig!

Müllers Lichtspiele, Graudenz

Max Müller

Centrale: Oberthornerstr. 11. Tel.-Adr.: Weltbiograph, hat ständig das

neueste Pathé-Journal a. u. b.

(wöchentlich 2 Exemplare)

7 Tage gelaufen, günstig zu verleihen oder preiswert zu verkaufen! Immerwährende Abnehmer werden bevorzugt.

Gleichzeitig habe auch die 1185
Sensationsschlager

Dr. Gar el Hama, der Orientale

Detektivdrama, ca. 850 m lang

Gespenster

Familiendrama, ca. 700 m lang

Die Belagerung v. Calais

(prachtvoll koloriert) grosses, historisches Drama in noch nie dagewesener Ausstattung, ca. 620 m lang, ob Erscheinungstag äusserst billig alle Wochen zu besetzen.

Sehr wichtig für

KINOS!

In kaum einer Minute wird jedes Theater, ob groß oder klein, auch wenn dasselbe mit Besuchern noch so überfüllt ist, von der infolge Ausdünstung der vielen Menschen naturgemäß entstandenen, dumpfen, übelriechenden, rauchigen u. von Krankheitserregern durchsetzten Luft befreit und blitzschnell in einen gesunden, frischen, nach Ozon duftenden Aufenthaltsort verwandelt.

Kein Ventilator mehr nötig
Kein Oeffnen der Fenster und Türen
Keine dumpfe und rauchige Luft mehr
Spielend leichte Handhabung

Viele tausend Apparate schon im Betrieb.

Anschaffungskosten 25 Mark.

Man verlange Prospekt von der Hauptversandstelle für

Ozonal-Luftreinigungs-Apparate und Essenzen

J. Diamand, Ludwigshafen a. Rh.

Ankauf • Verkauf Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Kassen-Magneten!!

Das befreite Jerusalem
Grandioses Drama a. den Kreuzzügen, ca. 1100 m lang.

Weisse Sklavin, III.
Sensations-Drama, ca. 900 m lang

Die Opfer des Alkohols
Spann. soziales Drama, ca. 800 lang.

Dunkle Existenzen
Sensations-Schlager, ca. 1000 m lang

Die Ballhaus-Anna
Drama aus der Lebewelt, ca. 950 m lang.

Napoleon auf St. Helena
ca. 610 m lang.

Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
Kassenschlager ersten Ranges, ca. 1000 m lang.

Im Urwald verloren
Spann. Drama a. d. dunklen Afrika, ca. 340 m lang.

Jugendsünde
Ergreifendes Liebes-Drama, ca. 1150 m lang.

Sündige Liebe
Modernes Drama aus der vornehmen Welt in 3 Akten, ca. 1100 m lang.

Der Spielteufel
Spannendes Drama, ca. 620 m lang.

Marianne
ein Weib aus dem Volke, Sensations-Drama, ca. 600 m lang.

Opfer der Mormonen
Grösster Schlager der Saison.

Ballhaus-Anna II.
ca. 1000 m lang.

Die Liebe des gnädigen Fräuleins
Spannendes Liebes-Drama, ca. 900 m.

Die vier Teufel
Sensations-Schlager, ca. 1100 m lang.

Die Flucht über den Ozean
(Nat Pinkerton 10) sensiert ca. 340 m.

Der Glöckner von Notre-Dame
Spannendes Drama, ca. 1100 m lang.

Brennende Triebe
(Asta Nielsen), Sittendrama, ca. 1000 m.

Das Angstgefühl
(Polaire-Film), Drama, ca. 320 m lang.

Dr. Gar el Hama, der Orientale
Sensat. Detektiv-Drama, ca. 1000 m.

Sichern Sie sich diese Schlager!

Georg Kleinke

Central-Film-Depot

Berlin N., Chausseestraße 130

Fernsprecher: Amt III, Nr. 2685
Telegr.-Adr.: „Kleinfilm", Berlin.

Sofort frei

zu billigsten Preisen

● Zwei Welten, ●
Der Schandfleck,
● Enoch Arden, ●
Die Jugendsünde,
●● Wildfeuer, ●●
Liebe des gnädigen Fräuleins,
Aviatiker und Frau des
● Journalisten, ●
Zwischen zwei Millionenstädten,
Der Glöckner von Notre-Dame.

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Tripolis!

Bilder aus dem Italienisch-Türkischen Krieg, neueste Aufnahmen (Cines) 1207

zu verkaufen

Preis 70 Mark, oder

zu vermieten

pro Tag 5 Mark.

Kunstfilmtheater, G. m. b. H., Mülheim i. Rh. Telegr.-Adr.: Kunstfilmtheater. Telefon 1109.

Oskar Rosendahl
Architekt
Düsseldorf Oststr. 20

Spezial-Erbauer

für 429

Kinematographen-Theater

Erbauer der „Lichtspiele", Düsseldorf, des anerkannt schönsten Theater Deutschlands.

Ausserst billig zu verleihen!

Frei ab 3. Woche, per 15. November

Bergmannslos

oder

Schlagende Wetter

von Gaumont 270 m lang, einzig dastehendes Reklame-material gratis. Alle auf dem Markt erscheinenden grossen Schlager billigst auf Tage und Wochen bei der 1. Saarbrücker Film-Verleih-Zentrale Saarstern, Inh.: Franz Dahr, Saarbrücken 3, Hafenstrasse 7-9. Telegramm Adresse: Zentralkino. 1062

Die besten und wirkungsvollsten Reklame-Diapositive in unübertrefflicher Ausführung liefert „Urania", Leipzig, Felixstrasse 3, Institut für Projektionsphotographie. 6911

Reelles Heiratsgesuch!

Junger tüchtiger Geschäftsmann (24 Jahre alt, evangelisch), Fachmann der gesamten Kinematographenbranche, welcher mehrere Unternehmungen mit gutem Erfolg leitet und über mehrere Mille Barvermögen verfügt, sucht auf diesem Wege passende Damenbekanntschaft. Damen, welche wirklich Lust und Liebe für einen regen Geschäftsbetrieb haben, werden gebeten, Anfragen möglichst mit Photographie und näheren Angaben an meine Adresse einzusenden. Müllers Lichtspiele, Max Müller, Centrale: Welt-Biograph, Graudenz. 254

Diese Schlager kosten

einen Pfennig

Miete pro Tag und Meter mind. 3 Tage

Frau Potiphar	435 m
Die Brinkenserie, 5 Teile	1500 m
Jeder einzelne Teil	300 m
Seelen, d. s. i. d. Nacht begr.	235 m
Das Halsband der Toten	3[illegible]
Heimlich vermählt	372 m
Locuste, d. Giftmisch. Neros	435 m
Die führerlose Lokomotive	300 m
Die Macht des Gewissens	270 m
Der Glockenguss zu Breslau	314 m
Die Räuber	402 m
Ein Kind der Liebe	365 m
Teuer erkaufte Ehre	
Das Geheimnis des Klosters	300 m
Die Erscheinung i. Gratzgewölbe	280 m
Vom Bauernmädchen zum Opernstern	430 m
Der Traum eines Studenten	400 m
Detektiv-Schlager	
Der verräterische Tintenfleck	273 m
Das Geheimnis des Kuffers	350 m
Diebstahl im Grand Hotel	300 m
Unter einer Decke	415 m
Das Millionentestament	315 m
Polizei und Falschmünzer	271 m
Die Stimme des Gewissens	280 m
Ein Meister des Dietrichs	265 m
Die schwarze Kappe	420 m
Entführ. d. Miss Heckendorf	300 m
Indianer-Schlager	
Young Deers Tapferkeit	300 m
Die Liebe der Indianerin	300 m
Cowboymädch. u. Indianer	310 m
Die Dankbark. d. Indianerin	328 m
Die Ueberlistung des Häuptlings	393 m
Die Rose von Salem	365 m

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum

Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale

Als Spezialität verleihe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut. Jedes auf dem Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. Helmut Spiess, Berlin O., Frankfurter Allee 35. 990

Apparat-Motore 1/16 P. S.

auch für Umwickler verwendbar. 1030

Gleichstrom	W.-Str. (Kollektor)
110 V. = Mk. 36.—	110 V. = Mk. 57.—
220 V. = Mk. 40.—	220 V. = Mk. 60.—

5 stuf. Anlass-Regulierwiderst. Mk. 9.—

G. Renz, Stuttgart, Urbanstr. 164.

Krieg in Tripolis.

II. und III. Cines-Serie (mit auffallendem Reklame-Material). II. Serie frei ab 18. November. (Erscheinungstag 4. November). III. Serie frei ab 14. Nov. (Erscheinungstag 11. November). Je 150 Meter lang.

Ausbruch des Aetna,

prachtvolle, zugkräftige Aufnahme, 130 Meter lang, frei ab 14. November.

Kaiserkinematograph, Düsseldorf, Graf Adolfplatz 4. Telefon 9473. 1197

Aus dem Reiche der Töne

Die Kraftfrage der Starktonmaschinen.

Während die Fabrikanten von Starktonmaschinen überzeugt sind, dass sich diese Apparate baldigst einbürgern und dann ebenso leicht verkäuflich sein werden, wie etwa ein Orchestrion oder ein elektrisches Klavier, herrscht in Händlerkreisen eine ausgesprochene Skepsis gegen diesen Artikel. Man vergleicht hier nämlich ganz ungerechtfertigterweise den Absatz und Umsatz in gewöhnlichen Sprechmaschinen mit jenen in Starktonapparaten und kommt hierdurch zu recht niederschlagenden Ergebnissen. Händler, die drei oder gar vier Starktonmaschinen schon verkauft haben, gelten als besonders tuchtige, rührige Leute und erhalten seitens der Konkurrenz die hämische Anerkennung, über besondere „Konnexionen" zu verfügen.

Im allgemeinen ist man in Händlerkreisen der Ansicht, dass nur eine billige Starktonmaschine wirklich populär werden kann.

Die Fabrikanten dagegen stehen auf dem Standpunkte, dass jede gute Sache sich absetzen liesse, auch wenn sie teuer ist, vorausgesetzt, dass Bedarf dafür vorhanden ist. Und diesen hat man ja betreffs Starktonmaschinen längst festgestellt. Es liegt also nach ihrer Ansicht absolut kein Grund vor, die neue Maschine durch billige Preise zu proletarisieren und sie so Kreisen zu erschliessen, welche nach längerem Zuwarten und Ueberlegen ja doch die heutigen Preise zahlen und mühelos zahlen können.

Beide Teile haben, wie meist in solchen Fällen, Recht und Unrecht zu gleicher Zeit. Es ist dies genau derselbe Fall, wie einst, als Edison herrschte und der Puekphonograph aufkam.

Wir lassen es dahingestellt, ob dieser seinen Namen von dem berühmten Shakespearischen Lausbuben liebenswürdiger Natur erhalten hat, — bewährt hat er sich jedenfalls als solcher. Das Streben, einen Phonographen zu besitzen, hatte einmal grosse Schichten der Bevölkerung ergriffen, und da er billig zu haben war, drang er durch und ruinierte langsam und sicher das Walzengeschäft.

Aehnlich lag es mit den Plattensprechmaschinen. Auch diese waren in der ersten Zeit übermässig luxuriös ausgestaltet (notabene für damalige Begriffe!) und so mancher wünschte sich bloss eine Sprechmaschine in einfachem Holzkasten, ohne Zierat, ohne Mahagonischmuck etc., bloss um die Maschine selbst zu besitzen.

Auch hier musste man, oft leider auf Kosten der Qualität, dem Wunsche des Publikums nachkommen und billige, einfache Typen bieten, die dann Massenabsatz fanden und das Verständnis für bessere Apparate und Platten aufbauen halfen.

Wird es mit den Starktonapparaten anders sein? Wir glauben kaum. Das Streben nach dem Besitze eines solchen ist im Publikum, sobald es die Leistungen dieser Maschine gehört hat, so rege, dass über kurz oder lang auch hier wird nachgegeben werden müssen. Dies kann ohne jeden Schaden für die Industrie geschehen.

Denn ebenso gut als luxuriöse Wohnungseinrichtungen immer und immer wieder gekauft werden, ebenso gibt es Liebhaber für köstliche Maschinen. Man darf aber darüber nicht vergessen, dass auch der ärmste Handwerker Bett, Tisch und Kasten braucht und diese Möbel auch in der schlechtesten Ausführung stets begehrt sein werden, weil eben die Bedürfnisfrage hier mit hereinspielt.

Bei der geringen Verbreitung der Starktonapparate in den Lagern unserer Händler (von den grossen Städten vielleicht abgesehen) ist es wohl erlaubt, hier einiges anzuführen, das so manchem neu sein wird, obwohl es selbstverständlich ist:

Die Hauptsache bei einer Starktonmaschine ist bekanntlich die Membrane. Steckt man eine einfache Pressluftmembrane (richtiger Schalldose, da hier von Membrane im Sinne dieses Wortes eigentlich gar nicht gesprochen werden kann) an eine beliebige Plattensprechmaschine und bläst man durch einen aufgesteckten Gummischlauch in dieselbe hinein, so erhält man bereits eine vollkommene Starktonmaschine. Was hier der menschliche Atem tut, besorgen heute auf den käuflichen Maschinen eben Elektromotor und Luftpumpe.

Es handelt sich also lediglich darum, der an sich nicht teuren Starkton- oder Pressluftschalldose auf geeignete Weise Wind zuzuführen, um eine Starktonmaschine zu besitzen.

Am bequemsten, aber auch am teuersten geschieht dies maschinell, durch äusserliche Kraftquellen. Verkürzt man aber die Schlauchleitung, verengt man die Eintrittsstelle der Luft, ehe sie zum Filter gelangt, so genügt der menschliche Atem vollkommen, um ohne Ermüdung eine selbst alte Platte sozusagen „starktonig" durchzuspielen, die auf gewöhnliche Sprechmaschinen schon recht miserabel klingt. Freilich bringt es bei den heutigen Konstruktionen die Feuchtigkeit des menschlichen Atems mit sich, dass er die Kämme bald verrosten macht. Allein dem kann man durch geeignete Filter vorbauen. Gibt es doch schon heute Maschinen, die an Stelle der Filzplättchen einen Oelfilter besitzen. Auch Schwamm, Kork oder gewisse, die Feuchtigkeit stark anziehende Chemikalien werden sich deshalb bestimmt gut bewähren, und was die Anstrengung der Lunge betrifft, ist diese unter den gegebenen Verhältnissen etwa genau dieselbe, wie beim Löten mittels Blasrohr. Ja, man kann sagen: Das Blasen eines Flügelhornes — ein Ding, das durchaus nicht schwer zu lernen ist —, ist zehnmal schwieriger. Aus der Sprechmaschine ist dann eben ein Blasinstrument geworden.

Dies ist ein Weg der Verbilligung. Es gibt deren aber noch viele andere.

Pathé Frères haben beispielsweise die ersten Modelle ihrer damals „Titan" getauften Starktonmaschine mit Handbetrieb geliefert, um deren teuren und viel Nebengeräusch erzeugenden Motor zu vermeiden. Von der Schalldose führte eine Schlauchleitung zur Pumpe, und diese wurde durch ein von Menschenhand gedrehtes Schwungrad betätigt.

Eine andere Firma hat wieder an Stelle der elektrischen motorischen Kraft die Kohlensäure verwendet, die im komprimierten Zustande in Bomben zur Maschine gebracht wurde und bei Oeffnung eines Ventiles unter starkem Druck herausströmte, also an Stelle des Luftstromes einen ebenso kräftigen Kohlensäurestrom entschickte.

Eine dritte versucht gegenwärtig, den Elektromotor durch einen einfachen Federmotor zu ersetzen, der die Luftpumpe betreiben und den Luftstrom so erzeugen soll. Der Gedanke ist sehr schön. Aber die Ausführung muss erst abgewartet werden.

Wir sprachen früher von der Verwandlung eines Grammophons in ein Blasinstrument. Bei der hohen Ausbildung der Druck- und Saugluftindustrie, speziell im Harmoniumbau, scheint es angezeigt, einmal zu erwägen, ob nicht auch dieses Prinzip beim Bau von Starktonmaschinen billig Verwendung finden mag. Denken wir uns einen Standapparat mit untergebautem Kasten. In diesen ist ein

Blasebalg eingebaut, der durch eine Vorrichtung wie der Tritt beim Harmonium aufgeblasen wird, so dass er den ganzen Kasten ausfüllt. Von der unteren Fläche führt ein Schlauch zur Schalldose, möglichst eng dimensioniert. Oben liegt eine den Blasebalg drückende Bleischeibe oder ein Gewicht. Sobald dieses wirken kann, wird die Luft durch den Schlauch in die Schalldose entströmen und diese in Tätigkeit versetzen. Das Aufblasen des Balges durch Fusstritte kann kaum beschwerlich genannt werden, und zudem fällt immer das unleidliche Geräusch des Elektromotors endlich vollkommen fort.

Ebenso dürfte es ziemlich leicht fallen, ein- oder ausströmendes Wasser etwa durch Verwendung einer sanduhrartigen Vorrichtung dazu zu benutzen, den nötigen Wind zu erzeugen. Man wird gut tun, sich die Konstruktion der heute fast verschollenen Wasserorgeln ins Gedächtnis zurückzurufen. Das Grammophon als Pfeifinstrument! Endlich sei noch ein Umstand erwähnt, der nicht vergessen werden sollte: Viele ziehen die Pressluftschalldosen nicht bloss wegen ihrer Schallkraft den Glimmermembranen vor, sondern wegen der gröseren Natürlichkeit der Lautwiedergabe. Solche brauchen keine derartigen Motoren, wie sie heute den Maschinen eingebaut werden.

Für sie — und ihrer sind sehr viele — genügt der kleinste Motor, der dazu den Vorteil absoluter Geräuschlosigkeit hat. Ich mache hier, um ein praktisch sofort erprobtes Beispiel zu nennen, auf den Haarwaschapparat „Föhn" aufmerksam, den wohl so mancher Leser von der Leipziger Messe her kennen wird. Mit demselben lässt sich infolge des entwickelten Luftstromes eine Starktonschalldose vorzüglich betätigen, wie Herr Burkl in Wien unlängst an einem Fabrikate von Mermod Frères überraschend nachwies.

Natürlich ist die Empfindlichkeit der Membrane gegen den Wind hier bei der Kraftfrage ausschlaggebend. Die Pressluftschalldosen werden sich zweifellos nur nach zwei Richtungen hin gleichzeitig erfolgreich entwickeln können: Einerseits ist absolut hermetisches Schliessen, anderseits leichtes Ansprechen bei verhältnismässig schwachem Winde Grundbedingung. Unter den mir bekannten Pressluftschalldosen erfüllen die von Max Böhme die erste und die von Mermod Frères die zweite Bedingung am vollkommensten. Und beide scheinen sich dieses bisher nie gewürdigten Vorzuges besser bewusst geworden zu sein, da die nächsten, bereits avisierten Modelle weitere Verbesserungen in dieser Hinsicht in Aussicht stellen.

Die Zukunft der Starktonmaschine ist die Frage nach der billigsten Betriebskraft.

Plakat-Druckereien

mit **Anlegelineal** oder **Halter** (D. R. G. M.) sowie **einzelne Buchstaben** und **Zahlensätze** in allen **Grössen** aus **Ia. Kautschuk** zur Selbstanfertigung von

Programmen u. Reklamen etc.

Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Elektromotoren Dynamos Umformer Ventilatoren Widerstände Kontroller.

Unleserlich

geschriebenes Manuskript.

Das Reichsgericht hat neuerdings entschieden, dass für Fehler, die infolge unleserlich geschriebenen Manuskriptes bei Inseraten entstehen, kein Ersatz geleistet zu werden braucht.

Ruhig und flimmerfrei

sind die Vorführungen mit Liesegangs grossem Malteser-Apparat.

Feuerschutz mit Gitterscheibe. (D. R. G. M.).

Preise auf Verlangen.

Ed. Liesegang · Düsseldorf

Kinematographen-Fabrik.

WER GELD VERDIENEN WILL

in England und seinen Kolonien, wird nicht versäumen, in THE BIOSCOPE zu annoncieren, welche mehr gelesen wird als die sämtl. anderen englischen Fachblätter der Kinematographen-Industrie zusammen Wöchentl. Franko-Zusendung M. 8.— pro Jahr. Probenummer frei.

THE BIOSCOPE 85 SHAFTESBURY AVENUE LONDON W.

Moving Picture News

Amerikas bedeutendstes kinematographisches Wochenblatt. Redakteur: Alfred H. Saunders. Auflage 12 000 Exemplare. Cinematograph Publishing Co., 30 West 15th Street, New-York.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Bezugsquellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Adressenliste nicht mehr die Beachtung findet, wie dies bei Begründung des „Kinematograph" der Fall war. Nur ganz wenige unserer Abonnenten legen Wert auf die Veröffentlichung ihrer Adressen. Wir lassen die Liste deshalb fortfallen und dehnen den redaktionellen Teil unseres Blattes dementsprechend weiter aus.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Rosen, Charles, Mülhausen i. Els.

An- and Verkauf von Theatern.

Intern. Kinematogr.- u. Filmverl.-Inst. Fr. Trummel, Düsseldorf, Aderstr. 74.

Architekten für Kino-Theater.

Rosendahl, Oskar, Düsseldorf, Oststrasse 115. Erbauer der „Lichtspiele" in Düsseldorf, des anerkannt schönsten Kinotheaters in Deutschland.

Diapositive für Betrieb und Reklame.

Erhardt, Max, Leipzig, Felixstr. 8. Institut für Projektionsphotographie
Heilmann, Theodor, Hamburg 22, Eisastr. 27.
Richter, C., München, Sedanstr. 8/0, Spez.-Geschäft f. künstl. Rekl.-Diapositive.
Rösch, Rich., Dresden, Pillnitzerstr. 47. Spezialgeschäft für Projektion
Thorn, A., Kunstanstalt, Zwickau i. Sa., Fernsprecher No. 1562.

Film-Handlungen.

Apollo-Kinematograph Tonbildtheater, Mülhausen i. E.
Baer, Julius, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Baer & Co., M., London W. 30 Gerrard Street.
Döring, A. F., Hamburg 22.
Internationale Kinematographen- und Film-Börse, Luxemburg, Metzerstr. 32.
Kosmos-Institut, München, Augustastr. 48/3r. Gartenhaus.
Lange, Oscar, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 247

Gebrauchte Films and Apparate

Deutsch, Adolf, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographische Apparate.

Musso, L. A., Sydney, N. S. W., Box 956.
„Sirius" Industrie für Projektion, Berlin S. 14
Süddeutsche Kinematographenwerke Seischab & Co., Nürnberg.

Kinematographen- und Film-Fabriken.

Dahlgreen, R., Kinematogr.- u. Projektionsappar., Berlin N., Fehrbellinerstr. 93.
Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 22.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 48.
Int. Kinematographen-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 61.
Liesegang, Ed., Düsseldorf.

Kinematographische Rohfilms.

Kino-Film Co. m. b. H., Düren (Rhld.).
A. Lumière & ses fils, Mülhausen i. E.

Kinematographen-Einrichtung.

Bivost, C., Düren, Rhld., billige, kompl. Einrichtg. u. Theaterreklamemalerei.
Benath, C., Thorn, kompl. Kineseinrichtung. Aufnahme and Vorführung.
Hoyer, Duisburg, Wintergarten. Theaterbeleuchtung mit Gas anstatt Elektr.
Knauss, Albert, Projektionstechniker, Stolp i. P., Telephon 523
Verleop, A. H., Freiburg in Baden.
Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union", Frankfurt a. M.
Wilhelmy, Josef Markus, z. Zt. Rastatt.

Klappstühle.

Otto & Zimmermann, Waldheim i. S.

Kohlenstifte für Kino-Bogenlampen und Scheinwerfer.

Fränkel, Arno, Leipzig, Lipsiahaus.
Heid & Co., Elektrizitätsgesellschaft, Neustadt a. H., „Kreuzkohle"

Kondensoren.

Fritz, Emil, Hamburg 1., Hopfensack 8.

Künstl. Film- und Originalschriften.

Jar. Weiser, Psychographolog, Czernowitz, Kaliczanka 33a.

Objektive.

Fritz, Emil, Hamburg 1., Hopfensack 8.

Projektionswände.

Aluminium-Projektionswand „Astral", C. R. Kirsten, Leipzig-Neuschönefeld.
Sandau, Peter, Stassfurt, Aluminium-Projektionswand.

Reklame-Lichtbild-Apparate und Uhren.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Ott, J. J. & Cie., Mains, Fabrikant der Lichtbildreklameuhr.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht-Brenner usw.

Sauerstoff rein.
FILMCONSERVIERER

Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel, Düsen, Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Linsen etc. Kein Brüchigwerden mehr, Film-Reinigung, Filmkitt.
Becker, C., Hannover, Hallerstrasse 12.

Theaterbänke.

Richter, M., Waldheim i. S.

Umformer.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Westinghouse Cooper Hewitt Ges. m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 131/132.

Cafés.

Gerdes, Gustav, Frankfurt a. d. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

Hotel Palugyay, Possony, Ungarn.

Kino-Photographen.

Kopp, Aufnahme- und Projektions-Operateur, München, Zieblandstr. 12.
Krien, Paul, Photograph u. Aufnahme-Operateur, Steglitz, Jahnstrasse 25.
Ostermayr, Franz, München, Karlsplatz 6.

Handbuch der praktischen Kinematographie

Die verschiedenen Konstruktions-Formen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren

Von F. PAUL LIESEGANG

Zweite verbesserte Auflage mit 135 Abbildungen
Preis gebunden Mk. 9.50.

Zu beziehen durch den Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.

Inhalt.

Wesen und Wirkungsweise des Kinematographen. — Der Kinematographen-Film. — Der Lichtbilder-Apparat. — Der Bewegungsmechanismus. — Das Kinematographen-Werk. — Die optische Ausrüstung. — Die Lichteinrichtungen. — Die Einstellung der Lichtquelle. — Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates. — Das Arbeiten mit dem Kinematograph. — Ueber die Feuergefahr bei kinematographischen Vorführungen. — Vorführung und Programm. — Verbindung von Kinematograph und Sprechmaschine. — Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematograph. — Die Herstellung kinematographischer Aufnahmen. — Der Aufnahme-Apparat. — Das Stativ. — Aufnahme-Film. — Perforier-Maschine und Messvorrichtung. — Die Handhabung des Aufnahme-Apparates. — Die Aufnahme. — Aufnahme-Vorrichtungen für besondere Zwecke. — Hülfsmittel zur Entwicklung der Films. — Der Entwickler. — Das Entwickeln des Films. — Fertigmachen des Negativs. — Fehlerhafte Erscheinungen. — Der Kopier-Apparat und das Kopieren der Films. — Fertigmachen des Positivfilms.

Fernsprecher Amt IV, 3504. — Telegr.-Adresse: Filmengelke.

Filmverleih-Centrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

Berlin O. 26, Kottbuserstr. 6, I.

Man kämpft um Tripolis ::
Man kämpft um Marokko
Man kämpft um Programme

von

:: Engelke & Co. ::

denn unsere Programme sind unerreicht.

Verlangen Sie sofort unsere Schlagerliste und Offerten unserer Wochen-Programme.

Wochen-Programme von 30 Mk. an.

Stets Verkauf gebrauchter Films, Meter von 5 Pfennig an.

Am

25. Dezember

erscheint:

Die

Niagarafälle

Wunderbar kolorierte Naturaufnahme.

Länge 250 Meter. Preis inkl. Kolorit Mk. 330.—

Ferner erscheint am 2. Dezember:

Eine Intrigue am Hofe

Heinrichs VIII., König von England.

Länge 300 Meter. Preis inkl. Kolorit Mk. 1110.—

Zu diesem Film werden Riesenplakate zum Preise von Mk. 1.50, sowie kleine Plakate a 35 Pfg. pro Stück geliefert.

Pathé Frères Berlin W. 8,

Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14).

Telephon: Amt I, 9749. Telegr.-Adr.: Pathéfilms.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1397 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 255. Düsseldorf, 15. November. 1911.

Einer der sensationellsten

bisher erschienenen Gaumont Films

Der

„TRUST"

Ein Blick hinter die Kulissen einer Monopolgründung!

erscheint am

16. Dezember!

Alles Nähere durch

Léon Gaumont, Berlin SW. 48

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218
:: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprech-Amt VI, No. 16 193. Telegr.-Adr.: Gesinhood, Berlin.

Die besten amerikan. Films G. Melies American Films.

Keine Schauspieler. Echte Cowboys, echte Indianer.

Die ersten Films erscheinen am 7. Dezember und dann fortlaufend jede Woche.

Ausgabetag: 30. November.

Der kleinen Prinzessin Weihnachtswunsch
oder Im Kampf um den Thron.

Preis Mark 360,— netto. **Grossartiges Reklamematerial.** **Telegramm-Wort: „Prinzessin".**

1. Seine Hoheit, der Landesherr stirbt. Er stellt seine Kinder unter den Schutz seines Bruders Otto und seiner Vasallen. 2. Unser geliebter Landesherr ist gestorben. Ehre seinem Andenken. Nach der Landessitte wird der prinzliche Erbe dem Volke in der Christnacht gezeigt werden. 3. Otto, der selbst nach der Krone strebt, fasst den Entschluss, den kleinen Prinzen beiseite zu schaffen. 4. Das böse Gewissen. 5. Liebes Christkind, gib mir als Weihnachtsgeschenk mein Brüderchen zurück. 6. . . . . und ihre Bitte wird erhört. 7. Das Wunder.

November

25.

Erscheinungstag
des prächtigen Sportbildes:

Winter-Freuden

127 m. Virage Mark 7.50.

Dezember

2.

Erscheinungstag
des interessanten Naturfilms:

Land u. Leute im Spreewald

96 m. Virage Mark 6.50.

Dezember

9.

Erscheinungstag
eines erstklassigen Sujets:

Der Lachsfang am Oberrhein

121 m. Virage Mark 9.50.

Beschreibungen gehen Interessenten auf Wunsch gratis und franko zu.

Welt-Kinematograph G. m. b. H., Freiburg i. B.

Zum 2. Dezember:

Die Luftschiffer

Drama aus der vornehmen Sportwelt. Preis inkl. Virage 370 Mk.
In der Hauptrolle: Frl. OESER, die Heldin aus „Sündige Liebe".

Krause als Gasmann

Grotesk komischer Milanofilm. — **Preis inkl. Virage 118 Mk.**

Weihnachtsfilms.

Deutsche Sujets für deutsches Publikum.

Weihnachts-Träume

Wohl der beste, jemals erschienene melodramatische Weihnachtsfilm in der Art unseres berühmten Bildes: „Zauber der Musik". :: ::

Schlager ersten Ranges

Preis inkl. Virage 298 Mk.

Kindlicher Glaube

Ausserordentlich anmutiges, melodramatisches Weihnachtsbild für Kinder. ::

Preis inkl. Virage 150 Mk.

Die weisse Sklavin übertrumpft

unser ganz besonders sorgfältig vorbereiteter, zum Teil in Hamburg und Südamerika spielender grosser **Sensations-Film**

Eine von Vielen

Grelle Streiflichter auf den modernen Mädchen-Handel. Hochgradig spannend, glänzende Photographie, kolossales Reklame - Material.

Deutsche Bioskop-Gesellschaft m. b. H.

Telegramme: Bioskops. **Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236.** Telephon: 6, 3224.

Bestes deutsches Film-Fabrikat!

B.-B.-Film

In glänzender Neuaufnahme erscheinen am

9. Dezember 1911

Leo Saperloter

Das beste kinematographische Lustspiel

---

16. Dezember 1911

Der dankbare Amor

Ein Idyll aus der Biedermeierzeit

---

23. Dezember 1911

Die Blinde

Der Roman eines häßlichen Mannes

---

30. Dezember 1911

Was dem Kinde fehlt

Burleske

Zu allen Bildern prachtvolle Kunstdruckplakate!

Komet-Film

18. November 1911

Einquartierung

Länge ca. 174 m. Humoristisch. Virage M 15,— extra. Telegramm-Wort „Einquartierung".

Tonbild **Ein Stelldichein** Tonbild

Länge ca. 50 m. Platte M 5,—. Virage M 5,— extra. Telegramm-Wort „Stelldichein".

---

25. November 1911

Die Entstehung einer Lokomotive

Länge ca. 140 m. Wissenschaftlich. Virage M 12,— extra. Telegramm-Wort „Lokomotive"

Tonbild **Ein Abend auf dem Lande** Tonbild

Länge ca. 50 m. Platte M 5,—. Virage M 5,— extra. Telegramm-Wort „Abend".

---

2. Dezember 1911

Ein mysterieuses Diner

Länge ca. 85 m. Tel.-Wort „Mephisto". Virage M 7,50 extra.

Tonbild **Im Luftballon** Tonbild

Länge ca. 60 m. Platte M 5,—. Virage M 5,— extra. Telegramm-Wort „Ballon".

---

9. Dezember 1911

Franctireur

Länge ca. 176 m. Drama Virage M 16,— extra. Telegramm-Wort „Krieg".

Tonbild **Gestörter Nymphenreigen** Tonbild

Länge ca. 67 m. Platte M 5,— Virage M 6,— extra. Telegramm-Wort „Nympho".

Film-Compagnie Paulus & Unger Berlin SW. 48, Friedrichstr. 228

Telephon: Amt 6, No. 16620.

KOMET-FILM

Telegramm-Adresse: Filmco Berlin.

Oesterreichisch-Ungarische Kino-Industrie G. m. b. H.

WIEN VII, Neubaugasse 33

Telegramm-Adresse: Filmaustro = Fernruf: 11325

«Danubia-Film»

Achtung!

Filmleiher! Theaterbesitzer!

In der nächsten Nummer erscheint unser reichhaltiges
Dezember-Programm.

Kaufen Sie keinen Weihnachts-Film,

bevor Sie nicht unseren Nikolo- und Sylvester-Film gesehen haben!

Unser Vertreter kommt in der nächsten Zeit nach dort und wird Ihnen unsere grossartig gelungenen Aufnahmen vorführen.

General-Vertreter für Deutschland, Schweiz, Holland:

Otto Werner, Charlottenburg 5.

RALEIGH & ROBERTS OPERATEURE

welche Anfang dieses Jahres die unvergleichlich schönen Bilder der Hochzeit des Maharadscha von Kapurthala, sowie die hochinteressante Serie: Bilder aus Indien aufgenommen haben, befinden sich bereits wieder an Ort und Stelle, um die am **12. Dezember** stattfindenden

Krönungsfeierlichkeiten S. M. König Georg V. von England als Kaiser von Indien

aufzunehmen. Die Krönung wird ein Glanzpunkt von Festlichkeiten werden und den indischen Fürsten Gelegenheit geben, all ihren Glanz, ihren Luxus und ihre Pracht zu entfalten. — Der Film wird, abgesehen von der Reichheit des Inhaltes, der Schönheit der Photographie, noch einen weit grösseren Erfolg erzielen, wie der Kapurthalafilm, da die Krönung in kurzem im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen wird.

Alle näheren Angaben über den Inhalt, sowie die Länge des Filmes lassen wir nächstens folgen.

Wir nehmen von heute ab Aufträge entgegen, denn es liegt im Interesse eines jeden Theaterbesitzers, sich diesen Film durch rechtzeitige Bestellung sofort nach Erscheinen zu sichern, um als erster diese ausserordentliche Aktualität seinem Publikum vorführen zu können.

RALEIGH & ROBERT, PARIS

für ausserdeutsche Länder:
Paris, 16, Rue Sainte-Cécile
Telegr.-Adr. **Biograph-Paris.** Tel. No. 268—71.

für Deutschland:
Berlin W. 66, Mauerstrasse 93
Telegr.-Adresse **RALEIBERT-Berlin.**
Telephon Amt Ia. No. 7295.

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick, von	Mk.	9	bis 45
Herbst- und Winterüberzieher	„	6	„ 40
Gehrock-Anzüge, schwarz und Modefarbe	„	12	„ 50
Frack-Anzüge	„	12	„ 50
Smoking-Anzüge	„	20	„ 50
Wettermäntel aus Loden	„	7	„ 16
Hosen oder Saccos	„	3	„ 12
Stadtpelze	„	55	„ 206

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben von	Mk.	16	bis 55
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dess.	„	16	„ 50
Hosen in beliebigen Mustern	„	3.50	„ 14
Wettermäntel aus Loden, 1,25 bis 1,35 m lang	„	8,50	„ 18
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel	„	18	„ 28

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Mass nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Mass. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Feubourg-Montmartre.

No. 255. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305. **Düsseldorf, 15 November 1911. Erscheint jeden Mittwoch.**

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW., 29, Heimstrasse 7. Telefon Amt IV, 10007.

Am Mittwoch, 22. November ist

Buss- und Bettag,

deshalb muss No. 256 des Kinematograph bereits am Dienstag, 21. November ausgegeben werden. **Anzeigen** für diese Nummer erbitten wir bis spätestens Montag nachmittag.

Die Expedition.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Kinomusik.

Etwa 15 Jahre sind vergangen, dass ich zum ersten Male eine kinematographische Vorführung sah. Es war dies auf der Elektrizitäts- und Gewerbe-Ausstellung in Stuttgart. Man bestaunte und bewunderte die Bilder, welche doch, mit den jetzigen Erfahrungen der Kinematographie verglichen, recht primitiv waren. In dieselbe Zeit fallen die Anfänge der sogenannten Musik-Ensemble-Bewegung. Früher kannte man keine ständigen Cafékonzerte, höchstens Sonntags wurde ab und zu Musik gemacht, wobei das Hauptkontingent der Musiker die Militärkapellen stellten. Die Zivilmusiker drückten sich schlecht und recht in den Stadtpfeifen (Stadtkapellen) herum und fristeten dabei ein ziemlich kümmerliches Dasein; auch von irgend einer künstlerischen Betätigung konnte keine Rede sein, da eben fast nur Tanz- und Kirchweihmusik gemacht wurde. Die armen Teufel mussten oft stundenlang ihre Instrumente durch Feld und Wald schleppen, oft bei strömendem Regen, um dann womöglich am Schluss noch in die schönste Keilerei zu geraten. Heute ist das wesentlich anders. Die meisten feinen Cafés der Großstädte und allmählich auch die der Kleinstädte haben ihre eigenen sogenannten Künstlerkapellen. Infolge der Erschliessung dieses Gebietes begann sofort ein gewaltiger Zulauf zum Musikfach und das Resultat ist: Ueberproduktion und gedrückte Gagen. Letzterer Umstand hat natürlich auch zu einer Ansammlung minderwertiger Elemente geführt, welche den anständigen und tüchtigen Musikern gar oft den Beruf verleiden. Ich nenne dabei auch die „Tanz-Kapellmeister". Es gibt meines Erachtens nichts Widersinnigeres als einen Musiker, der sich zum Hanswurst herabwürdigt, und leider ist das Durchschnittspublikum geschmacklos genug, Gefallen an dieser Art „Parterre-Akrobatik" zu finden. Musik ist dabei Nebensache und fungiert nur als Rahmen für die „Stehgeigerkanone", wie der für diese Auswüchse beliebte Ausdruck heisst. Diesen Marktschreiern im Musikerstand ist aber eines verschlossen: Der Kino.

Betrachten wir zunächst die Anfänge der Kinomusik.

Schon als die ersten Kinotheater ihre Pforten der staunenden Menschheit öffneten, hielt man eine Musikbegleitung der Bilder für unbedingt notwendig. Man engagierte sich einen Klavierspieler, welcher die Films musikalisch zu illustrieren hatte. Ein Harmonium war auch vorhanden, um eine eventuelle rührselige Stimmung zu vermehren. Technische Leistungen wurden nicht verlangt, daher hauptsächlich Dilettanten sich dieses Erwerbszweiges bemächtigten. Infolgedessen sind die Gagen der Kinopianisten verhältnismässig niedrige, da es sich ja bei dieser Tätigkeit auch in den allerseltensten Fällen um eine Kunstausübung handelt. Vielmehr ist die Arbeit des Kinoklavierspielers eine rein handwerksmässige, da er fast ohne Unterbrechung von nachmittags bis in die tiefe Nacht spielen muss. Heute noch ist diese Art der Bilderbegleitung in der Mehrzahl der Kinos gebräuchlich. Nun haben jedoch in letzterer Zeit speziell die kapitalkräftigeren Kinounternehmer angefangen, kleinere oder grössere Kapellen zu engagieren. Das bedeutet einen ganz gewaltigen Schritt vorwärts, denn der Kinematograph avanciert dadurch von der blossen Schaustellung zum Begriff des Theaters. Die Mehrausgaben sind naturgemäss bedeutende. Aber das Ansehen des betreffenden Kinos wird dadurch auch bedeutend gehoben, da infolgedessen ein besseres Publikum angezogen wird, welches übrigens auch die teueren Plätze frequentiert. In Betracht kommt selbstverständlich nur eine Kapelle von ausgezeichneten Qualitäten. Minderwertige Kräfte haben gar keinen Zweck, denn wenn schon wirklich Musik gemacht werden soll, dann spielen einige Mark mehr oder weniger keine Rolle. Das Publikum wird nämlich viel eher ein schlechtes Bild verzeihen, als schlechte Musik. Welche Besetzung der Kapelle dabei in Frage kommt, lässt sich nicht genau präzisieren, da das von der Grösse und akustischen Beschaffenheit des Etablissements

Unser

Weihnachts-Film:

Wenn die Not am grössten

Länge zirka 325 Meter. Virage Mark 25.—

erscheint am

2. Dezember 1911!

Unsere Kundschaft schreibt uns darüber:

„Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Behandlung dieses Sujets als für deutsches Empfinden besonders gelungen zu bezeichnen ist, und wollen Sie für uns für den 2. Dezember ein Exemplar vormerken".

Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H.

:: BERLIN W. 8 ::
Telegr. - Adr.: Biograph.

Friedrichstr. 187-88
Telephon: Amt I, 9334.

B·I·O·G·R·A·P·H.

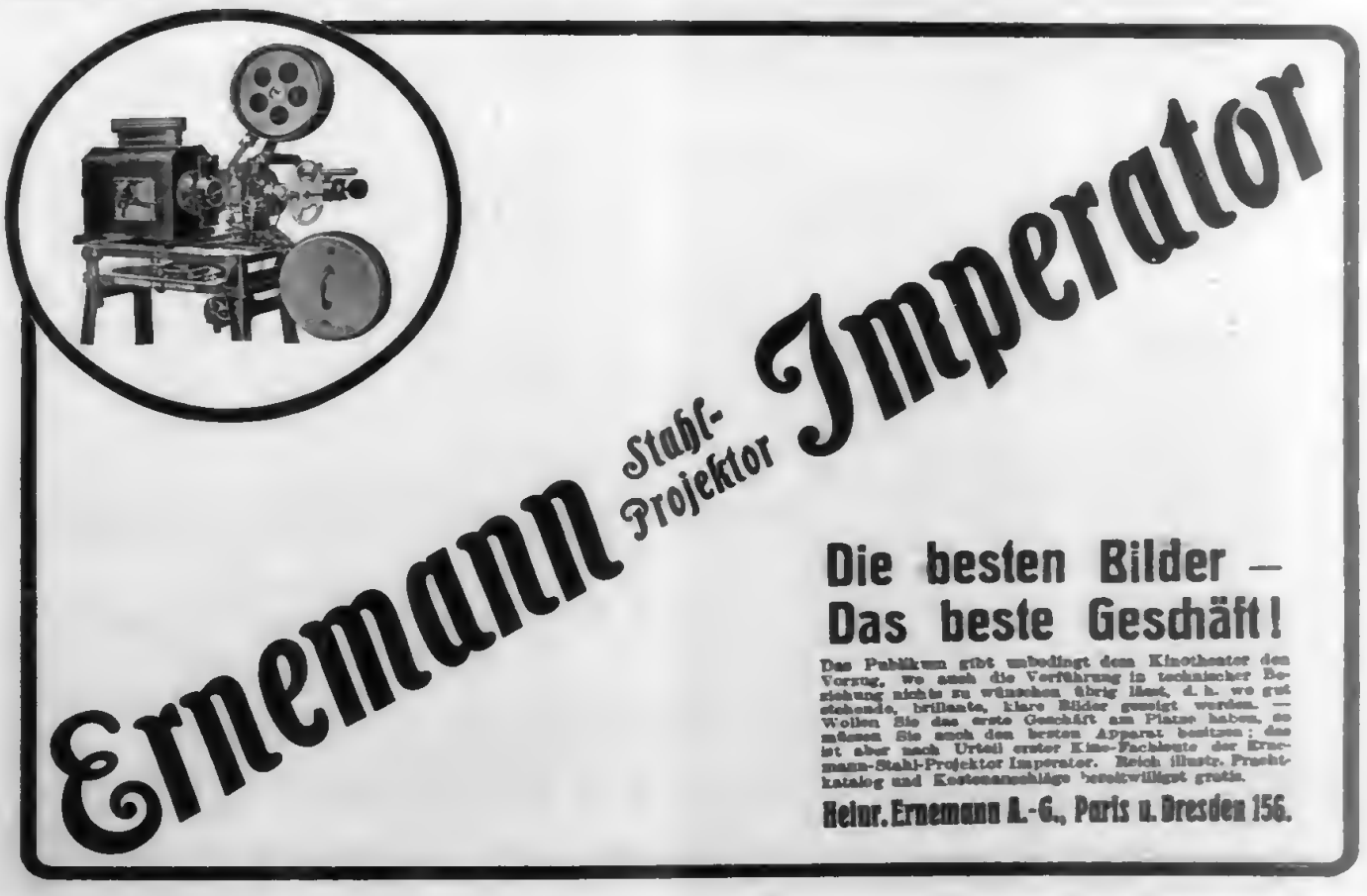
abhängt. In der Hauptsache kommt ein kleiner Streichkörper in Betracht mit Klavier, und zwar von Trio ab (Klavier, Geige, Cello) bis Quintett (Klavier, zwei Geigen, Cello, Bass). Bei grösserer Besetzung ist Harmonium am Platz und als einziges Blasinstrument Flöte. Schlagzeug sollte erst bei einer Besetzung von 15 Mann ab verwendet werden und nur dann, wenn die Akustik des Raumes es gestattet, da die Musik stets diskret bleiben soll. Eines ist aber unbedingt von Wichtigkeit: die Orchesterversenkung, und zwar aus zwei Gründen: 1. Die Klangwirkung auf den Hörer ist eine mehr geschlossene; 2. das Licht der Pultlampen fällt weder störend auf die Projektionswand, noch blendend in die Augen des Zuschauers. Ein weiterer Grund ist auch, die Musiker können es sich in den heissen Monaten bequem machen und brauchen überhaupt nicht in dunkler Kleidung zu erscheinen.

Nun aber ein grosser Faktor, welcher der weiteren Entwicklung der Kinokapellen im Wege steht, und der ist, die Mehrzahl der Musiker will nicht in den Kino.

Natürlich scheiden diejenigen „Künstler" von vornherein aus, welche sehen und gesehen werden wollen. Bei diesen ist es ja auch meistens mit den Kenntnissen und Leistungen faul; die anderen aber fürchten den schweren Dienst. Das zu ändern ist Sache der Theaterbesitzer. Von 3 bis 11 Uhr, höchstens mit einer halben Stunde Abendpause, unausgesetzt spielen, hält kein Musiker aus, dem es mit seinen Leistungen ernst ist. Ich teile daher in der Folge Bedingungen mit, wie solche zwischen mir und der Direktion der Gesellschaft, bei welcher ich tätig bin, vereinbart wurden und welche beiden Teilen vollauf gerecht werden: Wochentags von 3—4 Uhr Klavier allein, von 4—11 Uhr Dienst der ganzen Kapelle, Sonntags von 3—11. Abendpause 1 Stunde in der Zeit zwischen 6¼ nnd 8 Uhr, je nachdem es sich mit dem Laufe des Programms vereinbart. Während der Abendpause spielt einer der Musiker Klavier; dieser hat Pause, wenn die anderen zurückkommen. Während der Vorführung der Wochenrevue wird nicht gespielt und die humoristischen Bilder werden nur mit Klavier begleitet, was von den einzelnen Musikern abwechselnd gemacht wird, da ich nur Leute mit Klavier als Nebeninstrument engagiere. Auf diese Weise kommen in einem Programm von anderthalb Stunden auf den einzelnen mindestens 20 Minnten Pause. Dabei hat das Publikum ebenfalls etwas Abwechslung und unterhält sich meines Erachtens besser, als wenn es fortwährend in unausgesetzter Folge die Orchestervorträge hören würde. Das Auge ist nämlich gleichmässig sehr stark durch die Bildervorführung angestrengt, so dass das Ohr unbedingt ab und zu Ruhepausen braucht.

Zum Schluss sei noch erwähnt, welche Musikstücke hauptsächlich in Betracht kommen.

Bei Naturaufnahmen sind Gavotten, Tänze, lokalgefärbte Genrestücke irgend welchen speziellen Charakters angebracht, z. B. bei Bildern aus Indien: Caravane Hindoue von Popy oder Hobomoko von Rewes, bei amerikanischen Films eines der vielen amerikanischen Intermezzi, chinesische oder japanische Bilder beanspruchen Mikado, Mohnblumen oder Geisha etc. etc. Sogenannte Schauspiele können meistens durch ein buntes oder Operettenpotpourri illustriert werden. Für die Dramen sind grosse Opernfantasien am Platz, am besten die sogenannten Tavanfantasien, da diese in jeder Besetzung ausführbar sind. Oft kommt es vor, dass eine Fantasie nicht ausreicht, dann wird zweckmässig noch irgend ein seriöses, dazu passendes Lied oder Genrestück angehängt. Sehr guten Eindruck macht, wenn man bei Dramen mit starken Gegensätzen verschiedene Musikstücke zusammensetzt, so dass z. B., wenn ein Tanz vorkommt, ein Walzer oder Derartiges eingeflochten wird; auch Griegsche Musik ist sehr gut angebracht, namentlich Aases Tod aus Peer Gynt, denn Tote



gibts in den Dramen immer mehr als genug. Um jedoch stets mit dem Bild zusammen zum Schluss zu kommen, ist sehr zu empfehlen, sich durch ein Läutwerk mit dem Operateur in Verbindung zu bringen, um ein etwas schnelleres oder langsameres Abrollen des Films zu ermöglichen, denn es macht einen äusserst schlechten Eindruck, wenn das betreffende Musikstück in der Mitte eines Satzes ohne harmonischen Schluss abbricht. Uebrigens stimmen speziell die Opernfantasien oft in Kleinigkeiten mit dem Bild nicht überein, so dass z. B. auf eine tragische Szene ein Thema im Polkatakt trifft. Hier muss eben die Geistesgegenwart des Kapellmeisters einsetzen, indem er während des Spieles ein Uebersprungen der betreffenden Stelle anordnet. Von grossem Vorteil ist auch, wenn bei Programmwechsel eine Sonderaufführung für die Kapelle stattfindet zur Orientierung über die betreffenden Bilder.

Folgendes aber ist nicht zu vergessen: Nicht jeden Tag dasselbe spielen! Möglichst viel Abwechslung, denn sonst erlischt das Interesse des Musikers und die Leistungen machen einen schlampigen, gleichgültigen Eindruck. Dabei aber ist ein grosses Notenmaterial nötig, und ich empfehle dringend jedem Kinokapellmeister, fortwährend zu ergänzen, denn nur dadurch ist es möglich, bei Publikum und Direktion die Anerkennung zu finden, welche nötig ist, um sich eine dauernde Position zu schaffen. P. Gruner.

Amerikanische Neuigkeiten.

New York, 22. Oktober 1911.

Der amerikanische Filmmarkt bleibt nach wie vor fest geschlossen. Kinobesitzer sind vollständig auf die gute Laune des Monopols (Trusts) angewiesen, besonders jetzt, nachdem die sogenannten „unabhängigen Fabrikanten" sich als Monopolisten erster Klasse entpuppt haben. Als die Motion picture Distributing and Sales Company vor etwa zwei Jahren ins Leben gerufen wurde, wurde mit grossem Trompetengeschmetter verkündigt, dass der böse grosse Trust mausetot gemacht werden sollte, aber es kam anders. Die Unabhängigen finden grossen Gefallen an der Tatsache, dass sie etwa 40 % des Marktes ebenso absolut kontrollieren wie die Motion Picture Patents Company die anderen 60 %, der einzige Unterschied besteht darin, dass die Unabhängigen noch nicht den Mut gefasst haben, die Wochensteuer von zwei Dollars zu erheben. Das grosse Monopol steckt heute wöchentlich 12 000 Dollar in die Taschen. Die armen Kinobesitzer, die gezwungen sind, sich des Monopoldienstes zu bedienen, müssen „berappen" oder es wird ihnen der Dienst verweigert.

Nun tauchte vor einiger Zeit eine Gesellschaft auf, die sich den pompösen Titel „The National Film Company" beilegte und die anfing zu annoncieren, dass sie imstande sei, per Woche 36 Films zu liefern. Die Company wurde anfangs freudig begrüsst, weil die bedrückten Kinobesitzer nach Freiheit um jeden Preis dürsteten, die Reklametrommel wurde derart gerührt, dass viele Leute in der Industrie an alle die Versprechungen glaubten. Es stellt sich aber heraus, dass bis jetzt noch keine einzige Verleihanstalt der Gesellschaft existiert und dass die meisten Films sich auf dem Papier befinden. Die grossen Annoncen gaben dem Unternehmen zuerst ein gutes Aussehen, aber die Hoffnungen sind zerplatzt. Ich bezweifle, ob ein einziger amerikanischer Kinobesitzer sich des sogenannten „National"-Dienstes bedient, ähnliche unabhängige Bewegungen in der Vergangenheit erwiesen sich zumeist als chimärisch und „das gebrannte Kind fürchtet das Feuer". Es ist dies jammerschade, da die einzige Hoffnung für den amerikanischen Kinobesitzer der offene Markt ist.

Unentbehrlich für Kinematographen-Aufführungen

Philipps „Duplex"

Nur höchste Auszeichnungen und goldene Medaillen.
„Grand Prix" Weltausstellung Brüssel 1910.

Dieses Instrument bildet:

Das Ideal des Kinematographen

da es ermöglicht, ohne Unterbrechung der Musik ernste Melodien auf heitere durch leichteste Handhabung folgen zu lassen. — Besetzung: Klavier mit Harmonium, Klavier allein, Harmonium allein, je nach Belieben.

Frankfurter Musikwerke-Fabrik

J. D. Philipps & Söhne, Aktien-Gesellschaft

Frankfurt a. M.

Filialen in Berlin, Leipzig, Heidelberg, Metz und Brüssel.

— Bitte Offerten einholen. —

Folgendes Urteil erreicht uns von Herrn Franz Guth, Inhaber des Ersten Brüxer Elektrotheaters in Brüx (Böhmen):

Da ich nun mit dem Instrumente bereits 14 Tage praktisch im Theater arbeite, auch schon zweimal 11 Stunden ohne Unterbrechung, muss ich Ihnen nur meine vollste Anerkennung mitteilen, das Instrument gefällt mir von Tag zu Tag besser.

Monopol-Kunstfilm!

Dezember

2.

Erscheinungstag

Monopol-Kunst-Film der Frankfurter Film-Comp., Frankfurt a. M.

Wir haben noch einige Wochen zu besetzen. Fordern Sie sofort Offert. und Beschreibungen.

Fataler Scherz

Kinematograph. Theater-Roman in 2 Akten. Erstklass. Spiel — Spannender Inhalt — Haarscharfe Photographie.

Buntdruckplakate in wunderbarer Ausführung Cliché-Plakate — Diverse Photographien — Elegante Beschreibungen etc.

Folgende Schlager sofort zu besetzen:

Vier Teufel
1100 Meter

Rache
950 Meter

Sündige Liebe
1080 Meter

Einige Wochen zu besetzen von:

Cowboy und **Indianer**

Das grösste Cowboy- und Indianer-Turnier der Welt vor dem Expräsidenten Th. Roosevelt!

Überall mit großem Erfolg gezeigt!

Frankfurter Film-Compagnie

Telephon I 1858. **G. m. b. H.** **Telegramm-Adresse: Films.**

Frankfurt a. Main :: Schaumainkai 3.

Vertreter für **Norddeutschland: Georg Kiesewetter**, Berlin-Charlottenburg, Leonhardstr. 10.
„ „ **Mitteldeutschland: Max Bähnisch**, Porta Westfalica.
„ „ **Sachsen: Hanewacker & Scheler**, Leipzig.
„ „ **Schlesien: Hans Koslowsky**, Breslau, Höfchenstr. 18.

Sie haben jedenfalls davon gelesen, dass unsere kanadischen Nachbarn sich bei der neuerlichen Wahl weigerten, mit uns „geriebenen Yankees“ in näheren Handelsverkehr zu treten. Es ging bei der Gelegenheit eine mächtige antiamerikanische „Welle“ durch Kanada, zu der das Kino nunmehr ein interessantes Nachspiel liefert. Die Kanadier beziehen alle ihre Films aus Chicago und St. Paul und es sind natürlich lauter amerikanische Films, in denen die amerikanische Landesfahne immer eine grosse und geräuschvolle Rolle spielt. Der Amerikaner liebt's nun einmal, wenn er beim Erscheinen der „Sterne und Streifen“ jauchzen und johlen (meistens johlen) kann. Das passt aber den loyalen Kanadiern gar nicht und die provinzialen Behörden haben überall Befehl gegeben, die amerikanische Flagge auszuschneiden. Darob ein gewaltiges Gedonner in der Presse der Vereinigten Staaten. Na, zum Krieg wird's deswegen nicht kommen!

Drei neue Filmfabrikanten sind in den letzten Wochen auf dem Felde erschienen: Lifograph in Oregon und zwei grössere Gesellschaften in New York, die Majestic Motion Picture Company und die Producers Company. Der Direktor der Majestic ist der bekannte Zeitungsmann Thomas H. Cochrane, der früher einer der Leiter der Imp. Film Company gewesen. Americanus.

Der Transformator.

Wenn man einen Kern von weichem Eisen mit einer Spule umgibt, die von einem elektrischen Strome durchflossen wird, so werden in ihm magnetische Kraftlinien erregt, die am Nordpol ausstrahlen und durch die Luft zum Südpol zurückkehren. Setzt man auf einen solchen Kern eine in sich selbst geschlossene Spule, so werden in derselben bei jedem Zu- oder Abnehmen der Kraftlinien Stromstösse auftreten. Befinden sich aber auf dem Eisenkern zwei Spulen, deren eine von einem Wechselstrom durchflossen wird, so werden sich bei jedem Periodenwechsel auch die Kraftlinien umkehren und jedesmal in der zweiten Spule einen Stromstoss hervorrufen, dessen Richtung der des zugeleiteten Stromes entgegengesetzt ist. Mit kurzen Worten, der in die erste (primäre) Drahtspule gesandte Wechselstrom wird durch magnetische Kraftlinien auf die zweite (sekundäre) übertragen. Bedingung für die gleichmässige Uebertragung ist die vollständig gleiche Bewicklung beider Spulen, denn wenn man zwei sekundären Spulen beispielsweise nur je halb so viel Drahtwindungen gäbe wie der primären, dafür aber die vier Drahtenden parallel zusammenschlösse, so würde sich auch der übertragene Strom umwandeln, und zwar würde er nur noch die halbe Spannung, dafür aber die doppelte Stromstärke besitzen.

Der Strom behält also seine ursprüngliche Energie und ändert nur das Verhältnis zwischen Stromstärke und Spannung, so dass man, wenn man die nicht zu vermeidenden geringen Verluste als unerheblich betrachtet, die Gleichung

$$\frac{\text{Primäre Spule}}{\text{Hohe Spannung} \times \text{geringe Stromstärke}} = \frac{\text{Sekundäre Spule}}{\text{Niedrige Spannung} \times \text{grosse Stromstärke}}$$

anwenden kann. Das gleiche Umwandlungsverhältnis ist natürlich auch umgekehrt möglich und kann man mittels geeigneter Apparate die Stromspannung bis ins Ungeheure steigern.

Doch die Umformung in hohe Spannungen kommt für uns nicht in Frage, wir haben uns vielmehr mit dem Gegenteil zu beschäftigen, nämlich mit der Heruntertransformierung von hochgespanntem Wechselstrom in die für

IMP Film Co. of America

Carl Laemmle, G. m. b. H.

Berlin SW. 68 :: :: Zimmerstrasse 21, I.

Telegramm-Adresse: Lafilser Berlin. — — Fernsprecher: Amt I, 11371.

Kodak **Am 2. Dezember 1911** **Kodak**

erscheinen **Imp-Schlager**

Der Kommers der alten Herren

Drama . . . . . Länge 296 Meter

Für die Ehre der Königin

Drama . . . . . Länge 300 Meter

Verlangen Sie Beschreibung.

Vertreter verlangt.

Warnung!

An die Herren Kinematographen-Besitzer!

Ich beziehe mich auf mein Schreiben und auf mein Inserat in No. 44 der „Erste Internationale Filmzeitung" und warne hiermit nochmals vor Ankauf der unter dem Namen „Perlantino-Projektionswand" auf den Markt gebrachten Projektionsfläche, da dieselbe eine Nachahmung meiner „Crystall-Perlenwand" ist, die ich unter No.

486 267 D. R. G. M.

patentamtlich geschützt habe.

Zum Schutze meiner Rechte bin ich gezwungen, gegen jedermann, der die Wand nachbildet, in Verkehr bringt, feilhält oder gebraucht, unnachsichtlich gerichtlich vorzugehen.

Die Vorzüge meiner Wand: Stromersparnis 60-70 Prozent. Garantie für jahrelange Haltbarkeit, Plastik, wie dieselbe von keiner Wand erreicht wurde. Leichte Reinigung, Projektion bei Tageslicht. Preiswert, da sie sich in kürzester Zeit bezahlt macht.

Hochachtungsvoll

J. Lazarus,
Erfinder der Crystall-Perlenwand,
Berlin SO.,
Waldemarstr. 27. Telefon: Amt 4, 1087.

Auf Wunsch Besuch meines Vertreters.

uns brauchbare Form. Vor allem kommt der Nutzen des Transformators der Stromerzeugung und Fernleitung zugute. Man hat es vom ökonomischen Standpunkte aus für angebracht gehalten, die Stromerzeugung in einem möglichst zentralen Punkte zu vereinigen, d. h. mit einem Elektrizitätswerk eine möglichst grosse Landfläche zu versorgen. Dass dabei der Strom öfters auf grosse Entfernungen fortgeleitet werden muss, würde unseren Elektrotechnikern viel Kopfzerbrechen verursachen, wenn eben der Transformator nicht wäre.

Ein niedrig gespannter Strom lässt sich bei nur einigermassen bedeutender Stromstärke nur in einem entsprechend dicken Drahte fortleiten, wenn er nicht gar zu grosse Spannungsverluste erleiden soll. Dicker Draht aber erfordert einen dicken Geldbeutel, denn Kupfer ist nicht billig, und der Strom verliert trotzdem noch eine ganze Menge seiner Energie, die bekanntlich auch Geld kostet.

Nimmt man z. B. an, dass sich 10 Kilometer von der Stadt eine gute Wasserkraft befinde, die sich für elektrische Kraftübertragung billig nutzbar machen liesse und für die gesamte Stadtbeleuchtung verwendet werden könnte. Auch einige Dörfer, die im Bereiche der Leitung liegen, würden Strom abnehmen, da könnte man mit niedriggespanntem Gleichstrom nichts erreichen. Die Spannung des Stromes würde mit der Länge der Leitung immer mehr abnehmen und derselbe schliesslich gar nicht mehr verwendbar sein. Man könnte ja nun den Gleichstrom hochspannen, mitten in die Stadt einen grossen Elektromotor stellen, denselben mit einer Dynamomaschine für Gebranchsspannung verbinden und ersteren mit dem hochgespannten Strome speisen. Das wäre wohl möglich, aber unpraktisch. Die Umformeranlage würde eine besondere Bedienung erfordern und der Wirkungskreis des von der Dynamo erzeugten Stromes bliebe immer wieder auf ca. 2 Kilometer beschränkt, so dass die zwischen Werk und Stadt liegenden Ortschaften entweder auf Stromabnahme verzichten oder sich selbst einen kostspieligen Umformer mit Bedienung zulegen müssten.

Aus all diesen Gründen haben sich die Elektriker überall dort, wo es auf grössere Entfernungen ankommt, dem Wechselstrom zugewandt. Dieser lässt sich im hochgespannten Zustande in ganz dünnen Drähten fortleiten und braucht zur Herabsetzung seiner Spannung nur den Transformator. Ein solcher ist billig, überall aufstellbar, erfordert keine ständige Bedienung und arbeitet mit verschwindend geringem Verluste, dem rotierenden Umformer gegenüber.

Die Wirkungsweise des Transformators ist in gewissen Beziehungen dieselbe wie die der Dynamomaschine. Auch in dieser werden die Ströme in den Spulen durch die Veränderung der magnetischen Kraftlinien erzielt, und zwar dadurch, dass die Ankerspule sich dem magnetischen Felde nähert oder entfernt, wobei sich jedesmal die Kraftlinien

Idealste Projektions-Fläche

„Triumph“

An Effekt alles übertreffend! Sonnenhelle, klare, plastische Bilder! Bis 75% Stromersparnis! Unbeschränkte Haltbarkeit! Man verlange Prospekt! Lieferung baldigst!

Julius Schweikart, Leipzig

Fichtestr. 4 Fernspr. 8767.

Spezialität: **Reklamefilms, Filmtitel, Lokalaufnahmen**

in jeder gewünschten Ausführung fertigt sauber und billigst

Martin Kopp, München, Zieblandstrasse 19.

Prospekte gratis und franko. 857 Prospekte gratis und franko.

Goldene Medaille 1908

Goldene Medaille 1908

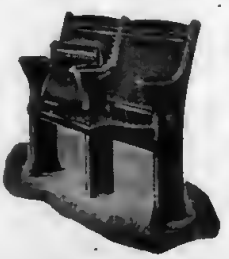
Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 194. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Musterläger:

Berlin — Charlottenburg — Frankfurt a. M. — Flensburg — Hamburg



Hannover — Köln — Dresden — Basel — Brüssel

Gesetzlich geschützt.

Spezialfabrik für Theater-Klappstühle

mit eingelegten Metall-Leisten.

Kostenanschläge mit illustrierten Katalog kostenlos.

Fritz Gilles

Berlin O. 17, Warschauerstrasse 39/40

Hochbahn-Station Warschauer Brücke.

Stadtbahn-Station Warschauer Brücke.

Programme

ca. 1500 m in fachmännischer Zusammenstellung vorrätig bei 1 und 2maligem Programmwechsel in allen Preislagen.

Ueber 400 000 m Films von 10 Pfg. pro Meter an **zu verkaufen.**

Verlangen Sie Offerte.

Telefon: Amt 7, 4637.

Telegramm-Adresse: Gillesfilm, Berlin.

Verkauf erstklass. Apparate.

Aus meiner Schlagerabteilung sofort frei:

Unter dem Joch, col.; Der Kurier von Lyon; Opfer des Alkohols; Trojas Fall, col.; Die Jugendsünde; Die Geisterbraut; Glockengass zu Breslau; Der Skandal; Die weisse Rose der Wildnis.

Ferner ab 21. Okt. (2. Woche) u. folgende Wochen zu vergeben

Das Opfer des Mormonen.

Hier steht er, der neue „Matador“

1911/12

Der
größte Schlager
sämtlicher
Kino-Theater-Maschinen
oder
Projektions-Apparate
der
Neuzeit!

Stabilste Bauart!
Bestes Material!
Einziger Filmschoner!
Flimmerfreie Projektion!
Kein Film-Verölen!
Grösster Strom-Ersparer!

Der
Matador das **Ideal**
eines jeden arbeitsfreudigen
Operateurs.

Bitte Offerten verlangen!

Ausführliche Kostenanschläge über ganze **komplette und betriebsfertige kinematograph. Einrichtungen unverbindlich und gratis** sofort.

Johannes Nitzsche, Leipzig

Telegr.-Adr.: „Bionitzsche“

Fabrik kinematograph. Apparate

Fernsprecher 19319 u. 4125.

umkehren. Genau so ist es beim Transformator. Den rotierenden Anker stellt gewissermassen die primäre Spule mit ihren wechselnden Stromstössen dar, die Feldmagnete vertritt die sekundäre Spule, in deren Wicklung sich genau die gleichen Vorgänge wie beim Dynamo abspielen. Da nun der Transformator ohne jede mechanische Bewegung arbeitet, erfordert er nicht die geringste Bedienung und kann zum besseren Schutze vollständig in ein Eisengehäuse eingeschlossen werden. Man baut diese Gehäuse meist luftdurchlässig, um die geringe Wärmeentwicklung, welche die Isolierung beschädigen kann, abzuschwächen.

Die ersten Transformatoren, welche man baute, bestanden aus mehreren auf gemeinsamer Grundplatte stehenden Spulen, die den Nachteil aufwiesen, dass die magnetischen Kraftlinien durch die Luft zum anderen Polende zurückkehren mussten. Es ging dadurch elektrische Energie verloren und man musste eine neue, bessere Konstruktion mit Freuden willkommen heissen. Eine Firma baute ihren Transformator ringförmig, so dass nur ein in sich geschlossener Magnetkern verwendet wurde, in welchem die Kraftlinien natürlich ungehindert kreisen konnten.

Man hatte mit diesem Apparat ins Schwarze getroffen und fast die vollkommenste Konstruktion geschaffen, denn der hineingesandte Strom konnte beinahe ohne Verlust umgewandelt an der sekundären Seite abgenommen werden.

Ein weiterer Vorteil war die Gleichmässigkeit der Spannung. Ob man 10, 20 oder 50 Ampere entnahm, die Spannung blieb immer gleich, ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Der Grund dafür ist leicht gefunden. Die primäre Spule befindet sich in ständigem Kontakt mit der stromzuführenden Hochspannungsleitung, so dass sie ununterbrochen von einem Strome durchflossen wird. Dieser Strom veranlasst nun die Bildung von Kraftlinien, die, wie oben ausgeführt, in der sekundären Wickelung einen Strom entgegengesetzter Richtung erzeugen würden, wenn die Spule eine geschlossene wäre. Sind diese Kontaktenden jedoch nicht verbunden, dann suchen sich die Kraftlinien einen anderen Wirkungskreis und finden ihn in der primären Spule selbst. Sie erzeugen dort einen Gegenstrom, der die Wirkung der hineingesandten elektrischen Energie bis auf ein Minimum aufhebt. Wird nun z. B. eine Glühlampe in den Kreis der sekundären Spule geschaltet, so wird sofort in dieser ein Strom erweckt, der von den vorher für die primäre Spule wirkenden magnetischen Kraftlinien erregt wird. Die Zahl dieser Kraftlinien wird durch diesen Stromverbrauch naturgemäss verringert, dadurch wieder sind sie nicht mehr in der Lage, einen ausreichenden Gegenstrom zu erzeugen, und der primäre Strom beginnt ebenfalls zu fliessen. Sein Energieverbrauch verhält sich genau zur sekundären Abnahme.

Für den Kinematographenbetrieb kommen wohl ausser den vom Elektrizitätswerk aufgestellten Haupttransformatoren, die die lebensgefährliche Hochspannung ver-

Das Modell

Theatrograph V

ist die neueste Kino-Sensation!

Wer einen erstklassigen, mit allen Vorteilen u. Neuerungen ausgestatteten

8 Kinematograph 8

sucht, schreibe u. fordere Näheres ein.

A. Schimmel, Berlin K.

Chausseestrasse 25

Kinematographen und Films

Gegen **bequeme Ratenzahlungen** liefere **Spar-Umformer**

für Gleich-, Dreh- und Wechselstrom, durch welchen Sie ca. 70 % Strom-Ersparnis erzielen. — Verlangen Sie Offerte! **F. W. Feldscher, Hagen i. W.,** Kampstr. 4. Fernsprecher No. 1247. 4296

Sonntags- und Wochenprogramme

fachgemäss zusammengestellt, mit **zugkräftigen Schlagern,** liefere billigst. **F. W. Feldscher, Hagen i. W.,** Kampstr. 4. Fernsprecher No. 1247. 38

Noris-Stahl-Kino Modell 1911

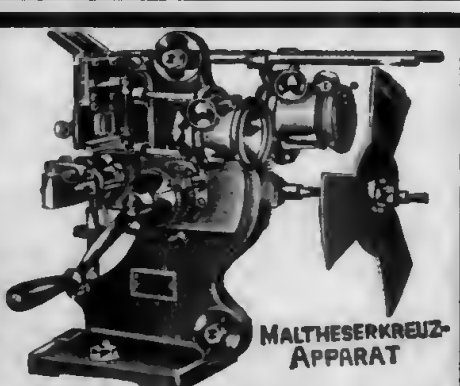
(Patent)

Unerreicht einfache Konstruktion.
Filmmertrol. Lichtsparend.
Höchste Präzision.
Dauernd ruhig. Filmschonend.

Seischab & Co., Nürnberg III

Spezial-Fabrik kinematogr. Apparate

Telegr.-Adr.: Kinowerke. Fernsprecher No. 7003.



Vertretungen u. Musterlager: Hamburg: Heinr. Ad. Jensen, Hühnerposten 14. Chemnitz: Crevts & Werner, Königstr. 34. Wien I: John Schmidt, Wollzeile 24. Budapest: Franz Cantor, Sandor-ter 4. St. Petersburg: N. Schlicht. Mittlerer Prospekt 62. Bukarest: J. Kuln, Strada Belvederei 7. Eindhoven (Niederlande): B Vissers.

Bedeutender Mehreinkauf

setzt uns in die günstige Lage

jedem Wunsche gerecht zu werden.

Sämtliche erstklassigen Schlager

:: ohne Preisaufschlag in den grossen Programmen ::

Pünktlichste Lieferung

Hervorragende Programmaufstellungen

Preiswertester Bezug

Vornehme, reichhaltigste Reklame gratis

Einige Wochen sofort frei

mit Schlagern, wie: **Rache — Goldene Hochzeit — Gift — Gürtel des Goldsuchers — Dr. Gar el :: :: Hama, der Orientale** etc. etc. :: ::

Anfragen beantwortet schnellstens

Film-Handels-Gesellschaft

Berlin W. 35 m. b. H. **Kurfürstenstrasse 149 Ecke Potsdamerstrasse.**

Telefon Amt Nollendorf 2639. — Telegr.-Adr. Rüdifilm, Berlin

mindern sollen, vor allen Dingen jene kleinen Drosselspulen in Betracht, welche man als Ersatz für den Widerstand der Projektionslampe benutzt. Dass dabei ganz bedeutend gespart wird, liegt auf der Hand. Wenn die vom Haupttransformator gelieferte Spannung z. B. 110 Volt beträgt, so muss über die Hälfte davon, manchmal bis zu 80 Volt, vernichtet, d. h. in Wärme umgesetzt werden. Anders beim Transformator, durch ihn wird der Strom nicht vernichtet, sondern nur zurückgehalten. Man kann beliebig viele dieser Apparate neben- oder hintereinander schalten, ohne ihre Wirkung zu beeinträchtigen, so durch einen ersten Transformator die Spannung von 3000 auf 110 Volt und durch einen zweiten von 110 auf 35 Volt heruntertransformieren. Es wird dann nur zum Einschalten der Projektionslampe ein kleiner Beruhigungswiderstand gebraucht, der beim ruhigen Fortbrennen ausgeschaltet werden kann, er soll nur den Stromstoss beim Berühren der Kohlenspitzen paralysieren.

Etwaige Störungen können beim Transformator nur dann vorkommen, wenn er überlastet wird. Die Spulen erhitzen sich dann ganz bedeutend und die Isolierung der Drähte wird schadhaft, schliesslich entsteht Kurzschluss in der Wicklung und geschmolzene Sicherungen sind das Ende. Um diesen Zufall zu verhüten, ist jeder Transformator mit einem Leistungsschild versehen, das genau angibt, wieviel Strom entnommen werden darf In der modernen Kinopraxis ist jedoch der Bogenlichttransformator schon nicht mehr Matador, wie vor einigen Jahren, wer sich's jetzt halbwegs leisten kann, stellt einen Motorumformer auf, um den so begehrten Gleichstrom erhalten zu können. Doch darüber ein andermal.

Alfred Heinze.

Aus der Praxis

Neue Kinotheater.

Stendal. G. Schulze, Odeum.

Colmar i. Els. Central-Cinema.

Braunschweig. Martin Dentler, Friedrich-Wilhelmstrassen-Ecke-Leopoldstrasse „Lichtspiele".

Görlitz. Ein Kinematographtheater des Westens, Landeskronstrasse 15.

Heide i. Holst. Zu Westen am Markt No. 50, „Reform-Kino".

Honnef. Frau Wwe. Th. Beiam sowie Toni Brauer, Hotelbesitzer, „Kinematographen-Theater".

Aachen. Kapuzinergraben 11, ein „Union-Lichtspiele".

Weissenfels a. d. Saale. Hier wurde ein „Apollo-Theater" Neustadt, eröffnet.

Glatz. Ein neues Kinematographentheater wird im Hotel „Schwarzer Bär" eröffnet. Dieses ist mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.

Cassel. Hier wurde unter dem Namen „Chasalla-Lichtspiele" ein neues Kino eröffnet.

Krummnau i. Böhmen. Dieser Tage hat hier Herr Ludwig Lep aus Wien im alten Saale des Neuwirtshauses ein Kinotheater eröffnet.

Jever. Dieser Tage wurde im „Erbgrossherzog" ein ständiges modernes Kinotheater eröffnet.

Intensiv-Apparat-Kohlen

brennen sparsam, mit grossartigem Lichteffekt!

Probe-Sortiment **7 Mk.** franko gegen Nachnahme.

Arno Fränkel

Leipzig 1, Lipsia-Haus.

1685

Neu! 1271 **Neu!**

Sensationelle Erfindung!

Keine einfarbigen Bilder mehr!

Für jeden Kinematographen-Besitzer von unschätzbarem Wert ist mein

Chromograph

Einrichtung an Kinematographen zur Vorführung farbiger Bilder.

— **Patente angemeldet.** —

Der **Chromograph** ist an **jedem bestehenden Kino-Apparat leicht anzubringen** und ohne jede Vorkenntnisse sofort zu bedienen.

Preis 60 Mark.

Zu beziehen durch den Erfinder

Emil Eckert, Berlin NO. 18

Grosse Frankfurter Strasse 121.

:: :: :: **Prospekt auf Verlangen gratis.** :: :: ::

Gloria-Lichtschild

D. R. G. M.

das **beste** aller Lichtschilder, bisher **unerreichter Lichteffekt** bei **geringstem** Stromverbrauch. Gleichzeitig **vornehmes** Reklameschild für Tageswirkung.

Alleiniger Fabrikant:

Oscar Burkhardt, Abt. A., Frankfurt a. M.

Firmenschilder-, Lichtschilder- und Schaukasten-Fabrik.

Wiederverkäufern höchsten Rabatt.

Verblutet

Kinematographische Pharaphrase über das Thema: „Wie das Leben spielt", in 3 Akten.

Erscheinungstag:

25.

November.

Erscheinungstag:

25.

November.

In Berlin auch für Kinder freigegeben.

Ein Exemplar

von der 1. bis 10. Woche noch zu besetzen.

Grosses Reklamematerial: Plakate 1.50 Mk., 75 u. 50 Pfg. Photographien 18×24. Eleg. Broschüren.

Tonhallen-Theater, Bochum

Telephon 451 und 1174.

obr. **In Anhalt** dürfen künftig Films nicht mehr unter Titeln angepriesen werden, welche die Sinnlichkeit in besonderem Masse reizen. So lautet eine neue Regierungsverordnung.

Bochult. Im Frühjahr d. J. und neuerdings vor einigen Tagen erwarb eine auswärtige Gesellschaft am hiesigen Platze zwei aneinandergrenzende und in der Hauptstrasse gelegene Geschäftshäuser zwecks Errichtung eines modernen Kinematographentheaters. Mit dem Umbau soll baldigst, spätestens aber im Frühjahr nächsten Jahres begonnen werden.

-p- **Braunschweig.** Lichtspielhaus. Am Dienstag der vorigen Woche erfolgte unter grosser Beteiligung Geladener die Eröffnung dieses von Herrn Martin Dentler, dem Eigentümer des Centraltheaters, des Edisontheaters und des Tonbildtheaters, erbauten eleganten kinematographischen Theaters. Es stellt das Vollendetste dar, was auf diesem Gebiete zu leisten ist. Jede technische Errungenschaft, die einem solchen Theater zum Vorteil gereichen könnte, ist berücksichtigt und wenn für gut befunden, angewendet worden. Bequeme, schöne Stühle laden zum Verweilen ein. Die Bühne, die die Bilder über lebensgross zu zeichnen zulässt, verleiht den Bildern viel Plastik und Tiefe. Kurz, alle Erfahrungen, die Herr Dentler — ein alter Fachmann — auf diesem Gebiete zu sammeln Gelegenheit hatte, sind hier zu einem glücklichen Ganzen verwertet worden. Die Eröffnungsfeier war eine diesem Raum würdige. Vertreter der verschiedensten Behörden, der Professorenwelt, des Militärs, der Kunst und der Presse hatten der Einladung gern Folge geleistet. Die hellen Toiletten der Damen gaben dem Bilde einen besonders freundlichen Anstrich. Nach einem Vortrag überdas Wesen der Kinematographie wurde von der Schauspielerin Frau Hoffmann ein Prolog verlesen, der — mit feinem Verständnis vorgetragen — den Beifall der Versammelten auslöste. Das Eröffnungsprogramm konnte nicht besser sein. Es war das Neueste, das Beste der letzten Zeit. Herr Dentler jun. sprach zum Schluss den Erschienenen den Dank seiner Eltern aus, für das diesem Unternehmen entgegengebrachte Interesse, das er den vier Theatern auch in Zukunft zu erhalten bat. Mit der Ueberzeugung, dass Braunschweig nunmehr grossen Städten wie Berlin in puncto Kinematographentheater vollständig ebenbürtig ist, verliessen die Besucher dann das Theater, in das sie sicher sehr gern hin und wieder zurückkehren werden, um die Vorführungen zu verfolgen, die in technischer Beziehung vollkommen, dem Inhalte nach völlig einwandfrei sind. Durch derartige Stätten wird der Kinematographie aber die Stellung erzwungen, die ihr gebührt

obr. **Dresden.** Die konservative Fraktion des sächsischen Landtages stellte den Antrag auf Erlass eines Landes-Kinogesetzes. Es sollen in ihm Bestimmungen getroffen werden, dass die Prüfung der Films für das ganze Land durch eine Behörde erfolgt. Die Films für Kindervorstellungen sind so kenntlich zu machen, dass jeder Beschauer sofort erkennt, ob der Film für Kinder geeignet ist oder nicht. Auch sollen künftig die Films nicht mehr unter Titeln angepriesen werden, die geeignet sind, die Sinnlichkeit in besonderem Masse zu reizen.

Dresden. Die hier tagenden Besitzer von Kinematographentheatern Sachsens haben eine Eingabe an die Regierung wegen der Handhabung der behördlichen Zensur im Berliner Sinne beschlossen, ferner eine Petition wegen Freigabe des Totenfestes zur Aufführung ernster Stücke.

Das Süddeutsche Film-Haus Emil Fieg, Frankfurt a. M., lieferte an das von E. Lotz im Central-Café in Colmar eingerichtete Kinotheater die technischen Apparate, ebenso an das Kinounternehmen Alois Hirdts in Metz, und auch Herr Ascherer, der das Theater in der Neuen Schweidnitzerstrasse 19 übernommen hat, bezog von dieser Firma den Projektionsapparat. — Mülhausen i. Els. Im neuerbauten Warenhaus Louvre eröffnet demnächst Herr Dreyfuss ein erstklassiges Kinematographentheater mit über 350 Sitzplätzen. Apparat, Bestuhlung sowie Programmlieferung wurde dem Süddeutschen Film-Haus Emil Fieg, Frankfurt a. M., Bahnhofplatz 12, übertragen. — Im wiedereröffneten Theater in Idar sind Programme und Apparat, in dem am 2. Dezember zur Eröffnung gelangenden Victoria-Theater zu Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 50, ist ausserdem noch die Bestuhlung von derselben Firma geliefert worden.

Grunstadt i. Pfalz. Im Hotel „Jakobslust" eröffnet demnächst Herr Jakob Becker ein erstklassiges Kinematographentheater mit ca. 400 Sitzplätzen. Apparat, Films sowie Pathéphoneinrichtung werden vom Süddeutschen Filmhaus Emil Fieg, Frankfurt a. M., Bahnhofplatz 12, geliefert.

Heidelberg. Das zu Ostern von Herrn Kaufmann Karl Fischer eröffnete Lichtspieltheater ging am 1. November durch Kauf in den Besitz des Herrn Simon Schnurmann aus Ludwigshafen a. Rh. über.

Kempten. Eine neue Vergnügungsstätte richtet Herr Hübner im Kaiserhof ein. Es ist dies ein vollständig modernes Unternehmen für lebende, singende, sprechende und musizierende Photographien in höchster Vollendung. Die Eröffnung soll Mitte Dezember erfolgen.

Haben Sie schon bestellt?

31 Jahre unschuldig im Kerker

Ein herzergreifendes Drama aus dem Leben.

Letzter Bestelltag: 20. November.

Preis: Mk. 315.— Erscheinungstag: 16. Dezember.

Essanay Film Mfg. Co. m. b. H., Berlin SW. 68

Friedrichstrasse 49.

Erscheinungstag 9. Dezember!!!

Erscheinungstag 9. Dezember!

Geld viel Geld

ist ab **9. Dez.** zu verdienen

mit dem unvergleichlich grossen Schlager

!! GELD !!

Mimisches Drama in zwei Akten.

Geld ist eigenartig und ganz neu im Sujet
Geld ist überaus spannend von der ersten Minute an
Geld ist aufregend durch seine grellen Lebenskontraste
Geld ist das Vollendetste an Spiel, das Klarste an Photographie, das Schönste an Scenerie
Geld wird Furore machen, wo es gegeben wird
Geld wird den Theatern tolle Erfolge und überschwemmte Kassen jeden Abend bringen.

Die neue Sensation **GELD** ist das einzige Mittel, mit wenig **Geld** durch **GELD viel Geld** zu machen.

An allen bedeutenden Theatern wird ab **9. DEZEMBER** (dem Ausgabetag) das Schlagwort **GELD** stehen und **1000000** Menschen werden angezogen werden durch die Reklame für **GELD.**

Kein Theaterbesitzer, der rechnet und der **Geld** verdienen will, kann ohne die mysteriöse Sensation **GELD** auskommen.

Erstaufführungsrechte für sämtliche grossen Orte zu haben.

Ab 9. Dez.

1. bis 10. Woche frei bei sofortiger Bestellung.

Bestellungen nur telegraphisch, schriftlich, oder durch meine unten genannten Vertreter.

Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk, Düsseldorf, Centralhof, Fürstenplatz.

Telephon: 8630 und 8631. — Telegramm-Adresse: Films, Düsseldorf.

Vertreter:
für Berlin **Oscar Lange, Berlin SW.,** Friedrichstrasse 247, I. Telefon: Amt VI, No. 6194.
„ Schlesien **Hans Keslowsky, Breslau,** Höfchenstrasse 18.
„ Norddeutschland **Gg. Kiesewetter, Berlin-Charlottenburg,** Leonhardstrasse 10.
„ Mitteldeutschland **Max Böhnisch, Porta Westfalica.**
„ Bayern **Julius Baer, München,** Elisenstrasse 7.
„ Süddeutschland **Frankfurter Film Co., G. m. b. H.,** Schaumainkai 3. Tel.: Amt I, 1858.
„ Königreich und Provinz Sachsen **Hanewacker & Scheler, Leipzig.**

Für „Geld" liefere eine Reklame, wie sie packender noch nie gesehen wurde.

Erscheinungstag 9. Dezember!

Beckum i. Westf. Dem Vernehmen nach soll hier eine Gesellschaft gegründet werden, die die Absicht hegt, ein modernes Lichtspielhaus (Kinematograph) zu bauen. Zu diesem Zweck ist das früher Kedésche Grundstück an der Nordstrasse an Hand genommen worden. Mit dem Bau soll bald begonnen werden, wenn sich dem Unternehmen nicht besondere technische Schwierigkeiten entgegenstellen.

Limbach i. Sa. K. Martin hat das Kinotheater Warfburg käuflich erworben.

Mülheim a. d. Ruhr. Das Bungertsche Grundstück am Löhberg wurde von dem früheren Wirt Herrn Appelmann angekauft. Dort soll jetzt ein modernes Kinematographentheater erbaut werden.

Mittweida i. Sa. Rob. Hummler und Ernst Voigt haben in Gemeinschaft mit Herrn Oskar Hofmann das hiesige Passage-Kino übernommen.

Oelsnitz i. V. Das Centraltheater wurde von Walter Bäss übernommen.

Ostrowo. F. Troche, der Besitzer des Lichtspieltheaters, baut im Zentrum der Stadt ein neues Theater. Dasselbe soll zirka 400 Sitzplätze umfassen und mit den modernsten Apparaten ausgestattet werden, die es ermöglichen, dem Publikum Vorführungen in derart künstlerischer und technischer Vollendung zu bieten, wie man sie bisher nur in Großstädten zu sehen gewohnt war. Der Theatersaal wird in bezug auf Heizung, Lüftung, Garderobe und hygienische Einrichtungen auf das Zweckmässigste eingerichtet werden. Für die Lichtanlage ist ein 18 PS-Gasmotor mit Dynamo und eine grosse Akkumulatorenbatterie vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen so gefördert werden, dass mit einer Eröffnung des Theaters noch vor Weihnachten gerechnet werden kann.

Tilsit. Das in der Deutschen Strasse 36 gelegene Grundstück hat Herr Högel von hier käuflich erworben; Herr Högel beabsichtigt auf diesem Grundstück, in welchem seit Jahren ein Kinematographentheater betrieben wird, im nächsten Frühjahr ein Lichtspielhaus im Genre eines modernen Volkstheaters nach den neuesten Erfahrungen in der großstädtischen Kinobranche zu erbauen und mit allem Komfort zu versehen.

Treptow a. R. Im früher Grellschen Laden wird ein Kinematograph eingerichtet werden.

Wittenberg. Ein Tonbildtheater wird von einem Eberswalder Herrn in dem Hause Perlebergerstrasse 3 eingerichtet werden. Der neue Kinematograph wird allen modernen Anforderungen entsprechend eingerichtet und dürfte noch vor Weihnachten mit den Vorstellungen beginnen.

Johannes Nitzsche, Leipzig, hat für eine Anzahl neuer Kinotheater teils kinematographische Apparate, teils die ganze Einrichtung geliefert. Wie wir erfahren, haben die nachfolgenden Theater sich der bekannten Firma als Lieferantin bedient: Bitterfeld. F. Hammer errichtete in seinem eigenen Neubau ein grosses hochmodernes Kinematographentheater. — Weissenfels. In der Merseburgerstrasse eröffnete Herr Sauer in seinem eigenen Hause ein Lichtspieltheater. — Zahna. Der Herr Gasthofbesitzer Ulrich eröffnete in seinem grossen Saale ein Kinematographentheater. — Fermeraleben. Hier wurde von Herrn Pape ein Kino eröffnet. — Erfurt. Der Herr Otto Kaiser hat sich einen eigenen Kino erbaut. — Steinbach. Herr Josef Fehn hat auf seinem eigenen Grundstück ein grosses Kino eröffnet. — Gronau. Hier eröffnete Herr Schmiechen ein Kinematographentheater. — In Arnstadt eröffnete Herr Hilgarth ein neues Kinematographentheater. — H. Rocktäschel errichtete in Erfurt ein neues modernes Theater. — Schönebeck. Die kinematographische Einrichtung mit dem Apparat „Matador" für das neue Theater des Herrn Bandi stellte die Firma Johannes Nitzsche, Leipzig.

Einen grossen Eindruck macht der am 4. November bei der Firma Martin Dentler, Braunschweig, erschienene Monopolfilm „Der Liebeskampf zweier Frauen". Wo dieser Film in den letzten Tagen bereits vorgeführt wurde, nahm er das Publikum suggestiv gefangen, weil seine Handlung so vornehm, schön und von bestechender Wirkung, seine Darstellung eine so meisterhafte ist. Ganz besonders ist es das gute und verwöhnte Publikum, das diesen 1200 Meter langen Kunstfilm so beifällig aufnimmt. Der Grund liegt wohl vornehmlich darin, dass der „Liebeskampf zweier Frauen" in seiner Handlung von einem feinen Empfinden, unter Vermeidung alles Alltäglichen, wie Ehebruch, Verführung und rohen Szenen, hergeleitet ist. In dieser Zeit der übervielen Darbietungen muss jeder Theaterbesitzer darauf bedacht sein, Films mit Eigenart zu bringen, die sich aus dem Rahmen der vor seiner Konkurrenz gebotenen Sachen in einer markanten, wuchtigen Form hervorheben. Eine solche Eigenart bietet der „Liebeskampf zweier Frauen", deswegen sollten kluge Unternehmer nicht versäumen, sich diesen Film so bald als möglich zu sichern.

Dortmund. Ein grosses erstklassiges Kinotheater, ganz den heutigen verwöhnten Anforderungen gemäss eingerichtet, wird hierselbst, wie wir bereits kurz berichteten, auf dem vorderen Westenhellweg, in bester, vornehmer Geschäftslage, Anfang oder Mitte Dezember seine Pforten eröffnen. Dadurch, dass das Gebäude eigens für ein modernes Kinotheater gebaut ist, und hinsichtlich

Original-Aufnahmen! **Hochaktuell!** **Original-Aufnahmen!**

CINES ROMA

Kinematograph. Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Tripolis.

CINES ROMA

Die beste und modernste Berichterstattung vom ital.-türkischen Kriege. Ausser den bereits erschienenen Serien erscheinen am

18. und 25. November

zwei weitere, welche in äusserst interessanter Weise die letzten Ereignisse in Tripolis darstellen.

Jede Serie ist 150 Meter lang und kostet Mark 150,—.

Buntdruckplakate pro Stück Mark 1,80.

Wir bitten die Bestellungen umgehend telegraphisch aufgeben zu wollen, um Verzögerungen in der Lieferung zu vermeiden.

„CINES" :: Ital. A.-G.

ROM-BERLIN SW. 48 Fernsprecher: Amt VI, 12368 Tel.-Adr.: Rossicines, Berlin **Friedrichstrasse 238**

Dentler's
Monopolfilms
Serie V

Der Liebeskampf zweier Frauen

Ein glänzender Kunstfilm von unwiderstehlicher Wirkung und selten grossem Erfolg.

Die Nachfrage darnach ist so stark, dass ich 4 weitere Kopien kaufen musste, um nicht Tag für Tag gerade wegen dieses Filmes in Verlegenheit zu kommen. Alle meine Kunden möchten ihn länger behalten, der beste Beweis für seine ausserordentliche

Zugkraft!

Es sind noch einige gute Wochen zu sehr günstigen Preisen u. Bedingungen frei.

Wollen Sie Ihren Gästen mal etwas Besonderes bieten und sich dabei eine billige Weiterempfehlung Ihres Theaters verschaffen, dann bringen Sie so bald als möglich den begehrten

Ein Liebeskampf zweier Frauen

4 Akte! — Das sensationelle Erlebnis eines armen Mädchens. — Länge 1200 m

Telegr.-Adresse: CENTRAL-THEATER

Martin Dentler, Braunschweig

Fernsprecher No. 2491 No. 3098

an innerer und äusserer Eleganz, Bequemlichkeiten, sowie technische Einrichtungen kaum zu übertreffen ist, wird solches unbedingt zu den schönsten, komfortabelsten Lichtspieltheatern des westfälischen Industriebezirks zählen. Unter anderm wird dasselbe Garderobe, Dampfheizung, vorzügliche Ventilation und neuartige vornehme Bestuhlung etc. erhalten, sodass dieses Theater den verwöhntesten Ansprüchen in jeder Weise genügt. Die dargebotenen Vorführungen, auf welchen die Direktion besonderen Wert legt, werden durch eine erstklassige Künstlerkapelle begleitet. Der Inhaber des Etablissements, das den Namen Pariser Kinema führen wird, ist Herr Aug. Stegmann.

Hoanef. Die Projektions-Akt.-Ges. „Union macht darauf aufmerksam, dass dieselbe in Honnef kein Kinematographentheater eröffnet. Ihre Interessensphäre liegt in grösseren Städten als Honnef.

Cöln. Das Union-Theater, Hohestrasse 132, eines der schönsten Theater der Projektions-Akt.-Ges. „Union", Frankfurt a. M., bekannt durch seine wuchtige Fassade, ging durch Kauf an eine Cölner Gesellschaft über.

St. Petersburg. Die Eröffnung des „Wissenschaftlichen Kinematographen", organisiert vom Verein der Volksuniversitäten, fand dieser Tage im Saale der Tenischew-Schule statt. W. A. Gerdts Vorlesung „Das Leben in einem Tropfen Wasser und in einem Tropfen Blut" wurde vom Kinematographen illustriert.

r. h. **Wien.** Man war natürlich auf den 26. Oktober neugierig gewesen, denn an diesem Tage sollten ja die Films herauskommen, welche die Hochzeit im österreichischen Kaiserhause, die am 21. Oktober stattgefundene Vermählung unseres jungen und feschen Erzherzogs Karl Franz Josef mit der Prinzessin Zita, zeigen. Der Termin wurde auch pünktlich eingehalten, aber der Film scheint mir nicht recht geglückt zu sein. Ich habe mir die erste Vorführung dieses neuen Films im Kinoplastikon, das unter der rührigen Direktion Juhasz und Haushofer steht, angesehen und muss meine Enttäuschung rückhaltlos eingestehen. Ein vollständig verschwommener Film wurde hier auf den Markt geworfen und das bedeutet gewiss keine Empfehlung für die junge österreichische Filmindustrie. Die einzige Person, die auf diesem Film ausserordentlich gut zu erkennen ist, ist Kaiser Franz Josef I., alle anderen Hochzeitsgäste huschen beinahe schattenhaft an uns vorüber, ohne dass wir in ihren Gesichtszügen die Freude des Tages zu lesen vermögen. Die Aufnahme des Schlosses in Schwarzau lässt auch jene Gründlichkeit vermissen, die in diesem Falle geboten wäre. Es ist übrigens so vieles an diesem Film auszusetzen, dass man tatsächlich eine eingehende Kritik unterlassen kann. Und gerade in diesem Falle hätte diesem Film mehr Sorgfalt zugewendet werden müssen, wo ihm später einmal sicherlich historische Bedeutung zukommen wird. Dieser Hochzeitsfilm wurde am 26. Oktober in Festvorstellungen in allen Wiener und österreichischen Provinzkinos vorgeführt. Die Einnahmen dieser Vorstellungen, die in Wien im Kinoplastikon und im eleganten Kino der Frau Mizzi Schäffer von den Mitgliedern des allerhöchsten Hofes besucht waren, fallen dem „Invalidendank", einer Wahlfahrtsinstitution, zu, der die kinematographische Aufnahme der Hochzeitsfeierlichkeiten in Schwarzau bewilligt wurde. Es unterliegt keinem Zweifel, dass mit diesem Film, so verunglückt er auch ist, viel Geld ins Rollen kommen wird, denn auch in den meisten Wiener Variétés wird schon dieser aktuelle Film vorgeführt. Der diesmalige Besuch im Kinoplastikon machte mich gleichzeitig auf allerlei kleine Uebelstände aufmerksam, mit deren Namhaftmachung ich um so weniger zurückhalten will, als sie auch im Publikum nicht unbemerkt bleiben und kritisiert werden. Ich möchte die Aufmerksamkeit der Direktion des Kinoplastikons hauptsächlich darauf lenken, dass beispielsweise das Grammophon, das den Begleitgesang bei den einzelnen Sängern und Sängerinnen, wie Liban und Francillo Kaufmann, besorgt, doch schon gar zu kreischend und unverständlich ist. Dann ist der Flächenraum für die Vorführung der Films ein doch zu kleiner und es wäre nur wünschenswert, wenn er eine Vergrösserung erführe. Vielleicht ist es möglich, dass die Direktion da baldige Abhilfe schafft. Was nun das Programm des Kinoplastikons betrifft, so hält es sich gewiss auf respektabler Höhe. Aber es würde gewiss dem Unternehmen nicht zum Schaden gereichen, wenn es in der Auswahl der Films eine noch bessere, radikalere Auswahl treffen würde.

Zick-Zack

Sk. Films als Reklame. Etwas ganz Neues auf dem Gebiete der Vorreklame hat in Amerika der Impresario der Sieger in dem diesjährigen Kampfe um die Baseballmeisterschaft, die jetzt auf der Vaudeville-Bühne auftreten werden, gefunden. Er hat nämlich von einem Teile des Baseballspiels, sowie den Proben einen 1000 Fuss langen Film aufnehmen lassen, den er nun eine Woche vor dem Auftreten seiner Schützlinge an die betreffenden Häuser schickt, so dass das Interesse der Besucher durch Vorführung der

Frei

zweite Woche

3000 m, zweimaliger Wechsel

Jeder Schlager im Programm!!

Allgemeine Deutsche Film-Gesellschaft m. b. H.

Telegramm-Adresse: Filmmonopol. Leipzig Ranstädter Steinweg 4. Telefon 20060.

Colosseum

Leipzig

Direktion: J. H. FEY. Rossplatz 12 13. Tel. 13940.

Unerreicht sind meine Schlager-Programme

Sämtliche, auch die grössten Schlager liefere ich ohne Preisaufschlag im Programm.

Verlangen Sie sofort Offerte über:

30. Dezember:

Madame Sans Gêne (Lux)

850 m **Dr. Gar el Hama** 850 m

910 m **Die Belagerung von Calais** 910 m

650 m **Gespenster** 650 m

895 m **Liebesleben** 895 m

380 m **Der neue Inspektor** 380 m

875 m **Die Asphaltpflanze** 875 m

1050 m **Der dunkle Punkt** 1050 m

Die Löwen des Tyrannen

14. Oktober:

Der Doppelgänger

360 m Grosses Detektiv-Drama 360 m

Der gefährliche Flirt

300 m ca. Detektiv-Drama I. Ranges ca. 300 m

21. Oktober:

Verirrte Seelen

940 m Drama 940 m

Tristan und Isolde

880 m Historisches Drama 880 m

28. Oktober:

550 m **Die goldene Hochzeit** 550 m

825 m **Nicht bestanden** 825 m

4. November:

950 m **Rache** 950 m

1100 m **Die vier Teufel** 1100 m

795 m **Enterbte des Glückes** 795 m

11. November:

625 m **Die Wiege** 625 m

600 m **Liebesdurst** 600 m

18. November:

428 m **Soldatenschicksal** 428 m

1000 m **Rächer seiner Ehre** 1000 m

Marianne, ein Weib aus dem Volke

900 m 900 m

401 m **Der Glücksjäger** 401 m

Die Liebe d. gnädigen Fräuleins

895 m 895 m

405 m **Das Barmädel** 405 m

1080 m **Sündige Liebe** 1080 m

1155 m **Die Jugendsünde** 1155 m

585 m **Tyrannenherrschaft** 585 m

Der Aviatiker und die Frau des Journalisten

1160 m 1160 m

795 m **Opfer des Alkohols** 795 m

508 m **Das Armband der Gräfin** 508 m

Heisses Blut :-: Trojas Fall
Das gefährliche Alter
Versuchungen der Großstadt
Die weiße Sklavin I., II. u. III. Teil

Alle diese Schlager sind auf halbe und ganze Wochen mit 4—5 Bildern, 2 Dramen, 2 Humor und 1 Naturbild, Mindestzahl 1500 m, zu billigstem Preise zu verleihen.

Leinwandtransparente, Buntdruckplakate und Beschreibungen gratis.

Bilder schon vorher auf die kommenden Gäste aufgemacht wird. Der Film ist in doppelter Auflage angefertigt worden, so dass selbst bei weiten Entfernungen zwischen zwei Orten kein Mangel an dem wertvollen Reklamematerial eintreten kann.

Magdeburg. Kinematographische Volksunterhaltungsabende. Unter Mitwirkung der kinematographischen Kommission des Magdeburger Lehrer- und Lehrerinnenvereins veranstaltete der Allgemeine Frauenverein in der Zeit vom 23. bis 27. Oktober im „Hofjäger" fünf kinematographische Volksunterhaltungsabende. In dem die Veranstaltung einleitenden Vortrage wies Lehrer Wilberg auf die schnelle Entwicklung der Kinematographie hin, die jedoch mancherlei Schäden im Gefolge gehabt habe. Das, was man vom Kinematographen erhofft habe, nämlich, dass er ein edles Unterhaltungs- und Bildungsmittel werden solle, sei leider nicht eingetroffen. Den Filmmarkt beherrschen heute pikante Ehebruchsdramen, sensationelle Verbrecherszenen, alberne Clownkomik und dergleichen Wertloses mehr. Durch diese Darbietungen drohen unserm Volke und vor allem unserer leicht beeinflussbaren Jugend, die kritiklos das Geschaute in sich aufnimmt, grosse Gefahren. Es habe sich daher eine gewisse Gegnerschaft gegen die Lichtbildbühne gebildet, die jedoch nicht den Kinematographen als solchen, sondern nur die heute in grossem Masse bestehenden Auswüchse bekämpfen wolle. Vielmehr sei uns in den Rollfilms ein wahrer orbis pictus, ein Demonstrationsmittel ersten Ranges auf allen Gebieten menschlicher Kultur gegeben. An mehreren Beispielen zeigte der Vortragende, welche grosse Bedeutung der Kinematograph im Unterrichte, besonders in Geographie und Naturkunde habe, wie man ihn auch der neuen Forderung nach staatsbürgerlicher Erziehung nutzbar machen könne, wie er sich fernerhin in den Dienst der Wissenschaft zu stellen vermöge, wie er heute schon verschiedentlich verwendet werde usw. An den mit Beifall aufgenommenen Vortrag schlossen sich die kinematographischen Darbietungen, die von Zivilingenieur Kade aus Dresden vorgeführt wurden. Je zwei Abende hatten ein einheitliches Programm. „Im sonnigen Süden" führte in fesselnden Bildern von den italienischen Alpen an die Riviera, dann nach Südfrankreich, Spanien und Süditalien und schloss mit einem farbenprächtigen Film, der den Ausbruch des Aetna darstellte. Durch den Karneval in Nizza und eine Einlage „Der schnelle Bildhauer" kam auch der Humor zu seinem Rechte. Die kinematographischen Vorführungen wurden durch passende Gesänge von Frl. Meyer, Rooper und Bremer unterbrochen, die dazu beitrugen, die Eindrücke des Abends zu vertiefen. — Das andere Programm „In nördlichen Zonen" führte die gewaltigen Eisbrecher in Finnland vor, zeigte auf einer Fahrt auf dem Götakanal die Schönheiten Schwedens und bei einer Reise durch Norwegen herrliche nordische Landschaften. Man nahm weiterhin an einem Heringsfang, dem Stapellauf eines Rettungsbootes und an einer gefahrvollen Eisbärenjagd teil, erblickte ungeheure Schwärme von Seevögeln und gewann einen Einblick in das Leben der Lappländer und Eskimos und bewunderte die Pracht der Mitternachtssonne. Die beliebte Vortragskünstlerin Frau Marie Stolle-Schlaf bot in höchster Vollendung drei Balladen zwischen den Bildervorführungen: „Der Skiläufer" von F. Bässler, „Nis Randers" von O. Ernst, „Das Wiegenlied" von Lulu von Strauss und Torney. Auch dieser Abend stellte ein in sich abgeschlossenes Ganzes dar. — In dem dritten Programm, „Bunter Abend" betitelt, standen die einzelnen Teile unter einem leitenden Gedanken. Es wurden Bilder aus der Natur, aus der Technik und der Geographie geboten, die durch passende Rezitationen von Frl. Manecke an Wirkung gewannen. Besonders lebhaften Beifalls erfreuten sich die Nachmittagsvorstellungen für Kinder. „Von kleinen und kleinsten Lebewesen" berichtete der erste Teil. Er zeigte das Leben im Wassertropfen, die Zirkulation des Protoplasmas in einer Wasserpflanze, Krieg und Frieden im Ameisenstaat, den Laubfrosch und seine Gewohnheiten, das Frühstück eines Naturforschers und die Entwicklung des Schmetterlings. Einige kleine Tiergedichte, z. B. „Die Frösche" von Goethe, „Bei Goldhähnchens" von Seidel und dergl., erfreuten die beifallsfrohe Kinderschar in den Pausen. Der zweite Teil bot ein Wald- und Wasseridyll. Man sah Hasen und Fasanen, Rehe und Hirsche, Wildschweine, Igel, Schleiereulen, Flamingos, Pinguine, Seemöven, Walrosse, Schildkröten und Elefanten. Zum dritten Teile „Aus fernen Zonen" leitete der „Löwenritt" von Freiligrath über. Dann erschienen Bilder aus Südwestafrika, von der Straussenzucht und von Elefanten in Indien. Eine drollig-humoristische Zugabe „Hundestreiche" brachte einen fröhlichen Abschluss. Die Veranstaltungen haben gezeigt, dass ein reges Bedürfnis nach guten kinematographischen Vorführungen vorhanden ist; sie haben ferner Mustervorstellungen geboten und damit bewiesen, was für ein edles Unterhaltungs- und Belehrungsmittel der Kinematograph zu sein vermag.

-e- **Ein Mordanschlag auf W. N. Selig.** Nach einer aus Los Angeles in London eingetroffenen Meldung wurde von einem in der Seligschen Filmfabrik beschäftigten Japaner ein Revolverattentat ausgeübt, dem Mr. Boggs, der Betriebsleiter, zum Opfer fiel, während Mr. Selig schwer verletzt wurde. Wie uns der europäische Vertreter der Selig Polyscope Company mitteilt, gibt Seligs Zustand zu Besorgnissen keinen Anlass.

Schlager! **Per 11. November 1911.** **Schlager!**

Dr. Gar el Hama 850 m

Liebesdurstig 600 m

Die Ehebrecherin 665 m

Terje Vigen 480 m

Die Frau des Wegelagerers 335 m

Der Stiefvater 475 m

Sensations-Schlager! **Sensations-Schlager!**

Gespenster :: Der Rächer seiner Ehre

Eilt! **Eilt!** **Eilt!**

zum

Internationalen Film-Verleih, Karlsruhe (Baden)

Filiale d. elektr. Lichtbühne, A.-G. in Zürich. **Kaiserstr. 48.** Telephon 493. Telegr.-Adresse: Elkafilm.

Verlangen Sie Offerten in Ia. Wochenprogrammen. Sie erhalten goldgefüllte Kassen.

Vertretung

in Kino-Apparaten, Klapp-Stühlen und allem erforderlichen Zubehör zur kompletten Einrichtung von „Kino-Theatern“ sucht gut eingeführte, solvente Firma, arbeitet auch für eigene Rechnung, für West- und Süd-Deutschland mit Sitz in Frankfurt a. M. Offerten erbeten unter P. K. 1310 an den :-: „Kinematograph“. :-:

1310

Verblutet sowie **Gauklerblut**

und alle grossen

Riesen-Sensations-Schlager

verleiht billigst **„Die weisse Wand“, Hof** i. Bayern.

Telefon 483. **Franz Krisack.** Telegr.-Adr.: Weisswand.

Generalvertretung für Bayern. 1142

Amerika

eröffnet Ihnen neue Absatzgebiete. Wollen Sie Ihre Fabrikate in der neuen Welt annoncieren etc., so wenden Sie sich an unser Advertising Department. Wir lancieren Ihre Offerten dahin, wo sie Erfolg haben. Chicago ist das Centrum des amerikanischen Kinomarktes. Wir haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um die smartesten Reklame-Agenten für uns zu sichern. Wir garantieren Ihnen für einen schnellen und sich. Erfolg.

The Roland Syndicate, 5

Henry Beck, Manager,

Chicago, Ill. U. S. A., 1914 N. Clarkstreet.

Corresp.: Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch.

Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

Astra-Negativ-Film

Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,

Köln am Rhein : **Frankfurt am Main**

Telephon 1556. **Telephon 1747.**

Wenn Sie in irgend einer Sache 1276

Vertretung in Amerika

wünschen oder Informationen über amerikanische Verhältnisse haben wollen, wenden Sie sich an

W. STEPHEN BUSH. Moving Picture World, N. Y. City U. S. A.

Die beste Lichtquelle

für Film-Aufnahmen jeder Art

ist die

Jupiter - Zeitlichtlampe

mit ihrer enormen Lichtfülle und dem **neuen Kino-Lichtschirm.**

Leicht transportabel!
Ueberall bequem anzuschliessen!
Angenehmes, ruhiges Licht!
Enorme Leistungsfähigkeit!
Billig in der Anschaffung!
Billig im Betriebe!

Illustrierte Preisliste von

„Jupiter“, Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Ankauf • Verkauf Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Thorn's Diapositive haben Weltruf.

Rekl.-Diap. M. 5.–
Betr. „ „ 1.10

Listen gratis und franco.

Täglich einlaufende Anerkennungsschreiben beweisen die Vorzüglichkeit meiner Diapositive.

A. Thorn, Zwickau i. S.

Fernsprecher No. 1700.

Telephon: 2491
und 3098

Martin Dentler

Autor

Sämtliche

Schlager

kaufe ich in mehreren Exemplaren, kann daher jedem Wunsche gerecht werden und verleihe zu günstigen Bedingungen

Aeltere Schlager:

Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
Der Bahnzerstörer von 1862
Der Diebstahl im Grandhotel
Der besiegte Sieger
Die Entführung der Miss Heckendorf
Ein geheimnisvoller Fall
Der Schandfleck
Jugendsünde
Sündige Liebe
Aus Deutschlands Ruhmestagen
Marianne, ein Weib aus dem Volke
Die Opium-Zigarre
Prinzess Cartouche
Im Urwald verloren
Das Barmädel
Der Pfandleiher
Pinkerton 8.
Die Liebe des gnädigen Fräuleins
Der Glöckner von Notre-Dame, kol.
Der Doppelgänger
Pinkerton 9.

Neuere Schlager:

Erscheint am	Titel	Länge
14. Okt.	Das Opfer des Mormonen	1235 m
	Zimmer No. 31	
	Cartouche-Serie	262 m
21. Okt.	Ballhaus-Anna, 2. Teil	960 m
	Verirrte Seelen	880 m
	Stolze Herzen	1250 m
	Der Fingerabdruck als Verräter	303 m
28. Okt.	Das Opfer des Sonnengottes	417 m
	Gift	417 m
	Brennende Triebe	1000 m
	Der Todessprung in den Niagara	370 m
	Goldene Hochzeit	505 m
4. Nov.	Die vier Teufel	1100 m
	Rache	950 m
	Eine Jagd über den Ozean	301 m
	Enterbte des Glücks	795 m
	Schlagende Wetter	269 m
	Gretchens Liebesroman	1050 m
11. Nov.	Das Geheimnis der Rothaut	300 m
	Dr. Gar el Hama, der Orientale	850 m
11. Nov.	Der Gürtel des Goldsuchers	610 m
18. Nov.	Der Rächer seiner Ehre	1000 m
	Soldatenschicksal	428 m
	Aus dem Tagebuch einer Prinzessin	860 m
	Belagerung von Calais	910 m
25. Nov.	Versengende Gluten	550 m
	Ein Liebesleben	895 m
	Unter den Klauen der Löwen	336 m
	Gespenster	714 m
	Wenn Herzen brechen	700 m
2. Dez.	Die Asphaltpflanze	895 m
	Schmugglerehre	275 m
	Der Held von Kapstadt	314 m
9. Dez.	Der dunkle Punkt	1060 m
	Das Licht verlöscht	600 m
	Der Ueberfall des Zuges 522	225 m
	Zelle No. 13	657 m
	Ein gegebenes Wort	296 m
	Gerettet durch den Expressreiter	328 m

Von meinen drei ersten

Monopol-Films

habe einige ältere Exemplare am Lager und vermiete dieselben zu nebenstehenden äussersten Preisen.

Braunschweig

Telegramm-Adresse:
Centraltheater.

strasse 3.

Aufnahmen vom Kriegsschauplatz in Tripolis

Kassenmagnet! **Aktueller Schlager!**

Noch frei 3., 4., 5. und weitere Wochen!

Ständigen Abnehmern gewähre ich auf meine Original-Preise noch **10 %** Zeigen Sie Ihrem Publikum, dass Sie stets das Neueste und Beste bieten! Sicherer Erfolg!

Um einem vielgehegten Wunsche vieler Kinematographen-Besitzer entgegen zu kommen, habe ich mich entschlossen, ältere und diesjährige

Weihnachtsbilder

ausser Programm zu kaufen u. zu verleihen.

Erscheint am	Titel	Länge
30. Nov.	Der kl. Prinzessin Weihnachtswunsch	360 m
2. Dez.	Fritzchen feiert Weihnachten	270 m
9. Dez.	Weihnachtsträume	298 m
16. Dez.	Kindlicher Glaube	150 m
	Die kleine Streichholzverkäuferin	248 m
	Die dankbaren Mäuschen	310 m
	Schlüssel des heiligen Petrus	143 m
	Weihnachtstränen	225 m
	Müller wünscht frohe Weihnachten	150 m
	Peters schönste Weihnachten	160 m
	Wenn die Not am grössten	165 m
	Weihnachtstraum	185-90 m
	Weihnachten einst und jetzt (vollständig neuer Abzug)	185 m

Erscheint am	Titel	Länge
	Weihnachten einst und jetzt (kolor.)	185-95 m
	Kleine Gabe, grosse Freude	170 m
	Weihnachtsglück	175 m
	Eine Falle St. Nikolaus	307 m
	Weihnachtsabend (Tonbild)	
	Weihnachten der Reichen und Armen	90 m
	Christus ist da	184 m
	Weihnachten des kleinen Hausierers	205 m
	Zwei Weihnachtsabende	137 m
	Weihnachten im Himmel und auf Erde	280 m
	Es war einmal	189 m
	Christi Geburt	165-70 m
	Stille Nacht, heilige Nacht (Tonbild)	
	Klein Elschens Weihnachtstraum	135 m

Frau Potiphar . . . . . pro Woche 60 Mark
Opfer der Untreue . . . . . „ „ 60 „
Komtesse und Diener . . . . . „ „ 70 „

Bestellen Sie sofort, ehe Ihre Konkurrenz Ihnen zuvorkommt.

-s- **London.** Die Liebig-Fleisch-Extrakt-Gesellschaft hat für Reklamezwecke einen Film an den Markt gebracht, der das Leben auf den südamerikanischen Büffelfarmen wiedergibt. Der Film, dessen Herstellung über 20 000 Mk. gekostet hat und dessen Länge 1250 Fuss beträgt, wird englischen Kinos eine Woche kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für diesen neuen Zweig hat die Gesellschaft in der City ein eigenes Bureau eröffnet.

Neue Films

Düsseldorfer Film-Manufaktur. Lebensfreude. Tragödie in 2 Akten von Dr. R. Bruck. Gaston Bourdet ist gegen den Willen seiner Eltern Maler geworden, und lebt er, mit Anlage zur Schwindsucht behaftet, von dem kärglichen Ertrag seiner Bilder. Die Tänzerin Nenette, die er auf einem Ball Tabarin kennen gelernt hat, ist ihm nun Modell und Geliebte. Berauscht von ihrer Anmut und Grazie hat er sie als Lebensfreude gemalt. Heute ist das Bild fertig geworden und zu Ehren des Tages sind der Schauspieler Servan und Nenette zu einem Festmahl geladen. Man ist gerade in der ausgelassensten Fröhlichkeit, da erscheint Gastons Mutter, ihn heimzuholen. Er soll dem Mädchen entsagen, ist die Bedingung, die ihm sein Vater durch sie stellt. Im Elternhause fände er bessere Pflege, und könne von seiner Krankheit genesen. Das Mädchen wird sich ja abfinden lassen. Da braust Gaston auf, wenn Nenette für Geld zu kaufen ist, dann will er den Wunsch der Eltern erfüllen. In einer Unterredung der Mutter mit Nenette sieht diese bald, wen sie vor sich hat. Stolz weist das Mädchen das Geld zurück. Es folgt eine äusserliche Versöhnung zwischen Vater und Sohn. Durch Zufall erblickt der Vater das Gemälde und auch auf ihn bleibt die Schönheit des Mädchens nicht ohne Eindruck. Er glaubt, bei dem verlassenen Mädchen leichtes Spiel zu haben. Unter der Maske des Rechtsbeistandes Gastons schleicht er sich bei ihr ein und weiss so geschickt die Qualen der Verlassenen zur Raserei zu steigern und sie durch ein Schriftstück Gastons davon zu überzeugen, dass jener längst den Glauben an sie verloren hat, dass er, in der Meinung, sie habe das Geld genommen, sie als Dirne verachtet, dass sie sich selbst vergisst und das sein will, wofür sie gehalten wird. Aber als es zum Aeussersten kommt, als er mit brutaler Gewalt sie zwingen will, seinen Wünschen Gehör zu geben, da besinnt sie sich. Und wild stösst sie ihn zurück. Zum Glück kommen in diesem Augenblick die Freunde, und ohne sein Ziel erreicht zu haben, muss er das Feld räumen. Unterdessen hat sich die Krankheit Gastons von Tag zu Tag verschlimmert und der Arzt hat erkannt, dass der Hauptgrund in der Sehnsucht nach Nenette liegt. Er rät der Mutter, das Mädchen zu holen. Dem Sohne zuliebe tut sie den schweren Gang und bald steht sie vor Nenette. Und sie fleht das Mädchen an, die ihr angetane Unliebe zu vergessen und ihren Sohn zu retten. Weinend kniet sie vor ihr nieder. Aber das Mädchen besinnt sich keinen Augenblick. Ihre Liebe zu Gaston ist nicht erloschen. Wenn sie ihn retten kann, sie ist zu allem bereit. Vor der Welt, schlägt die Mutter vor, wird sie als Krankenschwester erscheinen, sodass der Vater und die Dienerschaft nichts merken können. Sie zieht die Tracht der Pflegerin, die die Mutter mitgebracht, an und bald steht sie an Gastons Bett. Nur ihr Gewand, ihr leichtes, ätherisches Gewand, das sie getragen, als er sie als Lebensfreude malte, nimmt sie mit. Sie weiss, so wird er sie sehen wollen. So wird er sich die Erinnerung an die schönsten Stunden seines frohen Künstlerlebens wieder vor Augen und Sinnen rufen wollen. Die Mutter hat ihm offenbart, warum Nenette in die Trennung gewilligt hat, so ist denn seine Liebe stärker und verheerender als je. Ihre Anwesenheit wirkt Wunder, wenige Tage und der Kranke befindet sich auf dem Wege der Genesung. Freilich muss er sich schonen; der Arzt hat Nenette gewarnt, die geringste Erregung würde ihn töten. Seinem drängenden Liebeswerben setzt sie ein standhaftes Nein entgegen. Die Mutter weiss nicht, wie sie ihr danken soll, sieht sie doch die Gefahr für Gaston beseitigt. Jäh wird das Glück der drei Menschen unterbrochen. Der Vater kehrt von seiner Reise zurück. Die Pflegerin soll ihm vorgestellt werden. Ein schreckliches Erkennen folgt, und in der Furcht, dass sein Montmartre-Abenteuer an den Tag kommt, weist er Nenette die Tür. Morgen soll sie sein Haus verlassen. — Eine letzte qualvolle Nacht beginnt für Nenette. Der drohende Abschied von Gaston lässt sie ihre Selbstbeherrschung verlieren, sie gibt seinem Flehen, wieder wie früher seine „Lebensfreude" zu sein, nach und zeigt sich ihm, wie er sie gemalt hat. Bald aber erwacht sie aus ihrem sinnlichen Rausch, der Arzt hatte nur zu Recht mit seiner Warnung, unter einem schweren Anfall ist Gaston aufs Bett gesunken. Ihr Hilferuf weckt die Eltern. Es ist zu spät! Es ist zu spät! Gaston ist nicht mehr zu retten. Sterbend dankt er ein letztesmal ihr, die ihm die Freude seines Lebens gewesen. Der Vater will Nenette mit Schmähungen überhäufen, aber stolz richtet sie sich auf: „Nicht sie ist Schuld an Gastons Tode, sondern er, der die Liebenden trennen wollte.

* * *

American Film Co. Im Dienste der Presse. (Comet-Film.) Kapitän Kongdon, der sich mit einem Mexikaner, genannt Gaspar, verschworen hat, eine Partie wertvolle Juwelen zu stehlen,

Condensatoren und Ia. Condator-Linsen
in allen erwünschten Ausführungen

Projektions- und Kino-Objektive
in anerkannt vorzüglicher Güte

Hartglasscheiben
zum Schutze der Condensatoren gegen zu grosse Hitze der Lichtquelle

Farbige Effektgläser

Schaugläser
für an Operateur-Gehäuse, wie jetzt polizeilich vorgeschrieben.

Optische Glasfabrik Avril
Zabern i. E.

Garantiert fachmännisch zusammengestellte
Film-Programme
in jeder Preislage.

FILMS 500000 Meter ständiges Lager! FILMS

Filiale der
Actien-Gesellschaft für Kinematographie und Filmverleih
Lindenstr. 2. Berlin SW. 68 Tel.: IV, 3438.

Kino-Kopier-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Rixdorf

Telefon: Amt Rixdorf No. 880. Kaiser Friedrichstr. 219. Telegr.-Adr.: Kinokopierung.

Perforieren, Kopieren und Entwickeln von Kinofilm.

Spezial-Fabrik für Filmtitel.

Fabrikation von Perforier- und Kopier-Maschinen, sowie sämtliche Konstruktionen der Kino-Industrie.

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Der dunkle Punkt, 1050 m, ab 9./12. **Die Asphaltpflanze,** 895 m, ab 2./12. **Ein Liebesleben,** 895 m, ab 25./11. **Versengende Gluten,** 550 m, ab 25./11. **Der Rächer seiner Ehre,** 1000 m, ab 18./11. **Dr. Gar el Hama,** 850 m, ab 11./11. **Liebesdurst,** 600 m, ab 11./11. **Die vier Teufel,** 1100 m, ab 4./11. **Enterbte des Glücks,** 795 m, ab 4./11. **Brennende Triebe,** 1000 m, ab 28./10. **Tragödie eines Streiks,** 340 m, ab 28./10. **Gift,** 386 m, ab 28./10.

Ferner:

Verirrte Seelen, 880 m. **Die Macht einer Frau,** 400 m. **Das Opfer des Marmanen,** 1235 m. **Marianne, ein Weib aus dem Volke,** 800 m. **Aus Deutschlands Ruhmestagen,** 480 m. **Sündige Liebe,** 1080 m. **Die Jugendsünde,** 1155 m. **Der Schandfleck,** 980 m. **Das Mädchen vom Kriegsruf,** 530 m. **Der Aviatiker u. die Frau d. Journalisten,** 1160 m. **Das Armband der Gräfin.** Edelmut unter Feinden. **Frau Potiphar. Die Opfer des Alkohols. Das Leben — eine Enttäuschung. Die Geldheirat. Das befreite Jerusalem** 1100 m. Der Stationsvorsteher von Einsiedel. Duell ohne Zeugen. Moderne Hochstapler. **Heisses Blut. Das gefährliche Alter. Trajas Fall. Versuchungen der Großstadt. Weisse Sklavin I.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtliche auf dem Weltmarkte erscheinenden hervorragenden Film-Neuheiten.

Verlangen Sie Offerte! Schreiben Sie sofort!

Filmverleih-Centrale Th. Scherff

Teleph. 12369 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel zu denkbar günstigsten Bedingungen. Reichhaltiges Reklamematerial. Plakate. Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme billigst.**

2 Programme 14 Tage gelaufen, sofort frei.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Konkurrenzlos billige Preise für Wochen- und Tages-Programme

Billige Sonntags-Programme

Schreiben Sie sofort an

Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.

Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4

Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: Philantropie.

Konkurrenzlos billige Films!

Tadellos in Schicht und Perforation.

	Dramen.	m	M.
1.	Der Väter Schuld	170	27,-
2.	Der stumme Zeuge	160	24,-
3.	D. einer Frau Verstand	172	25,-
4.	Der Freund des Hirten	220	33,-
5.	Die Liebe d. roten Mannes	202	29,-
6.	D. Tochter des Hofnarren	248	28,-
7.	Des Bettlers Stolz	145	19,-
8.	Die Sünderin	226	25,-
9.	Der Traum eines Arbeiters	118	18,-
10.	Der Pferdehandel	158	18,-
11.	Die Versöhnung	220	25,-
12.	Heinrich III.	197	23,-
13.	Bescheidene Liebe	238	30,-
14.	Das Herz einer Rose	220	30,-
15.	Ein Ehrenmann	185	27,-
16.	Zigeunerblut	247	20,-
17.	Torquato Tasso	266	40,-
18.	Der Weg zum Herzen	220	28,-
19.	Die Söhne des Predigers	200	27,-
20.	Holmes u. Bauernfänger	295	20,-
21.	Kluge Hund d. Steuerbeamt.	174	21,-
22.	Das Ehrenkreuz	255	29,-
23.	Die Ehre eines Soldaten	208	28,-
24.	Der Trunkenbold	185	22,-
25.	Das Adlerei	218	28,-

	Humoresken.	m	M
26.	Der Befehl ist „Vorwärts!"	92	12,-
27.	Missgeschick, o. Gerichtsvollz.	185	23,-
28.	Tommys Lebenslauf	135	17,-
29.	Herrn Haases Erlebnisse	160	16,-
30.	Mariens Caprice	235	27,-
31.	Wurm spielt in der Lotterie	199	30,-
32.	Der neugekaufte Hund	130	19,-
33.	Die Hutnadeln	172	18,-
34.	Die Stühle	122	16,-
35.	D. Pech des Bilderhändlers	128	20,-
36	Nach dem Maskenball	95	12,-
37.	2 Soldaten und 1 Mädchen	150	19,-
38.	Der improvisierte Diener	128	18,-
39.	Der bestrafte Junggeselle	130	13,-
40.	Müllers Geschenk	172	18,-
41.	Schenk mir das Hündchen	100	12,-

	Interessante:		
42.	Bild. v. d. Silkeborgseen, Schw.	50	2,-
43.	Heringsfang in Boulogne	120	12,-
44.	Geschw. Bartels (Akrob. Akt)	80	2,-
45.	Abbazia, die Perle d. Adria	110	10,-
46.	Die Rodelmaschine	65	3,-
47.	Im Aeroplan über Mailand	70	3,-
48.	Norrköping, Stadt i. Schwed.	110	11,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer.

Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 8041

Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51, I.

LUMIERE'S KINO-FILM

Negativ und Positiv

perforiert und unperforiert 7715

Für Natur- u. Ballonaufnahmen: Spezial-Orthochromat. Material

Lumière & Jougla, Mülhausen i. Els.

versucht nun, den Mexikaner loszuwerden, indem er seine Leute auffordert, ihn gefangen zu nehmen. Gaspar gelingt es jedoch zu entrinnen und in ständiger Furcht vor ihm nimmt der Kapitän seinen Abschied und verlässt das Land. In einem fernen Land hat er sein Heim aufgeschlagen und lebt dortselbst mit seinem Neffen; der letztere ist in die Tochter seiner Wirtschafterin verliebt. Der Kapitän missbilligt diese Neigung seines Neffen und enterbt ihn. Bald darauf erhält der Kapitän unerwartet einen Brief von Gaspar, der seinen Aufenthaltsort ausgeforscht hat und um eine Unterredung ersucht. Der Kapitän, der dem Trunke ergeben ist, sitzt in seinem Zimmer, als plötzlich Gaspar durchs Fenster klettert, ein Kampf entsteht, wobei der Kapitän plötzlich umfällt und augenblicklich stirbt; er hat den Herzschlag bekommen. Gaspar macht sich schnell davon und gleich darauf tritt der Neffe ins Zimmer, den Kapitän tot vorfindend. Er benachrichtigt sofort die Polizei, welche jedoch ihn des Mordes anschuldigt. Ergreifende Szenen folgen und unermüdliche Nachforschungen einer heldenhaften Dame, welche den Beruf einer Zeitungsreporterin betreibt, und in ihren Nachforschungen aufregende Abenteuer erlebt, ehe sie dem Mexikaner Gaspar auf die Spur kommt. Die Schlußszene zeigt die glückliche Wiedervereinigung der jungen Liebenden.

Ihres Vaters Sekretär. (Comet-Film.) Dick ist ein junger Mann, der ein liederliches Leben geführt hat. Schliesslich weigert sich sein Vater, ihm weiteres Geld zu geben und schickt ihn fort, damit er sich selbst eine Existenz in der Welt schaffen kann. Dick verlässt sein Heim und am nächsten Tage, während er wegen einer Stellung herumläuft, glückt es ihm, das Leben eines ausserordentlich schönen Mädchens zu retten, die dem Tode des Ertrinkens nahe ist. Nachdem er viele Enttäuschungen erfahren, gelingt es Dick, der ein ganz anderer Mensch geworden, eine Position als Sekretär bei einem reichen Bankier zu bekommen. Eines Tages wird Dick der Tochter des Bankiers vorgestellt, welche ihn sofort als ihren tapferen Retter erkennt; beide verlieben sich ineinander, aber bald fällt ein Schatten über diese Liebe, ein vermögensloser Baron bewirbt sich eifrig um die Hand der Bankierstochter. Der Baron macht auch bald einen Heiratsantrag, wird aber ohne Verzug abgelehnt. Auf Rache sinnend denkt sich der Baron einen Plan aus, dessen Erfolg sein müsste, dass man Dick des Diebstahls bei seinem Chef anschuldigt. Indessen, oft geht auch der am besten ausgedachte Plan fehl und so war es auch hier in diesem Falle. Dicks Ehre ist wiederhergestellt und er erhält auch sofort die Einwilligung der Eltern seiner Angebeteten. Ueberaus glücklich kehrt er mit seiner Braut in sein Vaterhaus zurück, wo er herzlich willkommen geheissen wird.

Eclipse. Sprengung einer Brücke durch Ammonal. Dieser sehr interessante Film zeigt uns die Sprengung einer Brücke durch einen ganz neuen Sprengstoff, das Ammonal, der durch Feuer nicht zur Explosion gebracht werden kann. Das wird durch Elektrizität bewirkt. Bei dieser Sprengung sehen wir eine ganz neue Art, um das Umherfliegen der Trümmer bei der Sprengung zu verhüten: die zu sprengenden Brückenbogen werden mit schweren eisernen Ketten wie mit einem Gitterwerk überzogen.

Das Ockertal im Harz. Wanderlust ergreift den Zuschauer, wenn er diese Ansichten aus einem unserer schönsten Gebirge vor Augen sieht. Er möchte gern selbst an den rieselnden Wassern vorbei zu Berge steigen und dort die herrliche Aussicht auf Wälder und Berge geniessen und die frische Luft des Harzes atmen. Es ist uns in diesem Bilde gelungen, eines der reizvollsten Harztäler auf den Film zu bannen und wird dieser sicher dazu beitragen, am Harz noch mehr Freude zu gewinnen.

Im Liebesspiel verloren. Helene Wilson, die Gattin eines älteren Offiziers, liebt Paul, einen jungen Elegant ihrer Bekanntschaft. Paul ist des Verhältnisses überdrüssig geworden und antwortet auf eine Einladung Helenens zum Stelldichein in Abwesenheit ihres Mannes damit, dass er ihr schreibt, er beabsichtige die Stadt zu verlassen. Helene lässt dem Geliebten darauf wissen, dass sie sich töten würde, falls er sie verliesse und bittet ihn erneut um ein Zusammensein. Paul gibt nach, innerlich fest entschlossen, dass dies das letzte mal sein soll. Als er vor dem Hause der Geliebten ankommt, ist die Türe verschlossen und Helene besitzt keinen Schlüssel; jedoch sie weiss Rat. Paul muss die Leiter nehmen, die im Hofe steht und mittels derselben in das Haus eindringen. Oberst Wilson hat unterdessen einen Spazierritt gemacht und auf diesem einige berittene Polizisten getroffen, die einen Verbrecher verfolgen. Da der Oberst den Mann gesehen hat, schliesst er sich den Leuten an, um ihnen die Richtung zu zeigen. Die Suche führt in der Richtung auf die Villa des Majors, — und dort angekommen, finden die Leute die angelegte Leiter. Vermutend, dass der Verbrecher sich in das Haus geschlichen habe, lassen sie neben der Leiter einen Wachposten zurück und begeben sich, von dem Hausherrn geführt, ins Haus. Alles wird durchsucht; zuletzt das Zimmer Helenens, wo das Paar bis jetzt in Todesangst geweilt hat. Helene versteckt Paul zuletzt hinter einem Wandschirm; jedoch wird dies Versteck von den Polizisten sehr rasch entdeckt und als Paul, um die Frau zu schonen, die Frage des Obersten, ob er der gesuchte Verbrecher sei, bejaht wird er gefangen abgeführt. Helene findet nicht den Mut, den Geliebten zu retten, und so muss der Aermste, der sich weigert, seinen Namen und Stand zu verraten, da er damit die Geliebte preisgäbe,

American Film Co. G. m. b. H.

Telegr.-Adr.: Amfico **Düsseldorf** Teleph. Nr. 1820

Amerikanische Film-Fabriken: Republic — Comet — Atlas

Programm moderner, amerikanischer Schlager:

AMERIC:	Republic-Films
AMERIC:	Comet-Films
AMERIC:	Atlas-Films

sind Zugnummern für jedes Theater-Programm!

Zum 23. Dezember:

Der erste, grosse REPUBLIC-Schlager!

REP-UB-LIC.

Vor Yorktown.

Aufregende Begebenheit aus der Zeit der Revolution des Jahres 1776.

Länge ca. 660 m. Mk. 660,—. Code-Wort: Yorktown.

ATLAS: Die fahrenden Musikanten

Humoreske. Länge ca. 170 m. Mk. 170,—. Code-Wort: Musikanten.

Zum 9. Dezember:

COMET: Inshavogue

Sensationelles Drama aus dem Leben des berüchtigten irischen Rebellen.

Länge ca. 315 m. Mk. 315,—. Code-Wort: Inshavogue.

ATLAS: Friede auf Erden

Ergreifendes Weihnachts-Drama.

Länge ca. 310 m. Mk. 310,—. Code-Wort: Friede.

ATLAS: Verwelkte Rosen

dram., Länge 120 m. Mk. 120,—. Code-Wort: Rosen.

Zum 16. Dezember:

ATLAS: Eine Entführung mit Hindernissen

Humoreske.

Länge ca. 150 m. Mk. 150,—. Code-Wort: Entführung.

COMET: Verschlungene Herzen

Drama. Länge ca. 310 m. Mk. 310,—. Code-W.: Herzen.

COMET: Die Sphinx

Drama. Länge ca. 315 m. Mk. 315,—. Code-W.: Sphinx.

Bauer-Apparate sind erstklassig

bekannt durch **solide dauerhafte Konstruktion, tadellose ruhige und flimmerfreie Vorführung.** — Geniessen daher den besten Ruf. 8488

Eugen Bauer, Fabrik kinematographischer Apparate, **Stuttgart 15**

Fernsprecher 3573. Gartenstrasse 21. Fernsprecher 357

PROGRAMME des Globus-Film-Verleih-Institut

Telephon 7184 **G. m. b. H., LEIPZIG** Tauchaerstrasse 9

Telegramm-Adresse: „Globusfilm".

geniessen den besten Ruf und erfreuen sich dauernder Nachfrage.

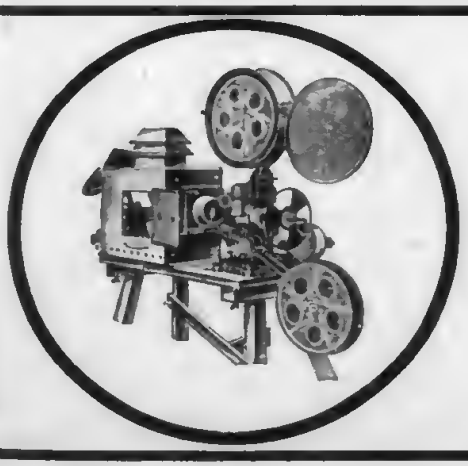
Auszug unserer letztwöchentlichen Schlager, die wir auch im Programm mitliefern:

Eine Geldheirat	384 m	Die Braut von Messina	339 m	**Nach Erscheinen:**	
Die Nilbraut	388 m	Getreu seiner Fahne	310 m		
Apachenaufstand	315 m	Verlorenes Glück	314 m	**Bauernehre**	352 m
Madame Rex	315 m	Nachbar und Nachbarin	h. 200 m	Mit der Waffe in der Hand	349 m
Frau Potyphar	435 m	**Das Armband der Gräfin**	507 m	Aus eigener Kraft	339 m
Opfer des Alkohols	795 m	Die Damen vom Ballett	h. 215 m	Traum eines Spielers	400 m
Dunkle Existenzen	975 m	**Napoleon**	610 m	**Zwei Welten**	630 m
Die Ballhaus-Anna	950 m	**Der Aviatiker und die Frau des Journalisten**	1160 m	Im Urwald verloren	310 m
Der Kampf auf der Klippe	321 m			**Sündige Liebe**	1060 m
Edelmut unter Feinden	435 m	Die Douche	h. 234 m		

Aeltere Schlager: Kurier Lyon — Gefährliches Alter — Sherlock Holmes contra Prof. Moyarti — Der Erbe von Blomrood — Trojas Fall — Versuchungen der Großstadt etc. etc. bei billigster Berechnung auch im Tagesprogramm.

WOCHEN-PROGRAMME tadellos in Schicht und Perforation, bei einmaligem Wechsel von Mk. 40.— an, bei zweimaligem Wechsel von Mk. 52.— an.

Billige Sonntagsprogramme! :: Man verlange sofort Offerte!



Wer sieht — der kauft

unseren

Favorit

Spezial-Type für mittlere und kleinere Theater, Saalbetriebe etc.

Preis für die komplette Einrichtung **Mk. 535,—.**

Man verlange Prospekt.

Internationale Kinematographen-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 1151

ins Zuchthaus wandern. Einmal, nach einem Jahre, sieht Paul Helene wieder, als sie eine Spazierfahrt unternehmend, an einem Walde vorbeikommt, der von den Insassen des Zuchthauses gerodet wird. Auch jetzt findet sie noch nicht den Mut, den Geliebten seiner schmachvollen Lage zu entreissen, sondern sie wendet den Kopf ab und fährt weiter. Diese Feigheit der Geliebten war für den armen jungen Mann vielleicht härter zu ertragen, als die entehrende Strafe, die er auf sich genommen, um sie zu schützen. Jahre sind vergangen; Helene hat an der Seite des Gatten weitergelebt, nur manchmal Pauls gedenkend. Da fällt eines Tages ihr Blick auf eine Notiz in der Zeitung. „Der geheimnisvolle Sträfling", der seinerzeit in dem Hause des Obersten Wilson gefangen genommen wurde, ist im Zuchthause gestorben, ohne seinen Namen zu nennen." Aufschluchzend bricht Helene zusammen; jetzt erst findet sie den Mut, ihrem Manne alles zu gestehen; — zu spät. Auch der Gatte weist sie jetzt von sich, nachdem er erkennt, wie feige sie sich benommen hat. Helene hat jetzt nur noch ein Ziel, — das Grab des Geliebten, das sie aufsucht, um dort zu sterben.

Heinrich III., König von Frankreich. Ein wunderbar gespieltes historisches Drama, das sicher viele Freunde erwerben wird. Die einzelnen Szenen sind an den historischen Plätzen selbst gespielt, wo sie sich seinerzeit ereigneten und ist daher der Film von erhöhtem Interesse. Heinrich III. hat sich die Herzogin von Montpensier dadurch zur unversöhnlichen Feindin gemacht, dass er ihren Bruder, den Herzog von Gise, hat ermorden lassen. Ausser sich vor Schmerz und Wut, schwört die Herzogin, sich zu rächen und hat auch bald ein geeignetes Werkzeug in dem jungen Dominikanermönche Jacques Clément entdeckt. Dieser, ein Schwärmer und leicht zu beeinflussender Mönch, lässt sich von der Herzogin leicht betören, da diese ihm sagt, dass der König ein Ketzer, heimlich vom Glauben abgefallen sei und darum sterben müsse. Der Plan der Herzogin wird von Heinrich von Navarra, dem Vetter des Königs, belauscht, der natürlich sofort den König warnt. Er beredet ihn, aus dem Schlosse von Blois zu entfliehen, dass die Herzogin durch ihre Söldner erstürmen und demolieren lässt. Heinrich III. hat sich nach St. Cloud begeben, wo er sich inmitten seines Heeres sicher fühlt. Unterdessen hat Jacques Clémont von der Herzogin den Befehl erhalten, den König zu ermorden, da ihr Anschlag missglückt ist. Der fanatische Mönch macht sich auf den Weg nach St. Cloud; er lässt sich beim Könige melden, und wird von diesem gnädig empfangen, um ihm die Messe zu lesen. Während der König noch in Andacht versunken kniet, stösst ihm der Mönch von hinten den Dolch ins Herz. Auf den Hilferuf des Ueberfallenen eilen sofort seine Edlen und Söldner zu Hilfe, — der verräterische Mönch wird auf der Stelle getötet. Der tödlich verwundete König rafft sich noch einmal auf und bezeichnet seinen Vetter, Heinrich von Navarra, als seinen Nachfolger. Dann sinkt er tot in die Arme seines Nachfolgers zurück.

Der Eselskauf. Ein braves Bäuerlein zieht zu Markte. Alle seine Ersparnisse hat er aus dem Sparstrumpfe hervorgesucht, — denn er will sich einen Esel kaufen. Bald hat er auch ein Grauchen gefunden, das ihm zusagt, und bald ist unser Bäuerlein handelseinig. Nun muss aber auch so ein Kauf begossen werden: Käufer und Verkäufer lassen sich also gemeinsam zu einem kühnen Trunke nieder. Freund Langohr hat aber auch Durst bekommen und heimlich trinkt er seines neuen Herrn Glas leer. Als dies unser Bäuerlein bemerkt, freut es sich sehr und lässt den Esel noch einen tüchtigen Zug aus der Flasche tun. Vergnügt trollen sich die beiden: bei dem Grauchen zeigen sich aber bald die Folgen des genossenen Alkohols: er macht die tollsten Streiche, rennt zum Schlusse sogar die Hauswand seines neuen Herrn ein und verschwindet zum Schlusse auf Nimmerwiedersehen.

Wenn ein kleines Mädchen verliebt ist. Erna sitzt mit ihrem Schatz Georg auf einer Bank im Park und vertreibt sich mit ihm die Zeit durch das, was alle Verliebten tun, sie küssen sich. Da erhält sie einen Brief; ihr Bruder Karl schreibt ihr, er sei gerade angekommen, er folge seiner Liebe, die vor ihm fortgelaufen sei, und sie solle ihn nicht verraten. Natürlich eilt sie sofort zu dem Bruder, Georg jede Auskunft verweigernd. Er folgt ihr heimlich und sieht, wie sie einem fremden Manne an den Hals fliegt. Die Falsche, das wird er ihr eintränken! Da wird ihm ein Briefchen zugesteckt; sein Schwesterchen Alice schreibt ihm, sie sei gerade angekommen, — die Falschheit der Männer sei zu gross, — sie sei vor ihm geflohen, — der Bruder solle sie sofort im Parke treffen. Natürlich geht Georg zu dem bezeichneten Platze; trifft sein Schwesterchen Alice und wird bei dem Zusammensein von Erna belauscht. Natürlich ist Alice die Angebetete Karls, natürlich findet dann eine grosse Versöhnung statt, und, nachdem Georg sich auch noch sein Schätzchen Erna, die sich töten wollte, wieder eingefangen hat, herrscht eitel Lust und Freude.

* * *

Welt-Film. Winterfreuden. Mit helleuchtenden Augen und roten Wangen sehen wr Jungdeutschland hinausziehen zum Wintersport. An schwierigen Abhängen, weiten Schneefeldern tummelt sich Gross und Klein und sucht in der staubfreien Luft Erholung. Alt und Jung sehen wir mit dem Rodel oder mit Schneeschuhen ausgerüstet zu den Bergen ziehen und gibt uns so dieser Film in Verbindung mit dem beliebten Schlittschuhsport und den Eisspielen einen prächtigen Ueberblick über die Sportsfreuden im Winter. Landschaftlich schöne Winterszenerien, wie eingeschneite Bauerhäusern und Unterkunftstätten, vervollständigen das Bild, welches durch stimmungsvolle Viragen noch verschönt wird.

* * *

Essanay. Des Bösen Bekehrung. Drama aus dem Westen von Amerika. Daniel Hicks, ein Hinterwäldler, hatte sein Heim auf einem Stück noch unvermessenen Bodens in den Wäldern des amerikanischen Westens aufgeschlagen. Obgleich er kein Anrecht auf sein Besitz des Grundstücks hatte, auf dem er nun schon seit Jahren wohnte, so hatte ihn bisher niemand in seiner Waldeseinsamkeit gestört. Eines Tages aber fand er am Stamm eines Baumes, den er gerade fällen wollte, eine Notiz befestigt, in welcher der anonyme Schreiber mit Anzeige drohte, falls Hicks nicht sofort die Gegend verlasse. Hicks wusste nur zu genau, dass diese Warnung von einer Gesellschaft herrühren musste, die in der Umgebung eine grosse Viehzüchterei unterhielt. Als er seine kleine Hütte betritt, findet er Myrtle Dunn, die Tochter des Verwalters der Viehzüchterei, vor, die gelegentlich die kranke Frau Hicks in der ärmlichen Hütte aufsuchte. Myrtle empfindet Mitleid mit dem armen Holzfäller und veranlasst ihren Vater, den Direktor der Gesellschaft zu bitten, dass Hicks auf seinem Boden ungestört verbleiben dürfte. Wilson, der Direktor, bleibt indessen unerbittlich und beauftragt den „vierschrötigen" Harvey, sich in der Umgebung der Farm aufzuhalten, um so Gelegenheit zu einem Streit mit Hicks zu finden. Harvey hat strikten Auftrag, den unbequemen Hicks zu entfernen und ihn, falls er sich widersetzen sollte, kurzerhand niederzuknallen. Ein diesbezügliches Gespräch Harveys mit dem Farmverwalter wird von Myrtle belauscht, die sofort zu Hicks hinüber eilt, um ihn zu warnen. Hicks ist äusserst gereizt und will seinem Gegner den Garaus machen, seine Gattin aber ermahnt ihn zur Ruhe und bittet ihn, dazubleiben. Auf ihre Veranlassung unternimmt es Myrtle, den „vierschrötigen" Harvey zu bitten, Hicks unbehelligt zu lassen. Das Mädchen setzt es durch, dass Harvey den Gang zur Hütte Hicks unternimmt. Der Anblick, der sich ihm durch das offene Fenster darbietet, stimmt ihn weich. Er sieht das Kind des Hinterwäldlers am Lager der kranken Mutter, tritt in die Hütte und verspricht der Frau, dass er noch heute wieder abreisen werde, und macht sich alsdann auf den Heimweg zur Farm. Unterwegs stösst er auf Hicks, der natürlich von dem Wandel der Dinge nichts weiss und seinem Gegner eine Verwundung am Arme zufügt. Später begegnet er Myrtle, die ihm die Absicht Harveys, die Gegend zu verlassen, mitteilt. Wenige Minuten darauf erscheint Harvey, dem Myrtle seine Wunde verbindet, während Hicks Worte der Entschuldigung stammelt. Die beiden Gegner söhnen sich aus und Myrtle dankt Harvey mit einem warmen Blick aus ihren schönen braunen Augen.

Liebe in den Bergen. Ein Drama aus den Bergen Kentuckys. Dora Stevens und Thomas Rogers lernten sich kennen und lieben. Der junge Mann, ein Landmesser, bewohnte mit seinem Arbeitsgenossen ein Lagerzelt, das sie einige Kilometer landeinwärts am Ufer eines Flusses errichtet hatten. Oft schon hatte sich Rogers mit der Auserwählten seines Herzens getroffen; da er sie indessen nie in ihrem Hause besucht, so wusste er nicht, dass sie auch noch zwei Brüder besass. Erst als das Paar sich zur Verlobung entschlossen hatte, war es an der Zeit, dass Thomas sie in ihrem Hause aufsuchte, um bei dieser Gelegenheit sich ihren Brüdern vorzustellen. Im Begriffe, sich zum Heim Doras zu begeben, wird ihm ein Brief überbracht, in welchem ihm die traurige Botschaft von der schweren Erkrankung seiner Mutter mitgeteilt wird. Thomas eilt an das Lager der Kranken, nachdem er einen Boten beauftragt hat, Dora von dem Grund seiner plötzlichen Abreise in Kenntnis zu setzen. Der Bote verliert jedoch den für Dora bestimmten Brief, und das Mädchen, dem schliesslich Zweifel an der Treue ihres Liebhabers aufsteigen, erzählt ihren Brüdern, dass sie von Thomas verlassen worden sei. Die Brüder sind entrüstet und fassen den Entschluss, den Treulosen aufzufinden und ihn zu zwingen, die Schwester zu heiraten. Sie erreichen das Zelt der beiden Landmesser, das gegenwärtig von dem Freunde Thomas, Jackson, allein bewohnt ist, den sie für den ersteren halten und zwingen, mit ihnen zu gehen. Alle Vorstellungen Jacksons, alle Erklärungen sind nutzlos, — er muss mit. Glücklicherweise erscheint Thomas zur rechten Zeit, um den wirklichen Sachverhalt darzulegen und Jackson aus seiner peinlichen Lage zu befreien. Eine Aussöhnung mit Dora und ihren beiden Brüdern folgt auf dem Fusse.

* * *

Biograph-Film. Wenn die Not am grössten . . . Von allen Eigenschaften des menschlichen Herzens ist die Wohltätigkeit die schönste. Wer Mitgefühl hat für die Leiden seiner Nächsten, erntet immer die schönste Belohnung, selbst wenn dieselbe nur in dem Gefühl der erfüllten Pflicht besteht. Wer für erwiesene Wohltaten Dank bezeugt, d. h. Dank in Taten, muss jedoch als Ausnahmemensch gelten, denn nichts ist auf der Welt seltener, als wahre Dankbarkeit. Frau Senkhagen, die Bäckermeisterswitwe, hatte ein gutes Herz und konnte keinen Armen von ihrer Schwelle gehen sehen, ohne ihm nach Kräften zu helfen. Eines

Sichern Sie sich den am 18. Novbr. 1911 erscheinenden Sensations-Schlager:

Aus dem Tagebuch einer Prinzessin

Die Ballhaus-Anna II. sofort frei!

Die vier Teufel

Sündige Liebe sofort frei!

Die Jugendsünde sofort frei!

Die Ballhaus-Anna I. sofort frei!

:: Telefon-Amt: :: Moritzpl. No. 927.

Internationale Kino-Agentur Berlin SW. 68, Charlottenstr. 7-8

Telegramm-Adr.: : INKAFILM. :

30 Mark Wochenmiete kosten diese Schlager **30**

Das gefährl. Alter, Sein Gelöbnis, Die Chloroformmaske, Das Leben, eine Enttäuschung, Die Hexe der Steppe, Der Courier von Lyon, Die weisse Sklavin III, Das Mädchen vom Kriegsruf, Unter einer Decke, Der Traum eines Studenten, Die Ballhaus-Anna, Der Diebstahl im Grand-Hotel, Das dämonische Weib, Die Opfer des Alkohols, Dunkle Existenzen, Frau Potiphar 9007

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1761. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Notieren Sie sich bitte diese Adresse!!

Wilhelm Mill, Berlin-Rixdorf,
Pflüger-Strasse 74. — Telefon Amt Rixdorf 1393.
Schlager-Film-Verleih-Institut.

Aus dem Tagebuch einer Prinzessin.
Die vier Teufel.
Ballhaus-Anna I. u. II. Teil, auch zusammen zu spielen.
Jugendsünde. Sündige Liebe.
Tolle Nacht u. a. m. 1276
Ferner eine tl., tll. und IV. Woche noch zu besetzen.

Verlangen Sie sofort Offerten!
Kaufe jeden Schlager!

Filmvertretung f. Oesterreich

gesucht, jedoch nur von erstklassigem Unternehmen. Gefl. Anträge unter O Z 1287 an den „Kinematograph".

Goldgrube

für kapitalkräftige Käufer. Ein Haus in einer Kreisstadt (40 000 Einwohner), in welchem sich ein Ia. Kino-Theater befindet m. 350 Sitzplätzen, modernen Fassaden, jährlicher Verdienst 12—15 000 Mk., nur noch kurzer Mietvertrag, bei 25 000 Mk. Anzahlung umständehalber zu verkaufen. Das Objekt verzinst sich zu 8%. Nur rasch entschlossene Reflektanten belieben Off. zu senden u. N. U. 1201 an die Exp. des Kinematograph.

1318

J. Zwicker
Westpreussische Film-Agentur :: Schlager-Verleih
Elbing, Maasstrasse 7.
Fernsprecher 660.

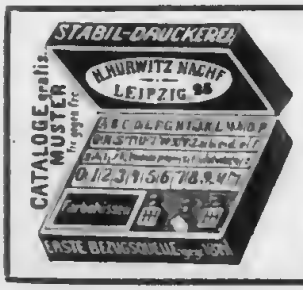
Verleihe zu Original-Pachtpreisen mit und ohne Erstaufführungsrecht.

Zouza Monopol ▪ **Lebensfreude** Monopot ▪ **Geld** Monopol
sämtliche Wochen.

„Verbinte!" Monopol — 1. bis 10. Woche — „Gaukerblut" Monopol
„Ein Fehltritt" — „Liebeskampf zweier Frauen"
und alle anderen Monopol-Films von:
Martin Dentler, Braunschweig,
Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk,
Tonhallen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Bochum,
Akt.-Ges. für Kinematographie u. Filmverleih, Strassburg,
und andere.

Ferner auf Tage und Wochen:
Rache — 4 Teufel — Enterbte des Glücks — Dr. Gar el Hama — Liebesdurst — Tagebuch einer Prinzessin — Liebesleben — Der Gürtel des Goldsuchers — Versengende Glut — Goldene Hochzeit — Brennende Triebe (Asta Nielsen) — Tagebuch einer Verlorenen — Gespenster — Die Ehebrecherin — Der Rächer seiner Ehre — Die Diebin — Opfer des Mormonen — Ferner Glöckner von Notre Dame — Verirrte Seelen — Ballhaus-Anna II — sowie alle anderen erschienenen grossen Schlager.

Geschlossene Schlagerprogramme in allen Preislagen.



853

Plakat-Druckereien

mit Anlegelineal oder Halter (D. R. G. M.) sowie einzelne Buchstaben und Zahlensätze in allen Grössen aus Ia. Kautschuk zur Selbstanfertigung von

Programmen u. Reklamen etc.

Tages kam ein alter Leierkastenmann, dessen Kräfte kaum ausreichten, die schwere Drehorgel zu tragen, und ein kleines Waisenmädchen, das ihn führte, welche ebenfalls das Mitleid der gutherzigen Frau erregten. Durch Befragen erfuhr sie, dass die kleine Lotte von dem armen Invaliden, der kaum sich selbst ernähren konnte, als Kind angenommen, nachdem die Eltern des Kindes gestorben waren, und sich nirgends ein Unterkommen für dasselbe finden wollte. Reich beschenkt zog das unglückliche Paar wieder von dannen. Der alte Invalide hatte indessen schwer gegen einen Husten zu kämpfen, der ihn bald auf das Siechenlager warf, so dass seine einzige Einnahmequelle abgeschnitten war. In aller Frühe wurde der Anfall so schlimm, dass Lotte entsetzt aus der Tür eilte, um einen Arzt zu holen. Als sie am Hause der Frau Senkhagen vorbeikam, bemerkte sie dichten Rauch aus dem Keller steigen, der grade unter der Wohnung lag, und obwohl der Pflegevater dringend der Hilfe bedürftig war, besass das Kind Verstand genug, um zu wissen, dass Menschenleben in Gefahr seien. Sie eilte zur Feuerwehr, und dieser gelang es im Augenblick der höchsten Gefahr, das Leben der Bäckerfrau zu retten. In der grossen Aufregung über die Schrecken der Stunde hatte Lotte ganz vergessen, weshalb sie aus dem Hause geeilt war, und nun als die aus tiefer Bewusstlosigkeit erwachte Frau sie frägte, fiel dem Kinde alles wieder ein. Mit Schluchzen erzählte sie von dem bösen Husten ihres lieben Pflegevaters, und die gerettete Frau sorgte natürlich sofort für ärztliche Hilfe. Am Weihnachtsabend, als alle wieder gesund und munter waren, kam auch Lottes Belohnung. Frau Senkhagen nahm das Kind und den alten Leiermann in ihr Haus auf, um das Kind zu erziehen und den Alten vor weiterer Sorge zu bewahren. Fröhlich sehen wir die Glücklichen um den Weihnachtsbaum geschart, der selten fröhlichere Menschen mit seinen strahlenden Kerzen beschien. Ein Weihnachtsfilm voll packender Wirkung. Zur Weihnachtszeit, wenn alle Menschen für die Not des anderen sorgen helfen, ist die Stimmung des Herzens auf Wohltun gerichtet. Ein Bild aus dem Leben; es wird wenige Augen trocken lassen.

* * *

„Imp“. Der Kommers der alten Herren. Dem greisen Professor Burns ist es trotz seiner Verdienste um die Wissenschaft nicht gelungen, sich einen sorglosen, behaglichen Lebensabend zu sichern; er muss noch in hohem Alter von dem Ertrag seiner Feder mühsam ein kärgliches Dasein fristen. Doch er trägt mit seiner treuen Gattin stolz und verschwiegen die Bürde verschämter Armut. Eines Tages wird er von einem reichen Berufsgenossen mit anderen Kollegen zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Er geht hin und angesichts der reich besetzten Tafel kann er der Versuchung nicht widerstehen, heimlich etwas von diesen guten Sachen für die hungrige Frau daheim in seine Taschen zu füllen. Unglücklicherweise kommt dem Gastgeber im Verlauf des Abends ein kostbarer Ring abhanden. Nach vergeblichem Suchen kehren alle ihre Taschen um, nur Burns weigert sich aus begreiflichen Gründen, und geht davon, als er das Befremden der Kollegen wahrnimmt. Nach Lage der Sache muss er als Dieb erscheinen, und einer der Herren eilt ihm nach und beobachtet ihn verstohlen durch das Fenster seiner ärmlichen Wohnung. Da sieht er denn, wie der alte Mann seine Beute, den Braten und das Gebäck, auftischt, und mit welchem Heisshunger sich die Frau daran labt. Tieferschüttert kehrt er in das Hotel zurück; dort hat sich inzwischen der vermisste Ring im Weinglase seines Besitzers gefunden. Beschämt ob seines Misstrauens, eilt dieser mit den andern zu Burns, schenkt ihm das kostbare Kleinod als Zeichen seiner Verehrung und verspricht zu sorgen, dass bessere Tage kommen. So wird das scheinbare Unglück zum Segen für das alte Paar.

Für die Ehre der Königin. Das innige Freundschaftsverhältnis, welches zwischen dem König und einem seiner Edelleute, dem Grafen Roger, besteht, soll noch befestigt werden. Der Graf liebt die schöne Beatrice, die Schwester der Königin, und gern gibt der Monarch die Einwilligung zu dem Herzensbunde. Doch ein Unstern schwebt über ihm. Ein anderer Höfling, Baron Cäsar, wusste mit seinen Liebeskünsten die junge Königin zu umgarnen. Bei einem zärtlichen Stelldichein droht dem Paar die Entdeckung durch den hinzukommenden Herrscher, und nur dadurch, dass Beatrice mit raschem Entschluss die Stelle der Schwester einnimmt, wird sein Verdacht entkräftet und das drohende Unheil abgewendet. Der König, tief verletzt durch ihre scheinbare Untreue gegen seinen Freund und zugleich besorgt um ihre Ehre, zwingt Cäsar, ungesäumt die Ehe mit ihr einzugehen. Um der Schwester willen bringt sie schweigend auch dieses Opfer. Der Baron wird der Gatte vor den Augen der Welt, in Wahrheit leben beide nur neben-, nicht miteinander. — Cäsar, innerlich gebrochen, strebt, sein Unrecht gutzumachen. Er gesteht Roger die Wahrheit, um ihm die Achtung der geliebten Frau, die er für seine Liebe unwert halten musste, zurückzugeben, und weiss bei einer Fechtübung, welche der König mit ihm abhält, es dahin zu bringen, dass dieser ihm mit einer vergifteten Degenspitze den Tod gibt. . . . So sühnt er sterbend seine Schuld und macht den Liebenden die Bahn zu ihrem Glücke frei.

* * *

Aus dem neuen Pathé-Programm vom 25. November wird der Liebhaber guter kurzer Dramen, die ja immer noch trotz der herrschenden Vorliebe für lange Films viel verlangt und gebraucht werden, mit leichter Mühe etwas seinem Geschmack Zusagendes auslesen können. Nicht weniger als sechs dieser Gattung sind vorhanden. „Frieda, die Tirolerin“, ein Liebesdrama auf den Bergen, in welchem ein junger Bursche, durch seine unerwiderte Leidenschaft zum Aeussersten gereizt, den glücklicheren Nebenbuhler hinterrücks niederschiesst, wirkt besonders durch die prächtige Naturszenerie und die eingeflochtenen Schilderungen echten urwüchsigen Volkslebens. . . . Dasselbe gilt von „Andreas und Nadia“, nur dass uns dieses Stück statt in die Alpen in die weiten Ebenen des russischen Reiches führt. Auch hier ist Liebe und Eifersucht das treibende Motiv, und es kommt zu einem erbitterten Kampfe, in dem der arme Geliebte der schönen Nadia seinem Rivalen, dem reichen Kaufmann Wasilieff, erliegen muss. . . Das schöne Kolorit, welches die farbenfreudigen russischen Kostüme vortrefflich zur Geltung bringt, erhöht die lebensvolle Wirkung ungemein. . . . „Das tägliche Brot“ ist eine rührende Episode aus dem Leben armer Gauklerkinder, die, von ihren harten Eltern misshandelt und auf das knäppste gehalten, doch Mittel und Wege finden, um eine unglückliche kranke Frau zu unterstützen. Sie dankt es ihnen, indem sie den Glauben an einen gütigen, allmächtigen Gott im Himmel und das Vertrauen auf seine Hilfe in ihnen weckt und stärkt. . . . „Die Bekehrung des Diebes“ gibt ein schönes Beispiel für den Einfluss, den eine edeldenkende und mit festem Willen begabte Frau auf einen vom rechten Wege abgeirrten Menschen auszuüben vermag. Frau Logan hat in der Notwehr einen Einbrecher in ihrem Hause schwer verwundet. Von Mitleid erfüllt, überliefert sie ihn nicht dem Gerichte, sondern pflegt ihn mit hingebender Sorgfalt gesund. Sie erlebt die freudige Genugtuung, ihn in reuiger Dankbarkeit zu einem andern Menschen werden zu sehen, der sich in ihrem Dienste treu bewährt. . . . Ein ähnlicher Gedanke in anderer Form liegt dem „Weihnachten des Landstreichers“ zugrunde. Hier bricht ein alter Vagabund, vom Hunger getrieben, in einer Villa ein; doch der Anblick eines unschuldigen Kindes, welches den guten St. Nikolaus erwartet und ihn mit seinem langen weissen Barte für den Heiligen hält, bewahrt ihn davor, zum Verbrecher zu werden. . . . Eine Episode aus der Geschichte Alt-Schottlands schildert das Drama „Robert Bruce“: den Kampf dieses Mannes, der von dem Willen seines Volkes auf den Thron gehoben ward, gegen den übermächtigen Herrscher von England, in seinen wechselnden, spannungsreichen Phasen. . . . Auch das Detektivdrama „Nick Winters Schüler“, welches sich um einen Kindesraub dreht, wird Freunde finden. . . . Auf dem Gebiete des Humors brilliert „Little Hans als Raubtierjäger“. Seine Heldentaten in den Urwäldern Afrikas beschränken sich zwar auf den Fang eines Kaninchens — aber was tut's! Seinem grossen Geldbeutel fällt das „corriger la fortune“ nicht schwer, und er kehrt mit einer gewaltigen Beute lebender Raubtiere im Triumph nach seiner Vaterstadt zurück. Leider ist der berühmte Panther, welcher sich darunter befindet, so niederträchtig, bei der zu Ehren des Nimrods veranstalteten Empfangsfeierlichkeit aus dem Käfig auszubrechen, und Hansens Heldengloriole geht dabei schmählich in die Brüche. . . . „Moritzens Ungeschicklichkeit“ im Umgang mit der Erwählten seines Herzens scheint ihm zuerst beim Kampfe mit einem überlegenen, weltgewandten und skrupellosen Rivalen die sichere Niederlage zu bringen; ein glücklicher Zufall aber fügt es, dass eben diese Eigenschaft noch im letzten Augenblick durch eine neue Tölpelei das unehrliche Spiel des andern aufdeckt, und Moritz behauptet das Feld. . . . „Rosaliens Sabotage“ zeigt, zu welchen Schandtaten ein aufgeregtes, von modernem Geiste erfülltes Dienstbotengemüt fähig ist und was eine unglückliche Herrschaft tun muss, um sich die „Perle“ zu sichern. . . . Die „Wilde Jagd im Warenhaus“ gilt einem Vierteldutzend von Einbrechern, die sich während der Feiertage versteckt haben, um ungestört plündern zu können, glücklicherweise aber rechtzeitig entdeckt werden. Das entstehende Drunter und Drüber spottet jeder Beschreibung. . . „Fausts Rettung aus der Hölle“, eine Parodie mit ernstem Untergrund, schildert eine abenteuerliche Fahrt des Doktors nach dem modernen Paris. Es ist dabei an Zaubertricks und szenischen Effekten nicht gespart, um eine wirkungsvolle Feerie zustande zu bringen. . . . Eine gute Naturaufnahme, „Die Besteigung des Fushijama“, führt in das Land der aufgehenden Sonne und zeigt die grossen Pilgerzüge, welche alljährlich diesem heiligen Berge der Japaner in buntem Gemisch zuströmen. . . . „Die Krankenhilfe der Fischer in Island“ gibt ein anschauliches Bild von den Gefahren und Beschwerden, denen die Mannschaft der Fischerflotte sich aussetzen muss, um in jenen unwirtlichen Zonen die Schätze des Meeres zu heben. . . Eine bewunderungswürdige Gewandtheit entwickelt „Sada, der Akrobat auf Eisendraht“ in seinen Produktionen auf einer so schwankenden, unsicheren Basis. . . . Der wissenschaftliche Film: „Der elektrische Funke und die elektrischen Maschinen“ zeigt sehr interessante Experimente mit Leydener Flaschen und anderen Werkzeugen der angewandten Elektrizität. . . . Eine prächtige Aufnahme der „Niagarafälle“ — wohl noch nie ist dieses gewaltige Naturschauspiel in solcher Schönheit und Farbenfülle auf den Film gebannt worden — schliesst das Programm wirkungsvoll ab.

Schlesiens Kassenschlager-Verleih

1110 m Der Glöckner von Notre Dame
980 m Der Schandfleck
895 m Die Liebe des gnädigen Fräuleins
520 m Eine tolle Nacht
1000 m Zwischen 2 Millionenstädten
800 m Kurier von Lyon
900 m Versuchungen der Großstadt

340 m Der Glockenguss zu Breslau
410 m Roland der Grenadier
420 m Dollarprinzessin
325 m Die lustigen Weiber von Windsor

Passionsspiele
850 Meter
Dr. Gar el Hama, d. Orientale
1100 Meter
Die vier Teufel
Je 960 Meter
Ballhaus-Anna I. u. II. Teil
1235 Meter
Das Opfer des Mormonen
880 Meter
Verirrte Seelen

1160 m Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
1080 m Sündige Liebe
800 m Die Opfer des Alkohols
1100 m Das befreite Jerusalem
456 m Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870-71
780 m Das gefährliche Alter

360 m Heimatlos
330 m Perlen bedeuten Tränen
320 m Die weisse Rose der Wildnis
310 m Die Brieftaube
u. s. w. u. s. w.

Telefon 351 | Anfragen erbittet **Apollo-Theater, Reichenbach i. Schl.** | Telefon 351

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit Ia. Referenzen dienen.
Telephon 126. 4515 **M. Richter, Waldheim i. S.**

Eine gute Gelegenheit

1 Progr. 4 Wochen alt 2 mal Wechsel
1 Progr. 6 Wochen alt 2 mal Wechsel
mit hervorragenden Einlagen sofort zu vermieten.

Folgende Schlager sind sofort einzeln zu verleihen:
Billigste Preise!

Onkel Toms Hütte	700 m	Die Nilbraut	388 m
Versuchungen der Großstadt	900 „	Frau Poliphar	435 „
Trojas Fall	726 „	Die Ballhaus-Anna I.	900 „
Roland, d. Grenadier	410 „	Der Aviatiker und die Frau d. Journalisten	1060 „
Das gefährliche Alter	800 „	Aus Deutschlands Ruhmestagen	456 „
Der Skandal	382 „	Im Urwald verloren	340 „
Sixtus V.	387 „	Das Barmädel	405 „
Schuld des Kaisers	423 „	Zwei Welten	630 „
Heimatlos	384 „	Die Ballhaus-Anna II. Teil	900 „
Das befreite Jerusalem	1500 „	Verirrte Seelen	960 „
Das Fegefeuer	720 „		

Gefl. Anfragen erbittet:

Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden-A.

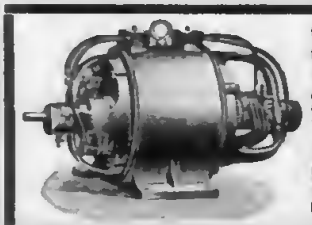
PAUL GELBERT Bürgerwiese 18 Telephon 18486.

Kopieren und Entwickeln von Kino-Films

in **Ia. Ausführung** bei billigsten Preisen und schnellster Lieferung.

Spezialfabrik für Reklame-Films und Film-Titel. 1132

Internationale Kinematographen-Ges. m. b. H.,
Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I.



Spar-Umformer für Kinos

Gleich- und Wechselstrom, bekannt beste Ausführung, ruhiger Gang, niedrige Preise, auch Teilzahlung und Miete. Reparaturen und Umarbeitung aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. Ia. Referenzen. Grosses Lager. Lieferung sofort.

Vereinigte Elektromotor-Werke
BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 23.

Neue Gelegenheitskaufliste.

Komplette Kino-Einrichtungen von 240 Mk. an,
Theaterklappstühle, Eisen u. Holz, von 3,80 Mk. an,
Filmtausch- und Leihpreise von 10 Mk. an.
Lokal-Aufnahmen vollständig gratis.

A. F. Döring, Hamburg 33 Kino- und Filmgeschäft. Telephon: Gruppe I 6165.

Synchron-Einrichtungen.

= Modell Z. M. G. =
anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.
Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

Raleigh & Robert. Die Krönungsfeierlichkeiten S. M. Königs Georg V. von England als Kaiser von Indien werden heute schon in allen englischen Zeitungen viel besprochen und stehen heute schon im Mittelpunkte des allgemeinen Interesses. Der Kinematograph wird hier wieder eine bedeutende Rolle spielen. Er wird Hervorragendes leisten und das europäische Publikum mit dem Zauber entzücken, welcher bei dieser Gelegenheit in Indien entfaltet werden wird. Die Londoner Krönungsaufnahme war photographisch nicht einwandfrei, da das Wetter in London, wie bekannt, meist nebelig und daher für kinematographische Aufnahmen wenig geeignet ist. Aber die indische Sonne wird diesmal den Operateuren behilflich sein, Bilder auf ihre Filmbänder zu zaubern, welche nichts an Schönheit übrig lassen werden. Erinnern wir an den ausserordentlichen Erfolg, welchen im Frühjahr dieses Jahres der Film der Hochzeit des Maharadscha von Kapurthala hervorrief und denken wir uns eine noch viel reichere Farbenpracht, einen noch viel mehr gesteigerten Luxus, nehmen wir an, dass die indischen Radschas und Maharadschas Märchenhaftes aufbieten werden, um in würdiger Weise ihrem Herrscher entgegenzutreten, welcher als erster englischer König sich auf indischem Boden die Kaiserkrone aufsetzen lässt, so kommen wir zu dem Resultat, dass wir einen Film erwarten dürfen, welcher alle bisher dagewesenen Aktualitäten weit in den Schatten stellt. Die Operateure der Firma Raleigh & Robert, welche uns schon mit den Bildern der Vermählungsfeierlichkeiten von Kapurthala erfreut haben, sind bereits wieder an Ort und Stelle und haben die volle Autorisation, ihre Kammern so aufstellen zu dürfen, wie dies für eine vollendete photographische Aufnahme erforderlich ist. Drei Operateure werden für die Firma Raleigh & Robert Aufnahmen machen und von drei verschiedenen Stellen werden die Begebenheiten dieser Festlichkeit gleichzeitig aufgenommen, so dass kein Manko in dem Film vorhanden, derselbe vielmehr in vollendeter Weise einen Einblick geben wird in die Festlichkeiten, welche bei dieser Gelegenheit zutage treten. Wir werden nicht versäumen, die ersten Nachrichten, die uns von drüben erreichen, hier zum Abdruck zu bringen, um das deutsche Publikum über diese Sensation zu informieren.

Verkehrswesen

Internationale Ausstellung Sofia 1912. Durch Werbeprospekte wird z. Zt. für eine „Internationale Ausstellung in Sofia 1912" Propaganda gemacht. Die „Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie" teilt hierzu mit, dass es sich um ein privates Unternehmen handelt, für welches zwar der bulgarische Handels- und Ackerbauminister als Ehrenvorsitzender fungiert, die bulgarische Regierung selbst aber keine Bürgschaft übernommen hat. Auch die Handels- und Gewerbekammer in Sofia steht dem Unternehmen fern.

Photographische Ausstellung 1912 in St. Petersburg. Das Programm und die Ausstellungsregeln der Photographischen Ausstellung zu St. Petersburg 1912 sind in deutscher Sprache in Form einer hübschen Broschure aus dem Druck erschienen und stehen dieselben Interessenten durch das Ausstellungskomitee, St. Petersburg, Kasanskaja Str. No. 5, gratis und franko zur Verfügung. Die Ausstellung wird wie bekannt mit Genehmigung des Ministeriums für Handel und Industrie von der Redaktion der russischen Zeitschrift „Photographische Neuheiten" (Verlag J. Steffen) veranstaltet und erweckt in den photographischen Kreisen lebhaftes Interesse, da seit der letzten photographischen Ausstellung in St. Petersburg beinahe 10 Jahre verflossen sind. Bei den Behörden und den Staatsinstitutionen findet der Arbeitsausschuss gleichfalls grosses Entgegenkommen und Unterstützung. Die führenden Firmen der photographischen Branche Zeiss, Kodak, Agfa, Hauff, N. P. G., Jougla, Trapp & Munch, Boissonnas & Eggler, Rentz & Schrader haben, wie uns mitgeteilt wird, bereits ihre Teilnahme angemeldet.

Firmennachrichten

Bremen. Lichtspielhausgesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Lichtkunsttheatern, Pacht und Ankauf von Immobilien, welche zu derartigem Betriebe geeignet sind, die Fabrikation, bezw. An- und Verkauf von Gegenständen, welche im Betriebe von Lichtkunsttheatern Verwendung finden, die Beteiligung an Unternehmungen solcher Art, die Vermittlung von solchen, sowie alle nach dem Ermessen der Gesellschafter (oder im Falle der Bestellung eines Aufsichtsrats dieses Organs) in den Rahmen der Gesellschaft einschlägigen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 60 000 Mk. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Oktober 1911 abgeschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Geschäftsführer ist der hiesige Kaufmann Herman Welunann.

Hamburg. Lichtbild-Reklame-Gesellschaft Friedr. Kühler. Gesellschafter: Friedrich Wilhelm Kühler, Kaufmann, und Ehefrau Emilie Auguste Antonie Kühler, geb. Neuhoff, beide zu Hamburg.

Leipzig. Allgemeine Deutsche Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig (Ranstädter Steinweg 4). Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Oktober 1911 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, Anschaffung und Verwertung von Films sowie der An- und Verkauf und der Betrieb von Kinematographentheatern. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Siegfried Segall in Leipzig.

Neuss. „Erste Neusser Lichtspiele, Biotophon-Theater, August Nohren zu Neuss". Alleiniger Inhaber ist der Kaufmann August Nohren zu Neuss.

Konstanz. Lichtspielhaus Palast-Kinema-Marie Rosenburg in Konstanz. Inhaberin ist Kinematographenbesitzer Wilhelm Rosenburg Ehefrau, Marie geb. Lowinger in Konstanz.

Mülhausen i. Els. „Continental Cinema. Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mülhausen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 18. Oktober 1911 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb sowie der Erwerb, der Fortbetrieb und der Verkauf von Theatern und Kinematographen. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, Grundstücke zu erwerben oder zu mieten und Theater zu erbauen, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, zu mieten, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 70 000 Mk. — (Siebzigtausend Mark). Geschäftsführer ist Julius Ringenbach Kaufmann in Mülhausen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt so wird die Gesellschaft mindestens durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Zeichnung geschieht in der Weise, dass die Zeichnenden zu der geschriebenen oder auf mechanischem Wege hergestellten Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Berlin. Kammerlicht-Spiele am Potsdamer Platz mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens: Die Errichtung und der Betrieb von Lichtspieltheatern, insbesondere die Errichtung und der Betrieb eines Lichtspieltheaters am Potsdamer Platz in Berlin. Das Stammkapital beträgt 90 000 Mk. Geschäftsführer: Direktor Siegfried Bernhard in Charlottenburg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Oktober 1911 abgeschlossen. Ausserdem wird veröffentlicht: Es bringen in die Gesellschaft ein: 1. Direktor Siegfried Bernhard in Charlottenburg; 2. Kaufmann Julius Cohn in Hamburg; 3. Kaufmann Arthur Fraenkel in Hamburg; 4. Kaufmann Georg Fraenkel in Hamburg: die ihnen gemeinschaftlich aus dem mit der Bank für Handel und Grundbesitz, Aktiengesellschaft, hierselbst, über die Räume in deren Neubau am Potsdamer Platz hierselbst abgeschlossenen Mietsvertrage zustehenden Rechte, unter Uebernahme der Verpflichtungen aus dem Mietsvertrage seitens der Gesellschaft, zum festgesetzten Werte von 15 000 Mk., wovon auf die Stammeinlagen angerechnet werden bei 1 und 2 je 5000 Mk., bei 3 und 4 je 2500 Mk.

* * *

-s- **Neue englische Gesellschaften.** Western Import Co., Ltd. Aktienkapital 1000 Pfund Sterling. Bureau: 7 Rupert Court, Shaftesbury Avenue, London W. C. — People's Palace Ltd. Aktienkapital 2000 Pfund Sterling. Bureau: Forster Road Tottenham, London N. — Tyne Dock Electric Theatre, Ltd. Aktienkapital 2 200 Pfund Sterling. Bureau: Farnham Road, South Shields. — Criterion Electric Theatre, Ltd. Aktienkapital 1000 Pfund Sterling. Bureau: Gosport.

Gerichtliches

Ein Urteil in Sachen Buffalo Bill gegen Hennen in Lehe.

„Brief des Rechtsanwalts Hagemann, Verden a. d. Aller, vom 11. November 1911 an Ludwig Gottschalk, Düsseldorf, in Sachen Buffalo Bill c/a Hennen, Lehe. Urteil des Landgerichts Verden a. d. Aller, 10. November:

„In Sachen Hennen, betreffs Warenzeichen, ist ein Teilurteil erlassen, nach welchem dem Gegner die Benutzung Ihres Warenzeichens bei Strafe verboten ist. In Sachen Hennen, wegen unlauteren Wettbewerbes, ist die einstweilige Verfügung, durch die ihm die Vorführung des Films verboten ist, aufrecht erhalten."

Stellen-Angebote.

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.

Jedem Brief, jeder Postkarte oder Drucksache, welche durch die Geschäftsstelle dieses Blattes dem Aufgeber einer Chiffre-Anzeige übersandt werden soll, ist der Betrag von 10 Pfennigen Gebühren für die Weiterbeförderung und Porto) beizufügen, event. dass benutzte Marken wolle man nur leicht befestigen.

Rezitator

für Dramen und Humoresken, nur erstkl. Kraft, sowie erstkl. Klavierspieler, der auch Harmon. beherrscht, für sof. Eintritt gesucht. Off. an **Max Prager, Eger** (Böhmen). 1279

Rezitator

humoristisch und dramatisch firm, sofort gesucht. Offerten unter **P. O. 1325** an die Expedition des „Kinematograph". 1325

Rezitator

nur allererste Kraft, gleichzeitig zur Geschäftsleitung befähigt, für vornehmes Kino in Rheinland per bald gesucht. Stellung dauernd. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit an die Exp. des „Kinematograph" unter **B. W. 1285.** 1285

Tüchtiger 1314

Operateur

erst. Elektr., für Neueinrichtung eines Lichtspielhauses per sofort oder 1. Dez. gesucht. Derselbe muss mit Apparatsystem Liesegang, Umformer, Neuanlagen, sowie Reparaturen selbständig arbeitend, vertraut sein. Offerten nebst Gehaltsansprüchen zu richten an **Tiegenhofer Lichtbildtheater Sausel & Bauer, Tiegenhof** (Westpr.).

Erstklassiger 1271

Pianist

und

Harmoniumspieler

per sofort oder später gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe an **Lichtspielhaus-Passage, Danzig.**

Gesucht sofort ein tüchtiger, routinierter 1295

Pianist und Harmoniumspieler

der imstande ist, einen Violinspieler nach Blatt sowie Phantasie z. begleiten. Angenehme Stellung. Off. unt. **P. F. 1296** an die Exp. des „Kinematograph".

Achtung Theaterbesitzer!

Suchen Sie

einen erstklassigen Aufnahme-Operateur oder einen Wiedergabe-Operateur, so wenden Sie sich vertrauensvoll an den Fachverein der **Internationalen Kino-Operateur-Loge, Berlin,** Jägerstrasse 7. Telephon: I, 1175. Telegramm-Adresse: **„Ikol"**.

Tüchtiger, energischer 1350

Geschäftsführer

in mein erstkl., hochmodern und fein eingerichtetes Lichtspiel-Theater, der nachweisbar in der Kino-Branche längere Jahre mit Erfolg tätig war, mit technischer und kaufmännischer Praxis, per **1. Dezember gesucht.** Derselbe muss gebildet und erfinderisch, in der Ausarbeitung zugkräftige, fesselnder Reklame durchaus bewandert sein, ferner taktvoll und bewandert im Verkehr mit Publikum, Presse und Behörde, und fähig, jeden Posten im Theater vom ersten bis letzten zu vertreten. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Sofortige Offerten unter **P. V. 1350** an die Expedition des Kinematograph erbeten.

Tüchtiger, solider Geschäftsführer 1351

gesucht. Derselbe muss durch und durch technisch gebildet, firm im Reklamewesen, Ausarbeit. von Programmen, gewandt im Verkehr, für den Chef eine wirkl. Stütze u. befähigt sein, das Geschäft hochzubringen u. selbständig zu führen. Antritt nach Uebereinkunft. Nur bestempfohlene Herren der Kino-Branche mit nachweisbaren Erfolgen, denen an dauernd. Stellung gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften Gehaltsansprüchen u. Referenzen unt. **O. U. 1272** an den Kinematograph senden.

Junger tücht. Klavier- und Harmoniumspieler

per sofort für kleines, vornehmes Kino gesucht. Spielzeit: Sonntags ab 4, Mittwochs, Sonnabends ab 5 und an den anderen Tagen vor 8 bis 11 Uhr. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung unter **T. T. 1343** an die Expedition des Kinematograph. 1348

Tüchtiger, routinierter 1275

Klavier- und Harmoniumspieler

für dauernd per sofort oder 15. d. Mts. für erstklassiges Kino in nördlicher Stadt Bayerns gesucht. Angenehme Stellung. Offerten unter **O. V. 1275** an den „Kinematograph".

Suche zum 15. November oder später einen guten 1291

Geiger und Cellisten

Ia. Pianist vorhanden. **Kaiser-Theater, Oberhausen** (Rheinland). 1291

Suche per sofort jungen 1306

Operateur

für Reise-Kinema nach Belgien, der mit Kalklicht-Anlagen etc. vertraut sein muss. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erb. an **O Adler, Habskes-Aavers** (Belgien).

Stellen-Gesuche.

Junger 1304

Vorführer

sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen, auch als **Hilfsoperateur.** Gefl. Angebote an **J. P. Zdanowitz, Altona** (Elbe), Gustavstr. 27, 1. l.

Junger, tüchtiger 1293

Operateur

gelernt Duskes Nocken-Apparat Modell K., vertraut mit Umformer und Tonbild. Synchron. Offerten unter **P. D. 1293** an die Exp. des „Kinematograph".

Rezitator

für Damen und Humor sucht Stellung in Kino Gross-Berlins. Off. an **Grosche, Rixdorf, Erlangerstr. 14.** 1329

Erstklassiger Operateur

wünscht seine Stellung zu verändern. Bin im Elektrischen durch und durch firm. War nur bei ersten Firmen tätig. Besorge sämtliche Reparaturen. Ia. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Besitze ein Diplom. Gehaltsanspruch 35 Mk. Offerten unter **N. F. 1142** an die Expedition des Kinematograph. 1142

Der Weg zum Erfolge ???

Geschäftsführer und I. Operateur

Ende November frei!!

6 jährige Praxis. Repräsentant. In Reklame erfahr., umsichtig und gewandt . . . . . .

Angeb. u. **P. L. 1311** a. d. Kinematogr. Düsseldorf, Postfach 71, erbeten.

ist ein routin. Fachmann

Ia. Operateur

gelernter Elektromechaniker, wünscht Stellung im Ausland. Frankreich oder Belgien bevorzugt. Selbiger ist bisher in ungekündigter Stellung. 21 Jahre alt und im Besitze la Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten unter **P. G. 1307** an die Exp. d. „Kinematograph".

I. Operateur oder Geschäftsführer

per sofort frei. Gelernter Elektriker, 6 Jahre als Operateur tätig, in allen Teilen der Branche firm, den meisten Reparaturen gewachsen. Theoretisch gebildet, im Umgang mit Publikum und Behörden vollständig vertraut, gewandter Zeit als Geschäftsführer tätig. I. Zeugnisse, sucht per sofort oder spät. Stellung. Offerten an **L. Kemmert, Stuttgart,** Hahnstr. 51, III., rechts.

Opérateur de premier rang

qui a fait ses études de mécanicien-électricien, cherche place à l'étranger de préférence en France ou en Belgique. A actuellement en condition. Agé de 24 ans, possédant des certificats et références de premier ordre. Prière d'adresser les offres sous **P. H. 1305** au „Kinematograph", Düsseldorf.

Klavierspieler

tüchtig, Nollal, vorzüglich in Dramen-musik, sucht Posten nur als Alleinspieler in Kino. Gefl. Offerten unter **P. P. 1327** an den „Kinematograph". 1327

Perfekter

Pianist

sowie tüchtiger Operateur suchen per 15. Dezember Stellung in einem grösseren Kinematographentheater. Werte Offerten erb. **Kurt Heinze, Pianist, Schwarzenberg i. Erzgeb.** (Sachsen), Wettinerstrasse 44g. 1311

Volontär

sucht zur Lichtlagen, schnellen Aufstieg als **Operateur** baldigst Stellung in einem grösseren Kinotheater Berlins oder Vorort. Offerten unter Kino 1911, Berlin, hauptpostlagernd. 1332

Der Verein Breslauer Kino-Angestellter

empfiehlt sich d. Herren Kinobesitzern z. **kostenfreien Besetzung von Personal all. Kategorien d. Branche.** Der Geschäftsführer für Stellennachweis: **Kollege Oswald,** Nikolaistrasse 37, I. Telefon 9133. 1885

Junger, tüchtiger 1292

Operateur

gel. Duskes Nocken-Apparat Mod. K., vertraut mit Umform. und Tonbild Synchr. Offerten unter F. B. 1292 an die Exp. des „Kinematograph".

Rezitator

35'J. alt, in allem Geschäftlichen durchaus zuverlässig, ansprechende Vertrauensperson, im Drama fesselnd, dazu jede Naturaufnahme wissenschaftlich erläuternd, sucht in n. besserem Theater dauernde Stellung bei strka 150 Mk. Gehalt und freier Reise. Verpflichte mich, als Probeleistung das gewaltige Drama „Enoch Arden" in selbstverfasster, wunderbarer Dichtung zu rezitieren, ein volles Haus garantierend. Wegen Geschäftsverkauf frei, leite ich am liebsten, wie auch zuletzt, das Unternehmen selber. Wilh. Onderka, Rezitator und Geschäftsführer, Bernburg (Anhalt), Karlstrasse 38. 1316

Pianist

und guter

Geiger

suchen Engagement für besseres Kinotheater (möglichst zusammen). Notenrepertoire vorhanden. Tavan, Puccini, Wagner. Gefl. Offerten unter A. F., Ufen, Bezirk Kassel, postlagernd. 1221

Pianist

(25 Jahre), perfekter Begleiter, Blatt- und Phantasiespieler (Harmonium), frei ab 22. November 1911. Offerten bess. Theater erbeten an Karl H. Leiter, Dresden, hauptpostlagernd. 1315

Tüchtiger, in Neueinrichtung, Reklame, Verkehr, Betrieb u. dergl. erfahrener, selbständiger Fachmann sucht in grösserem Unternehmen

leitende Stellung

Vorzug, wo das Geschäft innerhalb eines Jahres käuflich oder mietweise übernommen werden kann. Nähere Angaben erwünscht unter P W 1362 an die Expedition des Kinematograph.

Rezitator

Dram. und humor. mit gewandter Geschäftsroutine, Ia. Referenzen vieler Weltstädte, auch Dresden, zur Zeit Ausland möchte sich ab 1. Dez. (auch früher) für Dresden, oder nähere Umgebung rei machen. Ab 22. persönlich in Dresden unter dieser Adr. ständig erreichbar. Off. erb. „William", Dresden, Amt I, postlg. 1340

Langjähr. Fachmann

: verheiratet, zehnjährige Praxis, :

Atelier-Chef, routinierter Aufnahme-Photograph

für Atelier- und Frei-Aufnahmen

I. Laborant

kaufmännisch und technisch gebildet, zielbewusst, in noch ungekündigter Stellg. in ein. der bedeutendsten Film-Fabriken, vornehmes Auftreten, rout. im Umgang mit Behörden, Publikum und Personal, Ia. in- und ausländ. Referenzen, wünscht sich zu verändern. In- oder Ausland.

Gefällige Offerten erbeten unter P Z 1353 an den „Kinematograph".

Erich von Schipinski

Erstklassiger Rezitator — Humor und Drama — Kein Risiko — Probearbeiten bereit — 3 Jahre im Fach — Ia. Zeugnisse — Elegantes Auftreten.

Frei ab 1. Dezember!

Offerten nach **Reichenbach** i. Schlesien, Ring. 1330

Rezitator

erstklassiger Dramatiker und Humorist, nur an ersten Theatern gearbeitet, mit Behörden und Reklame vollständig vertraut, bis jetzt als Geschäftsführer tätig gewesen, wünscht eine sofortige Veränderung. Gefl. Schreiben und Telegramme unter 1176 **O. Maier, Zwickau-Schedewitz,** Raschberg 1.

Routinierter, intelligenter und ideenreicher Zeitungsfachmann, langjähriger Geschäftsführer und Reorganisator erster Tageszeitung, Besitzer eines erstklassigen, vorzüglich geleiteten Kino, sucht wegen Verkauf 1283

leitende Position ev. Filialleiter

eines feinen, grossen Geschäfts der Film- oder Kinobranche. Suchender ist durchaus versiert in kaufmännischer Beziehung, versteht einen Kino durch packende, grosszügige Reklame und geschickte Führung bis ins kleinste Detail zu leiten und besitzt grösste Routine im Verkehr mit Publikum und Behörden. Gefl. Angebote erbeten an **K. Fischer, Lichtspiel-Theater, Heidelberg.**

Aufnahme-Operateur und Laborant

Ein seit zwei Jahren in der Kinematographie tätig Photograph, längere Zeit gereist für Natur-, Sport- u. aktuelle Aufnahmen, sucht per sof. Stellung nur in Berlin, da verheiratet. Offerten an **H. Bergmeister, Berlin NO.,** Elisabethstrasse 26, II. 1371

Tücht. Portier

sofort frei, erstkl. Erscheinung, 6 Jahre im Fach, gestützt auf gute Zeugnisse, im Umgang mit Publikum bewandert, sucht sof. Stell., gleich wo. Gefl. Off. unter **R A 1361** an den „Kinematogr."

I. Operateur

verheiratet, gelernter Mechaniker, mit langjährigen Erfahrungen, **sucht,** gestützt auf pr. Zeugnisse u. Referenzen, per sofort oder später nur dauernde Stellung. Mit fast sämtl. Apparaten, Umformer versch. Systeme, Synchron wohl allen vorkommenden Reparaturen durchaus vertraut. Offerten nebst Gehaltsangabe unter **P S 1342** an den Kinematograph.

Kapellmeister

tüchtiger Geiger, I. Kraft, **sucht** in Kino Anstellung, am liebsten in Essen oder Umgebung. Offerten u. **R E 1367** an den Kinematograph.

Verheirateter Mann sucht Stelle als

Portier

sofort od. später. Off. mit Gehaltsang. an **P. Zimmer, Trier,** Hosenstr. 7. 1359

Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes

Sitz: **Elberfeld.** Vereinslokal Mühlenstrasse 1. Telefon 3454.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. 1033

Anfragen sind zu richten an Herrn **Julius Willkomm,** Mortanstr. 26. Von 3—11 Uhr nachmittags. Telefon 4694.

Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter und Berufsgenossen, Köln, für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Jakob Kirsch, I. Vorsitzender, Köln-Lindenthal, Hans-Sachsstrasse 21.

Verein Kino-Angestellter Essen-Ruhr u. Umgegend

Sitz Essen-Ruhr

empfiehlt sich den Herren Kinobesitzern und Angestellten zur kostenfreien Besetzung von Stellen. Briefe u. Zeugnisabschrift. sind zu richt. an den Vorstand. Heinrich Eisenberg, Vorsitzender, Essen, Paulinenstrasse 30.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

TEILHABER

Beteiligung

als **Geschäftsführer** an einem nachweislich rentablen Kino der Großstadt mit eigenem Ernemann-Apparat 1910 inkl. Synchronismus gesucht. Offerten unt. **Rheingold-Klse.** postl. Kolmar i. Pos.

Für erstklassiges Kino in mittelgroßer deutscher Großstadt wird

Teilhaber

am liebsten **Operateur,** eventuell auch **Nichtfachmann** mit mindest. **2000 M. Einlage,** welche **sicher gestellt** werden soll, **gesucht.** Das Unternehmen hat Variété-Konzession und arbeitet mit Restauration u. Spezialitäten-Einlagen ohne Konkurrenz am Platze. Letzter Jahresgewinn 3000 Mark. Auch für Buffetier geeignet, weil Buffet abzugeben ist. Schnellentschlossene Reflektanten belieben ihre Offerte mit genauen Angaben unter **R B 1302** an die Exp. des Kinematograph.

Verkaufs-Anzeigen.

5000 Mk. Vermögen. Suche 1294

Kino

zu kaufen od. an geeign. Platz neu einzurichten. Bitte Angebote, an Orten von 3—10 000 Einw. nur Mitteil. über Rentabilität. Str. Diskr. ehrenw. zug. Firmen um gefl. Ratschl. Off. mit. P. E. 1304 an den „Kinematograph" erb.

Kino-Verkauf

Wegen hohen Alters u. Ueberhürdung bin ich gesonnen, mein erstklassiges, wirklich gutgehendes Kino-Theater in bester Lage einer ca. 90 000 Einwohner zählenden Industriestadt der Ober-Lausitz gegen bar zu verkaufen. Vollständig neue Ernemann-Einrichtung, 350 Klappsitze, größtes Theater einer Garnison. Offerten unter **J. P., Görlitz,** postlagernd 911

Ein gutes Wintergeschäft, sichere Existenz für junges Ehepaar, ein billiger

Reise-Kino

für 250 M. zu verkaufen. Auch ist daselbst ein 4 m langer, gebrauchter Wahawagen abzugeben für 300 Mk. Offerten an **Baldwin Bille, Nerchau** bei Grimma (Sachsen). 1373

Saal-Kino

ca. 400 Sitzplätze, mit schöner Kalklichteinrichtung, im Industrieort Tangerhütte, 3500 Einwohner, ohne Konkurrenz, billig für 1500 Mark sofort zu verkaufen. Gutes Geschäft für Selbstbetreibenden. **Kahn, Magdeburg,** Schifferstrasse 24. 1274

Kino-Theater-Verkauf!

Wegen hohen Alters des Besitzers ist per sofort ein das ganze Jahr spiel. Kinotheater in grosser Fabrikstadt Frankens zu verkaufen. Eigene Lichtanlage, ca. 300 Pers. fass., zum Preise von 20 000 Mk. Nur Kapitalfähige wollen sich melden. Off. u. **M. M. 1278** a. d. „Kinematograph". 1078

Kino-Theater

neu und vornehm eingerichtet, mit 300 Sitzplätzen, in einer Stadt mit 18 000 Einw., besonderer Umstände halber billig und nur gegen Barzahlung zu verkaufen. Off. unter **P. J. 1303** an die Exp. des „Kinematograph". 1309

Kinematogr. Einrichtungen

grosse Vorteile. 1273 **Wilh. Neumann, Düsseldorf,** Centralhof, Fürstenplatz.

Neu u. gebraucht. Umformer, Kleinmotore, Bestuhlung Scheinwerferkohlen Siemens A.- & SA. Bei Abschluss

Kompletter Gaumont-Apparat

nebst Zubehör 450 Mk. Mechanismus, Auf- und Abwickelvorrichtung, autom. Feuerschutz, 2 Feuerschutztrommeln, Lampenhaaten mit Lampe, Regulierwiderstand b. 50 Amp., Umspülvorrichtung, 2 Kondensoren für Film und Lichtbild, 2 Objektive für Film u. Lichtbild, Filmspulen, 3 Gläser z. kolor., Montierungsbrett, 2 Hülsen, Leinwand 5 × 5 m, alles in 3 Orig.-Kisten verp., fertig zum Reisen. Off. u. P. A. 1290 an die Exp. des „Kinematograph".

Gelegenheitskauf!

Kompletter **Pathé-Apparat** mit sämtl. Zubehör, wie Bock, Projektionslampe, Motor etc., fix und fertig zum Vorführen, umständehalber billig zu verkaufen. Wird auf Wunsch vorgeführt. **Richard Schneider, Breslau VI,** Alsenstrasse 31, parterre. 1288

Aufnahmen vom Kriegsschauplatz in Tripolis

(Cines), 1. Serie 150 m, für 60 Mk. zu verkaufen. **Central-Theater, Frisolin Ilascher, Plauen i. V.** 1281

Fast neuer kompl. Kino-Apparat

Theatermaschine Union, Frankfurt a. M., hat nebst 2 Sätzen Objektiven billig abzugeben **P. Loding, Wiesbaden,** Langgasse 42. 1336

Guter

Benzinmotor

mit Dynamo, 10 PS., sofort verkäuflich, Preis 1000 Mk. **Casinotheater, Lackenwalde.** 1323

Preiswert zu verkaufen.

Projektions-Apparat Nr. 133, von **Glüer & Co., Berlin,** nebst verschiedenem Zubehör.

Gefl. Offerten unter **O. L. 1281** befördert die Exp. des Kinematograph.

Kino-Objektivsatz

3 verschiedene Brennweiten, auswechselbar, Ersatz für 6 Objektive, in schönem Etui, für Mk. 36 zu verkaufen.

1 **Filmaufroller** für Spulen am Tisch anschraubbar, nur Mk. 13.

1 Regulierwiderstand für 110 und 220 Volt Mk. 35. **Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstrasse 3.** 1222

Einige Kino-Apparate

wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen und 3 System Pathé, Rien & Beckmann, Duskes mit grossem Rad, Ernemann etc. Auch Mechanismus allein wird abgegeben. Näheres gerne grat. **Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienst. 3.**

Gelegenheitskäufe!

Ein fast neuer

Umformer

Marke Sirius, für Gleichstrom, zum Spottpreise von 500 Mark.

Ein Posten Klappstühle

in drei verschiedenen Ausführungen. 100 Stück 400 Mk. Die Stühle sind sehr wenig gebraucht.

4 Flammenbogenlampen (Selbstregulierend)

Stück 40 Mk., alle 150 Mk. Schreiben Sie sofort an **Georg Kleinke, Berlin N.,** Chausseestrasse 130. 328

Gebrauchte Films

sehr schöne, komische und dramatische Bilder sowie Naturaufnahmen in grosser Auswahl sehr billig abzugeben. Stehende Lichtbilder in feiner photograph. Ausführung in Serien, a 24 Bilder, mit schönem Karton und mit Vortrag zum Spottpreise von Mk. 8.— Listen gratis. **Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstrasse 3.** 1224

Billige Films

		m	M.
	Dramen.		
1.	Schneewittchen (kol.)	490	50,-
3.	Reichtum allein macht nicht glücklich	298	30,-
3.	Der Fall Levington	318	32,-
4.	Sein letzter Einbruch	307	31,-
5.	Jonny Deers Dankbarkeit	324	31,-
6	Festmahl des Belsazar	375	38,-
7.	Florentinische Ostern	357	37 -
8.	Der undankbare Sohn	303	31,-
9.	Die letzte Stunde	233	24 -
10.	Schuld der älteren Schwester	235	24,-
11.	Luisa Strozzi	273	28,-
12.	Der Brotdieb	122	12 -
13.	Tochter des Viehwirtschaftsbesitzer	213	22,-
14.	Junker Heinrichs Abenteuer	300	29,-
15.	Die Marketenderin 1812.	265	27.
16.	Der alte Hafenarbeiter	120	13,-
17.	Im Fieberwahn	242	23,-
18.	Vernunft des Herzens	142	15,-
19.	Jagd nach dem verborgenen Schatz	210	22 -
20.	Julia Colonna	247	25,-
21.	Adriana von Berteaux	321	33,-
22.	Verzeihung der Puppen	180	18,-
23.	Nasia die Schäferin	203	21,-
24.	Verloren und Wiedergefunden	136	14,-
25.	Lilli	310	31,-
26.	Die Schulprämie	236	23,-
27.	Der verräterische Spiegel	313	32,-
28.	Episode aus 1812	315	33,-
29.	Jesus, Film D'Art	352	125,-
30.	Hunger tut weh	133	14,-
31.	Roman aus den kalifornischen Bergen	300	30,-
	Humoresken.		
32.	Hui wie kalt	131	14,-
33.	Missgeschick der Ordonnanz	113	12,-
34.	Mit Adolfine ist nichts anzufangen	170	12,-
35.	Chantecler im Kasperltheater	154	10,-
36.	In fünf Minuten Zwölf	51	6,-
37.	Geldnot macht erfinderisch	130	14,-
38.	Die vergessene Uhr	31	6,-
39.	Serum gegen Schüchternheit	140	51,-
40.	Ein Atlet neuer Art		10,-
41.	Der unverbesserliche Toddy		10,-
	Interessante.		
42.	Ausbruch des Aetna	100	10,-
43.	Schaffhausen (kol.)	113	12,-
44.	Ahrtalüberschwemmung	100	10,-
45.	Astretal (Schweden)	109	11,-
46.	Valle Tioini	137	17,-
47.	Im Backenland	103	11,-
48.	Kinder des Kronprinzen	33	18,-
49.	Sturz des Aviatikers Laffont	55	18,-
50.	Brüsseler Weltausstellung	20	4,-
51.	Nach dem Schneesturm	98	11,-
52.	Ueber den Wolken	21	2,-
53.	Felsenkletterer	73	9,-
54.	Pathé Journal 37	165	19,-
55.	„ „ 98	130	20,-
56.	„ „ 135b	160	35,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer. Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. Ausland gegen Voreins. des Betrages. Bei Abnahme von 12 Stück Films 12%.

Peter Marzen, Central-Kino, Trier.

Telephon No. 364. Telegramm-Adresse: MARZEN, TRIER. 1108

Verkaufe billigst

1 Schlägerapparat mit Lampe (Duskes), 1 Synchronelarichlang (Duskes) mit Starktonmaschine (fast neu). Jallas Reigns, Berlin C. 25, Gontardstr. 1

Duskes-Vitograph-Aparat

Modell 1210 Arbeitet tadellos garantirt ohne den geringsten Fehler Lampenhaus, Feuerschutztrommeln, zus. leg. Bock, 4 Objektive Umwikler 6 Patrtspulen. Für den billigen Preis von 2,50 ab Werk Weise Ort über 16000 Einwohn. ohne Kino nach. Off. unt. **A. B. Leipzig. Postamt Weststrasse.** 1354

Achtung für Schausteller!

Ein Beleuchtungswagen, 8 P. S. mit Dynamo komplett, 4 Monate im Betrieb, sofort billig zu verkaufen. **Cinephon-Theater, Merseburg.** 1363

Vermischte-Anzeigen

Seit 5 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes, grösseres 1210

Kino-Theater

in günstiger Lage von Chemnitz (Friedrichstrasse), ist für 1. Januar 1912 ohne Einricht. billigst zu vermieten. Off. an **Emil Walter, Chemnitz,** Friedrichstr. 13.

Kino-Saal

an guter Lage in Wilhelmshaven, 450—500 Sitzplätze, mit neuer Rien & Beckmann-Einrichtung, ist zu verpachten. Theater- und Wirtschaftskonzession vorhanden. Wilh. Stehr, Wilhelmshaven. 1237

Kino-Räume

In meinem Hause in der aufblühenden Stadt Schneidemühl (30 000 Einw.) sind geeignete Räume, 4—600 Sitzplätze, zu vermieten. Zurzeit noch kein Kino am Platze vorhanden. Off. an **Hübner, Artushof, Schneidemühl.** 1284

KINO

zu kaufen gesucht, oder dazu passendes, in zentraler Lage liegendes Ladenlokal in Rheinland oder Westfalen. Offerten an **Chr. Fr. Schrader, Wiesbaden,** Richlstrasse 11. 1. 1333

Gebrauchs- und reisefertige

Saal-Reise-Kino-Einricht.

mit Kalklicht (Dräger) kauft sofort gegen Kasse und erbittet umgeh. genaue Offerten mit Preis von Fabrikanten **Fritz Spaeh, Rastenburg** (Ostpr.), Königsbergerstrasse 4. Kaufe evtl. gut erhaltene, moderne, komplette Einrichtung, gebraucht. Wahrheitsgetreue Angaben mit Preis sofort. 1305

Zu tauschen gesucht guter stat. 1320

Benzinmotor

luftgekühlt, 2 PS., gegen guten Kinematographen evtl. neueres Modell. Offerten an **Frau Karl Rheinbach, Koblenz,** Kornpforterstr. 16.

Film-Agentur Holland

Ein Kino-Direktor sucht die Vertretung von Schlager-Films von Filmfabrikanten für Holland, welche dort noch keinen Vertreter haben. Offerten an Dir **S. E. Culp, Apollo-Theater, Groningen,** Holland. 1358

Saal nicht unter 200 Quadratmet. in bester Stadt Mitteldeutschl. a. Kino gesucht. Off. u. **R D 1364** a. d. Kinemat

Billig zu verleihen!

Dr. Carel Honna der Orientale	850 m
Die vier Teufel	1100 m
Brennende Triebe	1000 m
Balthasar Anna I. u. II.	
Jugendsünde	
Sündige Liebe	
Opfer des Alkohols	
Weisse Sklavin III.	

Arthur Hoffmann, Altenburg S. A., Residenz-Theater, Telephon 1167. 1347

Zur Gründung eines Kinos in einer Industriestadt von 18 000 Einwohner suche ich passenden 1306

Unternehmer

Saal für 300 Personen Platz vorhanden. Offerten unter P. M. 1306 an die Exp. des „Kinematograph". 1306

Einer sagt's dem anderen!

Die Phototechnische Anstalt, Speyer, Inh.: Carl Haas, liefert hervorragend schöne und vornehme 1328

Betriebs - Diapositive

ff. kolor., per Stück 1,50 Mk., **Reklame-Diapositive,** ff. kolor., per Stück 4 Mk., Lebende **Film-Reklame** in verschiedener Ausführung. Filmtitel und Texte. Ferner liefert dieselbe als Spezialität Lokal- und aktuelle Aufnahmen und übernimmt das Entwickeln und Drucken solcher. Schnellste, fachgemässe Ausführung. Billigste Preise. Prospekte mit Photographie gratis und franko.

1351

Hilfe! Hilfe!

Berechne Ihnen folgende ..... Schlager: .....

Christoph Columbus	357 m
Robinson Crusoe	380 m
Andreas Hofer	325 m
Die Ehre des Indianerhäupti.	327 m
Die Liebe der Indianerin	350 m
Das gekaperte Unterseeboot	360 m
Der Sergeant (India.-Drama)	307 m
Die Abendteuerin	337 m
Das Geheimnis von Emdon	323 m
Der Brief m. d. roten Siegeln	300 m
Der Glockenguss zu Breslau	350 m
Die Räuber	360 m

Jeder dieser Schlager per Tag 4 Mark.

Schüler-Programme! Militär-Festspiele!

Programme aller Wochen!

„Film-Verleihhaus", Trier.

Ausschneiden! Aufheben!

Enterbte des Glücks
(Nord.) 800 m — frei ab 21. November.

Nicht bestanden
625 m. — frei ab 18. November.

Die vier Teufel
1100 m — frei ab 21. November.

Ehebrecherin
(Film d'Art) — frei ab 25. November.

Die Belagerung von Calais
(Pathé). 910 m, kolor. — frei ab 25. November.

Der Rächer seiner Ehre
(Nord.) 1000 m — frei ab 25. November.

Tagebuch einer Prinzessin
860 m — frei I. Woche 18. November.

Ein Liebesleben
(Nord.) 900 m — frei ab 25. Nov. Erscheinungstag.

Die Gespenster
(Eclair) 715 m — frei ab 2. Dezember.

Die Asphaltpflanze
(Nord.) 900 m — frei ab Erscheinungstag 2. Dez.

Zelle No. 13
(Itala) 657 m — frei ab 13. Dezember.

Der dunkle Punkt
(Nord.) 1050 m — frei ab Erscheinungstag 9 Dez.

Rheinische Lichtspiel-Gesellschaft Luedtke & Heiligers m. b. H., Düren.

Telefon 967. Telegramm-Adresse: „Lichtspiele".

Gleichstromumformer

prim. 220 Volt, sekund. 60 Volt, und 1 Wechselstromtransformator, 210 Volt auf 50—60 Volt, sofort an kauf. ges. Leihe sämtl. Tripolisbilder ebenso alle und. Schlager. Off. erb. **Lichtspieltheater, Soran** (Landsitz). 1302

Als Spezialität verleihe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut! Jedes auf den Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. **Helmut Spiess, Berlin O.,** Frankfurter Allee 85. 990

Reise-Kino

Fast neuer Apparat, feuersicher. Haus, mit Kalklicht-Einrichtung u. ca. 800 m Films. Alles kompl. zum Vorführen, **sofort** billig zu verkaufen. Offerten erbeten an **Hermann Plink,** Concert-Untern. in **Flensburg,** Norderstrasse 128. 1348

Ein neues

Passionsspiel

circa 1000 Meter Film, ist umständehalber zu verkaufen oder zu verleihen. Näheres unter B. H. 100, Hannover, hauptpostlagernd. 1331

Aeltere

Programme

mit grossen Schlagern, ca. 1500 bis 1900 m, 2 mal Wechsel, verleiht billigst

Central-Film-Depot,

Berlin, Chausseestrasse 130, Fernsprech-Amt 3. No. 2685. 1184

Oskar Rosendahl
Architekt
Düsseldorf Oststr. 20

Spezial-Erbauer für 438

Kinematographen-Theater

Erbauer der „Lichtspiele", Düsseldorf, des anerkannt schönsten Theater Deutschlands.

Aeusserst billig zu verleihen!

Frei ab 3. Woche, per 18. November

Bergmannslos

oder

Schlagende Wetter

von Gaumont 270 m lang, einzig existierendes Reklamematerial gratis. Alle auf dem Markt erscheinenden grossen **Schlager** billigst auf Tage und Wochen bei der **I. Saarbrücker Film-Verleih-Zentrale Saarstern, Inh.: Franz Duhr, Saarbrücken 3,** Hafenstrasse 7-8. Telegramm-Adresse: **Zentralkino.** 1092*

Klappsitze für Kinematographen

Prompte Lieferung! Prima Qualität! 9654

Prüfer & Co., Zeitz.

Rien & Beckmann-Apparat

(mit Schwungrad) zu kaufen gesucht. **Barbeckar Theater, Barbeck,** Kreis Essen. 1303

SUCHE ein

Wochen-Programm

3. Woche, 10 Bilder, 3 maliger Wechsel Dienstags und Sonnabends, 2000—2200 Meter inklusive einem Schlager, 2- oder 3-Akter, jede Woche zu Anfang Dezemb. Offerten erbeten unter P R 1337 an die Expedition d. s. Kinematograph mit Preisangabe.

Sofort 70 b. 75 Stück gebrauchte aber gut erhaltene 1365

Klappstühle

gesucht. Offerten mit Preis an **American Theater, Nordhausen.**

Wilhelm Feindt,

Film-Verleih-Institut,

Berlin O 112,

Voigtstrasse 6.

Telefon-Amt:
Königstadt Nr. 10346.

Verleihung von Schlagern zu billigsten Preisen.

Frei sofort:

Dr. Gar el Hama,
850 m

Rache .... 950 m

Brennende Triebe,
1000 m

Buffalo-Bill-Revue,
900 m

Der Rächer seiner Ehre,
1000 m

Liebesdurst,
680 m

Das Opfer des Mormonen ..... 1235 m

Die Liebe des gnädigen Fräuleins ... ..895 m

Ballhaus-Anna, I. und II. Teil ... je 960m

Der Schandfleck,
960 m

Die vier Teufel,
1100 m

Sündige Liebe,
1080 m

Die Jugendsünde,
1150 m

Aus dem Tagebuch einer Prinzessin,
860 m

Dunkle Existenzen,
975 m.

Frei ab Erscheinungstag:

Ein Liebesleben,
850 m

Die Asphalt-Pflanze,
1000 m

Der dunkle Punkt,
1050 m

Höhenweltrekord,
925 m

Leichtsinn ..... 800 m

1321

Diese Schlager kosten **einen** Pfennig

Miete pro Tag und Meter mind. 3 Tage

	Frau Potiphar	433 m.
	Die Brinkenserie, 5 Teile	1500 m
	jeder einzelne Teil	300 m
	Seelen, d. s. i. d Nacht begn.	335 m
	Das Halsband der Toten	350 m
	Heimlich vermählt	372 m
	Locuste, d. Giftmisch. Neros	433 m
	Die führerlose Lokomotive	300 m
	Die Macht des Gewissens	279 m
	Der Glockenguss zu Breslau	314 m
	Die Räuber	402 m
	Ein Kind der Liebe	365 m
	Tener erkaufte Ehre	
	Das Geheimnis des Klosters	360 m
	Die Erscheinung i. Grabgewölbe	360 m
	Vom Bauernmädchen zum Opernstern	480 m
	Der Traum eines Studenten	400 m
	Detektiv-Schlager	
	Der verräterische Tintenfleck	273m
	Das Geheimnis des Koffers	350 m
	Diebstahl im Grand Hotel	300 m
	Unter einer Decke	413 m
	Das Millionentestament	313 m
	Polizei und Falschmünzer	271 m
	Die Stimme des Gewissens	260 m
	Ein Meister des Dietrichs	295 m
	Die schwarze Kappe	420 m
	Entführ. d. Miss Beckendorf	300 m
	Isidazer-Schlager	
	Young Deers Tapferkeit	300 m
	Die Liebe der Indianerin	300 m
	Cowboymädch. u. Indianer	610 m
	Die Dankbark. d. Indianerin	928m
	Die Ueberlistung des Häuptlings	293 m
672	Die Rose von Salem	385 m

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale

Sie müssen

diesen Apparat für Ihr Theater unbedingt haben, weil sie denselben weder durch Oeffnen der Fenster und Türen noch durch geräuschvollen Ventilator ersetzen können. In verschied. Teilen Deutschlands und Oesterreichs ist es

polizeiliche Vorschrift

nach jedem Programm-Wechsel die Luft des Theaters zu reinigen, was am allerbesten nur durch

Diamand's Ozonal-Apparat „Vulkan"

erreicht wird.

In Tausenden Kinos schon im Betrieb.

Ausnahme-Offerte:

Apparat C 000 (ca. 23 Atm. Druckkraft), hochfein vernickelt, inkl. 50 Gramm Ozonal statt 35 Mk. **25 Mk.**

Prospekt frei. Hauptversandstelle für

Ozonal-Luftreinigungs-Apparate und Essenzen

J. Diamand, Ludwigshafen a. Rh.

Apparat-Motore 1/16 P. S.

auch für Umwickler verwendbar. 1030

Gleichstrom	W.-Str (Kollektor)
110 V. = Mk. 66.—	110 V. = Mk. 57.—
220 V. = Mk. 40.—	220 V. = Mk. 60.—

6 stuf. Anlass-Regulierwiderst. Mk. 9.—

G. Renz, Stuttgart, Urbanst. 104.

Kassen-Magneten!!

Das befreite Jerusalem
Grandioses Drama a. den Kreuzzügen, ca. 1100 m lang.

Weisse Sklavin, III.
Sensations-Drama, ca. 900 m lang.

Die Opfer des Alkohols
Spann. soziales Drama, ca. 800 lang.

Dunkle Existenzen
Sensations-Schlager, ca. 1000 m lang.

Die Ballhaus-Anna
Drama aus der Lebewelt, ca. 950 m lang.

Napoleon auf St. Helena
ca. 610 m lang.

Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
Kassenschlager ersten Ranges, ca. 1000 m lang.

Im Urwald verloren
Spann. Drama a. d. dunklen Afrika, ca. 340 m lang.

Jugendsünde
Ergreifendes Liebes-Drama, ca. 1150 m lang.

Sündige Liebe
Modernes Drama aus der vornehmen Welt in 3 Akten, ca 1100 m lang.

Der Spielteufel
Spannendes Drama, ca. 920 m lang.

Marianne
ein Weib aus dem Volke, Sensations-Drama, ca. 900 m lang.

Opfer der Mormonen
Grösster Schlager der Saison.

Ballhaus-Anna II.
ca. 1000 m lang.

Die Liebe des gnädigen Fräuleins
Spannendes Liebes-Drama, ca. 900 m.

Die vier Teufel
Sensations-Schlager, ca. 1100 m lang.

Die Flucht über den Ozean
(Nat Pinkerton 10) sensiert ca. 910 m.

Der Glöckner von Notre-Dame
Spannendes Drama, ca. 1100 m lang.

Brennende Triebe
(Asta Nielsen), Sittendrama, ca. 1000 m.

Das Angstgefühl
(Polaire-Film), Drama, ca. 320 m lang.

Dr. Gar el Hama, der Orientale
Sensat. Detektiv-Drama, ca. 1000 m.

Taifun
Sensations-Drama, ca. 960 m lang.

Der Rächer seiner Ehre
Sitten-Drama, ca. 1000 m; ab 26. Nov.

In den Klauen d. Löwen
Drama a. d. Wilde. Afrikas, ca. 360 m.

Sichern Sie sich diese Schlager!

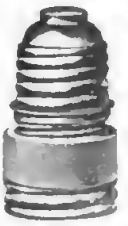
Georg Kleinke

Central-Film-Depot

Berlin N., Chausseestraße 130

Fernsprecher: Amt III, Nr. 2685
Telegr.-Adr.: „Kleinfilm", Berlin.

80-300% Gewinn



haben Sie zu vergeuden, wenn Sie Ihre durchgebrannten Sicherungselöpsel und Patronen jeder Art bei mir reparieren lassen. Silberstopsel, kl. Edisongewinde (Mignon), % 7,00 M. Silberstopsel, norm. Edisongewinde, bis 6 Amp. % 7,00 M. Alle anderen Sorten entsprechend billig. Projektionskohlen, Bogenlampenkohlen, Metallfadenlampen bill.

Hans Ewald, Nennhausen
(Westhavelland.)

Reingefallen

ist jeder, der anderswo Reklame- und Lehrbetriebs-Diapositive kauft als bei der rühmlichst bekannten Kunstanstalt

„URANIA", LEIPZIG, Feilxstr. 3,

welche Diapositive als Spezialität in höchster Vollendung und unerreichter Wirkung, das Beste vom Besten, anfertigt. 092

Sofort frei

zu billigsten Preisen

Zwei Welten,
Der Schandfleck,
Enoch Arden,
Die Jugendsünde,
Wildfeuer,
Liebe des gnädigen Fräuleins,
Aviatiker und Frau des Journalisten,
Zwischen zwei Millionenstädten,
Der Glöckner von Notre-Dame.

Rh.-Westf. Filmcentrale. Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale

Bilder vom Kriegsschauplatz

allwöchentlich erscheinende neue Serien, verleiht sofort billigst 1239

Weisse Wand, Hof i. B.

Gebrauchte Films, schöne humoristische u. dramatische Sachen, werden zu **kaufen gesucht.** Off. mit Angabe des Fabrikats u. Preises an **Anton Henkel, Fulda,** Karlstr. 11 1084

Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Elektromotoren Dynamos Umformer Ventilatoren Widerstände Kontroller

Verlangen Sie Offerte.

Essener Film-Centrale

Telefon 2778 **M. Brinke** Telefon 2778

empfiehlt

sich zur ständigen Lieferung von **Sonntags-** und **Wochen-Programmen,** sowie **Einlagen** zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen jeglicher Art werden prompt und sauber ausgeführt. Reserve-Apparat stets am Lager.

Märkischestrasse 23.

Neu konstruierter Kinematogr. Apparat der Firma Peck & Kerkhoff, Hannover.

G. Fischer & Faltus

Telephon VII, 11 282. Kinematographen-Fabrik Telephon VII, 11 282.

Berlin O. 27, Krautstrasse 4-5.

Spezialitäten:

Kreuz-Apparate :: Widerstände :: Licht-Regulateren.
Automatische Vorhänge für Kinematographen - Bühnen
Bühnen-Effekt-Apparate
Sämtliche Zubehörteile für Kinematographen
Abteilung für Reparaturen aller Systeme. 915

Ruhig und flimmerfrei

sind die

Vorführungen mit Liesegangs grossem Malteser-Apparat.

Feuerschutz mit Gitterscheibe. (D. R. G. M.).

Preise auf Verlangen.

Ed. Liesegang • Düsseldorf

Kinematographen-Fabrik.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser ***Triplexbrenner***

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A. f. Lübeck.

Le Courrier Cinématographique

Das bedeutendste kinematographische Wochenblatt in Frankreich. 755
Abonnementspreis pro Jahr Mk. 8.—; für Ausländer Mark 10.—
Probe-Nummer kostenlos. Probe-Nummer kostenlos.
Direktor: Ch. Le Fraper, Redaktion u. Verlag 9, Rue des Petites-Ecuries, Paris.

Moving Picture News

Amerikas bedeutendstes kinematographisches Wochenblatt.
Redakteur: Alfred H. Saunders. Auflage 12 000 Exemplare.
Cinematograph Publishing Co., 30 West 18th Street, New-York.

Skioptikon,

Einführung in die Projektionskunst

Vierte Auflage von **G. Lettner.**
Mit 23 Abbildungen (72 Seiten Gr.-Okt.)
Preis broschiert Mk. 1.50

Zuverlässiger Führer für alle, die sich über den Projektions-Apparat, seine Handhabung, über die Lichtquellen etc. etc., orientieren wollen.

Zu beziehen durch den **Verlag des „Kinematograph" Düsseldorf.**

Zur gefl. Beachtung!

Für Briefe, Geldsendungen und Pakete ist unsere Adresse:

Verlag des Kinematograph, Düsseldorf, Postfach 71.

Für Telegramme:

Kinoverlag, Düsseldorf.

Es ist jedoch zu beachten, dass nach § 3, VII, der Telegraphenordnung vom 16. Juni 1904 (veröffentlicht durch das Zentralblatt für das deutsche Reich vom Jahre 1904, Nr. 28, Seite 229 ff.) die Anwendung einer abgekürzten Telegramm-Adresse zur Bezeichnung des Geldempfängers bei telegraphischen Postanweisungen **unzulässig** ist.

Briefkasten

Juristische Anfragen werden von einer ersten Autorität im Kinematographen-Recht beantwortet. Wir bitten den Sachverhalt möglichst genau zu schildern, etwaige Schriftstücke, Verfügungen von Behörden, Urteile, Polizeiverordnungen usw. im Original oder in genauer Abschrift beizufügen. Die Antworten erfolgen ohne Verbindlichkeit.

F. K. in Franzensbad. Zum Verkleben unverbrennbarer Films kann man im allgemeinen Eisessig benutzen; besser benutzen Sie aber eines der im Handel befindlichen Klebmittel, deren Zusammensetzung die Firmen natürlich nicht bekannt geben. Ein Kitt, der für alle Films sich verwenden lässt, ist das Liesegangsche Universalklebmittel.

F. W. Die Geschäftsstelle befindet sich in Wien II, Zirkusgasse 10.

Mitteilungen aus dem Leserkreise

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung.)

Brieg, den 10. November 1911.
Edison-Kino.

Geehrte Redaktion!

Aus Brieg haben wir Ihnen folgende interessante Sache zu berichten: Der Film „Sündige Liebe" sollte von Donnerstag bis Sonntag zur Vorführung gelangen, wurde aber polizeilich hier nicht genehmigt. Soweit uns bekannt, wurde dieser Film bereits in den meisten deutschen Städten vorgeführt. Trotzdem wir dem l. Bürgermeister die Zensur vom Polizeipräsidium Berlin vorlegten, antwortete dieser rundweg: „Ich erlaube die Vorführung eben nicht!" Bemerkt sei noch, dass der Film von der Polizei um 6 Uhr nachmittags genehmigt und ½ Stunde später vom Herrn l. Bürgermeister, der nur die Reklameb lder gesehen haben kann, einfach verboten wurde. Wir hitten, diese Angelegenheit im „Kinematograph" zu veröffentlichen, damit die Stellungnahme der Behörde gegen Kinotheater auch unter den Fachleuten bekannt wird.

Im Auftrage der Kinoangestellten ergebenst
Richard Lode, Pianist.

Anmerkung der Redaktion: Ueber die Handhabung der Zensur hat gerade der „Kinematograph" sehr häufig und gründlich berichtet. Es wäre sehr zu wünschen, dass endlich mal einheitliche Zensurbestimmungen für das ganze Reich Platz griffen, damit den provinzialen Ungleichmässigkeiten in der Filmgenehmigung ein für allemal ein Riegel vorgeschoben wurde.

Zur Anschaffung sei empfohlen:

Die Projektionskunst

für Schulen, Familien und öffentliche Vorstellungen

und Beschreibung chemischer, optischer, magnetischer und elektr., Experimente mit Hilfe des Projektions-Apparates.

Elfte Auflage, **vollständig umgearbeitet und vermehrt** von **F. Paul Liesegang** und **Dr. V. Berghoff**

Mit 153 Abbildungen (315 Seiten Gr.-Okt.)

Preis Mk. 5.—, gebunden Mk. 6.—.

Zu beziehen durch den **Verlag des „Kinematograph" Düsseldorf.**

Kaufe
gebrauchte Films
nur wirklich gutes Material.
Offerten an **E. Haeseki,** Apollo-Kino,
1322 **Steglitz,** Schloßstrasse 107/108.

Kaufe Films
Grosse Posten, ca. 50000—100000 Meter nebst grösseren Spezial-Films zu allerbilligsten Preisen. Bedingung: Ganze Perforation. Offerten nebst Titelaufstellung erbet. unt. „Altfilm P. N. 1313" an den Kinematograph.

Billig zum Verkauf! Gute Films à m 5 Pfg. Billig zum Verkauf!

Humoristisch.		11. Von Zigeunern geraubt	110 m
1. Wohnung zu vermieten	55 m	12. Der Mädchenraub	140 m
2. Fritzchen ist ein Ehrenmann	135 m	13. Geld und Liebe	330 m
3. Gottlieb Wurmspalt Lotterle	125 m	14. Das Geheimnis des Klosters	370 m
4. Die beiden Boxer	55 m	15. Die beiden Kompilten	335 m
5. Ein fataler Irrtum	65 m	**Naturaufnahmen.**	
6. Der letzte Tag des Junggesellenlebens	145 m	16. Die Gaumontwoche	65 m
7. Die Jagd nach den Rallons	135 m	17. Karneval in Nizza	140 m
Dramen.		**Kolorierte**	
8. Ein braver Adjutant	070 m	18. Brillantfeuerwerk	50 m
9. Der Findling	70 m	19. Die Frühlingsfee	80 m
10. Die Entführung	220 m	20. Der Dollarkönig	50 m

Nichtgefallendes tausche bereitwilligst um **J. Petersen jun., Flensburg, Grossestrasse 83.** Telegramm Adresse **Petersen,** Kinematograph. 1335

Ideal Silberwand ist und bleibt **Die beste Projektionswand**
= Man verlange Spezial-Offerte =
Wiederverkäufer hoher Rabatt
Telephon 6063. **Arth. Grüner, Leipzig,** Naundörfchen 24.

WER GELD VERDIENEN WILL
in England und seinen Kolonien, wird nicht versäumen, in THE BIOSCOPE zu annoncieren, welche mehr gelesen wird als die sämtl. anderen englischen Fachblätter der Kinematographen-Industrie zusammen. Wöchentl. Franko-Zusendung M. 8.— pro Jahr. Probenummer frei.
THE BIOSCOPE 66 SHAFTESBURY AVENUE LONDON W.

Schönes, erstklassiges 1349
Kinematographen-Theater
in **Hagen i. W.,** in bester Lage der Stadt, mit ca. 335 Sitzplätzen und allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist **umständehalber** sofort für den Preis von 6000 Mk. zu verkaufen. Die Einrichtungskosten betrugen 30000 Mk. Die jährliche Miete beträgt nur 6000 Mk. Gefl. Offerten unter **P. U. 1349** an die Expedition des Kinematograph.

Drehstrom-Gleichstrom-Umformer
115/120 Volt Primär 70-80 Ampère, 70 Volt sek. sofort zu kaufen gesucht. **Neumann, Centralhof,** Fürstenplatz, **Düsseldorf.** 1346

Vereins-Nachrichten

aus der Kinematographen-Branche

unter Verantwortung der Einsender

Einsendungen bis Montag Vormittag erbeten	GRATIS erhalten die Herren Vereins-Schriftführer Protokollbogen für die Berichte an den „Kinematograph"	Manuskripte bitte nur einseitig zu beschreiben

Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten von Hamburg und Umgegend.

Geschäftsstelle: Hühnerposten 13. Fernsprecher Gruppe IV, 3419.

Einladung zu der 36. Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 15. November 1911, vormittags präzise 11 Uhr, im oberen Lokale des Restaurants „Pilsener Hof", Gänsemarkt No. 42.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls; 2. Mitteilungen des Vorstandes; 3. Aufnahme neuer Mitglieder; 4. Bericht der Kommission gegen die Lustbarkeitssteuer; 5. Bericht der stattgefundenen Protestversammlung in Berlin (Monopolidee). Referent: Herr Albert Hansen; 6. Verschiedenes. Es wird ebenso höflich als dringend gebeten, recht pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand
i. A.: Heinr. Ad. Jensen, z. Zt. Schriftführer.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands. Sitz Berlin.

Protokoll der am Mittwoch, den 1. November nachts 12 Uhr, in Scheels Restaurant, Krausenstr. 71, stattgefundenen ausserordentlichen Mitgliederversammlung. Da der 1. Vorsitzende am Erscheinen verhindert war, eröffnete der 2. Vorsitzende, Kollege Franke, 12,30 die überaus zahlreich besuchte Versammlung. Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte: 1. Verlesung des Protokolls; 2. Arbeitsnachweisbericht; 3. Bericht der Kassenrevisoren; 4. Antrag des Kollegen Knoops: „Errichtung einer Fachbibliothek"; 5. Referat des Kollegen Dahlgreen: „Wie stellen wir uns zum Deutschen Metallarbeiterverband?"; 6. Diskussion. Zu Punkt 1 verlas der Kollege Dahlgreen das Protokoll der letzten Versammlung und wurde dasselbe einstimmig angenommen. Den Punkt 2 erledigte Kollege Aronsheim, und sind in unserm Arbeitsnachweis in den letzten 14 Tagen 15 feste Stellen und 4 Aushilfen eingelaufen. Es wurden besetzt 12 feste Stellen und 4 Aushilfen. Da keine arbeitslosen Kollegen mehr vorhanden sind, mussten 3 feste Stellen unerledigt bleiben. Zu Punkt 3 erstattete Kollege Weber den Bericht der Kassenrevision und wurde darauf dem Kassierer Decharge erteilt. Unter Punkt 4 begründete der Kollege Knoops in einer längeren Ausführung seinen Antrag: „Begründung einer Fachbibliothek zur unentgeltlichen Benutzung der Mitglieder". Dieser bedeutungsvolle Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen und eine Kommission, bestehend aus den Kollegen Knoops, Dahlgreen, Burdow, gewählt und ihr vorerst 100 Mk. für die ersten Anschaffungen bewilligt. In einem zirka halbstündigen interessanten Referat sprach dann Kollege Dahlgreen über unser Verhältnis zum Deutschen Metallarbeiterverband und machte den Mitgliedern klar, dass obiger Verband ihnen auch nicht annähernd die Vorteile bieten könnte, die ihnen die Freie Vereinigung bietet, und dass von einem Zusammenarbeiten mit dem Deutschen Metallarbeiterverband keine Rede sein könnte. Der Kollege Frank ermahnte die Mitglieder, stets treu zur Freien Vereinigung zu halten. Auf Antrag des Kollegen Ogriseck wurde darauf dem Vorstand ein einstimmiges Vertrauensvotum erteilt. Der Kollege Knoops machte noch darauf aufmerksam, dass unsere neuen Vereinsabzeichen fertiggestellt und zu einem Preise von 1,25 Mk. zu haben sind. Schluss der Versammlung 2,30.

Reinhold Dahlgreen, 1. Schriftf.

Verein der Kinoangestellten von Chemnitz und Umgegend.

Versammlung am 25. Oktober, nachts ½12 Uhr, im „Curbad" (Artistenbörse), Herrenstrasse. Der Besuch der Versammlung, die um ¾12 Uhr vom 1. Vorsitzenden, Kollegen Karl Armgart, eröffnet wird, ist etwas besser, wie dies in der letzten Zeit der Fall war. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten berichtet der 1. Vorsitzende über den erfreulichen Aufschwung der Volkslichtschauspiele, die hier von den organisierten Angestellten betrieben werden. Ferner wird bemängelt, dass einige Unternehmen hier am Platze, trotzdem sie den Tarif unterschrieben, allerlei Winkelzüge versuchen, um die Vereinbarungen zu umgehen. Es wird auch hier bei den Kollegen noch viel Aufklärungsarbeit geleistet werden müssen, denn sie sind es, die für die Aufrechterhaltung des Tarifs selbst bemüht sein müssen. Einige interessante Gerichtsentscheidungen, die für uns von prinzipiellem Werte sind, sollen vervielfältigt und den auswärtigen Kollegen zugestellt werden. Damit kam auch der wichtigste Punkt zur Sprache. In vielen Städten bestehen Organisationen von Kinoangestellten, die so gut wie gar kein Fühlung miteinander haben und deshalb auch verhältnismässig wenig vorwärts kommen. Es soll deshalb versucht werden, eine Zentralisation anzustreben, die einzelnen Verbände zu einer festen leistungsfähigen Vereinigung zusammenzuführen. Erst dann kann zu Nutz und Frommen der Kollegen auch unsere Berufsorganisation die überaus wichtigen Funktionen ausüben, die ihr zustehen und um derenwillen sie gegründet wurde, als Arbeitsnachweis, Unterstützung bei Erwerbslosigkeit, Erzielung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen. Zu diesem Zwecke, also um einmal eine gegenseitige Verständigung zu ermöglichen, wurde beschlossen:

am Bustag eine Konferenz von Delegierten der bestehenden Vereinigungen einzuberufen nach Chemnitz, wobei der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, dass diese Gelegenheit von den übrigen Kollegen ausnahmslos benutzt wird, um diese wichtige Frage der Lösung entgegen zu führen. Sollten Verbände bei der Einladung zur Konferenz übergangen sein, so bitten wir an uns die Mitteilung gelangen zu lassen, ob und wieviel Delegierte kommen werden. Als Tagesordnung ist gedacht: 1. Allgemeine Aussprache; 2. Frage einer Zentralorganisation, 3. Arbeitsnachweis; 4. Verschiedenes.

Karl Armgart, 1. Vors. Ernst Schmidt, 2. Vors.

Geschäftliches

Eine selten günstige Gelegenheit zum Bezuge meisterhaft zusammengestellter Programme bietet allen Theaterbesitzern augenblicklich die bekannte Firma Martin Dentler, Braunschweig. Die einzelnen Sujets sind mit feinem Verständnis für den Geschmack und die Wünsche des Publikums gewählt. Alle in Berlin zensierten Schlager werden auf Wunsch mit im Programm geliefert und es besteht für die Abnehmer von Programmen ein weiterer Vorteil darin, dass diesen bei Entleihung von Dentlerschen Monopolfilms besondere Vorzüge und ein Extrarabatt gewährt wird. Es sind noch einige gute Wochen frei und empfiehlt es sich, sofort darum zu schreiben, da die Nachfrage nach Dentlerschen Programmen von jeher eine recht rege war.

Eine hervorragende Neuerscheinung auf dem Filmmarkt ist der bei Martin Dentler, Braunschweig, herausgekommene Kunstfilm „Ein gefährlicher Liebeskampf zweier Frauen". An diesem Film merkt man so recht, dass sich so langsam ein Umschwung vollzieht, denn er vertritt von A-Z die feinere Gesinnung unter Vermeidung aller rohen Szenen, Verführung, Ehebruch und Brutalität. Wo der kürzlich erschienene Film bis jetzt schon gezeigt wurde, rief er Beifall über Beifall hervor und es ist jedem Unternehmer zu empfehlen, seinen Gästen mit diesem ausgezeichneten Produkt unserer Filmindustrie mal etwas Besonderes zu bieten. Der Film ist namentlich dafür geschaffen, zur Weiterempfehlung des Theaters beizutragen und bisherige Kinofeinde umzustimmen.

Unter dem Namen Chromograph bringt Herr Emil Eckert in Berlin NO. 18 eine Erfindung auf den Markt, welche gestattet, jedes kinematographische Bild in verschiedenen Farben zu zeigen, z. B. eine Landschaft mit blauem Himmel, die Erde gelb oder grün; einen Brand, den Himmel rot, das Haus grün oder blau und die Erde gelb usw. Durch zweckmässige Aufstellung von Farbenscheiben auf das Objektiv erscheinen die Bilder auf der Wand scharf und plastisch, was zum Teil darin seinen Grund hat, dass die Farben ruhig stehen im Gegensatz zu den bemalten Films. Die gleichmässige Tönung ist Ursache, dass Streifenbildung gemildert oder unter Umständen ganz unsichtbar ist. Durch praktische Anordnung lassen sich die Farben auch während der Vorführung leicht und scharf einstellen. Bei Einschaltung der betreffenden Scheiben lässt sich heller und getrübter Himmel, Morgenrot, Feuerschein etc. hervorrufen, ebenso erscheint Erde und Wasser in den natürlichen Farben. Bei Ballett und Ausstattungsfilms ist die Anwendung besonders mannigfaltig. Diese Neuheit dürfte einem Bedürfnis abhelfen, und da der Preis ein verhältnismässig niedriger zu nennen ist, so wird diese praktische Erfindung bald überall anzutreffen sein.

Der Kinematograph — Düsseldorf. No. 253.

Berufs-Vereine in der Kinematographen-Branche.

Name des Vereins	Vorsitzender	Post-Adresse
Verein der Kinematographen-Besitzer Badens	O. A. Kasper, Karlsruhe.	Schriftf.: Maurer.
Verein Bayerischer Kino-Interessenten, München	C. Gabriel, München.	Schriftf.: Plamke, Imp.-Kino, Schützenstr. 1 a.
Verband der Kinematographen-Besitzer i. Königreich Sachsen	Wilh. Mäder, Dresden.	
Verein der Kinematographen-Besitzer Württembergs	E. Wiebelhaus, Stuttgart.	Schriftf.: Chr. Bandermann, Stuttgart, Tonbildtheatee.
Verein der Kinematographen-Besitzer Gross-Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Zill, Bülow-Kino-Theater, Bülowstr. 45.
Band Deutscher Kinematographen-Besitzer, Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Oscar Zill, Charlottenburg, Leibnizstr. 56.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer der Provinz Sachsen u. Nachbarstaaten, Halle a. S.	M. Mehlert, Halle a. S.	Schriftf.: Walter Glatzel, Halle a. d. Saale, „Lichtspiele".
Verein der Kinematographen-Besitzer von Chemnitz und Umgegend	P. Rössler, Chemnitz.	
Verband der Kino-Angestellten von Chemnitz und Umgegend		Restaurant „Curbad", Herrenstrasse.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer für Rheinland und Westfalen	Chr. Winter, Düsseldorf.	Schriftf.: P. Kirschbaum, Welt-Kinematograph, Düsseldorf, Wehrhahn 21.
Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten v. Hamburg und Umgegend	Albert Hansen, Hamburg.	Schriftf.: H. A. Jensen, Hühnerposten 14.
Verein der Kinematographentheater-Besitzer der Kreishauptmannschaft Leipzig	?	Schriftf.: Franz Linz, Metropoltheatee, Nicolaistr. 1.
Verband Deutscher Film-Verleiher, Berlin	Paul Berger, Berlin, Annenstr. 9.	Schriftf.: Adolf Neumann, Hamburg, Neuer Steinweg 82.
Verein kinematogr. Angestellter und Berufsgenossen, Köln	Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal.	Schriftf.: Jean Frenzen, Köln-Lindenthal, Durenerstr. 120.
Angestellten-Vereinigung der Kinobranche, Hannover	K. Heitmüller, Hannover.	Schriftf.: von Bremen, Scholvinstr. 9.
Verein Breslauer Kino-Angestellter, Breslau	A. Ludwig, Breslau.	Schriftf.: A. Goldberg.
Allgemeine Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Dresden	?	Schriftf.: Johannes Schäfer, Dresden-A. 28, Gohliserstr. 3, II.
Verein der Kino-Angestellten	?	Schriftf.: J. A. Quasdorf, Dresden, Trinitatisstr. 54 G. H. I.
Allgemeine Vereinigung der Kino-Geschäftsführer u. Realtatoren, Berlin	Aug. Trams, Berlin.	
Intern. Kino-Operateur-Loge, Berlin	Alfred Schlagh, Berlin.	Schriftf.: Hermann Sturm, Berlin, Jägerstrasse 7.
„ „ „ „ Sektion Frankfurt a. Main	Emil Kurt Thoms, Bülowstr. 31.	
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin	Mill, Berlin-Rixdorf.	Schriftf.: Reinhold Dahlgreen, Berlin N. 37, Fehrbellinerstrasse 83.
Freie Vereinigung der Kinematographan-Angestellten, Nürnberg und Umgebung	Martin Vortisch.	Schrift.: Joh. Hermann, Fürth i. B., Mathildenstr. 1.
Vereinigung Münchner Kino-Angestellter	Carl Sandmeier, München.	Schriftf: F. Kraus, München, Marstrasse 16, II. l.
Verein Kinoangestellter für Essen und Umgegend	H. Eisenberg.	Schriftf.: J. Gross, Gärtnerstr. 25.
Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Elberfeld	Julius Willkomm, Elberfeld, Marianstr. 26.	Schriftf.: Otto Weber.

Die Herren Vereinsvorstände werden gebeten, uns über Aenderungen im Vorstand gefl. Mitteilung zu machen und die Adressen für Postsendungen bekannt zu geben

Wichtige Mitteilung an tämtl. Lichtbildtheater!

Ich kaufe jeden Schlager, welchen Sie am **Erscheinungstag** vorzuführen wünschen, und verleihe bei gunstigsten Bedingungen:

Sofort frei: 2 neue Passionsspiele, koloriert (Pathé), 995 m; „Zigomar" (Eclair), 938 m.
Frei ab 25. November: „Aus dem Tagebuch einer Prinzessin" (Vitascope), 860 m.
Frei ab 2. Dezember: „Liebesdurst" (Vitascope), 575 m; „Des Kameraden Schwur" (Essanay), 320 m.
Frei ab 16. Dezember: „Die Löwen des Tyrannen" (Gaumont), koloriert, 192 m; etc. etc.

Billigste Leihgebühr!

Gefl. Anfragen erbeten. Verlangen Sie meine Schlagerliste.

Julius Bär, Film-Versandhaus, München

Telegr.-Adr. Filmbär. **Elisenstr. 7.** Telephon Nr. 11630.

Präzise Arbeit! **Alle Reparaturen** **Bestes Material!**

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Mette,** Feinmechanische Werkstatt, **Essen-R.,** Schützenstr. 13. Telephon 4034. 9219

Folgende Schlager verleihe billigst!

Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870/71,	456 m,	Ersch. 30. Sept.	
Der Doppelgänger, Nat Pinkerton-Serie 9,	363 „	„	14. Okt.
Die Ballhaus-Anna, 2. Teil,	960 „	„	21. „
Schlagende Wetter	269 „	„	4. Nov.
Die Ehebrecherin	600 „	„	11. „
Soldatenschicksal	428 „	„	18 „
Gespenster	714 „	„	25. „
Die Asphaltpflanze	895 „	„	2. Dez.
Italien.-türkischer Krieg, 1. Serie,	150 „		
„ „ „ 2. „	150 „		

Passionsspiele, koloriert, ganz neu, von Pathé.

Karl Werner, G. m. b. H., **Köln** a. Rh., **Waidmarkt 13 15.**

Telegr.-Adr. Filmwerner. 1289 Fernsprecher, B 1425.

Tripolis

I. u. II. Serie (Cines)
„Schütte Lanz" grösster Luftkreuzer der Welt, Eisenbahn-Unglück b. Müllheim ab sofort billig zu verleihen oder zu verkaufen. **Union-Lichtspiele, Dillingen-Saar.**

Steuer-Reklamationen

haben am ersten Erfolg, wenn Sie den Reinertrag Ihres Geschäfts nachweisen können. Wer glaubt Ihnen denn, dass Licht, Kraft, Filmmiete, Lokalmiete, unverhältnismässig hohe Beträge verschlingen?

Zahlen beweisen!

Führen Sie das in unserm Verlag erschienene **Kassenbuch** für Kinos und Filmverleiher von Alb. Lechleder ein, so können Sie zu jeder Stunde nachweisen, dass Sie der Stadt im Laufe des Jahres für Elektrizität, Lustbarkeits- und Billettsteuer mehr zahlen als

Ein Millionär!

Unser Kassenbuch, mehrere Jahre ausreichend, ganz in Leinen gebunden, kostet nur **Mk. 8.—**.

Druckerei Ed. Lintz, Düsseldorf
Verlag des „Kinematograph".

Es ist leider zu spät!

Angestellten, welche Stellung suchen, ist zu empfehlen, ihre eigene oder eine befreundete Privatadresse in ihrer Anzeige anzugeben, eventuell auch postlagernd unter Chiffre. Es gelangen täglich telegraphische Anfragen an uns nach der Adresse des Operateurs, Pianisten etc. unter Chiffre N. N. Diese dürfen wir nicht nennen, da ja die Chiffre den Namen verdecken soll. Wenn wir das Telegramm dem betreffenden Stellungsuchenden auch mit Eilbrief sofort zusenden, so gehen doch häufig ein oder zwei Tage verloren, und

es ist leider zu spät!

Aus dem Reiche der Töne

Die Beseitigung von Nebengeräuschen bei Sprechmaschinen.

Von Friedrich Weber-Robine.

Als Meister Edison vor vielen Jahren mit seiner Pionierarbeit in die Oeffentlichkeit trat, war die Ueberraschung gross. Wer hätte je geahnt, dass man Schallschwingungen aufzeichnen könne, ja noch mehr, sie wiedergeben könne und dies noch nach vielen Jahren. Den Jubel der Optimisten teilten freilich nicht alle. Es gab Gelehrte, die es erst mit eigenen Ohren hören, den Wunderkasten mit eigenen Augen sehen mussten. Aber selbst dann war es noch nicht genug. Vielleicht kennt noch nicht jeder Fachmann die spasshafte, oder soll man lieber sagen tragische Abfertigung, welche des Meisters Leistung in Paris zuteil wurde. Als nämlich der Physiker Du Moncel den versammelten Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften den ersten Phonographen vorführte, war ein besonders klassisch angehauchter älterer Herr der Ueberzeugung, der Physiker foppe die Akademie in unerhörter Weise, sprang auf, stürzte auf den Physiker los, ihn anheischend: „Sie Schuft! Glauben Sie, wir lassen uns von einem Bauchredner zum besten halten?" Dies passierte am 11. März 1878, Monsieur Bouilland war der Held des Tages. Der vermeintliche Betrug hält noch heute als stolzes Denkmal erfinderischer Intelligenz die Welt im Bann. Seitdem sind Hunderte von Geistern hurtig an der Arbeit gewesen, um die Klangwirkungen der Membrane immer mehr zu verfeinern und zu veredeln. In der Tat hört man zeitweilige Wiedergaben von Tonketten, die an Naturtreue kaum mehr etwas zu wünschen übrig lassen. Nur eines hat viele Sorgen bereitet, die Beseitigung von Nebengeräuschen. Es war dieser Erscheinung doch nicht so leicht beizukommen. Unzählige Ansätze finden sich, steht man aber vor dem Modell, dann glaubt man, es mit Kobolden zu tun zu haben, denn lustig wechselt eine reine Serie von Tonschwingungen mit einem langen Satz der verschiedenartigsten Geräusche ab. Jetzt ist wieder eine Neuerung bekannt geworden, der man Beachtung schenken darf. Es handelt sich um ein Verfahren, mittels dessen Nebengeräusche bei mit Blech- bzw. Metallteilen versehenen Musikinstrumenten, Sprechmaschinen und dergl. aufgehoben oder doch beträchtlich vermindert werden. Das Verfahren gipfelt darin, dass beispielsweise bei Grammophonen der Trichter an seiner Oberfläche klebrig gemacht und alsdann mittels Luft oder Gas pulverisierte vegetabilische oder animalische Fasern gut verteilt darauf geblasen bzw. sonstwie aufgetragen werden. Praktische Versuche haben gezeigt, dass die Wirkung dieselbe ist, wie sie zur Tonverstärkung oder Ableitung bestimmte Holzteile hervorrufen, nur eben mit dem besonderen Vorteil der Billigkeit gegenüber Metallteilen. Zeigt sich im allgemeinen in der Beschränkung der Meister, so findet man ihn bei Neuerungen in der Einfachheit. Hierüber mag die untrügliche Praxis das letzte Wort sprechen.

Notizen.

Die Stimme des deutschen Kaisers. In letzter Zeit sind uns mehrfach Anfragen zugekommen, ob es tatsächlich eine Aufnahme mit der Stimme des regierenden deutschen Kaisers gibt und wo dieselbe im Handel erhältlich ist. Wir können hierauf folgende Antwort geben: Es existieren zur Zeit drei Kaiserwalzen. Zwei davon sind im Besitze des Herrn Thomas Alva Edison und sind, solange der Kaiser oder Herr Edison lebt, öffentlich nicht zugänglich. Die dritte Aufnahme ist diejenige, die Professor Scripture, der gegenwärtig in New York lebt, im Jahre 1904 (wahrscheinlich schon im Januar) machte. Da Scripture kein gewerbsmässiger Aufnahmetechniker ist und die Aufnahme damals über allerhöchsten Wunsch ganz unerwartet gemacht werden musste, ist sie nicht gut gelungen. Immerhin gibt sie ein ziemlich getreues Bild von der Sprech- und Ausdrucksweise des Kaisers. Diese Walze ist im Handel bei der American Trading Cie., Nachfolger, Hamburg, zum Preise von 5 Mark erhältlich.

* * *

Platten in Esperantosprache. Es ist vielleicht ein wenig zu viel gesagt, wenn wir von „Platten" sprechen, da unterdes nur eine existiert. Ein englischer Verleger D'Urfey in London hat es gewagt, seinem Lehrbuche der Esperantosprache eine Platte beizugeben, die Proben dieser prächtig klingenden künstlichen Sprache enthält, gesprochen von vier verschiedenen Personen. Er ist mit dieser Aufnahme allerdings auch nicht der erste, der Esperanto bringt, denn schon im Vorjahre, zu Weihnachten, bekam man in englischen Warenhäusern eine Walze: „Iw tnou wert blind" mit Esperantotext: Se ci estus blinda. Es handelte sich dabei um ein bekanntes Gesangstück und gleichzeitig um die wirklich erste Esperantoaufnahme. Wie wir übrigens eben in Erfahrung bringen, dürfte in allernächster Zeit auch eine deutsche Plattenfabrik einen kleinen Kursus Esperanto mit Sprachplatten herausbringen. Bei der grossen Anzahl von Esperantofreunden wird denn auch der Erfolg nicht auf sich warten lassen.

La Cinematografia Italiana

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie.

Erscheint monatlich 2mal.

Herausgeber: Prof. Gualtiero J. Fabbri, Torino (Ital.), Via Cumiana 31 (Barriera S. Paolo).

Abonnements- und Insertions-Aufträge, sowie auch notwendige Uebersetzungen des Inseraten-Textes besorgt kostenlos der Vertreter für Deutschland:

Sig. Gloria Giovanni - München,

Prinzregentstrasse 79, I. r.

„LA CINEMATOGRAFIA ESPANOLA"

La Seule Revue Cinématographique qui se publie en langue espagnole.

Paraissant le 5 et 20 de chaque mois. Sur demande, envoi gratuit de numéros spécimens et tarif d'annonces.

Abonnement: Etranger Un an Fcs. 7,50. 6418

Rédaction & Administration Plaza De Medinaceli 5, Barcelone.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Bezugsquellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Adressenliste nicht mehr die Beachtung findet, wie dies bei Begründung des „Kinematograph" der Fall war. Nur ganz wenige unserer Abonnenten legen Wert auf die Veröffentlichung ihrer Adressen. Wir lassen die Liste deshalb fortfallen und dehnen den redaktionellen Teil unseres Blattes dementsprechend weiter aus.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Reese, Charles, Mülhausen i. Els.

An- und Verkauf von Theatern.

Intern. Kinematogr.- u. Filmverl.-Inst. Fr. Trummel, Düsseldorf, Adlerstr. 74.

Architekten für Kino-Theater.

Rosendahl, Oskar, Düsseldorf, Oststrasse 115. Erbauer der „Lichtspiele" in Düsseldorf, des anerkannt schönsten Kinotheaters in Deutschland.

Diapositive für Betrieb und Reklame.

Erhardt, Max, Leipzig, Felixstr. 3. Institut für Projektionsphotographie.
Heilmann, Theodor, Hamburg 22, Eisenstr. 27.
Richter, C., München, Sedanstr. 8/0, Spez.-Geschäft f. künstl. Rekl.-Diapositive.
Rösch, Rich., Dresden, Pillnitzerstr. 47. Spezialgeschäft für Projektion.
Thorn, A., Kunstanstalt. Zwickau i. Sa., Fernsprecher No. 1589.

Film-Handlungen.

Apollo-Kinematograph Tonbildtheater, Mülhausen i. E.
Baer, Julius, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Baer & Co., M., London W. 30 Gerrard Street.
Döring, A. F., Hamburg 22.
Internationale Kinematographen- und Film-Börse, Luxemburg, Merlerstr. 32.
Kosmos-Institut, München, Augustenstr. 48/3c, Gartenhaus.
Lange, Oscar, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 247.

Gebrauchte Films und Apparate

Deutsch, Adolf, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographische Apparate.

Musso, L. A., Sydney, N. S. W., Box 954.
„Sirius"-Industrie für Projektion, Berlin S. 14.
Süddeutsche Kinematographenwerke Seischab & Co., Nürnberg.

Kinematographen- und Film-Fabriken.

Dahlgreen, R., Kinematogr.- u. Projektionsappar., Berlin N., Fehrbelliner Str. 83.
Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 22.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.
Int. Kinematographen-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 61.
Liesegang, Ed., Düsseldorf.

Kinematographische Rohfilms.

Kino-Film Co. m. b. H., Düren (Rhld.).
A. Lumière & ses fils, Mülhausen i. E.

Kinematographen-Einrichtung.

Divost, C., Düren, Rhld., billige, kompl. Einrichtg. u. Theaterreklamemalerei.
Benath, C., Thorn, kompl. Kinoeinrichtung. Aufnahme und Vorführung.
Heyer, Duisburg, Wintergarten. Theaterbeleuchtung mit Gas anstatt Elektr.
Knauss, Albert, Projektionstechniker, Stolp i. P., Telephon 333
Verloop, A. H., Freiburg in Baden.
Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union", Frankfurt a. M.
Wilhelmy, Josef Markus, z. Zt. Rastatt.

Klappstühle.

Otto & Zimmermann, Waldheim i. S.

Kohlenstifte für Kino-Bogenlampen und Scheinwerfer.

Frankel, Arno, Leipzig, Lipsiahaus.
Heid & Co., Elektrizitätsgesellschaft, Neustadt a. H., „Kreuzkohle"

Kondensoren.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfenmarkt 2.

Künstl. Film- und Originalschriften.

Jur. Weiser, Psychographologe, Czernowitz, Kalicszanka 338.

Objektive.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfenmarkt 8.

Projektionswände.

Aluminium-Projektionswand „Astral", C. R. Kirsten, Leipzig-Neuschönefeld.
Sandau, Peter, Steeststurt, Aluminium-Projektionswand.

Reklame-Lichtbild-Apparate und Uhren.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Ott, J. J. & Cie., Mainz, Fabrikant der Lichtbildreklameuhr.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht-Brenner usw.

Sauerstoff rein.
FILMCONSERVIERER

Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel, Ketten, Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Linsen etc. Kein Bruchigwerden mehr, Film-Reinigung, Filmkitt.
Becker, C., Hannover, Hallerstrasse 12

Theaterbänke.

Richter, M., Waldheim i. S.

Umformer.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Westinghouse Cooper Hewitt Gen. m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 131/132

Cafés.

Gordon, Gustav, Frankfurt a. d. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Kino-Photographen.

Kopp, Aufnahme- und Projektions-Operateur, München, Ziebandstr. 10.
Krien, Paul, Photograph u. Aufnahme-Operateur, Steglitz, Jahnstrasse 25.
Ostermayr, Franz, München, Karlsplatz 8.

Handbuch der praktischen Kinematographie

Die verschiedenen Konstruktions-Formen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren

Von F. PAUL LIESEGANG

Zweite verbesserte Auflage mit 135 Abbildungen
Preis gebunden Mk. 9.50.

Inhalt.

Wesen und Wirkungsweise des Kinematographen. — Der Kinematographen-Film. — Der Lichtbilder-Apparat. — Der Bewegungsmechanismus. — Das Kinematographen-Werk. — Die optische Ausrüstung. — Die Lichteinrichtungen. — Die Einstellung der Lichtquelle. — Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates. — Das Arbeiten mit dem Kinematograph. — Ueber die Feuergefahr bei kinematographischen Vorführungen. — Verführung und Programm. — Verbindung von Kinematograph und Sprechmaschine. — **Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematograph. — Die Herstellung kinematographischer Aufnahmen.** — Der Aufnahme-Apparat. — Das Stativ. — Aufnahme-Film. — Perforier-Maschine und Messvorrichtung. — Die Handhabung des Aufnahme-Apparates. — Die Aufnahme. — Aufnahme-Vorrichtungen für besondere Zwecke. — Hülfsmittel zur Entwicklung der Films. — Der Entwickler. — Das Entwickeln des Films. — Fertigmachen des Negativs. — Fehlerhafte Erscheinungen. — Der Kopier-Apparat und das Kopieren der Films. — Fertigmachen des Positivfilms.

Zu beziehen durch den Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.

Fernsprecher Amt IV, 3504. — Telegr.-Adresse: Filmengelke.

Filmverleih-Centrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

Berlin O. 26, Kottbuserstr. 6, I.

Schlager-Liste!

Verleihen folgende Schlager außer Programm:

Der Rächer seiner Ehre 1000 Meter

Dr. Gar el Hama, der Orientale 895 Meter

Die Ehebrecherin 545 Meter

Gretchens Liebesroman 970 Meter

Die vier Teufel 1110 Meter

Brennende Triebe 1000 Meter

Goldene Hochzeit 505 Meter

Ballhaus-Anna, I. u. 2. Teil, 980 u. 950, zus. 1930 Meter

Das Opfer des Mormonen 1235 Meter

Der Glöckner von Notre Dame 1110 Meter

Der Spielteufel 450 Meter

Seid gut zu den Tieren 424 Meter

Die Rivalin Richelieus 905 Meter

Salambo 427 Meter

Schandfleck 980 Meter

Der Traum eines Spielers 410 Meter

Verlangen Sie sofort Offerten.

Am 2. Dezember erscheint:

Eine Intrigue am Hofe

Länge 800 Meter. Preis inkl. Kolorit 1110 Mk.

Pathé Frères, Berlin W. 8

Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14)

Telefon: Amt Centrum, 9749. Telegr.-Adr.: Pathéfilms.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1398 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 256. Düsseldorf, 22. November. 1911.

Die „Weisse Sklavin" übertrumpft

Zugstück allerersten Ranges für jedes Theater.

Sensationell! Spannend! Dezent! Glänzende Photographie!

Erscheint: 16. Dezember

Preis Mk. 1100.—

Deutsche Bioscop-Gesellschaft

BERLIN, Friedrichstrasse 236

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218 :: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Wieder die Eclipse an der Spitze!

Unsere Photographen befinden sich auf der Reise, um die am **12. Dezember 1911** stattfindenden Feierlichkeiten der Krönung des Königs Georg V. von England zum Kaiser von Indien aufzunehmen. Beachten Sie unsere Filmbeschreibungen, und Sie werden durch dieselben jedesmal etwas Neues über diese Feierlichkeiten erfahren. Wunderbare Films stehen Ihnen bevor.

Schlager! Schlager! Schlager!

Die ersten **Meliesfilms** gelangen am 7. Dezember 1911 auf den Markt.

Marys strategisches Talent oder ein Ritt auf ungesatteltem Pferde.

Preis Mark 335,— netto. Plakat. Telegramm-Wort: „Mary".

Jack Robbins Bekehrung.

Preis Mark 326.— netto. Plakat. Telegramm-Wort: „Robbins".

Ausgabetag: 7. Dezember 1911.

Die alte Kaiserstadt Goslar.

Länge 63 m. Virage Mark 55,—. Telegramm-Wort: „Goslar".

Ab **25. November** haben wir noch **5. und 10. Wochen**

von unserem mit grossem Beifall aufgenommenen Monopolfilm:

„Um ein Menschenleben"

Grosses Kriminal-Drama in 2 Akten

Der Lebenslauf des Milliondiebes

Gespielt von ersten Mitgliedern Kopenhagener Theater

zu vermieten. Reichhaltige Reklame. In Berlin zensiert. Ein jeder sichere sich diesen grossen Weltschlager sofort telephonisch.

Rien & Beckmann G. m. b. H. Hannover

Bahnhofstrasse Nr. 19

Telegr.-Adr.: Filmcentrale, Fernspr. 7909. Filiale: Essen-Ruhr, Kettwigerstr. 38, Fernspr. 4374.

Dezember

16.

Nicht zu übersehen ist:

Liebe und Leidenschaft

den hervorragenden Zweiakter zu bestellen.

Künstlerische Plakate. ooo Preis einschl. Virage Mk. 775.— ooo Broschüren.

Messters Projektion

Telefon: Amt IV, 3026-27.
Telegr.-Adresse: Kinesis.

G. m. b. H.

Berlin S. 61,
Blücherstrasse 31.

Wir

sind selbst Theater-Besitzer

haben uns

von Theater-Besitzern und Vorführern aus aller Welt

erzählen lassen,

deren Vorschläge geprüft und bei der Kombination unserer

„Theater-Maschine“

verwertet.

Unsere „Theater-Maschine“ ist das Vollkommenste auf dem Gebiete der Kino-Technik. Verlangen Sie kostenlos Kataloge.

Projections-Actien-Gesellschaft „Union“

KAISERSTRASSE 64
TELEPHON I, 12494

FRANKFURT A. M.

KAISERSTRASSE 64
TELEPHON I, 12494

BERLIN SW.
Friedrichstrasse 59-60.
Telephon I, 7370.

MANNHEIM
P. 6, 20.
Telephon 3420.

ESSEN (RUHR)
Kettwiger Strasse Nr. 11.
Telephon 3368.

BARMEN
Clever Strasse.
Telephon 4153.

CINES

ITALIENISCHE AKTIEN-GESELLSCHAFT, ROM

Telephon: Amt Kurfürst 2368 — Filiale: Berlin, Friedrichstrasse 238 — Telegramm-Adresse: ROSSICINES BERLIN.

Voranzeige!

Wir gestatten uns, schon jetzt auf einen hervorragenden Schlager hinzuweisen, den wir Ende des Jahres zur Veröffentlichung bringen werden. Der Film wird sich

„Hippeltitsch"

seltsame Abenteuer eines Erztaugenichts,

nennen und stellt ein absolut neues Genre dar, welches von allen bisher dagewesenen vollständig abweicht. In glücklicher Weise ist in „Hippeltitsch" das erzieherische Moment mit dem phantastisch-komisch-satirischen vereinigt worden, so dass dieses Bild in hervorragender Weise für Kindervorstellungen geeignet ist, aber auch das lebhafte Interesse der Erwachsenen hervorrufen wird, da namentlich die technische Ausführung, welche Schwierigkeiten in bisher unbekannter Weise überwunden hat, ○○○○○○○○○ *Staunen erregen wird.* ○○○○○○○○○

Der Film, welcher Ende Dezember erscheint und ohne Preisaufschlag verkauft wird, ist 1204 Meter lang und kostet inklusive Virage 1279 Mark. ○○○○○○○

RALEIGH & ROBERTS OPERATEURE

welche Anfang dieses Jahres die unvergleichlich schönen Bilder der Hochzeit des Maharadscha von Kapurthala, sowie die hochinteressante Serie: Bilder aus Indien aufgenommen haben, befinden sich bereits wieder an Ort und Stelle, um die am **12. Dezember** stattfindenden

Krönungsfeierlichkeiten S. M. König Georg V. von England als Kaiser von Indien

aufzunehmen. Die Krönung wird ein Glanzpunkt von Festlichkeiten werden und den indischen Fürsten Gelegenheit geben, all ihren Glanz, ihren Luxus und ihre Pracht zu entfalten. — Der Film wird, abgesehen von der Reichheit des Inhaltes, der Schönheit der Photographie, noch einen weit grösseren Erfolg erzielen, wie der Kapurthalafilm, da die Krönung in kurzem im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen wird.

Alle näheren Angaben über den Inhalt, sowie die Länge des Filmes lassen wir nächstens folgen.

Wir nehmen von heute ab Aufträge entgegen, denn es liegt im Interesse eines jeden Theaterbesitzers, sich diesen Film durch rechtzeitige Bestellung sofort nach Erscheinen zu sichern, um als erster diese ausserordentliche Aktualität seinem Publikum vorführen zu können.

RALEIGH & ROBERT, PARIS

für ausserdeutsche Länder:
Paris, 16, Rue Sainte-Cécile
Telegr.-Adr. Biograph-Paris. Tel. No. 288—71.

für Deutschland:
Berlin W. 66, Mauerstrasse 93
Telegr.-Adresse RALEIBERT-Berlin.
Telephon Amt Ia. No. 7295.

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8**, aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	9	bis 45
Herbst- und Winterüberzieher	„	6	„ 40
Gehrock-Anzüge, schwarz und Modefarbe	„	12	„ 50
Frack-Anzüge	„	12	„ 50
Smoking-Anzüge	„	20	„ 60
Wettermäntel aus Loden	„	7	„ 16
Hosen oder Sacco	„	3	„ 12
Stadtpelze	„	55	„ 200

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von Mk.	16	bis 55
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dess.	„	16	„ 50
Hosen in beliebigen Mustern	„	8.50	„ 14
Wettermäntel aus Loden, 1.20 bis 1,35 m lang	„	8,50	„ 18
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel	„	16	„ 26

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Mass nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Mass. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 256. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305. Düsseldorf, 22. November 1911. Erscheint jeden Mittwoch.

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW., 29, Helmstrasse 7. Telefon Amt Moritzplatz 10007.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Die Bedeutung der Lichtspieltheater.

Ueber die Schädigungen der Jugend durch den Besuch von Lichtspieltheatern ist von allzu engherzigen Herrschaften schon oft laut in die Alarmtrompete gestossen worden. Selten vernahm man gegenteilige Stimmen. Unter diesen Umständen ist es interessant zu lesen wie ein Jugendbildner selbst über die Lichtspieltheater und ihren Einfluss auf die Jugend urteilt.

Der Mittelschullehrer Henry Cassel in Hildesheim veröffentlichte in der „Hildesh. Allg. Ztg." einen längeren Aufsatz über die Bedeutung der Lichtspieltheater, dem wir folgendes entnehmen:

Unter den neuzeitlichen Erscheinungen steht ohne Zweifel der Kinematograph sieghaft da. Auf dem Jahrmarkt populär geworden, hat er heute überall in den Städten festen Fuss gefasst.

Die geheimnisvoll belebte Wand übt auf jung und alt eine nicht zu überbietende Anziehung aus. Ihre Zaubersprache befruchtet und beflügelt die Phantasie. Das aus dem Getriebe aller Lebenskreise da auf den kleinen Raum von wenigen Quadratmetern übertragene Bild wirkt wie ein Brennglas, hellt und wärmt, blendet und zündet, je nach der Intensität der Strahlen, die dem dargebotenen Stoffe eigen. Für wenige Groschen eine wahrhaft narkotische Wirkung: ein gänzliches Vergessen der mit Trübungen und Hemmnissen, mit Enttäuschungen jeder Art einherschreitenden Gegenwart und ein vollständiges Gebundensein in einer anderen Welt — in der Welt der Poesie und Sage; in der Welt der Geschichte, die das Weltgericht ist, wo blinde Leidenschaft und schreckhaftes Laster neben beglückender Tugend und hehrer Charaktergrösse wirken; in der Welt, wo lachende Komik, überschäumender Humor und kindliche Naivität das Zepter führen; in der Welt der Natur mit ihren berückenden Schönheiten, ihren wunderreichen Schätzen und der unermesslichen Skala ihrer Kräfte und Gewalten — das ist hier des Pudels Kern, das ist der immer weitere Volkskreise ergreifende und gewinnende Zauber der Lichtspiele.

Und doch, welch eine seltsame Erscheinung! Es werden Nutzen und Schaden der Kinos nur selten in den Bereich der Erörterung, namentlich der öffentlichen Diskussion gezogen. Das Lichtspieltheater macht indes so viel von sich reden, seine Reklame und seine Kasseneffekte sind so in die Augen springend, dass es eigentlich geboten erscheint, einmal genauer hinzuschauen.

Haus und Schule geht es in erster Linie an, wo man allerlei munkelt von Irreleitung und Verführung der Jugend, wo man in dem geheimnisvollen Dunkel der Theater jene Macht wittert, die keines Menschen Freund ist. Lehrervereine haben zu der Angelegenheit bereits Stellung genommen und anerkannt, dass bei entsprechender Auswahl lehrreicher und gemütbildender Stoffe der Besuch von Lichtspielen durch Kinder wohl zu empfehlen sei, dass der Jugend aber alle Sensationsstücke erotischer und moralisierender Art vorenthalten werden müssten. In neuester Zeit wird ja auch von der Schule darauf gedrungen, dass Kinder nur in Begleitung erwachsener Personen das Theater besuchen; bekanntlich muss ja auch jeder Film polizeiliche Genehmigung haben.

Ich habe unser Lichtspieltheater verschiedentlich besucht und muss sagen, dass die Darbietungen desselben meist eine hohe Vollendung zeigen und mit denen in Hannover z. B. durchaus konkurrieren, und dass sie wirklich geeignet sind, belebende Freude und bildende Anregung zu geben. Ich habe mit wirklichem Entzücken Landschaftsbilder aller Breiten gesehen. die verschiedensten Völkertypen und ihre Lebensweise. Urwälder und Kulturpflanzen der Menschen, friedliches und fleissiges Leben in Stadt und Land, in Faktoreien und Fabriken, Krieg aber auch in der Natur, den ewigen Kampf ums Dasein, wie Krieg im Menschenleben um Ruhm und Machtstellung; abstossende Bilder aus dem Getriebe des Großstadtlebens neben freundlichen Idyllen, wo Treue und Dankbarkeit, Liebe und Freundschaft Licht und Wärme spenden; endlich reizvolle Darstellungen von den Perlen unserer Sagen und Märchen.

Bei der Beobachtung des Publikums der Lichtspieltheater ist mir nirgends etwas Verdächtiges aufgefallen. Es mag schon sein, dass auch hier einmal junge Menschen einmal herzlicher einander die Hand drücken; aber zu Ausschreitungen und anstössigem Verhalten fordert die Atmosphäre des Lichtspieltheaters, die wohl feuchte Augen und schallendes Lachen kennt, keineswegs auf. Man kann sogar behaupten, dass sich hier eine Erziehung zur Auf-

9. Dezember 1911:

DAS LICHT VERLÖSCHT

Eine ergreifende Tragödie aus dem Leben eines Künstlers. Länge 560 Meter, Virage Mark 40.—.

Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H.

:: BERLIN W. 8 ::
Telegr.-Adr.: Biograph.

Friedrichstr. 187-88
Telephon: Amt I, 9334.

B·I·O·G·R·A·P·H.

merksamkeit darbietet wie nirgendwo, dass hier auch unbeaufsichtigte Kinder besser untergebracht sind als auf der Strasse oder daheim hinter schlechter Lektüre. Im Kampfe gegen die Schundliteratur ist gerade das Kinematographentheater als Bundesgenosse nicht zu verachten, und auch die moderne Jugendfürsorge sollte dem natürlichen Triebe der nach Aufnahme anregender und erfrischender Stoffe drängenden Jugend entgegenkommen und auch durch planmässige Benutzung von Lichtspielen die Aussichten auf Erfolg steigern.

Es ziemt uns also nicht, geringschätzig über den viel glossierten „Kintopp" zu denken, sondern mit Rat und Tat dazu beizutragen, dass die recht geleiteten Institute dieser Art lebensfähig bleiben und in ihrer volksbildenden Bedeutung zunehmen möchten, die auch darin dann sich äussern wird, dass sie aufnahmefähig machen zu höheren und höchsten Kunstgenüssen, dass sie auch auf den Weg locken, der vom Schönen zum Wahren führt, der unserem Schiller vorschwebt bei dem Ausspruch: „Nur durch das Morgenrot des Schönen dringst du in der Erkenntnis Land".

Der „Kientopp" im „wilden" Westen Amerikas.

Von Heinrich Loewenfeld, Chicago.

Den unaufhaltsamen Siegeszug des „Kino" dokumentiert nichts schlagender, als folgende Tatsache: Ich verbrachte den Sommer in einem kleinen Neste in Wisconsin. Das Oertchen, nebenbei bemerkt, eine köstliche Idylle, die zu dem nervenzermürbelnden Hasten und Treiben amerikanischer Gross- und Mittelstädte in angenehmstem Gegensatze stand — mit kaum mehr als 1000 Einwohnern und fernab gelegen vom sogenannten Weltverkehr —, leistete sich einen „Kintopp" und noch dazu einen, der gut ging und seinem Besitzer zu einer durchaus behaglichen Existenz verhalf. Vorstellungen tägiich von 8 Uhr abends an, Sonntags von 3 Uhr nachmittags! Wie sieht es nun in solch einem „wildwestlichen" Kino aus? Die Leser dieser Zeitung von der anderen Seite der grossen Pfütze auch Atlantischer Ozean geheissen, werden sich da natürlich die abenteuerlichsten Vorstellungen machen. Karl May, der unselige, und Karl Gerstaecker, der selige, werden ihrer Phantasie Flügel mit angepappten Federn verleihen und ihnen allerhand Geschichten von Cowboys, Indianerhäuptlingen, wilden, ungezügelten Gesellen und dergleichen vorgaukeln, eine fragwürdige, gemischte Korona, die sich in dem eigenartigen Lichtbildtheater allabendlich, bis an die Zähne bewaffnet, zusammenfindet und hier und da „mitmimt", indem sie durch kleine Revolverschlachten die Zwischenpausen „angenehm" ausfüllt, während einige besonders gut aufgelegte Indianerhäuptlinge nach Schluss der Vorstellung sich die mit Recht so beliebten Skalpe bleichgesichtiger Zuschauer anzueignen suchen, ein Unterfangen, das nicht ganz ohne Protest und Lärm abgeht, und dergleichen Blödsinn mehr. Mitnichten Die kinematographische Kultur, die so ziemlich jetzt alle Welt beleckt, hat auch auf den angeblich „wilden" Westen sich erstreckt. Ein hübsch ausgestatteter Saal mit bequemen Sitzen nimmt die Zuschauerschaft auf. Meistens Farmer der Umgegend mit Weib und Kind und die Bewohner der kleinen Idylle, fast alle deutscher Abstammung. Männer der Arbeit, aber durchweg gut angezogen, die Damen, wie überall in Amerika, nach der neuesten Mode gekleidet. Im wohltuenden Gegen-

Ernemann

Kinematographen und Ernemann-Kameras wurde auf der **Internationalen Hygiene-Ausstellung, Dresden,** in der **Abteilung für wissenschaftliche Instrumente** die **höchste Auszeichnung,** der

Staatspreis

zugesprochen. Ein neuer Beweis für die unübertreffliche Güte des Ernemann-Stahlprojektors „Imperator" und der Ernemann-Aufnahme-Kinos! Verlangen Sie kostenfrei Preisliste und Kostenanschläge.

Heinr. Ernemann A.-G., Dresden 156

Photo-Kino-Werk. **Optische Anstalt.**

satz zu den „Kinos“ in Deutschland darf hier selbst im kleinsten Hinterwäldlerkintopp kein Mann den Hut auf dem Kopfe behalten und niemand rauchen. Das gibt der ganzen Sache von vornherein einen viel netteren, behaglicheren Anstrich. Mit Schrecken gedenke ich jener schauervollen Abende in deutschen Kinos, da der beissende Zigarrenqualm einem nicht nur die Aussicht zu den Bildern bis auf ein Minimum verkümmerte, sondern trotz aller Ventilationsvorrichtungen geradezu Erstickungsanfälle hervorrief. Wie anders wirkte dies Zeichen hier im „wilden“ Westen auf mich ein. Am Piano sass ein Nigger! Ein Künstler — absoluter Autodidakt —, aber welch feines Gefühl entwickelte dieser Mann bei der musikalischen Illustration der Vorgänge auf der weissen Fläche. Genial! Wenn ich denke, wie stiefmütterlich oft gerade dieser so überaus wichtige Teil kinematographischer Vorstellungen behandelt wird, wie ich namentlich in Stuttgart die besten Dramen durch Stümper am Klavier direkt verhunzen sah. Ein überaus trauriges Kapitel, dieses musikalische Um und Auf. Hier könnte, ja müsste reformierend eingegriffen werden. — Also dieser armselige Nigger am Klavier versteht es, — ohne Noten, man bedenke! — in virtuoser Weise die jeweilige Handlung ernster oder heiterer Natur durch der Töne Macht dem allgemeinen Verständnis näher zu bringen. Sein Chef und Direktor bezahlt ihn a n s t ä n d i g, denn er ist sich des Wertes einer solchen Kraft wohl bewusst und er kennt sein Publikum, eine Eigenschaft, die man nicht bei allen Kinomachthabern findet. Und nun die Bilder! Selbstredend, über den Geschmack lässt sich ja nicht streiten, aber die sogenannte „grosse Masse“ ist in ihren künstlerischen oder unkünstlerischen Instinkten überall gleichwertig einzuschätzen. Ich habe in den grossen Kulturzentren Europas in den allererstklassigen Kinopalästen genau dasselbe wiehernde Lachgebrüll bei oft zweifelhaften grotesk-komischen Szenen gehört, wie in dem Kino des kleinen amerikanischen Nestes. Hier wie da der Hang nach „Sensationen“, hier wie da die Lust an Dramen blutigster Sorte. Je mehr Leichen, je grausiger die Handlung, je wohliger das Behagen. Es geht doch nichts über so'n bischen Gruseln. Besonders der Damenwelt ist so ein Gänsehäutchen, kein natürliches beileibe, sondern ein künstlich im „Kintopp“ hervorgerufenes ein Genuss. Eines hat das amerikanische Programm vor den anderen voraus, die Zote, die nackte Eindeutigkeit, ist daraus verbannt, und mit peinlicher Sorgfalt wachen die Behörden darüber, dass von dieser durchaus anerkennenswerten Regel nicht abgewichen wird; mit schweren Strafen werden Zuwiderhandelnde belegt. In solchen Dingen kennt man hier keinen Spass. Das wissen die Herren Filmfabrikanten auch ganz genau und richten sich danach. Dass Cowboygeschichten und Indianerdramen nicht ganz so bezaubernd auf das westliche Publikum hier wirken, wie drüben, ist klar. Dies „Milieu“ ist den Leutchen hier denn doch zu vertraut. Immerhin, man amüsiert sich auch dabei. Am beliebtesten sind auch hier jene Schmachtfetzen mit ihrer verlogenen Gefühlsduselei, in denen die Tugend siegt und das Laster mit Aplomb abgeführt wird. Ferner Dramen, in denen es auf eine Handvoll Morde, Einbrüche und dergleichen lieblichen Beigaben nicht ankommt. Doch lässt man sich auf kinematographische Weise ganz gern in fremde Gegenden führen, und es war mir eine Freude, zu beobachten, mit welcher Begeisterung die braven „Hinterwäldler“ z. B. eine Rheinreise mitmachten. Also im ganzen genommen, Jacke wie Hose! Hier wie drüben!

Im nächsten Artikel etwas über amerikanische Grossstadtkinos.

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO. 36

Briefadresse: Berlin SO. 36. Filmwerke Greppin Telegr.-Adr.: Anilin, Berlin.

„Agfa“

Kine-Rohfilms

Positiv und Negativ

in hervorragender Qualität

Ausschliesslich **deutsches Fabrikat,** durchweg in den eigenen Fabrikanlagen hergestellt.

Bedeutender Mehreinkauf

setzt uns in die günstige Lage

jedem Wunsche gerecht zu werden.

Sämtliche erstklassigen Schlager

:: ohne Preisaufschlag in den grossen Programmen ::

Pünktlichste Lieferung

Hervorragende Programmaufstellungen

Preiswertester Bezug

Vornehme, reichhaltigste Reklame gratis

Einige Programme der 3., 4., 5. und 6. Woche sofort frei

1600 Meter, Neuheiten, 2 mal Wechsel, mit Schlagern, wie:

Rache; Goldene Hochzeit; Gift; Dr. Gar el Hama, der Orientale; Aus dem Tagebuch einer Prinzessin; Soldatenschicksal; Versengende Gluten; Gespenster; Gürtel des Goldsuchers; Unter den Klauen der Löwen etc. etc.

Anfragen beantwortet schnellstens

Film-Handels-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W. 35

Kurfürstenstrasse 149
Ecke Potsdamerstrasse.

Telefon Amt Nollendorf 2630. — Telegr.-Adr. Rüdifilm, Berlin.

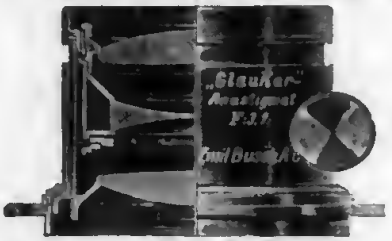
Asta Nielsen und die schwedische Zensur.

(Brief unseres schwedischen Korrespondenten.)

Seit einiger Zeit besitzt Stockholm eine Kinematographenzensur, zu deren Einsetzung sich die schwedischen Behörden entschlossen, nachdem sie durch besondere Abgesandte die einschlägigen Verhältnisse im Auslande, namentlich in Deutschland, hatten untersuchen lassen. Dass die Zensur der schwedischen Hauptstadt mit für gewisse Kreise bemerkenswertem Eifer arbeitet, hat sie bereits bewiesen, und über ihre Wirksamkeit sind auch schon zahlreiche Klagen laut geworden. Sie verbot auch die Vorführung des Films „Im grossen Augenblick", was jetzt eine der bekanntesten Grössen auf dem Gebiete der kinematographischen darstellenden Kunst, die dänische Schauspielerin Asta Nielsen, die in jenem Film die Hauptrolle spielt, veranlasst hat, sich in einem offenen Brief gegen die Stockholmer Zensur zu wenden. „Ich habe", schreibt sie u. a., „versucht, das Leben einer jungen Mutter, ihre Verzweiflung, als sie genötigt ist, ihr Kind Fremden anzuvertrauen, und die grosse Erregung, in der sie im letzten Augenblick ihr Leben als Einsatz für das Kind opfert, zu schildern. Dass eine solche Haupthandlung in jedem Falle einen moralischen Wert hat, geht u. a. aus dem Umstand hervor, dass ein deutscher „Mutterschutz-Verein" den Film unter seinen Schutz genommen und dadurch möglicherweise zu dem mächtigeu Erfolg in Deutschland beigetragen hat. In Stockholm ist dieser Film jedoch von der Zensur verboten worden. Aus diesem und zahllosen Fällen ähnlicher Art scheint hervorzugehen, dass die Zensur ein zweischneidiges Schwert ist. Fragt man, weshalb dieses Kinematographendrama in Schweden verboten wurde, während es anderwärts in Europa und auch in Amerika ungehindert vorgeführt werden konnte, so gibt es nur zwei Fälle: Entweder weil ein uneheliches Kind oder das Messer darin eine Rolle spielt, obgleich die Waffe nicht zur Anwendung kommt. Könnte man sich die Möglichkeit denken, dass Shakespeare und Schiller von der schwedischen Zensur „entwaffnet" und aus deren Stücken alle Schwerter, Dolche, Messer und Giftflaschen entfernt würden, dann könnte nicht ein einziges dieser Stücke aufgeführt werden. Zensur und Kunst werden sich eben nie miteinander in Einklang bringen lassen, und die Kunst ist stets dasjenige, was am stärksten ist — glücklicherweise. Aber im einzelnen Falle kann die Zensur hemmen und schaden, namentlich, wenn sie, wie hier, einer neuen Sache gegenübersteht."

Infolge dieser Auslassungen des Frl. Asta Nielsen hat sich das Mitglied der Stockholmer Zensur, das die Verwerfung des fraglichen Films durchsetzte, Dr. Fevrell, geäussert. Er meint, der Grund der Verwerfung bilde weder das uneheliche Kind noch das Messer, vielmehr gebiete die

Busch



Glaukar - Anastigmat

Kino-Objektiv höchst. Leistungsfähigkeit

für erstklassige Theater. 1076

Achromatische Doppel-Objektive

Extra lichtstarke achromat. Doppel-Objektive

für Kino-Projektion — für Reklame-Projektion.

Kondensor-Linsen

aus farblosem Jenenser Crownglas.

Höchste Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit!
Gesteigerte Helligkeit und Brillanz des Bildes!

Doppel- und Triple-Kondensoren

in Messingfassungen mit Bajonettverschluss
:: zum bequemen Reinigen der Linsen. ::

Verlangen Sie den Katalog über Lichtbild-Optik!

Emil Busch A.-G., Optische Industrie Rathenow.

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit Ia. Referenzen dienen.
Telephon 125. 4515 M. Richter, Waldheim i. S.

Fritz Gilies
Berlin O. 17, Warschauer-strasse 39/40
Hochbahn-Station Warschauer Brücke.
Stadtbahn-Station Warschauer Brücke.

Programme
ca. 1500 m in fachmännischer Zusammenstellung verleihe bei 1 und 2maligem Programmwechsel in allen Preislagen.

Über 400 000 m Films von 10 Pfg. pro Meter an zu verkaufen.

Verlangen Sie Offerte.
Telefon: Amt 7, 4537.
Telegramm-Adresse: Gilliefilm, Berlin.

Verkauf erstklass. Apparate.

Aus meiner Schlagerabteilung sofort frei:
Unter dem Joch, col.; Der Kurier von Lyon; Opfer des Alkohols; Der Aviatiker und die Frau; Opfer des Journalisten; Trojas Fall, col.; Die Jugendsünde; Die Geisterhand; Glockenguss zu Breslau; Der Skandal; Die weisse Rose der Wildnis.
Ferner ab 21. Okt. (2. Woche) u. folgende Wochen zu vergeben

Das Opfer des Mormonen.

Sehen Sie mal

das sind

Wirkliche Schlager:

Neuere Schlager!

14. Okt.	Das Opfer des Mormonen	1235 m
14. Okt.	Zimmer No. 31, Cartouche-Serie	262 m
21. Okt.	Ballhaus-Anna II. Teil	960 m
21. Okt.	Verirrte Seelen	880 m
21. Okt.	Stolze Herzen	1250 m
21. Okt.	Der Fingerabdruck als Verräter	303 m
28. Okt.	Das Opfer des Sonnengottes	417 m
28. Okt.	Gift	417 m
28. Okt.	Brennende Triebe	1000 m
28. Okt.	Der Todessprung in den Niagara	370 m
28. Okt.	Goldene Hochzeit	505 m
4. Nov.	Die vier Teufel	1100 m
4. Nov.	Rache	950 m
4. Nov.	Eine Jagd über den Ozean	301 m
4. Nov.	Enterbte des Glücks	795 m
4. Nov.	Schlagende Wetter	269 m
4. Nov.	Gretchens Liebesroman	1050 m
11. Nov.	Das Geheimnis der Rothaut	300 m
11. Nov.	Dr. Gar el Hama, der Orientale	850 m
11. Nov.	Der Gürtel des Goldsuchers	610 m
18. Nov.	Der Rächer seiner Ehre	1000 m
18. Nov.	Soldatenschicksal	428 m
18. Nov.	Aus dem Tagebuch einer Prinzessin	860 m
18. Nov.	Belagerung von Calais	910 m
25. Nov.	Versengende Gluten	550 m
25. Nov.	Ein Liebesleben	895 m
25. Nov.	Unter den Klauen der Löwen	336 m
25. Nov.	Gespenster	714 m
25. Nov.	Wenn Herzen brechen	700 m
2. Dez.	Die Asphaltpflanze	895 m
2. Dez.	Schmugglerehre	275 m
2. Dez.	Der Held von Kapstadt	314 m
9. Dez.	Der dunkle Punkt	1050 m
9. Dez.	Das Licht verlöscht	600 m
9. Dez.	Der Ueberfall des Zuges 522	225 m
9. Dez.	Ein gegebenes Wort	295 m
9. Dez.	Zelle No. 13	657 m
9. Dez.	Gerettet durch den Expressreiter	329 m

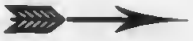
Reizende Weihnachtsbilder

auch einzeln leihbar. Wunderbare Sachen in glänzender Ausstattung. Meine Weihnachtsbilder garantieren Ihnen Nachmittags und Abends ein volles Haus.

	Wenn die Not am grössten	350 m
30. Nov.	Der kl. Prinzessin Weihnachtswunsch	360 m
2. Dez.	Fritzchen feiert Weihnachten	270 m
9. Dez.	Weihnachtsträume	298 m
16. Dez.	Kindlicher Glaube	150 m

Vorjährige Films!

Die kleine Streichholz-Verkäuferin	248 m
Schlüssel des heiligen Petrus	143 m
Müller wünscht frohe Weihnachten	150 m
Wenn die Not am grössten	165 m
Weihnachten einst u. jetzt (vollst. neuer Abzug)	185 m
Kleine Gabe, grosse Freude	170 m
Eine Falle St. Nikolaus	307 m
Weihnachten der Reichen und Armen	90 m
Weihnachten des kleinen Hausierers	205 m
Weihnachten im Himmel und auf der Erde	280 m
Christi Geburt	165 m
Klein Elschens Weihnachtstraum	135 m
Die dankbaren Mäuschen	310 m
Weihnachtstränen	225 m
Peters schönste Weihnachten	160 m
Weihnachtstraum	185-90 m
Weihnachten einst und jetzt, koloriert	185-95 m
Weihnachtsglück	175 m
Weihnachtsabend, Tonbild	
Christus ist da	184 m
Zwei Weihnachtsabende	137 m
Es war einmal	189 m
Stille Nacht, heilige Nacht, Tonbild	



Aufnahmen vom Kriegsschauplatz in Tripolis!!!
Noch 3., 4., 5., und andere Wochen frei.

Von meinen ersten 3 Monopolfilms sind noch einige ältere aber gut erhaltene Exemplare zu aussergewöhnlichen billigen Wochenpreisen sofort zu verleihen.

Haben Sie Interesse?

Martin Dentler, Braunschweig

Telegramm-Adresse: CENTRALTHEATER
Fernspr. 2491 u. 3098

Kinematographenverordnung den Zensoren, Bilder, worin Schreckensszenen dargestellt werden, die geeignet sind, zu verrohen, aufzuhetzen oder die Rechtsbegriffe zu verwirren, abzulehnen. Und das fragliche Drama enthalte viele derartige starke Szenen! Das Stück wäre so reichlich mit aufregenden Sensationsszenen versehen, dass die Stockholmer Zensur nicht im Zweifel gewesen wäre, was sie zu tun hätte. — Man wird nicht behaupten können, dass die Darlegungen des Zensors Dr. Fevrell sehr stichhaltig sind. Am allerwenigsten wird man seinen Hinweis gelten lassen können, dass den betroffenen Filmverkäufern der Beschwerdeweg an die Regierung offen stehe. Aber bisher hätte noch niemand diesen Weg benutzt. Woran liegt dies? fragt der Zensor. Ganz einfach daran, dass der Geschäftsmann mehr zu tun hat, als sich mit Beschwerden aufzuhalten, die doch meistens keinen Erfolg haben. M.

Beachtet die Worte der Kinogegner!

Tagespresse, Stadtverordnete und andere Berufene und Unberufene haben in den letzten Wochen gegen die Kinotheater geschrieben und gesprochen. Wir veröffentlichen im nachstehenden einige dieser die Branche benachteiligenden Kundgebungen und fordern zu Entgegnungen auf, wie auch wir noch selbst Stellung zu den Aeusserungen unserer Gegner nehmen werden.

In Münster beschäftigte sich am 16. d. M. die Stadtverordnetenversammlung mit den Auswüchsen im dortigen Kinematographenwesen. Mehrere Stadtverordnete hatten einen Antrag eingebracht, der eine Verschärfung der in Frage kommenden polizeilichen Bestimmungen bezweckt. In der Begründung des Antrages heisst es u. a., dass das hiesige Tonbildtheater und das Lichtspielhaus seit geraumer Zeit in Wort und Bild durch sensationelle Ankündigungen in den Zeitungen und auf Plakaten ein lüsternes, meist aus jüngeren Leuten beiderlei Geschlechts bestehendes Publikum heranzöge. Es sei bedauerlich, dass dem weitaus grössten Teil der Mitbürger die Möglichkeit des Besuches der Vorstellungen genommen werde. Die hiesigen polizeilichen Bestimmungen zur Verhinderung der ungehörig erscheinenden Darbietungen an Ehebruchsdramen, nervenaufregenden Vorführungen usw. reichten nicht aus. In dem Antrag wird der Magistrat gebeten, dahin zu wirken, dass die Polizeibehörde durch Verschärfung der Polizeiverordnungen ein Eingreifen in derartige ungehörige Vorführungen und deren Ankündigungen ermögliche. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt bemerkte, die hiesige Polizeiverwaltung habe vor einigen Wochen der Regierung die Bitte unterbreitet, es möchten schärfere Verordnungen gegen die Kinematographentheater erlassen werden. Eine Antwort sei bis jetzt noch nicht erfolgt.

* * *

Ulm. Der Verein württembergischer Zeitungsverleger, der kürzlich hier tagte, beschloss, im Hinblick auf die Auswüchse einzelner Kinematographentheater in der württembergischen Presse diesen Etablissements gegenüber grössere Vorsicht walten zu lassen.

* * *

Auch in Iserlohn beschäftigten sich kürzlich die Stadtverordneten mit den Kinematographentheatern. Stadtverordneter Weyland rügte in heftigen Worten die Reklamebilder der Kinos, ob die Polizei diese Bilder nicht verbieten könne. Herr Dr. Schulte: Die Gesetzgebung gibt keine Handhabe hiergegen. Auch ist der Unsittlichkeitsbegriff dehnbar. Ein Polizeiverbot würde doch durch die Gerichte aufgehoben werden. Vielleicht werden die

Unentbehrlich für Kinematographen-Aufführungen

Philipps „Duplex"

Nur höchste Auszeichnungen und goldene Medaillen.
„Grand Prix" Weltausstellung Brüssel 1910.

Dieses Instrument bildet:
Das Ideal des Kinematographen
da es ermöglicht, ohne Unterbrechung der Musik ernste Melodien auf heitere durch leichteste Handhabung folgen zu lassen. — Besetzung: Klavier mit Harmonium, Klavier allein, Harmonium allein, je nach Belieben.

Frankfurter Musikwerke-Fabrik
J. D. Philipps & Söhne, Aktien-Gesellschaft
Frankfurt a. M.
Filialen in Berlin, Leipzig, Heidelberg, Metz und Brüssel.
— Bitte Offerten einholen. —

Folgendes Urteil erreicht uns von Herrn Franz Guth, Inhaber des Ersten Brüxer Elektrotheaters in Brüx (Böhmen):

Da ich nun mit dem Instrumente bereits 14 Tage praktisch im Theater arbeite, auch schon zweimal 11 Stunden ohne Unterbrechung, muss ich Ihnen nur meine vollste Anerkennung mitteilen, das Instrument gefällt mir von Tag zu Tag besser.

Schwedische
Theater-Kunstfilm-Gesellschaft

Berlin W. 8, Friedrichstr. 74.

Einen Siegeszug durch die Welt macht unsere erste

:: Monopol-Ausgabe ::

Sklavinnen der Liebe

Nur leihweise ist dieser Film zu haben.
Noch einige Exemplare sind ab 1. Woche frei.
Geben Sie sofort Ihre feste Ordre auf eine bestimmte Woche.
Plakate, Photographien, Textbücher vorrätig.
Länge dieses Films 780 Meter inkl. Virage.
Moderner Zweiakter aus dem Liebesleben der Frau.

Kinobesitzer durch diese Verhandlung veranlasst, diese „Schweinebilder" nicht mehr auszuhängen. Die Zensur über die Vorführungen selbst sei praktischen Schulmännern zu übertragen. Aber auch hier ist oft ein Riegel durch die Gesetzgebung vorgeschoben. Auch liegen die Zensurresultate anderer Städte meistens schon vor. Ein Reichszensurgesetz könne allein Abhilfe schaffen. Herr 1. Bürgermeister Hölzerkopf: Wenn alles nicht mehr hilft, könne man ja auch mal die Steuerschraube so anziehen, dass den Kinobesitzern die Luft ausgeht.

Diese Ausführungen ergänzte noch ein dortiger Lokalplauderer wie folgt:

„Auch in der letzten Stadtverordnetensitzung kam bei der Etatberatung ein solches „Zeichen der Zeit" zur kritischen Würdigung. Es war das Kino in seiner heutigen Gestalt. Es ist eigentlich schade, dass diese Unternehmen, die an sich sehr wohl einer Kunst zu dienen fähig sind und grosse erzieherische und bildende Werte besitzen, nicht durch die Besitzer, aber durch den seichten Geschmack und die Macht der Menge zu ihrem heutigen Tiefstand herabgezwungen sind. Der Herr zweite Bürgermeister hatte mit seiner sehr deutlichen Bezeichnung recht, wenn er die an den Kinos draussen aushängenden bunten Reklamebilder mit richtigem Namen nennen wollte. Es ist geradezu widerwärtig, diese rohen, sinnlich gemeinen Bilder in Lebensgrösse ansehen zu müssen. Da lag vor kurzem noch ein Bild mit dem Titel „Leidenschaft" in einem Fenster, das ebensogut ein rohes Notzuchtsverbrechen dargestellt haben könnte wie etwas anderes. Und davor die liebe Jugend mit brennenden Augen — ein Volksschaden, wenn man bedenkt, wie Seele und Gemüt dieser Jugend vergiftet wird. Da kämpft man in Wort und in der Tat für die Jugendpflege, geht mutig gegen die Schandliteratur vor, die jährlich viele Millionen aus des einfachen Volkes Taschen lockt und lässt diesem Bilderschund freien Weg!

An der schlechten Geschmacksrichtung des Volkes haben die Kinobesitzer keine Schuld, wohl aber könnten sie helfen, die tiefstehende Anschauung und niedere Urteilsfähigkeit breiter Volkskreise langsam empor zu bringen. Mit nichtssagenden Zensuren schützt man Gemüt und Seele nicht. Der stete Hinweis auf das Gute und Schöne würde einen sicheren, wenn auch langsamen Weg nach oben bringen. Wenn man dann aus geschäftlichem Zwange heraus dem entgegen hält: das Publikum w i l l aber solche Bilder, so sollte man doch bedenken, dass man auch sonst im Leben schlechtem Rufe nicht folgt und es zudem auch sehr viele Besucher gibt, die aus Unwillen diese Theater meiden, solange sie als ein „Zeichen der Zeit" einen solchen Tiefstand verraten. Die Ueberstürzung, in der diese enorme Industrie in so fabelhaft kurzer Zeit gross geworden ist, hat viel verschuldet und Auswüchse gezeitigt, die fraglos wieder verschwinden werden, sobald nach Jahren der Weiterentwicklung eine Abklärung erfolgt ist.

Dahin gehört auch die interessante Tatsache, dass sich die Iserlohner Kinobesitzer jetzt vereinigt haben, in der Insertion sparsamer zu sein und eine festgelegte Annoncengrösse bei Geldstrafe nicht zu überschreiten. Auch in der Ueberbietung „Neuester Sensations-Schlager" soll es künftig langsamer gehen, weil die Unkosten zu sehr emporgeschnellt sind."

* * *

In G l o g a u hielt kürzlich Pastor Lehmann einen Vortrag über „Kinematograph und Volksbildung". Er führte dabei etwa folgendes aus: Der Kinematograph ist vermöge der Anschaulichkeit, Vielseitigkeit und durch die bequeme, billige Darbietung seiner Lebensbilder einer der wirksamsten Faktoren zur Beeinflussung des Geistes-

Sie haben
enorme Kassen - Erfolge
wenn Sie Ihre Programme vom

Internationalen
Film - Verleih

Karlsruhe (Baden)
Telegr.-Adr.: Elkafilm Telefon 495
beziehen.

? ? Warum ? ?

Weil Sie jeden Schlager **ohne Aufschlag** in der entsprechenden Woche, mit der Sie mit uns abschliessen, ins Programm erhalten.

Angekaufte Schlager:

Per 18. November 1911

Der Rächer seiner Ehre	1000 m
Tagebuch einer Prinzessin	1140 m
Soldatenschicksal	428 m
Belagerung von Calais, kol.	910 m

Per 25. November 1911

Wenn Herzen brechen	700 m
Das Harfenmädchen	1100 m
Gespenster	764 m

Per 9. Dezember 1911

Der dunkle Punkt	1050 m
Zelle No. 13	657 m
In furchtbarer Gefahr	340 m

Verlangen Sie Offerte, auf Wunsch senden wir ohne Verbindlichkeit für Sie einen unserer Reise - Vertreter.

4 Exklusiv-Films 4

4 Mittel 4

um

4 Wochen 4

ohne Unterbrechung

ausverkaufte Theater und
Rekord-Einnahmen
zu haben

„ZOUZA"

Tragödie in 2 Akten
Mlle. POLAIRE in der HAUPTROLLE
Sofort frei:
4., 5., 6., 7., 8., 9., 10. Woche

GESETZLICH GESCHÜTZT
als Warenzeichen

G.G. **Original Buffalo Bill** G.G.
und PAWNEE BILL
WILD-WEST-FILM
Der grösste „SHOW" der Welt mit aufregenden Reiter- und Dressur-Stückchen

Tragödie
„Lebensfreude"
(Mlle. Polaire) BAL TABARIN
und MONT MARTRE-SZENEN
Soeben erschienen
Alle Wochen noch frei!

Im 2. Akte arabischer Bienentanz
„HALBWELT"
Sensationsdrama in 3 Akten
von Dr. REINHARD BRUCK
SOFORT FREI

Bestellungen

erbitte direkt an mich oder an meine untenstehenden Vertreter.

DÜSSELDORFER FILM-MANUFAKTUR

TELEPHON: 8630 und 8631
TELEGR.-ADR.: FILMS, DUSSELDORF

Ludwig Gottschalk, Düsseldorf, Centralhof, Fürstenplatz

Vertreter:
für Berlin **Oscar Lange, Berlin SW.,** Friedrichstrasse 247, I. Telefon: Amt VI, No. 6194.
„ Schlesien **Hans Koslowsky, Breslau,** Höfchenstrasse 18.
„ Norddeutschland **Gg. Kiesewetter, Berlin-Charlottenburg,** Leonhardstrasse 10.
„ Mitteldeutschland **Max Böhnisch, Porta Westfalica.**
„ Bayern **Julius Saer, München,** Elisenstrasse 7.
„ Süddeutschland **Frankfurter Film Co., G. m. b. H.,** Schaumainkai 3. Tel.: Amt I, 1858.
„ Königreich und Provinz Sachsen **Hanewacker & Scheler, Leipzig.**
„ die Schweiz **Burstein, St. Gallen, Leonhardstr. 22.**

und Gemütslebens, besonders der Jugend und der ärmeren Klassen des Volkes. Ob die unwiderstehliche Macht, die er auf alt und jung ausübt, zum Guten oder Bösen ausschlägt, das hängt von dem ab, der ihn beherrscht. Das ist aber gegenwärtig leider das Kapital und noch dazu ausländisches; denn die meisten Films werden in Nordamerika und Frankreich produziert. Das Kapital fragt natürlich nicht vor allem nach kultureller Hebung, sondern nach Ausnutzung der Massen. Um sie zu gewinnen, stellt es die Höhe seiner Darbietungen auf die unterste Durchschnittsbildung des Strassenpublikums in französischen Hafenstädten oder auf den Geschmack der Halbanalphabeten in Spanien oder Portugal, Asien oder Afrika ein. So ist das Kinowesen, abgesehen von einzelnen guten Kinos, von Stufe zu Stufe gesunken. Mit Vorführung herrlicher Naturaufnahmen begann man, religiöse, historische, aktuelle Films folgten, dann kamen von Nordamerika immer mehr rohe, von Frankreich schmutzige Trick- und Humorfilms und endlich die heute leider so weitverbreiteten, von täglich ca. 4 Millionen Deutschen besuchten Vorführungen gefilmter Schundliteratur, der Detektiv-, Liebes- und Sittendramen, die unserer lieben Jugend den Kopf verdrehen und das Verbrechen züchten. Fast alle Kulturstaaten sind gegen diese Auswüchse des Kinowesens mit Zensurmassregeln vorgegangen, am strengsten im Lande der Freiheit: Amerika. In Preussen begnügt man sich vielfach noch mit der für die 265 Berliner Kinos im dortigen Polizeipräsidium eingerichteten Filmzensur. Aber was dem Berliner Publikum dezent erscheint, kann in der Provinz recht anstössig wirken, so z. B. die üblen Films: „Die weisse Sklavin", „Jugendsünde" u. a. Wir brauchen daher eine strengere Zensur durch die Ortspolizeibehörden in den Provinzstädten. Freilich wird auch die strengste Zensur nur die schlimmsten Auswüchse verhindern können. Soll der Kinematograph für unsere Kultur gerettet werden, so muss er in den Dienst der Volks- und Jugendbildung gestellt, so muss dafür gesorgt werden, dass die Schundfilms durch gute Films verdrängt werden. Das geschieht am besten durch Einführung von guten, nach geprüften Musterprogrammen entworfenen Kindervorstellungen und von sogenannten Reform- oder Bildungsabenden für Erwachsene nach dem Beispiel Hamburgs und Leipzigs. Es wäre wünschenswert, dass sich auch in Glogau ein Ausschuss, bestehend aus Schulmännern, Volksfreunden und Kinematographenbesitzern, für die Erreichung dieser Zwecke bildete.

* * *

Schweigen zu allen diesen Angriffen wäre Verbrechen. Kinoleute, Filmfabrikanten und Filmschriftsteller, Ihr habt nun das Wort!

Vielleicht findet auch ein Ausspruch Widerhall, den kürzlich Bjornstierne Bjornsons Sohn, der Theaterdirektor in Christiania war, getan hat: „Ich finde, es wäre das

Intensiv-Apparat-Kohlen

brennen sparsam, mit grossartigem Lichteffekt!

Probe-Sortiment 7 Mk. franko gegen Nachnahme.

Arno Fränkel

Leipzig 1, Lipsia-Haus.

G. Fischer & Faltus

Telephon VII, 11 282. Kinematographen-Fabrik Telephon VII, 11 282.

Berlin O. 27, Krautstrasse 4-5.

Spezialitäten:

Kreuz-Apparate :: Widerstände :: Licht-Regulatoren.
Automatische Vorhänge für Kinematographen - Bühnen
Bühnen-Effekt-Apparate
Sämtliche Zubehörteile für Kinematographen
Abteilung für Reparaturen aller Systeme.

Die Pferdekraft und Stunde für
1½-2 Pfennige
liefert der
GRADE-ROHGEL-MOTOR
• Feinste Referenzen •
Grade-Motorwerke
Magdeburg.
Verlangen Sie bitte Liste No. 144.

Entwickeln u. Kopieren

von Kino-Films übernimmt die Neue Photographische Gesellschaft A.-G. in Steglitz 198 bei kürzester Lieferfrist und tadelloser Ausführung. Für Aufnahmezwecke seien die N. P. G. Kino-Blank-Films bestens empfohlen. Wer Wert auf einwandfreie Qualität legt, fordere bemusterte Offerte.

Einer der sensationellsten

bisher erschienenen Gaumont Films

Der

„TRUST“

Ein Blick hinter die Kulissen einer Monopolgründung

erscheint am

16. Dezember!

Alles Nähere durch

Léon Gaumont, Berlin SW. 48

Ideal-Einrichtung

„Simplex“

für Schulen und Vereine
besonders zu empfehlen.

Verlangen Sie Katalog und Spezialofferte bei

Léon Gaumont ▪ Berlin.

richtigste, in das Lager des Feindes überzugehen und Nutzen aus den Vorteilen zu ziehen, die er zu bieten hat. Ich möchte ein kleines Biographentheater einrichten, sozusagen ein nationales Kino, begründen. Soviel steht fest: Die Schauspieler würden unendlich viel durch das Auftreten vor der Biographenkamera lernen. Ich habe es selbst versucht und kann versichern, dass für das Kino nur die feinste, vollendetste mimische Kunst gut genug ist".

Aus der Praxis

Berlin. Am Nollendorfplatz noch ein Kinotheater. Auf dem Terrain der Villa des verstorbenen Geh. Rats von Renvers wird zu Beginn des nächsten Jahres ein neues, in intimem Charakter gehaltenes Lustspieltheater erstehen.

Dresden. Ihre Königliche Hoheit, die Prinzessin Mathilde, besuchte am Mittwoch, den 15. November, nachmittags, in Begleitung der Hofdamen Frau von Schöneberg und Fräulein von Gärtner, sowie Seiner Exzellenz Freiherr von Könneritz das von dem Ingenieur C. Stresemann geleitete Tonbild-Theater, Pragerstrasse 47, um daselbst die kinematographische Aufnahme der Hochzeitsfeierlichkeiten des Erzherzogs Karl Franz Josef von Oesterreich in Schwarzau zu besichtigen. Das äusserst gut gelungene Bild, sowie die übrigen mustergültigen Vorführungen fanden den ungeteilten Beifall der hohen Herrschaften.

Düsseldorf. Die Eröffnung der Asta-Nielsen-Lichtspiele. Am Freitag den 17. ds. fand die Eröffnung dieses neuesten Kinematographentheaters statt. Und zwar vor geladenem Publikum, unter dem sich auch Asta Nielsen und Urban Gad befanden. Asta Nielsen ist durch ihre Mitwirkung auf zahlreichen Films ein rasch überall populär gewordene Kunstlerin geworden und es ist daher durchaus nicht überraschend, dass nun findige Unternehmer ihren Kunsttempel mit den Namen dieser internationalen Berühmtheit belegten. Schon die Ankündigung, dass Asta Nielsen persönlich der Eröffnungsvorstellung beiwohnen würde, hatte genügt, hunderte Neugierige anzulocken. Asta Nielsen wurde denn auch bei ihrem Erscheinen lebhaft beklatscht und wiederum als sie zum ersten Male auf dem Film „Der fremde Vogel", der hinsichtlich landschaftlicher Aufnahmen manches wohlgelungene Genrebildchen brachte, sichtbar wurde, von dem Festredner, Herrn Chr. Mülleneisen, wurde Asta Nielsen als die Förderin der deutschen Filmindustrie in zwar überschwänglicher, aber jedenfalls sehr gut gemeinter Rede verherrlicht, was wieder ein Anlass war, der interessanten Gastin Ovationen darzubringen. Schliesslich gelangte auch noch ein von dem Düsseldorfer Komponisten Mathieu Hofnagels recht flott geschriebener Asta-Nielsen-Walzer, der eigentlich einer der ersten Musikpiècen des Programms hätto sein sollen, zum Vortrage und so begannen die Asta-Nielsen-Lichtspiele voll und ganz im Zeichen Asta Nielsens.

Das Theater ist hübsch ausgestattet — eine ausführliche Besprechung erscheint in unserer nächsten Düsseldorfer Plauderei — und wird, wie der Besuch der ersten Tage beweist, vielen Zuspruch haben, ohne dass die Frequenz der Konkurrenzunternehmen darunter leidet.

Görlitz. Das Wilhelm-Theater wird Ende November baulicher Aenderungen halber seine Pforten auf einige Wochen schliessen. Am ersten Weihnachtsfeiertag soll die Saison unter Weglassung von artistischer Darbietungen mit kinematographischen Vorführungen ihre Fortsetzung finden. Zu diesem Zweck soll das Etablissement von einer Berliner Filmfabrik gepachtet worden sein.

Hameln. Hiesige Bürger haben die Elite-Kinogesellschaft m. b. H. gegründet, welche im Hause Osterstrasse 13 ein Lichtspieltheater, genannt die „Elite-Lichtspiele", Mitte Dezember ds. Js. eröffnen wird. Das Theater ist ca. 200 Quadratmeter gross, wird mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet und mit allen Errungenschaften der modernen Technik, wie z. B. Zentralheizung, Be- und Entlüftungsanlagen usw., versehen sein.

Homburg i. Pfalz. Im Anwesen des Rentners Süssdorf wurde ein Kinematographentheater eröffnet.

Melsungen. Von den hiesigen Kinematographen sollen künftig Kindervorstellungen eingerichtet werden, deren Programm von zuständiger Seite geprüft worden ist.

Meseritz i. Posen. Herr K. Hoffmann hat sein Kinematographentheater an Herrn R. Fischer verkauft, welcher dasselbe in einen prächtigen modernen Saalneubau verlegt hat.

Metz. Zur Eröffnung des Palast-Kinema. In der alten, vornehmen Römerstrasse, die heute vielleicht noch mehr wie vor der Schleifung der Festungswälle das Herz, oder doch die Hauptlebensader unserer Stadt genannt werden darf, erstand während der kurzen, aber ausnahmsweise günstigen Bausaison dieses Jahres ein Kunsttempel, dessen Werden gerade an dieser Stelle wohl allgemeine Spannung erregte. Es ist ein Theater, eine „Schauburg", die sich dort an der Stelle eines altehrwürdigen Geschäftshauses erhebt, als ein Gegenstand der Bewunderung,

W. Jokisch

Film - Verleih - Institut

:: Monopol-Films ::

Verblutet
Das Modell
Die Diebin
Auf Abwegen
Leidenschaft
Opfer der Untreue
Komtesse und Diener
Ein Fehltritt
Liebeskampf zweier Frauen
Um ein Menschenleben
Der Weg zur Sünde

Verleiht auf Tage und Wochen.

Sensations-Schlager

Leichtsinn	800 M.
Tagebuch einer Prinzessin	860 „
Die Ehebrecherin	550 „
Rache	950 „
Die vier Teufel	1100 „
Die goldene Hochzeit	550 „
Verirrte Seelen	950 „
Das Angstgefühl	290 „
Marianne	800 „
Ballhaus Anna 2. Teil	960 „
Zigomar	1000 „
Unter einer Decke	450 „
Der Totschläger	700 „
Der Schandfleck	900 „
Im Urwald verloren	350 „
Frau Potiphar	450 „
Das befreite Jerusalem	1300 „

Berlin SW. 48

250 Friedrich-Strasse 250

Telefon: Amt Kurfürst, 6422.

ine Sehenswürdigkeit für Metz und seine Besucher. Heute, am 10. November, fallen die Sperrzäune auch für die unteren Partien des Theaters, und der Blick wird frei auf die ebenso stolze wie gefällige Fassade des im besten Sinne des Wortes modernen Gebäudes, das sich, wie der Verkünder einer neuen Zeit, eingliedert in die Reihen der würdigen Patrizier- und Geschäftshäuser dieses Stadtteils. Heute öffnet sich zum ersten Male das schmiedeeiserne Gitter, um den Eintritt freizugeben für alle, die sich interessieren für das Haus und seine künstlerischen Zwecke. Seit Jahren ist ja die Lichtbilderbühne in Metz eingeführt; was ihs fehlt, war das rechte Heim, die Stätte, die den Erfordernissen gerade dieser lichtsuchenden Kunst und den Wünschen ihres das ganze kunstliebende Volk umfassenden Publikums entspricht. Ein imposantes Portal im Barockstil empfängt den Besucher mit einer von breiter, sechs Meter hoher Rundung ausgestrahlten 3000kerzigen Beleuchtung; es grüsst ihn mit einem sinnigen Giebelbilde „Komödie und Tragödie" von Mergenthalers Hand und führt ihn ein in das mit schlichter, echter Vornehmheit ausgestattete Foyer. Mahagonifelder bekleiden die Wände, hie und da diskret intarsiert mit Perlmutterfiguren in Ebenholz- und Rosenholzrahmen; Kassenschalter wie Heizungskörper fügen sich harmonisch und unauffällig in diese gediegene Wandbekleidung, die gehoben wird durch das durch Prismen gedämpfte Licht eines herrlichen Kronleuchters im Empirestil. Zwei weite Eingangspforten, entsprechend den vier schweren, messingglänzenden Portalflügeln, öffnen dem Besucher rechts den 3., links den 2. und 1. Rang des unteren Zuschauerraumes, der eine Tiefe von mehr denn 22 Metern hat. Trefflich ist dieser Raum ausgenützt für bequeme, leicht zugängliche Plätze, die, im ersten Rang vornehm gepolstert, im zweiten von elegantem Wiener Stil, auch in den vordersten, dem mächtigen Projektionsfelde und dem unsichtbaren Orchesterraume nächstgelegenen Sitzreihen noch gefällig und einladend wirken.

Das Haus schwimmt in einem Meer von elektrischem Licht, das von dem 10 Meter hoch sich wölbenden Plafond und den in die Seitenwände eingelassenen Kartouchen und Kassetten in reicher Fülle ausstrahlt. Mit diesen überall stilvoll und anmutig gehaltenen Lichtspendern wechseln wunderhübsch durchbrochene Rosetten, die den wohldurchdachten und den neuesten Erfindungen angepassten Einrichtungen der Ventilation dienen, und im Verein mit den praktisch eingerichteten und elegant verkleideten Heizkörpern in mustergültiger Weise dafür sorgen, dass im Theater stets eine reine, immer wieder erneuerte, der Aussentemperatur angemessene Atmosphäre herrscht. Ueber den Fonds des unteren Zuschauerraums erstreckt sich in leicht geschweiften, gefälligen Formen die Logen-Empire, die die vornehmsten Plätze des Hauses umfasst. Dahinter befinden sich wieder 1. und 2. Plätze. Wie der Architekt hier bis in die kleinsten Details für die genussfrohe Bequemlichkeit auch des verwöhntesten Publikums gesorgt hat, wird vielleicht am besten durch die Tatsache illustriert, dass der breite Mittelgang dieser eleganten Galerie durch Unterlicht erhellt wird, damit der Fuss nirgends anstosse auf dem teppichbelegten Couloir. Die Eleganz der Sitzreihen steigert sich hier — umgekehrt wie in den unteren Räumen — von der Tiefe zu den Vorderlogen, von deren zwanglos beweglichen Fauteuils man eine entzückende Aussicht geniesst, nicht nur auf das für jeden Platz im Hause hindernislose sichtbare Lichtfeld zwischen seinen wirkungsvollen, jonisch stilisierten Pilastern, sondern auch auf alle architektonischen und dekorativen Details des wundervollen Gebäudes. Man könnte noch vieles erzählen, z. B. von der Sicherheit des maschinellen Betriebes in und bei der „Operationskammer", mit ihren doppelten Eisentüren und ihrem feuersicheren Kaminaufbau, von der Eleganz jener Räume, die sich überall durch diskret beleuchtete Inschriften den Damen und Herren empfehlen. In diesem Hause, das übrigens auch in seinen oberen Etagen mit Wohn- und Bureauräumen dem Hauptzwecke dient, ist eben alles nach neuestem, bestem Muster eingerichtet und ausgestattet. Wer die Kinema-Theatergebäude der anspruchsvollsten Großstädte Europas kennt, der weiss es und empfindet es mit besonderer Genugtuung, dass Metz mit diesem Lichtbildunternehmen eine nur von ganz wenigen Bühnen gleicher Art bestrittene Spitze einnimmt.

Sprottau. Herr Porschke hat die frühere Turnhalle auf dem Grundstück des Gasthofs „Zum goldenen Frieden" gemietet, die durch entsprechende Herrichtung zu einem Kinematographentheater umgewandelt worden ist. Herr Porschke wird nach beendeter Renovation der Halle in derselben täglich Vorstellungen geben.

Zick-Zack

Björn Björnson — Kinodirektor. Wenn man dem Kopenhagener Korrespondenten der norwegischen Zeitung „Oerebladet" glauben darf, will der Sohn Björnstjerne Björnsons, der lange das Nationaltheater in Christiania geleitet hat, zum Kino übergehen. Er soll dem genannten Journalisten, dem man die Verantwortung dafür überlassen muss, folgendes gesagt haben: „Ich finde, es wäre das richtigste, in das Lager des Feindes überzugehen und Nutzen aus den

Allgemeine Deutsche Film-Gesellschaft

Frei 2. und 3. Woche

1500 m Alle Schlager im Programm 2maliger Wechsel Reklame-Material gratis

Kulante Bedienung Billigste Berechnung

Ranstädter Steinweg 4

LEIPZIG

Telefon 20 060
Telegramme:
Film - Monopol

DEZEMBER-PROGRAMM!

Oesterreichisch-Ungarische Kino-Industrie G. m. b. H.

Wien VII, Neubaugasse 33

Telegramm-Adresse: **Filmaustro;** Fernruf: **11 325.**

DANUBIA-FILM

9. Dezember:

Hoffmanns Erzählungen . . . **340 m**
Hervorragender Schlager nach der gleichnamigen Oper, gespielt von ersten Wiener Künstlern.

Mödling . . . . . **110 m**
Naturbild.

Das Hirthsche Lenkboot . . . **110 m**
Wissenschaftlich.

16. Dezember:

Das goldene Wiener Herz **ca. 350 m**
Hervorragend gespieltes, tiefergreifendes Weihnachtsbild.

Laxenburg . . . . . **95 m**

Zell a. See . . . . . **89 m**
Naturbilder. Hochromantisch.

23. Dezember:

Silvester . . . . . **ca. 340 m**
Komischer Schlager-Film.

Das österreich. Militär-Luftschiff **90 m**
Aktuell. Hochinteressant.

Hallstadt . . . . . **90 m**

Plittwitzer Seen . . . . . **90 m**
Naturbilder. Herrlich und lehrreich.

30. Dezember:

Trilby . . . . . **900 m**
Ein dramatischer Schlagerfilm ersten Ranges. Starker Kassen-Magnet. Die bedeutendsten Wiener Künstler haben sich hier selbst übertroffen. Sie erringen mit diesem Film unerhörten Erfolg!

Aussee . . . . . **70 m**

Kroatische Seen . . . . . **100 m**
Naturbilder. Charakteristische Schönheiten Oesterreichs.

General-Vertreter für Deutschland, Schweiz, Holland

Otto Werner, Charlottenburg 5.

Vorteilen zu ziehen, die er zu bieten hat. Ich möchte ein kleines Biographentheater einrichten, sozusagen ein nationales Kino begründen. Soviel steht fest: Die Schauspieler würden unendlich viel durch das Auftreten vor der Biographenkamera lernen. Ich habe es selbst versucht und kann versichern, dass für das Kino nur die feinste, vollendetste mimische Kunst gut genug ist."

Neue Films

Welt-Film. Land und Leute im Spreewald. Das Spreegebiet ist eine ebene Niederung im Mittellauf der Spree, wo sich der Fluss in ca. 300 Rinnsale zerteilt, und in diesem Gebiet muss der Personen- und Frachtverkehr auf dem Wasser mit Handkähnen ausgeführt werden, was meistens noch in der schmucken Tracht der Spreewälder und Spreewälderinnen erfolgt. Die Originaltracht wird in einem Hochzeitszug, der nach einer echten Spreewälderart vor unseren Augen vorüberzieht, zur Geltung gebracht. Schöne Bauernhäuser, einer kleinen Insel gleich aus dem Wasser ragend, gleiten an uns vorüber, umgeben von zahlreichen Kähnen, die den Verkehr vermitteln.

Düsseldorfer Film-Manufaktur. Geld! Mimisches Drama in 2 Akten. Der Bankchef Friedrich Lemming ist mit einer reizenden Frau, Malwine, verheiratet, die ihn im Grunde liebt und anbetet. Das nervöse und aufreibende moderne Geschäft leben hält indes vollständig die Interessen des Bankchefs gefangen, und während er einen harten Kampf kämpft, um sich über Wasser zu halten, wird er seiner Frau mehr und mehr entfremdet. Während der Bankchef sich so im Kampf ums Dasein in seinem Bureau und auf der Börse aufreibt, geniesst seine Frau das Leben in vollen Zügen auf dem Lande in einem Weltbade. Wir folgen jetzt dem Bankchef, während er mit einem anderen Bankchef, namens Freyholdt, sich in einen Strudel von wilden und gewagten Spekulationen stürzt. Der Geldmangel rückt immer näher und das Spekulationsobjekt, die „Bavariaaktien" verschlingt immer grössere Einsätze. In dieser wilden Jagd, um Geld zu verschaffen, taucht plötzlich wie ein Lichtstrahl der junge Rentner Felix Harter eines schönen Tages auf dem Bureau des Bankchefs Lemming auf. Der junge Harter, der ein bedeutendes Vermögen geerbt hat, führt ein sorgenloses Dasein, nur von der geringen Mühe unterbrochen, die in der Ueberlegung, wie er sein Geld am vorteilhaftesten anlegen kann, besteht. Zu diesem Zwecke wendet er sich an den Bankchef Lemming mit der Bitte, 100 000 Kr. für ihn anzulegen, weil er denkt, dass der erfahrene Bankchef ihm besonders günstige Bedingungen verschaffen kann. Für Bankchef Lemming kommt diese Kapitalanlage sehr gelegen und er verspricht ihm, dass er alles tun wird, um das Geld so vorteilhaft wie möglich anzulegen. Da er weiss, dass Harter sich in demselben Bade wie seine Frau Malwine aufhält, schreibt er ihr einen Brief, teilt ihr die angenehme Neuigkeit mit und bittet sie liebenswürdig gegen Harter zu sein, wenn sie ihn in dem Badeorte trifft. In dem Badeort trifft Frau Malwine Lemming bald den jungen Harter. Die zwei Menschen finden Gefallen im gegenseitigen Verkehr, und ein Liebesverhältnis entsteht zwischen ihnen. Sie begegnen sich am table d'hote, sie machen gemeinsame Touren, und der junge Harter begleitet galant Frau Lemming zu ihrem täglichen Bad. Sorgenlos verleben sie die Zeit. In der Stadt setzt Bankchef Lemming sein angestrengtes Geschäftsleben fort. Die „Bavariaaktien" fallen mehr und mehr und eines schönen Tages erhält Bankchef Lemming die Nachricht, als er sich eben im Begriff befindet, sich nach der Börse zu begeben, dass die „Bavariaaktien" 30% gefallen sind. Dieses trifft ihn wie ein vernichtender Schlag. Von diesem Augenblick an hat der junge Bankchef jede Hoffnung auf Rettung aufgegeben. Er sieht keine Möglichkeit, wieder hochzukommen. Er greift nach dem letzten Ausweg: dem Revolver. In dem entscheidenden Augenblicke fällt sein Blick auf das Bild seiner Frau, welches auf seinem Schreibtische steht und nach einem fürchterlichen Seelenkampf entschliesst er sich, sie noch einmal auf dem Lande wiederzusehen, bevor er Abschied von dem Leben nimmt. Er begibt sich deshalb nach dem Bahnhofe, um seine Frau zu besuchen. Auf dem Lande setzen indes Harter und Frau Malwine unbekümmert ihren Sommerflirt fort. Die junge Frau geniesst die Freuden des Lebens in vollen Zügen, ohne Ahnung von den fürchterlichen Katastrophen, die ihr Mann durchmacht. Sie befindet sich gerade in einem zärtlichen Tete-a-tete mit dem jungen Rentner, als plötzlich Bankchef Lemming in dem Badeorte erscheint. Als der Bankchef im Begriff steht, dem Portier seinen Namen anzugeben, fällt sein Auge zufällig auf Harters Namen, welcher auf der Hoteltafel aufgeführt ist. Er wundert sich, dass Harter sich noch in dem Badeorte aufhält, aber er denkt nicht viel darüber nach. Frau Lemming hat alles und alle vergessen und hat sich ausschliesslich ihrer Liebe hingegeben, als eine Zeitungsnotiz, welche ihr Geliebter ihr zeigt, sie in die Wirklichkeit zurückruft. Die Zeitung berichtet von dem enormen Kursfall an der Börse und besonders von den grossen Verlusten, welche ihren Mann während der Panik der letzten Tage getroffen haben, Verluste, die den Bankchef Lemming gezwungen haben, sich für einige Tage der Börse fernzuhalten. Frau Lemming kommt wieder zur Besinnung. Felix

Eigenartig

American Film Co. G. m. b. H.

Packend

Telegr.-Adr.: Amfico **Düsseldorf** Teleph. Nr. 1820

AMERIC:	Republic-Films
AMERIC:	Comet-Films
AMERIC:	Atlas-Films

sind Zugnummern für jedes Theater-Programm!

2 Schlager

aus unserem Dezember-Programm

dürfen in keinem guten Programm fehlen!

16. Dezember:

COMET: Die Sphinx.

Drama.

Länge ca. 315 m. Vir. Mk. 315,—. Code-Wort: Sphinx.

23. Dezember:

REP.: Vor Yorktown.

Aufregende Begebenheit aus der Zeit der Revolution von 1776.

Code-Wort: Yorktown.

Vornehm

Verlangen Sie Beschreibungen gratis und postfrei.

Photographie Ia.

Thorn's Diapositive haben Weltruf.

Rekl.-Diap. M. 5.–
Betr. „ „ 1.10
Listen gratis und franco.

Täglich einlaufende Anerkennungsschreiben beweisen die Vorzüglichkeit meiner Diapositive.

A. Thorn, Zwickau i. S.
Fernsprecher No. 1700.

Ankauf • Verkauf
Tausch
sämtlicher Kino-Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Die beste Lichtquelle
für Film-Aufnahmen jeder Art
ist die
Jupiter - Zeitlichtlampe
mit ihrer enormen Lichtfülle und dem neuen Kina-Lichtschirm.

Leicht transportabel!
Ueberall bequem anzuschliessen!
Angenehmes, ruhiges Licht!
Enorme Leistung-fähigkeit!
Billig in der Anschaffung!
Billig im Betriebe!

Illustrierte Preisliste von
„Jupiter", Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

3000 Kerzen
Kinematographenlicht
in jedem Dorfe
gibt unser Triplexbrenner
Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.
Drägerwerk A 1, Lübeck.

Eine gute Gelegenheit
1 Progr. 4 Wochen alt 2 mal Wechsel
1 Progr. 6 Wochen alt 2 mal Wechsel
mit hervorragenden Einlagen sofort zu vermieten.
Folgende Schlager sind sofort einzeln zu verleihen:
Billigste Preise!

Onkel Toms Hütte	700 m	Die Nilbraut	388 m
Versuchungen der Großstadt	900 „	Frau Potiphar	435 „
Trojas Fall	726 „	Die Ballhaus-Anna I.	900 „
Roland, d. Grenadier	410 „	Der Aviatiker und die	
Das gefährliche Alter	800 „	Frau d. Journalisten	1060 „
Der Skandal	382 „	Aus Deutschlands Ruhmestagen	456 „
Sixtus V.	387 „	Im Urwald verloren	340 „
Schuld des Kaisers	423 „	Das Barmädel	405 „
Heimatlos	384 „	Zwei Welten	630 „
Das befreite Jerusalem	1500 „	Die Ballhaus-Anna II. Teil	900 „
Das Fegefeuer	720 „	Verirrte Seelen	960 „

Gefl. Anfragen erbittet:
Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden-A.
PAUL GELBERT Bürgerwiese 16 Telephon 18486.

Für Kino-Aufnahmen
verwende man nur
Astra-Negativ-Film
Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.
Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,
Köln am Rhein Telephon 1556. Frankfurt am Main Telephon 1747.

BERLIN N. 4 K.
A. Schimmel
Kinematographen u. Films
Chausseestrasse 25

„Theatrograph V"
ist die neueste Kino-Sensation.
Ernstliche Reflektanten erhalten gern Preislisten.

Harter, der nur eine flüchtige Episode in der Eintönigkeit des mondänen Badelebens war, ist vergessen. Frau Lemming ist jetzt wieder Gattin; sie fühlt und leidet mit ihrem Mann. Es klopft an die Türe von Felix Harters Zimmer. In der Angst vor einem Skandal flüchtet Frau Lemming in das Nebenzimmer und wenige Augenblicke später tritt ihr Mann zur Tür herein. Lemming ist kalt und gefasst, als er Harter um eine grössere Anleihe bittet; er hat keine Angst mehr wegen seiner pekuniären Verlegenheit, denn der fühlt, dass er nicht als Opfer dieser letzten Tage fallen wird, er sieht sich schon als Sieger. Harters Ablehnen trifft ihn deshalb hart. Um seine Verwirrung zu verbergen, greift er nach einem Stützpunkt. Seine Hand fällt auf einen nahestehenden Tisch, sie berührt etwas Weiches — er stutzt und er erkennt die Tasche seiner Frau, die als ein kompromittierendes Zeugnis in seiner Hand ruht. Die Entdeckung ist unvermeidlich, der Skandal lässt sich nicht mehr verbergen. Eine grössere Summe, welche Harter auf Frau Lemmings dringende Bitte dem Bankchef zur Verfügung stellt, erledigt jedoch die Angelegenheit. Der gekränkte Ehemann zieht sich zurück; seine Position ist nun mit Hilfe des geliehenen Geldes wieder unangreifbar, aber er fühlt, er hat seine Rettung allzu teuer erkauft. . . . Einige Minuten später widerhallt Harters Zimmer von einem dröhnenden Revolverschuss. Es war Frau Lemmings Tod, welcher hierdurch besiegelt wurde. — Die hübsche, kokette Frau büsste ihren Leichtsinn mit dem Leben, in dem Gedanken, dass sie mit dem Gelde des Geliebten jedenfalls einen Teil ihrer Schuld gegen ihren Mann gesühnt hatte. Die zwei Männer begegnen sich wieder. Diesmal an einem Totenbette, aber als Bankchef Lemming die Sterbende verliess, hatte er alles verstanden und verziehen. Mit Hilfe von Felix Harters Geld gewann Bankchef Lemming einige Tage später das verlorene Vertrauen an der Börse wieder. Alle die schwebenden Gerüchte von seiner schwierigen finanziellen Stellung, worüber lange gemunkelt ward, verstummten plötzlich. Mit der Hilfe des Geldes gewann Bankchef Lemming so seinen unbefleckten Namen in den Augen der Welt wieder; aber die letzten Worte seiner Frau: „Ich habe nur dich geliebt" tönen unaufhörlich in seinen Ohren.

Biograph-Film. Sorgenvolles Alter. Nichts erweckt unser Mitleid mehr, als alte, weisshaarige Menschen im Elend zu sehen, und wenn wir wissen, dass dieses Elend noch dazu unverschuldet ist — möchte man helfen, selbst, wenn man selbst darunter leiden müsste. Durch die Spekulationssucht eines Bankiers waren die Ersparnisse einer Menge kleiner Leute verloren gegangen und zwei dieser Unglücklichen, die ihr ganzes Altenteil in Rauch aufgehen sahen, waren hart getroffen worden. Ihr ehrwürdiges Aussehen erregte wohl Mitleid, aber genügte nicht, um ihnen noch Arbeit zu beschaffen, deren sie nunmehr dringend zum Lebensunterhalt bedurften. Verzweiflung macht sich bald geltend und die beiden Alten beschliessen, den miserablen Rest ihres Lebens mit Gewalt abzustreifen. Das Schicksal jedoch wollte es nicht — ein Arbeiter mit seiner Frau kommen im letzten Moment als Retter auf die Szene, und zeigen den beiden Verzweifelnden, dass es noch wahre Wohltätigkeit auf Erden gibt. Der Rock allein macht es nicht, sondern das Herz, welches darunter schlägt.

Pathé Frères. Eine Intrigne am Hofe Heinrichs VIII., König von England. Die Sucht nach Herrschaft und Macht hat die Menschen aller Zeiten beseelt, und zur Erreichung eines Zieles sind oft die undenkbarsten Mittel nicht verschmäht worden. Unser kinematographisches Drama „Eine Intrigue am Hofe Heinrichs des Achten von England" führt uns, wie der Titel andeutet, an den Hof des seinerzeit wegen seiner Schreckensherrschaft gefürchteten englischen Königs Heinrich VIII. Von den sechs Frauen, die Heinrich der Achte nacheinander heiratete und deren er sich stets nach kurzer Zeit wieder durch gewaltsame Massnahmen entledigte, spielen die beiden Hofdamen Anna Boleyn und Johanna Seymour, zwei erbitterte Feindinnen, eine ganz

Condensatoren und Ia. Condator-Linsen
in allen erwünschten Ausführungen
Projektions- und Kino-Objektive
in anerkannt vorzüglicher Güte
Hartglasscheiben
zum Schutze der Condensatoren gegen zu grosse Hitze der Lichtquelle
Farbige Effektgläser
Schaugläser
für an Operateur-Gehäuse, wie jetzt polizeilich vorgeschrieben.

Optische Glasfabrik Avril
Zabern i. E.

Schönes, erstklassiges 1349
Kinematographen-Theater
in **Hagen i. W.**, in bester Lage der Stadt, mit ca. 335 Sitzplätzen und allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist **umständehalber** sofort für den Preis von 6000 Mk. zu verkaufen. Die Einrichtungskosten betrugen 30000 Mk. Die jährliche Miete beträgt nur 6000 Mk. Gefl. Offerten unter **P. U. 1349** an die Expedition des Kinematograph.

Spezialität: **Reklamefilms, Filmtitel, Lokalaufnahmen**
in jeder gewünschten Ausführung fertigt sauber und billigst
Martin Kopp, München, Zieblandstrasse 19.
Prospekte gratis und franko. 867 Prospekte gratis und franko.

Kopieren von eingesandten Negativen
Entwickeln von Negativ- und Positivfilm
Wir verarbeiten nur KODAK
Perforier-Kopier-**Maschinen**
10000 Meter Tagesleistung
Perforieren — Viragieren — Filmtitel —
Telefon: Rixdorf 880. Telegr.-Adr.: Kinokopierung-Rixdorf.
Kino-Kopier-Ges. m. b. H., Berlin-Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 219.

Schlesiens Kassenschlager-Verleih

990 m **Passionsspiele.**
1050 m **Der dunkle Punkt.** (Erscheint 9. Dezember.)
895 m **Die Asphaltpflanze.** (Erscheint 2. Dezember.)
895 m **Ein Liebesleben.**
1030 m **Der Rächer seiner Ehre.**
850 m **Dr. Gar el Hama.**
1100 m **Die vier Teufel.**
1235 m **Das Opfer des Mormonen.**

960 m **Ballhaun-Anna. I. und II. Teil.**
880 m **Verirrte Seelen.**
1110 m **Der Glöckner von Notre-Dame.**
895 m **Die Liebe des gnädigen Fräuleins.**
1080 m **Sündige Liebe.**
980 m **Der Schandfleck.**
1100 m **Der Aviatiker und die Frau des Journalisten.**
800 m **Die Opfer des Alkohols.**

Aeltere Schlager, gut erhalten, extra billig.

1100 m Das befreite Jerusalem
780 m Das gefährliche Alter.
900 m Versuchungen der Großstadt.
800 m Kurier von Lyon.
520 m Eine tolle Nacht.
456 m Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870-71.
420 m Dollarprinzessin.
420 m Roland der Grenadier.
u. s. w u. s. w.

Telefon 351 | Anfragen erbittet **Apollo-Theater, Reichenbach i. Schl.** | Telefon 351

Goldene Medaille 1908 Goldene Medaille 1908

Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 194. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Musterlager:

Berlin — Charlottenburg — Frankfurt a. M. — Flensburg — Hamburg

Hannover — Köln — Dresden — Basel — Brüssel

Gesetzlich geschützt.

Spezialfabrik für Theater-Klappstühle
mit eingelegten Metall-Leisten.
Kostenanschläge mit illustrierten Katalog kostenlos.

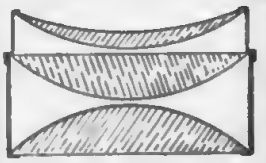
Konkurrenzlos billige Preise
für Wochen- und Tages-Programme
Billige Sonntags-Programme

Schreiben Sie sofort an

Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.

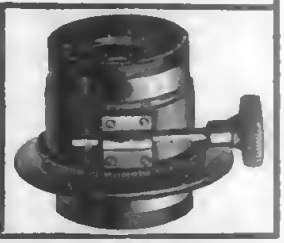
Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4

Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: Philantropie.



Fehlt Ihren Bildern die nötige Brillanz, 084
haben dieselb. trotz hoh. Stromstärke ungenüg. Helligkeit
dann verlangen Sie unsere
Spezial-Preisliste No. 4 für Lichtbild-Optik

und wählen unsere
extra lichtstarken Objektive u. Kondensoren
Neuheit: **Kino-Triple-Kondensoren**
hohe Lichtstärke, selbst bei **schwachen** Lichtquellen.



Emil Fritz, HAMBURG 1, Hopfensack 8.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Synchron-Einrichtungen.

Modell Z. M. G.
anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.
Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

besondere Rolle. Die überaus herrschsüchtige Johanna Seymour hatte es darauf abgesehen, die derzeitige Königin Katharina von Aragonien zu stürzen und sich selbst zur Königin zu erheben. Zur Erreichung ihres Zieles brauchte sie einen einflussreichen Helfershelfer; einen solchen fand sie in dem vom König begünstigten Lord Cranmer, welcher der Königin ebenfalls feindlich gesinnt war. Es gelang Lord Cranmer, den König für Johanna Seymour einzunehmen und ihn zu bewegen, sich von Katharina von Aragonien scheiden zu lassen. Die Beziehungen des Königs zu Johanna Seymour wurden vertrauter und unter dem Einflusse Lord Cranmers lud der König seine Auserkorene zu einem ländlichen Mahl am heiligen Dreikönig feste ein. Zu ihrem Unglück wurde jedoch die siegessichere Johanna, als sie sich anschickte, der königlichen Einladung Folge zu leisten, von einem plötzlichen Unfall betroffen, so dass sie gezwungen war, dem Feste fernzubleiben. Die festgesetzte Feier, an der zahlreiche Damen und Herren der englischen Aristokratie und die angesehensten Persönlichkeiten am englischen Königshofe teilnahmen, ging nun ohne Johanna Seymour vonstatten. Der Festkuchen wurde zerschnitten und unter die Anwesenden verteilt. Wie üblich war in diesem Kuchen eine Bohne eingebacken, welche die Dame zur Königin des Tages machte, die die Bohne in ihrem Stück Kuchen fand. Alle erwarten voller Spannung das bedeutungsvolle Ereignis; plötzlich wenden sich alle Blicke zu einer jungen, anmutigen Dame hin, die lächelnd die Bohne emporhebt. Es ist Anna Boleyn. Der König ist von Annas Schönheit begeistert, und das Fest schliesst mit einem Triumph der jungen Hofdame. Johanna Seymours Rolle war ausgespielt, und wie sie sich auch bemühte, den König wieder an sich zu fesseln, vermochte sie es nicht zu hindern, dass Anna Boleyn Königin von England wurde. Aber Johanna Seymours böser Geist schläft nicht. Durch eine geschickte Täuschung gelingt es ihr, den König von einem angeblichen Ehebruch seiner Gattin Anna Boleyn zu überzeugen. Anna Boleyn, die es für unwürdig hält, sich gegen die schändlichen Anklagen zu verteidigen, wird auf Wunsch König Heinrichs vom Parlament zum Tode verurteilt. Auch das Todesurteil kann Anna Boleyns Standhaftigkeit nicht erschüttern, und unter dem herzzerreissenden Wehklagen ihrer Treuen betritt sie die Stufen des Schafotts, um der teuflischen Johanna Seymour ihren Platz einzuräumen. Die Vollkommenheit der Inszenierung, die hervorragende Darstellungsweise, die überaus spannenden Momente und die Prachtentfaltung und Grossartigkeit in der ganzen Ausführung machen diesen Film zu einem Meisterwerk kinematographischer Kunst.

American Film Co. Inshavogue. (Dr. ma.) Die Geschichte eines irischen Helden. — Nach seiner Niederlage wird Inshavogue begnadigt, aber verräterischerweise arretiert und ins Gefängnis geworfen. Inshavogue entrinnt jedoch und flieht ins Gebirge. — In der Zwischenzeit gibt sein Weib einer Tochter das Leben und verliert dabei ihr eigenes Leben. — Lady Roderick gibt zu derselben Zeit auch einem Kinde das Leben, aber das Kind stirbt. Der Doktor, der beide Fälle behandelt hat, nimmt der toten Mutter die Tochter und bringt sie zur Lady Roderick, um der letzteren das Leben zu retten, und diese Tochter wird aufgezogen als die Tochter des Lords und der Lady Roderick. — An seinem 18. Geburtstag wird dem Kinde die wahre Herkunft verraten. Durch die Bemühungen eines Courmachers trifft es sich, dass sie ihren Vater trifft, welcher sich sofort als Inshavogue ausgibt, als er erkennt, dass es wirklich seine Tochter ist. Das kostet ihm die Freiheit und er wird wieder ins Gefängnis geworfen. Den Vorstellungen des Lords Roderick gelingt es jedoch, seine Freilassung zu erwirken und die Schlußszene zeigt die glückliche Wiedervereinigung von Vater und Tochter.

Verwelkte Rosen. (Drama.) Jack und Tom verlassen ihr Heim, um für ihr Vaterland zu kämpfen. Beide Männer sind in die Dorfschöne Bessie verliebt. Vor dem Weggehen sendet ihr Jack, den Bessie wirklich liebt, einen Strauss Rosen, in welchem ein Briefchen eingeschlossen ist, welches an Bessie gerichtet ist und sie bittet, eine der Rosen als Andenken an ihre Liebe an Jack zurückzusenden. Bessie erhält die Rosen, übersieht aber den Brief. Jack wartet auf die Antwort, die aber nie kommt, und reist niedergeschlagen zur Front ab. Dreissig Jahre vergehen. Jack kehrt nach Hause zurück und besucht Bessie, die ihm treu geblieben ist. Sie zeigt ihm den Strauss verwelkter Rosen und erst jetzt hört sie von dem Brief. — Aufklärungen folgen und die Schlußszene zeigt die Liebenden wieder vereint.

Friede auf Erden. (Weihnachtserzählung.) Es ist Weihnachts-Heiligabend und ein armer Junge geht barfuss durch die Strassen. Er fühlt die Kälte und den Hunger und seine Mutter zu Hause hat ebenfalls nichts zu essen. Der Junge sieht eine elegante reiche Dame in einen Wildladen eintreten und eine grosse Menge Weihnachtssachen, auch einen besonders grossen Truthahn einkaufen. Er folgt dem Boten, der die Sachen für die Dame zu deren Haus trägt und es gelingt ihm, im letzten Augenblick den Truthahn dem Boten wegzunehmen und eilig davonzulaufen. Ein grosser Lärm macht einen Polizisten auf den fliehenden Jungen aufmerksam und kurz darauf wird auch der arme Junge von diesem Polizisten

HUPFELD

Selbstspielende Violinen mit künstlerischer Klavierbegleitung

Neueste Attraktion des Kino

Zahlreich sind die Gutachten von Kino-Besitzern über die Leistungen des **echten** Hupfeld-Violinen-Pianos bei einfachster Bedienung.
Violina ist für viele Kinos eine Lebensfrage.

Violina ersetzt 2 Künstler.

Ludwig Hupfeld A.-G., Leipzig

Filiale Hamburg: Gr. Bleichen 21, Hupfeld-Haus. Petersstr. 4. Generalvertr. Berlin: Karl Braun, Friedrichstr. 16, Passage.

DER TAG

Erste deutsche tägliche kinematographische Berichterstattung!

Erscheint täglich in Rollen von zirka 20 bis 25 Meter.

:: **Im Abonnement 50 Pfennig, bei Einzelbezug 1 Mark pro Meter.** ::

„Der Tag im Film" bringt:

Die bedeutendsten Ereignisse im deutschen Sprachgebiet und solche vom Ausland sofort! Die interessantesten Vorkommnisse auf dem Gebiet der Kunst, Wissenschaft und Technik, ferner höfische Begebenheiten, Interviews, Militär-, Reise-, Sport- und Industriebilder, Weltreisen, Spezialreisen seiner Reporter, Expeditionen, Modeberichte, Rätselaufgaben etc.

Eigene Kinematographisten in allen Kulturstaaten!

Express-Films Co. G.m.b.H., Freiburg i. B.

Redaktion und Verlag „Der Tag im Film". Erste deutsche tägliche kinematographische Berichterstattung.

Fernsprecher 2170. Telegramm-Adresse: **Expressfilms Freiburgbreisgau.**

Verlangen Sie Prospekt, Kunstplakate und Inhaltsverzeichnis der täglichen Ausgabe. Telegrammwort: Tagfilm.

Agenturen: **Berlin W 66,** Mauerstrasse 93.
Wien, Mariahilferstrasse 160.
Budapest, V Balvany-Uteza 21.
Paris, London, Amsterdam, Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Moskau, Rostow a. Don, Helsingfors, Sofia.

IM FILM

Jeder geschäftstüchtige
Theaterleiter spielt die
Kanonen-Schlager mit

Asta Nielsen

in der Hauptrolle.

Bis jetzt sind folgende

vier Monopol-Films

erschienen:

Der schwarze Traum . . . . . 1381 m
In dem grossen Augenblick . . . 1237 m
Zigeunerblut . . . . . 1050 m
Der fremde Vogel . . . . . 1000 m

Wenn Sie sollten noch nicht abgeschlossen haben, dann lernen Sie von den anderen und sichern sich ebenfalls sofort eine Woche von der Serie.

❖

Projections-Actiengesellschaft «Union» Frankfurt a. Main

Kaiserstr. 64 · Telef. Amt I, 12494 u. 3972 · Telgr.-Adr.: «Aktges»

Haben Sie die «Asta Nielsen-Zeitung» gratis erhalten? Schreiben Sie sofort!

Bauer-Apparate sind erstklassig

bekannt durch **solide dauerhafte Konstruktion, tadellose ruhige und flimmerfreie Vorführung.** — Geniessen daher den besten Ruf. 6485

Eugen Bauer, Fabrik kinematographischer Apparate, **Stuttgart 15**

Fernsprecher 3573. Gartenstrasse 21. Fernsprecher 357

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Der dunkle Punkt, 1050 m, ab 9./12. **Die Asphaltpflanze,** 895 m, ab 2./12. **Ein Liebesleben,** 895 m, ab 25./11. **Versengende Gluten,** 550 m, ab 25./11. **Der Rächer seiner Ehre,** 1000 m, ab 18./11. **Dr. Ger et Hama,** 850 m, ab 11./11. **Liebesdurst,** 600 m, ab 11./11. **Die vier Teufel,** 1100 m, ab 4./11. **Enterbte des Glücks,** 795 m, ab 4./11. **Brennende Triebe,** 1000 m, ab 28./10. **Tragödie eines Streiks,** 340 m, ab 28./10. **Gift,** 386 m, ab 28./10.

Ferner:

Verirrte Seelen, 880 m. **Die Macht einer Frau,** 400 m. **Das Opfer des Mormonen,** 1235 m. **Marianne, ein Weib aus dem Volke,** 800 m. **Aus Deutschlands Ruhmestagen,** 480 m. **Sündige Liebe,** 1080 m. **Die Jugendsünde,** 1155 m. **Der Schandfleck,** 980 m. **Das Mädchen vom Kriegsruf,** 530 m. **Der Aviatiker u. die Frau d. Journalisten,** 1160 m. **Das Armband der Gräfin.** Edelmut unter Feinden. **Frau Potiphar. Die Opfer des Alkohols. Das Leben — eine Enttäuschung. Die Geldheirat. Das befreite Jerusalem** 1100 m. Der Stationsvorsteher von Einsiedel. Duell ohne Zeugen. Moderne Hochstapler. **Heisses Blut. Das gefährliche Alter. Trojas Fall. Verschuldungen der Großstadt. Weisse Sklavin III.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtliche auf dem Weltmarkte erscheinenden hervorragenden Film-Neuheiten.

Verlangen Sie Offerte! Schreiben Sie sofort!

Filmverleih-Centrale Th. Scherff

Teleph. 12369 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel zu denkbar günstigsten Bedingungen. Reichhaltiges Reklamematerial. Plakate. Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme billigst.**

2 Programme 15 Tage gelaufen, sofort frei.

Amerika! Amerika!

30 amerikanische Film-Fabriken

sind unsere Abnehmer. Wir zahlen Ihnen die höchsten Preise für gute, komische sowie dramatische Ideen. Wir öffnen Ihnen ein neues Arbeitsfeld! Werfen Sie Ihre Geistesprodukte nicht für billiges Geld fort. Wir machen Ihnen Gold aus Ihrer geistigen Arbeit. Sofort verlangt gute, kurze Komödien! Manuskripte (genügend frankieren) zu senden an 6

Adresse: **The Roland Syndicate, Scenario Department. Manager: Cäsar Lesscheim, Chicago, Ill. U. S. A., 1914 N. Clarkstreet.**

Corresp.: Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch.

Konkurrenzlos billige Films!

Tadellos in Schicht und Perforation.

Dramen.	m	M.
1. Der Väter Schuld	170	27,-
2. Der stumme Zeuge	160	24,-
3. D. einer Frau Verstand	172	25,-
4. Der Freund des Hirten	220	33,-
5. Liebesturm	192	20,-
6. D. Tochter des Hofnarren	233	25,-
7. Des Bettlers Stolz	143	16,-
8. Die Sünderin	226	25,-
9. Der Matrose	223	26,-
10. Das Pferd als Retter	297	30,-
11. Die Versöhnung	230	25,-
12. Heinrich III.	197	22,-
13. Rescheidene Liebe	293	30,-
14. Vergebens	372	38,-
15. Ein Ehrenmann	185	27,-
16. Johann d. kl. Geigenspieler	173	18,-
17. Torquato Tasso	366	40,-
18. Seine Tochter	312	32,-
19. Die Söhne des Predigers	260	27,-
20. Helmes u. Bauernfänger	285	30,-
21. Kluge Hund d. Steuerbeamt.	174	21,-
22. Das Ehrenkreuz	253	26,-
23. Die Ehre eines Soldaten.	202	23,-
24. Der Trunkenbold	185	23,-
25. Das Adlerei	118	24,-

Humoresken.	m	M
26. Der Befehl ist „Vorwärts!"	62	12,-
27. Missgesch. e. Gerichtsvolln.	125	23,-
28. Tommys Lebenslauf	135	17,-
29. Herrn Hannes Erlebnisse	160	16,-
30. Mariens Caprice	235	27,-
31. Wurm spielt in der Lotterie	190	30,-
32. Der neugekaufte Hund	130	10,-
33. Die Hutnadeln	173	15,-
34. Die Stühle	125	10,-
22. D. Pech des Bilderhändlers	123	20,-
36 Nach dem Maskenball	65	12,-
27. 2 Seeleute und 1 Mädchen	152	16,-
28. Der impfe visierte Diener	123	16,-
29. Schmidt geht z. Maskenball	110	14,-
40. Müllers Geschenk	173	18,-
41. Schenk mir das Hündchen	106	12,-

Interessante:		
42. Bild. v. d. Silberbergwerken, Schw.	60	9,-
43. Heringsfang in Boulogne	130	12,-
44. Bilder von der Marine	120	16,-
45. Meisterschafts-Ringkämpfe	195	22,-
46. Die Rodemaschine	65	9,-
47. Im Aeroplan über Mailand	70	9,-
48. Norköping, Stadt i. Schwed.	110	11,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer. Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 5841

Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51, I.

Gloria-Lichtschild

D. R. G. M.

das **beste** aller Lichtschilder, bisher **unerreichter Lichteffekt** bei **geringstem** Stromverbrauch. Gleichzeitig **vornehmes** Reklameschild für Tageswirkung.

Alleiniger Fabrikant:

Oscar Burkhardt, Abt. A., Frankfurt a. M.

Firmenschilder-, Lichtschilder- und Schaukasten-Fabrik.

Wiederverkäufern höchsten Rabatt. 615

eingefangen. Er wird vor den Magistrat gebracht, aber auf Einschreiten der von ihm beraubten Dame diesmal mit einer Warnung wieder freigelassen. Die Dame zeigt für die kleine Familie grosses Interesse und findet für den Jungen eine gutbezahlte Anstellung. Jahre vergehen und der seinerzeitige Bette junge ist in der Welt emporgekommen und jetzt ein wohlhabender Mann. Die Laune des Schicksals hat es gewollt, dass die damalige Wohltäterin durch böse Tage gegangen und arm geworden ist und ihr kleiner Sohn traurig und zerlumpt durch die Strassen geht. — Wieder ist Weihnachten da und der arme Bursche fällt in Versuchung, Lebensmittel aus dem Laden desselben jungen Mannes zu stehlen, den seine Mutter einst vor Jahren aus dem Elend rettete. Der junge Geschäftsmann erfährt bald, wer die Eltern des armen Burschen sind und er verliert keine Zeit, die Eltern aufzusuchen, die früher seine Wohltäter waren und jetzt am Rande des Verhungerns sind. — Er erinnert sich mit Freude an die vergangenen Tage und überschüttet die tiefgerührte Familie mit Geld und Geschenken in Ueberfülle und zahlt so die selbst erfahrenen Wohltaten mit Zinsen und Zinseszinsen zurück.

Eclipse. Dar kleinen Prinzessin Weihnaehtswnnseh. Wernher, der gütige Fürst des Landes, liegt im Sterben. Er hat alle seine getreuen Vasallen um sich versammelt und lässt auch seine Gemahlin und seine Kinder zu sich bringen. Der Thronfolger, noch ein Säugling, wird ihm von der weinenden Fürstin zum letzten Segen gereicht und er übergibt das Kind dem Schutze seiner Vasallen und seines Bruders Otto, dem er über alles vertraut. Auch sein Töchterchen, die kleine Ottegebe, segnet er noch und schliesst dann die Augen zum ewigen Schlummer. Trauer herrscht im Lande trotz der Adventszeit, als der Tod des geliebten Fürsten bekannt wird und die Bürger erwarten die Christnacht, wo ihnen, der Landessitte gemäss, der neue Landesherr gezeigt werden soll. Während dieser Zeit schmiedet der Reichsverweser, Fürst Otto, schwarze Pläne. Der ehrgeizige Mann strebt selbst nach der Krone und gibt sogar seine Ehre daran, um dies Ziel zu erreichen. Heimlich schleicht er sich zu einem Alchimisten, der ihm ein Gift verkaufen soll, das tödliche Wirkung hat. Nach langem Sträuben erhält er von dem Alten das Gewünschte und eilt triumphierend davon. In den Gemächern der Fürstin werden gerade die Kinder zur Ruhe gebracht. Noch einen innigen Kuss drückt die hohe Frau auf die Stirnen ihrer Lieblinge, dann verlässt sie zusammen mit der Dienerin das Schlafgemach, die Kleinen in die Hut des Höchsten stellend. Um Mitternacht schleicht sich Fürst Otto in das Zimmer; — scheu nähert er sich dem Bettchen des jungen Fürsten, — bei jedem Schritte ängstlich lauschend und bei dem kleinsten Geräusche zusammenfahrend. Endlich steht er am Lager des Kindes — endlich flösst er ihm den verderbenden Trank ein — dann flüchtet er wie gehetzt aus dem Gemach. Der Jammer der armen Mntter ist unermesslich; immer wieder wirft sie sich über die kleine Leiche und will sie nicht aus den Armen lassen. Die grössten Aerzte werden in Eile gerufen, — niemand und nichts kann helfen, — der kleine Fürst ist tot. Bei all diesem Tumult steht die kleine Ottegebe verschüchtert in einer Ecke, — sie kann nicht begreifen, wie heute, am Weihnachtsabend, ihr Brüderchen so ruhig und so kalt im Bettchen liegen mag. Während dessen harrt Fürst Otto in fieberhafter Unruhe der Nachricht, die ihn zum Herrscher macht. Da — endlich — Schritte, — man kommt, — man setzt ihn von dem Gräslichen in Kenntnis, und, nur mühsam ein Lächeln höhnischer Freude unterdrückend, geht Otto hinaus, um sein Werk zu betrachten. Mit grossem Pomp wird die kleine Leiche zur Ruhe gebettet. Ohnmächtig muss man die Fürstin von dem Sarkophage ihres Kindes wegbringen, — auch die kleine Ottegebe trennt sich nur zögernd von dem Sarge des Brüderchens. Fürst Otto bleibt zurück. — er will sich noch einmal an seinem Werke weiden, jedoch das Grauen fasst ihn, er stürzt wie gejagt aus dem Grabgewölbe. Es ist ein trauriger Weihnachtsabend für die kleine Prinzessin Ottegebe. Einsam sitzt sie im Kinderzimmer, da alles um die trostlose Mutter beschäftigt ist. Da kommt ihr ein guter Gedanke: Sie kniet vor der leeren Wiege des Brüderchen nieder und bittet den lieben Heiland recht herzlich, ihr doch zum heiligen Christ das Brüderenen wieder zu schenken, damit ihr Mütterchen wieder froh würde. Vor den Augen der frohertaunten Kleinen steht auf einmal ein wunderschöner Engel. Lächelnd und bittend zugleich streckt ihm Ottegebe die gefalteten Händchen entgegen. Gütig nimmt sie der Himmelsbote bei der Hand, um mit ihr zur Gruft hinabzusteigen, wo das Brüderchen schlummert. Dort, vor dem kleinen Grabe, wiederholt das gläubige Kind seine Bitte, — und der Heiland erhört sie. Er steht neben dem Grabe und vertrauend schaut die kleine Prinzessin zu ihm auf. Der Sarkophag öffnet sich, und lustig zappelnd streckt das kleine Brüderchen dem Schwesterchen die Händchen entgegen. Der Engel trägt das Kind zur Schlosskapelle, um es dort in die Krippe zu legen, die zu Ehren der Christnacht dort aufgebaut ist, während Ottegebe eiligst zur Mutter läuft, um diese zu holen. Sie findet sie über die leere Wiege gebeugt, um ihr Kind weinend. Dem Bericht der Kleinen schenkt sie zuerst keine Beachtung — dann wird sie aufmerksam — und lässt sich von dem freudigerregten Kinde halb widerstrebend fortziehen. Unterdessen hat sich die Kirche mit den Vasallen und Bürgern des Landes gefüllt, — der Bischof erscheint, — man will die Christmette feiern. Da naht Fürst Otto, der sich schon als Herr des Landes fühlt; — doch er muss es sich gefallen lassen, dass ihn der Bischof auf seinen Platz zurückweist, — noch ist die Mitternachtsstunde nicht da, — in der sich der neue Fürst dem

Gegen bequeme Ratenzahlungen liefere **Spar-Umformer**
für Gleich-, Dreh- und Wechselstrom, durch welchen Sie ca. 70 % Strom-Ersparnis erzielen. — Verlangen Sie Offerte! F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstr. 4.
Fernsprecher No. 1247. 4296

Ideal 3003
- Silberwand ist und bleibt
Die beste Projektionswand
= Man verlange Spezial-Offerte =
Wiederverkäufer hoher Rabatt
Telephon 6663. Arth. Grüner, Leipzig, Naundörfchen 24.

Schlager ersten Ranges!

Die vier Teufel frei ab 28. Nov.
Ehebrecherin
(Film d'Art) ca. 600 m frei ab 25. November.
Ein Liebesleben
(Nord.) 900 m . frei ab 1. Woche 25. Nov.
Dr. Gar el Hama
der grösste Detektiv-Schlager der Saison
frei für 25., 26. und 27. November.
Die Belagerung von Calais
(Pathé). 910 m. frei ab 25. November.
Der Rächer seiner Ehre
(Nord.) 1000 m frei ab 25. November.
Tagebuch einer Prinzessin
860 m frei ab 25. November.
Nicht bestanden
625 m frei ab 25. November.
570 m **Eine tolle Nacht** sofort frei.
Die Gespenster
(Eclair) 715 m frei ab 2. Dezember.
Die Asphaltpflanze
(Nord.) 900 m frei ab 6. Dez.
(Itala) 660 m **Zelle No. 13** frei ab 13. Dez.

Rheinische Lichtspiel-Gesellschaft
Luedtke & Heiligers m. b. H., Düren.
Telefon 967. Telegramm-Adresse: „Lichtspiele".

Volke zeigen muss. Da trippelt eilig Ottegebe herein, der halb widerwillig die Fürstin mit ihren Dienerinnen folgt: die Kleine zieht die Mutter zur Krippe da — o Wunder — aus derselben streckt ihr fröhlich der kleine Fürst die Aermchen entgegen. In einem Freudentaumel reisst die Fürstin ihr Kind ans Herz, — um es dann glückstrahlend dem Volke und den Edlen zu zeigen. Der Bischof preist das Weihnachtswunder, das geschehen, während Fürst Otto, von Furcht gepackt, eiligst davonstürzt. Weihnachtsfreude und Weihnachtsjubel herrscht im Schloss und Land ob des Wunders und der Gnade, mit der der Heiland so sichtbar das Herrscherhaus gesegnet hat.

Firmennachrichten

Stuttgart. Stuttgarter Filmhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftnng, Stuttgart. Gesellschaft im Sinne des Reichsgesetzes vom 20. April 1892/20. Mai 1898 auf Grund Gesellschaftsvertrages vom 19. Oktober 1911 und seines Nachtrages vom 27. Oktober 1911. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf sowie das Verleihen von Films, ferner der Vertrieb von kinematographischen Bedarfsartikeln. Das Stammkapital beträgt 21 000 Mk. Als alleiniger Geschäftsführer ist bestellt: Wilhelm Knödler. Wirt in Feuerbach.

Berlin. Essanay Film Mfg. Co. mit beschränkter Haftung, Berlin. Gegenstand des Unternehmens: 1. der Handel mit und der Vertrieb von den Erzeugnissen und Waren der Essanay Film Mfg. Co. in Chicago, Vereinigte Staaten von Amerika, 2. der Handel mit, die Herstellung und der Vertrieb von allerlei photographischen und kinematographischen Erzeugnissen, Waren, Lichtbildern, Films, Maschinen, Apparaten und sonstigem Zubehör, auch der Betrieb von kinematographischen Theatern, 3. der Erwerb von allerlei Schutzrechten inklusive Patenten, Gebrauchsmuster, Handelsmarken und sonstige Rechte auf diesem Gebiete und die Veräusserung derselben, 4. der Druck, Herstellung und Verlag von Druckschriften und Arbeiten in Verbindung mit den vorgehenden Zwecken. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Harry Alfred Spoor in Chicago, zurzeit in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Oktober 1911 abgeschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Ausserdem wird veröffentlicht: Kaufmann Harry Alfred Spoor in Chicago bringt in die Gesellschaft ein die in der Anlage zum Gesellschaftsvertrage näher bezeichneten Waren und Bureaumöbel zum festgesetzten Werte von 9900 Mk., unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Freiburg i. B. Express Films Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. B., betreffend: Durch Beschluss der Gesellschafter vom 2. November 1911 ist Artikel 1 des Gesellschaftsvertrags hinsichtlich der Firma der Gesellschaft geändert. Dieselbe lautet jetzt: Express Films Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Redaktion und Verlag „Der Tag im Film". Erste deutsche tägliche kinematographische Berichterstattung), Freiburg i. Br.

Mannheim. „Rheinische Kinematographen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung", Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: der Betrieb von Kinematographentheatern. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen in jeder zulässigen Rechtsform beteiligen und ist berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer ist: Georg Müller, Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Oktober 1911 festgestellt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer; sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Danzig. Danziger Lichtspielhans-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Oktober und 1. November 1911 festgestellt. Das Stammkapital beträgt 60 000 Mk. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von kinematographischen Theatern aller Art. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer, oder wenn Prokuristen bestellt sind durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Zeichnung geschieht in der Weise, dass die Zeichnenden zu der Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen. Geschäftsführer ist der Kaufmann Eduard Panter in Danzig-Langfuhr.

PROGRAMME des Globus-Film-Verleih Institut

Telephon 7184 G. m. b. H., LEIPZIG Tauchaerstrasse 9

Telegramm-Adresse: „Globusfilm".

geniessen den besten Ruf und erfreuen sich dauernder Nachfrage.

Auszug unserer letztwöchentlichen Schlager, die wir auch im Programm mitliefern:

Eine Geldheirat	384 m	Die Braut von Messina	339 m	**Nach Erscheinen:**	
Die Nilbraut	388 m	Getreu seiner Fahne	310 m		
Apachenaufstand	315 m	Verlorenes Glück	314 m	**Bauernehre**	352 m
Madame Rex	315 m	Nachbar und Nachbarin b.	200 m	Mit der Waffe in der Hand	349 m
Frau Potyphar	435 m	**Das Armband der Gräfin**	507 m	Aus eigener Kraft	339 m
Opfer des Alkohols	795 m	Die Damen vom Ballett b.	215 m	Traum eines Spielers	400 m
Dunkle Existenzen	975 m	**Napoleon**	610 m	**Zwei Welten**	630 m
Die Ballhaus-Anna	950 m	**Der Aviatiker und die Frau des Journalisten**	1160 m	Im Urwald verloren	310 m
Der Kampf auf der Klippe	321 m			**Sündige Liebe**	1080 m
Edelmut unter Feinden	435 m	Die Douche h.	234 m		

Aeltere Schlager: Kurier Lyon — Gefährliches Alter — Sherlock Holmes contra Prof. Moyarti — Der Erbe von Blomrood — Trojas Fall — Versuchungen der Grossstadt etc. etc. bei billigster Berechnung auch im Tagesprogramm.

WOCHEN-PROGRAMME tadellos in Schicht und Perforation, bei einmaligem Wechsel von Mk. 40.— an, bei zweimaligem Wechsel von Mk. 52. — an.

Billige Sonntagsprogramme! :: Man verlange sofort Offerte!

Vereins-Nachrichten

aus der Kinematographen-Branche

unter Verantwortung der Einsender

Einsendungen bis Montag Vormittag erbeten	GRATIS erhalten die Herren Vereins-Schriftführer Protokollbogen für die Berichte an den „Kinematograph"	Manuskripte bitte nur einseitig zu beschreiben

Verbandstage und Kongresse.

Die Gründung eines Verbandes Süddeutscher Kinematographentheater-Besitzer-Vereine.

+ Karlsruhe, den 12. November. In vergangener Woche trafen sich in Stuttgart die Kinematographenbesitzer, Filmverleiher und Fabrikanten aus verschiedenen Teilen Süddeutschlands, u. a. aus München, Ulm, Nürnberg, Ludwigshafen, Heilbronn, Karlsruhe und Saarbrücken. Das Ergebnis der Sitzung war die definitive Gründung eines „Verbandes Süddeutscher Kinematographentheater-Besitzer-Verein. Es wurde die Bestimmung getroffen, dass der jeweilige Vorstandssitz in Süddeutschland sich zu befinden hat, und wurden in den Gesamtvorstand gewählt die Herren: Gabriel, München, I. Vorsitzender; Otto A. Kasper, Karlsruhe, II. Vorsitzender; Nagel, Stuttgart, III. Vorsitzender; Planke, München, I. Schriftführer; Beermann, Karlsruhe, 2. Schriftführer; Bayer, Stuttgart, I. Kassierer; Wiebelhaus, Stuttgart, II Kassierer. Der neugegründete Verband bezweckt durch Zusammenkünfte der Mitglieder die Kollegialität und dadurch Aussprachen über fachtechnische Fragen zu fördern und die Mitglieder zu einheitlichem Vorgehen zu bewegen. Den Filmverleihern sollen in Zukunft nicht ganz einwandfreie Sujets nicht mehr abgenommen werden, wodurch den Fabrikanten die Möglichkeit, überhaupt noch derartige Films herzustellen, genommen werden soll. Es wurde weiterhin angeregt, dass zur Zensurausübung nicht allein die Polizeiorgane, sondern auch Pädagogen, Künstler und Kinematographentheater-Besitzer beigezogen werden sollen. Ferner wurde ein juristischer Beirat ernannt und der Beschluss gefasst, eine Filmeinkaufsgenossenschaft zu gründen, um gegen ein Monopol gewaffnet zu sein.

Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten von Hamburg und Umgegend.

Geschäftsstelle: Hühnerposten No. 14.

Die 36. Mitgliederversammlung fand statt am Mittwoch, den 15. November 1911 im Verbandslokale, „Pilsener Hof", und wurde in Abwesenheit des I. Vorsitzenden um 12 Uhr von Herrn James Henschel eröffnet. 1. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und von der Versammlung genehmigt. 2. Die verschiedenen Eingänge wurden ebenfalls bekannt gegeben. Da fortwährend von auswärts Anfragen kommen und Stellungsuchende sich melden, so wurde beschlossen, ein Verzeichnis der Mitglieder des Lokalverbandes anzufertigen und solches dann den Stellungsuchenden zu übergeben. 3. Als neues Mitglied wurde aufgenommen: Herr Joe Henschel, Filmagent, Gr. Burstah 34. Gleichzeitig konnte mitgeteilt werden, dass sich 4 weitere Herren als Mitglieder gemeldet haben und diese in der nächsten Versammlung aufgenommen werden. 4. Herr Theodor Potenberg berichtete in ausführlicher Weise, dass die Hamburger Theaterbesitzer sich damit abfinden müssen, dass demnächst das Gesetz der Lustbarkeitssteuer in Kraft tritt und es vorläufig keinen Zweck hat, weitere Schritte zu unternehmen. In welcher Weise die Steuern für die einzelnen Mitglieder festgelegt werden, muss von der Behörde ausgearbeitet werden. Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Kommission noch weiter bestehen bleibt, um dann später gegen die einzelnen Härten, welche das Gesetz mit sich bringt, vorgehen zu können. 5. Herr Albert Hansen liess sich entschuldigen, und dieser Punkt der Tagesordnung wurde infolgedessen zurückgestellt. 6. Von Herrn James Henschel wurde in ausführlicher Weise von der neuen Polizeiverordnung vorgetragen und es allgemein als eine Härte bezeichnet, dass den vielen Theaterbesitzern der Kinderbesuch einfach wieder entzogen wird, so z. B. sind „vollständig einwandfreie Filme": „Die 4 Teufel" und „Der Fehltritt" „als für Kinder nicht geeignet" von der Hamburger Polizeibehörde bezeichnet, und den Theaterbesitzern, welche diese Films durch Plakate angezeigt, ist der Besuch der Kinder einfach entzogen worden. Jedenfalls haben die Theaterbesitzer hierdurch einen gewaltigen Schaden. Es wurde sodann eine dreigliedrige Kommission gewählt, bestehend aus den Herren James Henschel, Hermann Kasper und Adolf Günter, welche am Freitag früh mit dem Polizeirat Schultz und dem Schulinspektor Fricke weiter verhandeln. Hoffentlich mit Erfolg. Aus der Debatte selbst entspann sich dann eine längere Unterhaltung, ob es sich ev. machen liesse, diejenigen Bilder, welche von den Hamburger Filmkäufern gewählt, nochmals der Polizeibehörde vorzuführen. Auch dies ergab eine längere Auseinandersetzung, da wiederum andere Theaterbesitzer, welche ihr Programm von auswärts und ganz andere Bilder erhalten, sich hierdurch benachteiligt fühlten. Es kam so immer wieder auf die alte Forderung zurück, eine einheitliche deutsche Reichsfilmzensur zu beantragen. 7. Von verschiedenen Seiten wurde das Unwesen mit Frei-, Vorzugs- und Abonnementskarten erwähnt und beschlossen, hierüber in der nächsten Versammlung zu verhandeln.

Der Vorstand.

Verein der Kinematographenbesitzer Badens, Sitz Karlsruhe.

Karlsruhe i. B., 12. November 1911.

Wir gestatten uns, Ihnen untenstehend Abschrift einer neuen Verfügung des Gr. Bezirksamtes hier für Kinematographen und Variétés zu überreichen:

Karlsruhe, den 9. November 1911.

Die Ueberwachung der Kinematographen und Variétés betreffend:

Wir werden künftig auch überwachen, dass Vorführungen in Kinematographentheatern nicht in einer Weise angekündigt werden, die das Anstandsgefühl gröblich verletzt oder geeignet ist, öffentliches Aergernis zu erregen (z. B. mit der Inhaltsbezeichnung „Sündige Liebe", „Frau Potiphar", „Die 7 Todsünden" und dergleichen). Derartige Ankündigungen werden wir auf Grund des § 63 des Pol.-Str.-G.-B. untersagen.

Wir weisen Sie hierauf ausdrücklich hin, damit Sie insbesonders auch in der Lage sind, bei Aufstellung Ihrer Programme die erforderliche vorsichtige Prüfung vorzunehmen.

I. A., gez.: Thormeier.

Otto A. Kasper, 1. Vorsitzender. — H. Maurer, Schriftführer.

Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Elberfeld.

Warnung. Sämtliche Kinobesitzer und Angestellte setzen wir hiermit in Kenntnis, dass der Kontrolleur Alfred Eickmeyer-Danzend, der eventuell auf der Invaliditätskarte Alfred Danzend reist, nach Unterschlagung von 150 Mk. — Einhundertundfünfzig Mark — von Elberfeld verschwunden ist. Es wird gebeten, denselben bei etwaiger Vorstellung oder Einstellung festzuhalten und sofort die nächste Polizeibehörde zu benachrichtigen. Der Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Sitz Elberfeld, hat starkes Interesse und wollen nähere Anfragen dahin gerichtet werden unter Telephon No. 4694.

geht die Tatsache, dass die wirkungsvollsten Reklamediapositive in unübertrefflicher technischer Ausführung als Spezialität von der rühmlichst bekannten Kunstanstalt

„Urania", Leipzig,
Felixstrasse 3,
geliefert werden. 109

---

30 Mark Wochenmiete kosten diese Schlager **30**

● Das gefährl. Alter, ●
●● Der Schandfleck ●●
● Die Chloroformmaske ●
Das Leben, eine Enttäuschung
● Die Hexe der Steppe, ●
Der Courier von Lyon
● Die weisse Sklavin III ●
Versuchungen d. Großstadt
● Unter einer Decke, ●
Der Traum eines Studenten
● Die Ballhaus-Anna, ●
Zwischen 2 Millionenstädten,
● Das dämonische Weib, ●
Die Opfer des Alkohols,
● Dunkle Existenzen, ●
●● Frau Potiphar ● 2807

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

80-300% Gewinn

haben Sie zu verzeichnen, wenn Sie Ihre durchgebrannten Sicherungs-Stöpsel und Patronen jeder Art bei mir reparieren lassen. Silberstöpsel, kl. Edisongewinde (Mignon), % 7,00 M. Silberstöpsel, norm. Edisongewinde, bis 6 Amp. % 7,00 M. Alle anderen Sorten entsprechend billig. Projektionskohlen, Bogenlampenkohlen, Metallfadenlampen bill.

Hans Ewald, Nennhausen
(Westhavelland.)

Klappsitze für Kinematographen

Prompte Lieferung! Prima Qualität! 4614

Prüfer & Co., Zeitz.

Amerikanische Films

Senden Sie uns bitte gefl. Ihre Adresse und wir werden Ihnen Näheres über unsere Ausgaben mitteilen, sowie Filmkalender übersenden.

Unsere sämtliche Films werden auf Eastman-Kodak-Material hergestellt.

Muster von Buntdruckplakaten erhalten Theater-Besitzer kostenfrei.

M. Oppenheimer

Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 35 1379
Telegr. Adr.: Bilkafilm Telef.: Amt IV, 11908

500000 Meter 500000
tadellose
Film-Programme
In jeder Preislage.

Film-Liste Film-Liste

Filiale Berlin
A.-G. f. Kinematographie u. Filmverleih
SW. 68
Lindenstrasse 2
Telephon: IV, 3438.

Sie müssen

diesen Apparat für Ihr Theater unbedingt haben, weil sie denselben weder durch Oeffnen der Fenster und Türen noch durch geräuschvollen Ventilatorenbetrieb können. In verschied. Teilen Deutschlands und Oesterreichs ist es

polizeiliche Vorschrift

nach jedem Programm-Wechsel die Luft des Theaters zu reinigen, was am allerbesten nur durch

Diamands Ozonal Apparat „Vulkan"
erreicht wird.

In Tausenden Kinos schon im Betrieb.

Ausnahme-Offerte:

Apparat C 600 (ca. 25 Atm. Druckkraft), hochfein vernickelt, inkl. 50 Gramm Ozonal statt 35 Mk. 25 Mk.

Prospekt frei. Hauptversandstelle für

Ozonal-Luftreinigungs-Apparate und Essenzen

J. Diamand, Ludwigshafen a. Rh.

Als Spezialität verleihe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut Jedes auf dem Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. Helmut Spiess, Berlin O., Frankfurter Allee 85. 980

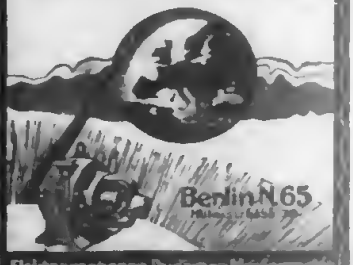
Ein neues

Passionsspiel

zirka 1000 Meter Film, ist umständehalber zu verkaufen oder zu verleihen. Näheres unter B. H. 100, Hannover, hauptpostlagernd. 1331

Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy



Berlin N. 65

Elektromotoren Dynamos Umformer Ventilatoren Widerstände Kontroller

Geschäftliches

Der Tag im Film. Erste deutsche tägliche kinematographische Berichterstattung, die hervorragendste Filmneuheit, wurde von der Firma Express-Film Co., G. m. b. H., Freiburg i. B., ins Leben gerufen. „Der Tag im Film" ist das Produkt langjähriger praktischer Erfahrungen und stützt sich auf eine bis ins kleinste ausgearbeitete Organisation. Er wird dazu berufen sein, die Kinematographie in die richtige und allgemein erwünschte Bahn zu leiten, und einen Umschwung in derselben hervorzurufen. Weil er in allen Kulturstaaten eigene Kinematographisten unterhält, bringt er die bedeutendsten Ereignisse im deutschen Sprachgebiet und solche vom Ausland sofort, ferner die interessantesten Vorkommnisse auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und Technik, sowie höfische Begebenheiten, Interviews, Militär-, Reise-, Sport- und Industriebilder, Weltreisen, Spezialreisen seiner Reporter, Expeditionen, Modeberichte, Rätselaufgaben etc. „Der Tag im Film" bringt somit jedem Theater guten Ruf und Gewinn, weil mit den täglich erscheinenden Bildern täglich eine spannende Reklame gemacht werden kann. Der Prospekt, welcher alles Nähere über den „Tag im Film" enthält, wird Interessenten von der Express-Film Co., G. m. b. H. (Redaktion und Verlag „Der Tag im Film", Erste deutsche tägliche kinematographische Berichterstattung), Freiburg i. B., auf Wunsch bereitwilligst zugesandt.

Weihnachten kommt. Das merkt man schon durch so viele Zeichen täglichen Lebens. Die Geschäftsleute rüsten sich, keiner will den Anschluss verpassen. Auch für unsere Kinobesitzer ist es eine Existenzfrage, den Anschluss an dem Wettstreit nicht zu verpassen und rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, dass sie dem Publikum solche Films bieten können, die mit dem Denken und Trachten dieser Zeit in Einklang stehen. Gute Weihnachtsfilms zu bringen ist auch eine geschäftliche Kunst. Abgeschmackte Sachen, alte oftgesehene Märchen will das Publikum heute nicht mehr sehen, mögen sie noch so schön sein. Und dann von Kindervorstellungen allein können unsere Theater nicht leben. Wirkliche reizende Weihnachtsbilder verleiht die Firma Martin Dentler, Braunschweig. Sehen Sie sich die Liste der heutigen Neuheiten mal an. Darunter sind schöne Sachen für Ihr Publikum, damit werden Sie Freude und Erfolg erzielen.

Für die Eintragung in das Offisielle Leipsiger Messadressbuch, 32. Auflage, Ostervormesse 1912 (Beginn Montag, am 4. März) ist vom Messausschuss der Handelskammer Leipzig soeben der massgebende Anmeldebogen versandt worden. Die pünktliche Rücksendung dieses Anmeldebogens ist allen Ausstellern dringend zu empfehlen, da die Aufnahme oder Weiterführung im Buche davon abhängt. Neu hinzugetretenen Ausstellern, die das Formular noch nicht erhalten haben, empfehlen wir, sofort beim Messausschuss der Handelskammer Leipzig darum nachzusuchen. Dem Anmeldebogen ist, wie schon zu den letzten Auflagen, eine Einladung zur Aufgabe von Bestellungen auf die bereits in einer Anzahl von mehr als 1½ Million verbreitete Offisielle Mess-Reklame-Siegelmarke beigefügt, worauf hiermit noch besonders hingewiesen sei. Eine besondere Beilage macht auf den Amtlichen Wohnungsnachweis für Messfremde des Verkehrsvereins Leipzig aufmerksam, der auf vergangenen Michaelismesse das erste Mal nach seiner Neuorganisation in Wirksamkeit trat und sich nach den übereinstimmenden Urteilen der Beteiligten bewährt hat. In einer weiter beigefügten Erklärung weisen der Rat der Stadt Leipzig und die Handelskammer gegenüber der Agitation gegen die Michaelismesse darauf hin, dass an eine Aenderung der Leipziger Herbstmesse nicht zu denken ist. Aufträge für den Inseratenteil des Buches sind an die Firma Haasenstein & Vogler, Aktiengesellschaft, Leipzig, oder an deren sonstige Filialen zu richten.

Eine „Internationale Kinoagentur" errichteten die ehemaligen Kinematographenbesitzer Hilber & Ströher in Strassburg i. E.. Der Geschäftsbetrieb umfasst die Lieferung von Apparaten, Maschinen sowie ganze Kinoeinrichtungen zu Originalfabrikpreisen. Ständiges Lager von Pathé-Apparaten sowie Ersatzteile, Objektive, Linsen, Projektionskohlen, Lampen und Lampenkästen, Reparaturwerkstätte für alle Systeme. Kinoaufnahmen bei billigster Berechnung. Filmverleih, Kauf- und Verkaufsvermittelung von Kinotheatern, Kostenanschläge für Neueinrichtungen gratis! Stellenvermitthung für geprüftes Kinopersonal sowie Auskunft in jeder Kinematographenfrage kostenlos.

Verkehrswesen

Internationale Ausstellung Sofia 1912. Die in Sofia erscheinende „Bulgarische Handelszeitung" veröffentlicht die folgende Mitteilung „Internationale Ausstellung zu Sofia. Die hiesige Handelskammer hat dem Veranstaltungskomitee für die in Sofia für 1912 geplante internationale Ausstellung jede Unterstützung verweigert, da diese Veranstaltung mit gewinnsüchtigem Zwecke unternommen wurde, ausserdem keine genügende Sicherstellung vorhanden sei, dass das Werk mit Erfolg würde durchgeführt werden."

Die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie" gibt hiervon im Anschluss an frühere Informationen Kenntnis.

Weltausstellung Gent 1913. Nachdem der in der Veröffentlichung vom 23. Oktober vorgesehene Anmeldungstermin abgelaufen ist, sieht — im Einvernehmen mit der Reichsregierung — die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie" mangels hinreichender Anmeldungen und aus den in der betreffenden Veröffentlichung bekanntgegebenen grundsätzlichen Erwägungen von der Bildung einer geschlossenen Deutschen Abteilung innerhalb der Weltausstellung Gent 1913 ab.

Leipziger Herbstmesse betreffend. Einige Berliner Blätter haben an eine Anzahl Aussteller von Mustern und Musterlagern die Frage gerichtet, ob sie für Aufhebung der Leipziger Herbstmesse sind. Um nicht die Meinung aufkommen zu lassen, als könne ein Verzicht auf die Beschickung der Herbstmesse zu ihrer Aufhebung führen, weisen die Handelskammer sowie der Rat der Stadt Leipzig in einer kürzlich an die Aussteller erlassenen gemeinschaftlichen Erklärung darauf hin, dass an irgend eine Aenderung der Leipziger Herbstmesse nicht zu denken ist.

Gerichtliches

Die Nachnahmesendung. Eine Frankfurter Kinofilmsverleihanstalt hatte von einer bekannten Pariser Filmfabrik Films bezogen, war aber mit der Bezahlung im Rückstand geblieben. Eines Tages wurde von dem Inhaber der Verleihanstalt wieder eine Sendung Films bestellt, und zwar gegen Nachnahme. Wenige Tage darauf kam der Postbote und brachte die Sendung, für die der Empfänger 700 Mk. bezahlte. Wie sehr war er aber erstaunt, als er die Kiste öffnete und statt der Films Papierschnitzel in ihr vorfand. Die Pariser Firma hatte geglaubt, auf diese Weise zu einem Teil ihres alten Guthabens zu gelangen. Aber der Inhaber der Verleihanstalt erwirkte bei Gericht eine einstweilige Verfügung auf Grund deren die Post das Geld nicht nach Paris senden durfte. Dann strengte der Besteller der Nachnahmesendung einen Zivilprozess gegen die Firma an. Die Klage wurde vom Land- und Oberlandesgericht zu seinen Gunsten entschieden und das Geld für die Sendung wanderte in seine Tasche zurück.

Mitteilungen aus dem Leserkreise

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung.)

Das Neu-Programm.

„Doch ein Begriff muss bei dem Worte sein."

Die Feststellung der „Berliner Morgenpost", dass die Filmindustrie neue deutsche Worte bilde, liess mich als einen im Fach tätigen Mitstreiter nicht ruhen, auch zu diesen Neubildungen beizutragen. So erfand ich denn das Wort „Neu-Programm", dem ich die weiteste Verbreitung wünsche. Schon sehe ich in Gedanken die fettgedruckten Anzeigen: Neu-Programme, erstklassig zusammengestellt, bei X X Filmverleih. Aber seien wir in diesen ernsten Zeiten ernst. Mehr und mehr bildet sich die Gewohnheit heraus, einen grossen Schlager — sei es Termin-, sei es Monopolfilm — zu spielen, und zwar 7 Tage lang, während das übrige Füllsel — humoristische Films, Naturaufnahmen und Journale — zweimal wechselt. Die Starrheit, mit der die Filmverleiher noch am 12-1500 m langen Programm mit zweimal Wechsel festhalten, erfordert vom Theaterbesitzer grosse Opfer. Ein wenig Nachdenken zeigt das: Herr B. spielt 1 Woche Schlager im Programm! Dasu muss er aber noch, um der lieben Konkurrenz willen, einen Monopolfilm haben. Das macht eine Ausgabe von ca. 380 + 350 = ca. 700—750 Mk., ohne Reklame. Den langen Schlager im Programm darf er nur 3—4 Tage behalten; er kommt nicht recht sur Geltung. Wie wäre es, aber nun, wenn die Filmverleiher sich entschliessen wollten, 600—700 m Programm zusammenzustellen — 2 komische, Naturaufnahme und Journal! Die Rechnung ist jetzt ganz anders: Das zweimal wechselnde kleine Programm kostet ca. 175—200 Mk. Dazu ein grosser Schlager, der eine Woche lang läuft, sodass sich eine intensive Reklame lohnt. Das kostet dann erst 500 Mk. zusammen. Das würde nun eine Arbeitsteilung hervorrufen. Auf der einen Seite stehen die Lieferanten kleiner 600 m Programme — auf der anderen Seite die Schlagerlieferer. Jede Abteilung aber kann — was sie in der jetzigen Lage nicht können — solche Preise erzielen, die für das Gesunden des Geschäftes nötig sind. Dabei ist es, besonders für neue Firmen, die mit kleinem Kapital arbeiten, nicht nötig, alle Woche gleich 2000 und mehr Mark für Films auszugeben, und auch der Ausfall der einen oder der anderen Woche ist leichter zu verschmerzen. Es würde mich freuen, die Stimme dafür und dagegen zu hören. Tatsache ist, dass man von vielen Seiten bereits eine solche Programmzusammenstellung verlangt hat. Da sie in gewünschter Weise nicht zu haben war, spielte man als Zusatz zum Schlager ein „gemischtes Programm", zu deutsch, verlegene, alte

Wilhelm Feindt,

Film-Verleih-Institut,

Berlin O 112,

Voigtstrasse 6.

Telefon-Amt:
Königstadt Nr. 10346.

Verleihung von Schlagern zu billigsten Preisen.

Frei sofort:

Dr. Gar el Hama, 850 m
Rache ..... 950 m
Brennende Triebe, 1000 m
Buffalo-Bill-Revue, 900 m
Der Rächer seiner Ehre, 1000 m
Liebesdurst, 680 m
Das Opfer des Mormonen ..... 1235 m
Die Liebe des gnädigen Fräuleins ..... 895 m
Balhaus-Anna, I. und II. Teil .... je 960m
Der Schandfleck, 960 m
Die vier Teufel, 1100 m
Sündige Liebe, 1080 m
Die Jugendsünde, 1150 m
Aus dem Tagebuch einer Prinzessin, 860 m
Dunkle Existenzen, 975 m.

Frei ab Erscheinungstag:

Ein Liebesleben, 850 m
Die Asphalt-Pflanze, 1000 m
Der d . kle Punkt, 1050 m
Höhenweltrekord, 925 m
Leichtsinn ..... 800 m

1321

Film-Gesellschaft

m. b. H.

A. Staehle, München, Karlstr. 45,

Telephon 14 464, Telegramm-Adresse: Filmgesellschaft

verleiht erstklassige Schlagerprogramme bei ein- und zweimal. Wechsel in allen Preislagen.

Folgende Schlager verleihen wir auch einzeln:

Enoch Arden :: Die Entstehungsgeschichte des deutschen Heeres
Aviatiker u. Frau des Journalisten
Im Urwald verloren. Jugendsünde.
Der Traum des Spielers.
Dancing Girl. Armband der Gräfin. Edelmut unter Feinden. Das sternbesäte Banner.

Zu besetzen eine 5., 6. und 7. Woche.

Ruhig und flimmerfrei

sind die

Vorführungen mit

Liesegangs grossem Malteser-Apparat.

Feuerschutz mit Gitterscheibe.
(D. R. G. M.).

Preise auf Verlangen.

Ed. Liesegang • Düsseldorf

Kinematographen-Fabrik.

Kassen-Magneten!!

Das befreite Jerusalem
Grandioses Drama a. den Kreuzzügen, ca. 1100 m lang.
Weisse Sklavin, III.
Sensations-Drama, ca. 900 m lang.
Die Opfer des Alkohols
Spann. soziales Drama, ca. 800 lang.
Dunkle Existenzen
Sensations-Schlager, ca. 1000 m lang.
Die Balhaus-Anna
Drama aus der Lebewelt, ca. 950 m lang.
Napoleon auf St. Helena
ca. 610 m lang.
Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
Kassenschlager ersten Ranges, ca. 1000 m lang.
Im Urwald verloren
Spann. Drama a. d. dunklen Afrika, ca. 340 m lang.
Jugendsünde
Ergreifendes Liebes-Drama, ca. 1150 m lang.
Sündige Liebe
Modernes Drama aus der vornehmen Welt in 3 Akten, ca 1100 m lang.
Der Spielteufel
Spannendes Drama, ca. 620 m lang.
Marianne
ein Weib aus dem Volke, Sensations-Drama, ca. 900 m lang.
Opfer der Mormonen
Grösster Schlager der Saison.
Balhaus-Anna II.
ca. 1000 m lang.
Die Liebe des gnädigen Fräuleins
Spannendes Liebes-Drama, ca. 900 m.
Die vier Teufel
Sensations-Schlager, ca. 1100 m lang.
Die Flucht über den Ozean
(Nat Pinkerton 10) zensiert ca. 310 m.
Der Glöckner von Notre-Dame
Spannendes Drama, ca. 1100 m lang.
Brennende Triebe
(Asta Nielsen), Sittendrama, ca. 1000 m.
Das Angstgefühl
(Pelaire-Film), Drama, ca. 320 m lang.
Dr. Gar el Hama, der Orientale
Sensat. Detektiv-Drama, ca. 1000 m.
Taifun
Sensations-Drama, ca. 980 m lang.
Der Rächer seiner Ehre
Sitten-Drama, ca. 1000 m; ab 26. Nov.
In den Klauen d. Löwen
Drama a. d. Wildn. Afrikas, ca. 380 m

Sichern Sie sich diese Schlager!

Georg Kleinke

Central-Film-Depot

Berlin N., Chausseestraße 130

Fernsprecher: Amt III, Nr. 2685
Telegr.-Adr.: „Kleinfilm", Berlin.

Bilder, die das Publikum verjagten. Jedenfalls lohnt es sich, meinen Vorschlag in Erwägung zu ziehen. Die Nachfrage ist da — nach dem Neu-Programm. Ernst Paul.

Briefkasten

Juristische Anfragen werden von einer ersten Autorität im Kinematographen-Recht beantwortet. Wir bitten den Sachverhalt möglichst genau zu schildern, etwaige Schriftstücke, Verfügungen von Behörden, Urteile, Polizeiverordnungen usw. im Original oder in genauer Abschrift beizufügen. Die Antworten erfolgen ohne Verbindlichkeit.

G. K. Es ist ja bedauerlich, wenn Prediger die Kanzel dazu benutzen, gegen den Besuch des Kinotheaters im allgemeinen zu Felde zu ziehen. Sie werden aber nichts dagegen tun können. Beschwerden bei der vorgesetzten Kirchenbehörde werden keinen Zweck haben. Andere Machtmittel rechtlicher Natur sind nicht vorhanden.

— **F. J. in P.** Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass Ihre Bestrafung unabwendbar ist. Nach § 43 der Gewerbeordnung bedarf derjenige, welcher gewerbsmässig Druckschriften oder andere Schriften oder Bildwerke auf öffentlichen Wegen, Strassen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten ausrufen, verkaufen, verteilen anheften oder anschlagen will, dazu einer Erlaubnis der Ortspolizeibehörde. Ferner sind nach § 30 des Reichspressgesetzes die landesgesetzlichen Vorschriften über das öffentliche Anschlagen, Anheften, Ausstellen sowie über die öffentliche unentgeltliche Verteilung von Bekanntmachungen usw. aufrecht erhalten. Gemäss § 10 des danach noch gültigen preussischen Pressgesetzes vom 12. Mai 1851 darf niemand auf öffentlichen Wegen, Strassen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten Druckschriften oder andere Schriften oder Bildwerke ausrufen, verkaufen, verteilen, anschlagen oder anheften, ohne dass er dazu die Erlaubnis der Ortspolizeibehörde erlangt hat. Hiernach war das Anschlagen der Plakate, das sie ohne eine derartige Erlaubnis bewirkt haben, verboten. Dass Sie im Auftrage gehandelt haben, kann Sie von der Strafe nicht befreien. Die Polizeibehörde ist sogar nach Entscheidungen der höchsten Gerichtshöfe berechtigt, jedes Anschlagen an Häuser usw. zu verbieten. Sie werden also zweifellos zu einer kleinen Geldstrafe verurteilt werden. Wenn Sie aber tatsächlich Auftrag erhalten hatten, die Plakate noch am Abend anzuschlagen, und nichts anderes vereinbart ist, sind Sie unseres Erachtens berechtigt, von Ihrem Auftraggeber die entstandenen Kosten, d. h. Betrag der Strafe, Gerichtskosten und etwaige sonstige Ihnen durch das Strafverfahren erwachsene Auslagen, ersetzt zu verlangen.

H. D. — B. 18. Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen! Wir haben Ihnen bei Einrichtung Ihres Theaters geraten, ein Kassenbuch zu führen, welches Ihre Aufwendungen an Lohn, Kraft, Licht, Drucksachen usw. zu jeder Stunde nachweist. Dieses Buch wäre Beweismaterial. Wenn Ihr Bürgermeister Ihre Tageskassenzettel nicht als solches anerkennen will, kann man ihm das nicht verdenken.

— **G. G. i. C.** Die beste Auskunft wird Ihnen die dortige Polizeibehörde geben. In vielen Orten ist vorgeschrieben, dass die unmittelbar über dem Theater befindlichen Räumlichkeiten nicht als Privatwohnung verwendet werden dürfen.

Verlangen Sie Offerte.

Essener Film-Centrale

Telefon 2778 **M. Brinke** Telefon 2778

empfiehlt

sich zur ständigen Lieferung von **Sonntags-** und **Wochen-Programmen,** sowie **Einlagen** zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen jeglicher Art werden prompt und sauber ausgeführt. Reserve-Apparat stets am Lager.

Märkischestrasse 28.

Neu konstruierter Kinematogr. Apparat der Firma Peck & Kerkhoff, Hannover.

C. Conradty, Nürnberg

Fabrik elektrischer u. galvanischer Kohlen.

Spezialität:

Kohlenstifte f. Projektionsapparate u. Scheinwerfer

Für Effektbeleuchtung:

„Noris-Excello" „Noris-Axis 1050" „Noris-Chrome"

Kohlenbürsten und Schleifkontakte von unübertroffener Beschaffenheit.

Wichtige Mitteilung an sämtliche Lichtbild-Theater!

Ich kaufe jeden Schlager, welchen Sie am Erscheinungstag vorzuführen wünschen; bestellen Sie frühzeitig.

2 neue Passionsspiele, 995 mtr., koloriert, sofort frei, **Zigomar,** 938 mtr., sofort frei, **Aus dem Tagebuch einer Prinzessin,** 860 mtr., sofort frei, **Unter den Klauen der Löwen,** 320 mtr., sofort frei, **Brennende Triebe,** 1000 mtr., sofort frei, **Liebesdurst,** 575 mtr., frei 2. Dezember, **Die Löwen des Tyrannen,** 192 mtr., koloriert, frei 16. Dezember, **Balthas-Anna, II. Teil,** 960 mtr., sofort frei, **Die Belagerung von Calais,** 620 mtr., koloriert, frei 2. Dezember etc. etc.

Billigste Leihgebühr. Verlangen Sie meine Schlagerliste.

Julius Baer, Film-Versandhaus, München

Telegr.-Adr.: **Filmbär. Elisenstr. 7.** Telephon 11630.

Die beste Vor-Reklame

für Schlager-Films oder Monopol-Films

sind Vorbereitungsfilms, die als Filmtitel zwischen dem Programm vorgeführt werden. Preis für derartige Films in Springschrift mit Bildzeichnung in Länge von ca. 5 Metern Mk. 12.—. 1444

Internationale Kinematographen-Ges.

Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91, I.

Kassenbuch für Kinematographen-Theater

für mehrere Jahre ausreichend, ganz in Leinen gebunden, zum Preise von Mk. 8.— zu beziehen durch die

Buchdruckerei Ed. Lintz, Düsseldorf, Verlag des Kinematograph.

135.

Hilfe! Hilfe!

Bringen Ihnen folgende Schlager:

Christoph Columbus	357 m
Robinson Crusoe	380 m
Andreas Hofer	325 m
Die Ehre des Indianerhäuptl.	327 m
Die Liebe der Indianerin	250 m
Das gekaperte Unterseeboot	300 m
Der Sergeant (India.-Drama)	307 m
Die Abendteuerin	337 m
Das Geheimnis von Endoo	323 m
Der Brief m. d. roten Siegeln	300 m
Der Glockenguss zu Breslau	250 m
Die Räuber	360 m

Jeder dieser Schlager per Tag 4 Mark.

Schüler-Programme! Militär-Festspiele!

Programme aller Wochen!

„Film-Verleihhaus", Trier.

Ausschneiden! Aufheben!

Spezial-Fabrik

für

bewegliche, springende Buchstaben.

Film-Titel geschmackvoll! **Reklame-Films** billigste Preise! **Lokalaufnahmen**

bestes Material. Jede Idee wird ausgeführt.

Mart. Kopp, München, Zieblandstraße 19.

Prospekte gratis und franko.

Die Phototechnische Anstalt, Speyer, Inh.: Carl Hess, liefert hervorragend schöne und vornehme 1328

Betriebs-Diapositive

ff. kolor., per Stück 1,50 Mk.

Reklame-Diapositive

ff. kolor., per Stück 4 Mk.

Lebende Film-Reklame in verschiedener Ausführung. Filmtitel und Texte. Ferner liefert dieselbe als Spezialität Lokal- und aktuelle Aufnahmen und übernimmt das Entwickeln und Drucken solcher. Schnellste, fachgemässe Ausführung. Billigste Preise. Prospekt mit Photographie gratis und franko.

Weisse Sklavin, III.

vermietet pro Woche 30 Mark, der Film ist gut erhalt., **Georg Strzodka, Metropol-Kino, Ratibor, O.-S.** 1472

Gut erhaltenes elektrisches 1339

Klavier

zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Fabrikats, Alter äussersten Preis und wenn mögl. Abbildung a. **Kino-Theater-Germania, Fulda, Karlstrasse 11.**

Billige tadellose Films,

ein geschlossenes Programm zu 150 Mk. gegen Nachnahme.

Dramen:

Der trunksüchtige Arzt,	280 m
Legende von Orpheus,	260 m
Die Rache der Verstorbenen,	220 m
Im Tode vereint, kolorier.,	300 m

Komische:

Müller als Jäger,	200 m
Die Rache Adams,	210 m
Nauken erster Sektrausch,	160 m
Praline- u. Konfektfabrikat.	165 m

Jeder Film ist tadellos und mit langer Schrift. Versand nur gegen Nachn. Jede Woche ein solches Programm in tadelloser Verfassung nach dem Durchspielen meiner sämtlichen Kunden zu verkaufen. **Filmverleih-Zentrale „Saarstern", Inhaber Franz Duhr, Saarbrücken,** Hafenstrasse 7-9. 1387

Folgende Schlager sind billig zu verleihen:

Rächer seiner Ehre	1060 m	lang
Ersthemt 18. November.		
Dr. Car et Mama, der Orientale,		
grosser Detektivschlager	900 m	lang
Brennende Triebe	1008 m	lang
Die vier Teufel	1100 m	lang
Das Opfer des Mormonen	1236 m	l.
Ballhaus-Anna I. u. II.		
Jugendsünde	1155 m	l.
Sündige Liebe	1080 m	l.
Weisse Sklavin III.	960 m	l.

Arthur Hoffmann, Residenz-Theater, Altenburg, S.-A. Telefon 1487.

Gebrauchtes

Klavier-Harmonium

in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offert. an „Weiße Wand", Auerbach (Vogtl.), erbeten. 1464

Sonntags- und Wochenprogramme

fachgemäss zusammengestellt, mit **zugkräftigen Schlagern,** liefere billigst. **F. W. Feldscher, Hagen i. W.,** Kampstr. 4. Fernsprecher No. 1247. 381

An unsere Leser!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass Schluss unserer Redaktion und der Anzeigenannahme Montags abends ist In Ausnahmefällen nehmen wir noch mit der Dienstagsfrühpost eingehende Zusendungen auf.

Der „Kinematograph" wird von uns pünktlich und gewissenhaft Mittwochs versandt. Wenn derselbe nicht oder nicht zur rechten Zeit eintrifft, wolle man bei der Post nachfragen. Jedenfalls wolle man aber vorher im Hause Nachfrage halten.

Verlag des „Kinematograph".

Suche

einen gebrauchten **Mechanismus,** wenn derselbe auch reparaturbedürftig ist, daselbst auch eine **elektrische Projektionslampe** mit regulierbarem Widerstand, 220 Volt, 30—40 Amp. zu Probierzwecken. Offerten mit Preisangabe sind zu richten nach **Nordhausen a. H.,** hauptpostlagernd unter Nr. **A. S. 200.** 1471

Komplette Kino-Einrichtung auf Teilzahl. bei geringe Anzahl. sofort gesucht. Off. u. **I B 12, Leipzig-Lindenau,** postlagernd. 1455

120 Klappstühle

2 Sorten, sofort zu kaufen gesucht. **Metropol-Theater, Ang. Gabel, Buer i. W.** 1410

Welche Filmfabrik

liefert Films für Unterrichtswoche zur Auswahl?

Evtl. dauernd grösste Abnahme.

Unger & Hoffmann A.-G., Dresden-A. 16.

Alles Notwendige

für den Betrieb von Kinematographen-Theatern liefern wir zu Original Fabrikpreisen.

Kino-Aufnahmen, Reparatur-Werkstätte für Apparate aller Systeme.

INTERNATIONALE

Kino-Agentur

Hilber & Ströher,

Strassburg i. Elsass,

Gewerbslauben 29.

Aeltere

Programme

mit grossen Schlagern, ca. 1000 bis 1400 m, 2 mal Wechsel, verleiht billigst

Central-Film-Depot,

Berlin, Chausseestrasse 130,

Fernsprech-Amt 3, No. 2685. 1194

Sofort frei

zu billigsten Preisen

Zwei Welten,
Der Stiefvater,
Enoch Arden,
Die Jugendsünde,
Wildfeuer,
Liebe des gnädigen Fräuleins,
Aviatiker und Frau des Journalisten,
Opfer des Mormonen,
Der Glöckner von Notre-Dame.

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Apparat-Motore 1/16 P. S.

auch für Umwickler verwendbar. 1030

Gleichstrom	W.-Str. (Kollektor)
110 V. = Mk. 36.—	110 V. = Mk. 57.—
220 V. = Mk. 40.—	220 V. = Mk. 60.—

8 stuf. Anlass-Regulierwiderst. Mk. 9.—

G. Renz, Stuttgart, Urbanstr. 104.

Suche ca. 150 gebrauchte, aber noch gut erhaltene

Klapp-Stühle

zu kaufen. Off. unter **S. F. 1060** an den „Kinematograph".

Suche wöchentlich einen Dramatischen Film-Schlager in 2 resp. 3 Akten gekürzt auf **Tagesprogramm** franko geg. franko Eilboten retour. **Nachnahme** bitte billigste **Tagesleihgebühr.** Off. **Rheingold-Kino, Adr. Klinger, Direktor Kolmar i. S.**

Suche gut erhaltenen

Lampenkasten mit Lampe

preiswert zu kaufen. 1468

Lichtspiel-Theater, Deggendorf i. B.

Gleichstrom-Umformer

220 Volt Netzanschluss und 65 Volt 45 Ampere Sekundärleistung zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis befördert unt. **S A 1450** die Exp. d. Kinematograph.

Stellen-Angebote.

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.

Jedem Brief, jeder Postkarte oder Drucksache, welche durch die Geschäftsstelle dieses Blattes dem Aufgeber einer Chiffre-Anzeige übersandt werden soll, ist der Betrag von 10 Pfennigen Gebühren für die Weiterbeförderung und Porto) beizufügen, event. dazu benutzte Marken wolle man nur leicht befestigen.

Operateur

für besseres Theater mit eigener Lichtanlage (Benzolmotor) per sofort gesucht, sowie

Klavierspieler.

Beide finden angenehme Stellung. Off. mit Gehaltsangabe an **Alois Wildmann, Goslar,** Fleischscharren 1. 1388

Vorführer

gesucht. Nur Off. mit Gehaltsangabe an **Otto Licht, Metropol-Theater, Meiningen.** 1421

Für ein neues Kino in Westfalen wird per 15. Dezember gesucht 1459

1 tücht. Geschäftsführer,
1 perf. Pianist (Harmonium),
1 „ Operateur.

E. Meyerhof, Bonn, Martinsplatz 6.

Stellung gesucht.

Ein erfahrener Kaufmann, 37 Jahre alt, der mehrere Jahre im In- und Ausland gereist hat, in den letzten Jahren Leiter eines Kinematographen, sucht Stellung in einer Film-Verleihanstalt oder als Leiter eines grossen Kinos. Derselbe ist mit allen bestens vertraut, würde auch einen Kino pachtweise übernehmen oder auch als Filialleiter einer Film-Anstalt. Kaution kann geleistet werden. Offerten u. **S F 1477** an den Kinematograph.

Gesucht zum 1. Januar, evtl. früher

Piano- und Harmoniumspieler!

Herr oder Dame. 1414

Eventuell auch Herr u. Dame. Piano und Geige. Nur perfekte Blatt- und Phantasiespieler, denen an dauernder Stellung gelegen ist, belieben gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Abschriften einzusenden an **Central-Theater, Hameln** a. d. Weser.

Für mein grosses, vornehmes Lichtspiel-Theater in Dortmund **suche** ich für Mitte Dezember einen durchaus tüchtigen, soliden, erstkl. 1419

Portier

Derselbe muss längere Zeit in grösseren Theatern tätig gewesen, von grosser, stattlicher Erscheinung sein und über sehr gute Umgangsformen verfügen. Ausführl. Offerten mit Photogr. und Gehaltsansprüche an **Aug. Stegmann, Bonn,** Venusbergweg 13.

Achtung Theaterbesitzer!

Suchen Sie

einen erstklassigen Aufnahme-Operateur oder einen Wiedergabe-Operateur, so wenden Sie sich vertrauensvoll an den Fachverein der **Internationalen Kino-Operateur-Loge, Berlin,** Jägerstrasse 7. Telephon: I, 1175. Telegramm-Adresse: **„Ikol".**

Gesucht auf sofort oder 1. Dezember tüchtiger

Operateur

gelernter Elektriker, eventl. auch etwas Kenntnis in Aufnahmen für leichte, angenehme und dauernde Stellung. Nur Fachleute wollen sich melden mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **R. L. 1392** an den Kinematograph.

Geschäftsführer

zur selbständigen Leitung eines grossen Lichtspiel-Theaters per bald gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die schon grosse Positionen bekleidet und befähigt, in jeder Weise, sowohl in technischer und kaufmännischer Hinsicht, Erstklassiges zu leisten. Dauerndes gutdotiertes Engagement. Offerten mit Bild, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbitten an **Gebrüder Katz, Mülheim-Rhein.** 1479

Per 1. Dezember suche ich einen absolut selbständig arbeitenden

Operateur

gelernter Elektriker bevorzugt. Derselbe muss in der Ausarbeitung zugkräftiger, fesselnder Reklame durchaus bewandert sein. Gleichzeitig suche ich einen jungen, tüchtigen

Klavier- und Harmoniumspieler

Blatt- und Phantasiespieler. Offerten sind zu richten an **J. Andresen, Etablissement „Tonhalle", Neumünster i. H.** 1457

Gewandter Pianist

und 1463

Harmoniumspieler

mit grossem, modernem u. klassischem Notenrepertoire gesucht.

Es wird nur auf eine erstklassige Kraft reflektiert.

Offerten mit Zeugnisabschriften an

Wilhelm Winkels, Marxloh (Rhld.)
Provinzial-Theater.

Pianist

für 1. Dezember in dauernde Stellung gesucht. Selbiger muss erstklassig im Klavier- und Harmoniumspiel sein, soll auch ulk und so beide Instrumente zusammen spielen können. 1461

Anträge mit Photographie, Gehaltsansprüche und evtl. Eintrittstag unter **O E, Dresden,** Postamt 20.

Rezitator

gesucht, welcher auch im Reklamewesen bewandert ist. Spielzeit 4 Tage wöchentlich. Offerten an **P. Burkhardt, Etabl. Fürstenhof, Zeitz-Schwitz b. Gera.** 1472

Tücht. Klavier- und Harmoniumspieler

muss Phantasie- u. Notenspieler sein, **per sofort gesucht.** Off. mit Gehalt erbeten an die **Direktion des Central-Theaters in Insterburg,** Ostpr. 1420

Guter Pianist

Phantasie- u. Blattspieler, welcher auch Harmonium spielt und gut improvisiert kann, sofort gesucht. Off. m. Gehaltsforderung an **Eden-Theater-Kinematograph, St. Avold** i. Lothr. 1382

Erstklassiger Rezitator

für Kino, der Damen u. Komödien in geistreicher bezw. witziger Art erklärt, mit nachweislich guten Erfolgen, in ein vornehm. Kinotheater gesucht. Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert. Offerten unter **R. 84,** hauptpostlag. rud **Magdeburg.** 1417

Pianist
und Harmoniumspieler

ab 1. Dez. mb. er. gesucht. Off. m. Zeugn. u. Beding. an die **Elektrische Lichtbühne, Trier.** 1370

Guter

Klavier- u. Harmoniumspieler

guter Bilderbegleiter, sofort gesucht. Sehr angen. u. dauernde Stellung. Angabe des Gehalts, Antrittszeit erforderl. Off. unter R. M. 1394 an den „Kinematograph". 1394

GEPRÜFTER

Operateur

t. Kraft, **sofort gesucht** in dauernde Stellung. Offerten an **Central-Theater, Insterburg.** 1473

Pianist

per sofort gesucht. 1449

Lichtspielhaus, Soltau i. H. Telefon 62.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, in Neueinrichtung, Reklame, Verkehr, Betrieb u. dergl. erfahrener, selbständiger Fachmann **sucht** in grösserem Unternehmen

leitende Stellung

Vorzug, wo das Geschäft innerhalb eines Jahres käuflich oder mietweise übernommen werden kann. Nähere Angaben erwünscht unter **P W 1352** an die Expedition des Kinematograph.

Junger, durchaus tüchtiger

Operateur

mit prima Zeugnissen wünscht bei bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später Engagement. Werte Offert. unter **R P 1411** an die Expedition des Kinematograph. 1411

Wegen Geschäftsaufgabe suche ich per sofort für meinen 1393

Operateur

welchen in jeder Beziehung bestens empfehlen kann, Stellung in einem grösseren Theater. **Berthold Wenzel, Oldenburg** i. Gr.

I. Operateur

gel. Elektr., der an gewissenh. Arbeiten gewöhnt, m. den meist. Apparaten der Neuzeit vertraut, firm in allen vorkom. Reparaturen u. Filmschoner ist, sucht per sofort oder später Stellung als solch. in ständ. Theater. Süddeutschl. bevorzugt. Zeugn. vorhanden. Gefl. Off. m. Gehaltsangabe erb. an **B. Naber,** z. Zt.: **Jever** i. Old., Lichtspielhaus.

Ein junger tüchtiger

Vorführer

sucht bei 25 Mk. Wochenlohn sofort od. später Stellung. Nähe Danzig bevorzugt. Off. an **Herbert Wunder, Danzig,** Heumarkt 10. 1377

Junger, perfekter 1183

Operateur

gelernter Elektriker u. Mechaniker, der mit sämtlichen Apparaten u. Umformer vertraut ist, sucht zum 1. Dezember oder später dauernde Stellung. Offert. an **Walter Winterberg, Quedlinburg,** Breitestrasse 45, I.

Erstklass., geprüfter
Operateur

Elektro-Monteur, mit allen Apparaten, Synchronen, Umformern, Neuanlagen, sowie Reparaturen in Licht- u. Kraft-Anlagen vollständig vertraut, **sucht Stellung.** Auf Wunsch Gas od. Benz.-Motor, sowie Uebernahme der Geschäftsführung. Vertraut mit Buchführung. Wochenlohn 35 Mk. Offerten unter **R. R. 1413** an den „Kinematograph". Ia. Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Tüchtiger, solider, verheirat., geprüfter
Operateur 1426

Mechaniker, absolut zuverlässig und perfekt, mit langjährigen Erfahrungen, mit der Einrichtung neuer Theater u. mit sämtlichen Apparaten sowie Umformer vollständig vertraut, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, per sofort dauerndes Engagement. Gefl. Offerten nebst Angabe des Gehalts unter **Adolf Hilbig, Schmölln, S.-A.,** Markt 38, I.

Solider, aufmerksamer 1389
Kino-Operateur

mit all. Apparaten, Umform. u. Brennstoffmotoren perfekt, sucht zum 1. Dez. ds. Stellung. Bescheidene Anspr. Off. bald erbeten an **Paul Rahmfeld, Jauer,** Ring 15. **Richte auch Kino ein.**

Erstklassiger 1412
Rezitator
Drama u. Humor

nur an erstklassigen Theatern tätig gewesen, 26 Jahre alt, unverheiratet, anständige Person, wünscht sich z. 4. Dez. zu verändern. Gefl. Offert. an **Mädchen Pohlini, Hettstedt** (Südharz), Markt 27.

Rezitator

tüchtige Kraft, sucht, gestützt auf gute Empf., zum 15. Dez. mb. dauernde Stellung. Ist auch befähigt, selbständ. Geschäft zu leiten, da guter Reklamefachmann. Off. an **Curt Reichenbach, Suhl i. Thür.,** Stndelstr. 18. 13-6

Rezitator

f. Kraft, guter Erklärer in Dramen sowie in Humor früher am Theater gewesen, sucht Stellung sofort oder später. **Ernst Haas,** Rezitator, **Copitz** bei Pirna, Oberpirna 5 1. 1476

Erstklassiger
Pianist, Blatt- und Fantasiespieler

für best. Unternehmen sofort frei. Off. unt. **Pianist, Zwickau,** hauptpostl.

Rezitator 1396

jung, dramatisch und humorist. gut, sucht zum 1. Dez. mb. Stellung. Ev. auch Uebernahme der Geschäftsführ. Off. an E. Kubeth, Guben, Kurzestr. 11.

PIANIST

erstkl. Kraft, perf. Bilderbegl. (Blatt u. Phantasie) spez. Dramen (Klass.), verh., sucht per 1. Januar 1913 ständ. Engagement, Regensburg oder gröss. oberbayr. Stadt, gegen entspr. Gage. Ia. Referenzen. Gefl. Off. an **G. Cyprianus, Reutlingen** (Württb.), Restaurant zum Gambrinus, Kirchstrasse 1. 147

Geschäftsführer

zur Zeit in einem der grössten und vornehmsten Lichtbild-Theater einer Gross-stadt Rheinlands tätig, infolge Besitzerwechsels **zum 1. Dezember event. später frei.** Gefl. Offerten unter **R W 1438** an die Expedition des „Kinematograph".

Tüchtiger, solider Geschäftsführer 1272
gesucht. Derselbe muss durch und durch technisch gebildet, firm im Reklamewesen, Ausarbeit. von Programmen, gewandt im Verkehr, für den Chef eine wirkl. Stütze u. befähigt sein, das Geschäft hochzubringen u. selbständig zu führen. Antritt nach Uebereinkunft. Nur bestempfohlene Herren der Kino-Branche mit nachweisbaren Erfolgen, denen an dauernd. Stellung gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. Referenzen unt. **O. U. 1272** an den Kinematograph senden.

Wegen Eingehung eines grossen elektr. Kunst-Orchestrions wird tüchtiger, erstklassiger 1434
Kino-Pianist

für Klavier u. Harmonium z. 1. Dezember frei. Feiner, gebildeter, solider, ruhiger, älterer Herr. Erwünscht Mk. 42,— pro Woche, Anfangsgehalt Mk. 35,— pro Woche, freie Reise. Geneigte Offert. erbittet **Oskar Niedt,** zur Zeit **Duisburg-Meiderich,** Lichtspiele, Baustrasse.

Geschäftsführer, Repräsentant, techn. Leiter

10jähr. Kino-Praxis, I. Operateur (staatl. geprüft), **Reklame-Fachmann** (Orig. Entwürfe), tout. mit **Publikum, Presse und Behörde,** kaufmännisch, allgem. geb., energ. Charakter, **Einrichten von Lichtbild-Etablissements, Kaution,** ev. später **finanzielle Beteiligung, Ia. Referenzen,** frei ab 1. Dezember d. J. Gefl. Off. unter **R. U. 1429** an die Exp. des Kinem.

Wirklich erstklassiger
Rezitator,

Schauspieler m. gut. kräft. Organ u. deutlich. Aussprache, sucht sofort Stellung. Bin 29 J. alt, ledig u. auch tücht. in der Leitung eines Theaters. Gehalt 33 Mk. pro Woche. Off. u. Refer. zu erfragen unter **A. Z.,** Dedrophontheater, Pirna a. d. Elbe. 1372

Verein Kino-Angestellter Essen-Ruhr u. Umgegend

Sitz Essen-Ruhr

empfiehlt sich den Herren Kinobesitzern und Angestellten zur kostenfreien Besetzung von Stellen. Briefe u. Zeugnisabschrift. sind zu richten an den Vorstand. **Heinrich Eisenberg,** Vorsitzender, Essen, Paulinenstrasse 30.

Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter und Berufsgenossen, Köln, für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Jakob Kirsch, I. Vorsitzender, **Köln-Lindenthal, Hans-Sachsstrasse 21.**

Pianist und Harmoniumspieler

auch beide zusammen sp. Fachmusiker, Phantasiespieler, in Dramen- u. anderer Bilder-Begleitung perfekt, seit Jahren im Kino tätig, sucht ab 1. Dezember dauernde Stellung. Offerten unter **R. V. 1431** an den „Kinematograph".

Tüchtiger Portier

erstklass. Erscheinung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung gleich wo. Derselbe ist bereits 5 Jahre im Fach und im Umgang mit dem Publikum bewandert. Gefl. Offerten unt. **R. T. 1428** an den Kinematograph.

Der Verein Breslauer Kino-Angestellter

empfiehlt sich d. Herren Kinobesitzern z. **kosten freien Besetzung von Personal all. Kategorien d. Branche.** **Der Geschäftsführer für Stellennachweis: Kollege Biewald,** Nikolaistrasse 37, I. Telefon 9133. 1385

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den **„Kinematograph"** beziehen zu wollen.

Verein der Kino-Angestellten
des Bergischen Landes

Sitz: **Elberfeld,** Vereinslokal Mühlenstrasse 1. Telefon 3454.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. 1032

Anfragen sind zu richten an Herrn **Julius Wilkomm,** Moltkestr. 26. Von 3—11 Uhr nachmittag. Telefon 4694.

Verkaufs-Anzeigen.

Kino-Verkauf

Wegen hohem Alters u. Uebergabe bin ich gesonnen, mein erstklassiges, wirklich gutgehendes Kino-Theater in bester Lage einer ca. 90 000 Einwohner zählenden Industriestadt der Ober-Lausitz gegen bar zu verkaufen. Vollständig neue Ernemann-Einrichtung, 250 Klappsitze, grösstes Theater einer Garnison. Offerten unter **J. P., Görlitz,** postlagernd. 911

In Mannheim

ist in der besten Lage ein seit 3 Jahren mit Erfolg betriebenes 1395
Kino-Theater

200 Sitzpl., komplett u. gut eingerichtet, einschliessl. Musikinstrumente, zum festen Preise von 8000 Mk. gegen Kasse sofort zu verkaufen. Off. unter R. N. 1396 an den „Kinematograph" erbeten.

Neueröffnetes, gutgehendes
Kino

in Vorst. v. Dresden, ca. 30 000 Einw. (ohne Konkurr.) m. 250 Plätzen, besond. Umst. halb. f. 8000 Mk. per sofort zu verkaufen. Off. hauptpostlagernd unter **M. S. 99, Dresden-Alt.** 1375

Kino-Theater

veränderungshalber sofort zu verkaufen in mittl. Garnisonstadt v. 19 000 Einw. m. eign. elektr. Lichtanlage, ohne Konkurrenz, gegen Kasse für 19 000 Mk. Off. unter **R. G. 1371** an den „Kinematograph". 1371

Kino-Verkauf

Wegen anderweitiger Unternehmen bin ich gesonnen, mein erstkl., gutgehendes Kinotheater in bester Lage einer grösst. Stadt sofort oder später gegen bar zu verkaufen. Vollständig neue Pathé-Einrichtung. 300 Sitzplätze.

Offerten unter **S D 1400** an die Exp. des Kinematograph.

Ein Kino-Theater

ersten Ranges, mit 400 Sitzplätzen, in allerbester Lage der Stadt. Das Theater ist vor einem halben Jahre neu gebaut. Der Bau ist ein Prachtbau und ist nach dem allerneuesten Stil eingerichtet. Kaufpreis 42000 Mark. Reingewinn durchschnittlich pro Monat 2600 Mark. Nur kapitalkräftige Käufer wollen sich melden. Offerten unter **S. B. 1469** an den „Kinematograph".

Hochzeitsfeierlichkeiten des österr. Thronfolgerpaares in Schwarzau (Oesterreich)

wunderbar herrliche Aufnahme, tadellos erhalten, wie neu, für 60 Mk. zu verkaufen. **Central-Theater, Friedlin Hascher, Pleschen i. P.** 1404

Billig zu verkaufen
Umformer

440-50 Volt, 40 Ampere, sowie
kompl. Apparat

System Nitzsche, mit Motor etc.
Starktonmaschine

Synchron, System Duske. 1424

Fr. Weck, Crefeld, Weberstr. 66.

Gelegenheitskäufe!

Ein fast neuer

Umformer

Marke Stirna, für Gleichstrom, zum Spottpreise von 500 Mark.

Ein Posten Klappstühle

in drei verschiedenen Ausführungen. 100 Stück 400 Mk. Die Stühle sind sehr wenig gebraucht.

4 Flammenbogenlampen (Selbstregulierer)

Stück 40 Mk., alle 150 Mk. Schreiben Sie sofort an Georg Kleinke, Berlin N., Chausseestrasse 110 229

Umständehalber verkaufe komplette Kino-Einrichtung!

Prima Apparat, nur fabrikneue Bilder. Objektivsatz Multiplex. Kondensor-Lampe, 8fach verstellbar, Lampen-Kasten, Widerstand, regulierbar für alle Stromarten, Schalttafel, Leinwand 4 × 5, 8 Spulen, Umwickler, 3000 Miletta, für jeden annehmbaren Preis. 1440 **Bauer, Wiesbaden,** Göbenstr. 9.

Achtung! Spottbillig! Achtung!

200 Satz Projektionslampen-Kohlen, 250×16 und 250×12 mm für Gleichstrom zu 25 Mk. per Nachnahme abzugeben. Offerten unter „Kohle 200", hauptpostlagernd Aachen. 1462

Zu verkaufen

ein 8 Tage gebrauchtes **Synchron** für 160 M. 2 Jahre Garantie. Ein Messter-Synchron m. Zeiger 180 M., ant. Garant. Hat über 2000 M. gekostet. Wilhelm Klauke, Elberfeld, Kipdorf 56. 1466

1 Kalklichteinrichtung,

bestehend aus 1 Dräger Triplex-Brenner, 1 Automat für Sauerstoff, 1 Automat für Wasserstoff, desgl. 1 **Dynamo-Kilowattstundenzähler,** 110 Volt, 30 Amp. zu verkaufen. **J. Teich, Braunschweig,** 1432 Rollstr. 54, I., H.

Billig zu haben

eine leicht transportable **Feuer-Schutz-Kabine,** leicht zerlegbar. Diverse Objektive. 1467

Lichtspiel-Theater, Deggendorf i. B.

Vermischte-Anzeigen

Wir suchen per bald in verkehrsreicher Stadt ein gut rentables, an günstigem Platz gelegenes, besseres

Kinematographen-Theater

zu mieten oder zu kaufen. Gefl. sofortige Angebote unter R. 1706 an D. Frenz, Mannheim. 1374

In Kosten in Pom., 22000 E., für erstklassiges **Kino**

geeignetes Lokal, beste Lage, konkurrenzlos, per 1. Jan. 1913 zu vermieten, ca. 160 Sitzpl. Günst. Anfang, da 1913 grosse Ausstellung. Off. unter Angabe d. verfügb. Kapit. befördert unter R. J. 1385 der „Kinematograph".

Nachstehende Schlager sind der zum Reichtum!

Die Asphalt-Pflanze Erscheinungstag: 2. Dezbr.	**Leichtsinn** Erscheinungstag: 2. Dezbr.
Die lust. Schlachterfrauen Erscheinungstag: 23. Dezbr.	Aus dem Tagebuch einer Prinzessin Sofort frei.
Die vier Teufel Sofort frei.	**Ballhaus-Anna, II. Teil** Sofort frei.
Die Jugendsünde Sofort frei.	**Sündige Liebe** Sofort frei.
Ballhaus-Anna, I. Teil Sofort frei.	**Eine tolle Nacht** Sofort frei.
Der Kurier von Lyon Sofort frei.	**Versuchungen d. Großstadt** Sofort frei.

Unsere Wochen- und Tages-Programme sind weltbekannt!

Internationale Kino-Agentur

Telegr.-Adr.: „Inkafilm". **Berlin SW. 68, Charlottenstr. 7-8.** Telephon: Amt Moritzplatz 827.

Gelegenheitskauf! Gelegenheitskauf!

Kino-Theater

in Leipzig ist krankheitshalber preiswert sofort durch uns zu verkaufen. Vorzügliche Lage. Angebote erbitten Rechtsanwälte **Dr. Gutmann** und **Dr. von Zahn, Leipzig,** Wächterstrasse 28. 1450

Grossen Saal 400 qm, in **Horburg-Colmar i. Els.** verpachtet 1264

V. Flach, Bahnhof-Restauration.

Auffrischen von Kinofilms

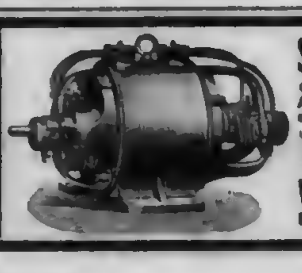
nach neuen bewährten Rezepten übernimmt zu billigen Preisen

Internationale Kinematographen-Ges.

Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91, I. 14 3

Präzise Arbeit! **Alle Reparaturen** **Bestes Material!**

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Metts,** Feinmechanische Werkstatt, **Essen-R.,** Schützenstr. 13, Telephon 4034. 9219



Spar Umformer für Kinos

Gleich- und Wechselstrom, bekannt beste Ausführung, ruhiger Gang, niedrigste Preise, auch Teilzahlung und Miete. **Reparaturen** und **Umarbeitung** aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. **Ia. Referenzen.** Grosses Lager. Lieferung sofort.

Vereinigte Elektromotor-Werke

BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 23.

Wer richtet ein mittleres

Kino

mit etwa 200 Sitzpl., elektr. Lichtanl. und gutem Vorführungsapparat ein? Bedingungen sind zu richten unter R. K. 1391 an den „Kinematograph". Teilhaber, am liebsten Operateur, mit 2—3 00 Mark kann sich melden. Geld wird in Grundstück sicher gestellt.

Suche für sofort ein gutes, rentables

Kino

einer Großstadt, ohne Konkurrenz, zu übernehmen. Eigene Maschinen sehen vorhanden. Offerten mit Bedingung **Ad. Klinger,** Direktor des Rheingold-Kino, **Kolmar** i. Posen. 1424

Kino-Theater

sofort zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. mit. **R. Z. 1430** a. d. Kinematograph.

Kino-Einrichtung gesucht!

Wer richtet mir ein gross. Kino in aufblüh. Stadt bei geringer Anzahlung u. d monatl. Raten ein. Voraussichtlich grosse Zukunft. Offert. unter K. S. N. 8, hauptpostlagernd Leipzig. 1451

Kino-Lokal

zur Errichtung eines gross., erstklassig. Kino zu mieten gesucht. Offerten mit Mietangabe an Alfred Roth, Wittenberg, Bez. Halle, Heubnerstr 30, I. 1451

Pacht! Tüchtiger Fachmann sucht grösseres Kino zu pachten, spät. Kauf bei Rentabilität zugesichert. Ausführl. Offert., Grösse, Sitzplätze und Pachtpreis an Alfred Roth, Wittenberg, Bezirk Halle, Heubnerstrasse 30, I. 1433

Oskar Rosendahl
Architekt
Düsseldorf Oststr. 20

Spezial-Erbauer für Kinematographen-Theater

Erbauer der „Lichtspiele", Düsseldorf, des anerkannt schönsten Theater Deutschlands.

2- und 3-Akter.

Billig zu vermieten auch halbe Woche

Die vier Teufel
Der Rächer seiner Ehre
Dr. Garelli Hama
Der Gürtel des Goldsuchers
Verirrte Seelen
Das Mädchen v. Kriegruf
Enterbte des Glücks
D. Liebe d. gnäd. Fräuleins
Brennende Triebe
Die Ballhaus-Anna II 1437
Stolze Herzen

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr. Filmcentrale.

Aluminium-Projektions-Wand

die beste u. billigste, liefert

Peter Sandau, Stassfurt.

300 Mark!

Malteserkreuz-Theaterkinematograph

(ganz neu)

Modell 1911.

Flimmerfreie, ruhigstehende Bilder leichte Handhabung, erstkl. Fabrikat für jedes Theater, Saal und Reise passend. Mit Einrichtung, 3 Feuerschutztrommeln zirka **1000 Meter Gratis Films**, Leinwand, Manometer, Kalklichtlampe.

bis 4000 Kerzenstärke!

Bei mir kaufende Kunden erhalten **Leiprogramme** ohne Kaution nachgewiesen. 1390

185 Mark

kostet dieser **große** Kinematograph komplett wie oben, von außerordentlich, dauerhafter Konstruktion, mit Garantie ganz neu, **ohne** Film und Lampe. Mit Feuerschutztrommeln, Auf- und Abwickelung und scharfem Objektiv.

Paul Beyer, Berlin O. 112, Gürtelstrasse 27.

KINO

seltenes Angebot

erstkl. Kinoapparat. Fabr. Liesegang, mit vorzügl. Objektiv, für stehende u. lebende Bilder statt 570 M. **nur 250 M.** 1 Regulierwiderstand, 110 V/65 V, **statt 110 M. nur 65 M.** 1 Einanker-Spar-Umformer, Gleichstrom, 440 V./65 V. erstkl. Fabr., **statt 600 M. nur 420 Mark.** 1 Lampenkasten mit grossem Kondensor 25 M. Films per m 25 u. 30 Pf.

Sämtliche Teile sind wenig gebraucht, aber **wie neu** und werden vor Kauf bereitwilligst vorgeführt. Umgehende Offerten an 1415

Versandhaus „Globus“, Neu-Ulm, Luitpoldstrasse 33.

! Achtung !

Verkaufe Projektions-Lampenkasten

mit Asbest ausgefüttert und Lichtbildvorrichtung a Stück 22 Mark. Filmspulen, für 300 m Film 0,85 Mk., Pathé Fräse Spulen von 1 Mk. an, Kondensator-Fassung 110 mm a Stück 1,30 Mark. Bicodosen a Stück 1,25 Mark. **Th. Siebert Nobelm (Ruhr),** Schalplatz No. 5. Fe sprecher 314. 8322

Zu verkaufen:

2 Vorführer-Apparate, 1 Dynamo, 4polig, 1100 Touren, **1 elektr. Klavier** mit Philharmonium. Guterhalt. Klappstühle würden eventl. auch in Tausch genommen. **Ph. Paul,** Photograph und Centraltheater, **Altenessen.** 1418

Aufnahmen vom Kriegsschauplatze in Tripolis

II. Serie

wenig gelaufen, 150 m (Cines), à 60 Mk. zu verkaufen. **Central-Theater, Friedrich Hascher, Plauen i. V.** 1402

Ein **kapitalkräftiger Privatmann** sucht 1406

Beteiligung an einem lukrativen Kino-Theater und Film-Unternehmen

(nur bedeutende Objekte) mit grossem Reingewinn, der durch vorhandene Geschäftsbücher **einwandfrei** nachgewiesen werden muss. Offert. mit genauen Angaben unt. **R. O. 1406** an die Expedition des Kinematograph.

Für **Neugründung eines Kinos** in konkurrenzloser Garnison- und Kreisstadt (Braunschweig) schnell entschlossener 1416

Teilhaber

(still oder tätig) mit 5000 Mark Bareinlage sofort gesucht. Offerten unter **R. S. 1416** an die Expedition des Kinematograph.

Zu vermieten in **allerbester Lage** einer westf. Industrie-Stadt mit 18 000 Einwohner

Kino-Lokal

Neubau, über 5 m Innenhöhe, Grösse für zirka 250 Sitzplätze, schöne Front, säulenfrei. Off. u. **R. H. 1383** an d. „Kinem“

INTERNATIONALE

Kino-Agentur

Hilber & Stöher,

Strassburg i. Elsass,

Gewerbslauben 29.

Telefon 3452.

Lieferung sämtlicher **Apparate, Maschinen,** sowie ganze Theatereinrichtungen zu **Original Fabrik-Preisen.** Ständiges Lager von **Pathé-Apparaten,** sowie **Ersatzteile, Objektive, Linsen, Projektionskohlen, Lampenkästen, Projektionslampen. Reparaturwerkstätte** für alle Systeme. **Kino-Aufnahmen** bei billigster Berechnung. **Filmverleih. Kauf- u. Verkaufvermittlung von Kino-Theatern, Kostenanschläge für Neu-Einrichtungen kostenlos. Stellenvermittlung** für geprüftes **Kino-Personal.** 1470

Auskunft in jeder Kinematographen-Angelegenheit gratis.

Perforieren, Kopieren und Entwickeln von Kinofilms

in Ia. Ausführung bei billigsten Preisen, schnellste Lieferung.

Internationale Kinematographen-Ges. m. b. H. 1422

Berlin, Markgrafenstr. 91, I.

Telegr.-Adr.: „Physograph“. Telefon-Amt IV, 1462.

Billige Films

		m	M
	Dramen.		
1.	Schneewittchen (kol.)	490	50,-
2.	Reichtum allein macht nicht glücklich	290	30,-
3.	Der Fall Lavington	313	32,-
4.	Sein letzter Einbruch	207	21,-
5.	Jonny Deans Dankbarkeit	334	34,-
6.	Festmahl des Belsazar	373	38,-
7.	Florentinische Ostern	357	37,-
8.	Der undankbare Sohn	303	31,-
9.	Die letzte Stunde	230	24,-
10.	Schuld der Ältern Schwester	236	24,-
11.	Luisa Strozzi	278	30,-
12.	Der Brotdieb	183	12,-
13.	Tochter des Viehwirtschaftsbesitzer	213	22,-
14.	Junker Heinrichs Abenteuer	200	20,-
15.	Die Marketenderin 1212.	265	27,-
16.	Der alte Hafenarbeiter	170	13,-
17.	Im Fieberwahn	246	25,-
18.	Vernunft des Herzens	166	15,-
19.	Jagd nach dem verborgenen Schatz	312	32,-
20.	Julia Colonna	247	25,-
21.	Adriana von Bertaux	321	33,-
22.	Verteilung der Puppen	188	19,-
23.	Nwin die Schäferin	202	21,-
24.	Verloren und Wiedergefunden	136	14,-
25.	Lilli	318	31,-
26.	Die Schulprämie	226	23,-
27.	Der verräterische Spiegel	313	32,-
28.	Episode aus 1812	315	32,-
29.	Jesus, Film D'Art	353	135,-
30.	Hunger tut weh	122	14,-
31.	Roman aus den kalifornischen Bergen	300	30,-
	Humoristica.		
32.	Hui wie kalt	131	14,-
33.	Missgeschick der Ordonnanz	119	12,-
34.	Mit Adolfine hat nichts anzufangen	172	18,-
35.	Chantecler im Kasperltheater	154	16,-
36.	In fünf Minuten Zwölf	51	9,-
37.	Geldnot macht erfinderisch	130	14,-
38.	Die vergessene Uhr	81	9,-
39.	Serum gegen Schlafsterkeit	140	51,-
40.	Ein Attest neuer Art		10,-
41.	Der unverbesserliche Teddy		12,-
	Interessants.		
42.	Ausbruch des Aetna	100	10,-
43.	Schaffhausen (kol.)	113	13,-
44.	Ahrtalüberschwemmung	100	10,-
45.	Aabrotal (Schweden)	100	11,-
46.	Valle Tiolni	167	17,-
47.	Im Bachembette	102	11,-
48.	Kinder des Kronprinzen	22	12,-
49.	Sturz des Aviatikers Laffont	55	15,-
50.	Brüsseler Weltausstellung	90	4,-
51.	Nach dem Schnee-Turm	98	11,-
52.	Ueber den Wolken	81	9,-
53.	Felsenkletterer	75	9,-
54.	Pathé Journal . 97.	165	15,-
55.	„ „ . 99.	190	20,-
56.	„ „ . 135 b	160	16,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer. Versand nur bei freier Bestellung unter Nachnahme. Ausland gegen Voraus. den Betrages. Bei Abnahme von 15 Stück Films 10%.

Peter Marzen, Central-Kino, Trier.

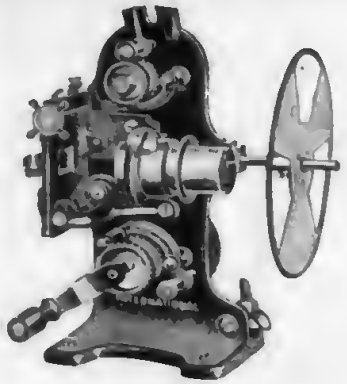
Telephon No. 304. Telegramm-Adresse: MARZEN. TRIER. 1146

Ernemann-Kino

neuestes Modell, komplett, Bild-Projektor mit automatischem Feuerschutz, ohne Kettentrieb, Feuerschutztrommeln, 4 Reserve-Filmspulen, Gehäuse mit 160 mm Kondensor zur Projektion feststehender Bilder (bis 3 × 13 Diapositiv), Werkzeugkasten, Transportleiter, Filmumwickler, eisern. Tisch etc., alles tadellos neu, ohne Fehler, anstatt 800 Mk. nur **550 Mk.** Auch ca. 3000 m gebrauchte Films billigst. Off. u. **S F 1475** an den Kinematograph.

Tadellosen KINO

mit Zubehör und vorzüglichem Programm verkauft für Spottpreis **Max Schröder,** Abteilungen bei Grimmen in Vorpommern. 1473



Kinemar International

Ruhig. Flimmerfrei. Filmschonend.
Stabilste Bauart. :: Bestes Material.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Vertreter gesucht.

Internat. Kinematographen-Ges. m. b. H.

BERLIN SW. 68
Markgrafenstrasse No. 91, I.

Fabrik kinematographischer Apparate.

1441

Berufs-Vereine in der Kinematographen-Branche.

Name des Vereins	Vorsitzender	Post-Adresse
Verein der Kinematographen-Besitzer Badens	O. A. Kasper, Karlsruhe.	Schriftf.: Maurer.
Verein Bayerischer Kino-Interessenten, München	C. Gabriel, München.	Schriftf.: Planke, Imp.-Kino, Schützenstr. 1 a.
Verband der Kinematographen-Besitzer i. Königreich Sachsen	Wilh. Mäder, Dresden.	
Verein der Kinematographen-Besitzer Württembergs	E. Wiebelhaus, Stuttgart.	Schriftf.: Chr. Bandermann, Stuttgart, Tonbildtheater.
Verein der Kinematographen-Besitzer Gross-Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Zill, Bülow-Kino-Theater, Bülowstr. 45.
Bund Deutscher Kinematographen-Besitzer, Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Oscar Zill, Charlottenburg, Leibnizstr. 56.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer der Provinz Sachsen u. Nachbarstaaten, Halle a. S.	M. Mehlert, Halle a. S.	Schriftf.: Wal er Glatzel, Halle a. d. Saale, „Lichtspiele".
Verein der Kinematographen-Besitzer von Chemnitz und Umgegend	P. Rössler, Chemnitz.	
Verband der Kino-Angestellten von Chemnitz und Umgegend		Restaurant „Curbad", Herrenstrasse.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer für Rheinland und Westfalen	Chr. Winter, Düsseldorf.	Schriftf.: P. Kirschbaum, Welt-Biograph, Düsseldorf, Wehrhahn 21.
Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten v. Hamburg und Umgegend	Albert Hansen, Hamburg.	Schriftf.: H. A. Jensen, Hühnerposten 14.
Verein der Kinematographentheater-Besitzer der Kreishauptmannschaft Leipzig	?	Schriftf.: Franz Linz, Metropoltheater, Nicolaistr. 10.
Verband Deutscher Film-Verleiher, Berlin	Paul Berger, Berlin, Annenstr. 9.	Schriftf.: Adolf Neumann, Hamburg, Neuer Steinweg 82.
Verein kinematogr. Angestellter und Berufsgenossen, Köln	Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal.	Schriftf.: Jean Frenzen, Köln-Lindenthal, Dürenerstr. 120.
Angestellten-Vereinigung der Kinobranche, Hannover	K. Heitmüller, Hannover.	Schriftf.: von Bremen, Scholvinstr. 9.
Verein Breslauer Kino-Angestellter, Breslau	A. Ludwig, Breslau.	Schriftf.: A. Goldberg.
Allgemeine Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Dresden	?	Schriftf.: Johannes Schäfer, Dresden-A. 28, Gohliserstr. 3, II.
Verein der Kino-Angestellten	?	Schriftf.: J. A. Quasdorf, Dresden, Trinitatisstr. 54 G. H. I.
Allgemeine Vereinigung der Kino-Geschäftsführer u. Rezitatoren, Berlin	Aug. Trams, Berlin.	
Intern. Kino-Operateur-Loge, Berlin	Alfred Schlagh, Berlin.	Schriftf.: Hermann Sturm, Berlin, Jägerstrasse 7.
„ „ „ „ Sektion Frankfurt a. Main	Emil Kurt Thome, Bülowstr. 31.	
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin	Mill, Berlin-Rixdorf.	Schriftf.: Reinhold Dahlgreen, Berlin N. 37, Fehrbellinerstrasse 83.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Nürnberg und Umgebung	Martin Vortisch.	Schrift.: Joh. Hermann, Fürth i. B., Mathildenstr. 1.
Vereinigung Münchner Kino-Angestellter	Carl Sandmeier, München.	Schriftf: F. Kraus, München, Maistrasse 16, II. l.
Verein Kinoangestellter für Essen und Umgegend	H. Eisenberg.	Schriftf.: J. Gross, Gärtnerstr. 25.
Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Elberfeld	Julius Willkomm, Elberfeld, Marianstr. 26.	Schriftf.: Otto Weber.

Die Herren Vereinsvorstände werden gebeten, uns über Aenderungen im Vorstand gefl. Mitteilung zu machen und die Adressen für Postsendungen bekannt zu geben.

WER GELD VERDIENEN WILL

in England und seinen Kolonien, wird nicht versäumen, in THE BIOSCOPE zu annoncieren, welche mehr gelesen wird als die sämtl. anderen englischen Fachblätter der Kinematographen-Industrie zusammen. Wöchentl. Franko-Zusendung M. 2.— pro Jahr. Probenummer frc.

THE BIOSCOPE 85 SHAFTESBURY AVENUE LONDON W.

Moving Picture News

Amerikas bedeutendstes kinematographisches Wochenblatt.
Redakteur: Alfred H. Saunders. Auflage 12 000 Exemplare.
Cinematograph Publishing Co., 20 West 13th Street, New-York.

Aus dem Reiche der Töne.

„Versunken und vergessen, das ist — des Sängers Fluch!"

Die Zeiten ändern sich! Das haben die singend-sprechenden Kinobilder einmal wieder recht deutlich erkennen lassen. Welch Enthusiasmus, welch Aufsehen erregten die ersten derartigen Bilder; wie drängte sich das Gros der Theaterbesitzer, einen Synchron-Apparat und damit das Recht, diese aufführen zu dürfen, zu besitzen. Der Rausch ist verflogen, die teuer bezahlten Synchron-Apparate stehen unbenutzt da, das stolze Grammophon ist ausser Kurs gesetzt!

Warum? Diese Frage mag sich schon so mancher gestellt haben — er liess sie unbeantwortet!

Es lohnt sich daher, die Gründe des plötzlichen Versagens einmal Revue passieren zu lassen, vielleicht isteines oder das andere abzustellen, vielleicht lassen sich alle Mängel beseitigen, um das Reich der Töne im Kino wieder neu zu beleben, das das tote Bild vor noch kaum einem Jahr lebend gemacht hat und eine die Nerven beruhigende Abwechslung zu bieten vermochte.

Jede Katastrophe bereitet sich sichtbar oder unsichtbar vor. Sie liegt in der Luft, man ahnt, dass sie kommt, denn das Ahnen geht jedem Wissen vorauf, es handelt sich nur um das Wann, Wo und Wie!

Als die ersten Synchron-Apparate, die patentiert waren, noch teuer bezahlt werden mussten, fanden sich einzelne Nachahmer. Sie setzten sich leicht über die Folgen fort.

Damit war das Signal zur Raubfabrikation gegeben und alles baute Synchron-Apparate, man überbot sich im Preise nach — unten und lieferte dementsprechend. Da erstritt die Erfindungsfirma ein obsiegendes Urteil gegen unberechtigte Nachahmer und drohte jeden mit Strafe und Verfolgung, der sich nachgeahmter Apparate bediente. Dieses an sich völlig berechtigte Vorgehen brachte die erste Erschütterung, die auch nicht weichen wollte, als Abmachungen der prozessführenden Parteien getroffen waren, um die Käufer, die im guten Glauben gehandelt hatten, vor Schaden zu bewahren.

Dann kam der zweite Schlag! Die Aufhebung der Tantiemefreiheit „mechanischer Musik" durch ein internationales Gesetz. Ein ganzes Repertoire von Platten, das für die Zwecke des Kinematographen nutzbar gemacht worden war, verfiel den Vorschriften des Gesetzes.

Doch auch dies wäre zu überwinden gewesen, wenn nicht durch das Verleihen der singenden, sprechenden und musizierenden Bilder Platten und Bilder in ärgster Weise mitgenommen worden wären.

Bei jedem verliehenen toten Filmbild, das ramponiert zurückgeliefert wurde, konnte man sich leicht helfen, man schnitt einfach die schadhaften Stellen heraus, ohne dass das Bild besonderen Schaden nahm; das Publikum ging leicht darüber hinfort, es merkte nichts. Anders bei den Gleichlaufbildern, ein Ausschnitt von 9—12 Momentbildern verdarb die ganze Vorführung.

Aber nicht nur das Filmbild, sondern auch die Platte wurde zur Ursache des Rückganges dieser hübschen Unterhaltung. Dieselbe kam entweder bei dem Leiher schon zerbrochen an oder wurde dem Verleiher zerbrochen wiedergeschickt, kurzum, die Elle wurde eben länger wie der Kram, weil Leiher und Verleiher nichts als Aergernis hatten. Hielt sich einmal Platte und Bild gleich gut, d. h. vom Film brauchte nichts ausgeschnitten zu werden und die Platte war unzerbrochen, dann hatte die Nadel ihr böses Spiel getrieben und die Platte an der Einsatzstelle so mitgenommen, dass es immer erst der Mithilfe des Grammophonbediensteten erforderte, um diese in den Kreislauf zu bringen, worunter der Gleichlauf ebenfalls zu leiden hatte.

Die Folgen aller dieser Mängel liessen nicht auf sich warten, die Theaterbesitzer gaben nach und nach die Vorführung singender und musizierender Bilder auf, die Verleiher kauften, die Fabrikanten fabrizierten nicht mehr, und somit war dieser schönen Kunst das Todesurteil gesprochen.

Wird sie wieder aufleben? Wird ein Retter nahen, der hier Wandel schaffen kann, der das tote Bild neu belebt? Nun soll Edison, wie hier schon früher darauf hingewiesen ist, eine Erfindung fertig haben, mit der man ein ganzes Kinodrama sprechend gestalten, ganze Opern kinematographisch wiedergeben kann. Sind hierbei die oben angeführten Mängel alle beseitigt, bleibt Bild und Sprache oder Musik auch im Gleichlauf, wenn ersteres durch Ausschnitte verdorben ist?

Dass sind Gedanken, die sich jedem aufdrängen, der nicht nur sehen, sondern auch hören möchte, das sind Wege, die ein Förderer der schönen Kunst sucht, aber selten findet; wie sagte doch Wilhelm Raabe vom Kommenden und Vergangenen? „Im Leben wie im Märchen darf man sich nicht umsehen, wenn man sicher durch die Schrecknisse des Weges gelangen will. Sieh geradeaus oder nach oben, dann werden die Schemen weichen und du gehst ungefährdet durch; blicke zurück, und du wirst zu Stein!"

Trösten wir uns mit den Worten dieses zu früh gestorbenen Dichters, sehen wir nicht zurück, sondern nach vorwärts, vertrauen wir der nächsten Zukunft, die uns eine Rückkehr in das Reich der Töne verspricht, die unsere Sinne gefangen nehmen, unser Empfinden neu beleben soll.

A. Berem.

Notizen.

= **Spanische Neuaufnahmen.** Kürzlich sind von der Odeongesellschaft in Paris Aufnahmen spanischer Mönche aus dem Kloster Burgos in Spanien veranstaltet worden, die nunmehr auch dem deutschen Repertoire einverleibt wurden. Es handelt sich um gregorianische Aufnahmen, die von Karmelitern, Augustinern und dem Chor der Kathedrale von Burgos gesungen wurden. Unter den Sprachstücken befinden sich Rezitationen des Kardinals G. M. Aguirre, Erzbischof von Toledo und Primas von Spanien. Die Aufnahmen sind durchwegs ausserordentlich lautstark und eignen sich in hohem Grade zu Mustervorführungen in Schulen. Selbst dort, wo weniger Interesse für die spanische Sprache an sich vorhanden ist, wird man gerne zu diesen Aufnahmen greifen, da gregorianische Gesänge in katholischen Schulen oft verwendet werden und es bisher an billigen, guten Aufnahmen derselben absolut gefehlt hat. Wir verweisen bei dieser Gelegenheit auf die vatikanischen, in italienischer und lateinischer Sprache gesungenen gregorianischen Aufnahmen der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft.

Phonographische Erhaltung sprachlichen Ausdruckes. Der Phonograph als Konservierungsmittel für sprachlichen Ausdruck — man vergleiche die in No. 251 des „Kinematograph" mitgeteilte Anregung des Herrn Geh. Rates Köster — hat bereits eine Verwirklichung gefunden. Zwar nicht, wie Herr Geh. Rat Köster es im Auge hat, auf dem Gebiete der oratorischen Leistung, wohl aber auf einem andern, nämlich dem der phonetischen Dialektforschung. Das Phonogrammarchiv der Wiener Akademie der Wissenschaften veranstaltet nämlich phonographische Aufnahmen des Dialekts, stellt dauerhafte Kopien her und verwirklicht so das mit der Fixierung der Rede zugleich gegebene Prinzip der Erhaltung sprachlichenr Ausdrucks für die Nachwelt. Es ist wohl nur mehr eine Frage der Zeit, und zwar der allernächsten Zeit, bis das auf wissenschaftlichem Boden erstandene Prinzip sich auch die Kreise von Kunst und Literatur erobert haben wird. Dr. Paul Hradil.

Englisch-amerikanische Wahlreden. Es ist bekannt, dass sich englische und amerikanische Politiker der Sprechmaschine weitaus mehr bedienen, als ihre Kollegen am europäischen Festlande, obwohl auch schon hier von den Herren Bebel, Adler, Klofac und Kossuth dieses modernste Agitationsmittel verwendet wurde. Uns interessiert hier vor allem die Tatsache, dass aus den letzten Präsidentschaftswahlen der Vereinigten Staaten eine grosse Anzahl von Reden existieren, die an sich, heute wertlos, wohl noch ziemlich Bedeutung für Unterrichtszwecke besitzen können. So hat der Präsidentschaftskandidat Bryan nicht weniger als dreissig Reden in den Trichter gesprochen, auf die es sieben verschiedene summarische Abfertigungen gibt, die von Taft herrühren. Die Aufnahmen geben neben den nationalen Eigentümlichkeiten der Redner auch ein vorzügliches Bild von dem in Amerika üblichen Kanzel- oder Vortragston, der unserem Empfinden so gänzlich fremd ist.

Bezugsquellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Adressenliste nicht mehr die Beachtung findet, wie dies bei Begründung des „Kinematograph" der Fall war. Nur ganz wenige unserer Abonnenten legen Wert auf die Veröffentlichung ihrer Adressen. Wir lassen die Liste deshalb fortfallen und dehnen den redaktionellen Teil unseres Blattes dementsprechend weiter aus.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Reese, Charles, Mülhausen i. Els.

An- und Verkauf von Theatern.

Intern. Kinematogr.- u. Filmverl.-Inst. Fr. Trummer, Düsseldorf, Adersstr. 74.

Architekten für Kino-Theater.

Rosendahl, Oskar, Düsseldorf, Oststrasse 115. Erbauer der „Lichtspiele" in Düsseldorf, des anerkannt schönsten Kinotheaters in Deutschland.

Diapositive für Betrieb und Reklame.

Erhardt, Max, Leipzig, Felixstr. 3. Institut für Projektionsphotographie.
Hollmann, Theodor, Hamburg 22, Elisastr. 27.
Richter, C., München, Sedanstr. 8/0. Spez.-Geschäft f. künstl. Rekl.-Diaposit.
Rösch, Rich., Dresden, Pillnitzerstr. 47. Spezialgeschäft für Projektion.
Thorn, A., Kunstanstalt, Zwickau i. Sa., Fernsprecher No. 1869.

Film-Handlungen.

Apollo-Kinematograph Tonbildtheater, Mülhausen i. E.
Baer, Julius, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Baer & Co., M., London W. 30 Gerrard Street.
Döring, A. F., Hamburg 22.
Internationale Kinematographen- und Film-Börse, Luxemburg, Merlerstr. 32.
Kosmos-Institut, München, Augustastr. 48/3c, Gartenhaus.
Lange, Oscar, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 247.

Gebrauchte Films und Apparate

Deutsch, Adolf, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographische Apparate.

Musso, L. A., Sydney, N. S. W., Box 856.
„Sirius"-Industrie für Projektion, Berlin S. 14.
Süddeutsche Kinematographenwerke Seischab & Co., Nürnberg.

Kinematographen- und Film-Fabriken.

Dahlgreen, R., Kinematogr.- u. Projektionsappar., Berlin N., Fehrbellinerstr. 88.
Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 22.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.
Int. Kinematographen-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 31.
Liesegang, Ed., Düsseldorf.

Kinematographische Rohfilms.

Kino-Film Co. m. b. H., Düren (Rhld.).
A. Lumière & ses fils, Mülhausen i. E.

Kinematographen-Einrichtung.

Bivost, C., Düren, Rhld., billige, kompl. Einrichtg. u. Theaterreklamemalerei.
Bonath, O., Thorn, kompl. Kinoeinrichtung. Aufnahme und Vorführung.
Hoyer, Duisburg, Wintergarten. Theaterbeleuchtung mit Gas anstatt Elektr.
Knauss, Albert, Projektionstechniker, Stolp i. P., Telephon 823.
Verloop, A. H., Freiburg in Baden.
Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union", Frankfurt a. M.
Wilhelmy, Josef Markus, z. Zt. Rastatt.

Klappstühle.

Otto & Zimmermann, Waldheim i. S.

Kohlenstifte für Kino-Bogenlampen und Scheinwerfer.

Fränkel, Arno, Leipzig, Lipsiahaus.
Heid & Co., Elektrizitätsgesellschaft, Neustadt a. H., „Kreuzkohle".

Kondensoren.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfensack 8.

Künstl. Film- und Originalschriften.

Jar. Weiser, Psychographolog, Czernowitz, Kalicanka 338.

Objektive.

Fritz, Emil, Hamburg I., Hopfensack 8.

Projektionswände.

Aluminium-Projektionswand „Astral", C. R. Kirsten, Leipzig-Neuschönefeld.
Sandau, Peter, Stassfurt, Aluminium-Projektionswand.

Reklame-Lichtbild-Apparate und Uhren.

Feldecher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Ott, J. J. & Cie., Mains, Fabrikant der Lichtbildreklameuhr.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht-Brenner usw.

Sauerstoff rein. Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel, Düsen,
FILMCONSERVIERER Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Linsen etc.
Kein Brüchigwerden mehr, Film-Reinigung, Filmkitt.
Decker, C., Hannover, Halberstrasse 12.

Theaterbänke.

Richter, M., Waldheim i. S.

Umformer.

Feldecher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Westinghouse Cooper Hewitt Ges. m. b. H., Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 131/132.

Cafés.

Gerdes, Gustav, Frankfurt a. d. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Kino-Photographen.

Kopp, Aufnahme- und Projektions-Operateur, München, Zieblandstr. 19.
Kries, Paul, Photograph u. Aufnahme-Operateur, Steglitz, Jahnstrasse 26.
Ostermayr, Franz, München, Karlsplatz 6.
Speck, C., Marine-Photogr., Kiel, Schulmacherstr. 27. Alle kinem. Aufnahmen.

Handbuch der praktischen Kinematographie

Die verschiedenen Konstruktions-Formen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren

Von F. PAUL LIESEGANG

Zweite verbesserte Auflage mit 135 Abbildungen
Preis gebunden Mk. 9.50.

Inhalt.

Wesen und Wirkungsweise des Kinematographen. — Der Kinematographen-Film. — Der Lichtbilder-Apparat. — Der Bewegungsmechanismus. — Das Kinematographen-Werk. — Die optische Ausrüstung. — Die Lichteinrichtungen. — Die Einstellung der Lichtquelle. — Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates. — Das Arbeiten mit dem Kinematograph. — Ueber die Feuergefahr bei kinematographischen Vorführungen. — Verführung und Programm. — Verbindung von Kinematograph und Sprechmaschine. **— Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematograph. — Die Herstellung kinematographischer Aufnahmen.** — Der Aufnahme-Apparat. — Das Stativ. — Aufnahme-Film. — Perforier-Maschine und Messvorrichtung. — Die Handhabung des Aufnahme-Apparates. — Die Aufnahme. — Aufnahme-Vorrichtungen für besondere Zwecke. — Hülfsmittel zur Entwicklung der Films. — Der Entwickler. — Das Entwickeln des Films. — Fertigmachen des Negativs. — Fehlerhafte Erscheinungen. — Der Kopier-Apparat und das Kopieren der Films. — Fertigmachen des Positivfilms.

Zu beziehen durch den Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.

Fernsprecher Amt IV, 3504. — Telegr.-Adresse: Filmengelke.

Filmverleih-Centrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

Berlin O. 26, Kottbuserstr. 6, I.

Schlager-Liste!

Verleihen folgende Schlager außer Programm:

Der Rächer seiner Ehre 1000 Meter

Dr. Gar el Hama, der Orientale 895 Meter

Die Ehebrecherin 545 Meter

Gretchens Liebesroman 970 Meter

Die vier Teufel 1110 Meter

Brennende Triebe 1000 Meter

Goldene Hochzeit 505 Meter

Ballhaus-Anna, I. u. 2. Teil, 980 u. 950, zus. 1930 Meter

Das Opfer des Mormonen 1235 Meter

Der Glöckner von Notre Dame 1110 Meter

Der Spielteufel 450 Meter

Seid gut zu den Tieren 424 Meter

Die Rivalin Richelieus 905 Meter

Salambo 427 Meter

Schandfleck 980 Meter

Der Traum eines Spielers 410 Meter

Verlangen Sie sofort Offerten.

Aus unseren demnächst erscheinenden Programmen empfehlen wir:

9. Dezember:

Polyeukt

Preis inkl. Kolorit Mk. 595. Preis inkl. Kolorit Mk. 595.

Agentur Alice

mit Fräulein Mistinguett in der Hauptrolle.
Preis Mk. 185.

16. Dezember:

Die Abenteuer

Cyranos de Bergerac

Preis inkl. Virage Mk. 750. Ritterliche Komödie. Preis inkl. Virage Mk. 750.

Die erwünschte Stiefmutter

Preis Mk. 295. Komödie. Preis Mk. 295.

23. Dezember:

Die Gräfin von Challant

und Don Pedro von Cordoba

Preis inkl. Virage Mk. 605. Dramatisch. Preis inkl. Virage Mk. 605.

Pathé Frères, Berlin W. 8

Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14)

Telefon: Amt Centrum, 9749. **Telegr.-Adr.: Pathéfilms.**

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1398 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 257. Düsseldorf, 29. November. 1911.

Gaumont

Gaumont

Am 23. Dezember erscheint:

„Der Dank des Löwen"

Durch den ganz aussergewöhnlichen Erfolg des unter Mitwirkung von 30 Löwen dargestellten Films „Die Löwen des Tyrannen" sehen wir uns veranlasst, diesen unter gleicher Meisterschaft inszenierten neuen Schlager herauszubringen und sind wir überzeugt, dass auch :: dieses Löwen-Sujet mit ungeteiltem Beifall aufgenommen wird. ::

Léon Gaumont ▪ Berlin SW. 48.

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 218 :: (Fahrstuhlbenutzung) ::

Fernsprecher: Berlin, Amt Kurfürst, 6193. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Wir machen unsere Kundschaft darauf aufmerksam, dass wir einige ungelaufene Exemplare unserer älteren

Weihnachtsfilms

zu bedeutend billigeren Preisen abgeben. Bestellungen werden in Ihrem eigenen Interesse sofort erbeten, da das Lager sehr bald geräumt sein wird.

Weihnachten einst und jetzt, 185 m. **Schneeflocken**, 136 m.

Die nächsterscheinenden Meliesfilms sind:

Die Reformation von Grobental.
Preis Mk. 337. **Tragikomödie.** Tel.-Wort: „Grobental".

Der Herr Maulheld.
Preis Mk. 188. **Komödie.** Tel.-Wort: „Maulheld".

Ausgabetag: 14. Dezember 1911!

Weiter erscheinen am 14. Dez.:

Deutsche Marinebilder.
Boots- und Segelexerzitien deutscher Schiffsjungen. Länge 85 m. Virage Mk. 7 extra. Tel.-Wort: „Boot".

Eine Fahrt von St. Malo nach Dinan.
Länge 107 m. Virage Mk. 6 extra. Tel.-Wort: „Dinan".

Schuld und Sühne.
Packendes Drama aus den Offizierskreisen.
Preis Mk. 330. **Wirkungsvolles Plakat.** Tel.-Wort: „Sühne".

Herr Schulze und sein Doppelgänger.
Zum Kranklachen.
Länge 196 m. Virage Mk. 16 extra. Tel.-Wort: „Schulze".

PROGRAMME des Globus-Film-Verleih-Institut

Telephon 7184 **G. m. b. H., LEIPZIG** Tauchaerstrasse 9
Telegramm-Adresse: „Globusfilm".

geniessen den besten Ruf und erfreuen sich dauernder Nachfrage.

Auszug unserer letztwöchentlichen Schlager, die wir auch im Programm mitliefern:

Eine Geldheirat	384 m
Die Nilbraut	388 m
Apachenaufstand	315 m
Madame Rex	315 m
Frau Potyphar	435 m
Opfer des Alkohols	795 m
Dunkle Existenzen	975 m
Die Ballhaus-Anna	950 m
Der Kampf auf der Klippe	321 m
Edelmut unter Feinden	435 m
Die Braut von Messina	339 m
Getreu seiner Fahne	310 m
Verlorenes Glück	314 m
Nachbar und Nachbarin	h. 200 m
Das Armband der Gräfin	507 m
Die Damen vom Ballett	h. 215 m
Napoleon	610 m
Der Aviatiker und die Frau des Journalisten	1160 m
Die Douche	h. 234 m

Nach Erscheinen:

Bauernehre	352 m
Mit der Waffe in der Hand	349 m
Aus eigener Kraft	339 m
Traum eines Spielers	400 m
Zwei Welten	630 m
Im Urwald verloren	310 m
Sündige Liebe	1080 m

Aeltere Schlager: Kurier Lyon — Gefährliches Alter — Sherlok Holmes contra Prof. Moyarti — Der Erbe von Blomrood — Trojas Fall — Versuchungen der Großstadt etc. etc. bei billigster Berechnung auch im Tagesprogramm.

WOCHEN-PROGRAMME tadellos in Schicht und Perforation, bei einmaligem Wechsel von Mk. 40.— an, bei zweimaligem Wechsel von Mk. 50.— an.

Billige Sonntagsprogramme! :: Man verlange sofort Offerte!

Dort drüben zuerst lesen

Lassen Sie sich nicht verblüffen

durch reklamehafte nnd gewissenlose Anpreisnngen auf dem Gebiete der Apparate-Fabrikation innerhalb der kinematographischen Theater-Praxis. — Prüfen Sie bei allen Anpreisungen nicht die Offerte, sondern den Apparat, denn er ist die Seele des Geschäfts nnd die Grundlage, auf der sich die Rentabilität des Theaters anfbant. — Selbst das beste Film-Programm ist unnütz, wenn Ihre Projektion nicht technisch absolnt vollkommen ist. Diese erreichen Sie aber nur durch die hnndertfach bewährte, von allen technischen Fachleuten als glänzend gepriesene

Lesen Sie unbedingt zuerst diese Seite

Es ist falsch, **hohe Rabattsätze** oder **Ratenzahlungen** beim Kauf eines Apparats als ausschlaggebend zu betrachten. Vom Gesichtspunkte der **Rentabilität** kommt einzig und allein die **Betriebssicherheit** und **Lebensdauer** des Apparats in Frage. Vergleichen Sie in diesem unser kombiniertes System mit anderen Marken. Das

Beste vom Besten

ist unsere

„Theater-Maschine“

der

Projections-Actien-Gesellschaft „UNION“

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 64.

Verlangen Sie sofort den ausführlichen Apparate-Katalog.

Projections-Actien-Gesellschaft ‚Union‘

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 64.

Telephon I, 12494 und 7370.

Berlin SW.	Mannheim	Essen-Ruhr	Barmen
Friedrichstr. 50/60. Telephon I, 7370.	P. 6, 20. Telephon 3420.	Hoffmger Str. 11. Telephon 2308.	Clever Str. Telephon 4163.

DEZEMBER-PROGRAMM!

Oesterreichisch-Ungarische Kino-Industrie G. m. b. H.

Wien VII, Neubaugasse 33

Telegramm-Adresse: **Filmaustro;** Fernruf: **11 325.**

DANUBIA-FILM

9. Dezember:

Hoffmanns Erzählungen . . . **340 m**
Hervorragender Schlager nach der gleichnamigen Oper, gespielt von ersten Wiener Kunstlern.

Mödling . . . . . **110 m**
Naturbild.

Das Hirthsche Lenkboot . . . **110 m**
Wissenschaftlich.

16. Dezember:

Das goldene Wiener Herz **ca. 350 m**
Hervorragend gespieltes, tiefergreifendes Weihnachtsbild

Laxenburg . . . . . **95 m**

Zell a. See . . . . . **89 m**
Naturbilder. Hochromantisch.

23. Dezember:

Silvester . . . . . **ca. 340 m**
Komischer Schlager-Film.

Das österreich. Militär-Luftschiff **90 m**
Aktuell. Hochinteressant.

Hallstadt . . . . . **90 m**

Plittwitzer Seen . . . . . **90 m**
Naturbilder. Herrlich und lehrreich.

30. Dezember:

Trilby . . . . . **900 m**
Ein dramatischer Schlagerfilm ersten Ranges. Starker Kassen-Magnet. Die bedeutendsten Wiener Künstler haben sich hier selbst übertroffen. Sie erringen mit diesem Film unerhörten Erfolg!

Aussee . . . . . **70 m**

Kroatische Seen . . . . . **100 m**
Naturbilder. Charakteristische Schönheiten Oesterreichs.

General-Vertreter für Deutschland, Schweiz, Holland

Otto Werner, Charlottenburg 5.

DER TAG

Hissen Sie die deutsche Flagge in Ihrem deutschen Theater!

D. T. I. F.

Für deutsches Geld deutsche Films!

Was bringt „Der Tag im Film?“

Er bringt: Die erste deutsche **tägliche** kinematographische Berichterstattung und ist somit die lebende Tageszeitung.

Er bringt: In wahrheitsgetreuen lebenden Bildern das, was jede Zeitung nur mit trockenen Worten beschreiben kann.

Er bringt: Die bedeutendsten Ereignisse im deutschen Sprachgebiet sofort, und vermöge seiner vortrefflichen Organisation auch die wichtigsten vom Ausland, sowie die interessantesten Vorkommnisse auf dem Gebiet der Kunst, Wissenschaft und Technik. Ferner höfische Begebenheiten, Interviews, Militär-, Reise-, Sport- und Industriebilder, Weltreisen, Spezialreisen seiner Reporter, Expeditionen, Modeberichte, Rätselaufgaben etc.

Er bringt: Nur gute inhaltreiche Bilder, weil er an allen grösseren Plätzen seine eigenen, technisch gut gebildeten Kinematographisten unterhält.

Er bringt: Die Neuigkeiten sofort und schneller, wie jede ausländische Konkurrenz, weil er in Deutschland hergestellt wird.

Er bringt: Hauptsächlich diejenigen Vorgänge, die jeder Deutsche zu sehen wünscht, weil er ein deutsches Unternehmen ist.

Er bringt: Ihrem Theater guten Ruf und Gewinn, weil Sie mit den **täglich** erscheinenden Bildern **täglich** eine spannende Reklame machen können.

Er bringt: Den Verleihgeschäften nur Vorteile, weil für seine Herstellung **nur neues und erstklassiges** und kein altes abgelaugtes Material verwendet wird.

Er bringt: Jedem Theaterinhaber die Annehmlichkeit, sich, weil der Verlag in Deutschland ist, sobald ein Ereignis bekannt wird, mit dem Verlag betr. Lieferung telephonisch oder telegraphisch in Verbindung zu setzen.

Er bringt: Alle Ereignisse auf kurzen interessanten Films sofort nach Eintreffen der Negative, jedoch von nicht über zusammen ca. 150 Meter Länge in der Woche.

Er bringt: Auf diese Art jedem Theater eine tägliche Berichterstattung in Rollen von ca. 20 bis 25 Meter Länge. (Auf Wunsch die täglichen Ausgaben in einer oder zwei Lieferungen in der Woche).

Er bringt: Geeignete Vorgänge in Ihrer Stadt, wenn Sie den Verlag rechtzeitig darauf aufmerksam machen. Dies bildet für manchen Ort und manchen Vorgang eine kostenlose Reklame. Die Aufnahmekosten trägt der Verlag.

Er bringt: Das nationale Film-Archiv, da sämtliche Negative aufbewahrt und zu jeder Zeit Abzüge davon bestellt werden können.

Er bringt: Geschmackvolle und zugkräftige Plakate, auf welche das Inhaltsverzeichnis der täglichen Ausgabe aufgeklebt werden kann. Auf Wunsch wird dieses Inhaltsverzeichnis Interessenten täglich geliefert.

Er bringt: **Tägliche Extrablätter mit Illustrationen aus dem Film,** letztere nach dem patentierten Dr. Mertenschen Tiefdruckverfahren.

Er bringt somit die Kinematographie in die richtige und allgemein erwünschte Bahn! Technisch stehen wir auf der Höhe und unsere Organisation ist einzig! Sie dürfen überzeugt sein, dass wir halten, was wir versprechen, denn unsere Organisation stützt sich auf lange Vorbereitung! Der niedere Preis und die kurzen Längen gestatten auch dem kleinsten Kinematographentheater, auf den „Tag im Film“ zu abonnieren!

Wenn Sie auf den „Tag im Film“ abonnieren, fördern Sie die Hebung der deutschen Film-Industrie!

Bezugsbedingungen: Bei Bezug im Abonnement **nur 50 Pfennig pro Meter.** (Das Abonnement kann zu jeder Zeit begonnen und nach vorausgegangener 14tägiger Kündigung aufgehoben werden.) Einzelne Rollen ausser Abonnement Mk. 1.— pro Meter. Versand (per Brief „Einschreiben“, bei schwereren Sendungen per dringendes Paket) nur auf feste Bestellung, gegen Nachnahme und Berechnung der Portoauslagen.

Hochachtend

Express-Films Co., G. m. b. H.

Redaktion und Verlag: **„Der Tag im Film“**

Erste deutsche tägliche kinematogr. Berichterstattung

Freiburg i. B.

Telegramm-Wort: „Tagfilm“

Fernruf 2170.

Telegrammadresse: Expressfilms Freiburgbreisgau.

IM FILM

Erscheinungstag 23. Dezember

Welt-Ski-Tournier in Holmenkolmen

(Skandinavien). No. 8354. — Länge 71 m. — Preis Frcs. 88.75. — Telegramm-Wort „Holm".

Militärische Uebungen in Brasilien

No. 2657. — Länge 87 m. — Preis inkl. Virage Frcs. 116.95. — Telegramm-Wort: „Brésil".

Erscheinungstag 30. Dezember

Ein seltenes Winterschauspiel

No. 2645. — Länge 84 m. — Preis inkl. Virage Frcs. 112.90. — Telegramm-Wort: „Winter".

Erscheinungstag 6. Januar

Flüssige Luft

Ihre Eigenschaften und Verwendung (Siehe ausführliche Beschreibung). — No. 2628. — Länge 180 m. — Preis inkl. Virage Frcs. 240.00. — Telegramm-Wort: „Luft".

RALEIGH & ROBERT, PARIS

für ausserdeutsche Länder:
Paris, 16, Rue Sainte-Cécile
Telegr.-Adr. Biograph-Paris. Tel. No. 282—71.

für Deutschland:
Berlin W. 66, Mauerstrasse 93
Telegr.-Adresse RALEIBERT-Berlin.
Telephon Amt Ia. No. 7296.

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **Illustrierten Prachtkatalog No. 8**, aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Herrengarderobe, v. Herrschaften u. Kavalieren stammend,

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere oder auch auf Wunsch Ersatz sende.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	8	bis 45
Herbst- und Winterüberzieher	„	6	„ 40
Gehrock-Anzüge, schwarz und Modefarbe	„	12	„ 50
Frack-Anzüge	„	12	„ 50
Smoking-Anzüge	„	20	„ 50
Wettermäntel aus Loden	„	7	„ 18
Hosen oder Saccos	„	3	„ 12
Stadtpelze	„	55	„ 208

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von Mk.	16	bis 55
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dess.	„	16	„ 50
Hosen in beliebigen Mustern	„	3.50	„ 14
Wettermäntel aus Loden, 1.25 bis 1,35 m lang	„	8,50	„ 18
Moderne Gummi-Mäntel, hell und dunkel	„	18	„ 28

In meinem Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass sich jedermann selbst das Mass nehmen kann. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge als Mass. **Der Versand erfolgt unter Nachnahme.**

Spezial-Versandhaus für Herrengarderobe, von Herrschaften u. Kavalieren stammend

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerplatz.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 257. Telegr.-Adr.: „Kinoverlag". Fernsprecher 305. Düsseldorf, 29. November 1911. Erscheint jeden Mittwoch.

Berliner Bureau: Franz Glass, Berlin SW., 29, Heimstrasse 7. Telefon Amt Moritzplatz 10007.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Der Name in der Filmkunst.

Ein grosser Unterschied zwischen der Filmkunst und der Kunst zeigt sich in der Bedeutung, die dem Künstler oder Autor auf der einen nnd der anderen Seite zuerkannt wird. In der modernen Kunst und Literatur spielt der Name eine ausserordentlich grosse Rolle, und das nicht nur innerhalb der Kunst und dem Kunsthandel, sondern auch beim Puhlikum. In der Kinematographie gah es his vor kurzem überhaupt keine Namen von Persönlichkeiten, sondern nnr von Firmen. Jedes Kind kennt Pathé Frères und Gaumont, aber der Film sagt uns wenig oder nichts von denjenigen, die einen Film inszeniert oder bei der Aufführung desselben mitgewirkt haben. Damit stand für das eigentliche Puhlikum der modernen Kunst die Filmproduktion tief unter dem gewohnten künstlerischen Niveau in bezug auf die äussere Form. Der Theaterhesucher erinnerte sich wieder der längst vergessenen Schmiere, wenn er ein Plakat sah, das ihm ein Stück, z. B. „Perlen und Tränen", anzupreisen versuchte, ohne dass der Name des Autors, des Regisseurs, der Künstlertruppe oder einzelner Darsteller genannt wird. Diese Form der Ankündigung muss ihn misstrauisch machen, denn er sagt sich mit einem gewissen Recht: Die für dieses Kunstwerk verantwortlichen Personen sind nicht bei Namen genannt, weil entweder das Publikum, für das diese Reklame berechnet ist, nur den stofflichen Inhalt eines Kunstwerkes zu schätzen weiss, oder weil die das Stück anpreisende Firma mit den Namen ihrer Mitarbeiter und Künstler keine Reklame machen kann oder will. Vielleicht, sagt sich der Theaterfreund, trifft auch beides zn. Ein Mord in der Taucherglocke, eine Entführung per Flugmaschine oder ein Wiedersehen im Magen eines Walfisches, das sind „dramatische Stoffe", die an sich wirken. Die Kunst und infolgedessen auch die Namen der Künstler spielen dabei gar keine Rolle. Also Sensationskitsch, musste der Theaterfreund denken! Er sieht sich den Film an und findet den Kitsch. Die Sensation hleiht aus.

Und dennoch sind diese Schlussfolgerungen durchaus nicht richtig. Der Name tut nichts zur Sache, und wenn ein Concertprogramm, das die Namen der Tondichter verheimlicht, oder ein Kunstausstellungskatalog, der den Urheber einer Bleistiftskizze nicht nennt, auch ganz nnmöglich ist. Berühmte Künstlernamen garantieren noch lange nicht immer für gute Kunst und manches wäre besser, wenn die Kunst mehr und die Namen weniger Beachtung fänden. Ja, im Grunde genommen ist die namenlose Ankündigungsform, wie die Kinematographie sie pflegte und auch heute noch anwendet, für die Kunst zweifellos erspriesslicher. Der Persönlichkeitskultus, dessen Altar der grosse Name ist, muss mit zu den Niedergangserscheinnngen der Kunst gerechnet werden, die wir heute beobachten können. Die Theater- und Concertagenturen bewerben sich noch vor der Gehurt um die Kinder der Muse grosser Berühmtheiten, die Kunsthändler bezahlen jeden Pinselstrich eines Künstlers von Namen bar nnd in Gold. Dass darunter die aufstrebenden Kräfte zn leiden haben, ist selhstverständlich. Aber auch den Concertprogramms, den Theaterkassen und den Kunstsalons schadet der Personenkultus, da das grosse, gesund empfindende Puhlikum diesen Personenkultus nicht mitmacht, und da die grossen Berühmtheiten wissen, dass man die Eigenart höher schätzt als den Wert ihrer Kunst.

Die namenlose Ankündigung von Werken der Kunst und der Literatur hat demgegenüber grosse Vorteile. Weiss das Puhlikum nichts vom Künstler, so wird es nur das Werk beurteilen. Viele Vorurteile sind bei dieser Ankündigungsform ausgeschlossen und das Resultat wäre ein intimeres Verständnis zwischen Kunst und Puhlikum, eine spontanere Wirkung der Dichtung und des Kunstwerkes und ein unmittelbares Geniessen. Eine wirkliche Volkskunst, so möchte ich behaupten, ist nur auf dieser Basis, also unter Ausschlnss des Persönlichkeitskultut, möglich. Volkslieder haben keine Dichter nnd keine Komponisten und Goethe war eben ein namenloser Mann aus dem Volke, als er das „Röslein auf der Heide" dichtete und damit den Volkston traf, den tausend Unhekannte ihm angaben und festlegten. Das „Röslein auf der Heide" und die „Lorelei" sind Volkseigentum geworden, so gut wie unsere Weihnachtslieder, deren poetischer Nimhus höchstens verliert, wenn wir erfahren, dass sie ein Schullehrer mit einem Schullehrernamen oder ein anderer einmal gedichtet oder komponiert hat. Für eine Volkskunst zeichnet das Volk verantwortlich, das grosse Puhliknm, das vermöge seiner gesunden und einfachen Denk- und Empfindungsweise sich

Beachten Sie

unsere

Extra-Schlager!

Riesen-Auswahl

Schlager-Wochen-Programme

3500 Meter Neuheiten, bei 2 maligem Wechsel, je 1 großer Sensations-Schlager ohne Preisaufschlag durch Mehreinkauf.

3., 4., 5., 6. und ältere Wochen sofort frei

Reichhaltige Reklame in feinster Ausführung gratis.

Wissenschaftliche, Schüler- und gemischte Programme ganz nach Wahl.

Billigste Berechnung. Pünktlichste Lieferung.

Film-Handels-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W. 35

Kurfürstenstrasse 149
Ecke Potsdamerstrasse.

Telefon Amt Nollendorf 2639. — Telegr.-Adr. Rüdifilm, Berlin.

eine Dichtung oder ein Kunstwerk zu eigen macht, um sie aus der Enge der individuellen Produktion heraufzuheben zum Ausdruck eines Volkes und seiner Zeit.

In der Kinematographie kommt es nun aber darauf an, was der Geschäftsmann dazu sagt. Da die Filmkunst für ihre Produkte in einem ganz anderen Sinne Reklame machen muss, als dies auf künstlerischen Gebieten möglich wäre, so wird die Kinematographie die namentliche Ankündigungsform der namenlosen oft vorziehen. Nur in seltenen Fällen wird sie aber eigentlichen Filmkünstlern einen Namen machen. Auf dem Film wenigstens wurden lange Zeit die beliebtesten Schauspieler nicht genannt, wenn sie sich nicht schon auf der Bühne einen Namen gemacht hatten. Die Pracht der Dichtung, das Genie des Regisseurs, des Aufnahmetechnikers, des Kinoschauspielers sollte eine Gloriole um den Namen der Filmfirma bilden. Das Volk sollte die grossen Firmen wie ungeheure Persönlichkeiten verehren, die das alles so machen. Aber die Tageszeitungen verrieten einige Namen, nnd das öffentliche Interesse tür die Personen, deren Schatten auf der weissen Wand agieren, wurde lebhafter. Die Firmen selbst traten immer mehr in der Ankündigung zurück und begnügten sich schliesslich mit einer Schutzmarke oder einem Warenzeichen.

Zurzeit ist die Kinematographie ebensoweit fortgeschritten wie die moderne Kunst. Die Persönlichkeit ist alles geworden. In Düsseldorf ist sogar ein Asta Nielsen-Lichtspielhaus eröffnet worden. Man sieht, die grossen Geschäfte sind mit der namenlosen Volkskunst nicbt zu machen, der finanzielle Erfolg dürfte wenigstens in den Großstädten immer enger mit dem Namen von bedeutenden Persönlichkeiten verknüpft sein. Es wird nicht mehr lange dauern und ein Film, für den nicht wenigstens e i n grosser Name spricht, wird nur geringe Erwartungen bezüglich seiner Qualität hervorrufen.

Wie gesagt, auf eine Volkskunst im eigentlichen Sinne des Wortes läuft diese Entwicklung nicht hinaus. Dem Ansehen der Kinematographie kommen aber die grossen Namen sehr zu statten. Wohin der Weg auch führen mag die Filmkunst tritt doch erst aus dem Dunkel einer minderwertig erscheinenden Kunst an das Licht der Kultur, wenn sie grosse Namen mit Stolz nennen kann. Es ist auch verständlich, dass es vorläufig die Kinematographie selbst nicht sein kann, die die grossen Namen verleiht, weil sie sich zunächst im Schatten des Bühnentheaters entwickeln musste und wollte. Später wird die Kinematographie selbst grosse Namen hervorbringen, wenn die Eigenart der Filmtechnik durch einen genialen Geist zu einer selbständigeren Kunst ausgebildet sein wird. Es kann auch nicht weiter merkwürdig erscheinen, dass gerade die deutsche Filmkunst ausländischen Autoren und Künstlern ihren Ruhm vermehren hilft. Der Deutsche ist nun einmal immer eher Dichter und Denker als Schauspieler, er bewundert die Ausdrucksfähigkeit des Körpers, die er versteht, ohne sie zu beherrschen. In dieser Beziehung spielt Deutschland in Europa eine ähnliche Rolle wie Amerika in der Welt, besonders in den letzten Jahrzehnten materieller Erfolge. Das reichere nnd grössere Deutschland hat die Filmberühmtheiten Dänemarks zu sich herübergezogen und beansprucht den glänzendsten Stern französischer Mimik und Tanzkunst für seine zu schöpferischer Kraft erwachte Filmkunst. Die seelenvolle Kunst einer Asta Nielsen und eines Urban Gad wird bei uns erst im grossen gewürdigt und das aus französischem und afrikanischem Blute quillende Temperament der Polaire ist erst eigentlich in Deutschland für den Film entdeckt worden. Mit diesen Namen ist aber nicht nur ausländische Kunst mit deutschem Gelde verbunden, sondern vor allem mit deutschem Weitblick in künstlerischer Hinsicht. In ganz kurzer Zeit hat Deutschland es verstanden, in der Filmkunst mit bedeutenden Werken her-

Düsseldorfer Film-Manufaktur
Ludwig Gottschalk, Düsseldorf.

Ausgabetag: 9. Dezember.

Einen **GOLD**

am **9. Dezember**

MIMO-

GE

Eine unübertroffene

GELD

dass es mit Recht ein **WELTSC**

Von meinen früher erschienenen zweiaktigen Monopol-Films empfehle folgende Schlager:

Opiumträume
2 Akte (höchst spannend).

Halbwelt
3 Akte (Großstadt-Roman).

Zigarren-Arbeiterin
2 Akte (Kriminal-Roman).

Zouza
(Mlle. Polaire) 2 Akte.

Lebensfreude
(Mlle. Polaire) 2 Akte.

Orig. Buffalo Billfilm
2 Akte (gesetzlich geschützt).

Von allen diesen Films verleihe auch ältere Wochen sowie auch noch Erstaufführungsrechte.

REGEN bringt

das in Interessentenkreisen
bereits vielbesprochene ::

DRAMA

LD

Sensation in 2 Akten!

ist **so vollendet** an Photographie,
so packend an Sujet,
so meisterhaft an Spiel und Technik,
so reich an eigenartigen, neuen Momenten und
grellen Kontrasten

HLAGER allerersten Ranges genannt werden kann.

„Geld“ muss unwiderruflich **jedem Theater allabendlich Riesen-Kassen** bringen und sind Bestellungen auf sämtliche Wochen, auch **Erst-Aufführungsrechte** sofort erbeten. :: **Reichliches Reklame-Material** steht zur Verfügung.

Düsseldorfer Film-Manufaktur
Ludwig Gottschalk, Düsseldorf.
Ausgabetag: 9. Dezember.

Düsseldorfer Film-Manufaktur

TELEPHON: 8630 und 8631
TELEGR.-ADR.: FILMS, DÜSSELDORF **Ludwig Gottschalk, Düsseldorf,** Centralhof, Fürstenplatz

Vertreter:
für Berlin **Oscar Lange, Berlin SW.,** Friedrichstrasse 247, I. Telefon: Amt VI, No. 6194.
„ Schlesien **Hans Koslowsky, Breslau,** Hölchenstrasse 18.
„ Norddeutschland **Gg. Kiesewetter, Berlin-Charlottenburg,** Leonhardstrasse 10.
„ Mitteldeutschland **Max Böhnisch, Porta Westfalica.**
„ Bayern **Julius Baer, München,** Elisenstrasse 7.
„ Süddeutschland **Frankfurter Film Co., G. m. b. H.,** Schaumainkai 3. Tel.: Amt I, 1858.
„ Königreich und Provinz Sachsen **Hanewacker & Scheler, Leipzig.**
„ die Schweiz **Burstein, St. Gallen, Leonhardstr. 22.**

vorzutreten, und wenn es jetzt zum Ruhme seiner Kinematographie die besten Namen ausländischer Filmkünstler aufweisen kann, so bedeutet das der Anfang einer Entwicklung der deutschen Filmkunst im Stile grosser Kunst.

Und ein Volkstheater im modernen Sinne des Wortes bleibt das Kinematographentheater darum doch. Viele und viele gute Namen bleiben auf dem Film ungenannt und die besten und leuchtendsten sind durch den Film mit einer wirklichen Volkskunst aufs innigste verknüpft. Die Namen aber, die mit berechtigtem Stolz genannt werden können, bieten, wenn auch keine Garantie, so doch eine genügende Sicherheit für den künstlerischen Charakter eines Filmwerkes. Gustav Melcher

Die Prüfung der Films vor dem Sächsischen Landtage.

¶ Am 20. November kam im Sächsischen Landtag zu Dresden der Antrag der Abgeordneten Wittig, Dr. Mangler und Genossen, die Prüfung der Films für kinematographische Vorführungen, zur Verhandlung. Der konservative Abgeordnete Wittig begründete ihn. Wir wünschen, führte der Redner aus, dass für das ganze Land einheitliche Bestimmungen getroffen werden, ferner, dass nicht mehr wie bisher jede Verwaltungsbehörde, sondern eine Zentralstelle die Prüfung der Films vornimmt. Bezüglich der Feuersicherheit und des sonstigen Wohlbefindens sind für die Kinos schon einheitliche Bestimmungen getroffen, anders verhält es sich mit der geistigen Fürsorge. Hier herrscht ein Mangel an einheitlicher Prüfung. Soweit die grossen Städte in Frage kommen, ist das ja noch nicht so schlimm, aber in den mittleren und kleineren Städten treten die Verschiedenheiten der Auffassung der prüfenden Personen weit mehr in die Erscheinung. Wir wollen gegen die Kinobesitzer keine Vorwürfe erheben, aber die steigende Konkurrenz — in Dresden sollen 37 Kinos bestehen — bringt Auswüchse mit sich. Es herrscht das Bestreben vor, möglichst Sensationelles zu bieten, ohne Rücksicht darauf, welche Nachteile daraus für unser Volk entstehen. Die Wurzel ist nicht bei den Kinobesitzern zu suchen, sondern bei der Fabrikation und dem Vertrieb der Films, die meist aus dem Auslande kommen. Das gefährlichste ist, dass unter ganz unschuldigen Titeln die anrüchigsten Bilder vertrieben werden (der Redner gab dann Beispiele). Genau wie jedes Spiel Karten seinen Stempel haben muss, genau so muss jeder Film gestempelt sein zum Beweise der behördlichen Genehmigung. Vor allem muss der Titel mit dem Inhalt des Films übereinstimmen. Die Farbe der Films für Kindervorführungen muss anders sein, als die der Films für Erwachsene. Die besonders geschaffene und entsprechend zusammengesetzte Zentralstelle für die Prüfung der Films wird die Beiziehung eines tuchtigen Pädagogen nicht entbehren können. — Staatsminister Graf Vitzthum: Die Frage der Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild hat die Kammer schon früher beschäftigt und die Regierung hat damals die Rechtslage eingehend dargelegt. Dem selbständigen Vorgehen der Landes- und Polizeibehörden sind Grenzen durch die Reichsgesetze gezogen. In Betracht kommen das Reichsstrafgesetzbuch mit den §§ 184 und 184a, die Reichsgewerbeordnung und das Reichspressgesetz. Se. Majestät

Projektionskatalog

Nr. 50 ist soeben erschienen

In diesem reichillustr. Kataloge ist alles enthalten was mit Projektion und Kinematographie in Verbindung steht: Apparate neuester Konstruktion, Lichtquellen, Widerstände u. sonstige Zubehörteile. Interessenten sollten sich unseren neuen Katalog kostenl. zusenden lassen.

UNGER & HOFFMANN

Dresden-A. 28 Striesenerstr. 38. Aktiengesellschaft Berlin C. 19 Neue Grünstr. 26.

Monopol-Kunstfilm!

Dezember
2.
Erscheinungstag

Folgende Schlager sofort zu besetzen:

Vier Teufel
1100 Meter

Rache
950 Meter

Sündige Liebe
1080 Meter

Monopol-Kunst-Film der Frankfurter Film-Comp., Frankfurt a. M.

Wir haben noch einige Wochen zu besetzen. Fordern Sie sofort Offert. und Beschreibungen.

Fataler Scherz

Kinematograph. Theater-Roman in 2 Akten. Erstklass. Spiel — Spannender Inhalt — Haarscharfe Photographie

Buntdruckplakate in wunderbarer Ausführung Cliché-Plakate — Diverse Photographien — Elegante Beschreibungen etc.

Fataler Scherz!

Einige Wochen zu besetzen von:

Cowboy und Indianer

Das grösste Cowboy- und Indianer-Turnier der Welt vor dem Expräsidenten Th. Roosevelt!

Überall mit großem Erfolg gezeigt!

Frankfurter Film-Compagnie

Telephon I 1858. **G. m. b. H.** **Telegramm-Adresse: Films.**

Frankfurt a. Main :: Schaumainkai 3.

Vertreter für **Norddeutschland: Georg Kiesewetter,** Berlin-Charlottenburg, Leonhardstr. 10.
„ „ **Mitteldeutschland: Max Böhnisch,** Porta Westfalica.
„ „ **Sachsen: Hanewacker & Scheler,** Leipzig.
„ „ **Schlesien: Hans Koslowsky,** Breslau, Höfchenstr. 18.

der König lässt sich die Fürsorge in der vorliegenden Frage sehr angelegen sein und hat an die Kommandobehörden eine entsprechende Anweisung ergehen lassen. Das Ministerium des Innern seinerseits hat durch eine Verordnung vom 6. April 1909 alles das zur Nachachtung empfohlen, was hier einschlägt. Der Minister legt die einschlagenden bez. einschränkenden reichsgesetzlichen Bestimmungen im einzelnen dar. Die von uns in der erwähnten Verordnung getroffenen Massnahmen haben sich im allgemeinen bewährt. Preussen hat die Einrichtung, dass in Berlin von der Polizei alle Films geprüft werden und dann im ganzen Königreich ohne weitere Genehmigung gezeigt werden dürfen. Eine ähnliche Einrichtung könnte auch in Sachsen in Frage kommen. Freilich müssten dann neue Beamten und neue Mittel gefordert werden, und deshalb wird es sich empfehlen, den Antrag gleichzeitig der Gesetzgebungsdeputation und der Finanzdeputation A zu überweisen. — Abg. Posern (ntl.): Nach den Ausführungen des Herrn Ministers kann ich mich etwas beschränken. Das erste Stadium der Kinotheater war das richtige Volkstheater. Für billiges Geld konnte man ansehen, was in der Welt Neues geschehen war. Dann kamen aber von Frankreich die Films mit pikantem Inhalt und von Amerika die Sensationsdramen zu uns. Die Konkurrenz veranlasste die Kinobesitzer, ihren Besuchern immer mehr Reizbares zu bieten. Herz und Gemüt Unerfahrener und Kinder werden durch solche Vorführungen vergiftet. Dieses gefährliche Stadium, in dem sich die Kinotheater jetzt befinden, muss die Behörde veranlassen, dem Unwesen zu begegnen. Wenn es möglich wäre, die Kinos unter die Gewerbeordnung zu stellen, dann würde sofort die Konkurrenz ausgeschaltet, die Unternehmer hätten es nicht nötig, sich gegenseitig zu überbieten. Was die Prüfung der Films durch eine Zentralbehörde betrifft, so habe ich in der Richtung Bedenken dagegen, dass viele, die jetzt gegen den Schmutz in Wort und Bild kämpfen, dann in ihren Bestrebungen erlahmen werden. Wir brauchen ein Ministerium für Unterricht und Erziehungswesen, das sich mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigt. — Abg. Heldt (Soz.): Nur die sozialdemokratische Presse hat sich gegen die Vorführung gewisser Films ausgesprochen. (Zurufe: Dann haben Sie andere Blätter nicht gelesen!) Der Antragsteller hat nicht gesagt, an welche Zentralbehörde er gedacht hat, die die Prüfung der Films vornehmen soll. Vielleicht meinte er die Landessynode. Wir befürchten, dass die Zensur, wenn sie einer ähnlichen Zentralstelle übertragen werden sollte, wie der, die sie jetzt ausübt, eine Tendenzzensur in noch schlimmerem Masse würde, als sie jetzt schon ist. Die Polizeibehörde eignet sich nicht zum Zensor. Von ihr werden solche Films zurückgewiesen, wie das Begräbnis Singers oder Szenen aus der Revolution in Portugal. Wir können uns mit dem vorliegenden Antrage deshalb nicht befreunden, werden aber nach wie vor allen Schmutz in den Kinos bekämpfen. Höchstens könnten wir uns mit einer Prüfung der Films durch eine aus Fachleuten und Künstlern bestehende Kommission befreunden. — Abg. Dr. Roth (Fortschr. Vp.): Wir schliessen uns dem Antrage auf Schaffung einer Zentralprüfungsstelle an, für die sich am besten eine Kommission eignen würde, wie sie der Vorredner wünscht. Die Polizei eignet sich hierzu nicht. Ich hege die gleiche Aversion gegen die Polizei, wie der Kollege Heldt. (Heiterkeit. Zurufe: Als Bürgermeister?) Jawohl, was nicht ihres Amtes ist, davon soll die Polizei ihre Hand lassen. Hüten muss man sich vor einer rigorosen Ausübung der Zensur. — Nach einem kurzen Schlusswort des Antragstellers wurde der Antrag an die Gesetzgebungsdeputation im Einvernehmen mit der Finanzdeputation A verwiesen. Obr.

Unentbehrlich für Kinematographen-Aufführungen

Philipps „Duplex"

Nur höchste Auszeichnungen und goldene Medaillen.
„Grand Prix" Weltausstellung Brüssel 1910.

Dieses Instrument bildet:

Das Ideal des Kinematographen

da es ermöglicht, ohne Unterbrechung der Musik ernste Melodien auf heitere durch leichteste Handhabung folgen zu lassen. — Besetzung: Klavier mit Harmonium, Klavier allein, Harmonium allein, je nach Belieben.

Frankfurter Musikwerke-Fabrik

J. D. Philipps & Söhne, Aktien-Gesellschaft

Frankfurt a. M.

Filialen in Berlin, Leipzig, Heidelberg, Metz und Brüssel.

— Bitte Offerten einholen. —

Folgendes Urteil erreicht uns von Herrn Franz Guth, Inhaber des Ersten Brüxer Elektrotheaters in Brüx (Böhmen):

Da ich nun mit dem Instrumente bereits 14 Tage praktisch im Theater arbeite, auch schon zweimal 11 Stunden ohne Unterbrechung, muss ich Ihnen nur meine vollste Anerkennung mitteilen, das Instrument gefällt mir von Tag zu Tag besser.

Weihnachten kommt!

Da gebrauchen Sie:

Schlager.

14. Okt.	Das Opfer des Mormonen	1235 m
14. Okt.	Zimmer No. 31, Cartouche-Serie	262 m
21. Okt.	Ballhaus-Anna II. Teil	960 m
21. Okt.	Verirrte Seelen	880 m
21. Okt.	Stolze Herzen	1250 m
21. Okt.	D. Fingerabdr. als Verräter	303 m
28. Okt.	Das Opfer d. Sonnengottes	417 m
28. Okt.	Gift	417 m
28. Okt.	Brennende Triebe	1000 m
28. Okt.	Der Todessprung d. Niagara	370 m
28. Okt.	Goldene Hochzeit	505 m
4. Nov.	Die vier Teufel	1100 m
4. Nov.	Rache	950 m
4. Nov.	Eine Jagd über den Ozean	301 m
4. Nov.	Enterbte des Glücks	795 m
4. Nov.	Schlagende Wetter	269 m
4. Nov.	Gretchens Liebesroman	1050 m
11. Nov.	Das Geheimnis d. Rothaut	300 m
11. Nov.	Dr. Gar el Hama, d. Orient.	850 m
11. Nov.	Der Gürtel d. Goldsuchers	610 m
18. Nov.	Der Rächer seiner Ehre	1000 m
18. Nov.	Soldatenschicksal	428 m
18. Nov.	Aus dem Tagebuch einer Prinzessin	860 m
18. Nov.	Belagerung von Calais	910 m
25. Nov.	Versengende Gluten	550 m
25. Nov.	Ein Liebesleben	895 m
25. Nov.	Unter d. Klauen d. Löwen	336 m
25. Nov.	Gespenster	714 m
25. Nov.	Wenn Herzen brechen	700 m
2. Dez.	Die Asphaltpflanze	895 m
2. Dez.	Schmugglerehre	275 m
2. Dez.	Der Held von Kapstadt	314 m
9. Dez.	Der dunkle Punkt	1050 m
9. Dez.	Das Licht verlöscht	600 m
9. Dez.	Der Ueberfall d. Zuges 522	225 m
9. Dez.	Ein gegebenes Wort	529 m
9. Dez.	Zelle No. 13	657 m
9. Dez.	Gerettet d. d. Expressreit.	329 m

Weihnachtsbilder.

Auch einzeln lieferbar. Wunderbare Sachen in glänzender Ausstattung. Meine Weihnachtsbilder garantieren Ihnen nachmittags und abends ein volles Haus.

Diesjährige Films!

20. Nov.	Wenn die Not am grössten	350 m
20. Nov.	D. kl. Prinzess. Weihn.-W.	360 m
2. Dez.	Fritzch, feiert Weihnacht.	270 m
9. Dez.	Weihnachtsträume	298 m
16. Dez.	Kindlicher Glaube	150 m

Vorjährige Films!

Die kleine Streichholz-Verkäuferin	248 m
Schlüssel des heiligen Petrus	143 m
Müller wünscht frohe Weihnachten	150 m
Wenn die Not am grössten	165 m
Weihnachten einst und jetzt (vollst. neuer Abzug)	185 m
Kleine Gabe, grosse Freude	170 m
Eine Falle St. Nikolaus	307 m
Weihnachten d. Reichen u. Armen	90 m
Weihnachten des kl. Hausierers	205 m
Weihn. im Himmel u. auf der Erde	280 m
Christi Geburt	165 m
Klein Elschens Weihnachtstraum	135 m
Die dankbaren Mäuschen	310 m
Weihnachtstränen	225 m
Peters schönste Weihnachten	160 m
Weihnachtstraum	185-90 m
Weihnachten einst und jetzt, kol.	185-90 m
Weihnachtsglück	175 m
Weihnachtsabend, Tonbild Christus ist da	184 m
Zwei Weihnachtsabende	137 m
Es war einmal	189 m
Stille Nacht, heilige Nacht, Tonbild	

Ein vorteilhaftes Angebot!

Von meinen drei ersten Monopolfilms: **„Opfer der Untreue“, „Frau Potiphar“, „Komtesse und Diener“,** verleihe ich sofort oder für spätere Wochen einige ältere, aber gut erhaltene Exemplare **zu aussergewöhnlich günstigen Preisen.**

Martin Dentler, Braunschweig,

Fernspr.: Nr. 2498 u. 3098.
Tel.-Adr.: Centraltheater.

Brief aus Adis Abeba.

(Fortsetzung zu unserem Brief aus Dschibuti in No. 238.)

Von unserem nach Abessinien gereisten Korrespondenten.

Noch vor drei und vier Jahren hätte man glauben können, dass die Entwicklung des gesamten Variété- und Kinematographenwesens ausschliesslich in französisches Fahrwasser geraten und dementsprechend auch der Import von Films und allem, was dazu gehört, ausschliesslich der französischen Industrie und dem französischen Handel vorbehalten bleiben würde. Alles Französische und alles, was aus Frankreich kam, ob Waren oder industrielle und sonstige Unternehmungen und Gründungen, war damals noch Trumpf in Abessinien, höchstens dass neben den französischen in zweiter Linie noch englische und italienische Unternehmer, Gründer und Händler hier einige Aussichten hatten, weil sich Frankreich hinsichtlich seiner abessinischen Politik mit England und Italien verständigt und geeinigt hatte. Deutschlands und Oesterreichs Interessen aber sollten lahmgelegt werden. So schienen auch zwei abenteuerliche Franzosen, die damals das Land „in vorbereitender Tätigkeit", wie sie sagten, durchzogen und mit Gründungen von Variétés und Kinotheatern in den grösseren Städten und Residenzen der Lehnsfürsten bezw. mit ständigem Bereisen dieses gewaltig grossen Reiches, das fünfmal so gross ist wie Deutschland, arg grosse Rosinen im Sack hatten gute Aussichten zu haben und die in Frage kommenden Konzessionen ohne Schwierigkeiten erlangen zu können, zumal sie eine mächtige Förderin aller französischen Interessen in Abessinien für sich hatten: die Kaiserin Taitu, während der Kaiser Menelik allen französischen Bestrebungen und Unternehmungen in Abessinien in richtiger Erkenntnis der seinem Lande von Frankreich drohenden Gefahr abgeneigt war und lieber deutsche und österreichische ebenso wie schweizerische Interessen förderte, weil er überzeugt war, dass diese drei Länder nur wirtschaftliche Ziele in Abessinien verfolgten. Leider aber hatte Taitu mit der Zeit einen immer grösser werdenden Einfluss auf Menelik gewonnen, so dass schliesslich nicht mehr „der Löwe aus dem Stamme Juda", dieser schlaue Diplomat und „Sieger in tausend Schlachten", Abessinien beherrschte, sondern die allmächtige Kaiserin mit ihrem Anhang. Taitu und die von ihr (!) eingesetzten Minister begannen die Gesandten Frankreichs, Englands und Italiens in einer Weise zu begünstigen, dass die Sache anfing, politisch skandalös zu werden. So wurde mir von einer hochgestellten Persönlichkeit gesagt, dass die Kaiserin, als vor einigen Jahren Deutschland endlich eine Gesandtschaft in Adis Abeba errichtete, damals wochenlang schlechter Laune war und diese an dem ganzen Hof ausliess, während Menelik jenen Schritt Deutschlands mit lebhafter Genugtuung begrüsste. Ich fragte jemanden, warum die Kaiserin so fanatisch franzosenfreundlich sei, und erhielt zur Antwort: „Parce qu'elle est une femme (weil sie eine Frau ist), weibliche Eitelkeit, Pariser Toiletten!"

Intensiv-Apparat-Kohlen

brennen sparsam, mit grossartigem Lichteffekt!

Probe-Sortiment 7 Mk. franko gegen Nachnahme.

Arno Fränkel

Leipzig 1, Lipsia-Haus. 8686

Perforieren, Kopieren und Entwickeln von Kinofilms

in Ia. Ausführung bei billigsten Preisen, schnellste Lieferung.

Internationale Kinematographen-Ges. m. b. H. 1442

Berlin, Markgrafenstr. 91, I.

Telegr.-Adr.: „Physograph". Telefon-Amt IV, 1463.

Konkurrenzlos billige Preise für Wochen- und Tages-Programme

Billige Sonntags-Programme

Schreiben Sie sofort an

Philantropische Lichtbilder-Gesellschaft m. b. H.

Strassburg i. Els., St. Johannesstaden 3/4

Telephon No. 472. Telegr.-Adr.: Philantropie.

Flammensicher imprägnierte

Löschdecken

Preise für gängige Grössen			
Länge cm	175	206	250 cm
Breite 145 cm	Mk. 5,25	Mk. 6,—	Mk. 7,50
Breite 210 cm	Mk. 8,—	Mk. 9,—	Mk. 11,50.

Carl Henkel, Bielefeld.

von Branddirektionen, Versicherungen etc. vorgeschrieben. Bei den meisten Bühnen Deutschlands eingeführt. 8656

Uniformen für Portiers

in einfacher bis zur feinsten Ausführung. Sämtliche Zutaten, Tressen, Besatzstücke. ::1

Handfeuerlöscher :—: Theater-Sicherheitslampen.

Sauerstoff (syndikatfrei), **Wasserstoff, Leuchtgas**

komprimiert in leichten, nahtlosen Stahlflaschen, von vorzüglicher Reinheit zu ermässigten Preisen.

Gasolin, Kalkplatten in bester Qualität

Kalklichtbrenner „Triumph“ = 3000—4000 Kerzen

Reduzierventile. Stahlflaschen. Flaschenventile. Sämtliche Artikel für Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin G. m. b. H.

Telegramm-Adresse: Ozygen. Berlin B. 20, Tegeler Strasse 15. Fernsprecher: Amt Moabit 1411, 1412.

Ständige Musterausstellung. Vielfach prämiiert auf in- und ausländischen Ausstellungen. Besichtigung erbeten.

Wir bitten genau auf Firma und Schutzmarke zu achten. Prospekte und Preislisten auf Wunsch porto- und kostenfrei.

Condensatoren und Ia. Condator-Linsen

in allen erwünschten Ausführungen

Projektions- und Kino-Objektive

in anerkannt vorzüglicher Güte

Hartglasscheiben

zum Schutze der Condensatoren gegen zu grosse Hitze der Lichtquelle

Farbige Effektgläser

Schaugläser

für an Operateur-Gehäuse, wie jetzt polizeilich vorgeschrieben.

Optische Glasfabrik Avril

Zabern i. E.

Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

Astra-Negativ-Film

Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,

Köln am Rhein Telephon 1556. Frankfurt am Main Telephon 1747.

Sonntags- und Wochenprogramme

fachgemäss zusammengestellt, mit zugkräftigen Schlagern, liefere billigst. F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstr. 4. Fernsprecher No. 1247. 381

Ideal Silberwand

- Silberwand ist und bleibt Die beste Projektionswand

Neu verlange Spezial-Offerte Wiederverkäufer hoher Rabatt

Telephon 6663. **Arth. Grüner, Leipzig,** Nunndörfchen 24.

G. Fischer & Faltus

Telephon VII, 11 282. Kinematographen-Fabrik Telephon VII, 11 282.

Berlin O. 27, Krautstrasse 4-5.

Spezialitäten:

Kreuz-Apparate :: Widerstände :: Licht-Regulatoren.

Automatische Vorhänge für Kinematographen - Bühnen

Bühnen-Effekt-Apparate

Sämtliche Zubehörteile für Kinematographen

Abteilung für Reparaturen aller Systeme. 615

Synchron-Einrichtungen.

Modell Z. M. G.

anerkannt erstklassiges Fabrikat, arbeitet vollständig automatisch.

Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung. Einfache Bedienung. Weitgehendste Garantie. Leichte Regulierung.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15, Spaldingstr. 214.

Unter diesen Umständen war es ein Glück für Abessinien, dass Menelik krank wurde und ein Regent bestellt werden musste. Trotz aller Ränke der Kaiserin, die sogar vor einem Bürgerkrieg nicht zurückschreckte, fiel die Wahl auf den greisen Ras Tassama, der das Meisterstück fertig brachte, die Kaiserin politisch unschädlich und, wie man hier sagt, „zur Krankenpflegerin ihres Mannes zu machen". Daran hat auch der kürzliche Regentschaftswechsel nichts geändert; denn Ras Abbate, der Nachfolger von Ras Tassama, denkt an nichts weniger, als die unselige Weiberpolitik wieder über Abessinien heraufzubeschwören. Ueberdies ist bekannt geworden, dass Ras Abbate, der der geschickteste Mann am Hofe Meneliks und ein gewandter Diplomat ist, sich der Deutschen und deutschen Handelsbestrebungen und Unternehmungen jeder Art besonders wohlwollend erweisen werde — ob lediglich aus Politik gegen Frankreich oder auch aus einer gewissen persönlichen Neigung, bleibt sich dabei gleich.

Mit Taitus endgültiger Kaltstellung ist denn auch — was merkwürdig bezeichnend ist — der Hoffnungsstern der vorher erwähnten beiden Franzosen erloschen; sie sind gegangen, wie sie gekommen sind, und man hat von ihnen und ihren beabsichtigten Variété- und kinematographischen Unternehmungen nichts mehr gehört.

So ist jetzt für deutsche und auch österreichische Unternehmungen jeder Art in Abessinien ein höchst wertvolles Feld der Betätigung frei geworden, das sonst ziemlich vollständig von Frankreich, England und Italien mit Beschlag belegt worden wäre. Für Gründungen von Vergnügungs-Etablissements erwähne ich, dass die Zeit gekommen ist, wo man solche ins Auge fassen kann. Für die Frage, was man zu bieten hat, ist es von Belang, zu wissen, dass die Abessinier, so verschieden auch die einzelnen Stämme dieses grossen afrikanischen Kaiserreiches unter sich sind, doch das gemeinsam haben, dass sie auf einer schon recht anerkennenswerten Kulturstufe stehen, und dass selbst die hier angesiedelten Neger ein völlig anderes Menschenmaterial darstellen als die Neger im übrigen Afrika. Man kann also den Abessiniern alles das bieten, was man in Europa bietet, denn sie werden auch für die höhere und feinere Kunst Verständnis haben. Anderseits darf man, was die Sache erleichtert, in Betracht ziehen, dass die Abessinier noch nicht verwöhnt sind und auch an solchen Vorführungen, die in Europa veraltet sind, die grösste Freude haben werden. In jedem Falle müssen aber kinematographische Aufführungen in das Programm aufgenommen werden, und was ich in dieser Beziehung in meinem Brief aus Dschibuti gesagt habe, gilt auch für Abessinien. Schliesslich ziehe man in Betracht, dass die europäische Einwanderung, obwohl sie kaum recht eingesetzt hat, doch bereits stärker zu werden verspricht, als überall sonst in Afrika, sogar Aegypten nicht ausgenommen. Man hat es also in Abessinien alles in allem mit einem Publikum zu tun und wird es in der Zukunft immer mehr in rasch steigendem Masse zu tun haben, dem man keinen Schund bieten darf. Einen ungeheuren Vorteil vor Indien bietet das abessinische Klima, das, sobald man die mit der Bahn zu passierende Dschibutier Tropenhölle hinter sich hat, ein kühles und sehr gesundes Höhenklima ist, zufolgedessen dieses Land das einzige im ganzen eigentlichen Afrika ist, wo Europäer bleibend siedeln und leben können.

Die deutsche Gesandtschaft in Adis Abeba (Adr.: via Djibouti, Mer Rouge, Afrique Orientale) wird Interessenten gern Rat und Auskunft geben.

Internat. Film-

Elkafilm

Es sollte jed. süddeutsch. Theaterbesitzer einleuchten, dass infolge der günstigen Lage Karlsruhes für ihn als bestes Film-Leih-Institut die Firma „Internationaler Film-Verleih, Karlsruhe in Baden" in Betracht kommen sollte.

Man verlange Offerten über Wochen- und Tages-Programme, einzelne Schlager, Tonbilder von

Internationaler Film-Verleih
Karlsruhe i. Baden, Kaiserstr. 40
Direktion: G. Behrmann
Tel.-Adr.: Elkafilm Telephon: 493.
Abteilung der Elektr. Lichtbühne A.-G. Zürich.

Verleih Karlsruhe

Kopieren von eingesandten Negativen
Entwickeln von Negativ- und Positivfilm

Wir verarbeiten nur KODAK

Perforier-Kopier-Maschinen

10 000 Meter Tagesleistung

Perforieren — Viragieren — Filmtitel —

Telefon: Rixdorf 880. Telegr.-Adr.: Kinekopierung-Rixdorf.

Kino-Kopier-Ges. m. b. H., Berlin-Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 219.

Ruhig und flimmerfrei

sind die Vorführungen mit Liesegangs grossem Malteser-Apparat.

Feuerschutz mit Gitterscheibe. (D. R. G. M.).

Preise auf Verlangen.

Ed. Liesegang · Düsseldorf

Kinematographen-Fabrik.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Wichtige Mitteilung an sämtliche Lichtbild-Theater!

Ich kaufe jeden Schlager, welchen Sie am Erscheinungstag vorzuführen wünschen; bestellen Sie frühzeitig.

2 neue Passionsspiele, 995 mtr., koloriert, sofort frei, **Zigomar,** 938 mtr., sofort frei, **Aus dem Tagebuch einer Prinzessin,** 860 mtr., sofort frei, **Unter den Klauen der Löwen,** 320 mtr., sofort frei, **Brennende Triebe,** 1000 mtr., sofort frei, **Liebesdurst,** 575 mtr., frei 2. Dezember, **Die Löwen des Tyrannen,** 192 mtr., koloriert, frei 10. Dezember, **Bailhaus-Anna, II. Teil,** 960 mtr., sofort frei, **Die Belagerung von Calais,** 620 mtr., koloriert, frei 2. Dezember etc. etc.

Billigste Leihgebühr. Verlangen Sie meine Schlagerliste.

Julius Baer, Film-Versandhaus, München

Telegr.-Adr.: **Filmbär.** **Elisenstr. 7.** Telephon 11630.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „**Kinematograph**" beziehen zu wollen.

Gloria-Lichtschild

D. R. G. M.

das **beste** aller Lichtschilder, bisher **unerreichter Lichteffekt** bei **geringstem** Stromverbrauch. Gleichzeitig **vornehmes** Reklameschild für Tageswirkung.

Alleiniger Fabrikant:

Oscar Burkhardt, Abt. A., Frankfurt a. M.

Firmenschilder-, Lichtschilder- und Schaukasten-Fabrik.

Wiederverkäufern höchsten Rabatt. 615

Aus der Praxis

Neue Kinotheater.

Konstanz. Hier wurde ein neues Kino unter dem Namen „Passage-Kinotheater" eröffnet.

Gröba i. Sa. M. G. Schellenberg eröffnete hier im Hafen-Restaurant ein Lichtspieltheater.

Radeberg. Heinrich Apel und Emil Weigand eröffnen Anfang Dezember ein Lichtspielhaus „Kaiserhof-Kino".

Chemnitz. Hier wurde Friedrichstrasse 19, Ecke Hermsdorfstrasse, ein Reform-Lichtspieltheater eröffnet.

Spandau. Hier wurden Havelstrasse 20 die „Spandauer Lichtspiele" eröffnet.

Schleswig. H. Aug. Otto eröffnete im Saale des Holst. Hauses Lollfuss 89 ein neues Theater lebender Photographien.

Hayuau b. Breslau. W. Rummler eröffnete hier das Reform-Kino im „Goldenen Löwen" neu.

h. **Ein neues Kinematographentheater in Chemnitz.** Unser Chemnitzer Mitarbeiter schreibt uns: Herr Otto Kuhn, der bisherige Inhaber des Biophon-Theaters in der Friedrichstrasse, hat in dem nunmehr bezogenen prachtvollen modernen Geschäftshaus der Firma Otto Bertram, Friedrichstrasse 19, ein neues, vornehmes Kinematographentheater unter dem Namen „Reform-Lichtspiele" eröffnet. Die allen modernen Anforderungen Rechnung tragende Einrichtung ist einfach und geschmackvoll, das Theater besitzt Zentralheizung, gute Ventilation usw., die Bilder sind hell und scharf, der Apparat ist so eingebaut, dass das oft so lästige Klappern völlig wegfällt.

* * *

Altona. Die Stadtverwaltung plant ein eigenes Kinematographentheater einzurichten, in dem zur Belehrung der Schuljugend ausgewählte Bilder vorgeführt werden sollen.

Bernau i. Niederbarnim. Willy Kessel hat das bisher im Restaurant „Elysium" hierselbst bestehende Kinotheater übernommen.

Bitterfeld. Franz Schröder zeigt an, dass er seine Lokalitäten „Gasthof zum deutschen Haus" sowie „Metropoltheater" durch Kauf an Herrn August Thiele übergeben hat.

Bruchsal. Die neueste Errungenschaft Bruchsals wird ein zweites Kinematographentheater sein, das, wie man hört, in die untere Hälfte der Kaiserstrasse kommen soll. Die nötigen Vorarbeiten sind schon getroffen, so dass der neue Kino alsbald betriebsfertig sein dürfte. Das Unternehmen wird von fachmännischen Händen geleitet und in feinster Ausführung erstellt.

Düsseldorf. Die Firma Gottschalk schreibt uns: „Von der Reise zurückkommend, finde ich in No. 45 des ehemaligen Winterschen Blattes einen Artikel, der eine nicht den Tatsachen entsprechende Behauptung darstellt. Ein Herr Rudolf bemerkt, die Verleiher Loeser, Gottschalk, Fieg, Glassauer und Dentler werden von den Fabrikanten unterstützt etc. Soweit meine Firma hierbei in Betracht kommt, ist dies eine unwahre Behauptung und erkläre ich hierdurch, dass meine Firma von niemand, auch von keinem Fabrikanten, unterstützt wird. Ich habe mein Geschäft mit eigenem Kapital gegründet und führe dasselbe auch mit eigenem Kapital weiter."

Landau (Pfalz). Der Besitzer Siehl des „Kaiser Friedrich" beabsichtigt in seinem Parterrelokal ein Kino einzubauen. Der Magistrat genehmigte das Projekt.

Limbach i. Sa. Das Kinotheater „Wartburg" ist in den Besitz des Herrn K. Martin Lange übergegangen.

Markranstädt. C. R. Kirsten hat das Theater für lebende Photographien, „Die weisse Wand", übernommen.

Metz. Ueber die Eröffnung des neuen Palast-Kinema schreibt die Metzer Zeitung: „Am Samstag, nachmittags ½6 Uhr, fand die Eröffnung des neuen Palast-Kinema durch eine

Wenn Sie in irgend einer Sache 1276

Vertretung in Amerika

wünschen oder Informationen über amerikanische Verhältnisse haben wollen, wenden Sie sich an

W. STEPHEN BUSH. Moving Picture World. N. Y. City. U. S. A.

Eine gute Gelegenheit

1 Progr. 4 Wochen alt 2 mal Wechsel
1 Progr. 6 Wochen alt 2 mal Wechsel
mit hervorragenden Einlagen sofort zu vermieten.

Folgende Schlager sind sofort einzeln zu verleihen:

Billigste Preise!

Onkel Toms Hütte	700 m	Die Nilbraut	388 m
Versuchungen der Großstadt	900 „	Frau Potiphar	435 „
Trojus Fall	726 „	Die Bullhaus-Anna I.	900 „
Roland, d. Grenadier	410 „	Der Aviatiker und die	
Das gefährliche Alter	800 „	Frau d. Journalisten	1060 „
Der Skandal	382 „	Aus Deutschlands Ruhmestagen	456 „
Sixtus V.	387 „	Im Urwald verloren	340 „
Schuld des Kaisers	423 „	Das Barmädel	405 „
Heimatlos	381 „	Zwei Welten	630 „
Das befreite Jerusalem	1500 „	Die Bullhaus-Anna II. Teil	900 „
Das Fegefeuer	720 „	Verirrte Seelen	961 „

Gefl. Anfragen erbittet:

Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden-A.

PAUL GELBERT Bürgerwiese 16 Telephon 18486.

Reklame-Films

sichern jedem Theaterbesitzer eine gute Einnahmequelle. Man verlange Spezial-Prospekt mit Musterkarte.

Internationale Kinematographen-Ges.

BERLIN SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 862

Fritz Gilles
Berlin O. 17, Warschauerstrasse 39/40
Hochbahn-Station Warschauer Brücke.
Stadtbahn-Station Warschauer Brücke.

Programme
ca. 1500 m in fachmännischer Zusammenstellung in allen Preislagen. 2maligem Programmwechsel verleihe bei 1 und

Ueber 400 000 m Films von 10 Pfg. pro Meter **an zu verkaufen.**

Verlangen Sie Offerte.
Telefon: Amt 7, 4537.
Telegramm-Adresse: Gillesfilm, Berlin.

Verkauf erstklass. Apparate.

Aus meiner Schlagerabteilung sofort frei:
Unter dem Joch, col.; Der Kurier von Lyon; Opfer des Alkohols; Der Aviatiker und die Frau 4 Journalisten; Trojus Fall, col.; Die Jugendsünde; Die Geldheirat; Glockengruss zu Breslau; Der Skandal; Die weisse Rose der Wildnis.
Ferner ab 21. Okt. (2. Woche) u. folgende Wochen zu vergeben

Das Opfer des Mormonen.

Bauer-Apparate sind erstklassig

bekannt durch solide dauerhafte Konstruktion, tadellose ruhige und flimmerfreie Vorführung. — Geniessen daher den besten Ruf. 6425

Eugen Bauer, Fabrik kinematographischer Apparate, **Stuttgart 15**

Fernsprecher 3573. Gartenstrasse 21. Fernsprecher 357

Gegen **bequeme Ratenzahlungen** liefere **Spar-Umformer** für Gleich-, Dreh- und Wechselstrom, durch welchen Sie ca. 70 % Strom-Ersparnis erzielen. — Verlangen Sie Offerte! **F. W. Feldscher, Hagen i. W.,** Kampstr. 4. Fernsprecher No. 1247. 4296

Konkurrenzlos billige Films!

Tadellos in Schicht und Perforation.

Dramen.	m	M.
1. Der Väter Schuld	176	27,-
2. Der stumme Zeuge	160	24,-
3. D. einer Frau Verstand	172	25,-
4. Der Freund des Hirten	222	33,-
5. Liebesturm	196	29,-
6. D. Tochter des Hofnarren	292	25,-
7. Des Bettlers Stolz	145	16,-
8. Die Sündlerin	226	25,-
9. Der Matrose	220	25,-
10. Das Pferd als Retter	207	30,-
11. Die Versöhnung	220	95,-
19. Heinrich III.	197	22,-
19. Bescheidene Liebe	939	30,-
11. Vergebene	372	98,-
19. Ein Ehrenmann	125	97,-
16. Johann d. kl. Geigenspieler	179	18,-
17. Torquato Tasso	266	40,-
18. Seine Tochter	919	32,-
19. Die Söhne des Predigers	260	27,-
20. Holmes u. Bauernfänger	285	30,-
21. Kluge Hund d. Steuerbeamt.	174	21,-
22. Das Ehrenkreuz	255	92,-
23. Die Ehre eines Soldaten.	202	99,-
24. Der Trunkenbold	195	29,-
25. Das Adlerei	218	25,-

Humoresken.	m	M
26. Der Befehl ist „Vorwärts!"	93	12,-
27. Missgesch. e. Gerichtsvolls.	155	93,-
28. Tommys Lebenslauf	195	17,-
29. Herrn Hannes Erlebnisse	120	14,-
30. Mariens Caprice	935	97,-
31. Wurm spielt in der Antlerie	199	20,-
32. Der neugekaufte Hund	130	18,-
33. Die Hutnadeln	175	12,-
34. Die Stühle	163	19,-
35. D. Pech des Bilderhändlers	128	20,-
36. Nach dem Maskenball	95	19,-
37. 2 Seelenin und 1 Mädchen	159	12,-
38. Der imprevisierte Diener	136	19,-
39. Schmidt geht z. Maskenball	110	14,-
40. Müllers Geschenk	175	12,-
41. Schenk mir das Hündchen	105	19,-

Interessante:		
42. Bild. v. d. Silkeborgseen, Schw.	90	9,-
43. Heringsfang in Boulogne	120	13,-
44. Bilder von der Marine	120	15,-
45. Meisterschafts-Ringkämpfe	195	22,-
46. Die Rodemaschine	65	8,-
47. Im Aeroplan über Mailand	79	8,-
48. Norköping, Stadt i. Schwed.	110	11,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer.
Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme. 6841

Th. Zimmermann, Bochum, Kaiserstrasse 51, I.

AMERIKA

Ein Wort an die deutschen Erfinder!

Schützen Sie Ihre Erfindungen auch in der neuen Welt! Wir haben stets Käufer an der Hand, welche Ihnen für wirklich gute Patente die höchsten Preise zahlen! Wir übernehmen zu den liberalsten Bedingungen die Anmeldung von Warenzeichen, Gebrauchsmustern sowie Patenten. Schnellste sowie gewissenhafteste Erledigung durch drei der tüchtigsten Patent-Anwälte, anerkannte Autoritäten des amerikan. Patent-Marktes, nachweislich tüchtige Verkäufer! 2

Correspondence und Offerten zu senden an **The Roland Syndicate, Patent Department. Manager: Ernest Amiet, Chicago Jll. U. S. A. 1314 N. Clarkstreet.**

Idealste Projektions-Fläche

„Triumph"

An Effekt alles Übertreffend! Sonnenhelle, klare, plastische Bilder! Bis 70% Stromersparnis! Unbeschränkte Haltbarkeit! Max. verlange Prospekt! Lieferung beeilt!

Julius Schweikart, Leipzig

Fichtestr. 4 Fernspr. 8757.

Klappsitz-Stühle liefere als Spezialität von gewöhnlichster bis zur feinsten gediegenen Ausführung zu wesentlich billigen Preisen. Muster und Preise stehen sofort zu Diensten kostenlos. Kann jederzeit mit la. Referenzen dienen.

Telephon 125. 4515 **M. Richter, Waldheim i. S.**

Ankauf ⊙ Verkauf Tausch

sämtlicher Kino-Artikel. Stets Gelegenheitskäufe.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Die beste Lichtquelle

für Film-Aufnahmen jeder Art

ist die

Jupiter - Zeitlichtlampe

mit ihrer enormen Lichtfülle und dem **neuen Kino-Lichtschirm.**

Leicht transportabel!
Ueberall bequem anzuschliessen!
Angenehmes, ruhiges Licht!
Enorme Leistungsfähigkeit!
Billig in der Anschaffung!
Billig im Betriebe!

Illustrierte Preisliste von

„Jupiter", Elektrophot. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Festvorstellung statt, zu der nur geladene Gäste Zutritt hatten. Ungemein zahlreich waren die Freunde des Lichtspieltheaters und des grossartigen Unternehmens auf diesem Gebiet der Einladung gefolgt, so dass nicht nur die Logen, sondern auch die unteren Theaterräume dicht besetzt waren, von Damen und Herren aus den vornehmsten Militär- und Beamtenkreisen, wie aus dem guten Bürgerstande der Stadt.

In dem glänzend erleuchteten Portalbau wurden die Gäste von dem stattlichen, vornehm uniformierten Portier, in dem reizenden Foyer von der Direktion und den Angestellten des Hauses empfangen, wobei den Damen duftige Sträusschen als Willkommengruss überreicht wurden. Uebrigens prangte die Empfangsräume wie die Lichtbühne und die Orchesterloge des Hauses in einem Blumen- und Pflanzenschmuck, wie man ihn geschmackvoller und kostbarer wohl selten sieht. Hatte sich doch in die übliche kunstgärtnerische Festdekoration eine Fulle der herrlichsten Blumenspenden eingefügt, die teilweise aus der Stadt stammten, anderteils auch aus weiter Ferne, Berlin und Frankfurt a. M., aus Turin, Mailand, Florenz usw., als fast internationale Glückwunschboten zur Eröffnungsfeier hergesandt waren. Da gab's prächtige Lorbeerkränze, hier mit Silberschnüren umwunden, dort mit goldenen und silbernen Blättern, Eicheln, Mohnblumen und -köpfen durchgesetzt und gekrönt; dazwischen ragten prächtige Blumenkörbe mit herrlichen Chrysanthemenblumen, mit blühendem Flieder und anderen Lieblingsblumen der Flora in holdester Farbenpracht aus dem Dunkelgrün der malerischen Ziergewächse. Es war ein wunderbarer Anblick, an dem auch übrigens diejenigen ihre Freude haben durften, die ohne Eintrittskarten für die Festvorstellung vor dem Portal in dichten Rundreihen gedrängt standen, um sich wenigstens für die zweite, dem allgemeinen Besuch geöffnete Vorstellung einen Platz zu sichern.

Nachdem die Festgäste — unter denen wir auch den Herrn Gouverneur von Metz, Se. Exz. Generalleutnant von Oven nebst Gemahlin und die Gattin des Herrn Polizeipräsidenten Baumbach von Kaimberg, ferner Abgeordnete, viele der höchsten Regierungs- und Justizbeamten, zahlreiche Mitglieder des Gemeinderats und andere hervorragenden Persönlichkeiten, meist mit ihren Damen bemerkten — ihre Plätze eingenommen hatten, begann kurz nach 5½ Uhr die Einweihungsvorstellung mit einer brillanten Festouvertüre, gespielt von dem wohlbesetzten Hausorchester, unter Leitung und virtuoser Mitwirkung des Herrn Charles Müller, dessen Primgeige sich hier wie bei den späteren wohlgewählten Konzertnummern der stimmungsvoll abgetönten Begleitmusik für die einzelnen Bilder oft solistisch abhob aus den reinen Harmonien, zu denen sich Violine, Viola und Cello, Flöte, Klavier und — an geeigneten Stellen — Harmonium vereinten.

Als die Festouvertüre verklungen war, sprach der von seiner Tätigkeit am hiesigen Stadttheater noch bestbekannte Herr Wolf-Leutheiser, ein Metzer Kind, einen von Herrn Viktor Ahramowski gedichteten Prolog, dessen sinnreiche Verse durch den ausdrucksreichen Vortrag vorzüglich zur Geltung kamen.

Der kurze poetische Prolog lautete folgendermassen:

Zum Weihefest seit Ihr heut hier erschienen
Des Hauses, das, als hehrer Kunste Stätte,
Mit ernster, heitrer Bilder Perlenkette
Dem Geist und Herz, dem frohen Sinn soll dienen.

Hier soll im Bild das Grosse aller Zeiten,
Das Schöne aller Länder vor uns leben,
In buntem Wechsel bald vorüberschweben
Wie auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

O schmähe nicht die Kunst, die hier soll walten,
In der sich eng der Musen Wesen eint,
Mit dem der Feen und Schönes nur erscheinet
Und Sinniges in treuen Lichtgestalten.

Wie mit dem Zaubermantel will sie Euch umhüllen,
Den Faust sich wünscht durchs Aetherblau zu fliegen
Und Raum und Zeit der Welten zu besiegen,
Des hohen Geistes Wissensdurst zu stillen.

Und was der Dichter schafft in Weihestunden
Der Phantasie, — die Kunst soll's wiedergeben
In reinem Licht, in vollem, heissen Leben,
So wie's im Menschendasein ward gefunden.

Um dieser Kunst die Stätte zu bereiten,
Der Kunst des Lebens, wie es lacht und weint,
Wie es in mildem Licht verklärt erscheint,
Nichts ward versäumt, blickt nur nach allen Seiten.

Was immer Kunst und Kunstgewerb vermögen,
Was uns der Technik Fortschritt neu gegeben,
Hier ist's vereint in Glanz und Licht zum Leben
Durch vieler Hände fleissig emsig Regen.

Genug der Worte, lasset nun uns sehen
Ob unsere Bildkunst Eurem Sinn gefalle,
Musik ertöne, auf ihr Geister alle,
Lasst nun das Weihespiel in Szene gehen!

Ab **25. November** haben wir noch **5. bis 10. Woche**

von unserem **mit grossem Beifall** aufgenommenen Monopolfilm:

„Um ein Menschenleben"

Grosses Kriminal-Drama in 2 Akten

Der Lebenslauf des Milliondiebes

Gespielt von ersten Mitgliedern Kopenhagener Theater

zu vermieten. Reichhaltige Reklame. In Berlin zensiert. Ein jeder sichere sich diesen grossen **Weltschlager sofort telephonisch.**

Rien & Beckmann G. m. b. H. **Hannover**
Bahnhofstrasse Nr. 9

Telegr.-Adr.: Filmcentrale, Fernspr. 7909. Filiale: Essen-Ruhr, Kettwigerstr. 38, Fernspr. 4374.

Schlesiens Kassenschlager-Verleih

990 m **Passionsspiele.**
1050 m **Der dunkle Punkt.** (Erscheint 9. Dezember.)
895 m **Die Asphaltpflanze.** (Erscheint 2. Dezember.)
895 m **Ein Liebesieben.**
1010 m **Der Rächer seiner Ehre.**
850 m **Dr. Gar el Hama.**
1100 m **Die vier Teufel.**
1235 m **Das Opfer des Mormonen.**

960 m **Bnilhaus-Anna.** I. und II. Teil.
880 m **Verirrte Seelen.**
1110 m **Der Glöckner von Notre-Dame.**
895 m **Die Liebe des gnädigen Fräuleins.**
1080 m **Sündige Liebe.**
980 m **Der Schandfleck.**
1100 m **Der Avintiknr und die Frau des Journalisten.**
800 m **Die Opfer des Alkohols.**

Aeltere Schlager, gut erhalten, extra billig.

1100 m Das befreite Jerusalem.
780 m Das gefährliche Alter.
900 m Versuchungen der Großstadt.
800 m Kurier von Lyon.
520 m Eine tolle Nacht.
456 m Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870-71.
420 m Dollarprinzessin.
420 m Roland der Grenadier.
u. s. w u. s. w.

Telefon 351 | Anfragen erbittet **Apollo-Theater, Reichenbach i. Schl.** | Telefon 351

Grundstück

600 qm gross, im Mittelpunkt einer aufblühenden Industriestadt mit 18 000 Einwohnern, **preiswert zu verkaufen.** Offerten unter **T. H. 1533** an die Expedition des Kinematograph.

Goldene Medaille 1908 Goldene Medaille 1908

Otto & Zimmermann

Gegründet 1883 **Waldheim Sa.** Gegründet 1883

Fernspr. 194. Telegr.-Adr.: Zimmermann, Stuhlfabrik.

Musterläger:

Berlin | Hannover
Charlottenburg | Köln
Frankfurt a. M. | Dresden
Flensburg | Basel
Hamburg | Brüssel

Gesetzlich geschützt.

Spezialfabrik für Theater-Klappstühle

mit eingelegten Metall-Leisten.

Kostenanschläge mit illustrierten Katalog kostenlos.

INTERNATIONALE

Kino-Agentur

Hilber & Stöher,

Strassburg i. Elsass,

Gewerbslauben 29.

Telefon 3452.

Lieferung sämtlicher **Apparate, Maschinen,** sowie ganze Theatereinrichtungen zu **Original Fabrik-Preisen.** Ständiges Lager von **Pathé-Apparaten,** sowie **Ersatzteile, Objektive, Linsen, Projektionskohlen, Lampenkästen, Projektionslampen. Reparatur-werkstätte** für alle Systeme. **Kino-Aufnahmen** bei billigster Berechnung. **Filmverleih. Kauf- u. Verkaufvermittlung von Kino-Theatern, Kostenanschläge für Neu-Einrichtungen kostenlos. Stellenvermittlung** für geprüftes **Kino-Personal.** 1470

Auskunft in jeder Kinematographen-Angelegenheit gratis.

853

Plakat-Druckereien

mit **Anlegelineal** oder **Halter** (D. R. G. M.) sowie **einzelne Buchstaben** und **Zahlensätze** in allen **Grössen** aus **Ia. Kautschuk** zur Selbstanfertigung von

Programmen u. Reklamen etc.

LUMIERE'S

KINO-FILM

Negativ und Positiv

perforiert und unperforiert 7715

Für Natur- u. Ballonaufnahmen: Spezial-Orthochromat. Material

Lumière & Jougia, Mülhausen i. Els.

Mit den letzten Worten der sehr beifällig aufgenommenen Dichtung setzte das Orchester ein und das nächtige Projektionsbild erhellte sich zum ersten Bild des Theaterprogrammes: „Das Schwarze Meer während eines Ungewitters".

Der Kinemafreund weiss, dass gerade das bewegte Wasser in all seinen Gestalten vom sturmbewegten Meer bis zum Wasserfall in den Bergen und den rieselnden Waldbächlein, Objekte zu den interessantesten Naturaufnahmen bieten. Um sich aber dem Genuss dieser reizvollen Darstellung voll hingeben zu können, dazu bedarf es so absolut sicherer, flimmerfreier Bilder, wie sie das Palast-Kinema dank seiner erstklassigen maschinellen Einrichtung zu bieten vermag. Diesen Eindruck empfand der Zuschauer sofort mit bewundernder Genugtuung und er verstärkte sich mit jedem der weiteren Bilder, denen das Auge mit immer gleicher anstrengungsloser Ruhe folgen konnte. Sehr angenehm wirkt nach dieser Richtung hin auch die Einrichtung, dass die Saalbeleuchtung während der Vorstellung niemals grell in Erscheinung tritt und jäh erlischt, sondern in dem Auge wohltuenden Abstufungen kommt und geht.

Das Programm der bei ganz kurzen Pausen etwa anderthalb Stunden währenden Festvorstellung spielte sich weiter in der interessantesten Weise ab. Mit zwerchfellerschütternden Burlesken — „Frau Blümels Eifersucht" und „Der Regimentsgaul" — und humorvollen Bildern aus dem Familienleben „Beim Grossvater zu Gast" wechselten prächtige Naturaufnahmen, aktuelle Szenen vom Kriegsschauplatz in Tripolis und die jüngsten sonstigen Weltereignisse in Pathé-Nummern ab. Als Hauptstück aber darf wohl das preisgekrönte zweiaktige Drama: „Die goldene Hochzeit" gelten, das nach den rührenden Szenen der Feier in der Familie die Erinnerungen des Jubelpaares zur Darstellung bringt an jene schwere, kriegsbewegte Jugendzeit, in der sich in Not und Leid ihre Herzen fanden. Das ganze in seiner geschmackvollen Zusammenstellung hochinteressante Programm wurde von dem in den kinematographischen Kreisen rühmlichst bekannten Suddeutschen Filmhaus Emil Frey, Frankfurt a. M., geliefert. (Wir hatten schon öfter Gelegenheit, über die geschmackvolle Zusammenstellung von Theaterprogrammen, Einrichtungen von Kinematheatern dieser Firma zu hören, und liefern vorstehende Ausführungen wieder einen Beweis dafür, dass genannte Firma in Bezug auf Leistungsfähigkeit in ihrem Gebiete mit an der Spitze marschiert. D. Red.)

Bei den Zuschauern herrschte nur eine Stimme des Lobes über das, was der Kinema-Palast ihnen in dieser Stunde bot. Und die freundliche Anerkennung galt nicht nur der Festvorstellung, sondern in gleichem Masse den brillanten Einrichtungen des Hauses bei dem der Architekt Herr Heinrich Häuschen es in so hervorragender Weise verstanden hat, einen in bestimmten Grenzen gegebenen Raum so auszunützen, dass eine nach Hunderten zählende Zuschauermenge die bequemsten, leicht zugänglichen Sitzplätze mit durchweg ungehindertem Blick auf das Lichtfeld finden, übrigens sie auch bei stärkstem Besuche des Hauses auf den verschiedenen breiten Ausgängen ohne alles Gedränge in einem Minimum von Zeit verlassen und ins Freie gelangen kann. Die gleiche, wohlverdiente Anerkennung fand auch die schöne Akustik und last not least die ganz vorzügliche Ventilationseinrichtung des weiten Theaterraumes, die den Lungen der Besucher eine stets reine, wohltemperierte Luft sichert.

Alle diese Vorzüge sichern dem Palast-Kinema zweifellos die Gunst des Publikums, das übrigens schon am Samstag abend und gestern nachmittag trotz miserablen Wetters in hellen Scharen dem neuen Theaterestablissement zuströmte. Es sei auch an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, dass die Direktion beabsichtigt, allwöchentlich einen schulfreien Nachmittag für Schülervorstellungen mit ein fur die Jugend sorgfältig ausgewähltes Programm zu reservieren. Die erste dieser Schülervorstellungen, die der Beachtung von Eltern und Lehrern zu empfehlen ist, fand bereits am Mittwoch, dem 15 Novemher 1911, nachmittags 3 Uhr, statt.

Nürnberg. Die Nürnb. N. N. schreiben: „Gegen den Kinematographen wird in unserer Zeit ein gar blutiger Kampf — ein Kampf bis aufs Messer geführt, der seine Rechtfertigung in den mannigfachen Auswüchsen, die zu age traten und noch treten, findet. Dass in diesem Kampf aber auch Unschuldige hineingezogen worden sind, dafür gibt den deutlichsten Beweis das von Herrn Phil. Nickel geleitete Noris-Theater. Was dieses Theater seit seinem Bestehen schon an Interessantem, Unterhaltendem, Belehrendem und zugleich Gutem geboten hat, lässt sich an dieser Stelle nicht anführen, es wurde zu weit führen. Ein Besuch aber genügt und wird zum dauernden Freund dieses Kino machen. Wie die anderen, so steht auch das derzeitige Programm wieder auf einer selten künstlerischen Höhe. Der Clou ist das dreiaktige Drama ‚Zigeunerblut'. Die übrigen Nummern sind ebenfalls bestens ausgewählt. Der ausserordentlich rege Besuch, der sich in den Nachmittags- und Abendstunden abwickelt, ist die beste Unterstützung des Bestrebens des Besitzers, der nur das Beste auf dem Gebiete der modernen Filmkunst bringen will."

Oranienburg. Ein neues Kinematographentheater wird demnächst in dem Hause Poststrasse No. 5 errichtet werden.

Ueberzeugen Sie sich selbst

dass die Original Crystall-Perlenwand alle Versprechungen vollinhaltlich erfüllt: 60 bis 70 Prozent Stromersparnis. Unerreichte Plastik. Jahrelange Haltbarkeit. Projektion bei Tageslicht. Leichte Reinigung. Alte Bilder wie neu. Preiswert, da sie sich in kurzer Zeit bezahlt macht. Ich warne vor Ankauf von Nachahmungen, da ich der einzige bin, der patentamtlichen Schutz hat.

Vertreter für ausserhalb gesucht.

J. Lazarus, Berlin SO. Waldemarstr. 27. Telefon IV, 1087.

DER TAG IM FILM

Lokalaufnahmen

sowie das **Entwickeln** und **Fertigstellen** von Negativen und Positiven übernimmt zu billigen Preisen

Express-Films Co. G. m. b. H.

(Redaktion und Verlag „Der Tag im Film", erste deutsche tägliche kinematographische Berichterstattung)

Freiburg i. B.

Fernsprecher No. 2170

Telegramm-Adresse:

„Expressfilms Freiburgbreisgau"

Das Modell

Theatrograph V

ist die neueste Kino-Sensation!

Wer einen erstklassigen, mit allen Vorteilen u. Neuerungen ausgestatteten

8 Kinematograph 8

sucht, schreibe u. fordere Näheres ein.

A. Schimmel, Berlin K.

Chausseestrasse 25

Kinematographen und Films

Betrieb- und Reklame-Diapositive in unübertrefflicher Ausführung liefert „Urania", Leipzig, Felixstrasse 3. Institut für Projektionsphotographie.

Gut erhaltenes elektrisches 1498

Klavier

zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Fabrikats, Alter äußerster Preis und wenn möglich Abbildung a. Kino-Theater-Germania, Fulda, Karlstrasse 11.

Klappsitze für Kinematographen

prompte Lieferung!

Prima Qualität! 86 4

Prüfer & Co., Zeitz.

Sofort frei

zu billigsten Preisen

Zwei Welten,
Der Stiefvater,
Enoch Arden,
Die Jugendsünde,
Wildfeuer,
Liebe des gnädigen Fräuleins,
Aviatiker und Frau des Journalisten,
Opfer des Mormonen,
Der Glöckner von Notre-Dame.

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum

Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale. 1530

KAUFE

schnellstens gebrauchte

Pathé- und Budérus-Triebwerke

ev. auch defekte. Preisofferte erbittet Fr. Aug. Rupp, Hannover, Gr. Duvenstrasse 7, I. 1528

Eine halbe Million Mtr. Filmlager — glänzend. Material

!! ständig zum Verleih bereit !!

Programme in glänzender Zusammenstellung

!!! zu den billigsten Preisen !!!

Um unser Lager zu erleichtern verkaufen wir 150000 Meter gutes Material zu 5, 7 u. 10 Pf.

Filiale Berlin

der Act.-G. für Kinematographie u. Filmverleih

Lindenstrasse 2 **SW. 68** Tel. IV, 3438

Oskar Rosendahl

Architekt

Düsseldorf Oststr. 20

Spezial-Erbauer

für 488

Kinematographen-Theater

Erbauer der „Lichtspiele", Düsseldorf, des anerkannt schönsten Theater Deutschlands.

DER TAG IM FILM

Aktualitäten-Negative vom In- und Ausland

kauft stets

Express-Films Co. G. m. b. H.

(Redaktion und Verlag „Der Tag im Film", erste deutsche tägliche kinematographische Berichterstattung)

Freiburg i. B.

Fernsprecher No. 2170

Telegramm-Adresse:

„Expressfilms Freiburgbreisgau"

Als Spezialität verleihe ich seit Jahren

Ton-Bilder

Leihpreise billig. Bild und Platte gut. Jedes auf den Markt kommende Tonbild lieferbar. Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit. Ich mache Ihnen sofort billigste Offerte. Helmut Spiess, Berlin O., Frankfurter Allee 85. 990

Offenbach a. Main. Wilh. Fassbender aus Hanau errichtet hierselbst in dem eigens dazu geschaffenen Parterrelokal des Neubaues Herrnstrasse 20 unter dem Titel „Reform-Kino, Theater moderner Plastik" ein mit den neuesten technischen Errungenschaften der Branche ausgerüstetes Kinotheater. Die gesamte Einrichtung wird durch den langjährigen Projektionstechniker Ernst Helmstädter aus Wiesbaden geliefert und montiert, welch letzterer auch die technische Leitung des Unternehmens übernimmt. Die Eröffnung soll Ende Dezember stattfinden.

Breslau. Das „National-Theater", Klosterstrasse 17, vormals P. Weissflog, ist seit dem 1. November d. Js. in den Besitz von Paul Ullrich übergegangen.

Wiesbaden. Ein neues Biophontheater grösseren Stils wird in dem neuzeitlichen Eckhaus Kirchgasse und Luisenstrasse demnächst eröffnet werden.

Zick-Zack

Dr. P. **Ein Prophet des Kinematographen.** Ein echter Dichter ist ein echter Prophet und deshalb war auch Andersen, der unsterbliche Märchendichter, ein Prophet, und zwar des Kinematographen. In dem Märchen „Der Garten des Paradieses", das übrigens selber einen ganz vortrefflichen Film geben würde, führt die Fee des Paradieses den Prinzen in ein prächtiges Schloss und lässt ihn durch die Scheiben des Fensters sehen. Und nun folgt eine merkwürdige Schilderung: „Da sah er den Baum der Erkenntnis mit der Schlange und Adam und Eva standen dicht daneben. Sind sie nicht vertrieben? fragte er und die Fee lächelte und erklärte ihm, die Zeit hätte auf jede Scheibe ihr Bild in dieser Weise eingebrannt. Aber nicht, wie man sonst Bilder zu sehen pflegt, nein, es war Leben darin, die Blätter der Bäume bewegten sich, die Menschen kamen und gingen wie in einem Spiegelbilde. Er sah durch eine andere Scheibe und erblickte dort Jacobs Traum, wo die Leiter bis in den Himmel ging und die Engel mit grossen Flügeln schwebten auf und nieder. Ja, alles was in dieser Welt geschehen war, lebte und bewegte sich auf den Scheiben, so künstliche Gemälde konnte nur die Zeit einbrennen."

Pilsen. Graf Alexander Kolowrat hat auf seinem Gute zu Grossmeierhöfen die Erzeugung von Films eingeführt und eine Reihe für Kinematographenvorführungen notwendige Lokalitäten hergerichtet. Kürzlich fand auf dem Schlosse in Grossmeierhöfen eine behördliche Kommission statt, welcher auch Vertreter der Kinematographenbranche beigezogen waren. Der Konsens wurde bei Anordnung einiger Sicherheitsvorkehrungen erteilt.

Neue Films

Eclipse. Die alte Kaiserstadt Goslar. Mit diesem Film durchwandern wir ehrwürdige Stätten aus Deutschlands grosser Vergangenheit. Im Herzen Deutschlands, am Fusse des Harzes gelegen, war Goslar im Mittelalter ein Lieblingssitz der deutschen Kaiser, die sich hier eine Pfalz erbauten. Von hier aus unternahm der erste Heinrich, der Vogler genannt, seine Züge gegen die Ungarn, denen er nicht mehr tributpflichtig sein wollte; hier hielten die Ottonen und Friedriche ihre Hoflager ab. Viele deutsche Kaiser ruhen in dem alten Dome zu Goslar, ein Stück aus Deutschlands alten grossen Tagen steigt durch diesen Film vor uns auf.

Herstellung von Fässern durch Maschinen. Ein hervorragender Industriefilm. Ueberall verdrängt die Maschine die Menschenhand in der Herstellung aller nur erdenklichen Dinge. Dieser Film zeigt uns die Herstellung grosser Fässer und Kübel durch Maschinen. Nur ganz wenig bleibt dem Arbeiter noch zu tun, wie durch Zauberei setzt sich das Fass zusammen, die Daubenbänder legen sich darum und eins, zwei, drei ist ein Fass fertig, an dem sonst lange Zeit gearbeitet werden musste.

Das Grauen. Der junge Graf Arbresle will mit seiner jungen Gattin die Flitterwochen in dem Stammschlosse seines Geschlechtes verbringen. Munter greifen die Pferde aus und bald steigt vor den Augen des glücklichen Paares die alte Burg auf. Die Dienerschaft hat alles zum Empfange hergerichtet und das Diner, dem Wunsche des jungen Gatten folgend, im Rittersaale hergerichtet. Bewundernd folgt die junge Gräfin ihrem Gatten durch das alte Schloss, wo das Fackellicht gespenstisch über alte Bilder, Kostbarkeiten und Nischen huscht, in den Rittersaal. Hier stehen die Rüstungen der alten Grafen von Arbresle, ihre Waffen und Schilde, — mächtig und ungefüge, — zu schwer für das heutige zartere Geschlecht. In einer Nische des Riesensaales ist der Tisch gedeckt, man lässt sich nieder und auf einen Wink des Grafen entfernen sich die Diener. Das junge Paar ist allein. Man unterhält sich angeregt, — da — plötzlich, — ein Geräusch im Saale, — ängstlich springt die junge Gräfin auf. Ihr Gatte sucht sie zu beruhigen und geht, den Revolver in der Hand, auf die Suche nach der Ursache. Er kann nichts finden, trotzdem er bis in den Schlosshof gegangen ist, und kehrt daher zurück. Er ist aber selbst nervös geworden, und als er beim Betreten des Rittersaales auf einmal etwas Weisses sich in einiger Entfernung bewegen sieht, das auf ihn zuzukommen scheint, drückt er, von plötzlicher Furcht gepackt, seinen Revolver dagegen ab. Ein furchtbarer Schrei ertönt, — und beim Näherkommen bemerkt der Graf zu seinem Entsetzen, dass er sein junges angebetetes Weib erschossen hat. Die junge Gräfin wollte, von Furcht getrieben, ihrem Manne nacheilen, wurde von ihm für einen Einbrecher gehalten und erschossen. Als dem jungen Grafen das Furchtbare zum Bewusstsein kommt, stürzt er sich, von Verzweiflung gepackt, von der Zugbrücke des Schlosses in den Abgrund. Sterbend wird er von der Dienerschaft aufgefunden und nach dem Rittersaale getragen. Dort küsst er noch einmal das unglückliche Opfer seiner Furcht und schliesst auch die Augen zum ewigen Schlummer. Ein Grab wird die beiden aufnehmen.

Marys strategisches Talent oder Ein Ritt auf ungesatteltem Pferde.

Jack Rohhius Bekehrung. Drama.

Arthème Dupin als Reporter. Im Redaktionssaal des „Lokalanzeigers" herrscht grosse Aufregung; der Präsident von Uruguay kommt und will sich ein paar Wochen im Lande aufhalten. Der fixeste Reporter wird beauftragt, das Oberhaupt dieses mächtigen Staates zu interviewen, und natürlich fällt die Wahl auf unseren Freund Dupin, der sich sogleich als wichtige Persönlichkeit zu fühlen beginnt. Er macht sich auch mit Eifer ans Werk; mittels eines Dampfkranes lässt er sich sofort auf das Schiff befördern, das den Ersehnten bringt. Nun hat er allerdings hier kein Glück: aus einer Luke muss der Aermste seine Knochen zusammensuchen ehe er überhaupt ein Wort aus dem erlauchten Munde vernommen hat. Doch lässt er sich nicht verdriessen. Ein Hinauswurf aus dem Hotel gehört zu den Kleinigkeiten; Dupin kommt doch in die Ge-

Theater-Besitzer!

Künstlerische und stimmungsvolle Filmschriften:

Fröhliche Weihnachten

liefern wir prachtvoll viragiert in jeder Länge zum Preise von Mark 1.— pro Meter.

Welt-Kinematograph G. m. b. H., Freiburg i. B.

Wilhelm Feindt,

Film-Verleih-Institut,

Berlin O 112,

Voigtstrasse 6.

Telefon-Amt:
Königstadt Nr. 10346.

Verleihung von Schlagern zu billigsten Preisen.

Frei sofort:

Dr. Gar el Hama,
850 m

Rache ..... 950 m

Brennende Triebe,
1000 m

Buffalo-Bill-Revue,
900 m

Der Rächer seiner Ehre,
1000 m

Liebesdurst,
680 m

Das Opfer des Mormonen ..... 1235 m

Die Liebe des gnädigen Fräuleins ..... 895 m

Ballhaus-Anna, I. und II. Teil ... je 960 m

Der Schandfleck,
960 m

Die vier Teufel,
1100 m

Sündige Liebe,
1080 m

Die Jugendsünde,
1150 m

Aus dem Tagebuch einer Prinzessin,
860 m

Dunkle Existenzen,
975 m.

Frei ab Erscheinungstag:

Ein Liebesleben,
850 m

Die Asphalt-Pflanze,
1000 m

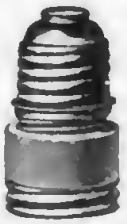
Der dunkle Punkt,
1050 m

Höhenweltrekord,
925 m

Leichtsinn ..... 800 m

1321

80-300% Gewinn



haben Sie zu verzeichnen, wenn Sie Ihre durchgebrannten **Sicherungsstöpsel** und **Patronen** jeder Art bei mir reparieren lassen. **Silberstöpsel**, kl. Edisongewinde (Mignon), % 7,00 M. **Silberstöpsel**, norm. Edisongewinde, bis 6 Amp. % 7,00 M. Alle anderen Sorten entsprechend billig. Projektionskohlen, Bogenlampenkohlen, Metallfadenlampen bill.

Hans Ewald, Nennhausen
(Westhavelland.)

Die Phototechnische Anstalt, Speyer, Inh.: Carl Hoos, liefert hervorragend schöne und vornehme 1328

Betriebs-Diapositive

ff. kolor., per Stück 1,50 Mk.,

Reklame-Diapositive

ff. kolor., per Stück 4 Mk.

Lebende Film-Reklame in verschiedener Ausführung. Filmtitel und Texte. Ferner liefert dieselbe als Spezialität Lokal- und aktuelle Aufnahmen und übernimmt das Entwickeln und Drucken solcher Schnellbilder, sachgemässe Ausführung. Billigste Preise. Prospekte mit Photographie gratis und franko.

Sie müssen

diesen Apparat für Ihr Theater anschaffen, weil sie denselben weder durch Oeffnen der Fenster und Türen noch durch geräuschvollen Ventilator ersetzen können. In verschied. Teilen Deutschlands und Oesterreichs ist es

polizeiliche Vorschrift

nach jedem Programm-Wechsel die Luft des Theaters zu reinigen, was am allerbesten nur durch

Diamands Ozonal Apparat „Vulkan"

erreicht wird.

In Tausenden Kinos schon im Betrieb.

Ausnahme-Offerte:

Apparat C 600 (ca. 25 Atm. Druckkraft), hochfein vernickelt, inkl. 50 Gramm Ozonal statt 36 Mk. **25 Mk.**

Prospekt frei. Hauptversandstelle für

Ozonal-Luftreinigungs-Apparate und Essenzen

J. Diamand, Ludwigshafen a. Rh.

Kassenmagneten!

Das befreite Jerusalem
ca. 1100 m lang.
Weisse Sklavin, III.
900 m lang.
Die Opfer des Alkohols
ca. 800 lang.
Dunkle Existenzen
ca. 1000 m lang.
Die Ballhaus-Anna
ca. 950 m lang.
Napoleon auf St. Helena
ca. 610 m lang.
Der Aviatiker und die Frau des Journalisten
ca. 1000 m lang.
Im Urwald verloren
ca. 340 m lang.
Jugendsünde
ca. 1150 m lang.
Sündige Liebe
ca. 1100 m lang.
Der Spielteufel
620 m lang.
Marianne
ein Weib aus dem Volke, 900 m lang.
Opfer der Mormonen
ca. 1250 m lang.
Ballhaus-Anna II.
ca. 1000 m lang.
Die Liebe des gnädigen Fräuleins
ca. 900 m lang.
Die vier Teufel
ca. 1100 m lang.
Der Glöckner v. Notre Dame
ca. 1100 m lang.
Brennende Triebe
(Asta Nielsen), Sittendrama, ca. 1000 m.
Das Angstgefühl
(Polaire-Film), Drama, ca. 320 m lang.
Dr. Gar el Hama, d. Orientale
ca. 1000 m lang.
Taifun
ca. 960 m lang.
Der Rächer seiner Ehre
ca. 1000 m lang.
In den Klauen des Löwen
Drama a. d. Wilds. Afrikas, ca. 300 m.
Die Asphaltpflanze
Schlager, ca. 1000 m lang.

Georg Kleinke

Central-Film-Depot

Berlin N., Chausseestraße 130

Fernsprecher: Amt III, Nr. 2685
Telegr.-Adr.: „Kleinfilm", Berlin.

Bei
wichtigen Ereignissen
in Ihrer Stadt oder Umgebung benachrichtigen Sie **sofort** die

Express-Films Co. G. m. b. H.

(Redaktion und Verlag „Der Tag im Film", erste deutsche tägliche kinematographische Berichterstattung)

Freiburg i. B.
Fernsprecher No. 2170
Telegramm-Adresse:
„Expressfilms Freiburgbreisgau"

Aeltere

Programme

mit grossen Schlagern, ca. 1500 bis 1900 m, 2 mal Wechsel, verleiht billigst

Central-Film-Depot,
Berlin, Chausseestrasse 130,
Fernsprech-Amt 3, No. 2685. 1184

2- und 3-Akter.

Billig zu vermieten auch halbe Woche

Die vier Teufel
Der Rächer seiner Ehre
Dr. Gar el Hama
Der Gürtel des Goldsuchers
Verirrte Seelen
Das Mädchen v. Kriegruf
Enterbte des Glücks
D. Liebe d. gnäd. Fräuleins
Brennende Triebe
Die Ballhaus-Anna II 1437
Stolze Herzen

Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1741. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Elektromotoren Dynamos Umformer Ventilatoren Widerstände Kontrollen

mächer des Präsidenten. Nun gilt es, ihn bei den Staatsgeschäften zu belauschen, ein Bohrer ist zur Hand und nun wird ein Loch in die Wand gebohrt. Es ist nun freilich Dupins persönliches Pech, dass sich der Herr Präsident gerade an die Stelle der Wand lehnt, wo der Bohrer herauskommt, der natürlich auch den Herrn Präsidenten verletzt. Wieder ein Hinauswurf. Dupin ist der Schatten des armen Präsidenten geworden, — er folgt ihm ins Bad, zum Ankleidekarren, immer eifrig schreibend. Zuletzt macht er noch einen verzweifelten Versuch, an einer Ballonfahrt des Herrn Präsidenten teilzunehmen, aber das Seil reisst, an dem sich unser Freund festhält, und er stürzt ab, ausgerechnet auf das Dach des Lokalanzeigergebäudes, durch das hindurch er sich plötzlich im Redaktionssaale befindet. Natürlich ist die Freude gross. Von allen Seiten beglückwünscht, begibt sich Dupin erhobenen Hauptes zum Chefredakteur, um dort wohlverdientes Lob zu ernten. Wie entsetzt ist er aber, als dieser ihn anfährt: „Sie sind ein Schafskopf!" und traurig betrachtet er das kostbare mühsam erkämpfte Manuskript, das bei seinem Fall durch Tinte vollkommen verdorben und unbrauchbar geworden ist.

Die Hansastadt Bremen. Dieses Bild bringt eine Reihe interessanter Aufnahmen aus der zweitgrössten Seestadt Deutschlands, der alten reichen Hansastadt Bremen. Schon zur Zeit unserer Vorfahren, der alten Germanen, war die Stadt bekannt, wird sie doch schon im Jahre 787 in der Geschichte erwähnt. 1358 trat Bremen dem Hansabunde bei und nahm regen Anteil an den Kämpfen und Erfolgen desselben. Im verflossenen Jahrhundert wurde der Name der Stadt viel genannt als Auswandererhafen, und wohl Hunderttausende von Deutschen mögen hier vom alten Vaterland Abschied genommen haben, um drüben in der „Neuen Welt" ihr Glück zu finden. Als besondere Sehenswürdigkeit Bremens wird das Rathaus den Fremden gezeigt. Und in der Tat gibt uns das im Jahre 1405 begonnene und um 1600 beendete Bauwerk einen rechten Begriff von der Kunstfertigkeit der damaligen Baumeister. Ferner sehen wir den Bremer Roland, das alte Wahrzeichen der Gerichtsbarkeit der Stadt, sowie den Teichmannbrunnen auf dem Domhofe, ein Denkmal der neueren Zeit. Zum Schluss werfen wir noch einen Blick in den Bürgerpark, dem Lieblingsaufenthalt der Bremer. Ein Teil des Parkes bedeckt die ehemaligen Festungsanlagen, welche die Altstadt halbkreisförmig umschliessen.

Wer andern eine Grube gräbt . . . . fällt selbst hinein. Die Wahrheit dieses alten Spruches müssen zwei böse Gassenjungen am eigenen Leibe erfahren, als sie einem jungen Studenten, der in ihrem Hause wohnt, allen nur möglichen Schabernack spielen. Was ein Bengel nur irgend an lustigen Streichen ausdenken kann, wird dem armen Studenten gegenüber in die Tat umgesetzt. Aber die Strafe folgt der bösen Tat auf dem Fusse. Durch ihre eigene Unvorsichtigkeit werden die beiden Jungen erwischt und erhalten eine tüchtige Tracht Prügel.

Strandbexlein. Eines Tages sah er sie am Strande. Sie sass dort und schaute mit sehnenden Augen hinaus auf das weite Meer. Er versuchte sich ihr zu nähern — sie aber wies ihn schroff zurück. Das machte ihn aber erst recht kühn. Er folgte ihr — aber ohne Erfolg. Sie schlug ihm einfach die Tür vor der Nase zu. Fast resigniert ging er zum Strande zurück und setzte sich in irgend einen der Körbe. Durch Zufall erwischte er gerade den ihrigen. Er schlief ruhig ein. Da kam sie zurück und fand ihn in ihrem Stuhle. Empört über diese vermeintliche Frechheit holte sie einen Jungen herbei und liess den Korb umwerfen. Aber nun konnte sie ihm nicht mehr entwichen und so lernten sie sich kennen und lieben. Sie verlebten eine entzückende Zeit an der See. Spaziergänge und Bootsfahrten wechselten einander ab. Sie waren unzertrennlich. Da rief ihn eines Tages eine traurige Nachricht ins Elternhaus zurück. Sein Vater hatte sein Vermögen verloren und nur durch eine reiche Heirat des Sohnes konnte der Ruin des Hauses vermieden werden. Schweren Herzens nahm der arme Junge Abschied von seiner Liebe. Er kam heim und wohl oder übel musste er sich darin finden, um die Hand der Tochter eines Freundes seines Vaters anzuhalten. Er ging also schweren Herzens mit seinen Eltern zu dem Vater der jungen Dame. Dieser empfing ihn sehr herzlich und liess seine Tochter rufen. Zögernd kam die junge Dame. Die beiden sollten sich vorgestellt werden, sie sehen sich an — und sind zunächst sprachlos — denn sie war niemand anders als sein Strandhexlein, dass er nicht vergessen konnte. Jubelnd umarmten sie sich vor den erstaunten Eltern, die nach kurzer Aufklärung über den Sachverhalt gerührt dem jungen Paare ihren Segen geben.

Aus dem neuen Pathé-Programm vom 9. Dezember muss wieder ein Meisterwerk der Farbenkinematographie, das grosse Drama Polyeukt an erster Stelle genannt werden. Nach einem Stoffe des französischen Nationaldichters Corneille gearbeitet, führt es in die Zeit der ersten Christen zurück und schildert das tragische Geschick eines Liebespaares. Der Titelheld, ein vornehmer Bürger, hat sich das Herz der Tochter des römischen Prokonsuls gewonnen und wird damit der Rivale des stolzen Severus, der von dem Vater begünstigt ist. Dieser erhält Kenntnis davon, dass Polyeukt der Sekte der Nazarener sich angeschlossen hat; er treibt ihn zum öffentlichen Bekenntnis seines Glaubens, und der Prokonsul verurteilt den Abtrünnigen zum Tode. Aber auch die Geliebte hat sich inzwischen zu der neuen Lehre bekehrt; auch sie legt voll freudigen Mutes öffentlich Zeugnis ab und stirbt vereint mit dem Erwählten ihres Herzens, dem sie im Leben nicht angehören durfte, auf dem Scheiterhaufen. . . . Nicht weniger als sechs moderne Dramen schliessen sich an dieses historische an. Die Opiumpfeife, zu welcher die Geliebte ihn verführte, wird das Verhängnis eines Marineoffiziers. Von ihr berauscht, versäumt er den Dienst, ergreift heimlich die Flucht und gilt in der Heimat für tot, bis ihn nach Jahren in fernem Lande ein Zufall seinem trauernden Vater wieder in die Arme führt. . . . Um verlorenes Glück trauert ein russischer Kaufmann, der, während seine kranke Gattin in der Krim Genesung sucht, mit der Gouvernante seines Kindes innige Beziehungen anknüpft. Das Mädchen, welches ihn leidenschaftlich liebt, vermag es nicht zu ertragen, dass die Frau nach ihrer Heimkehr den alten Platz an seinem Herzen einnehmen soll; sie erschiesst sich — und so hat er beide verloren, sein Weib und die Geliebte. . . . Der Ueberfall des Zuges 522 ist eine aufregende Räubergeschichte aus dem wilden Westen Nordamerikas, die dank der Tapferkeit eines mutigen Mädchens und der Hilfe eines klugen Hundes glücklich endet, als alles auf des Messers Schneide steht. . . . Im Gegensatz dazu weist Fremdes Recht eine stille, einfache, aber in ihrer Schlichtheit zu Herzen sprechende Handlung auf. Ein junges, armes Mädchen versucht, ein Glück, welches ihrer infolge der gemeinsam erduldeten Entbehrungen gestorbenen Freundin zu spät kam, für sich zu erringen, indem sie sich für die

Tenax-Film

Kinematographischer Rohfilm

Positivfilm von hervorragender Brillanz

Negativfilm von höchster Empfindlichkeit

Goerz Photochemische Werke G. m. b. H.

Holsteinischestr. 42 - STEGLITZ - Holsteinischestr. 42

Kino-Theater

mittleres, gutgehendes, wird per sofort evt. später **zu [mieten gesucht,** in einiger Zeit Kauf. Am liebsten nach Deutschland, Oesterreich oder Böhmen. Offerten unter **T G 1532** an die Expedition des „Kinematograph".

Reise-Kino

komplett und tadell. erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter **S 1479** an den Kinematograph

Zu kaufen gesucht

wird per sofort gutgehendes

Kinotheater

gegen bar. Offerten erbeten unter **T. N. 1521** an die Exped. des Kinematogr.

Lokalitäten

am besten **Säle,** für die Einrichtung von neuen Kinematographen-Theatern an allen Plätzen über 8000 Einwohner sofort gesucht. Eventl. Nachweis wird honoriert. Gefl. Offerten erbeten unter **S W 1510** an den „Kinematograph".

Wer richtet Kinematograph ein?

Erfolg garantiert. Off. an **O. Böttcher, Schnaldemühl,** Mühlenstr. 2. 1532

Film-Tausch!

Sehr schönes Programm suche mit gleichwertigem zu vertauschen. **E. Dehnz, Berlin,** Pritzwalker-Str. 11.

Kaufe Films!

Reelles Geschäft kauft dauernd 8—10 Wochen alte u. prima erhaltene **Films** in **freier** Wahl (keine Programme), sofort Kasse. Ansichtssendung auf ½ Tag Bedingung, auf Wunsch Bankdepot, per Woche 1500—2000 Meter. Gefl. Offerten unter **T L 1537** an die Expedition des „Kinematograph".

Zirka 120-180 Klappsitze

neu oder sehr gut erhalten, und erstkl. Vorführungsapparat (Malteserkreuz), kompl. mit allem Zubehör, nur wenig gebraucht, Umformer (40 Amp.) für Gleichstrom, sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Offert. mit billigster Preisangabe unter **T. D. 1528** an die Exped. des Kinematograph.

Zu verleihen!

Das Eislaufen S. M. Schiff Wittelsbach, Thüringen und Westfalen ca. 90 m lang. **Die Feier des 100 jährigen Geburtstages des Prinzen Adalbert von Preußen in Wilhelmshaven.** Reihenfolge d. Bilder: Aufmarsch der Truppen und Vereine, Ansprache Sr. Exzellenz Admiral Graf von Baudissin, Kranzniederlegung am Denkmal, das Denkmal, ca. 250 m lang. Gefl. Off. u. **T. A. 1526** a. d. Exp. d. Bl.

Für ein neuzurichtendes Lichtspiel-Theater wird um 1541

Offerten in Apparaten, Stühlen etc.

gebeten. Offerten unter **T. T. 1541** an den „Kinematograph".

250-300 Klappsitze

guterhalten, eventl. auch mehrere Sorten, zu kaufen gesucht. Off. unt. **T. R. 1530** an d. Kinematogr. 153[illegible]

Liefere alle grossen Schlager

im Programm ohne Preisaufschlag.

Es giebt ein Glück, 925 m, ab 30./12. **Recht der Jugend,** 850 m, ab 23./12. **Höhenweltrekord,** 925 m, ab 16./12. : : : : **Der dunkle Punkt,** 1050 m, ab 9./12. : : : :

Ferner ab sofort:

Die drei Musketiere, 647 m. **Gespenster,** 714 m. **Aus dem Tagebuch einer Prinzessin,** 860 m. **Die Asphaltpflanze,** 895 m. **Ein Liebesleben,** 895 m. **Versengende Gluten,** 550 m. **Der Rächer seiner Ehre,** 1000 m. **Dr. Garel Hama,** 850 m. **Liebesdurst,** 600 m. **Die vier Teufel,** 1100 m. **Enterbte des Glücks,** 795 m. **Brennende Triebe,** 1000 m. **Tragödie eines Streiks,** 340 m. **Gift,** 386 m. **Verirrte Seelen,** 880 m. **Die Macht einer Frau,** 400 m. **Das Opfer des Mormonen,** 1235 m. **Marianne, ein Weib aus dem Volke,** 800 m. **Aus Deutschlands Ruhmestagen,** 180 m. **Sündige Liebe,** 1080 m. **Die Jugendsünde,** 1155 m. **Der Schandfleck,** 980 m. **Das Mädchen vom Kriegsruf,** 530 m. **Der Aviatiker u. die Frau d. Journalisten,** 1160 m. **Das Armband der Gräfin.** Edelmut unter Feinden. **Frau Potiphar. Die Opfer des Alkohols. Das Leben — eine Enttäuschung. Die Geldheirat. Das befreite Jerusalem** 1100 m. **Heisses Blut. Das gefährliche Alter. Trojas Fall. Versuchungen der Großstadt. Weisse Sklavin I tt.** Weisse Sklavin II. Weisse Sklavin I. etc. etc., sowie sämtl. auf dem Weltmarkte erschein. hervorr. Film-Neuheiten.

Verlangen Sie Offerte! Schreiben Sie sofort!

Filmverleih-Centrale Th. Scherff

Teleph. 12369 **Leipzig-Lindenau** Angerstr. 1.

Erstklassige Programme bei ein- und zweimal. wöchentlichen Wechsel zu denkbar günstigsten Bedingungen. Reichhaltiges Reklamematerial. Plakate. Beschreibungen. Reelle prompte Bedienung. **Tagesprogramme billigst.**

1 Programm 2. Woche, 2mal Wechsel, sofort frei.

Für Filmfabriken!

Wer erwirbt **Film-Manuskripte,** komisch-humoristische Sujets. Gefl. Offerten unter **S M 1487** an den „Kinematograph".

Kino-Apparat

mit Kalk- oder elektr. Lichteinrichtung **gesucht.** Off. mit Ang. des Fabrikats und des billig. Preises an **Paul Xaver, Leipzig,** postlagernd. 1520

Sofort frei!

Jugendsünde 1155 m, **Zigomar** 1000 m, Sündige Liebe 1080 m, Enoch Arden 935 m, Der Schandfleck 980 m, Der Aviatiker u. d. Frau d. Journ. 1160 m, Der Glöckner v. Notre-Dame 1100 m, Die Liebe des gnäd. Fräuleins 900 m, Mariano, ein Weib a. d. Volke 600 m, Kriegsbilder v. Tripolis u. Weihnachtsbilder billigst zu verleihen. — **Weisse Wand, Hof i. B.** — Telefon No. 483. Telegr.-Adr.: „Krisack". 1384

1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer

220/65 Volt, 50 Amp. sekundär. Offerten unter **T. S. 1540** an den „Kinematograph". 1540

Weisse Sklavin, III.

vermietet pro Woche 30 Mark, der Film ist gut erhalt., **Georg Strzodka, Metropol-Kino, Ratibor, O.-S.** 1423

Halberstadt!

Saal, ob. 150 Pers. fass., für Kino geeignet, unter sehr günst. Bedingungen sofort zu vermieten. Stühle u. elektr. Anlage vorhand. Offerten sub **Kino Halberstadt,** postl. erbeten. 1538

Jedem Brief, jeder Postkarte oder Drucksache, welche durch die Geschäftsstelle dieses Blattes dem Aufgeber einer Chiffre-Anzeige übersandt werden soll, ist der Betrag von 10 Pfennigen Gebühren für die Weiterbeförderung und Porto) beizufügen, event. dazu benutzte Marken wolle man nur leicht befestigen.

80 bis 90 Stück gebrauchte, gut erhaltene oder neue 1500

Klappstühle

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Größe an **Excelsior-Kino, Interlaken** (Schweiz).

Alles Notwendige

für den Betrieb von Kinematographen-Theatern liefern wir zu Original Fabrikpreisen.

Kino-Aufnahmen, Reparatur-Werkstätte für Apparate aller Systeme. 1485

INTERNATIONALE

Kino-Agentur

Hilber & Ströher,

Strassburg i. Elsass,

Gewerbelauben 29.

Wer?

kann uns folgende Films leihen:

Das Lied von der Glocke
Die Bürgschaft
Der blinde König
Der Taucher 1536
Des Sängers Fluch
Gottfried von Bouillon

oder sonstige Films aus der Deutschen Geschichte. — Umgehende Offerte mit Preisangabe für je 3 Tage erbittet die

Deutsche Film-Gesellschaft, Cöln.

Für erstkl. Theater

per baldigst gesucht eine 1. Woche mit allen Schlagern, bei 2maligem Wechsel. Ausführliche Offerten unter **T U 1542** an den „Kinematograph".

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener

Vorführungs-Apparat

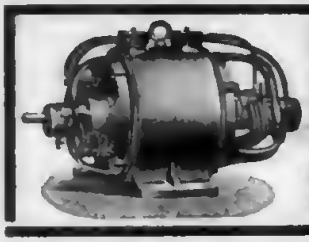
am liebsten Ernemann Imperator zu kaufen gesucht. Offerten erbet. unter **T P 1538** an den „Kinematograph".

Wer liefert

binnen 10 bis 14 Tagen für Kino 200 Klappsitze, desgl. Programm, 2. oder 3. Woche. Offerten an **Carl Kreebs, Dessau,** Haidestr. 94 b. 1517

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.



Spar Umformer für Kinos

Gleich- und Wechselstrom, bekannt beste Ausführung, ruhiger Gang, niedrige Preise, auch Teilzahlung und Miete. Reparaturen und Umarbeitung aller Systeme. Anlasser, Stromregler und Schalttafeln. Ia. Referenzen. Grosses Lager. Lieferung sofort.

Vereinigte Elektromotor-Werke

BERLIN-OST, Mainzerstrasse No. 23.

Modern eingerichtetes, nachweislich rentables

Kino-Theater

in grösserer Stadt Thüringens anderer Unternehmen halber per 1. Januar 1912 preiswert zu verkaufen. Offerten erbeten unter **A E 2109** an **Rudolf Mosse, Erfurt.** 1502

Zur Anschaffung sei empfohlen:

Die Projektionskunst

für Schulen, Familien und öffentliche Vorstellungen

und Beschreibung chemischer, optischer, magnetischer und elektr., Experimente mit Hilfe des Projektions-Apparates.

Elfte Auflage, **vollständig umgearbeitet und vermehrt** von **F. Paul Liesegang** und **Dr. V. Berghoff**

Mit 153 Abbildungen (315 Seiten Gr.-Okt.)

Preis Mk. 5.—, gebunden Mk. 6.—

Zu beziehen durch den **Verlag des „Kinematograph" Düsseldorf.**

J. Zwicker

Filmagentur und Schlagerverleih

Telefon **660. Elbing,** Maaßstrasse 7.

Verleihe billigst auf **Wochen** und **Tage** sofort

Dr. Gar el Hama, Liebesdurst, Gespenster, Tagebuch einer Prinzessin, Versengende Gluten, Rache, 4 Teufel, Brennende Triebe, Goldene Hochzeit, Rächer seiner Ehre, Gift, Ein Liebesleben Wenn Herzen brechen, Tripolis

Ab Erscheinungstag und später

6 Exemplare **Die Asphaltpflanze,** Nordische
„ **Leichtsinn,** Vitascope
„ **Zelle No. 13,** Cines
4 „ **Das Licht verlöscht**
„ **Der dunkle Punkt,** Nordische
„ **Liebe und Leidenschaft**
3 „ **Irrlichter**
„ **Leidensweg einer Frau,** Pasquali

Bestellen Sie sofort, zögern Sie keine Minute!
Am 16. Dezember erscheint:

Eine von Vielen

Der Schlager aller Schlager! Besser als die „Weisse Sklavin"! **Das Sensationellste was bisher erschienen. Habe noch verschiedene Schlagerprogramme in allen Preislagen frei. Liefere jeden älteren und jeden neuen Schlager. Monopolfilms der bedeutendsten Firmen.** 1543

Es ist leider zu spät!

Angestellten, welche Stellung suchen, ist zu empfehlen, ihre eigene oder eine befreundete Privatadresse in ihrer Anzeige anzugeben, eventuell auch postlagernd unter Chiffre. Es gelangen täglich telegraphische Anfragen an uns nach der Adresse des Operateurs, Pianisten etc. unter Chiffre N. N. Diese dürfen wir nicht nennen, da ja die Chiffre den Namen verdecken soll. Wenn wir das Telegramm dem betreffenden Stellungsuchenden auch mit Eilbrief sofort zusenden, so gehen doch häufig ein oder zwei Tage verloren, und

es ist leider zu spät!

Tote ausgibt. Es gelingt ihr auch; aber ihr zartes Gewissen treibt sie bald zum Geständnis der Täuschung, und nun wird ihr freiwillig von der Liebe gegeben, was sie widerrechtlich sich aneignen wollte. . . . Bruderliebe spielt wie das obenerwähnte Eisenbahndrama im amerikanischen Westen und behandelt einen ergreifenden Konflikt, der zwei ungleiche Brüder auseinanderreisst. Das Schicksal führt sie auf seltsame Weise wieder zusammen. . . . Ein Lichtstrahl in der Dachstube endlich ist eine rührende Weihnachtsgeschichte, in welcher der Brief eines armen, gläubigen Kindes an das liebe Christkind im Himmel ihm und den Seinen ein froher, gesegnetes Fest bereitet. . . . Ein halbes Dutzend Humoresken sorgen für die nötige Heiterkeit. An die Agentur Alice, welche sich in dem beweglichen Fräulein Mistinguett verkörpert, wendet sich ein eifersüchtiger Ehemann, um seiner allzu lebenslustigen Gattin ihre kleinen Seitensprünge zu verleiden. Der Erfolg ist überraschend gut. . . . Herrn Liebreichs Rendezvous ist eine amüsante kleine Komödie, in welcher mit Liebe und Eifersucht, mit einem Gartenpavillon im Mondenschein und verschiedenen gewollten und ungewollten Personenverwechslungen ein lustiges Spiel getrieben wird. . . . Moritz und das Kalbsschnitzel, welches seine bessere Hälfte zur Bekämpfung der ersten Gesichtsrunzeln sich jede Nacht neu auflegt, gehören zusammen — so denkt die brave Frau, die nichts umkommen lassen mag. Moritz ist durch das tägliche Kalbfleischessen schon fast selbst zum Kälbchen geworden — da kommt er endlich hinter das Toilettengeheimnis seiner Gattin und nimmt nun fürchterliche Rache, indem er sie zwingt, selbst in den sauren Apfel alias Kalbschnitzel zu beissen. . . . Little Hans und sein Gewehr, das ihm der Vater unbedachterweise geschenkt hat, richten in ihrer Vereinigung natürlich das grösste Unheil an. Wer unsern Hans kennt, weiss, was er darin leistet; Kommentar ist also überflüssig. . . . Unter Nachbarn geht es nicht immer friedlich und freundlich zu, zumal, wenn sie wie hier verschiedenen Geschlechts, älteren Semesters und im Besitz bissiger Köter sind. Aber so gut wie diese Hunde die Ursache des Unfriedens sein können, vermögen sie auch, wenn sie sich endlich in guter Kameradschaft zusammenfinden, die getrennten Herzen ihrer Herren nach sich zu ziehen, und alles endet auf das beste. . . . Im Hochsommer — der Autor des Films hat jedenfalls den von 1911 in gutem Gedächtnis behalten — herrscht eine derartige Backofenglut, dass selbst die gestrengen Schutzleute im Badeanzug herumlaufen und, vom Durste gequält, ein Springbrunnenbassin bis auf die Neige leeren — nun wer dergleichen Verzweiflungstaten mehr sind. Ein zusgiebiger Platzregen löscht zur Freude aller schliesslich den ungeheuren Brand. . . . Eine vortreffliche Industrieaufnahme zeigt uns die Getasfabrikation, d. h. die Herstellung der bekannten japanischen Holzschuhe. Ueberraschend wirkt die Geschicklichkeit, mit der die Handwerker im fernen Osten sich bei der Arbeit auch ihrer Füsse bedienen, so dass sie gewissermassen mit vier Händen schaffen. . . . Ein hochinteressanter Film aus der Serie: Ozeanographie führt wieder Die Gäste des Meeres, diesmal den Pantherhai, die Seezunge, den Lippfisch und den Knurrhahn in ihren Lebensgewohnheiten vor. . . . Eine prächtige kolorierte Aufnahme aus der sächsisch-böhmischen Schweiz, Ein Ausflug nach der Edmundsklamm endlich wird jedem Freunde der Natur hochwillkommen sein.

* * *

Raleigh & Robert. Flüssige Luft. Ihre Eigenschaften und Verwendung. Reihenfolge der Bilder: Die Verwendbarkeit der flüssigen Luft. Ein Metallblock kann mittels flüssiger Luft in wenigen Minuten durchgebrannt werden.

Militärische Uebungen in Brasilien. Hochinteressant wird es für jedermann sein, zu sehen, wie das brasilianische Militär seine Uebungen ausführt. Wir haben zuerst Gelegenheit, einer Parade der Polizeitruppen (Strafregiment) beizuwohnen, um alsdann einen äusserst interessanten Scheinkampf der Federaltruppen zu verfolgen. In Anbetracht des seltenen Inhaltes und tadellosen Photographie sollte der Film in jedem Programm gezeigt werden.

Verkehrswesen

Warnung! Der Königliche Polizei-Präsident zu Berlin gibt soeben bekannt: Im Anschluss an die unter dem 10 Juli 1911 erlassene Warnung gegen das schwindelhafte Treiben der gewerbsmässigen Ausstellungsunternehmer und -agenten, in der besonders vor einem Siegmund Dobzchiner gewarnt wurde, der unter falschem Namen S. Bruck von London aus eine rührige Tätigkeit entwickelte, wird ferner zur Kenntnis gebracht, dass dieser Dobschiner alias S. Bruck sich jetzt den Namen „W. Sampson" zugelegt hat und unter diesem Decknamen von London aus Schreiben an deutsche Firmen richtet. Vor dem Treiben dieser Person wird nochmals auf das eindringlichste gewarnt.

Neue Gelegenheitskaufliste.

Komplette Kino-Einrichtungen von 240 Mk. an, Theaterklappstühle, Eisen u. Holz, von 3,80 Mk. an, Filmtausch- und Leihpreise von 10 Mk. an.

Lokal-Aufnahmen vollständig gratis.

A. F. Döring, Hamburg 33 Kino- und Filmgeschäft. Telephon: Gruppe I 6165.

Präzise Arbeit! **Alle Reparaturen** Bestes Material!

an kinematogr. Apparaten, wie Eindrehen von Kreuzwellen, Neuzahnen der Trommeln, Umändern älterer Apparate usw. besorgt schnellstens **W. Mette**, Feinmechanische Werkstatt, Essen-R., Schützenstr. 13. Telephon 4034. 9219

Schlager ersten Ranges!!

Die vier Teufel
frei ab 5. Dezember

Ehebrecherin
(Film d'Art) ca. 600 m frei ab 9. Dezember.

Ein Liebesleben
(Nord.) 900 m frei ab 9. Dezember.

Dr. Gar el Hama
der grösste Detekt.-Schlager d. Saison frei 2. Dez.

Die Belagerung von Calais
(Pathé) 910 m sofort frei.

Der Rächer seiner Ehre
(Nord.) 1000 m frei ab 9. Dezember.

Tagebuch einer Prinzessin
860 m sofort frei.

Eine tolle Nacht
570 m sofort frei.

Die Gespenster
(Eclair) 715 m frei ab 5. Dezember.

Die Asphaltpflanze
(Nord.) 900 m frei ab 9. Dezember.

Zelle No. 13
(Itala) 660 m frei ab 13. Dezember.

Eine Intrigue am Hofe König Heinrich VIII.
sofort frei

Der dunkle Punkt
(Nord.) 1050 m frei ab 16. Dezember.

Der Höhen-Rekord
(Nord.) 925 m frei ab 20. Dezember.

Das Recht der Jugend
(Nord.) 850 m frei ab 23. Dezember.

Es gibt ein Glück
(Nord.) 925 m frei ab 13. Dezember.

Die lustig. Schlachterfrauen
frei ab 3. Januar.

Rheinische Lichtspiel-Gesellschaft Luedtke & Heiligers m. b. H., Düren.
Telefon 967. Telegramm-Adresse: „Lichtspiele".

Ohne

einen routinierten tüchtig. Fachmann wird Ihr Geschäft nie den Erfolg zu versichnen haben, als es mit einem solchen der Fall ist. Reflektieren Sie auf eine gewiss seriös und korrekt arbeitende Person, zum Wohl für Ihr Geschäft, Theater oder Filmverleih und zur Stütze für Sie selbst. Der Erfolg ist da, Sie sind nicht enttäuscht, ebenso wie der Kampf um das 1551

Stellen-Angebote.

Jg. Operateur

für 3. Dezember gesucht. Wochenlohn 22—25 Mark. Offerten unter **Kino, Nordhausen, postlagernd.** 1554

Tüchtiger, arbeitsfreudiger, jüngerer 1547

Vorführer

zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung **gesucht.** Elektriker bevorzugt. Antritt sofort. Genaue Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an **Verein. Lichtspiel-Theater, Eisenach.**

Rezitator

in **Dramatik** und **Humor** hervorragend, sowie mit Reklame vertraut, gute Aussprache, wird **gesucht** nach Zwickau. Gefl. Offerten unter **T F 1531** an die Expedition des „Kinematograph".

Erstklass. Rezitator

nur für Dramen, mit gutem Organ u. reiner An-sprache in dauernde Stellung zum 15. Dez. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften unter **U A 1552** an den „Kinematograph".

Tüchtiger 1510

Pianist und Geiger

Phantasie- und Bialtspieler, welcher auch Harmonium spielt und Dramen begleiten können, möglichst mit eigen. Notenrepertoire, gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. an **Eldorado - Kinema, Metz i. L.,** Ludwigsplatz 38.

Suche zum baldmögl. Antritt tücht.

Klavier- u. Harmoniumspieler

Gehalt 30, bei guten Leist. 35 M. p. Woche. Angebote an **Ring-Palasttheater,** Ring 9, **Reichenbach** i. Schl. 1548

Erstklassiger 1550

Vertreter

für Berlin gesucht, mit guten Beziehungen, zum Vertrieb neuer, sehr guter, amerikanischer Films. Offerten unter **T. Z. 1550** an d. „Kinematogr."

Kleine Salonkapelle

3 bis 5 Mann, jedoch erstklassig, per Mitte Dezember für neues Lichtspiel-Theater **gesucht.** 1537

Offerten an **H. Brachmann, Solingen** (Rheinland).

Reisender oder Vertreter

nur allererste Kraft, bei den Filmverleihern bestens eingeführt, für Deutschland **gesucht** von überaus leistungsfähiger Fabrik Amerikas. — Offerten unter **T W 1549** an den Kinematograph.

Monopol

tobt, so wünscht sich doch auch jeder Inhaber od. Gesellschafter etc. einen tüchtigen, vertrauenswürdigen Angestellten. Ich bin 29 Jahre alt, ledig, in der ganzen Kinobranche firm, Kaufmann von Beruf und vollständig techn. ausgebildet, längere Zeit im Fach, durchweg im Reklamewesen mit eigenen Ideen bekannt. Mit sofallender, packender Reklame werden Sie stets

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger

Operateur

sucht auf **15. Dez. oder 1. Jan. 1912** Stellung. Selbiger ist mit **Pathé und Bauer Apparate sowie Variété Scheinwerfer** gut eingearbeitet. Gefl. Off. erb. u. **S. O. 1490** an den Kinematograhp.

Operateur

10 Jahr. Praxis. Alle Apparate und Reparaturen. Reklameschreiber. Bedienung eig. Lichtanlagen, sucht Stellung Off. m. Gehalt an **Smhanek, Oelsnitz i. V.** Wilhelmstr. 18 I. 1492

Jg. Operateur

nüchtern und zuverlässig, vertraut mit Motoranlagen, Umformer, Dynamo, Tonbildeinrichtung, auch kleinere Reparaturen ausführend (Betriebsstörungen), sucht per bald bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Off. erbeten u. **Kino, postlagernd Ohlau.** 1518

Wo ist Operateur Herr Artur Liebig?

Er wird gebeten, sich an **Central-Kino in Diedenhofen** zu wenden. 1511

Operateur

welcher auf dem gesamten Projektionsgebiete bestens vertraut und im Besitze von ta. Zeugnissen ist, **sucht** sofort in grösserem Kinounternehmen bei bescheidenen Ansprüchen **Stellung.**

Gefl. Offerten unter **U B 1553** an die Exped. des „Kinematograph".

Perfekter Operateur

sucht sofort Stellung, derselbe ist mit Umformerarten, sowie Gleich- und Wechselstrom vollständig vertraut. Offerten an **Max Sunge,** Photograph u. Operateur, **Quedlinburg a. Harz,** Scharnhorststrasse 8, pt. 1515

den Sieg

davon tragen. Ferner arbeite ich auf zirka 15 Systemen von Kinoapparaten, allen elektrischen Anschlüssen etc. bekannt, erstklass. Vorführer, bei Prog.r. Zusammenstellung Garantie, repräsentationsfähigen Umgang mit dem Publikum, Behördeo, sod en ein selbständig., pünktliches Arbeiten bis ich gewöhnt. Ich versichere Sie, dass ich ohne Zweifel Ihr volles Vertrauen

Erstklassiger Operateur oder Geschäftsführer

gelernter Elektrotechn., 8jähr. Praxis, in allen Vorkommnissen vollauf bewandert, garant. t. Kraft, mit Publik., Behörde und Reklame mit bester Fachkenntnis arbeitend, in allen Teilen der Branche aufs beste vertraut, gestützt auf la. Zeugnisse und Referenzen, sucht sofort Stellung. Off. erb. **L. Krimmel, Stuttgart,** Hahnstr. 51, I. r. 1546

Junger, tüchtiger 1292

Operateur

gel. Dualex Nocken-Apparat Mod. K., vertraut mit Umform. und Tonbild. Synchron, sucht angenehme, dauernde Stellung. Offerten unter **P. S. 1292** an die Exped. des „Kinematograph".

Tüchtiger Operateur

welcher ein selbständiges, gewissenhaftes Arbeiten gewohnt ist, **sucht** in einem besseren Unternehmen sofort od. später dauernde Stellung. Suchender ist Elektrotechniker und seit 8 Jahren in der Branche. Offerten unter **T E 1529** an die Expedition des „Kinematograph".

Junger 1483

Vorführer

sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen, auch als **Hilfsoperateur.** Gefl. Angebote an **J. P Zdanowitz, Altona** (Elbe), Gustavstr. 27, I., l.

Strebsamer angelernter

Vorführer

sucht bei bescheidenen Ansprüchen **Stellung als Zweiter** wo ihm Gelegenheit geboten ist sich weiterzu bilden. Werte Off. unter **S. O. 1489** an den Kinem.

Rezitator

fesselnd in Drama, witzig in Humor, lautes, deutliches Sprachorgan, stellt sich wegen Geschäftsauflösung anderweitig zur Verfügung. 1525

Offerten erbeten an **Artur Weber, Radebeul** b. Dresden, Weststr. No. 4.

Rezitator

tüchtig in Drama und Humoresken, Alter 24 Jahre, verheiratet, sucht per sofort bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Frau ev. als Kassiererin oder Empfangsdame. Gefl. Off. an **Jakob Reichert, Düsseldorf,** Hauptpostl. 1494

Pianist

sucht Stellung in besserem Kinotheater als Kapellmeister oder allein (Klavier u. Harmonium), grosses Notenrepertoire steht zur Verfügung, auch für Orchester. Frei sofort oder 1. Januar, spätestens 1. Februar 1912. Off. sind zu richten an **Karl Günther,** Kapellm., **Gottesberg** i. Schl., Centralkino, Hotel Gruck auf.

Pianist und Harmoniumspieler

erste Kino-Routine, anschmiegend und decent im Begleiten (speziell Dramen), **sucht** per sofort Engag. in bess. Kino als Alleinspieler oder Dramenbegleiter. Hamburg od. nächste Umgeb. bevorzugt. Eilofferten an **Schwarzer, Hamburg,** Bella-Alliancestr. 12, III. l. 1534

erringen

werde. Momentan konditionere ich in einem grösseren schweizer. Filmverleih u. Kinematographen-Unternehmen als Chef-Operateur und Lagerist. Frei per 1. Januar. Sollten Sie wirklich eine I. Kraft für Theater oder Filmverleih benötigen, so wollen Sie gefl. Zuschriften unter **Fachmann** an den „Kinematograph" richten.

Unter selbiger Chiffre können ebenfalls Offert. eingereicht werd. hauptpostlagernd **Zürich.**

Rezitator

wirklich tüchtig, ergreifend in Dramen, gut in humorist und imitieren, gewesener **Schauspieler** einer Hofbühne, sucht sofort Posten an erstklass gen Theatern. Wegen Verkauf sof. frei. Derselbe ist auch tücht. Geschäftsführer u. Reklamechef. Telegr.-Abschluss erw. Offerten u. **A Z, Sedrophon-Theater, Pirna a. d. Elbe.**

Tüchtiger

Pianist

sucht Eng. Gefl. Off. a. **Pianist, postlagernd Schaffhausen** (Schweiz). 1504

Stellung gesucht.

Ein erfahrener Kaufmann, 37 Jahre alt, der mehrere Jahre im In- und Ausland gereist hat, in den letzten Jahren Leiter eines Kinematographen, sucht Stellung in einer Film-Verleihanstalt oder als Leiter eines grossen Kinos. Derselbe ist mit allem bestens vertraut, würde auch einen Kino pachtweise übernehmen oder auch als Filialleiter einer Film-Anstalt. Kaution kann geleistet werden. Offerten u. **S F 1477** an den Kinematograph.

Ein anständiger 1544

Herr

deutsch, englisch und franz. sprechend, wünscht gern als Kassierer oder dergl. in Kinematograph Stellung. Gefl. Off. unter **1544** an den „Kinematograph".

Pianistin

welche auch Harmonium spielt und schon lange Zeit in Kinos tätig war, sucht Engag. per 1. Januar. Gehaltsansprüche per Woche Mk. 30.—. Off. unter Chiffre **A Z 100,** postlagernd **Bautzen i. Sa.** 1518

Schauspieler

35 Jahre, reprās. Erschein., Ia. volles, kräft. Organ, **sucht** Engagem. in bess. Kino als Geschäftsführ. oder Rezitator (vorzügl. Dramenerklärer etc.), auch als Reisend. oder dergl. in Filmverleih. Offerten an **Gerhardt, Groß-Salze,** Magdeburgerstr. 44. 1515

Ein anständiger Herr, der deutsch, französisch u. engl. spricht, sucht in einem Kino Stelle als 1544

Kassierer

oder ähnliches. Gefl. Offerten erbeten unter **T V 1544** an die Exp. des Kinematograph.

O.K.O.L. Achtung Theaterbesitzer! O.K.O.L.

Suchen Sie

einen erstklassigen Aufnahme-Operateur oder einen Wiedergabe-Operateur, so wenden Sie sich vertrauensvoll an den Fachverein der **Internationalen Kino-Operateur-Loge, Berlin,** Jägerstrasse 7. Telephon: I, 1175. Telegramm-Adresse: **„Ikol".**

Durch Zufall frei!

Direktor

seriöser Geschäftsführer, versiert i. Theaterwesen, Presse u. Publikum, vornehme, gediegene Reklame, Ia. Referenzen, sucht per sofort oder später in vornehmem, grösseren Lichtspielhaus Engagement. 1496

Gefällige Offerten mit Gehaltsangaben erbeten unter **S S 1496** an die Expedition des „Kinematograph".

12 Jahre selbständiger Fachmann!

Aufnahme-Operateur

mit erstkl. eigener Aufnahme-Ausrüstung wünscht Engagement in Filmfabrik, oder Einzelaufträge. Offerten unter **S J 1482** an den „Kinematograph".

PIANIST

erstkl. Kraft, perf. Bilderbegl. (Blatt u. Phantasie), spez. Dramen (Klass.), verh., sucht per 1. Januar 1913 ständ. Engagement, Regensburg oder grössere oberbayr. Stadt, gegen entspr. Gage. Ia. Referenzen. Gefl. Off. an **G. Cipriano,** Reutlingen (Württb.), Restaurant zum Gambrinus, Kirchstrasse 1. 147

Tüchtiger Portier

erstklass. **Rekommandeur,** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung, gleich wo. Derselbe ist bereits 5 Jahre im Fach und im Umgang mit dem Publikum bewandert, auch perfekter Operateur. Gefl. Offerten unter **T. K. 1536** an den Kinematograph.

Alfred Barth

erstklassiger Rezitator, höhere Schulbildung (Einj.), Ia. Zeugnisse, 4 Jahre im Fach, **sucht** per sofort in erstkl. Theater Stellung. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten nach **Leisnitz Sa.,** Colditzerstrasse 10, II. 1522

Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes

Sitz: **Elberfeld.** Vereinslokal Mühlenstrasse 1. Telefon 3454.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. 1032

Anfragen sind zu richten an Herrn **Julius Wilkomm,** Mozartstr. 36. Von 3—11 Uhr nachmittags. Telefon 4004.

Der Verein Breslauer Kino-Angestellter

empfiehlt sich d. Herren Kinobesitzern z. **kosten freien Besetzung von Personal all. Kategorien d. Branche.** Der Geschäftsführer für Stellennachweis: Kollege Biewald, Nikolaistrasse 37, I. Telefon 9133. 1286

Verein Kino-Angestellter Essen-Ruhr u. Umgegend

Sitz Essen-Ruhr

empfiehlt sich den Herren Kinobesitzern und Angestellten zur kostenfreien Besetzung von Stellen. Briefe u. Zeugnisabschrift. sind zu richt.an den Vorstand. Heinrich Eisenberg, Vorsitzender, Essen, Paulinenstrasse 30.

Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter und Berufsgenossen, Köln, für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Jakob Kirsch, I. Vorsitzender, Köln-Lindenthal, Hans-Sachsestrasse 21.

Verkaufs-Anzeigen.

Erstklassiges

Kinotheater

in Wiesbaden, erstes und bestes Geschäft am Platze, im Kurviertel gelegen, sehr gut rentierend, ist sofort Umstände halber zum Preise von 25000 Mark zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. **S K 1484** an den Kinematograph erbeten.

Kino-Theater

altes gutes Geschäft, ca. 250 Sitzplätze, durch schlechte Geschäftsführung heruntergekommen, ist, da Besitzer nicht am Platze wohnt u. durch ein anderes Geschäft behindert ist, das Theater ordnungsmässig zu leiten, für den billigen Preis von **Mk. 7000.— zu verkaufen** ev. Beteiligung eines Fachmannes **als Leiter** erwünscht. Offerten unter **T M 1539** an die Expedition des „Kinematograph".

Sehr gut gehendes

Kino-Theater

(Stadt 35000 Einw. in Thüringen) mit tadelloser Einrichtung 162 Sitzplätze beste Lage der Stadt ist Umständehalber sofort für den billigen Preis v. 4500 Mk zu verkaufen. Sehr billige Miete. Gefl. Off. u. **S. M. 1488** an den Kinematograph erbeten.

Eines der vornehmsten

Kino-Theater

in Essen (Ruhr)

gut rentabel, ca. 400 Sitzplätze, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist sofort zum Preise von 45000 Mark zu verkaufen. Nur ernste Reflektanten mit genügenden Mitteln wollen sich unter **S L 1485** an den Kinematograph mel en.

Malteserkreuz-Apparat

Ia. Fabrikat, kompl., mit all. Zubehör, Mk. 150.—, **Orig. Spannungsformer,** 440/60 Volt, 30 Ampere, Gleichstrom, Mk. 300.—, gross. kompl. **Projektions-Apparat,** mit Lampe, Mk. 95.—, verkauft **Bock, Nordhausen,** Gartenstr. 18.

Umständehalber verkaufe kompl.

Kino-Einrichtung!

Prima Apparat, nur feststehende Bilder. Objektivsatz Multiplex, Kondensor-Lampe, 6fach verstellbar, Lampen-Kasten, Widerstand, regulierbar für alle Stromarten, Schalttafel, Leinwand 4×5, 6 Spulen, Umwickler, 50000 Billetts, für jeden annehmbaren Preis.
1440 **Bauer, Wiesbaden,** Göbenstr. 9.

Einanker-Spar-Umformer

Gleichstr., 440/65 Volt, 30 Amp., wie neu, wenig gehr., n. Gar. erstkl. Fabr., **380 Mk.** Gft. Off. a. **O. D., Neu-Ulm,** Luitpoldstr. 33.

Pathé-Apparat

mit Kalklichteinrichtung u. sämtl. Zubeh. verkauft, auch getrennt. **W. Rumanier, Gördlitz** I Schl., Krauerwitzerstr 1. 1514

Kino-Kreuz-Apparat

komplett, ohne Lampe, billig zu verkaufen. Offerten an **Berger & Herbst, Frankfurt-M.,** Hardenbergstr. 22. 1194

Ganz neuer, kompl. (nicht gebraucht.)

Ernemann - „Imperator" - Mechanismus

ohne Feuerschutztrommel, umständehalber für 550 Mk. zu verkaufen. **Lichtspiele, Rendsburg.** 1580

Reise-Kinema

m. Zubehörete., Anschaffpr. Mk. 65000, z. Spottpr. v. Mk. **28000** zu verkauf. Näh. unter **T D 1536** an die Expedit. des Kinematograph.

30 Kinofilms 850 nur 350 Mk.

Atel Ernst, Berlin, Brüdenstr. 6 1535

Folgende Kino-Artikel

zu verkaufen. Tadellos erhalt., teils neu.

Filmwickelapparat mit Arm	M. 12.—
Kino-Objekt. jed. Brennweite	„ 11.—
Objekt. für steh. Projektion	„ 12.—
1 eisarner Kino-Tisch	„ 26.—
1 Proj. Leinw. 2½×3 m o. Naht	„ 12.—
1 kompl. Kalklichteinrichtung	„ 68.—
F. Filmspulen, aus Blaublech, abnehmbar	„ 3.—
F. Blaublech-Filmspulen, 30 cm, freistehend	„ 2.50
1 Paar Feuerschutztrommeln aus Blaubl., m. Asb. gef., pr. Paar	„ 22.—
16 Film-Reklameplakate	„ 8.—
Kino-Grundbrett (Eiche), verschiebbar	„ 12.—
1 Dräger-Triplexbrenner	„ 45.—
1 Reduzierventil mit Finimeter	„ 28.—
1 Wechselhahn für Gasolin	„ 4.—
1 Serie Lichtbilder (Photogr.), 84St. mit Vortr. u. Kasten, nur	„ 6.—
1 Lampenhaus	„ 18.—
1 Widerstand	„ 40.—

Films pro Meter 10 Pfg. Liste gratis. Gebrauchte Kino-Apparate billigst.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 2. **Telefon 10841.** 1540

Billiger Verkauf!

3 Tage gel. Film „Der Zigeuner", kol., statt 318 nur 100 M., dito „Sport i. d. ind. Armee", statt 187 nur 75 M., Schluss- u. Pausenplatten 0,25-0,50 M., Gute Nacht-Film, neu, 16 M., neue Proj.-Bogenl., bis 100 Amp., st. 108 u. 50 M., Doppeltkabel, 30 m, 10 mm, st. 36 u. 15 M., Feuerschutzdecke 10 M., Kalklicht u. Verschied. auf Anfrage. Off. u. **S V 1516** a. d. „Kinem."

Billiger Film - Verkauf

à m 5 Pfg.:

20.	Gebrochener Stolz (Indian.-Schlager)	300 m
21.	Sherlok Holmes und die schwarze Bande	260 m
22.	Die mutige Stationsvorsteherin (Drama)	200 m
23.	Ihr erstes Debut (Drama)	350 m
24.	Der Schatz v. Kanak (hum.)	200 m
25.	Die schwarze Sklavin (Dr.)	180 m
26.	Grossherzige Gäste (hum.)	160 m
27.	Bestandenes Examen von Max Linder	130 m
28.	Der Gaucho-Tanz (Drama)	110 m
29.	Der Bote von Venedig (kol.)	100 m
30.	Die dressierten Papageien	50 m

Tadellos in Perforation, Umtausch gestattet. **Lichtspiel-Theater, Pleneburg,** Grossestrasse 39-41. 1818

Billige Films

	Dramen.	m	M.
1.	Schneewittchen (kol.)	490	50,-
2.	Reichtum allein macht nicht glücklich	290	30,-
3.	Der Fall Lexington	218	22,-
4.	Sein letzter Einbruch	207	21,-
5.	Junge Leute Dankbarkeit	334	21,-
6.	Festmahl des Belsazar	375	38,-
7.	Florentinische Ostern	357	37,-
8.	Der undankbare Sohn	312	31,-
9.	Die letzte Stunde	235	24,-
10.	Schuld der ältern Schwester	235	24,-
11.	Luisa Strozzi	278	28,-
12.	Der Brotdieb	182	19,-
13.	Tochter des Vieh wirtschaftsbesitzer	218	22,-
14.	Junker Heinrichs Abenteuer	200	20,-
15.	Die Marketenderin 1812.	265	27,-
16.	Der alte Hafenarbeiter	120	13,-
17.	Im Fiederbaum	248	25,-
18.	Vernunft des Herzens	145	15,-
19.	Jagd nach dem verborgenen Schatz	310	32,-
20.	Julia Colonna	247	25,-
21.	Adriana von Bertaux	321	33,-
22.	Verzehrung der Puppen	180	19,-
23.	Nusle die Schäferin	208	21,-
24.	Verloren und Wiedergefunden	136	14,-
25.	Lilli	210	21,-
26.	Die Schulprämie	226	23,-
27.	Der verräterische Spiegel	313	32,-
28.	Episode aus 1812	215	32,-
29.	Jesus, Film D'Art	258	185,-
30.	Hunger tut weh	132	14,-
31.	Roman aus den kalifornischen Bergen	600	30,-
	Humoresken.		
32.	Hui wie kalt	181	14,-
33.	Missgeschick der Ordonnanz	112	18,-
34.	Mit Adelfine ist nicht anzufangen	170	16,-
35.	Chantecler im Kasperltheater	154	16,-
36.	In fünf Minuten Zwölf	81	8,-
37.	Geldnot macht erfinderisch	130	14,-
38.	Die vergessene Uhr	91	8,-
39.	Serum gegen Schüchternheit	140	21,-
40.	Ein Atlet neuer Art		10,-
41.	Der unverbesserliche Teddy		10,-
	Interessante.		
42.	Ausbruch des Aetna	100	10,-
43.	Schafhausen (kol.)	112	13,-
44.	Alpträtbesch wemmung	100	10,-
45.	Aehrental (Schweden)	109	11,-
46.	Valle Tleini	167	17,-
47.	Im Baskenlande	108	11,-
48.	Kinder des Kronprinzen	92	18,-
49.	Sturz des Aviatikers Laffont	55	15,-
50.	Brüsseler Weltausstellung	50	4,-
51.	Nach dem Schneesturm	98	11,-
52.	Ueber den Wolken	81	8,-
53.	Felsenkletterer	78	8,-
54.	Pathé Journal 27.	165	18,-
55.	„ „ 28.	180	20,-
56.	„ „ 135 b.	160	55,-

Bei telegraphischer Bestellung genügt die Angabe der Nummer. Versand nur bei bester Bestellung unter Nachnahme. Ausland gegen Voreins. des Betrages. Bei Abnahme von 12 Stück Films 10%.

Peter Marzen, Central-Kino, Trier.

Telephon No. 364. Telegramm-Adresse: MARZEN, TRIER. 1108

Selten billig!

Verkaufe sofort komplette

Synchron-

Einrichtung zur Vorführung lebendsprechender Photographien, völlig neu, mit allen Schikanen, garantiert sicher funktionierend, inkl. herrlicher, ebenfalls neuer

Starkton - Maschine

für den billigen, festen Preis von **210 Mark.** Anfragen mit Rückporto erwünscht an **Reb. Ulrich, Hannover,** Schmiedestr. 1 B. Fernruf 8512. 1630

Gelegenheitskäufe!

Einen Posten ganz neue

Widerstände

regulierbar, bis 50 Ampere, sehr billig.

1 Duske-Apparat **Vitagraph**

tadellos erhalten, mit sämtlichem Zubehör 450 Mark.

Ein Posten Klappstühle

in drei verschiedenen Ausführungen. 100 Stück 400 Mk. Die Stühle sind sehr wenig gebraucht.

4 Flammenbogenlampen (Selbstregulierer)

Stück 20 Mk., alle 75 Mk. Schreiben Sie sofort an **Georg Kleinke, Berlin N.,** Chausseestrasse 130 529

Asta Nielsen!

Die sämtlichen bis Mai 1913 erscheinenden Asta-Nielsen-Schlager der Union-Projektions-Ges., Frankfurt a. M., 2. Woche nach Erscheinen, sind besonderer Umstände halber von einem Vertrag habenden unter Preisabzugeben. Off. unter **D 6433** an **Wilh. Scheller,** Annoncen-Expedition, **Bremen.** 1532

Zufallssache!

Umständehalber sofort verkäuflich

Pathé-

Kinematographen-Anlage, in erstklassiger Ausführung u. reichhalt. Zusammenstellung, kaum gelaufen, völlig fertig zum Projizieren, mit allem Zubehör, für den beispiellos billigen, aber festen Preis von

390 Mark.

Anfragen kurz entschloss. ernster Reflektanten mit Rückporto erwünscht **H. Berking, Hannover,** Langestrasse 7. L 1520

Ernemann-Kino

neuestes Modell, komplett, Rex-Projektor mit automatischem Feuerschutz, ohne Kettentrieb, Feuerschutztrommeln, 4 Reserve-Filmspulen, Gehäuse mit 150 mm Kondensor zur Projektion freistehender Bilder (bis 8×10 Dispositiv), Werkzeugkasten, Transportkiste, Filmumwickler, eisern. Tisch etc., alles tadellos neu, ohne Fehler, anstatt 850 Mk. nur **550 Mk.** Auch ca. 3000 m gebrauchte Filme billigst. Off. u. **S F 1475** an den Kinematograph.

Tadellosen KINO

mit Zubehör und vorzüglichem Programm verkauft für Spottpreis **Max Schröder, Altehagen** bei Grimmen in Vorpommern 1478

Vermischte-Anzeigen

Gesucht

für erstkl. Theater sämtliche Kino-Einrichtung, Apparat Messter od. Nitzsche, bester Umformer, 120 Volt, nur prima erhalten. Ausführl. Offerten unter Angabe der Herkunft und Zeit des Gebrauchs erbittet **C. Frilne, Düsseldorf,** Adlerstrasse 44. 1441

Wichtig für Damen!

Gebildeten Damen, die sich als Märchenerzählerinnen eignen, bietet sich durch den Erwerb eines von ersten Künstlern geschaffenen

Märchen-Cyklus

kunstvoll ausgeführter Lichtbilder eine äusserst günstige Gelegenheit

viel Geld zu verdienen.

Erforderliches Kapital 500 Mark. Offerten unter **S. T. 1497** an die Geschäftsstelle des Kinematogr.

Kapitalist

für rentables konkurrenzloses **Kino** in **Sa.-Altenburg gesucht.** Offerten erb. unter **S H 1481** an den Kinematograph.

Für Kino zu vermieten

Geschäfts-Eckhaus in Aachen, am Markt, gegenüber Warenhaus Tietz, 100, auf Wunsch auch 200 qm Grundfläche. Offerten unter **S R 1495** an den Kinematograph.

Die Asphaltpflanze

900 m, die 3 ersten Wochen zu besetzen. Offerten unter **S U 1513** an den Kinematograph.

Kino-Theater

sofort oder **später zu mieten gesucht.** Kauf nicht ausgeschlossen. Grosse Objekte bevorzugt. Off. erb. u. **S Z 1523** an die Expedition des Kinematograph.

Teilhaber, Pächter oder Käufer

f. Kino in grosser südd. Garnisonstadt **sofort gesucht.** Bei Teilung M. 2000.— Baareinl. erforderl. Umgeb. Offert an **O. D., Neu-Ulm,** Luitpoldstr. 23. 1521

Billige Schlager

Das Harfenmädchen	1180 m	30 Mark per Woche
Ein Liebesleben	650 m	
Dr. Gar el Hama (Detektiv)	900 m	
Brennende Triebe	1000 m	
Die vier Teufel	1100 m	
Opfer des Mormonen	1235 m	
Ballhaus-Anna I u. II		
Jugendsünde	1155 m	
Sündige Liebe	1050 m	
Weisse Sklavin III	860 m	

Verkaufe auch obige Schlager billigst.

Artur Hoffmann

Altenburg S.-A. Telefon 1487.

Habe den Schlager

Ballhaus-Anna I

ca. 1000 m sofort zu verleihen od. zu verkaufen. Verkaufpreis à Meter 10 Pfennig. Leihgebühr pro Tag 6 Mark. 1517

J. Petersen jr., Flensburg, Grossestraße 33.

Ein gebrauchter

Kino

od. Lichtbild-Apparat mit sämtlichem Zubehör und elektrischer Einrichtung zu kaufen gesucht. Restaurant „Zum Anker" **Meyen.** 1486

Suche grösseres rentables

Kino

zu übernehmen, evt. auch Beteiligung. Offerten unter **T S 1527** an die Expedition des „Kinematograph".

Firmennachrichten

Aachen. Lichtspiel-Palast „Kosmos", Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aachen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Oktober 1911 und 17. November 1911 geschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist Anpachtung und eventueller Ankauf des sogenannten Bernardsschen Etablissements in Aachen zu denjenigen Zwecken, zu denen dasselbe jetzt dient, sowie zum Zwecke des Betriebes eines Kinema-Theaters, endlich auch der Betrieb kinematographischer Unternehmungen an andern Orten, gleichviel, ob die Gesellschaft solche Unternehmungen erwirbt, sich an ihnen beteiligt oder deren Leitung übernimmt. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mk. Geschäftsführer sind die Kaufleute Daniel Schild und Rolf Randenrath, beide aus Köln. Jeder Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Berlin. Kinotypie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Die Vornahme photographischer Arbeiten aller Art, insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von kinematographischen Kopien, die Entwicklung von Negativen sowie sämtliche Arbeiten, die Fertigstellung von kinematographischen Positiven betreffend. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Unternehmungen zu erwerben und sich in jeder beliebigen Art an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mk. Geschäftsführer Fabrikant Felix Peltzer in Düren, Fabrikant Dr. Richard Rhodius in Düren. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Oktober 1911 abgeschlossen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch einen Geschäftsführer.

Berlin. Schmidthässler-Film, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Die Fabrikation und der Vertrieb von Kinematographenfilms sowie die Ausführung aller in diese Branche einschlagenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 150 000 Mk. Geschäftsführer: Oberingenieur Max Rittberger in Wilmersdorf, Königlicher Hofschauspieler Walter Schmidthässler in Wilmersdorf. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Oktober 1911 abgeschlossen.

M.Gladbach. „Union-Lichtspiele", Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu M.Gladbach. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kinematographentheatern und allen damit in Zusammenhang stehenden Geschäften. Geschäftsführer ist Kaufmann Heinrich Hermann, hier. Das Stammkapital beträgt 50 000 Mk. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Vertrag vom 22. September 1911. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr; das erste endigt am 31. Dezember 1911.

Wien I. Schottenbastei 12. Neueingetragen wurde die Firma Kinoplastikon-Gesellschaft m. b. H. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von Kinoplastikon-Apparaten (technisch ausgedrückt Kinoplastikon-Bühnen). Ankauf, eventuell Erzeugung sowie Verkauf und Vermietung von Films, schliesslich noch der Betrieb von Kinoplastikon- eventuell

Betriebsfilms
mit Springschrift oder stehendem Text und komischen Anzeichnungen 4—5 Meter, à Mk. 1.— pro Meter. Filmmiete Ia. Ausführung. Weisser und schwarzer Blankfilm. Spezial Filmklebstoff.
Internationale Kinematographen-Ges.
BERLIN SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I.

Internationale Kino-Agentur
Telefon-Amt: Moritz-Platz 827 **Berlin SW. 68** Telegr.-Adr. Inkafilm
Charlottenstraße 7—8

Leichtsinn. Erscheinungs-Tag: 2. Dezember 1911.	**Die Asphalt-Pflanze** Ersch.-Tag: 2. Dezember 1911.	**Die lustigen Schlächterfrauen.** Erscheinungs-Tag: 23. Dezember 1911.
Ballhaus-Anna II. Teil sofort frei!	**Die vier Teufel** sofort frei!	**Sündige Liebe** sofort frei!
Ballhaus-Anna I. Teil sofort frei!	**Die Jugendsünde** sofort frei!	**Der Kurier von Lyon** sofort frei!

Eine tolle Nacht ooo Versuchungen der Großstadt
sofort frei!

30 Mark Wochenmiete kosten diese Schlager **30**
● Das gefährl. Alter, ●
●● Der Schandfleck ●●
● Die Chloroformmaske ●
Das Leben, eine Enttäuschung
● Die Hexe der Steppe, ●
Der Courier von Lyon
● Die weisse Sklavin III ●
Versuchungen d. Großstadt
● Unter einer Decke, ●
Der Traum eines Studenten
● Die Ballhaus-Anna, ●
Zwischen 2 Millionenstädten,
● Das dämonische Weib, ●
Die Opfer des Alkohols,
● Dunkle Existenzen, ●
●● Frau Potiphar ● 9807
Rh.-Westf. Filmcentrale, Bochum
Telephon 1781. Tel.-Adr.: Filmcentrale.

Sonntags-Programme von 15 Mk. an
Wochen-Programme zusammengestellte von 60 Mk. an
Prima Material!
Frankfurter Film-Compagnie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Telefon I, No. 1858. **Schaumainkai 3.** Telegr.-Adr.: „Films".

auch von sogenannten Albaster-Theatern. Höhe des Stammkapitals 160 000 Kr. Geschäftsführer sind die Herren: Graf Dominik Potocki, Gutsbesitzer in Krakau, und Friedrich Freiherr von Hainperger, Direktor der österreichischen Handels- und Industriegesellschaft in Wien. Vertretungsbefugt sind beide Geschäftsführer kollektiv.

-s- **Neue englische Gesellschaften:** Day and Screens Ltd., Aktienkapital 1000 Pfund Sterling, Bureau: Berners Street London W. — Penny Picture Theatre Co, Ltd., Aktienkapital 1500 Pfund Sterling, Bureau: 641, High Road, Leytonstone. — The Glasgow Picture House, Aktienkapital 5000 Pfund Sterling, Bureau: Glasgow. — Edgbaston Picture Palaces, Ltd, Aktienkapital 1200 Pfund Sterling, Bureau: 140, Bristol Street, Birmingham. — Cross's Pictures, Ltd., Aktienkapital 1000 Pfund Sterling, Bureau: 12, Macclesfield Street, Shaftesbury Avenue, London W. — Parade Cinema, Margate, Ltd., Aktienkapital 700 Pfund Sterling, Bureau: Margate.

Geschäftliches

Resultat des Preisausschreibens der Firma Ernemann.

Von Sonnabend, den 18. November bis Montag, den 20. November fand in den Räumen des „Künstlerhauses", Dresden, Grunaerstrasse, eine Ausstellung der Bilder statt, die zu dem Preisausschreiben der Firma Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden, eingegangen sind. Der Zweck des Preisausschreibens war, die Leistungsfähigkeit der Ernemannschen Fabrikate, und zwar der seit nunmehr über zwei Jahrzehnte von der Firma hergestellten Kameras sowie der Objektive, die die Firma in den letzten Jahren mit in den Kreis ihrer Fabrikation aufgenommen hat, zu demonstrieren. Man kann nur sagen, dass der Zweck des Preisausschreibens in jeder Richtung in hervorragender Weise erreicht wurde, denn die Bilder, die allen Gebieten der Amateurbewegung entnommen sind, zeigen überzeugend, dass die für Sachsen neue optische Industrie bereits vollkommen auf der Höhe der Leistungsfähigkeit der übrigen deutschen optischen Industrie steht. Die Leistungsfähigkeit der Camera Fabrikate der Firma bedurfte wohl nicht erst einer neuerlichen Bestätigung, denn sie war durch die allgemeine Verwendung der Ernemann-Fabrikate seit Jahren schon hinlänglich bekannt. Die Beschickung war nicht nur hinsichtlich der Verschiedenartigkeit der Vorwürfe, sondern auch in jeder anderen Richtung ausserordentlich interessant und zufriedenstellend. Es hatten sich hervorragende Amateure des Inlandes wie des Auslandes beteiligt, und zwar solche, die sich rein auf die photographisch-technische Seite der Amateurtätigkeit verlegen, wie auch jene, die einer mehr bildmässig, künstlerischen Wirkung nachgehen, vertreten, nicht minder auch solche, die die wissenschaftlichen Anwendungen der Photographie als Arbeitsgebiet gewählt haben. — Es ist unzweifelhaft, dass die Ausstellung den Besuchern in all diesen Richtungen reiche Anregungen bieten wird. Das Preisgericht hatte keinen leichten Stand, unter dem vielen Guten das Beste herauszufinden, und erst nach eingehenden Debatten und wiederholter Prüfung des vorliegenden Materials gelang es dem Preisrichterkollegium, zu einer Einigung zu gelangen. Ausgesetzt waren im ganzen 17 Preise, welche die Firma mit Rücksicht auf die reiche Menge des vorliegenden Materials um weitere 9 Preise erhöhte. Es wurden also insgesamt 26 Auszeichnungen verliehen, und zwar:

ein I. Preis in Höhe von 300 Mk. bar an Herrn Otto Ehrhardt, Coswig;

ein II. Preis in Höhe von 150 Mk. bar an Herrn M. K. Penrice, Bournemouth, Fitzhall 41 Wellington Road;

ein III. Preis in Höhe von 100 Mk. bar an Herrn M. Nitzsche, Lehrer, Dresden, Platanenstr. 8.

5 Preise a 75 Mk. an die Herren W. Zobel, Kapitän, P. D. Kamerun, der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg, Schwarze Strasse 38/1; W. Höhlig, Berlin C., Georgenkirchplatz 11.

5 Preise a 50 Mk. an die Herren Kaunovak, Budapest VI, Szio u. 39 a 1/7; Albert Steiner, St. Moritz, Engadin; Owen Parnell Topham, 35 Beauchamp Rd. Bishopston, Bristol; Alfred Klewetz, Einj.-Freiw. d. K. u. K. Inf. No. 1, Witkowitz; E. Moerkämper, Davos-Platz.

Weiter wurden noch 16 Preise a 20 Mk. verliehen, und zwar an:

Fräulein Kätchen Sönntag, Dresden-Trachau, Virchowstr. 32;
Herrn Max Heinig, Kgl. Bauamtmann, Chemnitz i. Sa., Wilhelmstrasse 24;
„ Emil Walter, Güstrow i. M., Eisenbahnstr. 9;
„ Karl Spengler, Modelleur, Rothehütte i. H.;
„ Ernst Sonntag, Dresden-Trachau, Wildermannstr. 63;
„ Otto Burkholdt, Juwelier, Karlsbad;
„ L. Denduyts, 14 Bld. des Tranchées, Genf;
„ Antonio Ferran, Calle de Buenavista No. 23, Barcelona;
„ Heinrich Hasse, Ingenieur, Mainz, Pfaffengasse 11 5/10;
„ Paul Unger, Lauf b. Nürnberg;
„ Bernh. Drüppel, Wilhelmshaven;
„ Walter Jesper, Beechwood;
„ Max Meister, Würzburg;
„ Waldemar Ohagen, Halberstadt;
„ Aug. Schnell, Erfurt.
Miss Onstow, Ingleby.

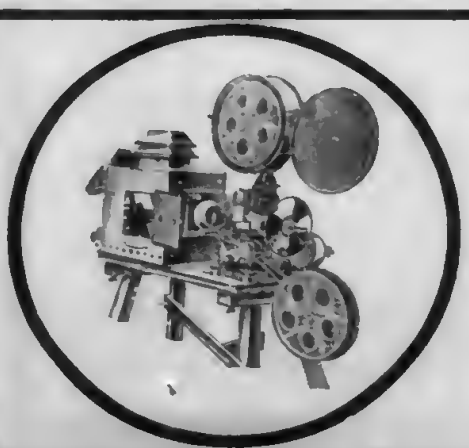
Die ausserordentlich reiche Beschickung des Preisausschreibens ist nicht nur ein Beweis dafür, dass die Fabrikate der Firma Ernemann sich in den weitesten Kreisen des besten Rufes und ausserordentlicher Beliebtheit erfreuen, sondern auch dafür, welche Summe von gutem Geschmack, künstlerischem Empfinden und Idealismus in den Kreisen der Amateure vorhanden ist. Dresdner Kreise, die zu künstlerischer, speziell photographischer Betätigung immer grosses Interesse haben, werden nicht versäumen, diese Ausstellung zu besuchen und werden aus derselben manche schätzenswerte Anregung mitnehmen.

* * *

Die Projektions-A.-G. „Union" in Frankfurt a. M. (Abteilung Theatermaschine) lieferte die technische Einrichtung zu den nachbenannten, neueröffneten Kinotheatern: Peters Kinematographentheater in Witten (Ruhr), H. Wagners Kinematographentheater in Frankfurt a. M., Union-Theater in Homburg, Duhrkops Kinematographentheater in Wiesbaden, Ritterhaus' Kinematographentheater in Wetter (Ruhr), Radermachers Kinematographentheater in Honnef und Ingenieur Engels Kinematographentheater in der Umgegend Elberfelds.

* * *

Der Firma Otto & Zimmermann in Waldheim i. Sa. ist die Bestuhlung der nachfolgenden neuen Kinos übertragen worden: Thalia-Theater in Wanne (Eröffnung Anfang Dezember), R. Pausts Lichtbildtheater in Nossen, Lichtbildbühne Apollo-Theater in Braunschweig, A. Dreyfuss' Lichtspielhaus in Mülhausen i. E., Reformkino in Hamburg, Lichtspielhaus in Rustringen, Lichtspieltheater in Tarnowitz, Wohlfahrts Lichtbildtheater in Wilmersdorf, Union-Theater in Pössneck, Central-Kino in Fulda, Nohrens neues Lichtspielhaus in Neuss, Asta-Nielsen-Lichtspiele in Düsseldorf, Fischers Kinematographentheater in Dresden, Lichtspieltheater in Quedlinburg, Schultens Kinematographentheater in Wiesbaden (Eröffnung Anfang Dezember), Lichtspielhaus in Bitterfeld (Eröffnung Anfang Dezember), Lichtspieltheater in Polzin, Lichtspieltheater in Bonn (Eröffnung Mitte Dezember), Lichtspielhaus in Hamm (Westf.),



Wer sieht — der kauft

unseren

Favorit

Spezial-Type für mittlere und kleinere Theater, Saalbetriebe etc.
Preis für die komplette Einrichtung Mk. 535,—.
Man verlange Prospekt.

Vertreter gesucht!

Internationale Kinematographen-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91, I. 1131

Lichtspielhaus in Posen; ferner für die noch zu eröffnenden Kinematographentheater in Lichtenberg, Hadersleben, Görlitz, Nowawes und Coswig.

* * *

Grosse Nachfrage nach Schlagern herrscht in den Wochen vor hnachten. Der verständige Kinounternehmer stellt sich sein ogramm in dieser Zeit aus kürzeren Films zusammen, weil der unruhige Geist des von den Vorbereitungen zum Fest erfüllten Publikums grössere Sachen nicht mag. Eine reiche Auswahl der für diese Zeit geeignetsten Schlager und Weihnachtsbilder bietet die Firma Martin Dentler, Braunschweig, deren Inserat in der heutigen Nummer Beachtung verdient.

* * *

Die Kino-Kopier-Gesellschaft G. m. b. H., Rixdorf, teilt uns mit, dass sie in ihrem Betriebe nur Eastman-Kodak-Material verarbeitet und in keiner Weise mit der Kino-Film Co., Düren, noch mit deren Vertreter Herrn Franz Vogel, Charlottenburg, in Verbindung steht, wie behauptet worden ist.

Briefkasten

Juristische Anfragen werden von einer ersten Autorität im Kinematographen-Recht beantwortet. Wir bitten den Sachverhalt möglichst genau zu schildern, etwaige Schriftstücke, Verfügungen von Behörden, Urteile, Polizeiverordnungen usw. im Original oder in genauer Abschrift beizufügen. Die Antworten erfolgen ohne Verbindlichkeit.

= **C. L. in S.** Nach § 10 des preussischen Pressgesetzes vom 12. Mai 1851, welcher durch § 30 Abs. 2 des Reichspressgesetzes aufrechterhalten ist, darf niemand auf öffentlichen Wegen, Strassen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten Druckschriften oder andere Schriften oder Bildwerke ausrufen, verkaufen, verteilen, anheften oder anschlagen, ohne dass er hierzu die Erlaubnis der Ortspolizeibehörde erlangt hat. Kinematographische Vorführungen können am ersten Weihnachtstage verboten werden, wenn dies auf Grund einer für die ganze Provinz gültigen Polizeiverordnung erfolgt. Ob eine solche für Ihre Provinz besteht, entzieht sich unserer Kenntnis. Fragen Sie bei der Polizeibehörde an, auf Grund welcher Bestimmungen das Verbot erfolge, und senden Sie uns dann wörtliche Abschrift der Bestimmungen einschliesslich der Unterschrift der Verordnung. Wir werden Ihnen dann mitteilen, ob das Verbot berechtigt ist.

= **J. B. in St.** Die Lustbarkeitssteuer kann zwar an sich nicht beliebig hoch bemessen werden, doch kann dies nur so lange geltend gemacht werden, als die Lustbarkeitssteuerordnung noch nicht festgestellt ist. Besteht aber eine Lustbarkeitssteuerordnung, wie das in Ihrem Orte vermutlich der Fall ist, so können Sie gegen die Höhe der Steuer, falls sie sich nur im Einklang mit den Bestimmungen der Lustbarkeitssteuerordnung befindet, nichts einwenden. Vermutlich befindet sich in Ihrer Steuerordnung die übliche Bestimmung, dass für „Lustbarkeiten anderer Art" Steuern in Höhe von 5 Mk. bis 50 Mk. erhoben wurden. Dann haben Sie kein Rechtsmittel gegen Ihre Steuerveranlagung mit 30 Mk. Anders, wenn nur theatralische Vorstellungen genannt sein sollten, denn dann brauchten Sie überhaupt keine Steuern zu zahlen. Falls die Steuer zu hoch ist, versuchen Sie es, im gütlichen Wege eine Herabsetzung zu erwirken unter Hinweis auf Ihre guten Vorführungen und unter Vorlegung Ihrer Einnahmebücher. Die ganzen gesetzlichen Bestimmungen, welche in Betracht kommen, wenn Sie kinematographische Vorführungen im Wandergewerbe darbieten wollen, können wir unmöglich im Rahmen einer Briefkastennotiz geben. Nur soviel sei bemerkt, dass Sie eines Wandergewerbescheines bedürfen, der von dem Regierung präsidenten erteilt und nur unter gewissen Bedingungen versagt werden kann, u. a. wenn kein Bedürfnis vorliegt. Falls Sie auch in einem anderen Regierungsbezirk Ihr Wandergewerbe ausüben wollen, müssen Sie sich durch den betreffenden Regierungspräsidenten den Wandergewerbeschein erweitern lassen, was aber auch unter gewissen Voraussetzungen abgelehnt werden kann. Unser juristischer Mitarbeiter ist eventuell bereit, Ihnen brieflich nähere Auskunft zu erteilen.

= **L. C. 100.** Trotz Vorliegens der baupolizeilichen Genehmigung waren Sie nicht berechtigt, den Vorderraum Ihrer Gastwirtschaft in ein Kinematographentheater ohne gewerbepolizeiliche Genehmigung umbauen zu lassen. Nach § 33 a der Gewerbeordnung ist die Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft u. a. dann zu versagen, wenn das zum Betriebe bestimmte Lokal wegen seiner Beschaffenheit oder Lage den polizeilichen Anforderungen nicht genügt. Gemäss § 147 Ziffer 1 der Gewerbeordnung wird bestraft, wer u. a. von den bei der Genehmigung festgesetzten Bedingungen abweicht. Sicherlich wird in den Ihnen seinerzeit mitgeteilten Bedingungen auch gestanden haben, dass Sie bauliche Veränderungen nicht ohne gewerbepolizeiliche Genehmigung vornehmen lassen dürfen. Aber selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte, würden Sie sich strafbar gemacht haben, da die Genehmigung immer nur für ein bestimmtes Lokal erteilt wird und unter der stillschweigenden Voraussetzung, dass eingreifende bauliche Veränderungen nicht vorgenommen werden. Wir wurden Ihnen infolgedessen raten, gegen die polizeiliche Strafverfügung, die noch dazu sehr niedrig ist, nicht gerichtliche Entscheidung zu beantragen. Verjährt ist die Uebertretung nicht, da Sie sich jeden Tag durch den Bierausschank in dem umgeänderten Lokal von neuem strafbar machen. Wir raten Ihnen deshalb auch, den Bierausschank in dem Kino vorläufig zu unterlassen, falls es Ihnen nicht gelingen sollte, wenigstens eine provisorische Erlaubnis zu erhalten. Eine Zurücknahme der Konzession für Ihr ganzes Lokal, also auch für diejenigen Räume, in denen die kinematographischen Vorführungen nicht stattfinden, wäre gemäss § 53 der Gewerbeordnung nicht zulässig, da keiner der dort aufgeführten Gründe bei Ihnen vorliegt. Dagegen ist es wohl möglich, dass Ihnen die Konzession für den Kinematographenraum verweigert wird mit der Begründung, dass dieser Raum wegen seiner Beschaffenheit den polizeilichen Anforderungen nicht genüge, denn mit der gleichen Begründung hat der Bezirksausschuss in Stettin vor einigen Wochen das Konzessionsgesuch eines Kinematographentheaterbesitzers abgewiesen. Wir halten diesen Standpunkt aber jedenfalls in Ihrem Falle nicht für richtig, da Sie nur in den Pausen Bier schenken, eine Gefahr für die Besucher beim Ausbrechen einer Panik durch die Anwesenheit eines Kellners in den Gängen nicht besteht. Sollte die Ortspolizeibehörde den Umbau nicht genehmigen, so würde darin unseres Erachtens eine Zurücknahme der Konzession für den betreffenden Raum liegen; die Ortspolizeibehörde müsste dann gegen Sie gemäss § 119 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden bei dem Kreisausschuss, und in Stadtkreisen sowie zu einem Landkreise gehörigen Städten von mehr als 10 000 Einwohnern bei den Bezirksausschuss auf Zurücknahme der Konzession klagen. Nach Ihrer Mitteilung scheint die Behörde davon auszugehen, dass es sich um ein neues Konzessionsgesuch handele. Sollte diese Auffassung richtig sein, was wir bezweifeln, so würde auf Ihr Gesuch der Kreisausschuss bezw. Stadtausschuss beschliessen. In den zu einem Landkreise gehörigen Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern tritt an die Stelle des Kreisausschusses der Magistrat. Wird die Erlaubnis versagt, so steht Ihnen binnen zwei Wochen der Antrag auf mündliche Verhandlung im Verwaltungsstreitverfahren vor dem Kreis- bezw. Stadtausschusse zu. Gegen die Entscheidung des Kreisausschusses usw. können Sie nach § 82 des Landesverwaltungsgesetzes die Berufung an den Bezirksausschuss einlegen; die Berufung muss nach §§ 85, 86 binnen zwei Wochen bei dem Kreisausschuss usw. schriftlich eingelegt und gerechtfertigt sein. Die Entscheidung des Bezirksausschusses ist nach § 114 des Zuständigkeitsgesetzes endgültig. Falls Ihnen die Genehmigung versagt wird, machen Sie uns hitte unter Beifügung der Schriftstücke Mitteilung.

G. L. in Coburg. Der Benzinverbrauch Ihres Motors erscheint allerdings reichlich hoch. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich in dieser Angelegenheit an die Fabrik selbst zu wenden, die am besten in der Lage ist, Ihnen genaue Auskunft zu erteilen.

K. in Grandeaz. Die Verwendung grösserer Kondensoren ist nicht zu empfehlen; im Gegenteil sind im vorliegenden Fall kleinere Linsen vorzuziehen. Zur zweiten Anfrage können wir keine bestimmte Antwort geben, da wir nicht wissen, wie der von Ihnen in Aussicht genommene Film ist und mit welcher Vergrösserung Sie arbeiten.

? **Welche Firma liefert?** ?

mir auf Abzahlung ca. 4—500 Klappstühle, I. und II. Plats. Eigentumsrecht kann vorbehalten werden. Auch für elektrischen Betrieb können Angebote gemacht werden. Leitung aber vorhanden. Habe schon ein kleineres Kino, verlege es aber nach einer Stadt von 30 000 Einwohnern, ohne Konkurrenz. Angebote erbeten unter **T. J. 1535** an die Exped. des Kinemat.

An unsere Leser!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass Schluss unserer Redaktion und der Anzeigenannahme Montags abends ist In Ausnahmefällen nehmen wir noch mit der Dienstagsfrühpost eingehende Zusendungen auf.

Der „Kinematograph" wird von uns pünktlich und gewissenhaft Mittwochs versandt. Wenn derselbe nicht oder nicht zur rechten Zeit eintrifft, wolle man bei der Post nachfragen. Jedenfalls wolle man aber vorher im Hause Nachfrage halten.

Verlag des „Kinematograph".

Vereins-Nachrichten

aus der Kinematographen-Branche

unter Verantwortung der Einsender

Einsendungen bis Montag Vormittag erbeten	GRATIS erhalten die Herren Vereins-Schriftführer Protokollbogen für die Berichte an den „Kinematograph"	Manuskripte bitte nur einseitig zu beschreiben

Der Verein der Kino-Angestellten für Essen und Umgegend

hielt am Mittwoch, den 15. November, seine 14. Mitgliederversammlung im Vereinslokal Paul Schniering, Essen, Hohenburgstrasse, ab. Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 12.30 Uhr und hiess derselbe insbesondere die Gelsenkirchener Kollegen herzlichst willkommen, da dieselben durch fast vollzähliges Erscheinen ein weit grösseres Vereinsinteresse an den Tag legten, als die in massiger Anzahl erschienenen Essener Kollegen. Möge dieses doch den nicht erschienenen Essener Mitgliedern ein Ansporn sein, nicht hinter den Auswärtigen zurückzustehen. Nach Verlesung der Tagesordnung, und zwar 1. Protokoll, 2. Schriftsachen, 3. Geschäftliches, 4. Vereinsabbrüchen, 5. Verschiedenes, schritt man zur Erledigung dieser Punkte. Das Protokoll wurde verlesen; da jedoch in diesem Protokoll ein Kollege namhaft gemacht worden war, kam es darüber zu einer Debatte. Der Betreffende verlangte Rehabilitierung und wird ihm dieselbe in folgender Form zuteil: „Der im letzten Protokoll erwähnte störende Gast wurde durch drei Kollegen eingeführt. Von diesen setzten sich zwei Kollegen an den Vereinstisch und nahmen an den Verhandlungen teil. Der Dritte (Kollege Haringshack) zog es jedoch vor, in der Obhut seines angeheiterten Freundes an einem entlegenen Tische zu bleiben, worauf sich dann an diesem Tische eine überaus störende Privatunterhaltung entspann. Bei der daraufhin notwendig gewordenen Ausweisung des störenden Gastes legte der genannte Kollege das unterlassene Benehmen an den Tag, jedoch diene ihm zur Genugtuung, dass er den Gast nicht allein eingeführt hat." Bei Verlesung der Schriftsachen wurden solche vom Verein der Kinoangestellten Chemnitz sowie Cöln verlesen und werden die daraufhin gefassten Beschlüsse den betreffenden Vereinen brieflich mitgeteilt. Punkt 4 wurde bis auf weiteres vertagt. Nachdem zu Punkt 5 einige interne Angelegenheiten erledigt worden waren, wurde die Versammlung um 3 Uhr geschlossen. Nächste Versammlung Mittwoch, den 29. November, nachts 12 Uhr, im Vereinslokal P. Schniering, Essen.

J. Gross, Schriftführer.

Protokoll der Generalversammlung der Internationalen Kino-Operateur-Loge vom 22. November, abends 12 Uhr, in Bertuschs Restaurant, Jägerstr. 7. Um 12 Uhr eröffnete der Präses Alfred Schlagk die gutbesuchte Generalversammlung und begrüsste die erschienenen Mitglieder. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1. Gewerkschaftliches über den Metallarbeiter-Verband; 2. Verlesung eingegangener Schreiben; 3. Geschäftliches und Statutenänderung; 4. Ersatzwahl zum Vorstand: Wahl eines 1. Schriftführers, 1. Arbeitsnachweisvorstehers; 5. Kasse; 6. Verschiedenes; 7. Aufnahme. Zu Punkt 1 Gewerkschaftliches teilte der Präses der Versammlung mit über den Verlauf der vom Metallarbeiter-Verband einberufenen öffentlichen Versammlung der Kino-Operateure betreffs Uebertritt der Loge. Der Präses hielt an die Mitglieder eine längere sachliche, gut überlegte Rede und wurde dieselbe mit grossem Beifall aufgenommen. Darauf meldete sich zum Wort Br. Schattan. Er teilte mit, was für Vorteile die Loge hätte, wenn sie zum Metallarbeiter-Verband übertreten würde. Darauf entspann sich eine lebhafte Debatte und meldeten sich darauf viele älteren Kollegen der Kinobranche zum Wort. Br. Lutze hielt nun eine längere Rede an die Kollegen und legte ihnen besonders aus Herz, sich diesen Punkt aufs genaueste zu überlegen, besonders die Achtung und das Ansehen, welches die Loge seit ihrem Bestehen im In- und Auslande sich erworben hat, nicht zu vergessen, und wurde auch beim Uebertritt in den Metallarbeiter-Verband die Geselligkeit und Existenz eines wirklich guten Operateurs in Frage kommen und bittet die Brüder, zusammenzuhalten mal der Loge fernerhin treu zu bleiben, mit Kraft und Liebe sie zu unterstützen, da sich doch besonders in der Loge die wirklich tüchtigsten Fachleute zusammengefunden haben, was auch wohl von grossem Wert für die Oeffentlichkeit ist, und schloss mit einem Hoch auf das weitere Gedeihen der I. K. O. L., welches mit grossem Beifall aufgenommen wurde. Da sich nun noch mehrere Brüder zum Wort meldeten und die Zeit vorgeschritten war, kam der Präses zur Abstimmung betreffs des Metallarbeiter-Verbandes. Es ergab sich folgendes Resultat: 2 Stimmen waren für den Uebertritt zum Metallarbeiter-Verband und 16 Stimmen dagegen. Somit bleibt die Loge bestehen. Punkt 2 Eingegangene Schreiben nahm auch viel Zeit in Anspruch und wurden die wichtigsten Schreiben erledigt. Punkt 3 Geschäftliches und Statutenänderung: unter Geschäftliches wurden wichtige Angelegenheiten erledigt. Darauf legte unser Präses die von ihm ausgearbeiteten Statuten der Versammlung vor und wurden dieselben sachlich geprüft und mit kleinen Aenderungen angenommen. Punkt 4, Wahl eines 1. Schriftführers und eines 1. Arbeitsnachweisverwalters wurden folgende Brüder vorgeschlagen: Seifert, Sisum, Eckert, Leyndecker, Lutze und Schattan und ging aus der Wahl Br. Sisum hervor; der Präses übergab Br. Sisum das Amt als 1. Schriftführer und Arbeitsnachweisverwalter mit dem Vermerk, diese Aemter korrekt und gewissenhaft auszuführen. Punkt 5 Kasse fand eine besonders rege Beteiligung. Unter Punkt 6 Verschiedenes fanden interne Angelegenheiten ihre Erledigung. Der Schluss der Sitzung verlief mit einer vom Br. Lutze gemachten Blitzlichtaufnahme aller Brüder und Gäste, der Präses Alfred Schlagk brachte ein Hoch auf das weitere Bestehen der Loge aus und dankte allen Brüdern für die rege Ueberlegung und den guten Verlauf der Generalversammlung. Der Präses machte noch bekannt, dass vom 21. November ab alle 14 Tage Mittwoch abends 12 Uhr eine Sitzung stattfindet. Punkt 8 Aufnahme: Nikolaus Marcidt, geb. 6. Dezember 1878 zu Bekungen. Neuanmeldungen: Max Dietsch, geb. 2. September 1879 zu Rudolstadt (Thür.), z. Zt.: Union-Theater, Lieguitz; Max Hellmann, geb. 8. Februar 1879 zu Dresden, z. Zt.: Breslau. Schluss der Sitzung 5 Uhr morgens.

I. A.: R. Sisum, Schriftführer.

Alle Zeitsendungen bitte an unseren Kassierer Otto Anders Berlin, Lonsenplatz 12.

Das Gründungsfest des Vereins der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Sitz: Elberfeld-Barmen.

Der grosse Tag ist nun vorüber, auf den sich manche gefreut und andere mit einer gewissen Zaghaftigkeit entgegengesehen haben. Das Gründungsfest hat es bewiesen, dass es unserm jungen Verein unter der zweckmässigen Leitung des Herrn Rezitators Richard Eckensberger gelungen ist, das Fest zu einem befriedigenden Ergebnis zu führen und es sei ihm an dieser Stelle für seine aufopfernde Tätigkeit bestens gedankt. Herr Becker brachte den von Herrn Eckensberger verfassten Prolog sehr eindrucksvoll zum Vortrag. Als Humorist stellte sich Herr Eickmeyer vor; die zum Vortrag gebrachten Violinsoli des Herrn Alb. See erfreuten sich einer andächtigen Zuhörerschaft. In Herrn O. Spengler, der die Klavierbegleitung übernahm, hatte Herr See einen würdigen Partner. In der Pause gelangten die Lose zur Tombola zum Verkauf, die riesigen Absatz fanden. Die Damen des Vereins hatten in lieb nswürdiger Weise den Verkauf der Lose übernommen, ihnen sei hierfür herzlichst gedankt. Die Besichtigung der Raritätenkammer zeitigte ergötzliche Momente. Als humorvoller, urgelungener Erklärer waltete hier Operateur Otto Weber seines Amtes. Den II. Teil des Programms eröffnete Herr Pianist O. Spengler mit seiner Solioszene: „Landstreicher Greifenberger". Der gespendete Beifall wollte fast kein Ende nehmen. Wahre Lachsalven entfesselte der nun folgende Auftritt des Herrn Otto Weber als Schnell- und Karikaturenmaler. Es waren einige ergötzliche Szenen aus dem Dunkel des Kinotheaters, die er mit schneller und sicherer Hand auf die weisse Fläche zauberte. Nachdem sich der Sturm des Beifalls gelegt hatte, brachte Herr Damrow einige Lieder zum Vortrag. Seinen gut vorgetragenen Liedern ward rauschender Beifall zuteil. Sodann fand die Verlosung der Tombola statt, zu der wir von vielen der Prinzipalität mit einigen Stiftungen bedacht worden, mal werden wir unseren Dank schriftlich jedem Stifter zugehen lassen. Auch der andern sei gedacht, die zur Vervollkommnung unserer Tombola beigetragen haben. Den Beschluss des Abends machte natürlich ein flottes Tänzchen. Alles in allem können wir mit dem Ergebnis des Festes vollauf zufrieden sein.

Otto Weber, 1. Schriftführer.

Berufs-Vereine in der Kinematographen-Branche.

Name des Vereins	Vorsitzender	Post-Adresse
Verein der Kinematographen-Besitzer Badens	O. A. Kasper, Karlsruhe.	Schriftf.: Maurer.
Verein Bayerischer Kino-Interessenten, München	C. Gabriel, München.	Schriftf.: Plamke, Imp.-Kino, Schützenstr. 1a.
Verband der Kinematographen-Besitzer i. Königreich Sachsen	Wilh. Mäder, Dresden.	
Verein der Kinematographen-Besitzer Württembergs	E. Wiebelhaus, Stuttgart.	Schriftf.: Chr. Bandermann. Stuttgart, Tonbildtheater.
Verein der Kinematographen-Besitzer Gross-Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Zill, Bülow-Kino-Theater, Bülowstr. 45.
Band Deutscher Kinematographen-Besitzer, Berlin	Artur Templiner.	Schriftf.: Oscar Zill, Charlottenburg, Leibnizstr. 56.
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer der Provinz Sachsen u. Nachbarstaaten, Halle a. S.	M. Mehlert, Halle a. S.	Schriftf.: Walter Glatzel, Halle a. Saale, „Lichtspiele".
Verein der Kinematographen-Besitzer von Chemnitz and Umgegend	P. Rössler, Chemnitz.	
Verband der Kino-Angestellten von Chemnitz und Umgegend		Restaurant „Curbad", Herrenstrasse
Verein der Lichtbildtheater-Besitzer für Rheinland und Westfalen	Chr. Winter, Düsseldorf.	Schriftf.: P. Kirschbaum, Welt-Biograph, Düsseldorf, Wehrhahn 21
Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten v. Hamburg und Umgegend	Albert Hansen, Hamburg.	Schriftf.: H. A. Jensen, Hühnerposten 14.
Verein der Kinematographentheater-Besitzer der Kreishauptmannschaft Leipzig	?	Schriftf.: Franz Linz, Metropoltheater, Nicolaistr. 13.
Verband Deutscher Film-Verleiher, Berlin	Paul Berger, Berlin, Annenstr. 9	Schriftf.: Adolf Neumann, Hamburg, Neuer Steinweg 82
Verein kinematogr. Angestellter und Berufsgenossen. Köln	Jakob Kirsch, Köln-Lindenthal.	Schriftf.: Jean Frenzen, Köln-Lindenthal, Dürenerstr. 120.
Angestellten-Vereinigung der Kinobranche, Hannover	K. Heitmüller, Hannover.	Schriftf.: von Bremen, Scholvinstr. 9
Verein Breslauer Kino-Angestellter, Breslau	A. Ludwig, Breslau.	Schriftf.: A. Goldberg.
Allgemeine Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Dresden	?	Schriftf.: Johannes Schäfer, Dresden-A. 28, Gohliserstr. 3, II.
Verein der Kino-Angestellten	?	Schriftf.: J. A. Quasdorf, Dresden, Trinitatisstr. 54 G. H. I.
Allgemeine Vereinigung der Kino-Geschäftsführer a. Rezitatoren, Berlin	Aug. Trams, Berlin.	
intern. Kino-Operateur-Loge, Berlin	Alfred Senlagh, Berlin.	Schriftf.: Rich. Susum, Berlin SO. 26, Adalbertstr. 15.
„ „ „ „ Sektion Frankfurt a. Main	Emil Kurt Thoms, Bulowstr. 31.	
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin	Mill, Berlin-Rixdorf.	Schriftf.: Reinhold Dahlgreen, Berlin N. 37, Fehrbellinerstrasse 83.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten, Nürnberg und Umgebung	Martin Vortisch.	Schrift.: Joh. Hermann, Furth i. B., Mathildenstr. 1.
Vereinigung Münchner Kino-Angestellter	Carl Sandmeier, München.	Schriftf.: F. Kraus, München, Marstrasse 16, II. l.
Verein Kinoangestellter für Essen und Umgegend	H. Eisenberg.	Schriftf.: J. Gross, Gärtnerstr. 25.
Verein der Kino-Angestellten des Bergischen Landes, Elberfeld	Julius Willkomm, Elberfeld, Marianstr. 26.	Schriftf.: Otto Weber.

Die Herren Vereinsvorstände werden gebeten, uns über Aenderungen im Vorstand gefl. Mitteilung zu machen und die Adressen für Postsendungen bekannt zu geben.

Verlangen Sie Offerte.

Essener Film-Centrale

Telefon 2778 **M. Brinke** Telefon 2778

empfiehlt

sich zur ständigen Lieferung von **Sonntags-** und **Wochen-Programmen,** sowie **Einlagen** zu äusserst billigen Preisen. Reparaturen jeglicher Art werden prompt und sauber ausgeführt. Reserve-Apparat stets am Lager.

Märkischestrasse 28.

Neu konstruierter Kinematogr.-Apparat der Firma Peek & Korkhoff, Hannover.

Schönes, erstklassiges 1349

Kinematographen-Theater

in **Hagen i. W.,** in bester Lage der Stadt, mit ca. 335 Sitzplätzen und allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist **umständehalber** sofort für den Preis von 6000 Mk. zu verkaufen. Die Einrichtungskosten betrugen 30000 Mk. Die jährliche Miete beträgt nur 6000 Mk. Gefl. Offerten unter **P. U. 1349** an die Expedition des Kinematograph.

Spezial-Fabrik für

bewegliche, springende Buchstaben.

Film-Titel geschmackvoll!

Reklame-Films billigste Preise!

Lokalaufnahmen bestes Material. Jede Idee wird ausgeführt.

Martin Kepp, München, Zieblandstr. 19 Prosp. gratis u. franko

Skioptikon,

Einführung in die Projektionskunst

Vierte Auflage von **G. Lettner.**

Mit 23 Abbildungen (72 Seiten Gr.-Okt.)

Preis broschiert Mk. 1.50

Zuverlässiger Führer für alle, die sich über den Projektions-Apparat, seine Handhabung, über die Lichtquellen etc. etc., orientieren wollen.

Zu beziehen durch den **Verlag des „Kinematograph" Düsseldorf.**

Aus dem Reiche der Töne

Schallplattenbürsten.

Von Victor A. Reko.

Die phonographische Industrie ist jetzt in ein Stadium getreten, wo auch das kleinste und unbedeutendste Mittel welches geeignet ist, die Lebensdauer der kostbaren Platten zu verlängern, gerne angewendet wird. Man weiss, dass der grösste Feind der Schallplattten der Staub ist. Die kleinen Rillen, von denen etwa 50 auf einen Zentimeter gehen, sind besondere Staubfänger. Die Platte selbst ist verhältnismässig weich, die Nadel, welche zum Abspielen der Grammophonplatten dient, jedoch ausserordentlich hart. Man verwendet allgemein besten englischen Stahl oder geschliffene Saphiere hierzu. Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, wenn die Nadel die Staubteilchen entweder in die weiche Platte hineindrückt und so diese ruiniert, oder aber den Staub mit ihrer Spitze zusammenballt, aus den Rillen schart und ihn dann auf ihrer Spitze fortträgt. In diesem Falle passiert zwar der Platte weiter kein Schade, doch klingt das Spiel einer derart staubsammelnden Nadel keineswegs schön. Die Töne kommen viel leiser und verschwommener zum Vortrage und „klingen" nicht, d. h. sie haben keine richtige musikalische Färbung, sondern eben jenen bekannten und mit Recht so gefürchteten Phonographenton, der den modernen Sprechmaschinen schon viele Feinde gemacht hat.

Das einfachste Mittel, den Staub, der an diesen Uebelständen allein schuld ist, von der Platte zu entfernen, ist wohl, diese mit einem Tuch sachte abzuwischen. Allein die Praxis hat gezeigt, dass alsdann der Staub erst recht in die Rillen hineingedrängt wird und der Uebelstand sich hierdurch nur vergrössert. Man wischt nämlich immer tangential, niemals radial ab, und selbst wenn man dies tut und den Rillen folgt, so schmiert man den Staub nur in eine Seite der Rille tiefer hinein, während man die andere Seite reinigt.

Einiges Nachdenken zeigt, dass das richtigste Mittel zur Entfernung dieses Staubes eine kleine Bürste sein wird, die an der Schalldose des Grammophons so angebracht werden muss, dass sie beim Abspielen einer Platte diese automatisch, und zwar in der Richtung der Rillen reinigt, die Rillen also auskehrt, wie ein kleiner Besen einen Graben auskehrt.

Die Plattensprechmaschinen sind heute so bekannt und verbreitet, dass wir an dieser Stelle uns einer Erklärung dessen, was Schalldose heisst, enthalten können. Wenn einer unserer Leser dies nicht wissen sollte, wird es ihm ein Freund bei Betrachtung einer Sprechmaschine mit einem einzigen Hinweise klarer machen, als es hier durch viele Worte geschehen könnte.

Es handelt sich also bei der Konstruktion einer Plattenbürste vor allem darum, an der Schalldose eine Bürste derart anzubringen, dass dieselbe die Rillen der Platte ebenso auskehrt, wie die Nadel darin fährt. Man wird also die Bürste am Nadelschuh, ausserhalb der Nadel, doch parallel mit dieser anbringen.

Steckt man die Bürste in der Laufrichtung der Platte, die sich wie die Zeiger einer Uhr dreht, vor der Nadel an, so kann es passieren, dass die durch die Bürste gesammelten Staubteilchen sich von der Bürste als Klumpen ablösen und dann erst recht in die Nadel hineinkommen. Man wird also die Bürste lieber hinter der Nadel anbringen. Damit sie die Rillen gründlich reinigt, wird man sie ziemlich breit wählen. Dadurch wird erreicht, dass jede der fast mikroskopisch kleinen Rillen beim Rotieren des Plattentellers mehrmals gekehrt wird und dass die ersten Rillen, welche die Nadel vor der Bürste passieren muss, ebenfalls gereinigt sind.

Was die Befestigung betrifft, durch die Bürstchen und Schalldose vereinigt werden, empfiehlt es sich, eine Verbindungsweise zu wählen, welche die Bürtse sicher befestigt, doch die Schalldose nicht verletzt. Viele Eigentümer von Sprechmaschinen würden sich eine Bürste sofort anschaffen, wenn es nicht nötig wäre, die Schalldose anzubohren oder die Bürste in sonst einer, das Metallgehäuse der Schalldose verletzenden Weise anzubringen. Am besten dürften sich speziell für diesen Zweck geschaffene Klammern eignen. Auch ein Bajonettverschluss käme in Frage, wobei die verschliessenden Zapfen auf der Schalldose bereits vorhanden sein müssten. Man könnte beispielsweise den Nadelschuh und die Niete am Schallrohransatz hierzu benutzen etc. etc.

Als Material für die Bürste kämen wohl vor allem Kamelhaare wegen ihrer relativen Weichheit und Festigkeit in Betracht. Man wird sich erinnern, dass die ersten Phonographenwalzenpinsel ebenfalls aus Kamelhaaren bestanden. Sie sind heute verschwunden, weil es einerseits Hartgusswalzen gibt, die weniger empfindlich sind, anderseits die Walzen überhaupt seltener geworden sind. Allein die Plattensprechapparate sind ausserordentlich verbreitet und die Herstellung solch kleiner Bürsten kann ein recht lohnender Artikel werden.

Bedenkt man, dass in Deutschland allein alljährlich weit über eine Million Apparate hergestellt werden und rund 36 Millionen Platten verkauft werden, so kann man sich ungefähr den Absatz berechnen, den man mit derartigen kleinen Bürstchen erwarten mag. Deutschland hat rund 6000 Sprechmaschinenhändler. Dazu kommt Oesterreich-Ungarn mit rund 4000 und die deutsche Schweiz mit etwa 1000. Rechnen wir für den Export ebenfalls 4000 Kunden, so haben wir ein Händlermaterial von 15 000 Mann, von denen jeder etwa 2—3000 Kunden hat. Verdient der Händler beim Absatze solcher Bürstchen etwas, so wird er sie gerne jedem Kunden empfehlen und dieser wieder wird sie gerne kaufen, da es sich ja um eine effektiv gute und brauchbare Sache handelt.

Empfehlenswert würde es sein, gewisse Ausführungsarten dieser Schallpluttenbürstchen sich gesetzlich schützen zu lassen, ehe man sich auf die Massenfabrikation derselben verlegt. Zur Orientierung für eventuelle Interessenten teilen wir mit, dass die D. R. G. M. No. 345 207 vom 19. Juni 1908 und No. 351 827 vom 1. Oktober 1908 dergleichen Bürsten schützen. Doch sind daneben (vorher und nachher) einige ganz ähnliche Konstruktionen angemeldet worden, so dass diese Gebrauchsmuster einem ernstlichen Angriff wohl kaum standhalten dürften, falls sie wirklich jemandem im Wege stehen sollten.

Beachtung verdient auch die Ausführungsart, welche das Gebrauchsmuster No. 74 342 vom 22. Februar 1909 schützt. Den Gegenstand dieser Erfindung bildet eine Bürste, deren Grundlage ein mit Rillen versehener Holzklotz ist. Dieser ist zunächst mit einem sehr porösen Gewebe, wie Nessel, Gaze oder dergleichen, überzogen und dann mit einem Plüschüberzug lose bespannt. Die steifen und doch weichen Haare des Plüsches dringen beim Abbürsten, ohne die Platte zu beschädigen, viel besser in die Rillen der Platte ein, als die Haare der Staubpinsel. Letztere müssen, um einen ähnlich gründlichen Reinigungs-

effekt zu haben, recht kurzhaarig gewählt werden, so dass die weichen Haare dennoch eine gewisse Steifheit besitzen. Bei der vorerwähnten Konstruktion besteht aber noch der Vorteil, dass das lockere Gewebe des Plüsches wie auf die poröse Unterlage den Staub durch sich hindurchbürstet, wenn er beim Abbürsten gegen die Plüschfläche gedrückt wird, so dass er sich in den Rillen des Holzklötzchens ansammeln kann.

Bei richtiger Herstellung würde eine derartige Plattenbürste jedenfalls ein sehr gangbarer und begehrter Artikel werden. Dass die bisherigen Muster dieser Art nicht einschlugen, liegt, wie schon angedeutet, daran, dass sie eine Veränderung der Schalldose bedingten, wenn man sie an derselben anbringen wollte. Der Artikel muss aber derart sein, dass ihn jeder selbst zu Hause an seine Maschine montieren kann.

Notizen.

Sprechende Films. Der junge schwedische Ingenieur Sven Berglund hat nach einer Stockholmer Zuschrift der Voss. Ztg. eine Erfindung gemacht, die, wenn sich die Hoffnungen erfüllen die sich daran knüpfen, die ganze Kinoindustrie revolutionieren wird. Die Erfindung besteht darin, dass die Laute photographisch fixiert und wieder in Laute umgesetzt werden können. Bisher war es schon gelungen, den Laut zu photographieren; erst Berglund hat die Methode erfunden, wonach es künftig möglich sein wird, jene Lautphotographien wieder in die ursprünglichen Laute umzubilden. Zurzeit arbeitet die Firma G. P. Goerz in Friedenau bei Berlin an der Konstruierung des grossen Luftapparates, der die Lautwellen aussenden soll. Wie das Stockholmer Blatt „Dagens Nyheter" erfährt, wird es nur wenige Monate dauern, bis der Apparat fertig ist und die ersten „sprechenden lebenden Bilder" der staunenden Welt werden vorgeführt werden können. Das Prinzip ist folgendes: Im Aufnahmeapparat werden die Lautwellen auf photographischem Wege auf einem beweglichen Film fixiert; es wird hierbei ganz in derselben Weise wie bei der Aufnahme eines gewöhnlichen Kinobildes vorgegangen. Die auf diese Weise erhaltenen Striche und Kurven werden auf eine Metallrolle überführt, die einem kontinuierlichen Luftstrom ausgesetzt wird; so wird in ganz naturgetreuer Weise der ursprüngliche Laut wiedergegeben. Wenn man nun bei der Aufnahme die Filmrolle, die beispielsweise die Rede einer Person aufnimmt, vollständig gleichzeitig mit demjenigen Film laufen lässt, der die Gestalt und die Bewegungen derselben Person auffängt, erhält man ein gleichzeitig laufendes fixiertes Bild der Gestalt und der Gesten der betreffenden Person und ihrer Rede. Bei der Wiedergabe lässt man den gewöhnlichen Film und die Lauffilmrolle ebenfalls ganz gleichzeitig laufen, und so wird man den Redner auf dem Kinobild sehen und genau zur selben Zeit auch seine Rede hören. Es leuchtet ohne weiteres ein, dass die Erfindung bisher ungeahnten Möglichkeiten den Weg zur Verwirklichung eröffnet.

* * *

Ein zweifelhafter Erfolg. Das Königliche Polizeipräsidium hat sich entschlossen, künftig alle Sprachaufnahmen, die auf Walzen oder Platten in den Handel kommen, vor ihrer Verbreitung einer Zensur zu unterwerfen und zu diesem Zwecke neben dem Kinematographenraum im Dienstgebäude auch einen phonographischen Raum eingerichtet. Die ursprüngliche Absicht war wohl, Platten und Walzen mit politisch anstössigen Texten hierdurch gar nicht in den Verkehr kommen zu lassen. Es mehrten sich nämlich die Fälle, wo insbesondere in polnischer Sprache geradezu staatsgefährliche Phonogramme zustande kamen. Aber auch an anderen politisch aufreizenden Platten fehlte es nicht. Neuestens haben sich sogar eine Anzahl von Firmen zusammengetan und Platten ohne Etikette in den Handel gebracht, die sittlich in höchstem Grade anstössig waren. Man braucht durchaus nicht prüde zu sein und wird auch einer derben Zote, sofern sie witzig und gut vorgetragen ist, unter Umständen den Beifall nicht versagen. Was aber insbesondere ungarische Fabriken neuerdings an Sprachaufnahmen boten, ist weder witzig noch zweideutig, sondern einfach gemein. Leider finden diese Aufnahmen gerade unter gebildeten Leuten vielleicht wegen ihrer relativen Exklusivität reissenden Absatz und erzielen, geradeso wie die Prachtausgaben gewisser Erotica, horrende Preise. Das Berliner Polizeipräsidium wird in Zukunft namentlich auf diese Art von Platten sein Augenmerk richten und den Handel damit in Deutschland unter Strafe setzen. Bisher wurden drei Platten dem Verkehre entzogen: ein Konstantinopler Fabrikat: „Abdul Hamid in tausend Aengsten", eine ungarische Platte: „Am Strich" (Hetärengespräche) und eine deutsche: „Der Brettisch", letztere wohl deshalb, weil sie den in Studentenkreisen nur allzuoft als Gegenstand mehr oder minder derber Witze verwendeten flatus ventris naturgetreu wiedergibt. Auch ein Kuriosum!

La Cinematografia Italiana

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie.

Erscheint monatlich 2mal.

Herausgeber: Prof. Gualtiero J. Fabbri, Torino (Ital.), Via Cumiana 31 (Barriera S. Paolo).

Abonnements- und Insertions-Aufträge, sowie auch notwendige Uebersetzungen des Inseraten-Textes besorgt kostenlos der Vertreter für Deutschland:

Sig. Gloria Giovanni - München,
Prinzregentstrasse 79, I. r.

„LA CINEMATOGRAFIA ESPANOLA"

La Seule Revue Cinématographique qui se publie en langue espagnole.

Paraissant le 5 et 20 de chaque mois. Sur demande, envoi gratuit de numéros spécimens et tarif d'annonces.

Abonnement Etranger Un an Fcs. 7,50. 6418

Redaction & Administration Plaza De Medinaceli 5, Barcelone.

Steuer-Reklamationen

haben am ersten Erfolg, wenn Sie den Reinertrag Ihres Geschäfts nachweisen können. Wer glaubt Ihnen denn, dass Licht, Kraft, Filmmiete, Lokalmiete, unverhältnismässig hohe Beträge verschlingen?

Zahlen beweisen!

Führen Sie das in unserem Verlag erschienene **Kassenbuch** für Kinos und Filmverleiher von Alb. Lechleder ein, so können Sie zu jeder Stunde nachweisen, dass Sie der Stadt im Laufe des Jahres für Elektrizität, Lustbarkeits- und Billettsteuer mehr zahlen als

Ein Millionär!

Unser Kassenbuch, mehrere Jahre ausreichend, ganz in Leinen gebunden, kostet nur **Mk. 8,—.**

Druckerei Ed. Lintz, Düsseldorf

Verlag des „Kinematograph".

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Bezugsquellen.

Es hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Adressenliste nicht mehr die Beachtung findet, wie dies bei Begründung des „Kinematograph" der Fall war. Nur ganz wenige unserer Abonnenten legen Wert auf die Veröffentlichung ihrer Adressen. Wir lassen die Liste deshalb fortfallen und dehnen den redaktionellen Teil unseres Blattes dementsprechend weiter aus

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Roces, Charles, Mülhausen i. Els.

An- und Verkauf von Theatern.

Intern. Kinematogr.- u. Filmverl.-Inst. Fr. Trummel, Düsseldorf, Adlerstr. 74.

Architekten für Kino-Theater.

Rosendahl, Oskar, Düsseldorf, Oststrasse 115. Erbauer der „Lichtspiele" in Düsseldorf, des anerkannt schönsten Kinotheaters in Deutschland.

Diapositive für Betrieb und Reklame.

Erhardt, Max, Leipzig, Felixstr. 3. Institut für Projektionsphotographie
Hellmann, Theodor, Hamburg 23, Elsastr. 27.
Richter, C., München, Sedanstr. 8/0. Spez.-Geschäft f. künstl. Rekl.-Diapositt.
Röck, Rich., Dresden, Pillnitzerstr. 47. Spezialgeschäft für Projektion
Thorn, A., Kunstanstalt, Zwickau i. Sa., Fernsprecher No. 1569.

Film-Handlungen.

Apollo-Kinematograph Tonbildtheater, Mülhausen i. E.
Baer, Julius, Filmversandhaus, München, Elisenstr. 7.
Baer & Co., M., London W. 60 Gerrard Street.
Döring, A. F., Hamburg 23.
Internationale Kinematographen- und Film-Börse, Luxemburg, Merlerstr. 32.
Kosmos-Institut, München, Augustastr. 48/3c, Gartenhaus.
Lange, Oscar, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 247.

Gebrauchte Filme und Apparate

Deutsch, Adolf, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographische Apparate

Musso, L. A., Sydney, N. S. W., Box 656.
„Sirius"-Industrie für Projektion, Berlin S. 14.
Süddeutsche Kinematographenwerke Seichab & Co., Nürnberg

Kinematographen- und Film-Fabriken.

Dahlgreen, R., Kinematogr.- u. Projektionsappar., Berlin N., Fehrbellinerstr. 9
Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 22.
„Kolipso", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.
Int. Kinematographen-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 61.
Liesegang, Ed., Düsseldorf.

Kinematographische Rohfilms.

Kino-Film Co. m. b. H., Düren (Rhld.).
A. Lumière & ses fils, Mülhausen i. E.

Kinematographen-Einrichtung.

Bivost, C., Düren, Rhld., billige, kompl. Einrichtg. u. Theaterreklamemalerei
Bonath, C., Thorn, kompl. Kinoeinrichtung. Aufnahme und Vorführung.
Hoyer, Duisburg, Wintergarten. Theaterbeleuchtung mit Gas anstatt Elektr.
Knauss, Albert, Projektionstechniker, Stolp i. P., Telephon 329
Verloop, A. H., Freiburg in Baden.
Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union", Frankfurt a. M.
Wilhelmy, Josef Markus, z. Zt. Rastatt.

Klappstühle.

Otto & Zimmermann, Waldheim i. S.

Kohlenstifte für Kino-Bogenlampen und Scheinwerfer.

Fränkel, Arno, Leipzig, Lipsiahaus.
Heid & Co., Elektrizitätsgesellschaft, Neustadt a. H., „Kreuzkohle"

Kondensoren.

Fritz, Emil, Hamburg 1., Hopfensack 8.

Künstl. Film- und Originalschriften.

Jos. Weiser, Psychographolog, Czernowitz, Kolieczanka 338.

Objektive.

Fritz, Emil, Hamburg 1., Hopfensack 8.

Projektionswände.

Aluminium-Projektionswand „Astral", C. F. Kirsten, Leipzig-Neuschönefeld
Sandau, Peter, Stassfurt, Aluminium-Projektionswand.

Reklame-Lichtbild-Apparate und Uhren.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Ott, J. J. & Cie., Mainz, Fabrikant der Lichtbildreklameuhr.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht-Brenner usw.

Sauerstoff rein.
FILMCONSERVIERER
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel, -Röhren, m. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Linsen etc. Kein Brüchigwerden mehr, Film-Reinigung, Filmkitt.
Becker, C., Hannover, Hallerstrasse 10.

Theaterbänke.

Richter, M., Waldheim i. S.

Umformer.

Feldscher, F. W., Hagen, Kampstrasse 4.
Westinghouse Cooper Hewitt Ges. m. b. H., Berlin SW. 48, Wenemstr. 124/132

Cafés.

Gerdes, Gustav, Frankfurt a. d. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

Hotel Palugyay, Possony, Ungarn.

Kino-Photographen.

Kopp, Aufnahme- und Projektions-Operateur, München, Ziebandstr. 10.
Krien, Paul, Photograph u. Aufnahme-Operateur, Steglitz, Jahnstrasse 25.
Ostermayr, Franz, München, Karlsplatz 6.
Speck, C., Marine-Photogr., Kiel, Schuhmacherstr. 27. Alle einem Aufnahmen

Handbuch der praktischen Kinematographie

Die verschiedenen Konstruktions-Formen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren

Von F. PAUL LIESEGANG

Zweite verbesserte Auflage mit 135 Abbildungen
Preis gebunden Mk. 9.50.

Inhalt.

Wesen und Wirkungsweise des Kinematographen. — Der Kinematographen-Film. — Der Lichtbilder-Apparat. — Der Bewegungsmechanismus. — Das Kinematographen-Werk. — Die optische Ausrüstung. — Die Lichteinrichtungen. — Die Einstellung der Lichtquelle. — Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates. — Das Arbeiten mit dem Kinematograph. — Ueber die Feuergefahr bei kinematographischen Vorführungen. — Verführung und Programm. — Verbindung von Kinematograph und Sprechmaschine. **— Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematograph. — Die Herstellung kinematographischer Aufnahmen.** — Der Aufnahme-Apparat. — Das Stativ. — Aufnahme-Film. — Perforier-Maschine und Messvorrichtung. — Die Handhabung des Aufnahme-Apparates. — Die Aufnahme. — Aufnahme-Vorrichtungen für besondere Zwecke. — Hülfsmittel zur Entwicklung der Filme. — Der Entwickler. — Das Entwickeln des Filmes. — Fertigmachen des Negativs. — Fehlerhafte Erscheinungen. — Der Kopier-Apparat und das Kopieren der Filme. — Fertigmachen des Positivfilms.

Zu beziehen durch den Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.

Filmverleih-Centrale Engelke & Co.

Berlin O. 26 G. m. b. H. Kottbuserstr. 6 I.

Fernsprecher Amt Moritzplatz, 3504. — Telegr.-Adresse: Filmengelke.

Unsere Programme

sind die ausgesuchtesten u. mit Geschmack zusammengestellt!

Jedes Bild ein Schlager!

Grosse Schlager geben wir mit im Programm und zwar bei 2 maligem Programm-Wechsel 2 verschiedene :: Schlager. ::

? Warum ?

schließen die renommiertesten Theater mit uns ihre Leihverträge ab? ?

Verlangen Sie sofort :: Offerten unserer :: Wochen-Programme!

Wochen-Programme von 30 Mark an.

:: Stets Verkauf gebrauchter Films, Meter von 5 Pfennig an. ::

Erscheint am 30. Dezember:

Das Halsband der Königin

Preis inkl. Kolorit Mk. 920.— Preis inkl. Kolorit Mk. 920.—

Am 6. Januar erscheint ein dänischer Film:

Miranda

Drama aus dem Leben

mit dem berühmten Schauspieler Björn Björnson in der Hauptrolle.

Pathé Frères & Co. G. m. b. H., Berlin W. 8

Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14)

Telefon: Amt Centrum, 9749. Telegr.-Adr.: Pathéfilms.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.